UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

WS 2012

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Kleinert **Verklärt-reine Herbstlichkeit. Zum Spätstil von Goethe, Stifter und Nietzsche**

Transfigured-pure Autumnality. On the Late Style of Goethe, Stifter and Nietzsche

WS 2012 1 03 0 005 ::36239:: •D• 15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/215

In einem berühmten Fragment aus dem Umkreis von „Ecce homo" hat Nietzsche seine Affinität zu Goethes „Novelle" und Stifters „Nachsommer" hervorgehoben. Die Konstellation dieser Autoren und Werke kann in mancher Hinsicht erhellend sein. Sie eignet sich dazu, die Bedeutung von Stil und Spätstil zu erörtern, aber auch das Verhältnis von Dichtung und Malerei oder die Problematik der Kunstreligion. Die Textgrundlage des Seminars bilden die bereits genannten Texte sowie weitere Proben aus dem Spätwerk der Autoren.☐☐Zur Einstimmung auf das Thema des Spätstils empfehle ich Adornos Aufsatz „Spätstil Beethovens" (in „Moments musicaux") und das damit verwandte Kapitel VIII in Thomas Manns „Doktor Faustus", Benns Rede „Altern als Problem für Künstler" und Saids „On Late Style".☐☐Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, in der der Seminarplan vorgestellt und eine Literaturliste verteilt wird.☐☐Für Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email an: markus.kleinert@uni-erfurt.de

In a famous fragment belonging to "Ecce homo", Nietzsche accentuated his affinity to Goethe's "Novelle" and Stifter's "Nachsommer". This constellation of authors and texts can be illuminating in many respects. It lends itself to thematize style and late style, the relation of poetry and painting or the problem of art-religion, amongst others. The seminar is based on the texts already mentioned as well as other examples from the author's late work.☐☐As introduction into the subject of late style I recommend Adorno's essay "Spätstil Beethovens" (in "Moments musicaux") and the related chapter VIII in Thomas Mann's "Doktor Faustus", Benn's lecture "Altern als Problem für Künstler" and Said's "On Late Style".☐☐To participate in the seminar, please register in the first session, in which the program and bibliography is handed out.☐☐For further information please contact: markus.kleinert@uni-erfurt.de

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Geld. Zeichen und Zeit

On money, signs and time

WS 2012 1 03 0 013 ::37515:: •D• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 4/D06

Angaben zur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.☐Geld ist Zeichen, und in Analogie mit dem Geld ist immer wieder auf die Sprache reflektiert worden, wie oder vielmehr ob die Zeichen in einer gesicherten Relation zu Referenten stehen. Die Frage der ‚Deckung' der Zeichen, Münzen, Scheine oder Worte ist vor allem diskutiert worden im Verhältnis von Gold – Münz-Geld – Papier-Geld. Das ist die Diskussionslage um 1800 (Goethe, F. Schlegel, Jean Paul). Aber diese Frage der Deckung wird auch gegenwärtig als Krisenphänomen diskutiert (als Inflation). ☐
Der Sprachtheorie (Saussures) ist die weiterführende Analogie zu entnehmen: Signifikanten bestimmen ihren Wert in ihren verschiedenen Relationen auf andere Signifikanten. Geld ist nicht nur Tauschmittel, sondern Zirkulationsmittel. Und auch die Worte sind in Umlauf. ☐Entscheidend ist der Aspekt der Zeit. Zunächst ist das Geld als solches zeitlich, ein Medium des Aufschubs des direkten Austauschs. Zudem ist es Medium des zeitlichen Vorgriffs. Geld hat das ideale Modell gar nicht im Tausch, sondern am Kredit, an den Schulden. Das Geld eröffnet Zeiträume der Ungewissheit, des Risikos; diese werden einerseits durch die Inanspruchnahme sichernder Instanzen (Recht, Staat) einzudämmen versucht, anderseits werden sie als die der Spekulation gefeiert. (Shakespeare: The Merchant of Venice/ Der Kaufmann von Venedig; Zola: Geld; Balzac: Das Bankhaus Nucingen/ Maison Nucingen, u.a.).☐Dieses Thema verlangt geradezu nach aktuellen Bezügen; das wird gleichfalls literarisch oder theatral stattfinden (mit Don Delillo: Cosmopolis und dessen Verfilmung von Cronenberg, und vor allem mit Elfriede Jelineks »Die Kontrakte des Kaufmanns. Eine Wirtschaftskomödie«).☐Neben den genanten und weiteren literarischen Texten werden im Seminar auch grundlegende theoretische Texte herangezogen (Karl Marx: Das Kapital I, M. Mauss: Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften, D. Graeber: Schulden, Derrida: Falschgeld).

The seminar deals with aspects of die relation of money and literature, focussing on the time of money. The Reading includes literary texts such as: Shakespeare: The Merchant of Venice, Goethe: Faust II; Zola: La monnaie; Balzac: La Maison Nucingen, Baudelaire: La fausse monnaie; as well as philosophical texts, including Marx and Derrida.

Literatur: Literaturhinweise: Joseph Vogl: Das Gespenst des Kapitals, Berlin 2010.☐Samuel Weber: Geld ist Zeit. Gedanken zu Kredit und Krise, Berlin 2009.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

King Lear: Text, Rezeption, Übersetzung, Transformation

King Lear: Text, Reception, Translation, Transformation

WS 2012 1 03 0 020 ::37713:: •D•

17.10.2012 Mi 16:00-18:00 LG 2/114
09.01.2013 Mi 18:00-21:00 LG 2/114

Angaben zur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.☐☐William Shakespeares „The Tragedy of King Lear" (ca. 1605) gilt vielleicht zurecht als „finsterstes" und pessimistischstes Stück der europäischen Literatur. Indem der greise König wie ein kleines Kind die Krone an seine undankbaren Töchter wegschenkt, seine einzige aufrichtige Tochter aber verstößt, setzt er eine apokalyptische Dynamik in Gang. Diese zerstört sein Reich, treibt den vormaligen Souverän in den Wahnsinn und überliefert fast alle beteiligten Figuren einem gewaltsamen Tode. Der Rezeption gilt „King Lear" lange als ein Grenzphänomen: Stets findet sich das Stück zwar als einer, wenn nicht gar der „Gipfel" von Shakespeares Werk beschrieben. Aber gleichzeitig ist auch immer wieder von den Zumutungen ans Publikum, von einer Überforderung der Schauspieler oder der Unmöglichkeit der Übersetzung in eine andere Sprache die Rede. Eine Renaissance erlebt „King Lear" Mitte des 20. Jahrhunderts angesichts zivilisatorischer Katastrophen und einer drohenden apokalyptischen Zukunft. Insbesondere Verfilmungen der 1970er und 1980er aktualisieren „King Lear" und transformieren dabei das Stück.☐Im Seminar widmen wir uns zunächst einer gründlichen Textlektüre. Dann rekonstruieren wir die Rezeptions-, Darstellungs- und Übersetzungsproblematik vor dem Hintergrund der deutschsprachigen Shakespeare-Obsession seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (von Wieland bis Gundolf). In einem dritten Schritt beschäftigen wir uns mit der Neuauslegung „Lears" in der Mitte des 20. Jahrhunderts (Kott) und internationalen Verfilmungen seit den 1970ern (Brook, Kozinzew, Kurosawa, vielleicht Godard). D.h. es gibt für die letzten Sitzungen keine Lektürevorgaben mehr. Dafür ist die Teilnahme an einem Sichttermin (nach der Veranstaltung) obligatorisch.☐Der Text sollte zur Startsitzung gelesen sein. Für eine erste Annäherung reicht die englisch-deutsche Reclam-Ausgabe (Stuttgart 1986). Im Laufe des Semesters ist aber eine nähere Bekanntschaft mit dem englischen Originaltext zu erwerben (Arden Edition 1997 oder Oxford World Classics 2008). Schon allein, weil es zu den britischen, russischen und japanischen Verfilmungen bloß englische Untertitel gibt.☐☐Sichttermine: 9.1., 16.1., 23.1., 30.1.2013 (jeweils Mi., 18-21 Uhr)

[nicht festgelegt]

Literatur: William Shakespeare, The History of King Lear. Oxford 2008.☐William Shakespeare, King Lear. Arden Edition. London 1997.☐William Shakespeare, King Lear/König Lear. Stuttgart 1986

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Nanz **Post-apocalypse now**

Post-apocalypse now

WS 2012 1 03 0 023 ::37985:: •D• 10.01.2013 Do 10:00-12:00 LG 4/D06
15.12.9999 Mi 00:00-00:00/

Anmeldung in der ersten Sitzung, in der die Blöcke vorbesprochen werden.☐Blockseminar. Termine im Januar und Februar.☐Teilnehmerzahl: 25☐☐Die Apokalypse hat bereits stattgefunden. Unzählige Male, vornehmlich in der Literatur und im Film, wurde von der Zerstörung der Welt und der Errichtung einer neuen Ordnung berichtet. Insbesondere die atomare Bedrohungslage während des Kalten Krieges hat literarische und filmische Fiktionen wie auch wissenschaftliche Abhandlungen ermöglicht, die darüber Auskunft geben, wie die atomare Apokalyse eintreten könnte und wie ein Leben nach der Apokalypse (sofern es das noch gibt) möglich wäre. Gegenstand des Seminars sind Theorien zur Apokalypse wie auch literarische und filmische Entwürfe, welche Szenarien vor, während und nach der Zerstörung der Welt zeichnen.☐

This course focuses on theories of the (post-)apocalypse and discusses the knowledge of the end of the world which is represented in literature and film.

Literatur: Literatur zum Einstieg: Jacques Derrida, Apokalypse, Wien 2009.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer **Zwiespältige Mimesis**

Ambiguous Mimesis

WS 2012 1 03 0 026 ::38128:: •D• 18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 4/D08
07.12.2012 Fr 12:00-20:00 LG 4/D07

Angaben zur Anmeldung:☐Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.☐☐Der Begriff der „Mimesis" ist einer der ältesten und zentralsten Begriffe der Poetik und liefert damit der Literaturwissenschaft wie auch den Kultur- und Medienwissenschaften ein beständiges Thema. Meist wird mit dem Begriff wie selbstverständlich die „Nachahmung" eines „Originals" in Verbindung gebracht. Jedoch handelt es sich bei „Mimesis" bereits in sich um ein mehr als schillerndes Konzept, das in vielen prominenten Theoriekomplexen eine innere Spannung austrägt: Meist steht „Mimesis" zwar gleichzeitig für eine (mediale) Vermittlungsleistung wie für deren Ergebnis. Aber oft changiert der Begriff im weiteren Verlauf der Argumentation z.B. zwischen darstellend und nachahmend, gut und schlecht, produktiv und destruktiv, natürlich und unnatürlich, sozial konstitutiv und sozial zersetzend, digital und analog, notwendig und überflüssig, manchmal ohne dass solche einander entgegengesetzten Wertungen zu einer argumentativen Übereinstimmung zu bringen wären. An der inneren Zwiespältigkeit des „Mimesis"-Begriffs lassen sich daher besonders prominent literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Verfahren beobachten. ☐Das Seminar setzt mit den antiken Grundlagentexten Platons und Aristoteles' ein und untersucht das Auftauchen der „Mimesis" (und der Kritik an ihr) in verschiedenen Theoriekomplexen und -traditionen: u.a. in Rhetorik und Poetik, Psychoanalyse, Soziologie, Religionswissenschaften, Hermeneutik, Kritische Theorie, Dekonstruktion und Gender Studies. Vorkenntnisse in „Theorie" sind also hilfreich, aber nicht erforderlich.☐Unsere Auseinandersetzung mit dem Begriff und seiner Geschichte wollen wir jeweils mit Franz Kafkas Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie" in Verbindung bringen und austesten, inwieweit unsere Analysen sich für eine Lektüre produktiv machen lassen. Diese Erzählung sollte zur ersten Sitzung bitte gründlich vorbereitet sein. (Falls kein Zugriff besteht auf Franz Kafka, „Ein Bericht für eine Akademie" in Kafka, Franz: Drucke zu Lebzeiten / Franz Kafka. Hrsg. von Wolf Kittler. Frankfurt a.M.: S. Fischer, 1994. Benutzen Sie bitte notfalls die online-Ausgabe: http://www.textlog.de/32069.html.

[nicht festgelegt]

Literatur: Literatur zur Vorbereitung und Begleitung: Matthew Potolsky, Mimesis. Routledge. New York/London 2006.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Der europäische Briefroman**

The European epistolary novel

WS 2012 1 03 0 039 ::39144:: •D• 17.10.2012 Mi 14:00-16:00 LG 1/223

Angaben zur Anmeldung: Zulassungsvoraussetzung ist die Bereitschaft, das umfangreiche Lesepensum zu bewältigen (wird durch Tests überprüft).☐☐Zunächst rein formal bestimmt, erweist sich der Briefroman als zutiefst verbunden mit der Herausbildung bürgerlicher Subjektivitätsvorstellungen und empfindsamer Affektökonomien im literarischen Europa des 18. Jahrhundert. Das Seminar widmet sich den klassischen Texten dieses Genres von Montesquieu über Richardson und Burney bis zu Goethe und Shelley. Als gesamteuropäisches Phänomen betrachtet ist der Briefroman ein ideales Studienobjekt der vergleichenden Literaturwissenschaft: Gattungs- und Erzähltheorie werden im Seminar ebenso eingeübt wie die genaue Lektüre von Romanen in voller Länge und in Auszügen.☐☐Sprachen, in denen Literatur gelesen wird: Englisch, Französisch, Deutsch☐

The epistolary novel is closely linked to the emergence of bourgeois subjectivity and sentimental affect economies in the 18th century. This seminar focuses on the classical texts of this genre from Montesquieu via Richardson and Burney to Goethe and Shelley. Seen as a European phenomenon, the epistolary novel is an ideal topic for comparative literature studies: theories of genre and narratology will be given particular attention as well as the guided interpretation of novels (complete texts and excerpts). Students will be required to do extensive reading and will be tested on their knowledge of the novels in question.

Literatur: Richardson, Samuel. Pamela, or Virtue Rewarded. Hg. v. Thomas Keymer und Alice Wakely. Oxford: Oxford UP, 2008 (Oxford World’s Classics)

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Literatur der Gegenwart**

Recent German Literature

WS 2012 1 03 0 043 ::39740:: •D• 15.10.2012 Mo 18:00-20:00 LG 4/D05

Es sollen Texte gelesen werden, die in diesem (sowie in den zwei vorangegangenen Jahren) neu erschienen sind. Die Auswahl wird am Anfang des Semesters gemeinsam getroffen, wobei auch die Kriterien der Auswahl (Repräsentativität, Popularität, mediale Präsenz u.a.) Gegenstand der Diskussion sein sollen. So wird neben den Texten auch deren Rezeption und Diskussion in verschiedenen Medien eine Rolle spielen. Teilnahmebdingung ist die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre. Alle Teilnehmer/innen sollen im Lauf des Semesters einen Text präsentieren sowie eine modellhafte Rezension verfassen.

Readings will include literary texts of this and the last two years. A selection of texts but also principles of selection will be discussed at the beginning of the semester.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. von Jagow

Vom Zionismus zum Staat Israel: Reflexionen über Heimat und Fremde in der jüdischen Literatur

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 03 0 007 ::36571:: •D• 17.10.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/219

Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die Anmeldefrist.☐☐Das Seminar widmet sich deutschsprachiger jüdischer und moderner hebräischer Literatur (in deutscher Übersetzung) im Paradigma von Heimat und Fremde. Die Diskussionsbasis hierfür stellt die Geschichte des Zionismus dar. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Textarbeit wird auf dem Werk von Else Lasker-Schüler liegen, die sich immer wieder mit den Positionen des Zionismus auseinandergesetzt hat und deren Werk die Frage nach Heimat und Fremde exemplarisch durchzieht.☐Für all diejenigen, die bereits in den "Semesterferien" mit dem Lesen der Texte beginnen wollen, steht eine Lektüreliste mit den Primärtexten und ergänzender Sekundärliteratur ab 1. September 2012 auf der Homepage der Professur im Menü Lehre zum download bereit.

[nicht festgelegt]

Literatur: Michael Brenner: Geschichte des Zionismus. München 2002.☐Anat Feinberg: Moderne hebräische Literatur. Ein Handbuch. München 2005.☐Alfred Bodenheimer: Die auferlegte Heimat. Else Lasker-Schülers Emigration in Palästina. Tübingen 1995.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Geld. Zeichen und Zeit

On money, signs and time

WS 2012 1 03 0 013 ::37511:: •D• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 4/D06

Angaben zur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.☐Geld ist Zeichen, und in Analogie mit dem Geld ist immer wieder auf die Sprache reflektiert worden, wie oder vielmehr ob die Zeichen in einer gesicherten Relation zu Referenten stehen. Die Frage der ‚Deckung' der Zeichen, Münzen, Scheine oder Worte ist vor allem diskutiert worden im Verhältnis von Gold – Münz-Geld – Papier-Geld. Das ist die Diskussionslage um 1800 (Goethe, F. Schlegel, Jean Paul). Aber diese Frage der Deckung wird auch gegenwärtig als Krisenphänomen diskutiert (als Inflation). ☐
Der Sprachtheorie (Saussures) ist die weiterführende Analogie zu entnehmen: Signifikanten bestimmen ihren Wert in ihren verschiedenen Relationen auf andere Signifikanten. Geld ist nicht nur Tauschmittel, sondern Zirkulationsmittel. Und auch die Worte sind in Umlauf. ☐Entscheidend ist der Aspekt der Zeit. Zunächst ist das Geld als solches zeitlich, ein Medium des Aufschubs des direkten Austauschs. Zudem ist es Medium des zeitlichen Vorgriffs. Geld hat das ideale Modell gar nicht im Tausch, sondern am Kredit, an den Schulden. Das Geld eröffnet Zeiträume der Ungewissheit, des Risikos; diese werden einerseits durch die Inanspruchnahme sichernder Instanzen (Recht, Staat) einzudämmen versucht, anderseits werden sie als die der Spekulation gefeiert. (Shakespeare: The Merchant of Venice/ Der Kaufmann von Venedig; Zola: Geld; Balzac: Das Bankhaus Nucingen/ Maison Nucingen, u.a.).☐Dieses Thema verlangt geradezu nach aktuellen Bezügen; das wird gleichfalls literarisch oder theatral stattfinden (mit Don Delillo: Cosmopolis und dessen Verfilmung von Cronenberg, und vor allem mit Elfriede Jelineks »Die Kontrakte des Kaufmanns. Eine Wirtschaftskomödie«).☐Neben den genanten und weiteren literarischen Texten werden im Seminar auch grundlegende theoretische Texte herangezogen (Karl Marx: Das Kapital I, M. Mauss: Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften, D. Graeber: Schulden, Derrida: Falschgeld).

The seminar deals with aspects of die relation of money and literature, focussing on the time of money. The Reading includes literary texts such as: Shakespeare: The Merchant of Venice, Goethe: Faust II; Zola: La monnaie; Balzac: La Maison Nucingen, Baudelaire: La fausse monnaie; as well as philosophical texts, including Marx and Derrida.

Literatur: Literaturhinweise: Joseph Vogl: Das Gespenst des Kapitals, Berlin 2010.☐Samuel Weber: Geld ist Zeit. Gedanken zu Kredit und Krise, Berlin 2009.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

King Lear: Text, Rezeption, Übersetzung, Transformation

King Lear: Text, Reception, Translation, Transformation

WS 2012 1 03 0 020 ::37710:: •D•

17.10.2012 Mi 16:00-18:00 LG 2/114
09.01.2013 Mi 18:00-21:00 LG 2/114

Angaben zur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.☐☐William Shakespeares „The Tragedy of King Lear" (ca. 1605) gilt vielleicht zurecht als „finsterstes" und pessimistischstes Stück der europäischen Literatur. Indem der greise König wie ein kleines Kind die Krone an seine undankbaren Töchter wegschenkt, seine einzige aufrichtige Tochter aber verstößt, setzt er eine apokalyptische Dynamik in Gang. Diese zerstört sein Reich, treibt den vormaligen Souverän in den Wahnsinn und überliefert fast alle beteiligten Figuren einem gewaltsamen Tode. Der Rezeption gilt „King Lear" lange als ein Grenzphänomen: Stets findet sich das Stück zwar als einer, wenn nicht gar der „Gipfel" von Shakespeares Werk beschrieben. Aber gleichzeitig ist auch immer wieder von den Zumutungen ans Publikum, von einer Überforderung der Schauspieler oder der Unmöglichkeit der Übersetzung in eine andere Sprache die Rede. Eine Renaissance erlebt „King Lear" Mitte des 20. Jahrhunderts angesichts zivilisatorischer Katastrophen und einer drohenden apokalyptischen Zukunft. Insbesondere Verfilmungen der 1970er und 1980er aktualisieren „King Lear" und transformieren dabei das Stück.☐Im Seminar widmen wir uns zunächst einer gründlichen Textlektüre. Dann rekonstruieren wir die Rezeptions-, Darstellungs- und Übersetzungsproblematik vor dem Hintergrund der deutschsprachigen Shakespeare-Obsession seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (von Wieland bis Gundolf). In einem dritten Schritt beschäftigen wir uns mit der Neuauslegung „Lears" in der Mitte des 20. Jahrhunderts (Kott) und internationalen Verfilmungen seit den 1970ern (Brook, Kozinzew, Kurosawa, vielleicht Godard). D.h. es gibt für die letzten Sitzungen keine Lektürevorgaben mehr. Dafür ist die Teilnahme an einem Sichttermin (nach der Veranstaltung) obligatorisch.☐Der Text sollte zur Startsitzung gelesen sein. Für eine erste Annäherung reicht die englisch-deutsche Reclam-Ausgabe (Stuttgart 1986). Im Laufe des Semesters ist aber eine nähere Bekanntschaft mit dem englischen Originaltext zu erwerben (Arden Edition 1997 oder Oxford World Classics 2008). Schon allein, weil es zu den britischen, russischen und japanischen Verfilmungen bloß englische Untertitel gibt.☐☐Sichttermine: 9.1., 16.1., 23.1., 30.1.2013 (jeweils Mi., 18-21 Uhr)

[nicht festgelegt]

Literatur: William Shakespeare, The History of King Lear. Oxford 2008.☐William Shakespeare, King Lear. Arden Edition. London 1997.☐William Shakespeare, King Lear/König Lear. Stuttgart 1986

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Nanz **Post-apocalypse now**

Post-apocalypse now

WS 2012 1 03 0 023 ::37986:: •D• 10.01.2013 Do 10:00-12:00 LG 4/D06
15.12.9999 Mi 00:00-00:00/

Anmeldung in der ersten Sitzung, in der die Blöcke vorbesprochen werden.☐Blockseminar. Termine im Januar und Februar.☐Teilnehmerzahl: 25☐☐Die Apokalypse hat bereits stattgefunden. Unzählige Male, vornehmlich in der Literatur und im Film, wurde von der Zerstörung der Welt und der Errichtung einer neuen Ordnung berichtet. Insbesondere die atomare Bedrohungslage während des Kalten Krieges hat literarische und filmische Fiktionen wie auch wissenschaftliche Abhandlungen ermöglicht, die darüber Auskunft geben, wie die atomare Apokalyse eintreten könnte und wie ein Leben nach der Apokalypse (sofern es das noch gibt) möglich wäre. Gegenstand des Seminars sind Theorien zur Apokalypse wie auch literarische und filmische Entwürfe, welche Szenarien vor, während und nach der Zerstörung der Welt zeichnen.☐

This course focuses on theories of the (post-)apocalypse and discusses the knowledge of the end of the world which is represented in literature and film.

Literatur: Literatur zum Einstieg: Jacques Derrida, Apokalypse, Wien 2009.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Zwiespältige Mimesis

Ambiguous Mimesis

WS 2012 1 03 0 026 ::38130:: •D• 18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 4/D08
07.12.2012 Fr 12:00-20:00 LG 4/D07

Angaben zur Anmeldung:☐Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.☐☐Der Begriff der „Mimesis" ist einer der ältesten und zentralsten Begriffe der Poetik und liefert damit der Literaturwissenschaft wie auch den Kultur- und Medienwissenschaften ein beständiges Thema. Meist wird mit dem Begriff wie selbstverständlich die „Nachahmung" eines „Originals" in Verbindung gebracht. Jedoch handelt es sich bei „Mimesis" bereits in sich um ein mehr als schillerndes Konzept, das in vielen prominenten Theoriekomplexen eine innere Spannung austrägt: Meist steht „Mimesis" zwar gleichzeitig für eine (mediale) Vermittlungsleistung wie für deren Ergebnis. Aber oft changiert der Begriff im weiteren Verlauf der Argumentation z.B. zwischen darstellend und nachahmend, gut und schlecht, produktiv und destruktiv, natürlich und unnatürlich, sozial konstitutiv und sozial zersetzend, digital und analog, notwendig und überflüssig, manchmal ohne dass solche einander entgegengesetzten Wertungen zu einer argumentativen Übereinstimmung zu bringen wären. An der inneren Zwiespältigkeit des „Mimesis"-Begriffs lassen sich daher besonders prominent literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Verfahren beobachten. ☐Das Seminar setzt mit den antiken Grundlagentexten Platons und Aristoteles' ein und untersucht das Auftauchen der „Mimesis" (und der Kritik an ihr) in verschiedenen Theoriekomplexen und -traditionen: u.a. in Rhetorik und Poetik, Psychoanalyse, Soziologie, Religionswissenschaften, Hermeneutik, Kritische Theorie, Dekonstruktion und Gender Studies. Vorkenntnisse in „Theorie" sind also hilfreich, aber nicht erforderlich.☐Unsere Auseinandersetzung mit dem Begriff und seiner Geschichte wollen wir jeweils mit Franz Kafkas Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie" in Verbindung bringen und austesten, inwieweit unsere Analysen sich für eine Lektüre produktiv machen lassen. Diese Erzählung sollte zur ersten Sitzung bitte gründlich vorbereitet sein. (Falls kein Zugriff besteht auf Franz Kafka, „Ein Bericht für eine Akademie" in Kafka, Franz: Drucke zu Lebzeiten / Franz Kafka. Hrsg. von Wolf Kittler. Frankfurt a.M.: S. Fischer, 1994. Benutzen Sie bitte notfalls die online-Ausgabe: http://www.textlog.de/32069.html.

[nicht festgelegt]

Literatur: Literatur zur Vorbereitung und Begleitung: Matthew Potolsky, Mimesis. Routledge. New York/London 2006.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Häusler

Fotografie-Theorie

Theory of Photography

WS 2012 1 03 0 032 ::38578:: •D• 18.10.2012 Do 16:00-18:00 LG 1/214

Was für ein Bild macht die Fotografie? Was zeigt eine fotografische Abbildung? Seit ihrer Erfindung/Entdeckung im frühen 19. Jahrhundert steht die Fotografie im Dienste der Wissenschaften und Künste ebenso wie des Alltagsgebrauchs, ist sie gleichermaßen Kulturgut und Diskursgegenstand, gilt sie als Paradigma einer Neuen Sichtbarkeit und zugleich einer Krise der Repräsentation. Entlang maßgebender Texte zur Fotografie will das Seminar die Spezifika dieses Bildtyps, d.h. die Bedingungen des Fotografischen, erarbeiten und Möglichkeiten der Bild-Betrachtung und -Lektüre erörtern. Die Schwerpunkte liegen dabei auf semiotischen Aspekten (Referenz, Index, Ähnlichkeit, Spur) sowie auf Fragen der Abbildbarkeit (Objektivität, Zeugenschaft, Wirklichkeitsbezug, Artefaktualität). Darüber hinaus soll das fotografische Bild unter dem Aspekt der Zeit (Momentaufnahme, Reproduktion, Serialität) in den Blick genommen werden.☐Einen Einstieg und Überblick geben Bernd Stiegler: Theoriegeschichte der Photographie, München 2006 und Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2009.☐☐Anmeldung bitte per Mail an: anna.haeusler@uni-erfurt.de

On the basis of main theories on photography, different modes of reflecting and reading photographic images as well as semiotic aspects and questions of representativness und temporality will be discussed.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Michel Serres und die Literatur

Michel Serres and Literature

WS 2012 1 03 0 036 ::38877:: •D•

18.10.2012 Do 14:00-15:30 MG 1/506
05.11.2012 Mo 15:00-19:00/s. Kommentar
06.11.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
26.11.2012 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
27.11.2012 Di 10:00-14:00 KSyn
18.12.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
21.01.2013 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
22.01.2013 Di 10:00-14:00 KSyn

HINWEIS: Einige der Termine (in Weimar stattfindend) haben sich geändert! Beachten Sie bitte die Blockung am Ende des Kommentars. Anmeldung in der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche.☐Die Vorbesprechung findet am 18.10. von 14-15:30 Uhr im MG 1, 506 statt.☐Am 27.11.2012 findet die Veranstaltung im Besprechungsraum der Kleinen Synagoge statt.☐☐Der Philosoph und Michel Serres ist in seinen Schriften seit den späten Siebzigerjahren zu einem der wichtigsten Impulsgeber der aktuellen Medientheorie wie auch der Wissensgeschichte geworden. Als Grenzgänger zwischen den akademischen Disziplinen, der unter dem Zeichen des Hermes, also des Boten- und Übersetzergottes operiert, hat Serres nicht nur Mathematik und Philosophie, sondern auch Literatur studiert und an literarischen Texten entwickelt er zahlreiche seiner Gedanken – seine Schriften sind bspw. immer wieder durch Lektüreanweisungen wie dieser durchzogen: „Les pages qui suivent demandent que l'on ait lu d'abord Le Horla, brève nouvelle, par Guy de Maupassant".☐Der Kurs versucht zum einen der Frage nachzugehen, welches Erkenntnispotenzial literarische Texte für Michel Serres haben, der Jean-Jacques Rousseaus Autobiographien ebenso heranzieht wie La Fontaines Fables, Émile Zolas Romane ebenso wie Hergés Comics, der insbesondere immer wieder um die Voyages extraordinaires von Jules Verne kreist und in Auseinandersetzung mit diesen Texten eine in der Philosophie wohl einmalige écriture entwickelt hat. Die zweite Frage lautet umgekehrt, welche Anregungen eine wissens- und mediengeschichtlich interessierte Literaturwissenschaft aus Serres' Lektüren literarischer Texte ziehen kann.☐ ☐Das Seminar findet als verblockter Kurs gemeinsam mit Dr. Michael Cuntz (IKKM Weimar) und Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar statt – Voraussetzung für die Teilnahme ist die uneingeschränkte Lektürefähigkeit in französischer Sprache. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder Koreferats wird erwartet. Lektürehinweise in der ersten Sitzung.☐☐Terminblockung:☐☐Vorbesprechung Do, 18.10., 14-15:30 Uhr☐Block 1 (Weimar, 4 Sitzungen): 5.-6.11. (Mo, 15-19 Uhr; Di, 9-13 Uhr)☐Block 2 (Erfurt, 4 Sitzungen): 26.-27.11. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)☐Block 3 (Weimar, 4 Sitzungen): 18.12. (Di, 9-13 Uhr)☐Block 4 (Erfurt, 2 Sitzungen): 21.-22.1. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)

The course is about the function that literary texts have for the French philosopher Michel Serres in acquiring knowledge, and about how literary criticism might make use of Serres' readings of texts by La Fontaine, Rousseau, Verne, Zola, Maupassant, and Hergé, among others. The course will be held together with Michael Cuntz from Weimar Bauhaus University.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Literatur der Gegenwart**

Recent German Literature

WS 2012 1 03 0 043 ::39741:: •D• 15.10.2012 Mo 18:00-20:00 LG 4/D05

Es sollen Texte gelesen werden, die in diesem (sowie in den zwei vorangegangenen Jahren) neu erschienen sind. Die Auswahl wird am Anfang des Semesters gemeinsam getroffen, wobei auch die Kriterien der Auswahl (Repräsentativität, Popularität, mediale Präsenz u.a.) Gegenstand der Diskussion sein sollen. So wird neben den Texten auch deren Rezeption und Diskussion in verschiedenen Medien eine Rolle spielen. Teilnahmebdingung ist die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre. Alle Teilnehmer/innen sollen im Lauf des Semesters einen Text präsentieren sowie eine modellhafte Rezension verfassen.

Readings will include literary texts of this and the last two years. A selection of texts but also principles of selection will be discussed at the beginning of the semester.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay

Hölderlin: ‚Hyperion' – Rilke: ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Romanexperimente an den Epochenbrüchen um 1800/ 1900

Hölderlin: ‚Hyperion' – Rilke: ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Narrative experiments around 1800 / 1900

WS 2012 1 03 0 006 ::36396:: •D• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 2/123
17.10.2012 Mi 14:00-16:00 LG 2/123

Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die Anmeldefrist.

HINWEIS: Das Seminar findet nur in der ersten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig, d.h. in der Zeit vom 16.10.-28.11.12 mit jeweils zwei Sitzungen pro Woche (Di 16-18 Uhr und Mi 14-16 Uhr).

Friedrich Hölderlin und Rainer Maria Rilke sind vor allem als Lyriker bekannt; ihre im Abstand von etwa hundert Jahren verfassten Gedichte gelten als Verkörperung höchster poetischer Ansprüche. Beide Autoren haben aber auch einen längeren Prosatext verfasst, und zwar jeweils nur einen einzigen, an dem sie über mehrere Jahre hinweg intensiv gearbeitet haben: Hölderlin von 1792 bis1798 an seinem Briefroman ‚Hyperion oder der Eremit in Griechenland'; Rilke von 1904 bis 1910 an dem in Tagebuchform verfassten „Prosabuch" ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Entstanden sind zwei relativ kurze, aber außerordentlich dichte Texte, deren ‚lyrischer' Charakter immer wieder bemerkt worden ist – bereits Hölderlins große Liebe Susette Gontard wunderte sich, „daß Du Deinen lieben Hipperion auch einen Roman nennst, ich denke mir aber immer dabey ein schönes Gedicht." Das ist nicht die einzige Parallele: Obwohl es in beiden Texten um denkbar unterschiedliche Themen geht – um Natur, Liebe und Revolution in dem vorwiegend in Griechenland spielenden ‚Hyperion'; um Armut, Krankheit und Tod in dem in Paris angesiedelten ‚Malte' – reflektieren sie beide die Bedingungen und Möglichkeiten ‚modernen' Schreibens an den Epochenbrüchen um 1800 bzw. 1900.

Das Seminar, das mit je zwei Sitzungen pro Woche nur in der ersten Semesterhälfte stattfindet, nutzt diesen kompakteren Rhythmus, um der Arbeit am Text größtmöglichen Raum einzuräumen. In genauer gemeinsamer Lektüre werden wir den narrativen Experimenten der beiden Autoren nachgehen und die Brüche untersuchen, die die Widersprüche ihrer Projekte in der Erzählstruktur der ‚Romane' hinterlassen haben.

Register online for this course on this page:
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please make a note of the registration period.

Note: The seminar's length will be four-hour during the period from 16.10.-28.11.12, that means the seminar takes place twice a week (tuesday 16 - 18 o'clock and wednesday 14 - 16 o' clock).

Friedrich Hölderlin and Rainer Maria Rilke are best-known as lyricists. However, each of them also wrote one single longer piece of prose on which they both worked over several years: Hölderlin from 1792 to 1798 on his epistolary novel ‚Hyperion oder der Eremit in Griechenland'; Rilke from 1904 to 1910 on his journal-like book ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Our close reading of these relatively short, but complex 'novels' will focus on the fissures in their narrative structures and on the way they both reflect the relation between writing and modernity.

Literatur: Textausgaben zur Anschaffung (bitte nur diese Ausgaben!):☐☐Friedrich Hölderlin: Hyperion oder der Eremit in Griechenland. Nachwort von Michael Knaupp, Stuttgart 1998. (Reclam-UB 559; ISBN: 978-3-15-000559-0)☐☐Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge, hg. u. kommentiert von Manfred Engel, Stuttgart 1997. (Reclam-UB 9626; ISBN 978-3-15-009626-X)☐

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Einsätze des Zitats

The use of quotation

WS 2012 1 03 0 012 ::37323:: •D• 16.10.2012 Di 18:00-20:00 LG 4/D04

Zitieren ist nicht nur in der Literatur die grundlegende und wohl markanteste Form von Intertextualität, also der Bezugnahme auf, der Verarbeitung von und des Spiels mit anderen Texten, aber nicht jede Bezugnahme ist (als) "Zitat" (markiert), und nicht alles, was Zitat ist, steht zwischen Anführungszeichen. Solche Einfügungen und Verweise können markiert und ausgestellt, aber auch kaschiert und dissimuliert werden. Die Literatur kennt vielerlei Weisen, fremde Texte in den eigenen einzufügen, den eigenen zu befremden und den/die fremden Text/e anzueignen□Ausgehend von der Diskussion des sprach-logischen Status' des Zitats und seiner zentralen Rolle in neueren sprachphilosophischen und (Inter-)texttheoretischen Ansätzen wird sich das Seminar vor allem der literarischen Geschichte des Zitierens, der Grammatik und Rhetorik des Zitats zuwenden und anhand historisch unterschiedlicher Paradigmen exemplarische Einsätze, Erscheinungsformen, Funktionen in literarischen Texten vom Barock bis zur Gegenwart betrachten.

Not only in literature quoting, to be marked and observed as citations, is the basic form of intertextuality: of refering to, of processing and of playing with other texts. But not each and every reference is marked and displayed as a quotation and with quotation marks; such references to and insertions of other texts can also be hidden, masked and dissimulated.□Literature has known multiple ways to include other texts, thus inscribing the new text into the discontinous continuum of literary and non-literary texts.□Beginning with the discussion about the status and function of quotations in terms of linguistics and logic of speech and their central role in recent philosophy of language and intertextuality the seminar will most of all deal with a literary history of quoting, a grammar and rhetoric of citations , focussing on various paradigms of quoting in literary texts from early modernity up to the present.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Literatur der Gegenwart**

Recent German Literature

WS 2012 1 03 0 043 ::39742:: •D• 15.10.2012 Mo 18:00-20:00 LG 4/D05

Es sollen Texte gelesen werden, die in diesem (sowie in den zwei vorangegangenen Jahren) neu erschienen sind. Die Auswahl wird am Anfang des Semesters gemeinsam getroffen, wobei auch die Kriterien der Auswahl (Repräsentativität, Popularität, mediale Präsenz u.a.) Gegenstand der Diskussion sein sollen. So wird neben den Texten auch deren Rezeption und Diskussion in verschiedenen Medien eine Rolle spielen. Teilnahmebdingung ist die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre. Alle Teilnehmer/innen sollen im Lauf des Semesters einen Text präsentieren sowie eine modellhafte Rezension verfassen.

Readings will include literary texts of this and the last two years. A selection of texts but also principles of selection will be discussed at the beginning of the semester.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Kleinert **Verklärt-reine Herbstlichkeit. Zum Spätstil von Goethe, Stifter und Nietzsche**

Transfigured-pure Autumnality. On the Late Style of Goethe, Stifter and Nietzsche

WS 2012 1 03 0 005 ::36240:: •D• 15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/215

In einem berühmten Fragment aus dem Umkreis von „Ecce homo" hat Nietzsche seine Affinität zu Goethes „Novelle" und Stifters „Nachsommer" hervorgehoben. Die Konstellation dieser Autoren und Werke kann in mancher Hinsicht erhellend sein. Sie eignet sich dazu, die Bedeutung von Stil und Spätstil zu erörtern, aber auch das Verhältnis von Dichtung und Malerei oder die Problematik der Kunstreligion. Die Textgrundlage des Seminars bilden die bereits genannten Texte sowie weitere Proben aus dem Spätwerk der Autoren.☐☐Zur Einstimmung auf das Thema des Spätstils empfehle ich Adornos Aufsatz „Spätstil Beethovens" (in „Moments musicaux") und das damit verwandte Kapitel VIII in Thomas Manns „Doktor Faustus", Benns Rede „Altern als Problem für Künstler" und Saids „On Late Style".☐☐Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung, in der der Seminarplan vorgestellt und eine Literaturliste verteilt wird.☐☐Für Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email an: markus.kleinert@uni-erfurt.de

In a famous fragment belonging to "Ecce homo", Nietzsche accentuated his affinity to Goethe's "Novelle" and Stifter's "Nachsommer". This constellation of authors and texts can be illuminating in many respects. It lends itself to thematize style and late style, the relation of poetry and painting or the problem of art-religion, amongst others. The seminar is based on the texts already mentioned as well as other examples from the author's late work.☐☐As introduction into the subject of late style I recommend Adorno's essay "Spätstil Beethovens" (in "Moments musicaux") and the related chapter VIII in Thomas Mann's "Doktor Faustus", Benn's lecture "Altern als Problem für Künstler" and Said's "On Late Style".☐☐To participate in the seminar, please register in the first session, in which the program and bibliography is handed out.☐☐For further information please contact: markus.kleinert@uni-erfurt.de

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay

Hölderlin: ‚Hyperion' – Rilke: ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Romanexperimente an den Epochenbrüchen um 1800/ 1900

Hölderlin: ‚Hyperion' – Rilke: ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Narrative experiments around 1800 / 1900

WS 2012 1 03 0 006 ::36385:: •D• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 2/123
17.10.2012 Mi 14:00-16:00 LG 2/123

Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die Anmeldefrist.

HINWEIS: Das Seminar findet nur in der ersten Semesterhälfte statt, dafür aber vierstündig, d.h. in der Zeit vom 16.10.-28.11.12 mit jeweils zwei Sitzungen pro Woche (Di 16-18 Uhr und Mi 14-16 Uhr).

Friedrich Hölderlin und Rainer Maria Rilke sind vor allem als Lyriker bekannt; ihre im Abstand von etwa hundert Jahren verfassten Gedichte gelten als Verkörperung höchster poetischer Ansprüche. Beide Autoren haben aber auch einen längeren Prosatext verfasst, und zwar jeweils nur einen einzigen, an dem sie über mehrere Jahre hinweg intensiv gearbeitet haben: Hölderlin von 1792 bis1798 an seinem Briefroman ‚Hyperion oder der Eremit in Griechenland'; Rilke von 1904 bis 1910 an dem in Tagebuchform verfassten „Prosabuch" ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Entstanden sind zwei relativ kurze, aber außerordentlich dichte Texte, deren ‚lyrischer' Charakter immer wieder bemerkt worden ist – bereits Hölderlins große Liebe Susette Gontard wunderte sich, „daß Du Deinen lieben Hipperion auch einen Roman nennst, ich denke mir aber immer dabey ein schönes Gedicht." Das ist nicht die einzige Parallele: Obwohl es in beiden Texten um denkbar unterschiedliche Themen geht – um Natur, Liebe und Revolution in dem vorwiegend in Griechenland spielenden ‚Hyperion'; um Armut, Krankheit und Tod in dem in Paris angesiedelten ‚Malte' – reflektieren sie beide die Bedingungen und Möglichkeiten ‚modernen' Schreibens an den Epochenbrüchen um 1800 bzw. 1900.

Das Seminar, das mit je zwei Sitzungen pro Woche nur in der ersten Semesterhälfte stattfindet, nutzt diesen kompakteren Rhythmus, um der Arbeit am Text größtmöglichen Raum einzuräumen. In genauer gemeinsamer Lektüre werden wir den narrativen Experimenten der beiden Autoren nachgehen und die Brüche untersuchen, die die Widersprüche ihrer Projekte in der Erzählstruktur der ‚Romane' hinterlassen haben.

Register online for this course on this page:
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please make a note of the registration period.

Note: The seminar's length will be four-hour during the period from 16.10.-28.11.12, that means the seminar takes place twice a week (tuesday 16 - 18 o'clock and wednesday 14 - 16 o' clock).

Friedrich Hölderlin and Rainer Maria Rilke are best-known as lyricists. However, each of them also wrote one single longer piece of prose on which they both worked over several years: Hölderlin from 1792 to 1798 on his epistolary novel ‚Hyperion oder der Eremit in Griechenland'; Rilke from 1904 to 1910 on his journal-like book ‚Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge'. Our close reading of these relatively short, but complex 'novels' will focus on the fissures in their narrative structures and on the way they both reflect the relation between writing and modernity.

Literatur: Textausgaben zur Anschaffung (bitte nur diese Ausgaben!):☐☐Friedrich Hölderlin: Hyperion oder der Eremit in Griechenland. Nachwort von Michael Knaupp, Stuttgart 1998. (Reclam-UB 559; ISBN: 978-3-15-000559-0)☐☐Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge, hg. u. kommentiert von Manfred Engel, Stuttgart 1997. (Reclam-UB 9626; ISBN 978-3-15-009626-X)☐

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Literatur der Gegenwart**

Recent German Literature

WS 2012 1 03 0 043 ::39743:: •D• 15.10.2012 Mo 18:00-20:00 LG 4/D05

Es sollen Texte gelesen werden, die in diesem (sowie in den zwei vorangegangenen Jahren) neu erschienen sind. Die Auswahl wird am Anfang des Semesters gemeinsam getroffen, wobei auch die Kriterien der Auswahl (Repräsentativität, Popularität, mediale Präsenz u.a.) Gegenstand der Diskussion sein sollen. So wird neben den Texten auch deren Rezeption und Diskussion in verschiedenen Medien eine Rolle spielen. Teilnahmebdingung ist die Bereitschaft zu umfangreicher Lektüre. Alle Teilnehmer/innen sollen im Lauf des Semesters einen Text präsentieren sowie eine modellhafte Rezension verfassen.

Readings will include literary texts of this and the last two years. A selection of texts but also principles of selection will be discussed at the beginning of the semester.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Der europäische Briefroman**

The European epistolary novel

WS 2012 1 03 0 039 ::39143:: •D• 17.10.2012 Mi 14:00-16:00 LG 1/223

Angaben zur Anmeldung: Zulassungsvoraussetzung ist die Bereitschaft, das umfangreiche Lesepensum zu bewältigen (wird durch Tests überprüft).☐☐Zunächst rein formal bestimmt, erweist sich der Briefroman als zutiefst verbunden mit der Herausbildung bürgerlicher Subjektivitätsvorstellungen und empfindsamer Affektökonomien im literarischen Europa des 18. Jahrhundert. Das Seminar widmet sich den klassischen Texten dieses Genres von Montesquieu über Richardson und Burney bis zu Goethe und Shelley. Als gesamteuropäisches Phänomen betrachtet ist der Briefroman ein ideales Studienobjekt der vergleichenden Literaturwissenschaft: Gattungs- und Erzähltheorie werden im Seminar ebenso eingeübt wie die genaue Lektüre von Romanen in voller Länge und in Auszügen.☐☐Sprachen, in denen Literatur gelesen wird: Englisch, Französisch, Deutsch☐

The epistolary novel is closely linked to the emergence of bourgeois subjectivity and sentimental affect economies in the 18th century. This seminar focuses on the classical texts of this genre from Montesquieu via Richardson and Burney to Goethe and Shelley. Seen as a European phenomenon, the epistolary novel is an ideal topic for comparative literature studies: theories of genre and narratology will be given particular attention as well as the guided interpretation of novels (complete texts and excerpts). Students will be required to do extensive reading and will be tested on their knowledge of the novels in question.

Literatur: Richardson, Samuel. Pamela, or Virtue Rewarded. Hg. v. Thomas Keymer und Alice Wakely. Oxford: Oxford UP, 2008 (Oxford World's Classics)

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

E. Zehelein **Space, Place and Female Self-Assertion - the Case of Alice Munro**

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 07 0 001 ::35803:: •D• 19.10.2012 Fr 12:00-14:00 LG 4/D08

Cynthia Ozick has called Munro "our Chekhov;" and this for good reason. Munro is clearly one of the best short story writers of the 20th (and 21st) century.☐This class will look at thousands (just kidding) of Munro's short stories to trace her artistic development from the late 1960s to the present, to chart "Munroviana" (the fictional(ized) Canadian landscape of her writings) with a special focus on female self-assertion.☐☐☐Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die Anmeldefrist.

Cynthia Ozick has called Munro "our Chekhov;" and this for good reason. Munro is clearly one of the best short story writers of the 20th (and 21st) century.☐This class will look at thousands (just kidding) of Munro's short stories to trace her artistic development from the late 1960s to the present, to chart "Munroviana" (the fictional(ized) Canadian landscape of her writings) with a special focus on female self-assertion.☐

Literatur: Warning: this is a reading-intensive class!!☐Texts: please buy: Alice Munro "Selected Stories". Vintage Classics. London: Vintage, 2010.☐All other texts will be collected online.☐

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **The Evolution of English Children's Literature: A Cultural Analysis**

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 07 0 040 ::39470:: •E• 15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/332

Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die Anmeldefrist.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **The Evolution of English Children's Literature: A Cultural Analysis**

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 07 0 040 ::39471:: •E• 15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/332

Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die Anmeldefrist.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Michel Serres und die Literatur

Michel Serres and Literature

WS 2012 1 03 0 036 ::38874:: •D•

18.10.2012 Do 14:00-15:30 MG 1/506
05.11.2012 Mo 15:00-19:00/s. Kommentar
06.11.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
26.11.2012 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
27.11.2012 Di 10:00-14:00 KSyn
18.12.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
21.01.2013 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
22.01.2013 Di 10:00-14:00 KSyn

HINWEIS: Einige der Termine (in Weimar stattfindend) haben sich geändert! Beachten Sie bitte die Blockung am Ende des Kommentars. Anmeldung in der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche.☐Die Vorbesprechung findet am 18.10. von 14-15:30 Uhr im MG 1, 506 statt.☐Am 27.11.2012 findet die Veranstaltung im Besprechungsraum der Kleinen Synagoge statt.☐☐Der Philosoph und Michel Serres ist in seinen Schriften seit den späten Siebzigerjahren zu einem der wichtigsten Impulsgeber der aktuellen Medientheorie wie auch der Wissensgeschichte geworden. Als Grenzgänger zwischen den akademischen Disziplinen, der unter dem Zeichen des Hermes, also des Boten- und Übersetzergottes operiert, hat Serres nicht nur Mathematik und Philosophie, sondern auch Literatur studiert und an literarischen Texten entwickelt er zahlreiche seiner Gedanken – seine Schriften sind bspw. immer wieder durch Lektüreanweisungen wie dieser durchzogen: „Les pages qui suivent demandent que l'on ait lu d'abord Le Horla, brève nouvelle, par Guy de Maupassant".☐Der Kurs versucht zum einen der Frage nachzugehen, welches Erkenntnispotenzial literarische Texte für Michel Serres haben, der Jean-Jacques Rousseaus Autobiographien ebenso heranzieht wie La Fontaines Fables, Émile Zolas Romane ebenso wie Hergés Comics, der insbesondere immer wieder um die Voyages extraordinaires von Jules Verne kreist und in Auseinandersetzung mit diesen Texten eine in der Philosophie wohl einmalige écriture entwickelt hat. Die zweite Frage lautet umgekehrt, welche Anregungen eine wissens- und mediengeschichtlich interessierte Literaturwissenschaft aus Serres' Lektüren literarischer Texte ziehen kann.☐ ☐Das Seminar findet als verblockter Kurs gemeinsam mit Dr. Michael Cuntz (IKKM Weimar) und Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar statt – Voraussetzung für die Teilnahme ist die uneingeschränkte Lektürefähigkeit in französischer Sprache. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder Koreferats wird erwartet. Lektürehinweise in der ersten Sitzung.☐☐Terminblockung:☐☐Vorbesprechung Do, 18.10., 14-15:30 Uhr☐Block 1 (Weimar, 4 Sitzungen): 5.-6.11. (Mo, 15-19 Uhr; Di, 9-13 Uhr)☐Block 2 (Erfurt, 4 Sitzungen): 26.-27.11. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)☐Block 3 (Weimar, 4 Sitzungen): 18.12. (Di, 9-13 Uhr)☐Block 4 (Erfurt, 2 Sitzungen): 21.-22.1. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)

The course is about the function that literary texts have for the French philosopher Michel Serres in acquiring knowledge, and about how literary criticism might make use of Serres' readings of texts by La Fontaine, Rousseau, Verne, Zola, Maupassant, and Hergé, among others. The course will be held together with Michael Cuntz from Weimar Bauhaus University.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Michel Serres und die Literatur

Michel Serres and Literature

WS 2012 1 03 0 036 ::38876:: •D•

18.10.2012 Do 14:00-15:30 MG 1/506
05.11.2012 Mo 15:00-19:00/s. Kommentar
06.11.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
26.11.2012 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
27.11.2012 Di 10:00-14:00 KSyn
18.12.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
21.01.2013 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
22.01.2013 Di 10:00-14:00 KSyn

HINWEIS: Einige der Termine (in Weimar stattfindend) haben sich geändert! Beachten Sie bitte die Blockung am Ende des Kommentars. Anmeldung in der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche.☐Die Vorbesprechung findet am 18.10. von 14-15:30 Uhr im MG 1, 506 statt.☐Am 27.11.2012 findet die Veranstaltung im Besprechungsraum der Kleinen Synagoge statt.☐☐Der Philosoph und Michel Serres ist in seinen Schriften seit den späten Siebzigerjahren zu einem der wichtigsten Impulsgeber der aktuellen Medientheorie wie auch der Wissensgeschichte geworden. Als Grenzgänger zwischen den akademischen Disziplinen, der unter dem Zeichen des Hermes, also des Boten- und Übersetzergottes operiert, hat Serres nicht nur Mathematik und Philosophie, sondern auch Literatur studiert und an literarischen Texten entwickelt er zahlreiche seiner Gedanken – seine Schriften sind bspw. immer wieder durch Lektüreanweisungen wie dieser durchzogen: „Les pages qui suivent demandent que l'on ait lu d'abord Le Horla, brève nouvelle, par Guy de Maupassant".☐Der Kurs versucht zum einen der Frage nachzugehen, welches Erkenntnispotenzial literarische Texte für Michel Serres haben, der Jean-Jacques Rousseaus Autobiographien ebenso heranzieht wie La Fontaines Fables, Émile Zolas Romane ebenso wie Hergés Comics, der insbesondere immer wieder um die Voyages extraordinaires von Jules Verne kreist und in Auseinandersetzung mit diesen Texten eine in der Philosophie wohl einmalige écriture entwickelt hat. Die zweite Frage lautet umgekehrt, welche Anregungen eine wissens- und mediengeschichtlich interessierte Literaturwissenschaft aus Serres' Lektüren literarischer Texte ziehen kann.☐ ☐Das Seminar findet als verblockter Kurs gemeinsam mit Dr. Michael Cuntz (IKKM Weimar) und Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar statt – Voraussetzung für die Teilnahme ist die uneingeschränkte Lektürefähigkeit in französischer Sprache. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder Koreferats wird erwartet. Lektürehinweise in der ersten Sitzung.☐☐Terminblockung:☐☐Vorbesprechung Do, 18.10., 14-15:30 Uhr☐Block 1 (Weimar, 4 Sitzungen): 5.-6.11. (Mo, 15-19 Uhr; Di, 9-13 Uhr)☐Block 2 (Erfurt, 4 Sitzungen): 26.-27.11. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)☐Block 3 (Weimar, 4 Sitzungen): 18.12. (Di, 9-13 Uhr)☐Block 4 (Erfurt, 2 Sitzungen): 21.-22.1. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)

The course is about the function that literary texts have for the French philosopher Michel Serres in acquiring knowledge, and about how literary criticism might make use of Serres' readings of texts by La Fontaine, Rousseau, Verne, Zola, Maupassant, and Hergé, among others. The course will be held together with Michael Cuntz from Weimar Bauhaus University.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der phantastische Geschichtsroman in Tschechien und Polen um 1995 - Jáchym Topols Sestra und Olga Tokarczuks Prawiek i inne czasy**

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 10 0 001 ::35947:: •D• 24.10.2012 B Mi 10:00-14:00 LG 1/247a

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Polyphonie polyglott und multikulturell: deutsche, sowjetische, amerikanische, fränzösische und andere Versionen von Michail Bachtins Theorien

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 10 0 009 ::38925:: •D• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 1/322

Michail Bachtin, ein menschlich unscheinbarer Philosoph aus der Peripherie des russischen, dann des sowjetischen Reiches in der Zeit von Bürgerkrieg, Terror, Weltkrieg und Totalitarismus, wird heute als Literaturtheoretiker und Philosoph weltweit gelesen, allerdings meist ohne Berücksichtigung des kulturellen Zusammenhangs, in dem seine Theorie entstand. Er wird mit wenigstens drei Sachverhalten in Verbindung gebracht: Dialogizität, Karneval und „Chronotopos". In diesem Seminar sollen diese Theorien in ihrem Ursprung (auch im Stalinismus) nachvollzogen und ihre Rezeption in diversen kulturell-methodologischen Kontexten, vor allem im „Westen" beleuchtet. Die Konturen der Geschichte und der Gehalt der jeweiligen Theorie-Entwicklungen, die von bestimmten Aspekten von Bachtins ursprünglichem Denken ausgehen und dieses Denken und seiner Sprache übersetzen, sollen im Kurs nachvollzogen werden. Auch die Frage der Übersetzung im engeren Sinne soll berücksichtigt werden. ☐☐

Michail Bachtin, a philosopher who lived and worked in the periphery oft he Russian, then the Soviet empire in times of civil war, terror, world war and totalitarianism, is read as a literary theoretician, mostly without particular attention being paid tot he cultural and political context in which his theories emerged. He is generally associated with three topics: dialog, carneval and the „chronotope". In this seminar, we will be reconstructing the original context of the theories and their reception in „the West". We will then be looking contents and the history of several of these ‚theory receptions', each of which take their point of departure from limited aspects of Bachtin's theory and produce translations in the broadest sense of the word. We will also be looking at translation in the narrow sense, examining how particular terms made their way from Russian into various 'Western' languages.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Empire Sings Back: Lieder der Stalinzeit in der UdSSR, der DDR und anderer ‚Brüderländer' medial betrachtet

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 10 0 004 ::37413:: •D• 22.10.2012 Mo 18:00-20:00 LG 1/219

Das „Massenlied" des stalinistischen ‚Kommunikationssystems', als ein Lied, bei dem unterstellt wird, dass es tatsächlich von den „Massen" gerne oder freiwillig geschrieben wurde, gab es nicht. In der DDR existierten Verordnungen, den Refrain „die Partei hat immer Recht" zu schmettern, in der UdSSR ging das das Lied bspw. Mit der Zeile „Unzerstörbare Union freier Republiken"; das Ausführen dieser Verordnung war aber keine spontane „Massen"-Erscheinung. Daher ist der Name „Massenlied" bewusst irreführend und als Teil des Sprachduktus des stalinistisch-totalitären Systems.☐Durch die Ausdehnung des stalinistischen Systems über die Grenzen der UdSSR hinaus (z.B. in die DDR und die Tschechoslowakei) erhielt das Totalitäre auch ein imperiales Gepräge. ☐Die Lieder, die im Bolschewismus, dann im Stalinismus in seinen verschiedenen Ausprägungen in der UdSSR, dann im „befreundeten Ausland" als „Massenlieder" bezeichnet wurden, weisen bestimmte Merkmale auf, die wir in unserem Seminar nachvollziehen wollen. ☐Im Mittelpunkt stehen: 1. die pragmatische Funktionszuweisung (dies wurde bereits angesprochen); 2. die historischen Wurzeln im „Arbeiterlied"; 3. die geschichtliche Entwicklung der kommunistischen Agitation in den 20er, 30er, 40er und 50er Jahre (auf diese Zeit beschränken wir uns weitgehend); 4. Eigenarten der russischen, deutschen und tschechischen Tradition, die in die Lieder einfließen; 5. der mediale Einsatz der Lieder im Film (insbesondere im Spielfilm, aber auch im Dokumentarfilm – dazu gibt es eine kleine Filmreihe, vermutlich dienstags am Abend); 6. poetologische Analysen der Liedtexte, auch unter Berücksichtigung der Subgenres des „Massenlieds"; 7. das Imperiale am „Massenlied" mit Blick auf die Ästhetik und auf das Spannungsfeld zwischen dem Nationalen und dem Übernationalen.☐☐☐

The „mass song" or „song for the masses" in Stalinism, as a song which the „masses" sang voluntarily or even joyfully, never existed. There were regulations requiring people to sing the refrain „the party is always right" in the GDR or the first line „indesctructible union of free republics" in the Soviet national anthem, but the fulfillment of this regulation was never a spontaneous „mass phenomenon". For this reason, the term „mass song" or „song for the masses" is a deliberate deception and an element of Stalinist totalitarianism. At the time of the expansion of the Stalinist system beyond the borders of the USSR after World War II (e.g. in the GDR or Czechoslovakia), this totalitarian strategy acquired imperial qualities.☐The "mass songs" which emerged in Bolshevism and then in Stalinism in various phases of Soviet history and then transferred to "friendly foreign countries" display particular features which we will be studying in our seminar. ☐
The main features will be: 1. The pragmatic functions of the songs; 2. its historical roots in "workers' songs"; 3. the historical development of Communist "agitprop" in the 20s, 30s, 40s and 50s; 4. specific features of Russian, German and Czech traditions which appear in the songs; 5. the media appearance of the songs in film; 6. poetological analysis of the songs' texts, also with respect to musical and thematic "subgenres"; the imperial quality of "mass songs" both on a political level but also on the level of style. ☐☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Wissenschaftliches Schreiben**

Academic Writing

WS 2012 1 03 0 018 ::37639:: •D• 17.10.2012 Mi 16:00-18:00 LG 1/229

Angaben zur Anmeldung: Zulassungsvoraussetzung ist eine konkret geplante (Seminar- oder Master-)Arbeit. Voranmeldung vor Semesterbeginn per E-Mail.☐☐Neben Lesen und mündlichem Vortrag ist Schreiben die zentrale Arbeitsform der Geisteswissenschaften. Dieses Seminar widmet sich intensiv dem wissenschaftlichen Schreiben in seinen unterschiedlichen Stufen und Ausprägungen von der Themen- und Thesenfindung über die Recherche bis hin zum konkreten Strukturieren und Formulieren von wissenschaftlichen Texten. Das Seminar steht allen MA-Studenten offen und bietet insbesondere im Hinblick auf Seminar- und Abschlussarbeiten pragmatische Hilfestellung.
☐☐
Sprachen, in denen Literatur gelesen wird: Deutsch, Englisch☐☐Das Seminar ist auf maximal 15 Teilnehmer beschränkt.☐

Besides reading and oral presentations, writing is the main form work in the humanities takes. In this seminar, we will concentrate on academic writing on all levels from finding a topic and a central thesis to structuring and formulating your argument. The seminar is open to all MA students and will be particularly helpful in writing term papers as well as your master thesis. As a requirement for admission students have to be preparing a specific paper for a seminar or their master thesis.

Literatur: Booth, Wayne C., Gregory G. Colomb, Joseph M. Williams: The Craft of Research, Chicago: U of Chicago P 3. Aufl. 2008

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Programmierung in den Geisteswissenschaften**

Programming in the Humanities

WS 2012 1 03 0 028 ::38255:: •D• 17.10.2012 Mi 12:00-14:00/s. Kommentar

Die Veranstaltung findet im MG 1, 614 statt.☐Die angewandte Informatik hat in der jüngsten Vergangenheit viele geisteswissenschaftliche Absolventen aufgenommen, die in der Lage waren, ein philologisches Denken auf maschinensprachliche Kontexte zu übertragen. Dieser Kompetenz ist der auf SNOBOL/SPITBOL aufbauen Kurs gewidmet.

In the past years applied computing has attracted many humanities graduates proving to be able to transfer their language awareness to machine-based data processing. This course, which is based on the SNOBOL/SPITBOL programming language, is designed to develop the afore-mentioned skills.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Teaching Assistance**

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 03 0 001 ::35753:: •D• 15.12.9999 Mi 00:00-00:00/

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 03 0 002 ::35894:: •D• 15.12.9999 Mi 00:00-00:00/

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. del Río Miguel

Política, cultura y sociedad. (B1)

[nicht festgelegt]

WS 2012 8 01 0 002 ::35763:: •S• 17.10.2012 Mi 12:00-14:00 LG 1/343

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Las peculiaridades culturales de una comunidad afloran en las situaciones comunicativas más diversas: desde una cita de trabajo a una reunión de amigos, desde una clase en la universidad a la comida en un restaurante. En cualquiera de esos lugares o contextos los individuos actúan e interactúan de acuerdo con sus costumbres.☐El objetivo de este curso será adquirir competencias y conocimientos que van más allá del propio sistema lingüístico. El estudiante descubrirá y analizará aspectos de la sociedad, cultura y política de los diferentes países del mundo hispánico poniéndolos en relación con su propia experiencia cultural.☐El material utilizado se seleccionará en función al nivel de lengua de los estudiantes (nivel B1).☐

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Pichl **Französisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (Gruppe 2, 1. Teil)**

French for False Beginners (Group 2, Part 1)

WS 2012 8 01 0 003 ::35776:: •F• 16.10.2012 Di 08:00-10:00 LG 1/343
18.10.2012 Do 08:00-10:00 LG 1/347

Die Anmeldung erfolgt online.☐Diese Lehrveranstaltung läuft über zwei Semester und bereitet auf die Zertifikatsstufe A2 vor. ☐Teilnahmevoraussetzung ist der Einstufungstest in der Studieneinführungswoche(STEW). ☐

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their A2 level exam. Students need to have passed the C-Test offered during STEW, the week before the lecture period.

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Pichl **Traduction version/Übersetzen Französisch – Deutsch (B2)**

Translation French-German (B2)

WS 2012 8 01 0 006 ::35841:: •D• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/338

Online-Anmeldung: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Teilnehmer an diesem Kurs sollten über sichere Kenntnisse der französischen Sprache verfügen, möglichst Niveau B2. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Betrachtung von Übersetzungsproblemen und deren Lösungsmöglichkeiten anhand der Bearbeitung von Texten aus unterschiedlichen Bereichen.☐

Online-Registration:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Course participants are expected to have knowledge of French at B2 level. The course aims at considering and discussing problems students might have when translating different topic-based texts from French into German.☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

D. Palomba **Italiano II. Corso di lingua e grammatica (A2)**

Italian II. Course of Italian Language and Grammar (A2)

WS 2012 8 01 0 018 ::36184:: •I• 16.10.2012 Di 12:00-14:00 LG 1/322
19.10.2012 Fr 12:00-14:00 LG 1/215

Diese Veranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.☐ ☐Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐☐Kursanmeldung online über: ☐www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐

This course is intended for learners with little knowledge of Italian.It is the second part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.☐☐For more information about the course please consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. de Dios Oviedo

Español 2. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel A2/Grupo B)

Spanish Language and Grammar 2. (Preparation for Level A2/Group B)

WS 2012 8 01 0 024 ::36277:: •D•

15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/346
18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/338

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Semesters können die Teilnehmer die Niveaustufenprüfung A2 ablegen.☐Zugangsvoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Español 1" oder die erforderliche Punktzahl im C-Test. ☐Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums.☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 1 and prepares students for the A2 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 1. Students who did not participate in the above-mentioned course, can participate after a placement test.☐☐The registration is made online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Via Rápida. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515050-8☐ISBN: 978-3-12-515051-5☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. Palladino

Italiano I. Corso di lingua e grammatica (A1/A2) Gruppo A

Italian I. Course of Italian Language and Grammar (A1/A2) - Group A

WS 2012 8 01 0 025 ::36301:: •D•

15.10.2012 Mo 08:00-10:00 LG 1/202
18.10.2012 Do 12:00-14:00 LG 1/202

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.☐ ☐Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐☐Kursanmeldung online über: ☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Italian, is the first part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.☐☐For more information about the course please consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Pichl **Französisch für Anfänger (1. Teil)**

French for Beginners (Part 1)

WS 2012 8 01 0 028 ::36412:: •F• 15.10.2012 Mo 08:00-10:00 LG 1/347
17.10.2012 Mi 12:00-14:00 LG 1/347

Die Anmeldung erfolgt online.☐Diese Lehrveranstaltung läuft über zwei Semester und bereitet auf die Zertifikatsstufe A2 vor. ☐Bitte bringen Sie zur ersten LV eine Kopie des Abiturzeugnisses mit, denn dieser Kurs ist nur für Studenten ohne Vorkenntnisse gedacht.☐

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their A2 level exam. ☐
Bring your A-level certificate to the first class session, please.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. de Dios Oviedo

Español 2. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel A2/Grupo A)

Spanish Language and Grammar 2. (Preparation for Level A2/Group A)

WS 2012 8 01 0 029 ::36452:: •D•

15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/346
18.10.2012 Do 08:00-10:00 LG 1/346

Anmeldung: online:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Semesters können die Teilnehmer die Niveaustufenprüfung A2 ablegen.☐Zugangsvoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Español 1" oder die erforderliche Punktzahl im C-Test. ☐Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums.☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 1 and prepares students for the A2 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 1. Students who did not participate in the above-mentioned course, can participate after a placement test.☐☐The registration is made online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Via Rápida. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515050-8☐ISBN: 978-3-12-515051-5☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

B. Giribone-Fritz

Cours de langue B1 Intermédiaire (Gr. 3 /1ère partie)

French: Language and culture (B1/Intermediate) Gruppe 3 (Part 1)

WS 2012 8 01 0 032 ::36499:: •F•

16.10.2012 Di 08:00-10:00 LG 1/345
18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/346

Online-Anmeldung: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Nous travaillerons sur deux types de discours : le descriptif et le prescriptif.☐Pour chaque texte type proposé, nous adapterons une démarche en trois temps :☐-☐observation de la manière dont le langage met en texte les faits et les dires de notre environnement quotidien☐-☐activités d'apprentissage (grammaire et vocabulaire)☐-☐production, essentiellement écrite.☐Ce travail sera complété par des activités d'expression orale à partir de BD, caricatures, sondages, témoignages…☐

The focus of this course is on two discourse types: descriptions and instructions. ☐For each text type, the same 3-stage approach will be adopted as follows:☐☐-☐Observation as to the way in which language textualises facts and speech in our daily environment ☐-☐Learning activities (grammar and vocabulary)☐-☐Follow-up exercises (usually training writing skills)☐☐This work will be supplemented by cartoon-based oral activities, caricatures, information gathering exercises and individual reports. ☐☐
Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

S. Campi **Italiano III. Corso di lingua e grammatica (B1/Gruppo B)**

Italian III. Course of Italian Language and Grammar (B1/Group B)

WS 2012 8 01 0 033 ::36515:: •I• 15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/104
17.10.2012 Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Il corso "Italiano III" è la prima parte di un corso annuale ed è preparatorio per l'esame di livello B1. ☐Requisiti: superamento della prova finale del corso "Italiano II" o del test d'ingresso. ☐Per ulteriori informazioni consultare la pagina web del Centro Linguistico.☐☐L'iscrizione al corso avviene online.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

This course is the first part of a two-semester Language course and prepares the students for the B1 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Italian II. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐For more information about the course please consult the homepage of the language center. ☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro più B1+, Klett, ISBN 978-3-12-525532-6

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

D. Taylor **General Language Practice (GLP) 3 (B2/C1)**

General Language Practice (GLP) 3 (B2/C1)

WS 2012 8 01 0 049 ::36758:: •E• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/229

Online: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung☐☐This course will cover the integrated skills (speaking, listening, reading and writing) for B2/C1 level.☐Prerequisite:☐O-Phase: 85 points on the English placement test;☐Q-Phase: GLP2, (non-English majors minors must have 85 pts on the OPT or higher)☐

Online: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung☐☐This course will cover the integrated skills (speaking, listening, reading and writing) for B2/C1 level.☐Prerequisite:☐O-Phase: 85 points on the English placement test;☐Q-Phase: GLP2, (non-English majors minors must have 85 pts on the OPT or higher)

Literatur: All students are required to have the course book (Language Leader Upper Intermediate with online access code), as well as join the online learning platform (MY LANGUAGE LEADER LAB).

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

D. Palomba **Italiano I. Corso di lingua e grammatica (A1/A2) Gruppo E**

Italian I. Course of Italian Language and Grammar (A1/A2/Group A)

WS 2012 8 01 0 054 ::36822:: •I• 16.10.2012 Di 10:00-12:00 LG 1/202
19.10.2012 Fr 10:00-12:00 LG 1/219

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.☐ ☐Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐☐Kursanmeldung online über: ☐www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Italian. It is the first part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.☐☐For more information about the course please consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Pichl **Cours de langue B1 Intermédiaire (Gr. 1 /1ère partie)**

Language and Grammar Course B1(Group 1/Part 1)

WS 2012 8 01 0 057 ::36854:: •F• 16.10.2012 Di 10:00-12:00 LG 1/347
18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/347

L'inscription se fera en ligne.☐Il s'agit là de la dernière partie du cours de langue pour débutants. Pour participer sans avoir suivi un des cours pour débutants, veuillez contacter l'enseignante. ☐

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This is the last part of the beginners' course. To be able to participate in this course (part), please, contact the course instructor and ask for permission.☐☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

S. Campi **Italiano III. Corso di lingua e grammatica (B1/ Gruppo C)**

Italian III. Course of Italian Language and Grammar (B1/Group B)

WS 2012 8 01 0 060 ::36895:: •I• 15.10.2012 Mo 16:00-18:00 LG 1/323
18.10.2012 Do 14:00-16:00 LG 1/345

L'iscrizione al corso avviene online. URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Il corso "Italiano III" è la prima parte di un corso annuale ed è preparatorio per l'esame di livello B1. ☐Requisiti: superamento della prova finale del corso "Italiano II" o del test d'ingresso. ☐Per ulteriori informazioni consultare la pagina web del Centro Linguistico.☐

This course is the first part of a two-semester Language course and prepares the students for the B1 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Italian II. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐For more information about the course please consult the homepage of the language center. ☐☐Register online for this course. URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro più B1+, Klett, ISBN 978-3-12-525532-6

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

S. Campi **Italiano III. Corso di lingua e grammatica (B1/Gruppo A)**

Italian III. Course of Italian Language and Grammar (B1/Group B)

WS 2012 8 01 0 061 ::36931:: •D• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/223
17.10.2012 Mi 14:00-16:00 LG 1/228

L'iscrizione al corso avviene online.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Il corso "Italiano III" è la prima parte di un corso annuale ed è preparatorio per l'esame di livello B1. ☐Requisiti: superamento della prova finale del corso "Italiano II" o del test d'ingresso. ☐Per ulteriori informazioni consultare la pagina web del Centro Linguistico.☐

This course is the first part of a two-semester Language course and prepares the students for the B1 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Italian II. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐For more information about the course please consult the homepage of the language center. ☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro più B1+, Klett, ISBN 978-3-12-525532-6

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Pichl **Cours de langue (A2/1ère partie)**

General language course (A2/Part 1)

WS 2012 8 01 0 062 ::36971:: •F• 17.10.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/218

Die Anmeldung erfolgt elektronisch.☐Dieser Kurs läuft über zwei Semester und bereitet auf das Zertifikat A2 vor. Teilnahmevoraussetzung ist der Einstufungstest, der in der Studieneinführungswoche (STEW) stattfindet.☐

Online registration:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their A2 level exam. Students need to have passed the C-Test offered during STEW, the week before the lecture period.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

T. Bell **General Language Practice 4.1 (C1)**

General Language Practice 4.1 (C1)

WS 2012 8 01 0 064 ::37030:: •E• 16.10.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/343

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐This integrated skills course includes exercises in the skills of speaking, listening comprehension and reading at C1 level.It relies heavily on class participation and motivated self-study, using a coursebook and CD-ROM with exercises and key. Students must have successfully completed the GLP3 course or scored at least 95 points on the OPT to be able to register. Some exceptions can be made in the case of extended residence in an English-speaking country.

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐This integrated skills course includes exercises in the skills of speaking, listening comprehension and reading at C1 level.It relies heavily on class participation and motivated self-study, using a coursebook and CD-ROM with exercises and key. Students must have successfully completed the GLP3 course or scored at least 95 points on the OPT to be able to register. Some exceptions can be made in the case of extended residence in an English-speaking country.

Literatur: Wird vom Dozenten bekanntgegeben

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

A. Raddatz-Pstrokonska

Polnisch für Anfänger (A2)

Polish for Beginners (A2)

WS 2012 8 01 0 065 ::37032:: •P• 17.10.2012 Mi 16:00-18:00 LG 1/218
19.10.2012 Fr 14:00-16:00 LG 1/214

Anmeldung in der ersten Veranstaltung bei der Lehrenden.☐Polnisch A2 ist die Fortsetzung des bereits im Sommersemester 2012 angefangenen Kurses. Er bereitet die Studierenden auf die Sprachniveauprüfung A2 vor, die für das Ende des Wintersemesters 2012/13 geplant ist. Bei erfolgreicher weiterer Teilnahme kann am Ende des Wintersemesters 2013/14 die Prüfung zum Sprachniveau B1 absolviert werden.☐

Course registration is possible with the course instructor in the first lesson.☐The language course Polish A2 continues last semester's course and prepares the students for the A2 level exam scheduled for the end of winter term 2012/13. Successful course participants can proceed and take the B1 exam at the end of the winter term 2013/14.☐☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

A. Pecchia **Italiano I. Corso di lingua e grammatica (A1/A2) Gruppo D**

Italian I. Course of Italian Language and Grammar (A1/A2/ Group D)

WS 2012 8 01 0 069 ::37137:: •I• 19.10.2012 Fr 12:00-16:00 LG 1/323

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.☐ ☐Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐☐Kursanmeldung online über: ☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Italian. It is the first part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.☐☐For more information about the course please consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. Brignou

Cours de langue B2 Avancé (1ère partie)

French: Language and Grammar B2 Advanced (Part 1)

WS 2012 8 01 0 072 ::37171:: •F• 17.10.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/228

L'inscription se fera en ligne. ☐Ce cours s'adresse aux étudiants qui auront passé le niveau B1 avec succès ou le test d'évaluation au début du semestre. ☐Il prépare pendant 2 semestres aux différentes épreuves de l'examen B2 qui aura lieu à la fin du semestre d'été 2013.☐

Online registration :http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their B2 level exam. Students need to have passed the B1 level exam or the C-test offered during STEW, the week before the lecture period.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

I. Feige

Cours de langue (B1/ Préintermédiaire)

French: Language and Grammar Course (B1/Preintermediate)

WS 2012 8 01 0 078 ::37312:: •F• 16.10.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/323

L'inscription se fera en ligne.☐Ce cours s'adresse aux étudiants qui auront passé le test d'évaluation au début du semestre.☐Il prépare pendant 3 semestres aux différentes épreuves de l'examen B1 qui aura lieu à la fin☐du semestre d'hiver 2013/2014.☐

Register online for this course: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This is the first part of a three semester course. It is designed for students who want to prepare for their B1 level exam at the end of the winter semester 2013/2014.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Kouradine

Español 3. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel B1.1./Grupo C)

Spanish Language and Grammar 3. (Preparation for Level B1.1./Group C)

WS 2012 8 01 0 083 ::37442:: •D•

16.10.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/347
17.10.2012 Mi 14:00-16:00 LG 2/315

Anmeldung: online:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs bereitet auf die Niveauprüfung B1 vor, welche nach dem Kurs „Español 4" abgelegt werden kann.☐Zugangsvoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Español 2" oder die erforderliche Punktzahl im C-Test. ☐☐Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums.☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 2 and prepares students for the Level B1 exam.☐☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 2. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐The registration is online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ on the website of the language center.☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language center.☐

Literatur: Con dinámica. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515030-0☐ISBN: 978-3-12-515031-7☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. de Dios Oviedo

Español 1. Curso de lengua y gramática.(Preparación nivel A1/Grupo B)

Spanish Language and Grammar 1. (Preparation for Level A1/Group B)

WS 2012 8 01 0 091 ::37603:: •D• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/346
17.10.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/346

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Niveaustufe A1 vor.
☐
Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums. ☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Spanish, and prepares students for the Level A1.☐☐Register online for this course: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Via Rápida. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515050-8☐ISBN: 978-3-12-515051-5☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. del Río Miguel

Español 3. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel B1.1. /Grupo A)

Spanish Language and Grammar 3.(Preparation for Level B1.1 /Group A)

WS 2012 8 01 0 093 ::37746:: •S• 16.10.2012 Di 10:00-12:00 LG 1/346
18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/343

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs bereitet auf die Niveauprüfung B1 vor, welche nach dem Kurs „Español 4" abgelegt werden kann.☐Zugangsvoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Español 2" oder die erforderliche Punktzahl im C-Test. ☐☐Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums.☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 2 and prepares students for the B1 Level exam.☐☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 2. Students who did not participate in the above-mentioned course, can participate after a placement test.☐☐The registration is made online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Con dinámica. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515030-0☐ISBN: 978-3-12-515031-7☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**

MA Lit D 09 a# 04 Ku [Sprachpraxis] 3 LP

B. Kuntze **Speaking & Fluency (C1)**

Speaking & Fluency (C1)

WS 2012 8 01 0 096 ::37833:: •E• 15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/228

This course is designed to help the student improve English fluency for communicating internationally. ☐☐Special emphasis is put on vocabulary extension. There will be weekly excercises, as well as participating in topical skits. ☐☐Topics for in-class discussions may include gender issues, health & well-being, current events, cultural comparisons and employment. Grammar competence is a component of the course, but the main objective is self-expression and speaking fluency. Students will study, listen to and practice functional language until they are comfortable with it. Functional language, such as asking for and giving advice, telephone skills, giving information and agreeing/disagreeing with argumentation will be covered.☐☐Grade is based on participation and short presentations☐☐PREREQUISITE: 85 pts on the English placement test or GLP3 or special permission of instructor☐☐☐ Registration is online:☐URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung☐

This course is designed to help the student improve English fluency for communicating internationally. ☐☐Special emphasis is put on vocabulary extension. There will be weekly excercises, as well as participating in topical skits. ☐☐Topics for in-class discussions may include gender issues, health & well-being, current events, cultural comparisons and employment. Grammar competence is a component of the course, but the main objective is self-expression and speaking fluency. Students will study, listen to and practice functional language until they are comfortable with it. Functional language, such as asking for and giving advice, telephone skills, giving information and agreeing/disagreeing with argumentation will be covered.☐☐Grade is based on participation and short presentations☐☐PREREQUISITE: 85 pts on the English placement test or GLP3 or special permission of instructor☐☐ Registration is online:☐URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung☐

Literatur: It is necessary to join the egroup to receive materials and information:☐☐http://groups.yahoo.com/group/ue_fluency/☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

D. Vesga **Política, cultura y sociedad (B2)**

[nicht festgelegt]

WS 2012 8 01 0 102 ::37971:: •D• 15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 2/315

Las peculiaridades culturales de una comunidad afloran en las situaciones comunicativas más diversas: desde una cita de trabajo a una reunión de amigos, desde una clase en la universidad a la comida en un restaurante. En cualquiera de esos lugares o contextos los individuos actúan e interactúan de acuerdo con sus costumbres.☐El objetivo de este curso será adquirir competencias y conocimientos que van más allá del propio sistema lingüístico. El estudiante descubrirá y analizará aspectos de la sociedad, cultura y política de los diferentes países del mundo hispánico poniéndolos en relación con su propia experiencia cultural.☐El material utilizado se seleccionará en función al nivel de lengua de los estudiantes (nivel B2).☐

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

I. Feige

Cours de langue (C1)

French: Language and Grammar Course (C1)

WS 2012 8 01 0 109 ::38154:: •F• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 1/323

L'inscription se fera en ligne.☐Ce cours s'adresse aux étudiants ayant acquis le niveau B2. ☐On travaillera la compréhension de textes et d'énoncés longs et complexes, les procédés d'articulation et de cohésion du discours et on renforcera les compétences d'adaptation sociolinguistique concernant notamment le domaine académique. ☐On apprendra à faire une synthèse de documents et à rédiger un texte argumentatif.☐

Online registration:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐This course is aimed at students at B2 level. It will focus on the comprehension of texts as well as long and complex statements, the usage of linking language and discourse cohesion. Furthermore, there will be practice of correct register use, especially for academic purposes. Students will learn to create a synthesis based on various documents as well as write an argumentative text.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

J. Fernández Álvarez

Español 1. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel A1/Grupo C)

Spanish Language and Grammar 1. (Preparation for Level A1/Group C)

WS 2012 8 01 0 110 ::38165:: •D• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/214
17.10.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/327

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Niveaustufe A1 vor.
☐
Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums. ☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Spanish, and prepares students for the Level A1.☐☐Register online for this course: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Via Rápida. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515050-8☐ISBN: 978-3-12-515051-5☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. de Dios Oviedo

Español 1. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel A1/Grupo A)

Spanish Language and Grammar 1. (Preparation for Level A1/Group A)

WS 2012 8 01 0 112 ::38201:: •D• 15.10.2012 Mo 08:00-10:00 LG 1/346
17.10.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/346

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Niveaustufe A1 vor.
☐
Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums. ☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Spanish, and prepares students for the Level A1.☐☐Register online for this course: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Via Rápida. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515050-8☐ISBN: 978-3-12-515051-5☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. Palladino

Italiano I. Corso di lingua e grammatica (A1-A2) Gruppo C

Italian I. Course of Italian Language and Grammar (A1/A2/ Group C)

WS 2012 8 01 0 115 ::38284:: •I•

15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/327
18.10.2012 Do 08:00-10:00 LG 1/219

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.☐ ☐Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐☐Kursanmeldung online über: ☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Italian. It is the first part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.☐☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. Brignou **Traduction Thème/ Übersetzen Deutsch-Französisch(C1)**

French: Translation/German-French (C1)

WS 2012 8 01 0 118 ::38323:: •F• 16.10.2012 Di 14:00-16:00 LG 4/E01

L'inscription se fera en ligne. ☐Ce cours s'adresse aux étudiants qui ont acquis un bon niveau B2. Les exercices de traduction se baseront essentiellement sur des textes extraits de la littérature germanophone du XXème siècle.☐

Online registration:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐The course is aimed at students with good language competence at B2 level. The translation tasks will be based primarily on excerpts from German 20th century literature.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

J. Kliemann

Tschechisch für Fortgeschrittene (B1)a

Czech (B1)a (Intermediate Course)

WS 2012 8 01 0 123 ::38432:: •TS•

15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/332
16.10.2012 Di 12:00-14:00 LG 1/324

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail und in der ersten Lehrveranstaltung bei der Lehrbeauftragten.☐Dieser Kurs ist für Studierende geeignet, die bereits 2 Semester Tschechisch absolviert haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse der tschechischen Sprache verfügen. Der Kurs Tschechisch für Fortgeschrittene ist ein Vorbereitungskurs für das Sprachzertifikat B1.☐

Please, attend the first lesson in order to register.☐This course is aimed at students who have already studied Czech for 2 semesters. It is a preparatory course for the B1 exam.☐☐

Literatur: Pintarová-Resková: Communicative Czech (Elementary Czech), Verlag Karolinum, 1995, ISBN 80-901947-2-9☐Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Verlag Akropolis, 2004, ISBN 80-86903-01-X☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Pichl **Französisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (Gruppe 1, 1. Teil)**

French for False Beginners (Group 1, Part 1)

WS 2012 8 01 0 125 ::38440:: •F• 15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/338
17.10.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/347

Die Anmeldung erfolgt online.☐Diese Lehrveranstaltung läuft über zwei Semester und bereitet auf die Zertifikatsstufe A2 vor. ☐Teilnahmevoraussetzung ist der Einstufungstest in der Studieneinführungswoche(STEW). ☐

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their A2 level exam. Students need to have passed the C-Test offered during STEW, the week before the lecture period.

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

S. Campi **Comunicazione Interculturale (B1/B2)**

Italian: Intercultural Communication (B1/B2)

WS 2012 8 01 0 128 ::38525:: •I• 16.10.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/346

L'iscrizione al corso avviene online. URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Il corso "Comunicazione Interculturale" (B1/B2)" è rivolto a studenti con conoscenze di italiano a livello B1/B2 ed è preparatorio per l'esame di livello B1 e B2. In particolare si vogliono sviluppare le competenze comunicative.☐Requisiti: Superamento del test d'ingresso a livello B1/B2. ☐Per ulteriori informazioni consultare la pagina web del Centro Linguistico. ☐

This course is designed for foreign students who have knowledge of Italian at level B1/B2, particularly for the communicative competence and prepares the students for the B1 and B2 Level exam. ☐The course programme and the literature needed in the course will be provided in the first session.☐Prerequisites: Successful completion of Italian III or IV. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course. URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

T. Bell **Literature and Film (C1)**

Literature and Film (C1)

WS 2012 8 01 0 132 ::38568:: •E• 17.10.2012 Mi 16:00-18:00 LG 1/322

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐We will examine several literary works and their film adaptaions, focussing on how the author's original intentions (as far as they can be known) are heeded or ignored by screenwriters and☐directors. If possible we will read works from differen time periods (19th-20th centuries) and genres (play, story, short novel). Participants will take an exam and give a research presentation.☐Note:this course is for advanced students who enjoy reading literature and discussing ideas.☐

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐We will examine several literary works and their film adaptaions, focussing on how the author's original intentions (as far as they can be known) are heeded or ignored by screenwriters and☐directors. If possible we will read works from differen time periods (19th-20th centuries) and genres (play, story, short novel). Participants will take an exam and give a research presentation.☐Note:this course is for advanced students who enjoy reading literature and discussing ideas.☐☐

Literatur: Wird vom Dozenten bekanntgegeben

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. del Río Miguel

Español 5. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel B2.1.)

Spanish Language and Grammar 5. (Preparation for Level B2.1.)

WS 2012 8 01 0 138 ::38679:: •S• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/347
17.10.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/338

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐En este curso comenzamos la preparación para el examen de nivel B2 que se podrá realizar después de haber terminado con éxito el "Español 6". ☐Requisitos: curso de "Español 4" aprobado o la puntuación adecuada en el examen de nivelación (C-Test).☐La inscripción se realizará de forma electrónica.☐Para más información sobre los cursos consulte la página web del Centro de idiomas.☐

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 4 and prepares students for the B2 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 4. Students who did not participate in the above-mentioned course, can participate after a placement test.☐☐The registration is online:Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. Brignou

Cours de langue B1 Avancé (Gr. 2 /1ère partie)

French: Language and Grammar Course B1 Advanced (Group 2/Part 1)

WS 2012 8 01 0 141 ::38794:: •F•

15.10.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/223
18.10.2012 Do 12:00-14:00 LG 1/219

L'inscription se fera en ligne.☐☐Ce cours s'adresse aux étudiants qui auront passé le test d'évaluation au début du semestre. ☐Il prépare pendant 2 semestres aux différentes épreuves de l'examen B1 qui aura lieu à la fin du semestre d'été 2013.☐

Online registration ☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their B1 level exam. Students need to have passed the A2 level exam or the C-test offered during STEW, the week before the lecture period.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

B. Giribone-Fritz

Cours de langue B1 Intermédiaire (Gr. 2 /1ère partie)

French: Language and culture (B1/Intermediate) Group 2 (Part 1)

WS 2012 8 01 0 144 ::38860:: •F•

16.10.2012 Di 12:00-14:00 LG 1/346
18.10.2012 Do 12:00-14:00 LG 1/346

Online-Anmeldung:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Nous travaillerons sur deux types de discours : le descriptif et le prescriptif.☐Pour chaque texte type proposé, nous adapterons une démarche en trois temps :☐-☐observation de la manière dont le langage met en texte les faits et les dires de notre environnement quotidien☐-☐activités d'apprentissage (grammaire et vocabulaire)☐-☐production, essentiellement écrite.☐Ce travail sera complété par des activités d'expression orale à partir de BD, caricatures, sondages, témoignages…☐

The focus of this course is on two discourse types: descriptions and instructions. ☐For each text type, the same 3-stage approach will be adopted as follows:☐☐-☐Observation as to the way in which language textualises facts and speech in our daily environment ☐-☐Learning activities (grammar and vocabulary)☐-☐Follow-up exercises (usually training writing skills)☐☐This work will be supplemented by cartoon-based oral activities, caricatures, information gathering exercises and individual reports. ☐
Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

T. Bell **General Language Practice 4.2 (C1)**

General Language Practice 4.2 (C1)

WS 2012 8 01 0 145 ::38929:: •E• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 1/343

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐This integrated skills course includes exercises in the skills of speaking, listening comprehension and reading at C1 level. It relies heavily on class participation and motivated self-study, using a coursebook and CD-ROM with exercises and key. Students must have successfully completed the GLP3 or GLP4.1 course or scored at least 95 points the OPT to be able to register. Some exceptions can be made in the case of extended residence in an English-speaking country. NOTE: This is a follow-up course to GLP4.1, working further in the same coursebook.☐

Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐This integrated skills course includes exercises in the skills of speaking, listening comprehension and reading at C1 level. It relies heavily on class participation and motivated self-study, using a coursebook and CD-ROM with exercises and key. Students must have successfully completed the GLP3 or GLP4.1 course or scored at least 95 points the OPT to be able to register. Some exceptions can be made in the case of extended residence in an English-speaking country. NOTE: This is a follow-up course to GLP4.1, working further in the same coursebook.

Literatur: Wird vom Dozenten bekanntgegeben

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. Palladino

Italiano I. Corso di lingua e grammatica (A1/A2) Gruppo B

Italian I. Course of Italian Language and Grammar (A1/A2) - Group B

WS 2012 8 01 0 146 ::38949:: •I• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 1/102
18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/322

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.☐ ☐Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐☐Kursanmeldung online über: ☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Italian. It is the first part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.☐☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Kouradine

Español 3. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel B1.1./Grupo B)

Spanish Language and Grammar 3. (Preparation for Level B1.1./Group B)

WS 2012 8 01 0 147 ::38987:: •S• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 4/D07
17.10.2012 Mi 12:00-14:00 LG 2/315

Anmeldung: online:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs bereitet auf die Niveauprüfung B1 vor, welche nach dem Kurs „Español 4" abgelegt werden kann.☐Zugangsvoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Español 2" oder die erforderliche Punktzahl im C-Test. ☐☐☐Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums.☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 2 and prepares students for the Level B1 exam.☐☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 2. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐☐The registration is online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language center.☐

Literatur: Con dinámica. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515030-0☐ISBN: 978-3-12-515031-7☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. Brignou

Cours de langue B2 Intermédiaire (1ère partie)

French: Language and Grammar B2 Intermediate (Part 1)

WS 2012 8 01 0 150 ::39064:: •F• 16.10.2012 Di 12:00-14:00 LG 1/228

L'inscription se fera en ligne. ☐Ce cours s'adresse aux étudiants qui auront passé le niveau B1 avec succès ou le test d'évaluation au début du semestre. ☐Il prépare pendant 2 semestres aux différentes épreuves de l'examen B2 qui aura lieu à la fin du semestre d'été 2013.☐

Online registration:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their B2 level exam. Students need to have passed the B1 level exam or the C-test offered during STEW, the week before the lecture period.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. Brignou

Cours de langue B1 Avancé (Gr. 1/ 1ère partie)

French: Language and Grammar Course B1 Advanced (Group 1/ Part 1)

WS 2012 8 01 0 151 ::39068:: •F•

15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/223
18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/219

L'inscription se fera en ligne.☐ ☐Ce cours s'adresse aux étudiants qui auront passé le test d'évaluation au début du semestre. ☐Il prépare pendant 2 semestres aux différentes épreuves de l'examen B1 qui aura lieu à la fin du semestre d'été 2013.☐

Online registration:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their level B1 exam. Students need to have passed the level A2 exam or the C-test offered during STEW, the week before the lecture period.☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. del Río Miguel

Español 6. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel B2.2)

Spanish Language and Grammar 6. (Preparation for Level B2.1./Part 1)

WS 2012 8 01 0 153 ::39108:: •S• 16.10.2012 Di 08:00-10:00 LG 1/347
18.10.2012 Do 12:00-14:00 LG 1/347

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Este curso es la continuación del „Español 5" que comenzó el pasado semestre. Los estudiantes que lo finalicen con éxito podrán tomar parte en el examen de nivel B2. ☐Requisitos: curso de "Español 5" aprobado o la puntuación adecuada en el examen de nivelación (C-Test).☐La inscripción se realizará de forma electrónica.☐Para más información sobre los cursos consulte la página web del Centro de idiomas.☐

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 5 and prepares students for the B2 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 5. Students who did not participate in the above-mentioned course, can participate after a placement test.☐☐The registration is online: Online registration: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

J. Kliemann **Tschechisch für Anfänger (A1)**

Czech for beginners (A1)

WS 2012 8 01 0 154 ::39150:: •TS• 15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/102
16.10.2012 Di 10:00-12:00 LG 1/324

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail und in der ersten Lehrveranstaltung bei der Lehrbeauftragten.
☐☐
Der Kurs ist der erste Teil eines zweisemestrigen Kurses, der am Ende des Sommersemesters 2013 zur Erlangung des Niveaus A2 führt. Er ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Tschechischen verfügen.☐

Please, send an email to the course instructor and attend the first lesson in order to register.☐This course is designed for students with no or very little knowledge of Czech and is the first part of a 2-semester language course leading to A2 level exam at the end of the summer term 2013.☐

Literatur: Pintarová-Resková: Communicative Czech (Elementary Czech), Verlag Karolinum, 1995, ISBN 80-901947-2-9☐Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Verlag Akropolis, 2004, ISBN 80-86903-01-X☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. del Río Miguel

Español 4. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel B1.2.)

Spanish Language and Grammar 4. (Preparation for Level B1)

WS 2012 8 01 0 160 ::39263:: •S• 15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/347
17.10.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/347

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Este curso continúa con la preparación para el examen de nivel B1 que tendrá lugar al finalizar el semestre.
☐
Requisitos: curso de "Español 3" aprobado o la puntuación adecuada en el examen de nivelación (C-Test).☐☐La inscripción se realizará de forma electrónica.☐Para más información sobre los cursos consulte la página web del Centro de idiomas.

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 3 and prepares students for the B1 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 3. Students who did not participate in the above-mentioned course, can participate after a placement test.☐☐The registration is made online:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Con dinámica. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515030-0☐ISBN: 978-3-12-515031-7☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

J. Fernández Álvarez

Español 1. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel A1/Grupo D)

Spanish Language and Grammar 1. (Preparation for Level A1/Group D)

WS 2012 8 01 0 163 ::39326:: •D• 15.10.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/214
19.10.2012 Fr 10:00-12:00 LG 1/135

Anmeldung: online: http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Niveaustufe A1 vor.
☐
Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums. ☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Spanish, and prepares students for the Level A1.☐☐Register online for this course:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Via Rápida. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515050-8☐ISBN: 978-3-12-515051-5☐

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

V. de Dios Oviedo

Política, cultura y sociedad. (A2)

[nicht festgelegt]

WS 2012 8 01 0 172 ::39550:: •D• 17.10.2012 Mi 12:00-14:00 LG 1/338

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Kouradine

Cours de langue B1/Intermédiaire (2e partie)

French: Language and Grammar Course B1/Intermediate (Part 2)

WS 2012 8 01 0 173 ::39566:: •F•

15.10.2012 Mo 08:00-10:00 LG 4/D03
16.10.2012 Di 12:00-14:00 LG 1/338

L'inscription se fera en ligne.☐Il s'agit là de la deuxième partie du cours de langue B1 ☐Il prépare aux différentes épreuves de l'examen B1 qui aura lieu à la fin du semestre d'hiver 2012/2013.☐

Register online for this course:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐This is the second part of a two semester course. It is designed for students who want to prepare for their B1 level exam at the end of the winter semester 2012/2013. ☐

Literatur: Reader

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

J. Fernández Álvarez

Español 1. Curso de lengua y gramática. (Preparación nivel A1/Grupo E)

Spanish Language and Grammar 1. (Preparation for Level A1/Group E)

WS 2012 8 01 0 177 ::39666:: •D•

17.10.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/214
19.10.2012 Fr 12:00-14:00 LG 1/135

Anmeldung: online:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Niveaustufe A1 vor.
☐
Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums. ☐Um mehr Informationen über die Kurse zu erhalten, beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.☐

This course is intended for learners with very little or no knowledge of Spanish, and prepares students for the Level A1.☐☐Register online for this course:http://www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐For more information about the course, please, consult the homepage of the language centre.☐

Literatur: Via Rápida. ☐Klett-Verlag. ☐ISBN: 978-3-12-515050-8☐ISBN: 978-3-12-515051-5☐

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

L. Weiß **Orality and Literacy and Religion**

Orality and Literacy and Religion

WS 2012 1 05 0 010 ::36462:: •E• 17.10.2012 Mi 16:00-18:00 LG 4/D05

This seminar aims at understanding the relation between orality, literacy and religion. In book religions the written word is the most crucial element of religious authority, so it is particularly interesting to study how illiterate people deal with these religions. What impact does (increasing) literacy have on dogmatics? How are book religions appropriated today in areas with low rates of literacy? And in the past? Other questions we shall consider are: how is religious authority created in religions largely dependent on oral tradition? How can the meanings generated within oral or written traditions be communicated by individual and collective agents in new media?

This seminar aims at understanding the relation between orality, literacy and religion. In book religions the written word is the most crucial element of religious authority, so it is particularly interesting to study how illiterate people deal with these religions. What impact does (increasing) literacy have on dogmatics? How are book religions appropriated today in areas with low rates of literacy? And in the past? Other questions we shall consider are: how is religious authority created in religions largely dependent on oral tradition? How can the meanings generated within oral or written traditions be communicated by individual and collective agents in new media?

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Zarrabi-Zadeh
S. Khodamoradi

Reading Islamic Texts: Mysticism

Reading Islamic Texts: Mysticism

WS 2012 1 05 0 029 ::37923:: •E• 18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/125

In this course on the cultural history of Islam mystical texts will be introduced, read and discussed. Focus is laid on central ideas elaborated by crucial mystics as well as on aspects of institutional building processes. Finally we will deal with reform ideas in modern time.

n this course on the cultural history of Islam mystical texts will be introduced, read and discussed. Focus is laid on central ideas elaborated by crucial mystics as well as on aspects of institutional building processes. Finally we will deal with reform ideas in modern time.

Literatur: Baldick, Julian, Mystical Islam: an Introduction to Sufism, New York: New York University Press, 1989; Knysh, Alexander D., Islamic Mysticism: a Short History, Leiden: Brill, 2000; Lewisohn, Leonard (ed.), The Heritage of Sufism, 3 vols., Oxford: Oneworld, 1999; Malik, Jamal and John Hinnells (eds.), Sufism in the West, London: Routledge, 2006; Ridgeon, Lloyd (ed.), Sufism: Critical Concepts in Islamic Studies, 4 vols., London: Routledge, 2008; Schimmel, Annemarie, Mystical Dimensions of Islam, 35th anniversary ed. with a new foreword by Carl W. Ernst, Chapel Hill: University of North Carolina Press, 2011

MA Lit I 01 c	**Religionswissenschaft: Kulturgeschichte einer oder mehrerer Religionen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 c# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Gerogiorgakis **Sexuality in an Orthodox Context**

[nicht festgelegt]

WS 2012 1 05 0 002 ::35759:: •D• 18.10.2012 Do 08:00-10:00 LG 4/D02

Dieses Seminar wird sich im Wesentlichen mit der christlich-orthodoxen Sexualmoral beschäftigen und es wird versuchen, die Grundzüge einer Menge von Normen und Auslegungen zu finden, die von der moralischen Strenge bis zur moralischen Nachsicht reichen. Die ersten Sitzungen werden sich allerdings einer allgemeinen Einführung in die Thematik der moralischen Dimension des Sexualtriebs widmen.

The subject of this seminar will be, basically, to explore the Christian Orthodox morals concerning sexuality today and to find some common ground in a plethora of norms and interpretations thereof which vary from moral austerity to moral indulgence. But the first sessions will be dedicated to a general introduction into the moral topic of sexual desire.

Literatur: Agapios [Leonardos]/Nicodemus [of the Holy Mountain] (eds.) (1800). The Rudder (transl. by Cummings, D. from the 5th edition Athens 1908). Chicago: The Orthodox Christian Educational Society, 1957.□□Bischöflicher Jubiläumssynod der Russisch-Orthodoxen Kirche (2000) Die Grundlagen der Sozialdoktrin der Russisch-Orthodoxen Kirche, herunterzuladen unter: http://www.kas.de/wf/doc/kas_1369-1522-1-30.pdf?111012154814□□Nagel, T. (1969) "Sexual Perversion". The Journal of Philosophy 66, 5-17.□□Scruton, R. (1986) Sexual Desire. London/New York: Continuum, 2006.□□Sherrard, Ph. (1976) Christianity and Eros: Essays on the Theme of Sex and Love. London: SPCK Holy Trinity Church.□□Yannaras, Ch., (1970) Person and Eros. Brookline Mass.: Holy Cross, 2007.□Young, A. (1998-99) "The Orthodox Christian Marriage". Orthodox America 154 and 155.□

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Häusler

Fotografie-Theorie

Theory of Photography

WS 2012 1 03 0 032 ::38573:: •D• 18.10.2012 Do 16:00-18:00 LG 1/214

Was für ein Bild macht die Fotografie? Was zeigt eine fotografische Abbildung? Seit ihrer Erfindung/Entdeckung im frühen 19. Jahrhundert steht die Fotografie im Dienste der Wissenschaften und Künste ebenso wie des Alltagsgebrauchs, ist sie gleichermaßen Kulturgut und Diskursgegenstand, gilt sie als Paradigma einer Neuen Sichtbarkeit und zugleich einer Krise der Repräsentation. Entlang maßgebender Texte zur Fotografie will das Seminar die Spezifika dieses Bildtyps, d.h. die Bedingungen des Fotografischen, erarbeiten und Möglichkeiten der Bild-Betrachtung und -Lektüre erörtern. Die Schwerpunkte liegen dabei auf semiotischen Aspekten (Referenz, Index, Ähnlichkeit, Spur) sowie auf Fragen der Abbildbarkeit (Objektivität, Zeugenschaft, Wirklichkeitsbezug, Artefaktualität). Darüber hinaus soll das fotografische Bild unter dem Aspekt der Zeit (Momentaufnahme, Reproduktion, Serialität) in den Blick genommen werden.☐Einen Einstieg und Überblick geben Bernd Stiegler: Theoriegeschichte der Photographie, München 2006 und Peter Geimer: Theorien der Fotografie zur Einführung, Hamburg 2009.☐☐Anmeldung bitte per Mail an: anna.haeusler@uni-erfurt.de

On the basis of main theories on photography, different modes of reflecting and reading photographic images as well as semiotic aspects and questions of representativness und temporality will be discussed.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Geld. Zeichen und Zeit**

On money, signs and time

WS 2012 1 03 0 013 ::37512:: •D• 16.10.2012 Di 16:00-18:00 LG 4/D06

Angaben zur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.☐Geld ist Zeichen, und in Analogie mit dem Geld ist immer wieder auf die Sprache reflektiert worden, wie oder vielmehr ob die Zeichen in einer gesicherten Relation zu Referenten stehen. Die Frage der ‚Deckung' der Zeichen, Münzen, Scheine oder Worte ist vor allem diskutiert worden im Verhältnis von Gold – Münz-Geld – Papier-Geld. Das ist die Diskussionslage um 1800 (Goethe, F. Schlegel, Jean Paul). Aber diese Frage der Deckung wird auch gegenwärtig als Krisenphänomen diskutiert (als Inflation). ☐
Der Sprachtheorie (Saussures) ist die weiterführende Analogie zu entnehmen: Signifikanten bestimmen ihren Wert in ihren verschiedenen Relationen auf andere Signifikanten. Geld ist nicht nur Tauschmittel, sondern Zirkulationsmittel. Und auch die Worte sind in Umlauf. ☐Entscheidend ist der Aspekt der Zeit. Zunächst ist das Geld als solches zeitlich, ein Medium des Aufschubs des direkten Austauschs. Zudem ist es Medium des zeitlichen Vorgriffs. Geld hat das ideale Modell gar nicht im Tausch, sondern am Kredit, an den Schulden. Das Geld eröffnet Zeiträume der Ungewissheit, des Risikos; diese werden einerseits durch die Inanspruchnahme sichernder Instanzen (Recht, Staat) einzudämmen versucht, anderseits werden sie als die der Spekulation gefeiert. (Shakespeare: The Merchant of Venice/ Der Kaufmann von Venedig; Zola: Geld; Balzac: Das Bankhaus Nucingen/ Maison Nucingen, u.a.).☐Dieses Thema verlangt geradezu nach aktuellen Bezügen; das wird gleichfalls literarisch oder theatral stattfinden (mit Don Delillo: Cosmopolis und dessen Verfilmung von Cronenberg, und vor allem mit Elfriede Jelineks »Die Kontrakte des Kaufmanns. Eine Wirtschaftskomödie«).☐Neben den genanten und weiteren literarischen Texten werden im Seminar auch grundlegende theoretische Texte herangezogen (Karl Marx: Das Kapital I, M. Mauss: Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften, D. Graeber: Schulden, Derrida: Falschgeld).

The seminar deals with aspects of die relation of money and literature, focussing on the time of money. The Reading includes literary texts such as: Shakespeare: The Merchant of Venice, Goethe: Faust II; Zola: La monnaie; Balzac: La Maison Nucingen, Baudelaire: La fausse monnaie; as well as philosophical texts, including Marx and Derrida.

Literatur: Literaturhinweise: Joseph Vogl: Das Gespenst des Kapitals, Berlin 2010.☐Samuel Weber: Geld ist Zeit. Gedanken zu Kredit und Krise, Berlin 2009.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

King Lear: Text, Rezeption, Übersetzung, Transformation

King Lear: Text, Reception, Translation, Transformation

WS 2012 1 03 0 020 ::37711:: •D• 17.10.2012 Mi 16:00-18:00 LG 2/114
09.01.2013 Mi 18:00-21:00 LG 2/114

Angaben zur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.☐☐William Shakespeares „The Tragedy of King Lear" (ca. 1605) gilt vielleicht zurecht als „finsterstes" und pessimistischstes Stück der europäischen Literatur. Indem der greise König wie ein kleines Kind die Krone an seine undankbaren Töchter wegschenkt, seine einzige aufrichtige Tochter aber verstößt, setzt er eine apokalyptische Dynamik in Gang. Diese zerstört sein Reich, treibt den vormaligen Souverän in den Wahnsinn und überliefert fast alle beteiligten Figuren einem gewaltsamen Tode. Der Rezeption gilt „King Lear" lange als ein Grenzphänomen: Stets findet sich das Stück zwar als einer, wenn nicht gar der „Gipfel" von Shakespeares Werk beschrieben. Aber gleichzeitig ist auch immer wieder von den Zumutungen ans Publikum, von einer Überforderung der Schauspieler oder der Unmöglichkeit der Übersetzung in eine andere Sprache die Rede. Eine Renaissance erlebt „King Lear" Mitte des 20. Jahrhunderts angesichts zivilisatorischer Katastrophen und einer drohenden apokalyptischen Zukunft. Insbesondere Verfilmungen der 1970er und 1980er aktualisieren „King Lear" und transformieren dabei das Stück.☐Im Seminar widmen wir uns zunächst einer gründlichen Textlektüre. Dann rekonstruieren wir die Rezeptions-, Darstellungs- und Übersetzungsproblematik vor dem Hintergrund der deutschsprachigen Shakespeare-Obsession seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (von Wieland bis Gundolf). In einem dritten Schritt beschäftigen wir uns mit der Neuauslegung „Lears" in der Mitte des 20. Jahrhunderts (Kott) und internationalen Verfilmungen seit den 1970ern (Brook, Kozinzew, Kurosawa, vielleicht Godard). D.h. es gibt für die letzten Sitzungen keine Lektürevorgaben mehr. Dafür ist die Teilnahme an einem Sichttermin (nach der Veranstaltung) obligatorisch.☐Der Text sollte zur Startsitzung gelesen sein. Für eine erste Annäherung reicht die englisch-deutsche Reclam-Ausgabe (Stuttgart 1986). Im Laufe des Semesters ist aber eine nähere Bekanntschaft mit dem englischen Originaltext zu erwerben (Arden Edition 1997 oder Oxford World Classics 2008). Schon allein, weil es zu den britischen, russischen und japanischen Verfilmungen bloß englische Untertitel gibt.☐☐Sichttermine: 9.1., 16.1., 23.1., 30.1.2013 (jeweils Mi., 18-21 Uhr)

[nicht festgelegt]

Literatur: William Shakespeare, The History of King Lear. Oxford 2008.☐William Shakespeare, King Lear. Arden Edition. London 1997.☐William Shakespeare, King Lear/König Lear. Stuttgart 1986

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer **Zwiespältige Mimesis**

Ambiguous Mimesis

WS 2012 1 03 0 026 ::38126:: •D• 18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 4/D08
07.12.2012 Fr 12:00-20:00 LG 4/D07

Angaben zur Anmeldung:☐Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.☐☐Der Begriff der „Mimesis" ist einer der ältesten und zentralsten Begriffe der Poetik und liefert damit der Literaturwissenschaft wie auch den Kultur- und Medienwissenschaften ein beständiges Thema. Meist wird mit dem Begriff wie selbstverständlich die „Nachahmung" eines „Originals" in Verbindung gebracht. Jedoch handelt es sich bei „Mimesis" bereits in sich um ein mehr als schillerndes Konzept, das in vielen prominenten Theoriekomplexen eine innere Spannung austrägt: Meist steht „Mimesis" zwar gleichzeitig für eine (mediale) Vermittlungsleistung wie für deren Ergebnis. Aber oft changiert der Begriff im weiteren Verlauf der Argumentation z.B. zwischen darstellend und nachahmend, gut und schlecht, produktiv und destruktiv, natürlich und unnatürlich, sozial konstitutiv und sozial zersetzend, digital und analog, notwendig und überflüssig, manchmal ohne dass solche einander entgegengesetzten Wertungen zu einer argumentativen Übereinstimmung zu bringen wären. An der inneren Zwiespältigkeit des „Mimesis"-Begriffs lassen sich daher besonders prominent literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Verfahren beobachten. ☐Das Seminar setzt mit den antiken Grundlagentexten Platons und Aristoteles' ein und untersucht das Auftauchen der „Mimesis" (und der Kritik an ihr) in verschiedenen Theoriekomplexen und -traditionen: u.a. in Rhetorik und Poetik, Psychoanalyse, Soziologie, Religionswissenschaften, Hermeneutik, Kritische Theorie, Dekonstruktion und Gender Studies. Vorkenntnisse in „Theorie" sind also hilfreich, aber nicht erforderlich.☐Unsere Auseinandersetzung mit dem Begriff und seiner Geschichte wollen wir jeweils mit Franz Kafkas Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie" in Verbindung bringen und austesten, inwieweit unsere Analysen sich für eine Lektüre produktiv machen lassen. Diese Erzählung sollte zur ersten Sitzung bitte gründlich vorbereitet sein. (Falls kein Zugriff besteht auf Franz Kafka, „Ein Bericht für eine Akademie" in Kafka, Franz: Drucke zu Lebzeiten / Franz Kafka. Hrsg. von Wolf Kittler. Frankfurt a.M.: S. Fischer, 1994. Benutzen Sie bitte notfalls die online-Ausgabe: http://www.textlog.de/32069.html.

[nicht festgelegt]

Literatur: Literatur zur Vorbereitung und Begleitung: Matthew Potolsky, Mimesis. Routledge. New York/London 2006.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Michel Serres und die Literatur**

Michel Serres and Literature

WS 2012 1 03 0 036 ::38881:: •D•

18.10.2012 Do 14:00-15:30 MG 1/506
05.11.2012 Mo 15:00-19:00/s. Kommentar
06.11.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
26.11.2012 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
27.11.2012 Di 10:00-14:00 KSyn
18.12.2012 Di 09:00-13:00/s. Kommentar
21.01.2013 Mo 16:00-20:00 LG 1/215
22.01.2013 Di 10:00-14:00 KSyn

HINWEIS: Einige der Termine (in Weimar stattfindend) haben sich geändert! Beachten Sie bitte die Blockung am Ende des Kommentars. Anmeldung in der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche.☐Die Vorbesprechung findet am 18.10. von 14-15:30 Uhr im MG 1, 506 statt.☐Am 27.11.2012 findet die Veranstaltung im Besprechungsraum der Kleinen Synagoge statt.☐☐Der Philosoph und Michel Serres ist in seinen Schriften seit den späten Siebzigerjahren zu einem der wichtigsten Impulsgeber der aktuellen Medientheorie wie auch der Wissensgeschichte geworden. Als Grenzgänger zwischen den akademischen Disziplinen, der unter dem Zeichen des Hermes, also des Boten- und Übersetzergottes operiert, hat Serres nicht nur Mathematik und Philosophie, sondern auch Literatur studiert und an literarischen Texten entwickelt er zahlreiche seiner Gedanken – seine Schriften sind bspw. immer wieder durch Lektüreanweisungen wie dieser durchzogen: „Les pages qui suivent demandent que l'on ait lu d'abord Le Horla, brève nouvelle, par Guy de Maupassant".☐Der Kurs versucht zum einen der Frage nachzugehen, welches Erkenntnispotenzial literarische Texte für Michel Serres haben, der Jean-Jacques Rousseaus Autobiographien ebenso heranzieht wie La Fontaines Fables, Émile Zolas Romane ebenso wie Hergés Comics, der insbesondere immer wieder um die Voyages extraordinaires von Jules Verne kreist und in Auseinandersetzung mit diesen Texten eine in der Philosophie wohl einmalige écriture entwickelt hat. Die zweite Frage lautet umgekehrt, welche Anregungen eine wissens- und mediengeschichtlich interessierte Literaturwissenschaft aus Serres' Lektüren literarischer Texte ziehen kann.☐ ☐Das Seminar findet als verblockter Kurs gemeinsam mit Dr. Michael Cuntz (IKKM Weimar) und Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar statt – Voraussetzung für die Teilnahme ist die uneingeschränkte Lektürefähigkeit in französischer Sprache. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder Koreferats wird erwartet. Lektürehinweise in der ersten Sitzung.☐☐Terminblockung:☐☐Vorbesprechung Do, 18.10., 14-15:30 Uhr☐Block 1 (Weimar, 4 Sitzungen): 5.-6.11. (Mo, 15-19 Uhr; Di, 9-13 Uhr)☐Block 2 (Erfurt, 4 Sitzungen): 26.-27.11. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)☐Block 3 (Weimar, 4 Sitzungen): 18.12. (Di, 9-13 Uhr)☐Block 4 (Erfurt, 2 Sitzungen): 21.-22.1. (Mo, 16-20 Uhr; Di, 10-14 Uhr)

The course is about the function that literary texts have for the French philosopher Michel Serres in acquiring knowledge, and about how literary criticism might make use of Serres' readings of texts by La Fontaine, Rousseau, Verne, Zola, Maupassant, and Hergé, among others. The course will be held together with Michael Cuntz from Weimar Bauhaus University.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Der europäische Briefroman**

The European epistolary novel

WS 2012 1 03 0 039 ::39142:: •D• 17.10.2012 Mi 14:00-16:00 LG 1/223

Angaben zur Anmeldung: Zulassungsvoraussetzung ist die Bereitschaft, das umfangreiche Lesepensum zu bewältigen (wird durch Tests überprüft).☐☐Zunächst rein formal bestimmt, erweist sich der Briefroman als zutiefst verbunden mit der Herausbildung bürgerlicher Subjektivitätsvorstellungen und empfindsamer Affektökonomien im literarischen Europa des 18. Jahrhundert. Das Seminar widmet sich den klassischen Texten dieses Genres von Montesquieu über Richardson und Burney bis zu Goethe und Shelley. Als gesamteuropäisches Phänomen betrachtet ist der Briefroman ein ideales Studienobjekt der vergleichenden Literaturwissenschaft: Gattungs- und Erzähltheorie werden im Seminar ebenso eingeübt wie die genaue Lektüre von Romanen in voller Länge und in Auszügen.☐☐Sprachen, in denen Literatur gelesen wird: Englisch, Französisch, Deutsch☐

The epistolary novel is closely linked to the emergence of bourgeois subjectivity and sentimental affect economies in the 18th century. This seminar focuses on the classical texts of this genre from Montesquieu via Richardson and Burney to Goethe and Shelley. Seen as a European phenomenon, the epistolary novel is an ideal topic for comparative literature studies: theories of genre and narratology will be given particular attention as well as the guided interpretation of novels (complete texts and excerpts). Students will be required to do extensive reading and will be tested on their knowledge of the novels in question.

Literatur: Richardson, Samuel. Pamela, or Virtue Rewarded. Hg. v. Thomas Keymer und Alice Wakely. Oxford: Oxford UP, 2008 (Oxford World’s Classics)

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

S. Sander **Die kulturelle Existenz des Menschen: Ernst Cassirers Kulturphilosophie**

The cultural existence of Man: Ernst Cassirer's philosophy of culture

WS 2012 1 04 0 013 ::36830:: •D• 16.10.2012 Di 08:00-10:00 FG 1/0021

Cassirer hat die Erkenntnistheorie kulturphilosophisch gewendet, indem er den Menschen als ›animal symbolicum‹ beschrieben hat und kulturelle Formen als geistige Grundfunktionen charakterisierte, die es ermöglichen, sich verstehend in Beziehung zur Welt zu setzen. Im Seminar werden erkenntnistheoretische, anthropologische, ästhetische, politische und sozialtheoretische Aspekte von Cassirers Kulturphilosophie erarbeitet. Diskutiert wird, auf welche Weise sich in Kunst, Wissenschaft, Religion, Mythos, Sprache oder Geschichte ›Sinn von Welt‹ artikuliert. Als Grundlage dient sein im Exil erschienenes Buch VERSUCH ÜBER DEN MENSCHEN (1944), das durch Auszüge aus der PHILOSOPHIE DER SYMBOLISCHEN FORMEN, dem MYTHOS DES STAATES und weitere Aufsätze ergänzt wird. Die Veranstaltung ist interdisziplinär und wendet sich an Studierende der Judaistik, Philosophie und der Sozialwissenschaften.☐

Cassirer has turned traditional epistemology into a concept of a philosophy of culture as he described Man as ›animal symbolicum‹. He characterized cultural forms as basic mental functions that allow people to relate to the world and interpret it. In the seminar we will develop epistemological, aesthetic, political and social theoretical aspects of Cassirer’s philosophy of culture. We will discuss how symbolic forms like art, science, religion, myth, history or language articulate a specific worldview. The discussion is based on Cassirer's ESSAY ON MAN which he published 1944 in U.S. exile. In addition, we read excerpts from the PHILOSOPHY OF SYMBOLIC FORMS, the MYTH OF THE STATE and other influential essays. The interdisciplinary course is opened to students of the faculties for Jewish Studies, philosophy and social sciences.

Literatur: Ernst CASSIRER: Versuch über den Menschen / An Essay on Man (1944).☐Weitere Literatur wird in einem Reader zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

G. Löhrer **Willensschwäche**

Weakness of Will

WS 2012 1 04 0 031 ::38384:: •D• 15.10.2012 Mo 10:00-12:00 LG 4/D06

Wie ist es möglich (wenn es denn möglich ist), dass eine Person gegen ihr bestes Wissen handelt und etwas tut, von dem sie weiß, dass es nicht richtig ist? Das beschriebene Phänomen (wenn es denn eines ist) nennt man Willenschwäche. Im Seminar lesen und diskutieren wir, flankiert von klassischen Texten, eine philosophische Neuerscheinung zum Thema: Backsliding. Understanding Weakness of Will. Ihr Autor, Alfred Mele, ist einer der derzeit profiliertesten Philosophen in Sachen praktische Irrationalität.

On Mele's Backsliding: Understanding Weakness of Will: "People backslide. They freely do things they believe it would be best on the whole not to do - and best from their own point of view, not just the perspective of their peers or their parents. The aim of this book is to explain why that happens. The first main item of business is to clarify the nature of backsliding - of actions that display some weakness of will. To this end, Mele uses traditional philosophical techniques dating back to Plato and Aristotle (whose work on weakness of will or "akrasia" he discusses) and some new studies in the emerging field of experimental philosophy. He then attacks the thesis that backsliding is an illusion because people never freely act contrary to what they judge best. Mele argues that it is extremely plausible that if people ever act freely, they sometimes backslide. The biggest challenge posed by backsliding is to explain why it happens. At the book's heart is the development of a theoretical and empirical framework that sheds light both on backsliding and on exercises of self-control that prevent it."

Literatur: Alfred R. Mele, Backsliding. Understanding Weakness of the Will. Oxford: Oxford University Press 2012.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

R. Helmstetter

Einsätze des Zitats

The use of quotation

WS 2012 1 03 0 012 ::37326:: •D• 16.10.2012 Di 18:00-20:00 LG 4/D04

Zitieren ist nicht nur in der Literatur die grundlegende und wohl markanteste Form von Intertextualität, also der Bezugnahme auf, der Verarbeitung von und des Spiels mit anderen Texten, aber nicht jede Bezugnahme ist (als) "Zitat" (markiert), und nicht alles, was Zitat ist, steht zwischen Anführungszeichen. Solche Einfügungen und Verweise können markiert und ausgestellt, aber auch kaschiert und dissimuliert werden. Die Literatur kennt vielerlei Weisen, fremde Texte in den eigenen einzufügen, den eigenen zu befremden und den/die fremden Text/e anzueignen☐Ausgehend von der Diskussion des sprach-logischen Status' des Zitats und seiner zentralen Rolle in neueren sprachphilosophischen und (Inter-)texttheoretischen Ansätzen wird sich das Seminar vor allem der literarischen Geschichte des Zitierens, der Grammatik und Rhetorik des Zitats zuwenden und anhand historisch unterschiedlicher Paradigmen exemplarische Einsätze, Erscheinungsformen, Funktionen in literarischen Texten vom Barock bis zur Gegenwart betrachten.

Not only in literature quoting, to be marked and observed as citations, is the basic form of intertextuality: of refering to, of processing and of playing with other texts. But not each and every reference is marked and displayed as a quotation and with quotation marks; such references to and insertions of other texts can also be hidden, masked and dissimulated.☐Literature has known multiple ways to include other texts, thus inscribing the new text into the discontinous continuum of literary and non-literary texts.☐Beginning with the discussion about the status and function of quotations in terms of linguistics and logic of speech and their central role in recent philosophy of language and intertextuality the seminar will most of all deal with a literary history of quoting, a grammar and rhetoric of citations , focussing on various paradigms of quoting in literary texts from early modernity up to the present.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

M. Schäfer **Zwiespältige Mimesis**

Ambiguous Mimesis

WS 2012 1 03 0 026 ::38129:: •D• 18.10.2012 Do 10:00-12:00 LG 4/D08
07.12.2012 Fr 12:00-20:00 LG 4/D07

Angaben zur Anmeldung:☐Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.☐☐Der Begriff der „Mimesis" ist einer der ältesten und zentralsten Begriffe der Poetik und liefert damit der Literaturwissenschaft wie auch den Kultur- und Medienwissenschaften ein beständiges Thema. Meist wird mit dem Begriff wie selbstverständlich die „Nachahmung" eines „Originals" in Verbindung gebracht. Jedoch handelt es sich bei „Mimesis" bereits in sich um ein mehr als schillerndes Konzept, das in vielen prominenten Theoriekomplexen eine innere Spannung austrägt: Meist steht „Mimesis" zwar gleichzeitig für eine (mediale) Vermittlungsleistung wie für deren Ergebnis. Aber oft changiert der Begriff im weiteren Verlauf der Argumentation z.B. zwischen darstellend und nachahmend, gut und schlecht, produktiv und destruktiv, natürlich und unnatürlich, sozial konstitutiv und sozial zersetzend, digital und analog, notwendig und überflüssig, manchmal ohne dass solche einander entgegengesetzten Wertungen zu einer argumentativen Übereinstimmung zu bringen wären. An der inneren Zwiespältigkeit des „Mimesis"-Begriffs lassen sich daher besonders prominent literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Verfahren beobachten. ☐Das Seminar setzt mit den antiken Grundlagentexten Platons und Aristoteles' ein und untersucht das Auftauchen der „Mimesis" (und der Kritik an ihr) in verschiedenen Theoriekomplexen und -traditionen: u.a. in Rhetorik und Poetik, Psychoanalyse, Soziologie, Religionswissenschaften, Hermeneutik, Kritische Theorie, Dekonstruktion und Gender Studies. Vorkenntnisse in „Theorie" sind also hilfreich, aber nicht erforderlich.☐Unsere Auseinandersetzung mit dem Begriff und seiner Geschichte wollen wir jeweils mit Franz Kafkas Erzählung „Ein Bericht für eine Akademie" in Verbindung bringen und austesten, inwieweit unsere Analysen sich für eine Lektüre produktiv machen lassen. Diese Erzählung sollte zur ersten Sitzung bitte gründlich vorbereitet sein. (Falls kein Zugriff besteht auf Franz Kafka, „Ein Bericht für eine Akademie" in Kafka, Franz: Drucke zu Lebzeiten / Franz Kafka. Hrsg. von Wolf Kittler. Frankfurt a.M.: S. Fischer, 1994. Benutzen Sie bitte notfalls die online-Ausgabe: http://www.textlog.de/32069.html.

[nicht festgelegt]

Literatur: Literatur zur Vorbereitung und Begleitung: Matthew Potolsky, Mimesis. Routledge. New York/London 2006.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

D. Schmidt **Kolloquium**

Colloquium

WS 2012 1 03 0 017 ::37624:: •D• 17.10.2012 A Mi 18:00-21:00 LG 4/D02

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden. Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

Literatur: [nicht festgelegt]

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

SS 2012

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Hindemith

Jules Michelet und Giambattista Vico

Jules Michelet and Giambattista Vico

SS 2012 1 07 0 039 ::33183:: •D• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 1/218

Angaben zur Anmeldung:☐Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.☐☐Die Rezeption des italienischen Philosophen Giambattista Vico ist ein komplexes Zeitphänomen der Verspätung und Verzögerung. Von seinen Zeitgenossen und der nachfolgenden Generation der Aufklärung kaum bis gar nicht wahrgenommen, erhalten seine Schriften in der französischen Romantik einen enormen Einfluss. Es ist Jules Michelet, der mit seiner eigenwilligen Übersetzung der Scienza nuova Vico in Frankreich über Nacht bekannt macht. Das Seminar wird sich mit der „Geheimwaffe Vico" in Michelets Werk beschäftigen, den er zum genialen Vordenker seiner eigenen Thesen stilisiert. Welchen Umdeutungen und Instrumentalisierungen Vicos Gedanken dabei unterworfen werden, soll im Zuge der Lektüre beider Werke aufgedeckt werden. Im Mittelpunkt wird dabei vor allem die Umwertung von Vicos zyklischer Geschichtskonzeptionen in eine spiralförmiges Fortschrittsdenken, die Rolle der Vorsehung für das Denken von Geschichte und das ‚System' Menschheit stehen.

The reception of Italian philosopher Giambattista Vico has been a very complex phenomenon of delay. His contemporaries and the following generation of Enlightenment hardly took notice of him, but his writings gained influence only in French Romanticism. He was introduced almost over night by Jules Michelets idiosyncratic translation of the Scienza nuova. The seminar will look at the „secret weapon Vico" in Michelets oeuvre and how Michelet stylised Vico as his own genius mentor. We will read both of their works and ask the question how Vicos thoughts were transformend and instrumentalised by his epigone. The focus will be in particular on how Vicos cyclical view of history was therein transformed into a spirallike thinking of progress, on the role of providence for thinking history and the ‚system' of mankind. ☐☐Readings shall be announced at the beginning of the semester.☐

Literatur: Literatur wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Was wäre wenn? Kontrafaktische Geschichten**

Counterfactual Stories: if it had happened otherwise...

SS 2012 1 08 0 016 ::33034:: •D• 16.04.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/218

Die Frage "was wäre wenn..." eröffnet einen Raum der Phantasie am Schnittpunkt von Geschichtschreibung und Literatur: wie sehr bestimmten (mehr oder weniger) kontingente Ereignisse unsere Welt, welche Möglichkeiten und welche Abgründe eröffnen sich an vermeintlichen Wendepunkten der Geschichte? Auf historiographische Planspiele (beispielsweise: George Trevelyan: "If Napoleon Had Won the Battle of Waterloo", Winston Churchill: "If Lee Had Not Won the Battle of Gettysburg") antworten literarische Imaginationen, die komplexe Szenarien jenseits der Ränder historiographischen Wissens entwerfen, dabei aber immer wieder auf überraschende Weise auf unsere Wirklichkeit(en) zurückverweisen: Norman Spinrad: "The Iron Dream" (1972), Helmut Heißenbüttel: "Wenn Adolf Hitler den Krieg nicht gewonnen hätte" (1979), Carl Amery: "An den Feuern der Leyermark" (1979), Robert Harris: "Fatherland" (1992), Thomas Ziegler: "Stimmen der Nacht" (1993), Christoph Ransmayr: "Morbus Kitahara" (1995), Christian Kracht: "Ich werde hier sein im Sommenschein und im Schatten" (2008).☐☐Keine Online-Anmeldung. Anmeldung in der ersten Sitzung.

The question "if it had happened otherwise" opens up a space where literary fantasy and historical construction merge. How important are single events and how are the possibilities and alternatives at so called nodal points of history? Historical speculations (for example: George Trevelyan: "If Napoleon Had Won the Battle of Waterloo", Winston Churchill: "If Lee Had Not Won the Battle of Gettysburg") are answered by complex literary scenarios: Norman Spinrad: "The Iron Dream" (1972), Helmut Heißenbüttel: "Wenn Adolf Hitler den Krieg nicht gewonnen hätte" (1979), Carl Amery: "An den Feuern der Leyermark" (1979), Robert Harris: "Fatherland" (1992), Thomas Ziegler: "Stimmen der Nacht" (1993), Christoph Ransmayr: "Morbus Kitahara" (1995), Christian Kracht: "Ich werde hier sein im Sommenschein und im Schatten" (2008).

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Passionen**

Passions

SS 2012 1 08 0 028 ::33879:: •D•

30.05.2012	Mi	20:00-22:00	LG 4/D01
20.06.2012	Mi	20:00-22:00	LG 4/D03
21.06.2012	Do	14:00-16:00	LG 4/D08
28.06.2012	Do	14:00-16:00	LG 4/D08
19.04.2012	Do	12:00-14:00	LG 4/D05

Die Dinge umgeben uns nicht einfach, sie machen etwas mit uns. In besonderem Maße tritt dieser Umstand in der spezifischen Objektbeziehung zu Tage, die wir als Passion zu bezeichnen pflegen: Das Verhältnis zu den Dingen wird ein Zwanghaftes, eines der Sucht, der Hingerissenheit, der Euphorie bis hin zu pathologischer Abhängigkeit. Das Spektrum dieser Erscheinungsformen reicht von kulturell akzeptierten, als normal angesehenen Erscheinungsformen wie der Hingabe ans Schmetterlingssammeln und dem Autotick bis zu pathologischen Fällen von Fetischismus. Im Seminar soll der Blick vor allem auf die damit einhergehenden und durch diese Praktiken bedingten Aufzeichnungsverfahren gerichtet werden. Auf welche Weise, so die grundlegende Frage, können Text und Passion zueinander ins Verhältnis treten.

Things do not just surround us, they are agents at the same time. This fact becomes particularly clear, when we are dealing with a particular object-relation which is usually described as passion: Our relation towards things suddenly turns out to be obsessive, in some cases even producing a pathologic dependency. The spectre of such manifestations is wide, reaching from passionate forms of collecting to extreme, forms of fetischism. In the seminar we will try to focus on the relation which can be established between fetischistic practices and textual devices.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Literatur und gender

Gender in Literature and Literary Studies

SS 2012 1 08 0 045 ::33615:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/247a

Mit der Frage, „Was ist Weiblichkeit?" ist ein berühmter Vortrag Freuds zitiert. Diese Frage zu stellen, heißt nicht nur nach dem sog. ‚Bild der Frau' zu fragen. Vielmehr wird zugleich die Perspektive geöffnet, so dass der Ort dieser Frage und die Ordnung der Blicke zu betrachten ist, in der sie gestellt wird: jene Ordnung, in der die ‚Frau' ein Bild abzugeben hat, und der Blickpunkt männlich kodiert ist. Das war die Verschiebung von der sog. Frauenforschung zu den gender-studies u.a. in der Literaturwissenschaft. Mit der Kategorie gender wird nach der Relation von Natur und Kultur gefragt, die von kultureller Ordnung und vermeintlich natürlicher Fundierung infragestellt. Diese Relation ist selbst eine historische, alles andere als natürliche. Wir werden im Seminar auf verschiedene Auf-Fassungen dessen treffen, was die Geschlechterordnung, was deren Status, welches der Ort der Frau in ihr ist und welches der Ort des Mannes, was die Logik dieser Ordnung und was der Grund ihrer Unordnungen ist. Diese Fragen werden von der Literatur verhandelt, und zwar auf keineswegs einfache Weise; daher lohnt es sich zu lesen. Und diese Fragen sind solche der Literaturwissenschaft als solcher, ihrer Begriffe und Vorgehensweisen.☐Herangezogen werden u.a. schon klassische Texte von Balzac, Kleist, Mary Shelley, Flaubert, Fontane und Herculine Barbin, Freud; sowie solche des ausgehenden 20. Jhs., u.a. von Jelinek, Eugenides u.a..

The seminar deals with the paradigm of gender in literature and literary studies, relating to texts of Balzac, Kleist, Mary Shelley, Flaubert, Fontane, Freud, Herculine Barbin, as well as some much recent texts (Jelinek, Eugenides).☐All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).☐

Literatur: Sek.Lit.: B. Vinken (Hg.): Dekonstruktiver Feminismus. Literaturwissenschaft in Amerika, Ffm..

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Wege und Stile des Sprachdenkens

Thinking language in philosophy, psychoanalysis and literature

SS 2012 1 08 0 047 ::34167:: •D• 18.04.2012 A Mi 16:00-18:00 LG 4/D02

Sprache kommt vom Sprechen - vom Hören-Sagen -, aber Sprache 'ist' nicht nur, dass und wenn sie gesprochen (und geschrieben, gehört und gelesen) wird. Vielleicht ist es daher so schwer, sich einen Begriff von Sprache zu machen. Auch ein Sprachwissenschaftliches Lehrbuch räumt ein: "der Begriff der Sprache ist zu komplex, als daß der Sprachwissenschaftler beanspruchen könnte, diese Totalität theoretisch in den Griff zu bekommen." (Grewendorf/ Hamm/ Sternfeld 1987). Sprechen über (die) Sprache findet immer in einer Sprache statt (deren "Grenzen" weniger die "Welt" des Sprechers als seines Sprachbegriffs und -vermögens bedeuten). Produktive Anstöße des Nachdenkens über Sprache, die nicht auf einen Begriff oder eine Theorie zielen (sondern auf Irritation und Veränderung der sprachlichen Praxis und der Sprechenden Wesen), kommen aus dem Vor- und Umfeld der Fachwissenschaften. "Aufmerksamkeit auf die Sprache" (Fritz Mauthner), auf das „Treiben der Sprache" (Hofmannsthal) ist nicht an begriffliche und theoretische Sprache gebunden. Auch Ferdinand de Saussure hat neben den "Grund-fragen einer allgemeinen Sprachwissenschaft" bei bildlichen, aphoristischen, metaphorischen, paradoxalen Ausdrucksweisen Zuflucht gesucht („Die Sprache ist ein wenig wie eine Ente, die von einem Huhn ausgebrütet wurde"), Wittgenstein und Heidegger auf Metaphernfeldern wie "Haus", "Stadt" und "Labyrinth von Wegen". Nach Freud stellt sich auch die Frage nach dem "Subjekt" und dem (Metaphern-)"Feld des Sprechens" neu. ☐Mit Blick auf die Sprache (in) der Literatur, in literarischen Texten und Reflexionen literarischer Autoren besichtigt und begeht das Seminar einige der "Wege" und "Holzwege" (Heidegger) des Sprachdenkens im 20. Jahrhundert.☐

As "the concept of language is too complex for linguistics to come to terms with its totality" - as even a textbook of linguistic conceeds - thinking (about) language - in philosophy , science, theory - has always been urged to recur to figural, metaphorical, paradoxical ways of speaking (even F. de Saussure: "Language is a bit like a duck hatched by a chicken"). Heidegger and Wittgenstein cultivated the metaphorical fields of "house" and "town". The seminar means to perambulate some of the ways and metaphorical fields of philosophical, scientifical and literary reflection about language in the 20th century.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt
T. Glaser

Fallgeschichten, Geschichten des Falls

Case Studies

SS 2012 1 08 0 050 ::33269:: •D• 17.04.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/215

Was macht einen Fall aus? Wie können einzelne Vorfälle, Ereignisse, Daten, Sachverhalte oder Geschichten zu einem Fall werden? Was macht die innere Struktur eines Falles aus? Was macht einen Fall zu einer Fall-Geschichte, wie wird ein Fall auf dem Theater auf-geführt? Und was macht ihn zu einem paradigmatischen Fall? Im Rückbezug auf rhetorische Lehren der Fall-Aufstellung (status, constitutiones) sollen knanonisch gewordenen ‚Fälle' der Literatur, insbesondere ‚Fälle' des Theaters wie Sophokles' König Ödipus, Shakespeares Julius Caesar, Schillers Maria Stuart und Brechts Leben des Galilei auf ihre Anlage hin untersucht werden. Zur Vertiefung dieser Untersuchungen werden auch theoretische Reflexionen zum Fall und seiner Verfasstheit, zu Fragen von Singularität und Exemplarität, zu Paradigmatizität und Darstellbarkeit in die Diskussion einbezogen (von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Judith Butler u.a.).

What constitutes a case? What constitutes, more specifically, a literary case? And how are we to conceive of the specific singularity and exemplarity of literary cases? In this seminar we will examine canonical cases of the literary and especially the theatrical tradition with the help of rhetorical categories and theoretical studies that aim to depict the complexity of what it means to establish a case.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der russische Formalismus: die Entfaltung der Verfremdung/Ostranenie**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 087 ::33679:: •D• 19.04.2012 Do 14:00-16:00 LG 4/D07

Der russische Formalismus (ab 1914) geht aus bestimmten Vorstellungen des Verfahrens (priëm), der Verfremdung (ostranenie) und der Philologie hervor und gründet zugleich die moderne LW. Dieses theoretische und akademische Geschehen soll in seinen wichtigsten Etappen und den zentralen systematischen Gesichtspunkten im Seminar rekonstruiert werden. Von besonderem Interesse ist das Verhältnis von der Produktion der Theorie zur Produktion der Literatur (der Avantgarde und des Realismus).

Russian Formalism (beginning in 1914) emerges from particular conceptions of literary technique (priëm), "making strange" (ostranenie) and philology and is at the same time the birthplace of modern literary science. We will be reconstructing the theoretical and academic-institutional chain of events which produced Russian Formalism and working through its main systematic points. We will also be taking a particular interest in the relationship between the production of theory and the production of literature (der Avantgarde und des Realismus).

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Lecture: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 001 ::34067:: •E• 18.04.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/327

This lecture introduces students to the American urban novel and some seminal theory from the field of urban studies. We will study literary representations of cities in American literature diachronically from the 17th century to the 21st century. Students will get acquainted with the specific ways of "urban imagineering," in which American cities were simultaneously fictionally imagined as well as materially engineered against the backdrop of both European capitals and the American wilderness. To conceptualize our reading, we will draw on the critical discourse e.g. regarding the global city, the postcolonial city, and transnational urbanism.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

American Visualities

American Visualities

SS 2012 1 07 0 015 ::33124:: •E• 20.04.2012 Fr 12:00-14:00 LG 1/229

This seminar provides an occasion for the group to collectively and interdisciplinary explore American Visualities. Students will get a chance to acquire visual literacy skills to critically read and interpret select examples of American television series, photographs, and films. We will discuss codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in the visual material.☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Meyer **British Cultural Studies**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 043 ::34439:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/327

The 20th century witnessed a significant re-configuration of the humanities, including the field of literary studies (formerly known as "philology"): A number of so-called "turns" paved the ground for a general shift from 'literary classics' to 'popular culture', from textual analysis to contextual reconstructions (the 'anthropological turn'), from text to image (the 'iconic turn'), and other theoretical re-locations (e.g., the 'spatial turn' and the 'postmodernist turn'). ☐We will work with Jeff Lewis's textbook, but we are going to complement this by reading a selection of key texts, including those of Raymond Williams and the members of the Birmingham Centre of Contemporary Culture (BCCC), among them Stuart Hall. These texts will be provided in a reader. ☐☐Register online for this course at: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.☐

[nicht festgelegt]

Literatur: Textbook (obligatory! To be purchased!):☐Jeff Lewis, Cultural Studies: The Basics. 2nd ed. Los Angeles: Sage, 2008.☐Recommended Research:☐Assmann, Aleida. Einführung in die Kulturwissenschaften. Berlin: 2. ed. Erich Schmidt Verlag 2009.☐Nünning, Ansgar; Vera Nünning (eds.). Einführung in die Kulturwissenschaft: Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008.☐Nünning, Ansgar (ed.). Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft: Disziplinäre Ansätze – theoretische Positionen – Transdisziplinäre Perspektiven. With Roy Sommer and Stella Butter. Tübingen: Narr 2004.☐Teske, Doris. Cultural Studies: GB. Berlin: Cornelsen 2002.☐

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Reading Course: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 053 ::33443:: •E• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 4/D05

This course provides an opportunity to engage in a close reading of select texts addressed in the lecture The City in American Literature, including fiction by major American writers such as Poe and Dreiser. Sarah Schulman and Walter Mosley are among the contemporary authors whose work we touch upon in this course. In addition students will get introduced to the work of urban studies theorists such as Walter Benjamin, Jane Jacobs, Saskia Sassen, Mike Davis, Andreas Huyssen, and Michael Peter Smith.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der Konzeptualismus der (russischen) Medien und Genres und seine Übertragungen: Dmitrij Aleksandrovič Prigov**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 001 ::34794:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/202

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) war eine unikale und sehr produktive literarisch-künstlerische Instanz der inoffiziellen Kultur der Brežnevzeit (ab 1965), sowie der Perestrojka und der postsowjetischen Zeit. Der "russische Konzeptualismus", den er mitbegründete, soll zusammen mit seiner besonderen medialen und literarischen Arbeit im Seminar analysiert und zur conceptual art in Verbindung gesetzt werden.

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) was a unique and extremely productive literary-artistic figure in the inofficial culture of the Brežnev period (as of 1965), as well as in the "peretrojka" and the post-Soviet era. He was also a co-founder "Russian Conceptualism". In our seminar, we will be examining the literary and media work of key figure and "Conceptualism" in Russia, particularly in its relationship to earlier periods (absurdism/OBERIU), to the dissident movement and to "Western" concept art.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Nanz

Ereignistheorien

Theories of the Event

SS 2012 1 08 0 024 ::33660:: •D•

22.06.2012 Fr 12:00-18:00 LG 2/114
03.05.2012 Do 10:00-12:00 LG 2/213

Ereignisse sind nicht in der Welt. Sie werden diskursiv formiert sowie medial verbreitet und versehen historisches Geschehen mit Sinn oder geben der Zukunft eine Richtung. Gegenstand des Seminars sind die medialen Strategien, die ein Ereignis inszenieren und zugleich eine Interpretation des Geschehens vorbereiten. Die Beantwortung der Frage – „Was ist ein Ereignis?" – erweist sich so alles andere als trivial. Welche „Plots" (Hayden White) sind an der Konstruktion von Ereignissen beteiligt? Kann man überhaupt zum Kern eines Ereignisses vordringen? In welcher Beziehung stehen aktualisiertes Ereignis und virtuelle Ereignisse? Im Vordergrund werden zum einen die Überlegungen zum Ereignis von Gilles Deleuze, Jacques Derrida, Michel Foucault, Alexander Kluge, Gottfried W. Leibniz, Paul Virilio und anderen stehen; zum anderen sollen die Theorien für die Analyse literarischer und filmischer Ereignisse fruchtbar gemacht werden.☐Erster Termin: 3. Mai 2012. Die entfallenen Sitzungen werden nach Absprache nachgeholt.☐

What is an event? This course focuses on different theories of the event in (contemporary) theory and philosophy, including in the works of Gilles Deleuze, Jacques Derrida, Michel Foucault, Alexander Kluge, Gottfried W. Leibniz and Paul Virilio.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Welt-Literatur. Globalisierung und Globalität in der deutschsprachigen Literatur**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 025 ::34670:: •D• 18.04.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/228

Ohne den Begriff der ‚Globalisierung' kommt seit etwa zwei Jahrzehnten keine Gegenwartsdiagnose mehr aus. Dabei beschreibt er kein neues Phänomen. Zumindest seit dem ersten Zeitalter der Entdeckungen kann man angesichts der Zunahme weltweiter Verflechtungen mit gutem Grund von Globalisierung reden. Die aktuelle Konjunktur des Begriffs reagiert allerdings auf den Eindruck, dass die Verdichtung globaler Beziehungen eine neue Qualität erreicht hat. Dazu trägt neben den neuen Möglichkeiten der Informationsübertragung die zunehmende Mobilität von Menschen, Waren und Dienstleistungen, aber auch die Zunahme von globalen Abhängigkeiten und die Globalisierung von (bspw. ökonomischen oder ökologischen) Risiken bei. Vielleicht spielt aber auch eine Rolle, dass das überkommene Verhältnis von Zentrum und Peripherie ins Wanken geraten ist und die Welt der Kontrolle durch die westlichen Metropolen zu entgleiten scheint.☐☐Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literatur auf diese Prozesse reagiert, sich selbst in einem zunehmend globalen Rahmen zu bewegen beginnt und sich als globale Literatur entwirft. Im Mittelpunkt stehen Texte von Autorinnen und Autoren wie Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada oder Ilia Trojanow, die sich der Welt außerhalb Europas zuwenden und/oder die Konsequenzen der Globalisierung innerhalb dieses Kontinents thematisieren. Dabei geht es auch um die Frage einer globalen Verfasstheit von Literatur (Stichworte wären Intertextualität oder Übersetzung) und um deren Konzeptualisierung im Spannungsfeld von Kosmopolitismus, Hybridität und Übersetzung (etwa durch einen reformulierten Begriff von ‚Weltliteratur'). Flankiert wird die literaturwissenschaftliche Diskussion durch die Auseinandersetzung mit soziologischen und philosophischen Perspektivierungen der globalisierten Welt (Antonin Appiah, Homi Bhabha, Michael Hardt/ Antonio Negri, Peter Sloterdijk).

'Globalization' has become a key concept to describe our social reality. The seminar deals with the consequences for literature. How does contemporary German literature react to phenomena of worldwide interdependency and in how far has it started to project itself as global literature? We will read texts by authors such as Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada or Ilia Trojanow dealing either with the world outside Europe or with the consequences of globalization for this continent.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Spektakularität und Moderne

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 058 ::32658:: •D•

03.07.2012 Di 18:00-20:00 LG 4/D01
17.04.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/135

Mit dem Begriff der „Spektakel-Gesellschaft" entwickelte der französische Schriftsteller, (Anti-)Filmemacher und Kulturkritiker Guy Debord in den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts eine kritische Bestandsaufnahme seiner Gegenwart, deren Wurzeln aber zumindest bis an den Beginn der ästhetischen und politischen Moderne im 19. Jahrhundert zurückreichen. Der Kurs wird der Frage nach kulturellen und medialen Grundlage des ‚Spektakels' nachgehen und dabei die Frage aufwerfen, ob die Spektakularisierung nur im Zuge einer Kapitalismuskritik verstanden werden kann oder ob die Spektakularität nicht ein Medien- und Wahrnehmungsphänomen ist, das besonders deutlich die Ambivalenzen der modernen Kultur zum Ausdruck bringt: Als solches wäre das ‚Spektakuläre' ein Element, das Affektmodellierungen ebenso umfasst wie Formen des Politischen und das in die Populärkultur ebenso eingeht wie in ‚kanonisierte' Formen von Literatur, Film und Theater in der Moderne, die in diesem Seminar an ausgewählten Beispielen mit einem Schwerpunkt im Frankreich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts untersucht werden sollen.

Taking up Guy Debords critique of the contemporary „society of spectacle" in the 1960s, the course, tries to elucidate the question whether ‚spectacularization' is just an epiphenomenon to capitalist consumerism or whether it might hihglight the basic ambivalences of modern culture. Based on examples from literature, theatre and film and, mainly from 19th and early 20th century France, some basic cultural and medial features of spectactularity will be discussed.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

U. Dogà **Selbststudieneinheit: Fjodor Dostojewski und der Europäische Nihilismus**

SS 2012 1 14 0 003 ::35566::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Welt-Literatur. Globalisierung und Globalität in der deutschsprachigen Literatur**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 025 ::34672:: •D• 18.04.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/228

Ohne den Begriff der ‚Globalisierung' kommt seit etwa zwei Jahrzehnten keine Gegenwartsdiagnose mehr aus. Dabei beschreibt er kein neues Phänomen. Zumindest seit dem ersten Zeitalter der Entdeckungen kann man angesichts der Zunahme weltweiter Verflechtungen mit gutem Grund von Globalisierung reden. Die aktuelle Konjunktur des Begriffs reagiert allerdings auf den Eindruck, dass die Verdichtung globaler Beziehungen eine neue Qualität erreicht hat. Dazu trägt neben den neuen Möglichkeiten der Informationsübertragung die zunehmende Mobilität von Menschen, Waren und Dienstleistungen, aber auch die Zunahme von globalen Abhängigkeiten und die Globalisierung von (bspw. ökonomischen oder ökologischen) Risiken bei. Vielleicht spielt aber auch eine Rolle, dass das überkommene Verhältnis von Zentrum und Peripherie ins Wanken geraten ist und die Welt der Kontrolle durch die westlichen Metropolen zu entgleiten scheint.□□Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literatur auf diese Prozesse reagiert, sich selbst in einem zunehmend globalen Rahmen zu bewegen beginnt und sich als globale Literatur entwirft. Im Mittelpunkt stehen Texte von Autorinnen und Autoren wie Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada oder Ilia Trojanow, die sich der Welt außerhalb Europas zuwenden und/oder die Konsequenzen der Globalisierung innerhalb dieses Kontinents thematisieren. Dabei geht es auch um die Frage einer globalen Verfasstheit von Literatur (Stichworte wären Intertextualität oder Übersetzung) und um deren Konzeptualisierung im Spannungsfeld von Kosmopolitismus, Hybridität und Übersetzung (etwa durch einen reformulierten Begriff von ‚Weltliteratur'). Flankiert wird die literaturwissenschaftliche Diskussion durch die Auseinandersetzung mit soziologischen und philosophischen Perspektivierungen der globalisierten Welt (Antonin Appiah, Homi Bhabha, Michael Hardt/ Antonio Negri, Peter Sloterdijk).

'Globalization' has become a key concept to describe our social reality. The seminar deals with the consequences for literature. How does contemporary German literature react to phenomena of worldwide interdependency and in how far has it started to project itself as global literature? We will read texts by authors such as Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada or Ilia Trojanow dealing either with the world outside Europe or with the consequences of globalization for this continent.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt

Geschichte des deutschen Stummfilms (BA Ger: Lg 4)

The History of German Silent Films

SS 2012 1 08 0 118 ::34513:: •D• 19.04.2012 Do 14:00-16:00 LG 4/D01

Seit ihrer Entstehung um 1900 ist die Filmindustrie eine der entscheidenden Triebkräfte der ökonomischen und medialen Globalisierung. Schon deshalb erscheint es problematisch, die Geschichte des Films in nationaler Perspektive zu betrachten. Erst recht gilt dies für den Stummfilm, für den das kulturelle Unterscheidungskriterium der Nationalsprache kaum eine Rolle spielt. Das Seminar wird sich mit dieser Schwierigkeit auseinandersetzen und sich der Frage widmen, welche Kriterien herangezogen werden können, die es rechtfertigen, gleichwohl von einer ästhetischen, kulturellen, politischen Eigenart des deutschen Stummfilms zu sprechen. Dabei sollen zugleich theoretische Grundbegriffe der Filmgeschichtsschreibung erarbeitet werden.
Interessent/innen werden gebeten, sich online für das Seminar einzutragen. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung. Bei zu großer Teilnehmer/innenzahl muß zur zweiten Sitzung ein Motivationsschreiben vorgelegt werden.

Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die Anmeldefrist.

The seminar is trying to find out criterias to justify the talking about an aesthetic, cultural and political character specific to the german silent film. At the same time basic theoretical fundamental terms of the historiography of films are being worked out.

Register online for this course.

URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

On this page please make a note of the registration period.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Selbststudieneinheit: Auffälligkeiten in Terézia Moras "Alle Tage" Erklärungs- und Kontextualisierungsversuche**

SS 2012 1 14 0 006 ::35710::

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Was wäre wenn? Kontrafaktische Geschichten**

Counterfactual Stories: if it had happened otherwise...

SS 2012 1 08 0 016 ::33032:: •D• 16.04.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/218

Die Frage "was wäre wenn..." eröffnet einen Raum der Phantasie am Schnittpunkt von Geschichtschreibung und Literatur: wie sehr bestimmten (mehr oder weniger) kontingente Ereignisse unsere Welt, welche Möglichkeiten und welche Abgründe eröffnen sich an vermeintlichen Wendepunkten der Geschichte? Auf historiographische Planspiele (beispielsweise: George Trevelyan: "If Napoleon Had Won the Battle of Waterloo", Winston Churchill: "If Lee Had Not Won the Battle of Gettysburg") antworten literarische Imaginationen, die komplexe Szenarien jenseits der Ränder historiographischen Wissens entwerfen, dabei aber immer wieder auf überraschende Weise auf unsere Wirklichkeit(en) zurückverweisen: Norman Spinrad: "The Iron Dream" (1972), Helmut Heißenbüttel: "Wenn Adolf Hitler den Krieg nicht gewonnen hätte" (1979), Carl Amery: "An den Feuern der Leyermark" (1979), Robert Harris: "Fatherland" (1992), Thomas Ziegler: "Stimmen der Nacht" (1993), Christoph Ransmayr: "Morbus Kitahara" (1995), Christian Kracht: "Ich werde hier sein im Sommenschein und im Schatten" (2008).☐☐Keine Online-Anmeldung. Anmeldung in der ersten Sitzung.

The question "if it had happened otherwise" opens up a space where literary fantasy and historical construction merge. How important are single events and how are the possibilities and alternatives at so called nodal points of history? Historical speculations (for example: George Trevelyan: "If Napoleon Had Won the Battle of Waterloo", Winston Churchill: "If Lee Had Not Won the Battle of Gettysburg") are answered by complex literary scenarios: Norman Spinrad: "The Iron Dream" (1972), Helmut Heißenbüttel: "Wenn Adolf Hitler den Krieg nicht gewonnen hätte" (1979), Carl Amery: "An den Feuern der Leyermark" (1979), Robert Harris: "Fatherland" (1992), Thomas Ziegler: "Stimmen der Nacht" (1993), Christoph Ransmayr: "Morbus Kitahara" (1995), Christian Kracht: "Ich werde hier sein im Sommenschein und im Schatten" (2008).

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Welt-Literatur. Globalisierung und Globalität in der deutschsprachigen Literatur**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 025 ::34669:: •D• 18.04.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/228

Ohne den Begriff der ‚Globalisierung' kommt seit etwa zwei Jahrzehnten keine Gegenwartsdiagnose mehr aus. Dabei beschreibt er kein neues Phänomen. Zumindest seit dem ersten Zeitalter der Entdeckungen kann man angesichts der Zunahme weltweiter Verflechtungen mit gutem Grund von Globalisierung reden. Die aktuelle Konjunktur des Begriffs reagiert allerdings auf den Eindruck, dass die Verdichtung globaler Beziehungen eine neue Qualität erreicht hat. Dazu trägt neben den neuen Möglichkeiten der Informationsübertragung die zunehmende Mobilität von Menschen, Waren und Dienstleistungen, aber auch die Zunahme von globalen Abhängigkeiten und die Globalisierung von (bspw. ökonomischen oder ökologischen) Risiken bei. Vielleicht spielt aber auch eine Rolle, dass das überkommene Verhältnis von Zentrum und Peripherie ins Wanken geraten ist und die Welt der Kontrolle durch die westlichen Metropolen zu entgleiten scheint.□□Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literatur auf diese Prozesse reagiert, sich selbst in einem zunehmend globalen Rahmen zu bewegen beginnt und sich als globale Literatur entwirft. Im Mittelpunkt stehen Texte von Autorinnen und Autoren wie Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada oder Ilia Trojanow, die sich der Welt außerhalb Europas zuwenden und/oder die Konsequenzen der Globalisierung innerhalb dieses Kontinents thematisieren. Dabei geht es auch um die Frage einer globalen Verfasstheit von Literatur (Stichworte wären Intertextualität oder Übersetzung) und um deren Konzeptualisierung im Spannungsfeld von Kosmopolitismus, Hybridität und Übersetzung (etwa durch einen reformulierten Begriff von ‚Weltliteratur'). Flankiert wird die literaturwissenschaftliche Diskussion durch die Auseinandersetzung mit soziologischen und philosophischen Perspektivierungen der globalisierten Welt (Antonin Appiah, Homi Bhabha, Michael Hardt/ Antonio Negri, Peter Sloterdijk).

'Globalization' has become a key concept to describe our social reality. The seminar deals with the consequences for literature. How does contemporary German literature react to phenomena of worldwide interdependency and in how far has it started to project itself as global literature? We will read texts by authors such as Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada or Ilia Trojanow dealing either with the world outside Europe or with the consequences of globalization for this continent.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Passionen**

Passions

SS 2012 1 08 0 028 ::33875:: •D•

30.05.2012	Mi	20:00-22:00	LG 4/D01
20.06.2012	Mi	20:00-22:00	LG 4/D03
21.06.2012	Do	14:00-16:00	LG 4/D08
28.06.2012	Do	14:00-16:00	LG 4/D08
19.04.2012	Do	12:00-14:00	LG 4/D05

Die Dinge umgeben uns nicht einfach, sie machen etwas mit uns. In besonderem Maße tritt dieser Umstand in der spezifischen Objektbeziehung zu Tage, die wir als Passion zu bezeichnen pflegen: Das Verhältnis zu den Dingen wird ein Zwanghaftes, eines der Sucht, der Hingerissenheit, der Euphorie bis hin zu pathologischer Abhängigkeit. Das Spektrum dieser Erscheinungsformen reicht von kulturell akzeptierten, als normal angesehenen Erscheinungsformen wie der Hingabe ans Schmetterlingssammeln und dem Autotick bis zu pathologischen Fällen von Fetischismus. Im Seminar soll der Blick vor allem auf die damit einhergehenden und durch diese Praktiken bedingten Aufzeichnungsverfahren gerichtet werden. Auf welche Weise, so die grundlegende Frage, können Text und Passion zueinander ins Verhältnis treten.

Things do not just surround us, they are agents at the same time. This fact becomes particularly clear, when we are dealing with a particular object-relation which is usually described as passion: Our relation towards things suddenly turns out to be obsessive, in some cases even producing a pathologic dependency. The spectre of such manifestations is wide, reaching from passionate forms of collecting to extreme, forms of fetischism. In the seminar we will try to focus on the relation which can be established between fetischistic practices and textual devices.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Wege und Stile des Sprachdenkens

Thinking language in philosophy, psychoanalysis and literature

SS 2012 1 08 0 047 ::34162:: •D• 18.04.2012 A Mi 16:00-18:00 LG 4/D02

Sprache kommt vom Sprechen - vom Hören-Sagen -, aber Sprache 'ist' nicht nur, dass und wenn sie gesprochen (und geschrieben, gehört und gelesen) wird. Vielleicht ist es daher so schwer, sich einen Begriff von Sprache zu machen. Auch ein Sprachwissenschaftliches Lehrbuch räumt ein: "der Begriff der Sprache ist zu komplex, als daß der Sprachwissenschaftler beanspruchen könnte, diese Totalität theoretisch in den Griff zu bekommen." (Grewendorf/ Hamm/ Sternfeld 1987). Sprechen über (die) Sprache findet immer in einer Sprache statt (deren "Grenzen" weniger die "Welt" des Sprechers als seines Sprachbegriffs und -vermögens bedeuten). Produktive Anstöße des Nachdenkens über Sprache, die nicht auf einen Begriff oder eine Theorie zielen (sondern auf Irritation und Veränderung der sprachlichen Praxis und der Sprechenden Wesen), kommen aus dem Vor- und Umfeld der Fachwissenschaften. "Aufmerksamkeit auf die Sprache" (Fritz Mauthner), auf das „Treiben der Sprache‟ (Hofmannsthal) ist nicht an begriffliche und theoretische Sprache gebunden. Auch Ferdinand de Saussure hat neben den "Grund-fragen einer allgemeinen Sprachwissenschaft" bei bildlichen, aphoristischen, metaphorischen, paradoxalen Ausdrucksweisen Zuflucht gesucht („Die Sprache ist ein wenig wie eine Ente, die von einem Huhn ausgebrütet wurde‟), Wittgenstein und Heidegger auf Metaphernfeldern wie "Haus", "Stadt" und "Labyrinth von Wegen". Nach Freud stellt sich auch die Frage nach dem "Subjekt" und dem (Metaphern-)"Feld des Sprechens" neu. ☐Mit Blick auf die Sprache (in) der Literatur, in literarischen Texten und Reflexionen literarischer Autoren besichtigt und begeht das Seminar einige der "Wege" und "Holzwege" (Heidegger) des Sprachdenkens im 20. Jahrhundert.☐

As "the concept of language is too complex for linguistics to come to terms with its totality" - as even a textbook of linguistic conceeds - thinking (about) language - in philosophy , science, theory - has always been urged to recur to figural, metaphorical, paradoxical ways of speaking (even F. de Saussure: "Language is a bit like a duck hatched by a chicken"). Heidegger and Wittgenstein cultivated the metaphorical fields of "house" and "town". The seminar means to perambulate some of the ways and metaphorical fields of philosophical, scientifical and literary reflection about language in the 20th century.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Selbststudieneinheit: Das Luziferische in der deutschen Literatur**

SS 2012 1 14 0 002 ::35500::

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Lecture: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 001 ::34066:: •E• 18.04.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/327

This lecture introduces students to the American urban novel and some seminal theory from the field of urban studies. We will study literary representations of cities in American literature diachronically from the 17th century to the 21st century. Students will get acquainted with the specific ways of "urban imagineering," in which American cities were simultaneously fictionally imagined as well as materially engineered against the backdrop of both European capitals and the American wilderness. To conceptualize our reading, we will draw on the critical discourse e.g. regarding the global city, the postcolonial city, and transnational urbanism.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

American Visualities

American Visualities

SS 2012 1 07 0 015 ::33117:: •E• 20.04.2012 Fr 12:00-14:00 LG 1/229

This seminar provides an occasion for the group to collectively and interdisciplinary explore American Visualities. Students will get a chance to acquire visual literacy skills to critically read and interpret select examples of American television series, photographs, and films. We will discuss codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in the visual material.☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Migration-Recent Trends in Children's Literature**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 035 ::32263:: •D• 16.04.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/223

This course is reserved mainly for MA-L students on the lookout for research topics aiming at their thesis. However, advanced MA Litwiss☐students will be welcome. The focus of this class will be on current issues in English 'migration' fiction for children and adolescents.☐☐Register online for this course at: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Meyer **British Cultural Studies**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 043 ::34440:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/327

The 20th century witnessed a significant re-configuration of the humanities, including the field of literary studies (formerly known as "philology"): A number of so-called "turns" paved the ground for a general shift from 'literary classics' to 'popular culture', from textual analysis to contextual reconstructions (the 'anthropological turn'), from text to image (the 'iconic turn'), and other theoretical re-locations (e.g., the 'spatial turn' and the 'postmodernist turn'). ☐We will work with Jeff Lewis's textbook, but we are going to complement this by reading a selection of key texts, including those of Raymond Williams and the members of the Birmingham Centre of Contemporary Culture (BCCC), among them Stuart Hall. These texts will be provided in a reader. ☐☐Register online for this course at: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.☐

[nicht festgelegt]

Literatur: Textbook (obligatory! To be purchased!):☐Jeff Lewis, Cultural Studies: The Basics. 2nd ed. Los Angeles: Sage, 2008.☐Recommended Research:☐Assmann, Aleida. Einführung in die Kulturwissenschaften. Berlin: 2. ed. Erich Schmidt Verlag 2009.☐Nünning, Ansgar; Vera Nünning (eds.). Einführung in die Kulturwissenschaft: Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008.☐Nünning, Ansgar (ed.). Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft: Disziplinäre Ansätze – theoretische Positionen – Transdisziplinäre Perspektiven. With Roy Sommer and Stella Butter. Tübingen: Narr 2004.☐Teske, Doris. Cultural Studies: GB. Berlin: Cornelsen 2002.☐

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Reading Course: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 053 ::33442:: •E• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 4/D05

This course provides an opportunity to engage in a close reading of select texts addressed in the lecture The City in American Literature, including fiction by major American writers such as Poe and Dreiser. Sarah Schulman and Walter Mosley are among the contemporary authors whose work we touch upon in this course. In addition students will get introduced to the work of urban studies theorists such as Walter Benjamin, Jane Jacobs, Saskia Sassen, Mike Davis, Andreas Huyssen, and Michael Peter Smith.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Lecture: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 001 ::34068:: •E• 18.04.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/327

This lecture introduces students to the American urban novel and some seminal theory from the field of urban studies. We will study literary representations of cities in American literature diachronically from the 17th century to the 21st century. Students will get acquainted with the specific ways of "urban imagineering," in which American cities were simultaneously fictionally imagined as well as materially engineered against the backdrop of both European capitals and the American wilderness. To conceptualize our reading, we will draw on the critical discourse e.g. regarding the global city, the postcolonial city, and transnational urbanism.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

American Visualities

American Visualities

SS 2012 1 07 0 015 ::33116:: •E• 20.04.2012 Fr 12:00-14:00 LG 1/229

This seminar provides an occasion for the group to collectively and interdisciplinary explore American Visualities. Students will get a chance to acquire visual literacy skills to critically read and interpret select examples of American television series, photographs, and films. We will discuss codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in the visual material.☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Migration-Recent Trends in Children's Literature**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 035 ::32264:: •D• 16.04.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/223

This course is reserved mainly for MA-L students on the lookout for research topics aiming at their thesis. However, advanced MA Litwiss□students will be welcome. The focus of this class will be on current issues in English 'migration' fiction for children and adolescents.□□Register online for this course at: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/□Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Meyer **British Cultural Studies**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 043 ::34435:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/327

The 20th century witnessed a significant re-configuration of the humanities, including the field of literary studies (formerly known as "philology"): A number of so-called "turns" paved the ground for a general shift from 'literary classics' to 'popular culture', from textual analysis to contextual reconstructions (the 'anthropological turn'), from text to image (the 'iconic turn'), and other theoretical re-locations (e.g., the 'spatial turn' and the 'postmodernist turn'). ☐We will work with Jeff Lewis's textbook, but we are going to complement this by reading a selection of key texts, including those of Raymond Williams and the members of the Birmingham Centre of Contemporary Culture (BCCC), among them Stuart Hall. These texts will be provided in a reader. ☐☐Register online for this course at: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.☐

[nicht festgelegt]

Literatur: Textbook (obligatory! To be purchased!):☐Jeff Lewis, Cultural Studies: The Basics. 2nd ed. Los Angeles: Sage, 2008.☐Recommended Research:☐Assmann, Aleida. Einführung in die Kulturwissenschaften. Berlin: 2. ed. Erich Schmidt Verlag 2009.☐Nünning, Ansgar; Vera Nünning (eds.). Einführung in die Kulturwissenschaft: Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008.☐Nünning, Ansgar (ed.). Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft: Disziplinäre Ansätze – theoretische Positionen – Transdisziplinäre Perspektiven. With Roy Sommer and Stella Butter. Tübingen: Narr 2004.☐Teske, Doris. Cultural Studies: GB. Berlin: Cornelsen 2002.☐

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Reading Course: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 053 ::33450:: •E• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 4/D05

This course provides an opportunity to engage in a close reading of select texts addressed in the lecture The City in American Literature, including fiction by major American writers such as Poe and Dreiser. Sarah Schulman and Walter Mosley are among the contemporary authors whose work we touch upon in this course. In addition students will get introduced to the work of urban studies theorists such as Walter Benjamin, Jane Jacobs, Saskia Sassen, Mike Davis, Andreas Huyssen, and Michael Peter Smith.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Hindemith

Jules Michelet und Giambattista Vico

Jules Michelet and Giambattista Vico

SS 2012 1 07 0 039 ::33190:: •D• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 1/218

Angaben zur Anmeldung:☐Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.☐☐Die Rezeption des italienischen Philosophen Giambattista Vico ist ein komplexes Zeitphänomen der Verspätung und Verzögerung. Von seinen Zeitgenossen und der nachfolgenden Generation der Aufklärung kaum bis gar nicht wahrgenommen, erhalten seine Schriften in der französischen Romantik einen enormen Einfluss. Es ist Jules Michelet, der mit seiner eigenwilligen Übersetzung der Scienza nuova Vico in Frankreich über Nacht bekannt macht. Das Seminar wird sich mit der „Geheimwaffe Vico" in Michelets Werk beschäftigen, den er zum genialen Vordenker seiner eigenen Thesen stilisiert. Welchen Umdeutungen und Instrumentalisierungen Vicos Gedanken dabei unterworfen werden, soll im Zuge der Lektüre beider Werke aufgedeckt werden. Im Mittelpunkt wird dabei vor allem die Umwertung von Vicos zyklischer Geschichtskonzeptionen in eine spiralförmiges Fortschrittsdenken, die Rolle der Vorsehung für das Denken von Geschichte und das ‚System' Menschheit stehen.

The reception of Italian philosopher Giambattista Vico has been a very complex phenomenon of delay. His contemporaries and the following generation of Enlightenment hardly took notice of him, but his writings gained influence only in French Romanticism. He was introduced almost over night by Jules Michelets idiosyncratic translation of the Scienza nuova. The seminar will look at the „secret weapon Vico" in Michelets oeuvre and how Michelet stylised Vico as his own genius mentor. We will read both of their works and ask the question how Vicos thoughts were transformend and instrumentalised by his epigone. The focus will be in particular on how Vicos cyclical view of history was therein transformed into a spirallike thinking of progress, on the role of providence for thinking history and the ‚system' of mankind. ☐☐Readings shall be announced at the beginning of the semester.☐

Literatur: Literatur wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Spektakularität und Moderne**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 058 ::32659:: •D•
03.07.2012 Di 18:00-20:00 LG 4/D01
17.04.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/135

Mit dem Begriff der „Spektakel-Gesellschaft" entwickelte der französische Schriftsteller, (Anti-)Filmemacher und Kulturkritiker Guy Debord in den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts eine kritische Bestandsaufnahme seiner Gegenwart, deren Wurzeln aber zumindest bis an den Beginn der ästhetischen und politischen Moderne im 19. Jahrhundert zurückreichen. Der Kurs wird der Frage nach kulturellen und medialen Grundlage des ‚Spektakels' nachgehen und dabei die Frage aufwerfen, ob die Spektakularisierung nur im Zuge einer Kapitalismuskritik verstanden werden kann oder ob die Spektakularität nicht ein Medien- und Wahrnehmungsphänomen ist, das besonders deutlich die Ambivalenzen der modernen Kultur zum Ausdruck bringt: Als solches wäre das ‚Spektakuläre' ein Element, das Affektmodellierungen ebenso umfasst wie Formen des Politischen und das in die Populärkultur ebenso eingeht wie in ‚kanonisierte' Formen von Literatur, Film und Theater in der Moderne, die in diesem Seminar an ausgewählten Beispielen mit einem Schwerpunkt im Frankreich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts untersucht werden sollen.

Taking up Guy Debords critique of the contemporary „society of spectacle" in the 1960s, the course, tries to elucidate the question whether ‚spectacularization' is just an epiphenomenon to capitalist consumerism or whether it might hihglight the basic ambivalences of modern culture. Based on examples from literature, theatre and film and, mainly from 19th and early 20th century France, some basic cultural and medial features of spectactularity will be discussed.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der Konzeptualismus der (russischen) Medien und Genres und seine Übertragungen: Dmitrij Aleksandrovič Prigov**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 001 ::34787:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/202

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) war eine unikale und sehr produktive literarisch-künstlerische Instanz der inoffiziellen Kultur der Brežnevzeit (ab 1965), sowie der Perestrojka und der postsowjetischen Zeit. Der "russische Konzeptualismus", den er mitbegründete, soll zusammen mit seiner besonderen medialen und literarischen Arbeit im Seminar analysiert und zur conceptual art in Verbindung gesetzt werden.

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) was a unique and extremely productive literary-artistic figure in the inofficial culture of the Brežnev period (as of 1965), as well as in the "peretrojka" and the post-Soviet era. He was also a co-founder "Russian Conceptualism". In our seminar, we will be examining the literary and media work of key figure and "Conceptualism" in Russia, particularly in its relationship to earlier periods (absurdism/OBERIU), to the dissident movement and to "Western" concept art.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Bohumil Hrabal: Das Mährisch-Böhmische und seine (polnischen) Übersetzungen in der Postavantgarde

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 075 ::33096:: •D• 25.04.2012 B Mi 10:00-14:00 LG 2/123

Das literarische Schaffen von Bohumil Hrabal (1914-1997) war wohl der zentralen literarischen Gestalt der tschechischen (böhmisch-mährischen) Nachkriegsliterartur, und erzählte auf einzigartige Weise as tschechisch-mährische Los in europäischen Totalitarismen nach 1938. Dieses Werk und dieses Erzählen sollen hier unter historischen und verfahrensmäßigen Gesichtspunkten studiert werden. Hier geht es um Post-Avantgarde, um Traditionen der tschechischen Literatur des 20. Jh. an die Hrabal anknüpft, sowie um seine literarische Topographie der Stadt Prag.☐Die Veranstaltung steht in Verbindung mit einer Exkursion nach Prag, welche die Auflagen der PO Slawistik bzw. Slawische Literaturen und Kulturen erfüllt.

Bohumil Hrabal (1914-1997) was perhaps the central figure of postwar Czech (Bohemian-Moravian) literature. He was also a key storyteller of the totalitarianisms which dominated Bohemian and Moravian history starting in 1938. We will be studying his stories and novels from the point of view of history and literary technique. The main issues will be: post-avant-garde, traditions of Czech literature of the 20th century and the literary topography of Prague.☐☐The course is connected to an excursion to Prague.☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der russische Formalismus: die Entfaltung der Verfremdung/Ostranenie**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 087 ::33680:: •D• 19.04.2012 Do 14:00-16:00 LG 4/D07

Der russische Formalismus (ab 1914) geht aus bestimmten Vorstellungen des Verfahrens (priëm), der Verfremdung (ostranenie) und der Philologie hervor und gründet zugleich die moderne LW. Dieses theoretische und akademische Geschehen soll in seinen wichtigsten Etappen und den zentralen systematischen Gesichtspunkten im Seminar rekonstruiert werden. Von besonderem Interesse ist das Verhältnis von der Produktion der Theorie zur Produktion der Literatur (der Avantgarde und des Realismus).

Russian Formalism (beginning in 1914) emerges from particular conceptions of literary technique (priëm), "making strange" (ostranenie) and philology and is at the same time the birthplace of modern literary science. We will be reconstructing the theoretical and academic-institutional chain of events which produced Russian Formalism and working through its main systematic points. We will also be taking a particular interest in the relationship between the production of theory and the production of literature (der Avantgarde und des Realismus).

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Der Konzeptualismus der (russischen) Medien und Genres und seine Übertragungen: Dmitrij Aleksandrovič Prigov

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 001 ::34786:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/202

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) war eine unikale und sehr produktive literarisch-künstlerische Instanz der inoffiziellen Kultur der Brežnevzeit (ab 1965), sowie der Perestrojka und der postsowjetischen Zeit. Der "russische Konzeptualismus", den er mitbegründete, soll zusammen mit seiner besonderen medialen und literarischen Arbeit im Seminar analysiert und zur conceptual art in Verbindung gesetzt werden.

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) was a unique and extremely productive literary-artistic figure in the inofficial culture of the Brežnev period (as of 1965), as well as in the “peretrojka” and the post-Soviet era. He was also a co-founder “Russian Conceptualism”. In our seminar, we will be examining the literary and media work of key figure and “Conceptualism” in Russia, particularly in its relationship to earlier periods (absurdism/OBERIU), to the dissident movement and to “Western” concept art.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Bohumil Hrabal: Das Mährisch-Böhmische und seine (polnischen) Übersetzungen in der Postavantgarde

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 075 ::33097:: •D• 25.04.2012 B Mi 10:00-14:00 LG 2/123

Das literarische Schaffen von Bohumil Hrabal (1914-1997) war wohl der zentralen literarischen Gestalt der tschechischen (böhmisch-mährischen) Nachkriegsliterartur, und erzählte auf einzigartige Weise as tschechisch-mährische Los in europäischen Totalitarismen nach 1938. Dieses Werk und dieses Erzählen sollen hier unter historischen und verfahrensmäßigen Gesichtspunkten studiert werden. Hier geht es um Post-Avantgarde, um Traditionen der tschechischen Literatur des 20. Jh. an die Hrabal anknüpft, sowie um seine literarische Topographie der Stadt Prag.☐Die Veranstaltung steht in Verbindung mit einer Exkursion nach Prag, welche die Auflagen der PO Slawistik bzw. Slawische Literaturen und Kulturen erfüllt.

Bohumil Hrabal (1914-1997) was perhaps the central figure of postwar Czech (Bohemian-Moravian) literature. He was also a key storyteller of the totalitarianisms which dominated Bohemian and Moravian history starting in 1938. We will be studying his stories and novels from the point of view of history and literary technique. The main issues will be: post-avant-garde, traditions of Czech literature of the 20th century and the literary topography of Prague.☐☐The course is connected to an excursion to Prague.☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der russische Formalismus: die Entfaltung der Verfremdung/Ostranenie**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 087 ::33683:: •D• 19.04.2012 Do 14:00-16:00 LG 4/D07

Der russische Formalismus (ab 1914) geht aus bestimmten Vorstellungen des Verfahrens (priëm), der Verfremdung (ostranenie) und der Philologie hervor und gründet zugleich die moderne LW. Dieses theoretische und akademische Geschehen soll in seinen wichtigsten Etappen und den zentralen systematischen Gesichtspunkten im Seminar rekonstruiert werden. Von besonderem Interesse ist das Verhältnis von der Produktion der Theorie zur Produktion der Literatur (der Avantgarde und des Realismus).

Russian Formalism (beginning in 1914) emerges from particular conceptions of literary technique (priëm), "making strange" (ostranenie) and philology and is at the same time the birthplace of modern literary science. We will be reconstructing the theoretical and academic-institutional chain of events which produced Russian Formalism and working through its main systematic points. We will also be taking a particular interest in the relationship between the production of theory and the production of literature (der Avantgarde und des Realismus).

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Programmieren in den Geisteswissenschaften**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 019 ::34970:: •D• 18.04.2012 Mi 08:30-10:00/s. Kommentar

Die Veranstaltung findet im MG 1, 614 statt.☐Programmieren in SNOBOL/SPITBOL erleichtert die systematische Analyse grosser Textmengen, die sich der normalen Lektüre entziehen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Sprache: Deutsch und Englisch.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Selbststudieneinheit: Verbrechen?**

SS 2012 1 14 0 004 ::35596::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Selbststudieneinheit: Theorie und Praxis der Comicanalyse**

SS 2012 1 14 0 005 ::35600::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

S. Campi **Italiano IV. Corso di lingua e grammatica (B1) Gruppo B**

Italian IV. Course of Italian Language and Grammar (B1) - Group B

SS 2012 8 01 0 034 ::35597:: •I• 16.04.2012 Mo 16:00-18:00 LG 1/322
18.04.2012 Mi 12:00-14:00 LG 1/323

Anmeldung: online☐☐Il corso "Italiano IV" è la seconda parte di un corso annuale ed è preparatorio per l'esame di livello B1. ☐Requisiti: superamento della prova finale del corso "Italiano III" o del test d'ingresso. ☐Per ulteriori informazioni consultare la pagina web del Centro Linguistico.☐☐L'iscrizione al corso avviene online.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

This course is the second part of a two-semester Language course and prepares the students for the B1 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Italian III. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐For more information about the course please consult the homepage of the language center. ☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐

Literatur: Azzurro più B1+, Klett, ISBN 978-3-12-525532-6

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Gerogiorgakis

Gottesbeweise heute (Gödel, Anderson, Hartshorne, Swinburne)

Contemporary Proofs for the Existence of God (Gödel, Anderson, Hartshorne, Swinburne)

SS 2012 1 05 0 040 ::33817:: •E• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 4/E01

Beweise dafür, dass ein perfektes Wesen notwendig existiert, sind ein altes philosophisches Sujet. Die neuen Beiträge zu diesem Sujet zeichnen sich durch große Komplexität aus – eine Komplexität die durch das Versagen der alten, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Beiträge bedingt ist. Wir werden versuchen, uns das nötige Instrumentarium der Modallogik anzueignen, bevor wir in der Lage sind, die Gottesbeweise von Hartshorne und Gödel sowie Andersons Version von Gödels Beweis zu verstehen. Ähnlich werden wir uns Grundkenntnisse der induktiven Logik aneignen, bevor wir uns Swinburnes Gottesbeweis zuwenden können. Scheinvergabe mit Referat und Seminararbeit.

Proofs of the necessary existence of a perfect entity form an old philosophical topic. Due to the failure of the old, medieval and early modern attempts to deliver such proofs, the new proofs appear to be very demanding. We shall try to understand the basics of modal logic in order to be able to understand Hartshorne's and Gödel's proofs as well as Anderson's version of Gödel's proof. And we shall have to study some (elementary) inductive logic before we can turn to Swinburne's proof. In order to pass the course a paper to be presented in the classroom and an assignment to be delivered in the summer are required.

Literatur: Anderson, C.A./Gettings, M., "Gödel's Ontological Proof Revisited", in: Hájek, P. (Hg.), Gödel '96, Berlin, 1996, 167-72 [als pdf unter: http://projecteuclid.org/DPubS/Depository/1.0/Disseminate?view=body&id=pdf_1&handle=euclid.lnl/1235417020 herunterzuladen]; Gödel, K., "Ontological Proof", in: ders., Collected Works, Bd. III, hg. V. Feferman, S. et al., Oxford, 1995, 403-4; Hartshorne, C., The Logic of Perfection, La Salle, Ill., 1991; Purtill, R.L., "Hartshorne's Modal Proof", Journal of Philosophy 63 (1966), 397-409; Swinburne, R., The Existence of God, Oxford, 2004☐

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Waldner

Reading Latin Sources about Ancient Religions in the Roman Empire

Reading Latin Sources about Ancient Religions in the Roman Empire

SS 2012 1 05 0 015 ::32814:: •E• 18.04.2012 Mi 08:30-10:00 LG 4/E01

In this seminar we will read and interpret Latin texts about religions in antiquity. Therefore, knowledge of Latin of an intermediate level is requiered. We will translate the texts and discuss how we could and should use them to gain a „thick description" of the religions in the Roman Empire.

In this seminar we will read and interpret Latin texts about religions in antiquity. Therefore, knowledge of Latin of an intermediate level is requiered. We will translate the texts and discuss how we could and should use them to gain a „thick description" of the religions in the Roman Empire.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 c	**Religionswissenschaft: Kulturgeschichte einer oder mehrerer Religionen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 c# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Schubert **Luther und die Juden**

Luther and the Jews

SS 2012 1 05 0 002 ::34230:: •D• 20.04.2012 Fr 10:00-12:00 LG 4/E01

Das Verhältnis Luthers zum Judentum und zu den Juden seiner Zeit ist bis heute ein heikles Thema. Seine Hoffnung, die Reformation werde auch die endzeitliche Bekehrung der Juden zum Christentum bedeuten („Das Jesus ein geborener Jude sei" 1523), wurde durch den Lauf der Dinge widerlegt, und gegen Ende seines Lebens vertrat Luther im Sinne des traditionellen Antijudaismus eine harte, mitleidlose Haltung gegenüber den Juden. Seine beiden Schriften „Von den Juden und ihren Lügen" und „Vom Schem Hamphoras und vom Geschlecht Christi" (beide 1543) gehören zu den unangenehmsten Schriften, die Luther hinterlassen hat. Sie prägten für lange Zeit das Verhältnis des Luthertums zum Judentum, so dass nicht nur der Nationalsozialismus sich für seinen rassistischen Antisemitismus auf Luther meinte berufen zu dürfen, auch die historische Forschung hat hier Kontinuitäten gesehen. ☐Im Seminar wollen wir uns mit beiden Texten Luthers beschäftigen und uns bemühen, mit einem historischen Blick auf Judentum und Antijudaismus im frühen 16. Jahrhundert zu einer fairen Beurteilung auch des späten Luther zu gelangen.

Luther's attitude towards Judaism and the Jews of his time is a very controversial theme up till this day. His hope, that the Reformation would bring even the remaining Jews to Christianity was more and more disproved and in his latter days, Luther professed an Antijudaism without any concessions. The two tractates "Von den Juden und ihre Lügen" and "Vom Schem Hamphoras und vom Geschlchet Christi" (both 1543) are among the least comforting writings of Luther. They were long fundamental to the relationship between Lutheranism and Judaism, which made it easier for Hitler's nazism in the 1930 but also for historical research to claim a continuity. This seminary will look at the two texts and the context of Antijudaism in the sixteenth century in order to arrive at a fair judgement of Luther's late Antijudaism.

Literatur: Oberman, Heiko A.: Wurzeln des Antisemitismus. Christenangst und Judenplage im Zeitalter von Humanismus und Reformation, Berlin 1981; von der Osten-Sacken, Peter: Martin Luther und die Juden. Neu untersucht anhand von Anton Margarithas ‚Der ganz Jüdisch Glaub' (1530/31), Stuttgart 2002; Kaufmann, Thomas: Luthers „Judenschriften", Tübingen 2011; Schubert, Anselm: Fremde Sünde. Zur Theologie von Luthers späten Judenschriften, in: Dietrich Korsch / Volker Leppin (Hgg.): Martin Luther. Biographie und Theologie, Tübingen 2010, S. 243-263.

MA Lit I 01 c	**Religionswissenschaft: Kulturgeschichte einer oder mehrerer Religionen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 c# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Gerogiorgakis

Pavel Florenskij: Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit

Pavel Florensky: The Pillar and the Ground of the Truth

SS 2012 1 05 0 033 ::31916:: •E• 17.04.2012 Di 18:00-20:00 LG 4/E01

Florenskij genießt seit den 90ern den Ruf eines neuen Klassikers der russischen Philosophie und Theologie. Sein Werk verbindet die orthodoxe Theologie mit Ansätzen der vergleichenden Kulturwissenschaft und enthält manche für die orthodoxe Theologie untypische Elemente (z.B. Diskussionen über Logik, Theodizee und Sexualität). Wir lesen ausgewählte Kapitel aus Florenskijs Meisterwerk (einer Weiterverarbeitung seiner Magisterarbeit) und interpretieren dieselben unter Hinweis auf ihre Quellen. Die Lektüre kann entweder anhand der englischen Übersetzung von Boris Jakim oder anhand der deutschen, noch nicht vollständigen Übersetzung unter: http://www.kontextverlag.de/florenskij.pfeiler.html erfolgen. Scheinvergabe mit Referat und Seminararbeit.

Since the 90s, Florensky has been given a nimbus of a new classic in Russian philosophy and theology. His work associates orthodox theology with elements of comparative cultural studies and raises issues which are untypical for orthodox theology, e.g. logic, theodicy and sexuality. We shall read a selection of chapters from Florensky's masterpiece (in fact a version of his thesis for the master's degree) interpret them and identify their sources. The course can be followed with Boris Jakim's English translation – alternatively with the incomplete German translation under: http://www.kontextverlag.de/florenskij.pfeiler.html. In order to pass the course a paper to be presented in the classroom and an assignment to be delivered in the summer are required.

Literatur: Florenskij, P., Der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit, herunterzuladen über die links unter http://www.kontextverlag.de/florenskij.pfeiler.html; Florensky, P., The Pillar and the Ground of the Truth, Princeton N.J., 1997; Haney, F., Zwischen exakter Wissenschaft und Orthodoxie: Zur Rationalitätsauffassung Priester Pavel Florenskijs, FfM, 2001; Sabaneeff, L., "Pavel Florensky – Priest, Scientist, and Mystic", Russian Review 20 (1961), pp. 312-25 [als pdf bei JSTOR herunterzuladen – JSTOR ist über die Datenbanken der Universitätsbibliothek zugänglich]☐

MA Lit I 01 c	**Religionswissenschaft: Kulturgeschichte einer oder mehrerer Religionen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 c# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Fuchs **Modernity and Religion**

Modernity and Religion

SS 2012 2 01 0 040 ::31883:: •E• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 4/E01

The processes of modernization, contrary to predictions, did not lead to widespread secularization. Instead it can be observed that many religions have successfully adapted to modernity, often in fact changing modernity's course. Social actors in many parts of the world have engaged in religion with new impetus, developing new understandings of religions' political role. Moreover migration and modern communication have led to new constellations in which religions of different background and trajectory meet and reflect or confront each other. However, religion did not only accompany the project of modernity as its shadow, as a traditional residue. Rather the notion of religion as we know it today is itself a result of the modernizing process and discourse and of global intercultural interactions. This also means that phenomena like fundamentalism, so much in the forefront today, have to be seen not just as reaction to, but actually as one modal form of modernity.☐The course will discuss the meaning and role of religion(s) in the context of modernity as well as the modernity of the very idea of religion. The course combines discussion of conceptual issues (including sociological attempts at theorizing modernity) with discussion of case studies and pursues a comparative perspective. The case studies examined will be selective, concentrating on certain developments and discussions within and in relation to Hinduism, Buddhism, Islam, African religions, as well as African and American Christianity.☐Teilnehmerzahlbeschränkung: 12 Teilnehmer - Bewerbungsschreiben

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

V. Laschinger

American Visualities

American Visualities

SS 2012 1 07 0 015 ::33123:: •E• 20.04.2012 Fr 12:00-14:00 LG 1/229

This seminar provides an occasion for the group to collectively and interdisciplinary explore American Visualities. Students will get a chance to acquire visual literacy skills to critically read and interpret select examples of American television series, photographs, and films. We will discuss codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in the visual material.☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

G. Hindemith

Jules Michelet und Giambattista Vico

Jules Michelet and Giambattista Vico

SS 2012 1 07 0 039 ::33189:: •D• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 1/218

Angaben zur Anmeldung:☐Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.☐☐Die Rezeption des italienischen Philosophen Giambattista Vico ist ein komplexes Zeitphänomen der Verspätung und Verzögerung. Von seinen Zeitgenossen und der nachfolgenden Generation der Aufklärung kaum bis gar nicht wahrgenommen, erhalten seine Schriften in der französischen Romantik einen enormen Einfluss. Es ist Jules Michelet, der mit seiner eigenwilligen Übersetzung der Scienza nuova Vico in Frankreich über Nacht bekannt macht. Das Seminar wird sich mit der „Geheimwaffe Vico" in Michelets Werk beschäftigen, den er zum genialen Vordenker seiner eigenen Thesen stilisiert. Welchen Umdeutungen und Instrumentalisierungen Vicos Gedanken dabei unterworfen werden, soll im Zuge der Lektüre beider Werke aufgedeckt werden. Im Mittelpunkt wird dabei vor allem die Umwertung von Vicos zyklischer Geschichtskonzeptionen in eine spiralförmiges Fortschrittsdenken, die Rolle der Vorsehung für das Denken von Geschichte und das ‚System' Menschheit stehen.

The reception of Italian philosopher Giambattista Vico has been a very complex phenomenon of delay. His contemporaries and the following generation of Enlightenment hardly took notice of him, but his writings gained influence only in French Romanticism. He was introduced almost over night by Jules Michelets idiosyncratic translation of the Scienza nuova. The seminar will look at the „secret weapon Vico" in Michelets oeuvre and how Michelet stylised Vico as his own genius mentor. We will read both of their works and ask the question how Vicos thoughts were transformend and instrumentalised by his epigone. The focus will be in particular on how Vicos cyclical view of history was therein transformed into a spirallike thinking of progress, on the role of providence for thinking history and the ‚system' of mankind. ☐☐Readings shall be announced at the beginning of the semester.☐

Literatur: Literatur wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Meyer **Der Konzeptualismus der (russischen) Medien und Genres und seine Übertragungen: Dmitrij Aleksandrovič Prigov**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 001 ::34797:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/202

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) war eine unikale und sehr produktive literarisch-künstlerische Instanz der inoffiziellen Kultur der Brežnevzeit (ab 1965), sowie der Perestrojka und der postsowjetischen Zeit. Der "russische Konzeptualismus", den er mitbegründete, soll zusammen mit seiner besonderen medialen und literarischen Arbeit im Seminar analysiert und zur conceptual art in Verbindung gesetzt werden.

Dmitrij Aleksandrovic Prigov (1940-2007) was a unique and extremely productive literary-artistic figure in the inofficial culture of the Brežnev period (as of 1965), as well as in the “peretrojka” and the post-Soviet era. He was also a co-founder “Russian Conceptualism”. In our seminar, we will be examining the literary and media work of key figure and “Conceptualism” in Russia, particularly in its relationship to earlier periods (absurdism/OBERIU), to the dissident movement and to “Western” concept art.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Lecture: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 001 ::34065:: •E• 18.04.2012 Mi 08:00-10:00 LG 1/327

This lecture introduces students to the American urban novel and some seminal theory from the field of urban studies. We will study literary representations of cities in American literature diachronically from the 17th century to the 21st century. Students will get acquainted with the specific ways of "urban imagineering," in which American cities were simultaneously fictionally imagined as well as materially engineered against the backdrop of both European capitals and the American wilderness. To conceptualize our reading, we will draw on the critical discourse e.g. regarding the global city, the postcolonial city, and transnational urbanism.☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Meyer **British Cultural Studies**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 043 ::34429:: •D• 19.04.2012 Do 10:00-12:00 LG 1/327

The 20th century witnessed a significant re-configuration of the humanities, including the field of literary studies (formerly known as "philology"): A number of so-called "turns" paved the ground for a general shift from 'literary classics' to 'popular culture', from textual analysis to contextual reconstructions (the 'anthropological turn'), from text to image (the 'iconic turn'), and other theoretical re-locations (e.g., the 'spatial turn' and the 'postmodernist turn'). ☐We will work with Jeff Lewis's textbook, but we are going to complement this by reading a selection of key texts, including those of Raymond Williams and the members of the Birmingham Centre of Contemporary Culture (BCCC), among them Stuart Hall. These texts will be provided in a reader. ☐☐Register online for this course at: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.☐

[nicht festgelegt]

Literatur: Textbook (obligatory! To be purchased!):☐Jeff Lewis, Cultural Studies: The Basics. 2nd ed. Los Angeles: Sage, 2008.☐Recommended Research:☐Assmann, Aleida. Einführung in die Kulturwissenschaften. Berlin: 2. ed. Erich Schmidt Verlag 2009.☐Nünning, Ansgar; Vera Nünning (eds.). Einführung in die Kulturwissenschaft: Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008.☐Nünning, Ansgar (ed.). Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft: Disziplinäre Ansätze – theoretische Positionen – Transdisziplinäre Perspektiven. With Roy Sommer and Stella Butter. Tübingen: Narr 2004.☐Teske, Doris. Cultural Studies: GB. Berlin: Cornelsen 2002.☐

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Reading Course: The City in American Literature

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 07 0 053 ::33441:: •E• 18.04.2012 Mi 14:00-16:00 LG 4/D05

This course provides an opportunity to engage in a close reading of select texts addressed in the lecture The City in American Literature, including fiction by major American writers such as Poe and Dreiser. Sarah Schulman and Walter Mosley are among the contemporary authors whose work we touch upon in this course. In addition students will get introduced to the work of urban studies theorists such as Walter Benjamin, Jane Jacobs, Saskia Sassen, Mike Davis, Andreas Huyssen, and Michael Peter Smith.

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Was wäre wenn? Kontrafaktische Geschichten**

Counterfactual Stories: if it had happened otherwise...

SS 2012 1 08 0 016 ::33033:: •D• 16.04.2012 Mo 14:00-16:00 LG 1/218

Die Frage "was wäre wenn..." eröffnet einen Raum der Phantasie am Schnittpunkt von Geschichtschreibung und Literatur: wie sehr bestimmten (mehr oder weniger) kontingente Ereignisse unsere Welt, welche Möglichkeiten und welche Abgründe eröffnen sich an vermeintlichen Wendepunkten der Geschichte? Auf historiographische Planspiele (beispielsweise: George Trevelyan: "If Napoleon Had Won the Battle of Waterloo", Winston Churchill: "If Lee Had Not Won the Battle of Gettysburg") antworten literarische Imaginationen, die komplexe Szenarien jenseits der Ränder historiographischen Wissens entwerfen, dabei aber immer wieder auf überraschende Weise auf unsere Wirklichkeit(en) zurückverweisen: Norman Spinrad: "The Iron Dream" (1972), Helmut Heißenbüttel: "Wenn Adolf Hitler den Krieg nicht gewonnen hätte" (1979), Carl Amery: "An den Feuern der Leyermark" (1979), Robert Harris: "Fatherland" (1992), Thomas Ziegler: "Stimmen der Nacht" (1993), Christoph Ransmayr: "Morbus Kitahara" (1995), Christian Kracht: "Ich werde hier sein im Sommenschein und im Schatten" (2008).☐☐Keine Online-Anmeldung. Anmeldung in der ersten Sitzung.

The question "if it had happened otherwise" opens up a space where literary fantasy and historical construction merge. How important are single events and how are the possibilities and alternatives at so called nodal points of history? Historical speculations (for example: George Trevelyan: "If Napoleon Had Won the Battle of Waterloo", Winston Churchill: "If Lee Had Not Won the Battle of Gettysburg") are answered by complex literary scenarios: Norman Spinrad: "The Iron Dream" (1972), Helmut Heißenbüttel: "Wenn Adolf Hitler den Krieg nicht gewonnen hätte" (1979), Carl Amery: "An den Feuern der Leyermark" (1979), Robert Harris: "Fatherland" (1992), Thomas Ziegler: "Stimmen der Nacht" (1993), Christoph Ransmayr: "Morbus Kitahara" (1995), Christian Kracht: "Ich werde hier sein im Sommenschein und im Schatten" (2008).

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Nanz **Ereignistheorien**

Theories of the Event

SS 2012 1 08 0 024 ::33658:: •D• 22.06.2012 Fr 12:00-18:00 LG 2/114
03.05.2012 Do 10:00-12:00 LG 2/213

Ereignisse sind nicht in der Welt. Sie werden diskursiv formiert sowie medial verbreitet und versehen historisches Geschehen mit Sinn oder geben der Zukunft eine Richtung. Gegenstand des Seminars sind die medialen Strategien, die ein Ereignis inszenieren und zugleich eine Interpretation des Geschehens vorbereiten. Die Beantwortung der Frage – „Was ist ein Ereignis?" – erweist sich so alles andere als trivial. Welche „Plots" (Hayden White) sind an der Konstruktion von Ereignissen beteiligt? Kann man überhaupt zum Kern eines Ereignisses vordringen? In welcher Beziehung stehen aktualisiertes Ereignis und virtuelle Ereignisse? Im Vordergrund werden zum einen die Überlegungen zum Ereignis von Gilles Deleuze, Jacques Derrida, Michel Foucault, Alexander Kluge, Gottfried W. Leibniz, Paul Virilio und anderen stehen; zum anderen sollen die Theorien für die Analyse literarischer und filmischer Ereignisse fruchtbar gemacht werden.☐Erster Termin: 3. Mai 2012. Die entfallenen Sitzungen werden nach Absprache nachgeholt.☐

What is an event? This course focuses on different theories of the event in (contemporary) theory and philosophy, including in the works of Gilles Deleuze, Jacques Derrida, Michel Foucault, Alexander Kluge, Gottfried W. Leibniz and Paul Virilio.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Welt-Literatur. Globalisierung und Globalität in der deutschsprachigen Literatur**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 025 ::34671:: •D• 18.04.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/228

Ohne den Begriff der ‚Globalisierung' kommt seit etwa zwei Jahrzehnten keine Gegenwartsdiagnose mehr aus. Dabei beschreibt er kein neues Phänomen. Zumindest seit dem ersten Zeitalter der Entdeckungen kann man angesichts der Zunahme weltweiter Verflechtungen mit gutem Grund von Globalisierung reden. Die aktuelle Konjunktur des Begriffs reagiert allerdings auf den Eindruck, dass die Verdichtung globaler Beziehungen eine neue Qualität erreicht hat. Dazu trägt neben den neuen Möglichkeiten der Informationsübertragung die zunehmende Mobilität von Menschen, Waren und Dienstleistungen, aber auch die Zunahme von globalen Abhängigkeiten und die Globalisierung von (bspw. ökonomischen oder ökologischen) Risiken bei. Vielleicht spielt aber auch eine Rolle, dass das überkommene Verhältnis von Zentrum und Peripherie ins Wanken geraten ist und die Welt der Kontrolle durch die westlichen Metropolen zu entgleiten scheint.☐☐Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literatur auf diese Prozesse reagiert, sich selbst in einem zunehmend globalen Rahmen zu bewegen beginnt und sich als globale Literatur entwirft. Im Mittelpunkt stehen Texte von Autorinnen und Autoren wie Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada oder Ilia Trojanow, die sich der Welt außerhalb Europas zuwenden und/oder die Konsequenzen der Globalisierung innerhalb dieses Kontinents thematisieren. Dabei geht es auch um die Frage einer globalen Verfasstheit von Literatur (Stichworte wären Intertextualität oder Übersetzung) und um deren Konzeptualisierung im Spannungsfeld von Kosmopolitismus, Hybridität und Übersetzung (etwa durch einen reformulierten Begriff von ‚Weltliteratur'). Flankiert wird die literaturwissenschaftliche Diskussion durch die Auseinandersetzung mit soziologischen und philosophischen Perspektivierungen der globalisierten Welt (Antonin Appiah, Homi Bhabha, Michael Hardt/ Antonio Negri, Peter Sloterdijk).

'Globalization' has become a key concept to describe our social reality. The seminar deals with the consequences for literature. How does contemporary German literature react to phenomena of worldwide interdependency and in how far has it started to project itself as global literature? We will read texts by authors such as Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada or Ilia Trojanow dealing either with the world outside Europe or with the consequences of globalization for this continent.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Passionen**

Passions

SS 2012 1 08 0 028 ::33874:: •D•

30.05.2012	Mi	20:00-22:00	LG 4/D01
20.06.2012	Mi	20:00-22:00	LG 4/D03
21.06.2012	Do	14:00-16:00	LG 4/D08
28.06.2012	Do	14:00-16:00	LG 4/D08
19.04.2012	Do	12:00-14:00	LG 4/D05

Die Dinge umgeben uns nicht einfach, sie machen etwas mit uns. In besonderem Maße tritt dieser Umstand in der spezifischen Objektbeziehung zu Tage, die wir als Passion zu bezeichnen pflegen: Das Verhältnis zu den Dingen wird ein Zwanghaftes, eines der Sucht, der Hingerissenheit, der Euphorie bis hin zu pathologischer Abhängigkeit. Das Spektrum dieser Erscheinungsformen reicht von kulturell akzeptierten, als normal angesehenen Erscheinungsformen wie der Hingabe ans Schmetterlingssammeln und dem Autotick bis zu pathologischen Fällen von Fetischismus. Im Seminar soll der Blick vor allem auf die damit einhergehenden und durch diese Praktiken bedingten Aufzeichnungsverfahren gerichtet werden. Auf welche Weise, so die grundlegende Frage, können Text und Passion zueinander ins Verhältnis treten.

Things do not just surround us, they are agents at the same time. This fact becomes particularly clear, when we are dealing with a particular object-relation which is usually described as passion: Our relation towards things suddenly turns out to be obsessive, in some cases even producing a pathologic dependency. The spectre of such manifestations is wide, reaching from passionate forms of collecting to extreme, forms of fetischism. In the seminar we will try to focus on the relation which can be established between fetischistic practices and textual devices.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Wege und Stile des Sprachdenkens

Thinking language in philosophy, psychoanalysis and literature

SS 2012 1 08 0 047 ::34168:: •D• 18.04.2012 A Mi 16:00-18:00 LG 4/D02

Sprache kommt vom Sprechen - vom Hören-Sagen -, aber Sprache 'ist' nicht nur, dass und wenn sie gesprochen (und geschrieben, gehört und gelesen) wird. Vielleicht ist es daher so schwer, sich einen Begriff von Sprache zu machen. Auch ein Sprachwissenschaftliches Lehrbuch räumt ein: "der Begriff der Sprache ist zu komplex, als daß der Sprachwissenschaftler beanspruchen könnte, diese Totalität theoretisch in den Griff zu bekommen." (Grewendorf/ Hamm/ Sternfeld 1987). Sprechen über (die) Sprache findet immer in einer Sprache statt (deren "Grenzen" weniger die "Welt" des Sprechers als seines Sprachbegriffs und -vermögens bedeuten). Produktive Anstöße des Nachdenkens über Sprache, die nicht auf einen Begriff oder eine Theorie zielen (sondern auf Irritation und Veränderung der sprachlichen Praxis und der Sprechenden Wesen), kommen aus dem Vor- und Umfeld der Fachwissenschaften. "Aufmerksamkeit auf die Sprache" (Fritz Mauthner), auf das „Treiben der Sprache" (Hofmannsthal) ist nicht an begriffliche und theoretische Sprache gebunden. Auch Ferdinand de Saussure hat neben den "Grund-fragen einer allgemeinen Sprachwissenschaft" bei bildlichen, aphoristischen, metaphorischen, paradoxalen Ausdrucksweisen Zuflucht gesucht („Die Sprache ist ein wenig wie eine Ente, die von einem Huhn ausgebrütet wurde"), Wittgenstein und Heidegger auf Metaphernfeldern wie "Haus", "Stadt" und "Labyrinth von Wegen". Nach Freud stellt sich auch die Frage nach dem "Subjekt" und dem (Metaphern-)"Feld des Sprechens" neu. ☐Mit Blick auf die Sprache (in) der Literatur, in literarischen Texten und Reflexionen literarischer Autoren besichtigt und begeht das Seminar einige der "Wege" und "Holzwege" (Heidegger) des Sprachdenkens im 20. Jahrhundert.☐

As "the concept of language is too complex for linguistics to come to terms with its totality" - as even a textbook of linguistic conceeds - thinking (about) language - in philosophy , science, theory - has always been urged to recur to figural, metaphorical, paradoxical ways of speaking (even F. de Saussure: "Language is a bit like a duck hatched by a chicken"). Heidegger and Wittgenstein cultivated the metaphorical fields of "house" and "town". The seminar means to perambulate some of the ways and metaphorical fields of philosophical, scientifical and literary reflection about language in the 20th century.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt
T. Glaser

Fallgeschichten, Geschichten des Falls

Case Studies

SS 2012 1 08 0 050 ::33268:: •D• 17.04.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/215

Was macht einen Fall aus? Wie können einzelne Vorfälle, Ereignisse, Daten, Sachverhalte oder Geschichten zu einem Fall werden? Was macht die innere Struktur eines Falles aus? Was macht einen Fall zu einer Fall-Geschichte, wie wird ein Fall auf dem Theater auf-geführt? Und was macht ihn zu einem paradigmatischen Fall? Im Rückbezug auf rhetorische Lehren der Fall-Aufstellung (status, constitutiones) sollen knanonisch gewordenen ‚Fälle' der Literatur, insbesondere ‚Fälle' des Theaters wie Sophokles' König Ödipus, Shakespeares Julius Caesar, Schillers Maria Stuart und Brechts Leben des Galilei auf ihre Anlage hin untersucht werden. Zur Vertiefung dieser Untersuchungen werden auch theoretische Reflexionen zum Fall und seiner Verfasstheit, zu Fragen von Singularität und Exemplarität, zu Paradigmatizität und Darstellbarkeit in die Diskussion einbezogen (von Michel Foucault, Giorgio Agamben, Judith Butler u.a.).

What constitutes a case? What constitutes, more specifically, a literary case? And how are we to conceive of the specific singularity and exemplarity of literary cases? In this seminar we will examine canonical cases of the literary and especially the theatrical tradition with the help of rhetorical categories and theoretical studies that aim to depict the complexity of what it means to establish a case.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Spektakularität und Moderne

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 058 ::32655:: •D•

03.07.2012 Di 18:00-20:00 LG 4/D01
17.04.2012 Di 14:00-16:00 LG 1/135

Mit dem Begriff der „Spektakel-Gesellschaft" entwickelte der französische Schriftsteller, (Anti-)Filmemacher und Kulturkritiker Guy Debord in den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts eine kritische Bestandsaufnahme seiner Gegenwart, deren Wurzeln aber zumindest bis an den Beginn der ästhetischen und politischen Moderne im 19. Jahrhundert zurückreichen. Der Kurs wird der Frage nach kulturellen und medialen Grundlage des ‚Spektakels' nachgehen und dabei die Frage aufwerfen, ob die Spektakularisierung nur im Zuge einer Kapitalismuskritik verstanden werden kann oder ob die Spektakularität nicht ein Medien- und Wahrnehmungsphänomen ist, das besonders deutlich die Ambivalenzen der modernen Kultur zum Ausdruck bringt: Als solches wäre das ‚Spektakuläre' ein Element, das Affektmodellierungen ebenso umfasst wie Formen des Politischen und das in die Populärkultur ebenso eingeht wie in ‚kanonisierte' Formen von Literatur, Film und Theater in der Moderne, die in diesem Seminar an ausgewählten Beispielen mit einem Schwerpunkt im Frankreich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts untersucht werden sollen.

Taking up Guy Debords critique of the contemporary „society of spectacle" in the 1960s, the course, tries to elucidate the question whether ‚spectacularization' is just an epiphenomenon to capitalist consumerism or whether it might hihglight the basic ambivalences of modern culture. Based on examples from literature, theatre and film and, mainly from 19th and early 20th century France, some basic cultural and medial features of spectactularity will be discussed.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der russische Formalismus: die Entfaltung der Verfremdung/Ostranenie**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 087 ::33696:: •D• 19.04.2012 Do 14:00-16:00 LG 4/D07

Der russische Formalismus (ab 1914) geht aus bestimmten Vorstellungen des Verfahrens (priëm), der Verfremdung (ostranenie) und der Philologie hervor und gründet zugleich die moderne LW. Dieses theoretische und akademische Geschehen soll in seinen wichtigsten Etappen und den zentralen systematischen Gesichtspunkten im Seminar rekonstruiert werden. Von besonderem Interesse ist das Verhältnis von der Produktion der Theorie zur Produktion der Literatur (der Avantgarde und des Realismus).

Russian Formalism (beginning in 1914) emerges from particular conceptions of literary technique (priëm), "making strange" (ostranenie) and philology and is at the same time the birthplace of modern literary science. We will be reconstructing the theoretical and academic-institutional chain of events which produced Russian Formalism and working through its main systematic points. We will also be taking a particular interest in the relationship between the production of theory and the production of literature (der Avantgarde und des Realismus).

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 02	SE [#]	6 LP

B. Menke **Selbststudieneinheit: Begriffe - Medien - Theater**

SS 2012 1 14 0 001 ::35498::

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Welt-Literatur. Globalisierung und Globalität in der deutschsprachigen Literatur**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 08 0 025 ::34667:: •D• 18.04.2012 Mi 10:00-12:00 LG 1/228

Ohne den Begriff der ‚Globalisierung' kommt seit etwa zwei Jahrzehnten keine Gegenwartsdiagnose mehr aus. Dabei beschreibt er kein neues Phänomen. Zumindest seit dem ersten Zeitalter der Entdeckungen kann man angesichts der Zunahme weltweiter Verflechtungen mit gutem Grund von Globalisierung reden. Die aktuelle Konjunktur des Begriffs reagiert allerdings auf den Eindruck, dass die Verdichtung globaler Beziehungen eine neue Qualität erreicht hat. Dazu trägt neben den neuen Möglichkeiten der Informationsübertragung die zunehmende Mobilität von Menschen, Waren und Dienstleistungen, aber auch die Zunahme von globalen Abhängigkeiten und die Globalisierung von (bspw. ökonomischen oder ökologischen) Risiken bei. Vielleicht spielt aber auch eine Rolle, dass das überkommene Verhältnis von Zentrum und Peripherie ins Wanken geraten ist und die Welt der Kontrolle durch die westlichen Metropolen zu entgleiten scheint.□□Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literatur auf diese Prozesse reagiert, sich selbst in einem zunehmend globalen Rahmen zu bewegen beginnt und sich als globale Literatur entwirft. Im Mittelpunkt stehen Texte von Autorinnen und Autoren wie Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada oder Ilia Trojanow, die sich der Welt außerhalb Europas zuwenden und/oder die Konsequenzen der Globalisierung innerhalb dieses Kontinents thematisieren. Dabei geht es auch um die Frage einer globalen Verfasstheit von Literatur (Stichworte wären Intertextualität oder Übersetzung) und um deren Konzeptualisierung im Spannungsfeld von Kosmopolitismus, Hybridität und Übersetzung (etwa durch einen reformulierten Begriff von ‚Weltliteratur'). Flankiert wird die literaturwissenschaftliche Diskussion durch die Auseinandersetzung mit soziologischen und philosophischen Perspektivierungen der globalisierten Welt (Antonin Appiah, Homi Bhabha, Michael Hardt/ Antonio Negri, Peter Sloterdijk).

'Globalization' has become a key concept to describe our social reality. The seminar deals with the consequences for literature. How does contemporary German literature react to phenomena of worldwide interdependency and in how far has it started to project itself as global literature? We will read texts by authors such as Felicitas Hoppe, Terézia Mora, Yoko Tawada or Ilia Trojanow dealing either with the world outside Europe or with the consequences of globalization for this continent.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

A. Lüdtke **Zentrale Perspektiven und Themen der Historischen Anthropologie (HA)**

Key Perspectives and Themes of Historical Anthropology

SS 2012 1 01 0 010 ::32490:: •D• 15.12.9999 Mi 00:00-00:00/

Siehe englischen Kommentar!☐Unerlässlich ist ANMELDUNG per e-mail (alf.luedtke@uni-erfurt.de) , mit Begründung für den Teilnahmewunsch! ☐☐Alf Lüdtke ist bis 10. Mai zu einer Gastprofessur in Seoul/Korea – die Besprechungstermine werden danach liegen. ☐☐

In this independent study-unit we will discuss perspectives and themes that (co-)shape the configuration of current debates and research. – However, specific emphases are optional as to individual interests of the respective student (in particular in reference to the MA-thesis [s]he is preparing). – Potential topics are: rituals and symbols, agency/subjectivity and historical actors; emotions and interests; social and cultural practices; collective action and forms of protest; the "many"/the masses and the political; forms and practices of (re-)presentation.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Ehrhardt **Sprache, Humor und Satire**

Language, humor and satire

SS 2012 1 08 0 084 ::32009:: •D• 16.04.2012 Mo 12:00-14:00 LG 1/214

Was versteht man unter Humor?
Was versteht man unter Satire?
Textsorten und Humor und Satire
"Sprachliche Mittel" zum Ausdruck von Humor und Satire
Funktionen von Elementen des Sprachsystems mit humoristischer Wirkung

Kursanmeldung online über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

What does it mean - humor?
What does it mean - satire?
Kinds of texts and humor and satire
"Instruments of language" to express humor and satire
Elements of language system of German with humorous effects

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

Literatur: Bekanntgabe erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **John Hawthorne: Knowledge and Lotteries**

[nicht festgelegt]

SS 2012 1 04 0 013 ::33162:: •D• 16.04.2012 Mo 16:00-18:00 LG 4/D08

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

T. Tarkian

Aktuelle Beiträge zu Grundlagenfragen der Ethik - Bernard Williams: Truth and Truthfulness

Bernard Williams: Truth and Truthfulness

SS 2012 1 04 0 023 ::34578:: •D•

05.07.2012 Do 16:00-18:00 LG 4/D04
19.04.2012 Do 14:00-16:00 LG 4/D04

Der 2003 verstorbene britische Philosoph Bernard Williams gilt für viele als einer der bedeutendsten Moralphilosophen der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Selbst diejenigen, die diese Einschätzung nicht teilen mögen, werden sofort zugeben, dass er mit zahlreichen Beiträgen Themen gesetzt und fruchtbare Debatten angestoßen hat. Bekannt wurde Williams zunächst als pointierter Kritiker des Utilitarismus ("A Critique of Utilitarianism", 1973) und durch seine äußerst kritische Beurteilung des Projekts der philosophischen Ethik – so wie es jedenfalls traditionell von vielen verstanden wird (zunächst in MORALITY [1972], später dann in ETHICS AND THE LIMITS OF PHILOSOPHY [1985]). ☐Mit seinem letzten Buch, TRUTH AND TRUTHFULNESS, wendet er sich gegen die aus seiner Sicht beklagenswerte Tendenz in manchen intellektuellen Zirkeln, in Zweifel zu ziehen, dass es so etwas wie Wahrheit überhaupt gebe. Diese Tendenz stehe im Spannungsverhältnis zu unserer Forderung nach Wahrhaftigkeit und dem Interesse, nicht getäuscht zu werden. In dem Buch unternimmt es Williams, den Wert der Wahrhaftigkeit in unseren Praktiken zu ergründen. Dabei nutzt er ein genealogisches Verfahren, das schon als solches von Interesse ist.☐☐Das Buch ist in deutscher Übersetzung verfügbar; trotzdem soll das englische Original zur Grundlage der Seminardiskussion gemacht werden. Eine Kenntnis früherer Beiträge von Williams ist für das Verständnis nicht erforderlich, wenn auch natürlich hilfreich. Es ist ein Semesterapparat in der Bibliothek eingerichtet, in dem sich neben dem englischen Original auch die deutsche Übersetzung befindet. Es ist ein elektronischer Kursraum eingerichtet, in dem Sie sich anmelden können.

A reading seminar of Bernard Williams' "Truth and Truthfulness".

Literatur: Bernard Williams: Truth and Truthfulness. Princeton: Princeton University Press, 2002. Deutsch: Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Übers. Joachim Schulte. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003 (derzeit vergriffen).☐☐Gut zur Vorbereitung geeignet ist der Artikel von Timothy Chappell zu Bernard Williams in der STANFORD ENCYCLOPEDIA OF PHILOSOPHY.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

B. Menke **Theorien der Literatur**

Literary Theory

SS 2012 1 08 0 014 ::32980:: •D• 17.04.2012 Di 16:00-18:00 LG 1/219

Zusätzlich zu den grundlegenden Seminaren zur Literaturtheorie im BA scheint es notwendig, Theorien der Literatur im MA zu rekapitulieren und zugleich Aspekte zu ergänzen.☐Die Verknüpfung von Literatur und Theorie ist eine historische. Sie gehört zur Entwicklung von Literaturwissenschaft (Literary Studies) seit dem zweiten Weltkrieg, dabei ging es nicht nur um eine theoretische Fundierung der Literaturwissenschaft, die sich nicht auf einen ‚Geist' jenseits der Texte richtet, sondern deren spezifischer Verfasstheit gilt, sondern geht es stets auch um jenen Widerstand, der den Texten gegen alle Lehre über sie zugetraut wird. Resistance to Theory ist die Formel für ein sehr komplexes Verhältnis der literarischen Texte zur Literatur.☐Das Seminarprogramm möchte gerne theoretischen Bedarf der Teilnehmer/innen berücksichtigen. Grundlegend sind: Semiologie, Strukturalismus, Intertextualität (und Paratextualität), Rhetorik, Dekonstruktion, Diskursanalyse, u.a.☐

Subject of the seminar: basic texts in theories of Literature, graduate students should know, in order to be able to deal with them in their own analysis of literature. ☐All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Lit.: Paul de Man: « The Resistance to Theory » (in ders. Resitance to Theory, hgg. von W. Godzich, 1986).

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

B. Menke **Theorien der Literatur**

Literary Theory

SS 2012 1 08 0 014 ::32977:: •D• 17.04.2012 Di 16:00-18:00 LG 1/219

Zusätzlich zu den grundlegenden Seminaren zur Literaturtheorie im BA scheint es notwendig, Theorien der Literatur im MA zu rekapitulieren und zugleich Aspekte zu ergänzen.☐Die Verknüpfung von Literatur und Theorie ist eine historische. Sie gehört zur Entwicklung von Literaturwissenschaft (Literary Studies) seit dem zweiten Weltkrieg, dabei ging es nicht nur um eine theoretische Fundierung der Literaturwissenschaft, die sich nicht auf einen ‚Geist' jenseits der Texte richtet, sondern deren spezifischer Verfasstheit gilt, sondern geht es stets auch um jenen Widerstand, der den Texten gegen alle Lehre über sie zugetraut wird. Resistance to Theory ist die Formel für ein sehr komplexes Verhältnis der literarischen Texte zur Literatur.☐Das Seminarprogramm möchte gerne theoretischen Bedarf der Teilnehmer/innen berücksichtigen. Grundlegend sind: Semiologie, Strukturalismus, Intertextualität (und Paratextualität), Rhetorik, Dekonstruktion, Diskursanalyse, u.a.☐

Subject of the seminar: basic texts in theories of Literature, graduate students should know, in order to be able to deal with them in their own analysis of literature. ☐All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Lit.: Paul de Man: « The Resistance to Theory » (in ders. Resitance to Theory, hgg. von W. Godzich, 1986).

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

D. Schmidt **Kolloquium**

Colloquium

SS 2012 1 08 0 021 ::34854:: •D• 06.06.2012 Mi 18:00-21:00 LG 4/D03
18.04.2012 A Mi 18:00-21:00 LG 4/D02

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden. Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

Literatur: [nicht festgelegt]

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

WS 2011

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Die Sprache der Blumen. Pflanzenwissen in Literatur, Wissenschaft und Rhetorik**

The language of flowers. Plant knowledge in literature, rhetoric and the sciences

WS 2011 9 01 0 191 ::29465:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/214

Das Seminar geht anhand von paradigmatischen wissenschaftlichen (Linné, Darwin, Foucault), literarischen (Rousseau, Goethe, Montague), kulturgeschichtlichen (Goody, Pavord) und rhetorischen Texten (Scarry, Sartiliot) der Frage nach, welches Wissen von und durch Pflanzen vermittelt wird. Es verfolgt somit zum einen die Geschichte der Botanik, zum anderen literarische und kulturelle Pflanzendiskurse. Hierbei widmet es sich u. a. Phänomenen wie der sogenannten Blumensprache, die sich seit dem frühen 18. Jahrhundert als Geheimsprache und orientalistisches Phantasma nachweisen lässt, und diskutiert Fragen von Hybridität, Adaption und geschlechtlichen (Neu)Ordnungen anhand von pflanzlichen Metaphern und Bildkomplexen, die stets dann auftauchen, wenn diese Themen auf einer Metaebene verhandelt werden.

This seminar deals with the question of plant knowledge, i. e. knowledge both about and mediated through plants. Texts from disciplines as diverse as natural science (Linné, Darwin, Foucault), literature (Rousseau, Goethe, Montague), cultural history (Goody, Pavord) and rhetorics (Scarry, Sartiliot) will be investigated. Thus, both the history of botany and literary and cultural discourses about plants will be brought to the fore. Amongst the topics discussed are such phenomena as the language of flowers, which can be traced back to the early 18th century as both a secret code and an orientalist phantasm, and questions of hybridity, adaptation and gender orders exemplified by plant metaphors and images which tend to appear every time they become relevant on a meta-level.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Kunst der Verführung: Don Juan – Valmont – Casanova**

The Art of Seduction: Don Juan - Valmont - Casanova

WS 2011 9 01 0 408 ::30352:: •D• Do 08:00-10:00 LG 1/247a

Ist mit Don Juan der zentrale Mythos weiblicher Eroberung und sinnlicher Dieseitsbezogenheit benannt, so gibt es doch zahlreiche andere Verführer der Weltliteratur, die deutlich reflektierter vorgehen: Choderlos de Laclos' Valmont etwa bezeichnet einen Typus libertinen Verführens, Casanova, der sich als historisch verbürgter Verführer in seinem "Mémoires" selbst ein Denkmal setzte, war stärker an der ästhetischen Verführung als Programm gelegen, Goethes Faust war der intellektuelle Verführer und Kierkegaards Johannes lag nur am Akt der Verführung, ihr Vollzug war nicht Höhepunkt, sondern notwendiger Endpunkt. In dem Seminar wird es darum gehen, an einigen Texten der Weltliteratur die klassischen Verführertypen herauszuarbeiten, um dann in einem weiteren Schritt moderne Aktualisierungen des Verführers in Literatur und Film analysieren zu können.

The course will explore different aspects of seduction as transgression focusing on the well-known stock-characters as Don Juan, Valmont and Casanova but also on actual representations of the seducer in literature and film.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Performanz**

Performative, performance

WS 2011 9 01 0 423 ::30198:: •D• Di 16:00-18:00 LG 2/213

Performanz gehört zu den zentralen Begriffen, mit denen sprachliche Manifestationen angesprochen und als Handlungen verstanden werden.☐Die Perspektive der Performanz ergänzt nicht nur die der Repräsentation, sondern steht zu dieser auch in Konkurrenz. ☐Im Seminar wird zur Grundlegung das begründende Werk der Sprechakttheorie, Austins Vorlesungen How to do things with words zum Gegenstand der genauen Lektüre machen. Dann geht es vor allem darum, an Beispielen zu untersuchen, in welcher Weise die Dimension des Performativen für die Analyse literarischer Texte fruchtbar zu machen ist.☐Zuerst wird von in den Texten thematisierten Performativen zu handeln sein, wie dem Versprechen, dem Testament, der Wette, dem Eid, dem Fluch, der Beichte und dem Verhör, u.v.a.. Weiterhin ist zu fragen, ob oder in welcher Hinsicht literarische Texte in der Perspektive der Performanz zu analysieren sind, ob und inwiefern literarischen Texten selbst performative Kraft zukommt; ob und wie ein literarischer Text ein Versprechen geben, ein Verhör vollziehen, eine Wette eingehen, als Testament, als Urteil fungieren kann, usw.. Ansätze zur Diskussion dieser Fragen finden sich bei J. Derrida, J. Hillis Miller, S. Felman u.a). ☐Es werden Texte herangezogen u.a. von Skakespeare, Moliere, Büchner, Stifter, Kafka. ☐In der Perspektive der Performativität gewinnt die sprachliche Äußerung eine spezifische Brisanz, z.B. in rechtlicher Hinsicht (Butler: excitable speech).☐

The seminar deals with one of the fundamental concepts in the analysis of texts, and had been one of the pivotal terms in the debates of cultural studies in the last decades. Both, the meticulous analysis of the founding work, Austin's How to do things with words, and the discussion of speech act theory in behalf of their consequences for literary studies (Derrida, J. Hillis Miller, S. Felman) will take place in the seminar. Moreover the status of literary texts, their dealing with performativs as promise, testament, oath, curse, confession, inquisition, … and the text's (or Theater's) performativity will be examined.

Literatur: J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)☐Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.☐Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988☐J. Hillis Miller: Speech Acts in Literature Stanford Univ. Press 2001.☐Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.☐

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

U. Dogà **Epos und Roman. Ein close reading von Georg Lukács' "Theorie des Romans"**

Epic and Novel. A close reading of Georg Lukács's "Theory of the Novel"

WS 2011 9 01 0 428 ::30217:: •D• TZB auf 30 Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt per E-Mail an ulissedoga@gmail.com☐Lukács' Theorie des Romans (1920) heißt im Untertitel Ein „geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik", und tatsächlich ist Lukács' Buch keine rein gattungsgeschichtliche Interpretation der Epik, sondern vielmehr eine zeitbezogene Topographie und Morphologie des Geistes. Die dialektische Skansion der verschiedenen Epochen des Geistes – von der Antike durch das Mittelalter bis zur Moderne – endet bei Lukács nicht hegelianisch mit der Versöhnung von Idee und Realem, sondern im Gegenteil: Die Formen der modernen Literatur zeugen für eine Scheidung des Wesens vom Leben, sie sind Formen der Dissonanz, und der geschichtliche Prozess des Geistes konfiguriert sich in der Theorie als ein Zerfallsprozess und als fortschreitendes Verblassen der Konturen und Grenzen einer ursprünglich geschlossenen und abgerundeten Seinstotalität; die moderne Form der Epik, der Roman, im Gegensatz zum antiken Epos, ist nicht Ausdruck einer Lebensimmanenz des Sinnes, sondern – wie Lukács prägnant formuliert – „das Spiegelbild einer Welt, die aus den Fugen geraten ist".☐☐Durch ein „close reading" des ersten Teils des Buches 'Theorie des Romans' sollen die philosophischen und literaturwissenschaftlichen Prämissen (Novalis, Schlegel, Kant, Schelling, Hegel) Lukács' Analyse des modernen Romans erörtert und erklärt werden.☐☐☐

The subtitle of Lukács's „Theory of the Novel" (1920) reads „a historico-philosophical essay on the forms of great epic literature" and in fact his book is not merely a historical interpretation of a literary category, but rather a time-related topography and morphology of the „Spirit" in a Hegelian sense of the word. Goal of the seminar is to clear the philosophical premises of Lukács's analysis of the modern novel (Novalis, Schlegel, Kant, Schelling, Hegel) through a close reading of the first theoretical part of the book. Students will register by writing an email.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Geschäfte und Geschichten**

Transactions and narrations

WS 2011 9 01 0 016 ::29927:: •D• Do 16:00-18:00 LG 2/315

Von Johann Gustav Droysen (1808-1884), dem berühmten preußischen Historiker, stammt der Ausspruch: „Aus den Geschäften wird Geschichte, aber sie sind nicht Geschichte.“ Historische Bedeutung, die über die Zusammenhänge gegenwärtiger Anlässe und Zwecke wirtschaftlichen Handelns hinausgeht, wird an Geschäften erst im Rückblick wahrnehmbar; sie wird ihnen zugeschrieben, indem man sie zu Erzählungen formt. Das Seminar soll untersuchen, wie literarische und theoretische Texte vom 18. bis ins 21. Jahrhundert diesen Zusammenhang zwischen Transaktionen und Narrationen verhandeln und wie dabei, nicht zuletzt im aktuellen Horizont der Globalisierung, die nachträgliche geschichtliche Tragweite von Geschäften immer wieder als ein charakteristischer blinder Fleck ökonomischen Kalkulierens erscheint.

The seminar is dealing with correlations of transactions and narrations in literary and philosophical texts from the 18th to the 21st century. It is interested in the blind spot of economical calculation on the behalf of its own historical impact and consequences.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Texte an der Schwelle: Paratextualität in Literatur, Theater, Film**

Texts on the threshold: paretextuality in literature, theatre, film

WS 2011 9 01 0 179 ::29422:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 1/128

Das Konzept des Paratextes gehört zwar seit Gérard Genettes Seuils von 1987 (dt. u.d.T. Paratexte, 1989) zum Analyseinstrumentarium literarischer Texte. Seine literatur- und medientheoretischen Implikationen werden jedoch erst allmählich erkannt. In dem Seminar soll es vor allem darum gehen, das Konzept in einen weiteren medientheoretischen Kontext zu stellen. Hierfür dürfte sich die Untersuchung von paratextuellen Formen des Anfangs besonders eignen. Literarische und rhetorische Formen (Titel, Vorwort, Adressierung, 'Anfang', exordium) sind mit solchen des Films (Titel, Vorspann) und des Fernsehens (Ansage, Programmvorschau, Vorspann, Trailer) kurzzuschließen. Bei Filmvorspannen handelt es sich häufig um eine in der Hinsicht einer Bild-Schrift-Relation besonders deutlich markierte Eingangssituation. Die filmkritische und -wissenschaftliche Beobachtung des Vorspanns birgt ein beträchtliches medientheoretisches Potential, reflektiert sie doch in besonderer Weise das Filmische an sich. Darüber hinaus öffnet sie die Perspektive für intermediale Bezüge. ☐☐☐ ☐

The course will provide a panorama of paratextuality in literature, theatre, film and trying to also focus on intermedial aspects.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Die Sprache der Blumen. Pflanzenwissen in Literatur, Wissenschaft und Rhetorik**

The language of flowers. Plant knowledge in literature, rhetoric and the sciences

WS 2011 9 01 0 191 ::29466:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/214

Das Seminar geht anhand von paradigmatischen wissenschaftlichen (Linné, Darwin, Foucault), literarischen (Rousseau, Goethe, Montague), kulturgeschichtlichen (Goody, Pavord) und rhetorischen Texten (Scarry, Sartiliot) der Frage nach, welches Wissen von und durch Pflanzen vermittelt wird. Es verfolgt somit zum einen die Geschichte der Botanik, zum anderen literarische und kulturelle Pflanzendiskurse. Hierbei widmet es sich u. a. Phänomenen wie der sogenannten Blumensprache, die sich seit dem frühen 18. Jahrhundert als Geheimsprache und orientalistisches Phantasma nachweisen lässt, und diskutiert Fragen von Hybridität, Adaption und geschlechtlichen (Neu)Ordnungen anhand von pflanzlichen Metaphern und Bildkomplexen, die stets dann auftauchen, wenn diese Themen auf einer Metaebene verhandelt werden.

This seminar deals with the question of plant knowledge, i. e. knowledge both about and mediated through plants. Texts from disciplines as diverse as natural science (Linné, Darwin, Foucault), literature (Rousseau, Goethe, Montague), cultural history (Goody, Pavord) and rhetorics (Scarry, Sartiliot) will be investigated. Thus, both the history of botany and literary and cultural discourses about plants will be brought to the fore. Amongst the topics discussed are such phenomena as the language of flowers, which can be traced back to the early 18th century as both a secret code and an orientalist phantasm, and questions of hybridity, adaptation and gender orders exemplified by plant metaphors and images which tend to appear every time they become relevant on a meta-level.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

U. Dogà **Epos und Roman. Ein close reading von Georg Lukács' "Theorie des Romans"**

Epic and Novel. A close reading of Georg Lukács's "Theory of the Novel"

WS 2011 9 01 0 428 ::30255:: •D• TZB auf 30 Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt per E-Mail an ulissedoga@gmail.com☐Lukács' Theorie des Romans (1920) heißt im Untertitel Ein „geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik", und tatsächlich ist Lukács' Buch keine rein gattungsgeschichtliche Interpretation der Epik, sondern vielmehr eine zeitbezogene Topographie und Morphologie des Geistes. Die dialektische Skansion der verschiedenen Epochen des Geistes – von der Antike durch das Mittelalter bis zur Moderne – endet bei Lukács nicht hegelianisch mit der Versöhnung von Idee und Realem, sondern im Gegenteil: Die Formen der modernen Literatur zeugen für eine Scheidung des Wesens vom Leben, sie sind Formen der Dissonanz, und der geschichtliche Prozess des Geistes konfiguriert sich in der Theorie als ein Zerfallsprozess und als fortschreitendes Verblassen der Konturen und Grenzen einer ursprünglich geschlossenen und abgerundeten Seinstotalität; die moderne Form der Epik, der Roman, im Gegensatz zum antiken Epos, ist nicht Ausdruck einer Lebensimmanenz des Sinnes, sondern – wie Lukács prägnant formuliert – „das Spiegelbild einer Welt, die aus den Fugen geraten ist".☐☐Durch ein „close reading" des ersten Teils des Buches 'Theorie des Romans' sollen die philosophischen und literaturwissenschaftlichen Prämissen (Novalis, Schlegel, Kant, Schelling, Hegel) Lukács' Analyse des modernen Romans erörtert und erklärt werden.☐☐☐

The subtitle of Lukács's „Theory of the Novel" (1920) reads „a historico-philosophical essay on the forms of great epic literature" and in fact his book is not merely a historical interpretation of a literary category, but rather a time-related topography and morphology of the „Spirit" in a Hegelian sense of the word. Goal of the seminar is to clear the philosophical premises of Lukács's analysis of the modern novel (Novalis, Schlegel, Kant, Schelling, Hegel) through a close reading of the first theoretical part of the book. Students will register by writing an email.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Das Zeitalter der Wunder. Literatur und Wissen in der Frühen Neuzeit**

The Age of Wonder. Literature and Science in the early modern world

WS 2011 9 01 0 602 ::29847:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/135

Die Wissenskultur der frühen Neuzeit ist geprägt von Spannungen, zwischen religiöser Gewißheit und naturwissenschaftlicher Neugierde, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Institutionen und Individuen. Ein exemplarischer und zugleich höchst ungewöhnlicher Repräsentant dieser Wissenskultur ist der in Aschersleben geborene Adam Olearius (1599-1671), Bibliothekar, Chronist, Mathematiker und Astronom des Fürstenhofes Gottorf, Verfasser eines der meistverbreiteten Reiseberichte seiner Zeit, der "Persianischen Reyse", der noch über ein Jahrhundert später als das gültige Kompendium des Wissens über Persien gelten konnte, Kustos einer bedeutenden Raritäten- und Wunderkammer und Konstrukteur eines hydraulisch bewegten, begehbaren Riesenglobus, eines viel bestaunten technischen Wunderwerks. Dieses menschengemachte Wunder bleibt jedoch eingebunden in einen Kosmos, in dem Wunder immer noch Zeichen des Wirken Gottes sind, und es bleibt eingebunden in ein schriftstellerisches Werk, das verdeutlicht, wo Olearius vor allem zu Hause ist: in einem Universum der Texte, in dem die Trennung von Poesie und Wissen (noch) keineswegs deutlich vollzogen ist. Hier stehen etwa Dichtung Paul Flemings oder der von Olearius aus dem Persischen übersetzten "Golestan" des Sa'di neben den naturphilosophischen Schilderungen Athanasius Kirchers oder der Astronomie Galileo Galileis.

The early modern world of science is characterized by tensions between religious belief and scientific wonder, tradition and innovation, institutions and individuals. An exemplary as well as outstanding representative of this world is Adam Olearius (1599-1671), librarian, chronist, mathematician, and astronomer in the service of the duke of Gottorf, author of one of the most important travelogues of his time, custodian of a cabinet of curiosities, and constructor of the giant globe of Gottorf, admired as a technical wonder. This man-made wonder, however, is still part of a universe where wonder demonstrates the power of god, and of a universe of texts, which forms the world in which Olearius is at home. A universe where poetics and knowledge are not yet departed, where the poetry of Paul Fleming or the Persian "Gulestan" of Sa'di, translated by Olearius, merge with the studies of Athanasius Kircher or Galileo Galilei.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Virtuelle Realität

Virtual Reality

WS 2011 9 01 0 731 ::30018:: •D• TZB auf 30 A Fr 12:00-16:00 LG 1/135

Kursanmeldung online über☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.☐Macht es Sinn, jenseits computergenerierter Realitäten von virtuellen Realitäten zu sprechen? Ist jeder fiktionale Text schon eine virtuelle Realität? Was unterscheidet eine virtuelle Realität von einer möglichen Welt, und wann ist sie eine? ☐Dieses Seminar versteht sich als Lektüreseminar von Theorien, die sich mit dem Begriff der Virtuellen Realität unter verschiedensten Blickrichtungen auseinandersetzen. Wir werden lesen: Texte über computergenerierte Virtuelle Realitäten (wie funktioniert die VR-Technologie?); Texte, die sich an Definitionen versuchen (was ist VR?); Texte, die Literatur als virtuelle Realität verstehen (z.B. Marie-Laure Ryan: Narrative als Virtual Reality) oder die zu zeigen versuchen, wie bestimmte literarische Texte virtuelle Realitäten entwerfen (z.B. Die unsichtbaren Städte von Italo Calvino); und Texte, die literarisch die technisch generierten Welten als Realität durchspielen (wie Tad Williams: Otherland). ☐
Von den Teilnehmer/innen wird die Bereitschaft erwartet, ein Referat in Gruppen zu erarbeiten oder ihr Hausarbeitsprojekt vorzustellen. Der detaillierte Semesterplan wird in der ersten Seminarsitzung ausgeteilt.☐

Beyond its digital representations, should we really speak of virtual realities? Is every fictional text a virtual reality? What is the difference between a virtual reality and a possible world? When is a virtual reality a possible world?☐This seminary is going to read theories, which work on the notion of virtual reality from different point of views. We are going to read: texts about computer generated virtual realities (the VR-technology); definitory texts (what is VR?); texts that offer concepts of literature as virtual reality (like Marie-Laure Ryan: Narrative als Virtual Reality); texts that try to show that certain fictions create virtual realities (like Italo Calvinos Invisible Cities); and literary texts, that think of the computer generated virtual worlds as realities (like Tad Williams Otherland). ☐Attendants are expected to work out seminar papers in study groups or to present their paper project in class. The detailed seminar plan will be presented in the first class session.☐Register online for this course.☐URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

I. Kranz **Selbststudieneinheit: Raumtheorien der Literaturwissenschaft**

WS 2011 1 14 0 001 ::31701::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt

Geschäfte und Geschichten

Transactions and narrations

WS 2011 9 01 0 016 ::29926:: •D• Do 16:00-18:00 LG 2/315

Von Johann Gustav Droysen (1808-1884), dem berühmten preußischen Historiker, stammt der Ausspruch: „Aus den Geschäften wird Geschichte, aber sie sind nicht Geschichte.“ Historische Bedeutung, die über die Zusammenhänge gegenwärtiger Anlässe und Zwecke wirtschaftlichen Handelns hinausgeht, wird an Geschäften erst im Rückblick wahrnehmbar; sie wird ihnen zugeschrieben, indem man sie zu Erzählungen formt. Das Seminar soll untersuchen, wie literarische und theoretische Texte vom 18. bis ins 21. Jahrhundert diesen Zusammenhang zwischen Transaktionen und Narrationen verhandeln und wie dabei, nicht zuletzt im aktuellen Horizont der Globalisierung, die nachträgliche geschichtliche Tragweite von Geschäften immer wieder als ein charakteristischer blinder Fleck ökonomischen Kalkulierens erscheint.

The seminar is dealing with correlations of transactions and narrations in literary and philosophical texts from the 18th to the 21st century. It is interested in the blind spot of economical calculation on the behalf of its own historical impact and consequences.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Das Zeitalter der Wunder. Literatur und Wissen in der Frühen Neuzeit**

The Age of Wonder. Literature and Science in the early modern world

WS 2011 9 01 0 602 ::29848:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/135

Die Wissenskultur der frühen Neuzeit ist geprägt von Spannungen, zwischen religiöser Gewißheit und naturwissenschaftlicher Neugierde, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Institutionen und Individuen. Ein exemplarischer und zugleich höchst ungewöhnlicher Repräsentant dieser Wissenskultur ist der in Aschersleben geborene Adam Olearius (1599-1671), Bibliothekar, Chronist, Mathematiker und Astronom des Fürstenhofes Gottorf, Verfasser eines der meistverbreiteten Reiseberichte seiner Zeit, der "Persianischen Reyse", der noch über ein Jahrhundert später als das gültige Kompendium des Wissens über Persien gelten konnte, Kustos einer bedeutenden Raritäten- und Wunderkammer und Konstrukteur eines hydraulisch bewegten, begehbaren Riesenglobus, eines viel bestaunten technischen Wunderwerks. Dieses menschengemachte Wunder bleibt jedoch eingebunden in einen Kosmos, in dem Wunder immer noch Zeichen des Wirken Gottes sind, und es bleibt eingebunden in ein schriftstellerisches Werk, das verdeutlicht, wo Olearius vor allem zu Hause ist: in einem Universum der Texte, in dem die Trennung von Poesie und Wissen (noch) keineswegs deutlich vollzogen ist. Hier stehen etwa Dichtung Paul Flemings oder der von Olearius aus dem Persischen übersetzten "Golestan" des Sa'di neben den naturphilosophischen Schilderungen Athanasius Kirchers oder der Astronomie Galileo Galileis.

The early modern world of science is characterized by tensions between religious belief and scientific wonder, tradition and innovation, institutions and individuals. An exemplary as well as outstanding representative of this world is Adam Olearius (1599-1671), librarian, chronist, mathematician, and astronomer in the service of the duke of Gottorf, author of one of the most important travelogues of his time, custodian of a cabinet of curiosities, and constructor of the giant globe of Gottorf, admired as a technical wonder. This man-made wonder, however, is still part of a universe where wonder demonstrates the power of god, and of a universe of texts, which forms the world in which Olearius is at home. A universe where poetics and knowledge are not yet departed, where the poetry of Paul Fleming or the Persian "Gulestan" of Sa'di, translated by Olearius, merge with the studies of Athanasius Kircher or Galileo Galilei.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Geschäfte und Geschichten**

Transactions and narrations

WS 2011 9 01 0 016 ::29929:: •D• Do 16:00-18:00 LG 2/315

Von Johann Gustav Droysen (1808-1884), dem berühmten preußischen Historiker, stammt der Ausspruch: „Aus den Geschäften wird Geschichte, aber sie sind nicht Geschichte.“ Historische Bedeutung, die über die Zusammenhänge gegenwärtiger Anlässe und Zwecke wirtschaftlichen Handelns hinausgeht, wird an Geschäften erst im Rückblick wahrnehmbar; sie wird ihnen zugeschrieben, indem man sie zu Erzählungen formt. Das Seminar soll untersuchen, wie literarische und theoretische Texte vom 18. bis ins 21. Jahrhundert diesen Zusammenhang zwischen Transaktionen und Narrationen verhandeln und wie dabei, nicht zuletzt im aktuellen Horizont der Globalisierung, die nachträgliche geschichtliche Tragweite von Geschäften immer wieder als ein charakteristischer blinder Fleck ökonomischen Kalkulierens erscheint.

The seminar is dealing with correlations of transactions and narrations in literary and philosophical texts from the 18th to the 21st century. It is interested in the blind spot of economical calculation on the behalf of its own historical impact and consequences.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Herrmann

Text und Ton. Oder: Wie muss man Heinrich von Kleist lesen? (BA Ger: Lg 2, 3)

Text and tone. Or: How to read Heinrich von Kleist

WS 2011 9 01 0 083 ::29316:: •D• TZB auf 35 Di 16:00-18:00 LG 4/D01

www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.☐Am 21. November 2011 ist der 200ste Todestag Heinrich von Kleists. Bis heute gibt sein Werk der Forschung zahlreiche semantische Rätsel auf. Ambivalente Erzählhaltungen führen zu Orientierungsverlusten auf der Figuren- und Rezipientenebene, scheinbar absurde Konfliktsituationen sowie die sprachliche Gewalt(tätigkeit) der Texte entfalten eine Dramatik des 'Ungeheuren', die den Rezipienten weniger unterhalten als erschüttern. ☐Eine kaum erforschte Seite aber bildet die akustische Dimension des Kleistschen Schreibens. So verschachtelt und komplex die Sätze sind, so sehr sind sie für das Vorlesen und Deklamieren gedacht. Man könnte sie als "Partituren des Sprechens" verstehen. Es ist davon auszugehen, dass Rhythmus, Melos und Tempo den Sinn der Kleistschen Texte noch einmal ganz anders erschließen. Das Seminar möchte daher drei Ansätze verfolgen: Die Texte sollen sprachlich genau analysiert und im zeitgenössischen Kontext der Deklamationskunst verortet werden. Es wird Text-Lesungs-Vergleiche (auch mit eigenem performativen Einsatz) und eine Annäherung über das Hörverstehen geben. Zuletzt soll über die Möglichkeiten und Grenzen des Hörbuchs reflektiert werden.☐

Kleist's texts are still a mystery. Ambivalent semantics, verbal power and even violence lead to a dramatics of shock. What is rather unknown yet: Kleist's aesthetics is very much due to the fact, that his texts were made for reading out loud. One could describe them as 'scores of speech'. It is to be assumed that listening to Kleist's texts could be a way of understanding them anew. Therefore in this course Kleist's works will be analyzed by close reading and by close listening and his aesthetics will be contextualized within the traditions of rhetoric arts. Furthermore, we will think about the limits and possibilities of audiobooks.

Literatur: Zur Anschaffung und für die LEKTÜRE in den Semesterferien / For buying and reading:
☐
Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe. Hrsg. von Helmut Sembdner (dtv). ☐Besser und neuer, aber deutlich teurer: Heinrich von Kleist Sämtliche Werke und Briefe, Bd. 1-3.Hrsg. von Roland Reuß und Peter Staengle, München 2010.☐☐Zum ersten Einlesen außerdem/ For further preparations: ☐Bernhard Greiner: Kleists Dramen und Erzählungen. Stuttgart 2000; ☐Jochen Schmidt: Heinrich von Kleist. Die Dramen und Erzählungen in ihrer Epoche. Darmstadt 2003; ☐Ingo Breuer (Hrsg.): Kleist-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart 2009.☐Reinhart Meyer-Kalkus: Heinrich von Kleist und Heinrich August Kerndörffer. Zur Poetik des Vorlesens und der Deklamation. In: Kleist-Jahrbuch 2001, S. 55-88.☐

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Herrmann

Was ist ein Autor?

What is the role of an the author?

WS 2011 9 01 0 744 ::29067:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/128

"Der Text erwählt mich [...] und ganz verloren, mitten im Text (nicht hinter ihm wie ein Deus ex machina) ist immer der andere, der Autor." (Roland Barthes) Aber wie sieht er aus, dieser andere, wie muss man sich ihn vorstellen, diesen Autor? Als biographische und urheberrechtliche Größe, als ein bestimmtes Konzept des Schreibens, als Konstrukt des Lesers oder als Bestandteil des Textes? Als Handwerker, als Medium, als Genie, als Kategorie der Intention? Das Seminar möchte im Rekurs auf ausgewählte theoretische und poetologische Texte seit dem 18. Jh. die Frage zu klären versuchen, welche Autorschaftsmodelle es gibt und welche produktionsästhetischen Konzepte damit verbunden sind. Bereitschaft zu Lektüre und theoretischer Reflexion wird vorausgesetzt☐ ☐

"The text choses me […] and completely lost, in midst of the text [..] is always the other, the author." (Roland Barthes) But how does he look like, this 'other', how is he to be conceptualized, this 'author'? As a biographical and juridical entity, as a specific idea of writing, as a certain imagination on then part of the reader or as a voice of the text? As a craftsman, a medium, a genius, as somebody with a traceable intention? Reading theoretical and poetological texts from the eighteenth century on, this course wants to work out various and historically changing concepts of authorship and think about which aesthetics of production are related to them.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen/Recommended for buying:☐Fotis Jannidis u.a. (Hrsg.): Texte zur Theorie der Autorschaft. Stuttgart (Reclam) 2000.☐Zur Vorbereitung außerdem/For further preparations:☐Britta Herrmann: "So könnte dies ja am Ende ohne mein Wissen und Glauben Poesie sein?" Über 'schwache' und 'starke' Autorschaften". In: Autorschaft. Positionen und Revisionen. DFG-Symposion 2001. Hrsg. von Heinrich Detering. Stuttgart/Weimar 2002, S. 479-500.☐☐

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: "Denn die alte Zeit ist herum & es ist eine neue" - Fiktion und Realität - Umsturz veralteter Weltanschauungen am Beispiel von Galileo Galileis Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme und Brechts "Das Leben des Galilei"**

WS 2011 1 14 0 006 ::35709::

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Mumford **Readings in the History of Sexuality in America (NAG)**

[nicht festgelegt]

WS 2011 1 01 0 025 ::28891:: •D• Do 12:00-14:00 LG 2/218a

A readings course in the history of sexuality in the United States that examines the founding of the field and new historiography, and surveys the literature and debates in key subfields. Readings will cover 17th century settlement and sexuality; 18-19th century capitalism, family, gender, and sexuality; the rise of cities, vice, violence and eroticism; the regulation of female sexuality and reproduction; gay and lesbian history and queer theory; organizing for sexual reform, liberation, and repression; the politics of pornography and obscenity; the dynamics of sexual communities, including race, ethnicity, class, feminist and transgender; and the flows of sexuality through migration, immigration, globalization.

[nicht festgelegt]

Literatur: A reader will be provided at the beginning of the semester.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Die Sprache der Blumen. Pflanzenwissen in Literatur, Wissenschaft und Rhetorik**

The language of flowers. Plant knowledge in literature, rhetoric and the sciences

WS 2011 9 01 0 191 ::29467:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/214

Das Seminar geht anhand von paradigmatischen wissenschaftlichen (Linné, Darwin, Foucault), literarischen (Rousseau, Goethe, Montague), kulturgeschichtlichen (Goody, Pavord) und rhetorischen Texten (Scarry, Sartiliot) der Frage nach, welches Wissen von und durch Pflanzen vermittelt wird. Es verfolgt somit zum einen die Geschichte der Botanik, zum anderen literarische und kulturelle Pflanzendiskurse. Hierbei widmet es sich u. a. Phänomenen wie der sogenannten Blumensprache, die sich seit dem frühen 18. Jahrhundert als Geheimsprache und orientalistisches Phantasma nachweisen lässt, und diskutiert Fragen von Hybridität, Adaption und geschlechtlichen (Neu)Ordnungen anhand von pflanzlichen Metaphern und Bildkomplexen, die stets dann auftauchen, wenn diese Themen auf einer Metaebene verhandelt werden.

This seminar deals with the question of plant knowledge, i. e. knowledge both about and mediated through plants. Texts from disciplines as diverse as natural science (Linné, Darwin, Foucault), literature (Rousseau, Goethe, Montague), cultural history (Goody, Pavord) and rhetorics (Scarry, Sartiliot) will be investigated. Thus, both the history of botany and literary and cultural discourses about plants will be brought to the fore. Amongst the topics discussed are such phenomena as the language of flowers, which can be traced back to the early 18th century as both a secret code and an orientalist phantasm, and questions of hybridity, adaptation and gender orders exemplified by plant metaphors and images which tend to appear every time they become relevant on a meta-level.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **Nation & Narration: The Case of September 11**

Nation & Narration: The Case of September 11

WS 2011 9 01 0 336 ::29993:: •E• Do 10:00-12:00 MG 1/618

Kursanmeldung über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung☐This seminar investigates how a nation constructs andd reconstructs itself as an "imagined community" in moments of crisis. In a case study of select cultural productions emerging in the wake of September 11, we shall examine the role of varios artistic narratives (on page, stage, and screen) in addressing the collective trauma and partaking in the reconsolidation as well as reconfiguration of national identity. Hence, the intersection of performance and narrative structures with nationhood will be at the center of our inquiry.

This seminar investigates how a nation constructs andd reconstructs itself as an "imagined community" in moments of crisis. In a case study of select cultural productions emerging in the wake of September 11, we shall examine the role of varios artistic narratives (on page, stage, and screen) in addressing the collective trauma and partaking in the reconsolidation as well as reconfiguration of national identity. Hence, the intersection of performance and narrative structures with nationhood will be at the center of our inquiry.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Mumford **Readings in the History of Sexuality in America (NAG)**

[nicht festgelegt]

WS 2011 1 01 0 025 ::28893:: •D• Do 12:00-14:00 LG 2/218a

A readings course in the history of sexuality in the United States that examines the founding of the field and new historiography, and surveys the literature and debates in key subfields. Readings will cover 17th century settlement and sexuality; 18-19th century capitalism, family, gender, and sexuality; the rise of cities, vice, violence and eroticism; the regulation of female sexuality and reproduction; gay and lesbian history and queer theory; organizing for sexual reform, liberation, and repression; the politics of pornography and obscenity; the dynamics of sexual communities, including race, ethnicity, class, feminist and transgender; and the flows of sexuality through migration, immigration, globalization.

[nicht festgelegt]

Literatur: A reader will be provided at the beginning of the semester.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudieneinheit: Kinderliteratur und Symbolik**

WS 2011 1 14 0 003 ::31706::

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Die Sprache der Blumen. Pflanzenwissen in Literatur, Wissenschaft und Rhetorik**

The language of flowers. Plant knowledge in literature, rhetoric and the sciences

WS 2011 9 01 0 191 ::29468:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/214

Das Seminar geht anhand von paradigmatischen wissenschaftlichen (Linné, Darwin, Foucault), literarischen (Rousseau, Goethe, Montague), kulturgeschichtlichen (Goody, Pavord) und rhetorischen Texten (Scarry, Sartiliot) der Frage nach, welches Wissen von und durch Pflanzen vermittelt wird. Es verfolgt somit zum einen die Geschichte der Botanik, zum anderen literarische und kulturelle Pflanzendiskurse. Hierbei widmet es sich u. a. Phänomenen wie der sogenannten Blumensprache, die sich seit dem frühen 18. Jahrhundert als Geheimsprache und orientalistisches Phantasma nachweisen lässt, und diskutiert Fragen von Hybridität, Adaption und geschlechtlichen (Neu)Ordnungen anhand von pflanzlichen Metaphern und Bildkomplexen, die stets dann auftauchen, wenn diese Themen auf einer Metaebene verhandelt werden.

This seminar deals with the question of plant knowledge, i. e. knowledge both about and mediated through plants. Texts from disciplines as diverse as natural science (Linné, Darwin, Foucault), literature (Rousseau, Goethe, Montague), cultural history (Goody, Pavord) and rhetorics (Scarry, Sartiliot) will be investigated. Thus, both the history of botany and literary and cultural discourses about plants will be brought to the fore. Amongst the topics discussed are such phenomena as the language of flowers, which can be traced back to the early 18th century as both a secret code and an orientalist phantasm, and questions of hybridity, adaptation and gender orders exemplified by plant metaphors and images which tend to appear every time they become relevant on a meta-level.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **Nation & Narration: The Case of September 11**

Nation & Narration: The Case of September 11

WS 2011 9 01 0 336 ::29994:: •E• Do 10:00-12:00 MG 1/618

Kursanmeldung über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung☐This seminar investigates how a nation constructs andd reconstructs itself as an "imagined community" in moments of crisis. In a case study of select cultural productions emerging in the wake of September 11, we shall examine the role of varios artistic narratives (on page, stage, and screen) in addressing the collective trauma and partaking in the reconsolidation as well as reconfiguration of national identity. Hence, the intersection of performance and narrative structures with nationhood will be at the center of our inquiry.

This seminar investigates how a nation constructs andd reconstructs itself as an "imagined community" in moments of crisis. In a case study of select cultural productions emerging in the wake of September 11, we shall examine the role of varios artistic narratives (on page, stage, and screen) in addressing the collective trauma and partaking in the reconsolidation as well as reconfiguration of national identity. Hence, the intersection of performance and narrative structures with nationhood will be at the center of our inquiry.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

American Photography

[nicht festgelegt]

WS 2011 9 01 0 367 ::30059:: •E• TZB auf 25 Di 12:00-14:00 LG 1/229

In this seminar we will explore the history of American photography from the invention of the technology to the present. Students are asked to do some intense reading of classic essays on photography. Following Alan Trachtenberg's seminal study "Reading American Photographs" we will analyze select photographic material within the contextual frames of American history. Having familiarized ourselves with the generic features of portraits, landscape, urban, and war photography, we will pay close attention to the trajectories these photographic genres have taken in the course of time and in the hands of their most prominent practitioners. Please register online.

In this seminar we will explore the history of American photography from the invention of the technology to the present. Students are asked to do some intense reading of classic essays on photography. Following Alan Trachtenberg's seminal study "Reading American Photographs" we will analyze select photographic material within the contextual frames of American history. Having familiarized ourselves with the generic features of portraits, landscape, urban, and war photography, we will pay close attention to the trajectories these photographic genres have taken in the course of time and in the hands of their most prominent practitioners. Please register online.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Visual Studies

Visual Studies

WS 2011 9 01 0 537 ::29544:: •E• TZB auf 25 Di 08:00-10:00 LG 1/229

This seminar provides an opportunity for the group to collectively explore the interdisciplinary field of visual studies. Students will get a chance to acquire visual literacy skills, to critically read and interpret the language of images. Among others we will read texts by Roland Barthes, Susan Sontag, and John Berger's seminal work Ways of Seeing. We will discuss codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in products and practices such as photography, television, art, architecture, fashion, advertising, industrial design as well as in the urban space.☐Register online for this course.☐URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.☐

This seminar provides an opportunity for the group to collectively explore the interdisciplinary field of visual studies. Students will get a chance to acquire visual literacy skills, to critically read and interpret the language of images. Among others we will read texts by Roland Barthes, Susan Sontag, and John Berger's seminal work Ways of Seeing. We will discuss codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in products and practices such as photography, television, art, architecture, fashion, advertising, industrial design as well as in the urban space.☐Register online for this course.☐URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.☐

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **The Golden Age of Children's Literature in English**

The Golden Age of Children's Literature in English

WS 2011 9 01 0 653 ::29842:: •E• Mo 14:00-16:00 LG 1/326

The most productive period in the history of children's literature includes the following masterworks which will be duly considered in this class:☐Aice in Wonderland/Through the Looking-Glass; Puck of Pook's Hill; Peter and Wendy; Tom Brown's Schooldays; The Coral Island; The Water-Babies; Little Lord Fauntleroy. A particular focus will be on the various movie versions of these classics.☐

The most productive period in the history of children's literature includes the following masterworks which will be duly considered in this class:☐Aice in Wonderland/Through the Looking-Glass; Puck of Pook's Hill; Peter and Wendy; Tom Brown's Schooldays; The Coral Island; The Water-Babies; Little Lord Fauntleroy. A particular focus will be on the various movie versions of these classics.☐

Literatur: Thomas Kullmann, Englische Kinder- und Jugendliteratur (2008)

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen

Kunst der Verführung: Don Juan – Valmont – Casanova

The Art of Seduction: Don Juan - Valmont - Casanova

WS 2011 9 01 0 408 ::30351:: •D• Do 08:00-10:00 LG 1/247a

Ist mit Don Juan der zentrale Mythos weiblicher Eroberung und sinnlicher Dieseitsbezogenheit benannt, so gibt es doch zahlreiche andere Verführer der Weltliteratur, die deutlich reflektierter vorgehen: Choderlos de Laclos' Valmont etwa bezeichnet einen Typus libertinen Verführens, Casanova, der sich als historisch verbürgter Verführer in seinem "Mémoires" selbst ein Denkmal setzte, war stärker an der ästhetischen Verführung als Programm gelegen, Goethes Faust war der intellektuelle Verführer und Kierkegaards Johannes lag nur am Akt der Verführung, ihr Vollzug war nicht Höhepunkt, sondern notwendiger Endpunkt. In dem Seminar wird es darum gehen, an einigen Texten der Weltliteratur die klassischen Verführertypen herauszuarbeiten, um dann in einem weiteren Schritt moderne Aktualisierungen des Verführers in Literatur und Film analysieren zu können.

The course will explore different aspects of seduction as transgression focusing on the well-known stock-characters as Don Juan, Valmont and Casanova but also on actual representations of the seducer in literature and film.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Texte an der Schwelle: Paratextualität in Literatur, Theater, Film**

Texts on the threshold: paretextuality in literature, theatre, film

WS 2011 9 01 0 179 ::29437:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 1/128

Das Konzept des Paratextes gehört zwar seit Gérard Genettes Seuils von 1987 (dt. u.d.T. Paratexte, 1989) zum Analyseinstrumentarium literarischer Texte. Seine literatur- und medientheoretischen Implikationen werden jedoch erst allmählich erkannt. In dem Seminar soll es vor allem darum gehen, das Konzept in einen weiteren medientheoretischen Kontext zu stellen. Hierfür dürfte sich die Untersuchung von paratextuellen Formen des Anfangs besonders eignen. Literarische und rhetorische Formen (Titel, Vorwort, Adressierung, 'Anfang', exordium) sind mit solchen des Films (Titel, Vorspann) und des Fernsehens (Ansage, Programmvorschau, Vorspann, Trailer) kurzzuschließen. Bei Filmvorspannen handelt es sich häufig um eine in der Hinsicht einer Bild-Schrift-Relation besonders deutlich markierte Eingangssituation. Die filmkritische und -wissenschaftliche Beobachtung des Vorspanns birgt ein beträchtliches medientheoretisches Potential, reflektiert sie doch in besonderer Weise das Filmische an sich. Darüber hinaus öffnet sie die Perspektive für intermediale Bezüge. ☐☐☐ ☐

The course will provide a panorama of paratextuality in literature, theatre, film and trying to also focus on intermedial aspects.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Strukturalisten und Phänomenologen, Tschechen und Polen**

[nicht festgelegt]

WS 2011 9 01 0 174 ::29169:: •D• Do 14:00-16:00 LG 1/326

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Selbststudieneinheit: Chaos und Ordnung als gegensätzliche Einheit bei Gombrowicz und Nietzsche**

WS 2011 1 14 0 004 ::31737::

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Postavantgarde autophilologisch: Nabokov und Gombrowicz**

[nicht festgelegt]

WS 2011 9 01 0 439 ::30244:: •D• B Fr 09:00-12:00 LG 2/218a

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Das Zeitalter der Wunder. Literatur und Wissen in der Frühen Neuzeit**

The Age of Wonder. Literature and Science in the early modern world

WS 2011 9 01 0 602 ::29849:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/135

Die Wissenskultur der frühen Neuzeit ist geprägt von Spannungen, zwischen religiöser Gewißheit und naturwissenschaftlicher Neugierde, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Institutionen und Individuen. Ein exemplarischer und zugleich höchst ungewöhnlicher Repräsentant dieser Wissenskultur ist der in Aschersleben geborene Adam Olearius (1599-1671), Bibliothekar, Chronist, Mathematiker und Astronom des Fürstenhofes Gottorf, Verfasser eines der meistverbreiteten Reiseberichte seiner Zeit, der "Persianischen Reyse", der noch über ein Jahrhundert später als das gültige Kompendium des Wissens über Persien gelten konnte, Kustos einer bedeutenden Raritäten- und Wunderkammer und Konstrukteur eines hydraulisch bewegten, begehbaren Riesenglobus, eines viel bestaunten technischen Wunderwerks. Dieses menschengemachte Wunder bleibt jedoch eingebunden in einen Kosmos, in dem Wunder immer noch Zeichen des Wirken Gottes sind, und es bleibt eingebunden in ein schriftstellerisches Werk, das verdeutlicht, wo Olearius vor allem zu Hause ist: in einem Universum der Texte, in dem die Trennung von Poesie und Wissen (noch) keineswegs deutlich vollzogen ist. Hier stehen etwa Dichtung Paul Flemings oder der von Olearius aus dem Persischen übersetzten "Golestan" des Sa'di neben den naturphilosophischen Schilderungen Athanasius Kirchers oder der Astronomie Galileo Galileis.

The early modern world of science is characterized by tensions between religious belief and scientific wonder, tradition and innovation, institutions and individuals. An exemplary as well as outstanding representative of this world is Adam Olearius (1599-1671), librarian, chronist, mathematician, and astronomer in the service of the duke of Gottorf, author of one of the most important travelogues of his time, custodian of a cabinet of curiosities, and constructor of the giant globe of Gottorf, admired as a technical wonder. This man-made wonder, however, is still part of a universe where wonder demonstrates the power of god, and of a universe of texts, which forms the world in which Olearius is at home. A universe where poetics and knowledge are not yet departed, where the poetry of Paul Fleming or the Persian "Gulestan" of Sa'di, translated by Olearius, merge with the studies of Athanasius Kircher or Galileo Galilei.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz

Wissenschaftliches Schreiben

Academic Writing

WS 2011 9 01 0 617 ::29946:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 1/228

Neben Lesen und mündlichem Vortrag ist Schreiben die zentrale Arbeitsform der Geisteswissenschaften. Dieses Seminar widmet sich intensiv dem wissenschaftlichen Schreiben in seinen unterschiedlichen Stufen und Ausprägungen von der Themen- und Thesenfindung über die Recheche bis hin zum konkreten Strukturieren und Formulieren von wissenschaftlichen Texten. Das Seminar steht allen MA-Studenten offen und bietet insbesondere im Hinblick auf Abschluss- und Hausarbeiten pragmatische Hilfestellung.

Besides reading and oral presentations, writing is the main form work in the humanities takes. In this seminar, we will concentrate on academic writing on all levels from finding a topic and a central thesis to structuring and formulating your argument. The seminar is open to all MA students and will be particularly helpful in writing term papers as well as your master thesis.

Literatur: Andrea FRANK/Stefanie HAACKE/Swantje LAHM: Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart: Metzler, 2007

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

B. Menke **Teaching Assistance Über/Trans/Tra – Setzung/Lation/Duction**

WS 2011 1 14 0 005 ::35142::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

S. Campi **Italiano III. Corso di lingua e grammatica (B1) Gruppo C**

Italian III. Course of Italian Language and Grammar (B1) - Group C

WS 2011 8 01 0 173 ::31592:: •I• TZB auf 20 Di 14:00-16:00 LG 1/346
Do 12:00-14:00 LG 1/327

Anmeldung: online☐☐Il corso "Italiano III" è un corso preparatorio per l'esame di livello B1. ☐
Requisiti: superamento della prova finale del corso "Italiano II" o del test d'ingresso. ☐Per ulteriori informazioni consultare la pagina web del Centro Linguistico. ☐☐L'iscrizione al corso avviene online.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐☐☐☐

This course is the first part of a two-semester Language course and prepares the students for the B1 Level exam.☐Prerequisites: Successful completion of Italian II. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.☐For more information about the course please consult the homepage of the language center.☐☐Register online for this course. URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: Azzurro più B1+, Klett, ISBN 978-3-12-525532-6

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

F. Neumann

Programmierung für Literaturwissenschaftler

Programming for literary scholars

WS 2011 9 01 0 131 ::29240:: •E• TZB auf 30 Mi 08:30-10:00 LG 1/222

Programmieren kann die Arbeit des Literaturwissenschaftlers bei der Sichtung von Themen, Motiven, Inhalts- und Autorenschaftsanalysen gut unterstützen. Wir arbeiten mit SPITBOL/SNOBOL, einer für Geisteswissenschaftler geschriebenen Sprache, die auch von Anfängern mühelos erlernt werden kann.

Programming strategies may be helpful for automatic theme and contents analysis, authorship detection and stylometry. Programming practice will focus on SPITBOL/SNOBOL, a language which is highly efficient and can even be easily learnt by absolute beginners.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Jüdisches religiöses Leben - Zyklen, Rituale und Vorstellungen**

Jewish religious life – cycles, rituals, and beliefs

WS 2011 1 05 0 001 ::30975:: •D• TZB auf 30 Mi 00:00-00:00/

Wegen Krankheit finden die Veranstaltungen von Prof. Dr. Gotzmann derzeit nicht statt.☐Informieren Sie sich bitte über Änderungen anhand der Aushänge am Schwarzen Brett der Judaistik.☐☐Das rabbinische Judentum entwirft einen religiösen Begriff von Welt, bei dem grundlegende Konzepte wie Recht, Verantwortung oder Reinheit das Leben durchdringen. Die Veranstaltung vermittelt einen grundlegenden Begriff jüdisch rabbinischen Denkens von der Spätantike bis zur Gegenwart und ein Verständnis von spezifischen Ritualen bis hin zur Gestaltung von Lebens- und Jahreszyklen.☐☐Eine Einschreibeliste wird eine Woche vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett zwischen E26 und E28 im LG4 aushängen.

Rabbinic Judaism and its idea of the world, with concepts like law, responsibility, and purity, defines a unique model of the personal and communal life. The seminar will provide a detailed understanding in the elementary aspects and concepts of Jewish religious life as it developed from late-antiquity until today.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Schubert

Vom 'Schlüssel Davids' zum 'Bibelcode'. Geheime Hermeneutiken der Bibel in der frühen Neuzeit

From "Clavis Scripturae" to "The Bible Code". Secret Hermeneutics of the Bible in Early Modern History

WS 2011 1 05 0 006 ::30934:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D03

Eine der wichtigsten Konsequenzen der Reformation war die Entdeckung, dass die Schrift - anders als von Luther behauptet - eben keineswegs eindeutig war, sondern ein Buch voller Widersprüche und Ungereimtheiten darstellte. Seit Beginn der Reformation fehlte es daher nicht an den abenteuerlichsten Versuchen durch Theologen und Laien, hinter den vermeintlichen Widersprüchen den "eigentlichen" geheimen Sinn des Textes herauszufinden. Noch heute gibt es solche Strategien, der historischen und literarischen Kontingenz der Bibel mit einer Art Verschwörungshermeneutik auf den Leib zu rücken. In dem Seminar wollen wir verschiedene solcher geheimen Deutungen der Bibel aus der frühen Neuzeit im Original lesen.

The Reformation suddenly discovered, that the Christian Bible by no means offers a conclusive and singular meaning. Since then theologians as well as lay Christians have attempted to discover the secret, hidden meaning behind the surface of the text. In this seminar we will read some of these most astonishing secret hermeneutics of the Bible in early modern Germany.

Literatur: Wird in der ersten Stunde bekannt gegeben: aber die Lektüre von M. Drosnins pseudowissenschaftlichem Buch "Der Bibelcode" stellt eine gute Einstimmung dar.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

Between Orientalism, Balkanism. Inventing and Imagining Eastern/Southeastern Europe and Orthodoxy

Between Orientalism, Balkanism. Inventing and Imagining Eastern/Southeastern Europe and Orthodoxy

WS 2011 1 05 0 010 ::30912:: •E• Mi 08:30-10:00 LG 4/E01

Dieses Seminar befasst sich mit der (westeuropäischen) Erfindung und imaginären Konstruktion Ost- und Südosteuropas in der Neuzeit und Moderne, wobei der Außenwahrnehmung des Orthodoxen Christentums in diesem Kontext besondere Aufmerksamkeit beigemessen wird.

This course deals with the (West European) invention and imagination of Eastern and Southeastern Europe in modern times, whereas special attention will be given to the external perceptions of Orthodox Christianity in this context.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann

Jüdische Geschichtsschreibung in der Moderne. Schwerpunkte und Entwicklungen eines Fachs.

Jewish Historiography in Modern time. Factors and developments in Jewish history

WS 2011 1 05 0 019 ::31041:: •D• TZB auf 25 Mi 00:00-00:00/

Wegen Krankheit finden die Veranstaltungen von Prof. Dr. Gotzmann derzeit nicht statt.☐Informieren Sie sich bitte über Änderungen anhand der Aushänge am Schwarzen Brett der Judaistik.☐☐Mit Beginn der Moderne werden neue Konzepte juedischer Geschichte entwickelt, denen im Rahmen dieser Veranstaltung anhand ausgewählter Beispiele nachgegangen werden soll. Neben dem Aspekt neuer Modelle jüdischer Geschichtserzählung vermittelt die Veranstaltung auch einen Einblick in die Wissenschaftsgeschichte des Faches Jüdische Geschichte.

Jewish historical thinking in modern time had to define new ways how to conceptualize ones experiences and how to write ones history. This course not only retraces Jewish ideas and concepts of history but also provides a close reading of the developments of Jewish history as a field of scholarly research about the Jewish past.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Leben danach - jüdisches Leben in Deutschland nach dem Holocaust**

A life beyond - Jewish life in Germany after the Holocaust

WS 2011 1 05 0 020 ::31029:: •E• Mi 00:00-00:00/

Wegen Krankheit finden die Veranstaltungen von Prof. Dr. Gotzmann derzeit nicht statt.☐Informieren Sie sich bitte über Änderungen anhand der Aushänge am Schwarzen Brett der Judaistik.☐☐Die Veranstaltung führt in die neueste Geschichte des Judentums in den beiden deutschen Staaten nach 1945 ein. Als eine Geschichtsschreibung, die noch am Anfang steht, ist die Veranstaltung bewusst als ein Forschungsseminar konzipiert.

This seminar is considered a research seminar: It will introduce into the history of Jews in both Germany's after the Holocaust, a history still in the making.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Rüpke **Divination**

Ancient Divination in an intercultural perspective

WS 2011 1 05 0 025 ::30993:: •D•

22.09.2011	Do	09:00-12:00	MWK/215
26.09.2011	Mo	14:00-00:00	MWK/215
27.09.2011	Di	00:00-00:00	MWK/215
28.09.2011	Mi	00:00-14:00	MWK/215
07.10.2011	Fr	14:00-00:00	MWK/215
08.10.2011	Sa	00:00-00:00	MWK/215
09.10.2011	So	00:00-14:00	MWK/215

Die Veranstaltung findet im Raum 215 des Max-Weber-Kollegs statt.☐Eine persönliche Voranmeldung bis zum 15. September ist erforderlich.☐Divination bezeichnet Verfahren zur Erkundung des Willens der Götter. Das kann ebenso die Prognose wie den Versuch bezeichnen, unter den Bedingungen von Unsicherheit zu einer Entscheidung zu kommen. Die Bandbreite der verwendeten technischen Verfahren ist ebenso breit wie der kulturelle und religiöse Ort variabel. Das reicht von öffentlichen Praktiken staatlicher Entscheidungsträger bis hin zur illegitimen Nutzung fremder Wissenssysteme, von einem zentralen Ort von Offenbarung bis hin zur Unverbindlichkeit individueller Träume und Visionen. Bis heute sind die in der Antike entwickelten Verfahren von Astrologie und Horoskop in "modernen" Gesellschaften weit verbreitet. Zwei Tagungen in Erfurt - veranstaltet vom Institut für Historische Anthropologie sowie von der Kollegforschergruppe "Religiöse Individualisierung" - zeigen die Aktualität des Forschungsthemas. Das MA-Seminar will die durch diese Veranstaltungen präsentierten aktuellen Forschungsergebnisse nützen und durch intensive Vor- und Nachbereitung das Themenfeld erschließen. Die Präsenzveranstaltungen konzentrieren sich auf die Zeit vor Beginn des Wintersemesters. Die Prüfungsleistungen bestehen in Protokollen, die durch eigene Lektüre zentraler Werke vertieft werden. ☐☐

Divination, knowledge about the will of the divine, entails prognosis as decision making in situations of insecurity. Technical procedures, cultural position and religious evaluation vary widely. They comprise public rituals as criminal acquisition of knowledge. Techniques like astrology and horoscopes are still widespread in Western as Eastern contemporary societies. Shortly before the start of the term two conferences held at Erfurt will deal with these problems. The seminar comprises the participation in these conferences, prepares for them and deepens the papers heard by reading of research literature. Participants are obliged to produce summaries of the papers, which are enriched by results of the reading and discussions within the seminar.☐☐The course takes place in the MAx-Weber-Kolleg, room 215.☐Registration is necessary with the professor until 15. September.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Waldner **Ancient Mystery cults and Ideas about Afterlife**

[nicht festgelegt]

WS 2011 1 05 0 026 ::30984:: •E• Do 14:00-16:00 LG 4/E01

The initiation into the famous mysteries of Eleusis near Athens (attested since the 7th BC) promised the initiates a happy afterlife. The same is to assume for the so called Bacchic mysteries which are attested at least from the 5th BC onwards and which were spread by itinerant religious specialists (so called "craftsmen of the sacred"). By contrast, the highly frequented mystery cults of the Roman Empire, especially of the Egyptian Isis and of Mithras, seem to be concentrated on the earthly life and do not show much interest in afterlife – at least as far as we can see that from our sources. In the seminar we will discuss the (mainly literary) sources connecting mystery cults and afterlife but also examining the question of special burial practices for mystai especially in the cult of Mithras, where the archaeologists found burial places in Mithraic precincts. We will also discuss the question why imperial mysteries seem to have less concern about afterlife than their Greek precedents.

[nicht festgelegt]

Literatur: Burkert, Ancient Mystery Cults, Cambridge, Mass./London 1987

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

Orthodox Traditionalism: Origins, Developments, Transformations, Consequences

Orthodox Traditionalism: Origins, Developments, Transformations, Consequences

WS 2011 1 05 0 031 ::31032:: •E• Di 16:00-18:00 LG 4/E01

Dieses Seminar ist dem wichtigen Phänomen des orthodoxen Traditionalismus gewidmet, einem charakteristischen Aspekt orthodoxer Kulturen in Geschichte und Gegenwart. Es wird unternommen, auf der Basis von ausgewählten Fallbeispielen die Ursprünge, die Entwicklungen, die Transformationen und die langfristigen Konsequenzen dieses Phänomen systematisch als auch analytischen zu besprechen.

This course deals with the crucial phenomenon of Orthodox traditionalism, which has been and still is a seminal feature of Orthodox cultures. On the basis of selected case-studies, its origins, development, transformations and long-term consequences will be systematically and analytically discussed.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

K. Hagen **Kunst der Verführung: Don Juan – Valmont – Casanova**

The Art of Seduction: Don Juan - Valmont - Casanova

WS 2011 9 01 0 408 ::30390:: •D• Do 08:00-10:00 LG 1/247a

Ist mit Don Juan der zentrale Mythos weiblicher Eroberung und sinnlicher Dieseitsbezogenheit benannt, so gibt es doch zahlreiche andere Verführer der Weltliteratur, die deutlich reflektierter vorgehen: Choderlos de Laclos' Valmont etwa bezeichnet einen Typus libertinen Verführens, Casanova, der sich als historisch verbürgter Verführer in seinem "Mémoires" selbst ein Denkmal setzte, war stärker an der ästhetischen Verführung als Programm gelegen, Goethes Faust war der intellektuelle Verführer und Kierkegaards Johannes lag nur am Akt der Verführung, ihr Vollzug war nicht Höhepunkt, sondern notwendiger Endpunkt. In dem Seminar wird es darum gehen, an einigen Texten der Weltliteratur die klassischen Verführertypen herauszuarbeiten, um dann in einem weiteren Schritt moderne Aktualisierungen des Verführers in Literatur und Film analysieren zu können.

The course will explore different aspects of seduction as transgression focusing on the well-known stock-characters as Don Juan, Valmont and Casanova but also on actual representations of the seducer in literature and film.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Geschäfte und Geschichten**

Transactions and narrations

WS 2011 9 01 0 016 ::29925:: •D• Do 16:00-18:00 LG 2/315

Von Johann Gustav Droysen (1808-1884), dem berühmten preußischen Historiker, stammt der Ausspruch: „Aus den Geschäften wird Geschichte, aber sie sind nicht Geschichte.“ Historische Bedeutung, die über die Zusammenhänge gegenwärtiger Anlässe und Zwecke wirtschaftlichen Handelns hinausgeht, wird an Geschäften erst im Rückblick wahrnehmbar; sie wird ihnen zugeschrieben, indem man sie zu Erzählungen formt. Das Seminar soll untersuchen, wie literarische und theoretische Texte vom 18. bis ins 21. Jahrhundert diesen Zusammenhang zwischen Transaktionen und Narrationen verhandeln und wie dabei, nicht zuletzt im aktuellen Horizont der Globalisierung, die nachträgliche geschichtliche Tragweite von Geschäften immer wieder als ein charakteristischer blinder Fleck ökonomischen Kalkulierens erscheint.

The seminar is dealing with correlations of transactions and narrations in literary and philosophical texts from the 18th to the 21st century. It is interested in the blind spot of economical calculation on the behalf of its own historical impact and consequences.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Texte an der Schwelle: Paratextualität in Literatur, Theater, Film**

Texts on the threshold: paretextuality in literature, theatre, film

WS 2011 9 01 0 179 ::29424:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 1/128

Das Konzept des Paratextes gehört zwar seit Gérard Genettes Seuils von 1987 (dt. u.d.T. Paratexte, 1989) zum Analyseinstrumentarium literarischer Texte. Seine literatur- und medientheoretischen Implikationen werden jedoch erst allmählich erkannt. In dem Seminar soll es vor allem darum gehen, das Konzept in einen weiteren medientheoretischen Kontext zu stellen. Hierfür dürfte sich die Untersuchung von paratextuellen Formen des Anfangs besonders eignen. Literarische und rhetorische Formen (Titel, Vorwort, Adressierung, 'Anfang', exordium) sind mit solchen des Films (Titel, Vorspann) und des Fernsehens (Ansage, Programmvorschau, Vorspann, Trailer) kurzzuschließen. Bei Filmvorspannen handelt es sich häufig um eine in der Hinsicht einer Bild-Schrift-Relation besonders deutlich markierte Eingangssituation. Die filmkritische und -wissenschaftliche Beobachtung des Vorspanns birgt ein beträchtliches medientheoretisches Potential, reflektiert sie doch in besonderer Weise das Filmische an sich. Darüber hinaus öffnet sie die Perspektive für intermediale Bezüge. ☐☐☐ ☐

The course will provide a panorama of paratextuality in literature, theatre, film and trying to also focus on intermedial aspects.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Die Sprache der Blumen. Pflanzenwissen in Literatur, Wissenschaft und Rhetorik**

The language of flowers. Plant knowledge in literature, rhetoric and the sciences

WS 2011 9 01 0 191 ::29469:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/214

Das Seminar geht anhand von paradigmatischen wissenschaftlichen (Linné, Darwin, Foucault), literarischen (Rousseau, Goethe, Montague), kulturgeschichtlichen (Goody, Pavord) und rhetorischen Texten (Scarry, Sartiliot) der Frage nach, welches Wissen von und durch Pflanzen vermittelt wird. Es verfolgt somit zum einen die Geschichte der Botanik, zum anderen literarische und kulturelle Pflanzendiskurse. Hierbei widmet es sich u. a. Phänomenen wie der sogenannten Blumensprache, die sich seit dem frühen 18. Jahrhundert als Geheimsprache und orientalistisches Phantasma nachweisen lässt, und diskutiert Fragen von Hybridität, Adaption und geschlechtlichen (Neu)Ordnungen anhand von pflanzlichen Metaphern und Bildkomplexen, die stets dann auftauchen, wenn diese Themen auf einer Metaebene verhandelt werden.

This seminar deals with the question of plant knowledge, i. e. knowledge both about and mediated through plants. Texts from disciplines as diverse as natural science (Linné, Darwin, Foucault), literature (Rousseau, Goethe, Montague), cultural history (Goody, Pavord) and rhetorics (Scarry, Sartiliot) will be investigated. Thus, both the history of botany and literary and cultural discourses about plants will be brought to the fore. Amongst the topics discussed are such phenomena as the language of flowers, which can be traced back to the early 18th century as both a secret code and an orientalist phantasm, and questions of hybridity, adaptation and gender orders exemplified by plant metaphors and images which tend to appear every time they become relevant on a meta-level.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

U. Dogà **Epos und Roman. Ein close reading von Georg Lukács' "Theorie des Romans"**

Epic and Novel. A close reading of Georg Lukács's "Theory of the Novel"

WS 2011 9 01 0 428 ::30293:: •D• TZB auf 30 Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt per E-Mail an ulissedoga@gmail.com☐Lukács' Theorie des Romans (1920) heißt im Untertitel Ein „geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik", und tatsächlich ist Lukács' Buch keine rein gattungsgeschichtliche Interpretation der Epik, sondern vielmehr eine zeitbezogene Topographie und Morphologie des Geistes. Die dialektische Skansion der verschiedenen Epochen des Geistes – von der Antike durch das Mittelalter bis zur Moderne – endet bei Lukács nicht hegelianisch mit der Versöhnung von Idee und Realem, sondern im Gegenteil: Die Formen der modernen Literatur zeugen für eine Scheidung des Wesens vom Leben, sie sind Formen der Dissonanz, und der geschichtliche Prozess des Geistes konfiguriert sich in der Theorie als ein Zerfallsprozess und als fortschreitendes Verblassen der Konturen und Grenzen einer ursprünglich geschlossenen und abgerundeten Seinstotalität; die moderne Form der Epik, der Roman, im Gegensatz zum antiken Epos, ist nicht Ausdruck einer Lebensimmanenz des Sinnes, sondern – wie Lukács prägnant formuliert – „das Spiegelbild einer Welt, die aus den Fugen geraten ist".☐☐Durch ein „close reading" des ersten Teils des Buches 'Theorie des Romans' sollen die philosophischen und literaturwissenschaftlichen Prämissen (Novalis, Schlegel, Kant, Schelling, Hegel) Lukács' Analyse des modernen Romans erörtert und erklärt werden.☐☐☐

The subtitle of Lukács's „Theory of the Novel" (1920) reads „a historico-philosophical essay on the forms of great epic literature" and in fact his book is not merely a historical interpretation of a literary category, but rather a time-related topography and morphology of the „Spirit" in a Hegelian sense of the word. Goal of the seminar is to clear the philosophical premises of Lukács's analysis of the modern novel (Novalis, Schlegel, Kant, Schelling, Hegel) through a close reading of the first theoretical part of the book. Students will register by writing an email.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Das Zeitalter der Wunder. Literatur und Wissen in der Frühen Neuzeit**

The Age of Wonder. Literature and Science in the early modern world

WS 2011 9 01 0 602 ::29850:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/135

Die Wissenskultur der frühen Neuzeit ist geprägt von Spannungen, zwischen religiöser Gewißheit und naturwissenschaftlicher Neugierde, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Institutionen und Individuen. Ein exemplarischer und zugleich höchst ungewöhnlicher Repräsentant dieser Wissenskultur ist der in Aschersleben geborene Adam Olearius (1599-1671), Bibliothekar, Chronist, Mathematiker und Astronom des Fürstenhofes Gottorf, Verfasser eines der meistverbreiteten Reiseberichte seiner Zeit, der "Persianischen Reyse", der noch über ein Jahrhundert später als das gültige Kompendium des Wissens über Persien gelten konnte, Kustos einer bedeutenden Raritäten- und Wunderkammer und Konstrukteur eines hydraulisch bewegten, begehbaren Riesenglobus, eines viel bestaunten technischen Wunderwerks. Dieses menschengemachte Wunder bleibt jedoch eingebunden in einen Kosmos, in dem Wunder immer noch Zeichen des Wirken Gottes sind, und es bleibt eingebunden in ein schriftstellerisches Werk, das verdeutlicht, wo Olearius vor allem zu Hause ist: in einem Universum der Texte, in dem die Trennung von Poesie und Wissen (noch) keineswegs deutlich vollzogen ist. Hier stehen etwa Dichtung Paul Flemings oder der von Olearius aus dem Persischen übersetzten "Golestan" des Sa'di neben den naturphilosophischen Schilderungen Athanasius Kirchers oder der Astronomie Galileo Galileis.

The early modern world of science is characterized by tensions between religious belief and scientific wonder, tradition and innovation, institutions and individuals. An exemplary as well as outstanding representative of this world is Adam Olearius (1599-1671), librarian, chronist, mathematician, and astronomer in the service of the duke of Gottorf, author of one of the most important travelogues of his time, custodian of a cabinet of curiosities, and constructor of the giant globe of Gottorf, admired as a technical wonder. This man-made wonder, however, is still part of a universe where wonder demonstrates the power of god, and of a universe of texts, which forms the world in which Olearius is at home. A universe where poetics and knowledge are not yet departed, where the poetry of Paul Fleming or the Persian "Gulestan" of Sa'di, translated by Olearius, merge with the studies of Athanasius Kircher or Galileo Galilei.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Virtuelle Realität

Virtual Reality

WS 2011 9 01 0 731 ::30055:: •D• TZB auf 30 A Fr 12:00-16:00 LG 1/135

Kursanmeldung online über☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.☐Macht es Sinn, jenseits computergenerierter Realitäten von virtuellen Realitäten zu sprechen? Ist jeder fiktionale Text schon eine virtuelle Realität? Was unterscheidet eine virtuelle Realität von einer möglichen Welt, und wann ist sie eine? ☐Dieses Seminar versteht sich als Lektüreseminar von Theorien, die sich mit dem Begriff der Virtuellen Realität unter verschiedensten Blickrichtungen auseinandersetzen. Wir werden lesen: Texte über computergenerierte Virtuelle Realitäten (wie funktioniert die VR-Technologie?); Texte, die sich an Definitionen versuchen (was ist VR?); Texte, die Literatur als virtuelle Realität verstehen (z.B. Marie-Laure Ryan: Narrative als Virtual Reality) oder die zu zeigen versuchen, wie bestimmte literarische Texte virtuelle Realitäten entwerfen (z.B. Die unsichtbaren Städte von Italo Calvino); und Texte, die literarisch die technisch generierten Welten als Realität durchspielen (wie Tad Williams: Otherland). ☐
Von den Teilnehmer/innen wird die Bereitschaft erwartet, ein Referat in Gruppen zu erarbeiten oder ihr Hausarbeitsprojekt vorzustellen. Der detaillierte Semesterplan wird in der ersten Seminarsitzung ausgeteilt.☐

Beyond its digital representations, should we really speak of virtual realities? Is every fictional text a virtual reality? What is the difference between a virtual reality and a possible world? When is a virtual reality a possible world?☐This seminary is going to read theories, which work on the notion of virtual reality from different point of views. We are going to read: texts about computer generated virtual realities (the VR-technology); definitory texts (what is VR?); texts that offer concepts of literature as virtual reality (like Marie-Laure Ryan: Narrative als Virtual Reality); texts that try to show that certain fictions create virtual realities (like Italo Calvinos Invisible Cities); and literary texts, that think of the computer generated virtual worlds as realities (like Tad Williams Otherland). ☐Attendants are expected to work out seminar papers in study groups or to present their paper project in class. The detailed seminar plan will be presented in the first class session.☐Register online for this course.☐URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Geschäfte und Geschichten**

Transactions and narrations

WS 2011 9 01 0 016 ::29923:: •D• Do 16:00-18:00 LG 2/315

Von Johann Gustav Droysen (1808-1884), dem berühmten preußischen Historiker, stammt der Ausspruch: „Aus den Geschäften wird Geschichte, aber sie sind nicht Geschichte." Historische Bedeutung, die über die Zusammenhänge gegenwärtiger Anlässe und Zwecke wirtschaftlichen Handelns hinausgeht, wird an Geschäften erst im Rückblick wahrnehmbar; sie wird ihnen zugeschrieben, indem man sie zu Erzählungen formt. Das Seminar soll untersuchen, wie literarische und theoretische Texte vom 18. bis ins 21. Jahrhundert diesen Zusammenhang zwischen Transaktionen und Narrationen verhandeln und wie dabei, nicht zuletzt im aktuellen Horizont der Globalisierung, die nachträgliche geschichtliche Tragweite von Geschäften immer wieder als ein charakteristischer blinder Fleck ökonomischen Kalkulierens erscheint.

The seminar is dealing with correlations of transactions and narrations in literary and philosophical texts from the 18th to the 21st century. It is interested in the blind spot of economical calculation on the behalf of its own historical impact and consequences.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Die Sprache der Blumen. Pflanzenwissen in Literatur, Wissenschaft und Rhetorik**

The language of flowers. Plant knowledge in literature, rhetoric and the sciences

WS 2011 9 01 0 191 ::29470:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/214

Das Seminar geht anhand von paradigmatischen wissenschaftlichen (Linné, Darwin, Foucault), literarischen (Rousseau, Goethe, Montague), kulturgeschichtlichen (Goody, Pavord) und rhetorischen Texten (Scarry, Sartiliot) der Frage nach, welches Wissen von und durch Pflanzen vermittelt wird. Es verfolgt somit zum einen die Geschichte der Botanik, zum anderen literarische und kulturelle Pflanzendiskurse. Hierbei widmet es sich u. a. Phänomenen wie der sogenannten Blumensprache, die sich seit dem frühen 18. Jahrhundert als Geheimsprache und orientalistisches Phantasma nachweisen lässt, und diskutiert Fragen von Hybridität, Adaption und geschlechtlichen (Neu)Ordnungen anhand von pflanzlichen Metaphern und Bildkomplexen, die stets dann auftauchen, wenn diese Themen auf einer Metaebene verhandelt werden.

This seminar deals with the question of plant knowledge, i. e. knowledge both about and mediated through plants. Texts from disciplines as diverse as natural science (Linné, Darwin, Foucault), literature (Rousseau, Goethe, Montague), cultural history (Goody, Pavord) and rhetorics (Scarry, Sartiliot) will be investigated. Thus, both the history of botany and literary and cultural discourses about plants will be brought to the fore. Amongst the topics discussed are such phenomena as the language of flowers, which can be traced back to the early 18th century as both a secret code and an orientalist phantasm, and questions of hybridity, adaptation and gender orders exemplified by plant metaphors and images which tend to appear every time they become relevant on a meta-level.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

I. Kranz **Selbststudieneinheit: Literatur als Pharmakon. Das Wort im Roman**

WS 2011 1 14 0 002 ::31702::

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Das Zeitalter der Wunder. Literatur und Wissen in der Frühen Neuzeit**

The Age of Wonder. Literature and Science in the early modern world

WS 2011 9 01 0 602 ::29851:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/135

Die Wissenskultur der frühen Neuzeit ist geprägt von Spannungen, zwischen religiöser Gewißheit und naturwissenschaftlicher Neugierde, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Institutionen und Individuen. Ein exemplarischer und zugleich höchst ungewöhnlicher Repräsentant dieser Wissenskultur ist der in Aschersleben geborene Adam Olearius (1599-1671), Bibliothekar, Chronist, Mathematiker und Astronom des Fürstenhofes Gottorf, Verfasser eines der meistverbreiteten Reiseberichte seiner Zeit, der "Persianischen Reyse", der noch über ein Jahrhundert später als das gültige Kompendium des Wissens über Persien gelten konnte, Kustos einer bedeutenden Raritäten- und Wunderkammer und Konstrukteur eines hydraulisch bewegten, begehbaren Riesenglobus, eines viel bestaunten technischen Wunderwerks. Dieses menschengemachte Wunder bleibt jedoch eingebunden in einen Kosmos, in dem Wunder immer noch Zeichen des Wirken Gottes sind, und es bleibt eingebunden in ein schriftstellerisches Werk, das verdeutlicht, wo Olearius vor allem zu Hause ist: in einem Universum der Texte, in dem die Trennung von Poesie und Wissen (noch) keineswegs deutlich vollzogen ist. Hier stehen etwa Dichtung Paul Flemings oder der von Olearius aus dem Persischen übersetzten "Golestan" des Sa'di neben den naturphilosophischen Schilderungen Athanasius Kirchers oder der Astronomie Galileo Galileis.

The early modern world of science is characterized by tensions between religious belief and scientific wonder, tradition and innovation, institutions and individuals. An exemplary as well as outstanding representative of this world is Adam Olearius (1599-1671), librarian, chronist, mathematician, and astronomer in the service of the duke of Gottorf, author of one of the most important travelogues of his time, custodian of a cabinet of curiosities, and constructor of the giant globe of Gottorf, admired as a technical wonder. This man-made wonder, however, is still part of a universe where wonder demonstrates the power of god, and of a universe of texts, which forms the world in which Olearius is at home. A universe where poetics and knowledge are not yet departed, where the poetry of Paul Fleming or the Persian "Gulestan" of Sa'di, translated by Olearius, merge with the studies of Athanasius Kircher or Galileo Galilei.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Diagnostik und Intervention in der Klinischen Linguistik

Diagnosis and Intervention in Clinical Linguistics

WS 2011 9 01 0 212 ::29283:: •D• Do 08:00-10:00 LG 1/228

Das Seminar behandelt die theoretischen und praktischen Aspekte der Diagnostik und Behandlung von Aphasien und verwandten Störungen. Im Mittelpunkt steht der Einzelfallansatz der klinischen Linguistik. Darüber hinaus wird die Beziehung zwischen diagnostischen Methoden und therapeutischen Interventionen thematisiert. ☐☐Kursanmeldung über ☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (elektronische Buchungsnummer) und die Anmmeldefrist.

The seminar covers the theoretical and practical aspects of the assessment and treatment of aphasic and related language disorders. Special emphasis is given to the single case approach in clinical linguistics. Furthermore, the relationship between diagnostic methods and therapeutic interventions will be discussed.☐☐☐Register online for this course.☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐On this page please note the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

Literatur: Hillis, A.E. (2002) The handbook of ault language disorders. Psychology Press.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Lehmann

Komplexe Sätze

Complex sentences

WS 2011 9 01 0 250 ::29412:: •D• Di 16:00-18:00 MG 1/718

Alle Informationen zu der Veranstaltung finden sich auf: http://www.christianlehmann.eu/lehr/nexion☐☐Kursanmeldung online über☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/☐onlineanmeldung/☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN☐(elektronische Buchungsnummer) und die Anmeldefrist. ☐

All information on this course on: http://www.christianlehmann.eu/lehr/nexion☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/☐onlineanmeldung/☐On this page please note the course EBN (electronic booking number) and the registration period.☐

Literatur: S. Website,

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Hampe

Construction Grammar

Construction Grammar

WS 2011 9 01 0 482 ::29620:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D06

Dieses Seminar befasst sich mit den Grundlagen einer kognitiv orientierten Konstruktionsgrammatik innerhalb des sogenannten "verwendungsbasierten Ansatzes". ☐Abgesehen von den Grundlagen dieses Grammatikmodells werden eine Reihe von Einzelanalysen grammatischer Konstruktionen des Englischen sowie relevante Spracherwerbsstudien besprochen.☐☐Kursanmeldung online über☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/☐onlineanmeldung/☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN☐(electronic booking number) und die Anmeldefrist. ☐

This seminar deals with the foundations of a cognitively oriented construction-based approach to syntax within a "usage-based" framework. ☐Apart from the basics of this grammatical model, we will deal with a number of case studies investigating specific construction of present-day English and will also take a look at related research in language acquisition. ☐☐Register online for this course.☐URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/☐onlineanmeldung/☐On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration☐period.☐☐

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Kognitive Neuropsychologie der Sprache

The Cognitive Neuropsychology of Language

WS 2011 9 01 0 728 ::30249:: •D• Do 10:00-12:00 MG 1/919

Während der letzten 20 Jahre hat es große Fortschritte in der Untersuchung neurolinguistischer Ausfallmuster sowohl in der mündlichen Sprache als auch beim Lesen und Schreiben gegeben. In diesen Studien werden die besonderen linguistischen Defizite von einzelnen Patienten im Rahmen von Modellen der normalen Sprachverarbeitung genau untersucht. Primäres Ziel der Kognitiven Neuropsychologie ist es, Schlussfolgerungen abzuleiten aus den Mustern intakter und gestörter Fähigkeiten bei hirnverletzten Patienten.☐☐☐Kursanmeldung über ☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/ ☐Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (elektronische Buchungsnummer) und die Anmmeldefrist.☐

Over the last 20 years, there have been significant advances in the analysis of many neurolinguistic patterns of language breakdown, including disorders of spoken language, reading and writing. In such studies, linguistic deficits of individual patients are analysed in terms of impairments to particular processes within a model of normal language function. The aim of cognitive neuropsychology is to draw conclusions about normal cognitive processes from the patterns of impaired and intact capacities in brain-injured patients.☐☐☐Register online for this course.☐www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/☐On this page please note the course EBN (electronic booking number) and the registration period.☐

Literatur: Rapp, B. (2002) The Handbook of Cognitive Neuropsychology. What deficits reveal about the brain. Ann Harbor: Edwards Brothers.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **Stephen Schiffer, The Things We Mean**

Stephen Schiffer, The Things We Mean

WS 2011 1 04 0 012 ::28507:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 4/D03

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Breun **Phänomenologie des Leibes**

Phenomenology of the body (Leib)

WS 2011 1 04 0 016 ::28553:: •D• Do 14:00-16:00 LG 1/247a

Der philosophische Ansatz der Phänomenologie hat sich nach Husserl und Scheler rasch in viele Richtungen aufgespalten. Dabei sind die unterschiedlichen Konzeptionen auf je andere Weise zu phänomenologischen Analysen des Leibes vorgedrungen, oder sie haben die philosophische Selbstreflexion darin verankert. Ausgehend vom körperleiblichen Dasein in der Welt lassen sich u.a. Empfinden, Wahrnehmen, raumzeitliche Orientierung, Ausdruck und Bedeutung, Natur und Kultur thematisieren sowie Wege zur philosophischen Anthropologie finden.

Since Husserl and Scheler, phenomenology has taken new directions, one major being the focus on the body (Leib). The bodily existence in the world forms the starting point of feeling, perception, spatial and temporal orientation, expression and meaning, nature and culture. This is also a key to new roads in philosophical anthropology.

Literatur: Bernhard Waldenfels: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2000 (15,00 €)

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

C. Held **Philosophische Probleme der Quantenphysik**

[nicht festgelegt]

WS 2011 1 04 0 017 ::28589:: •D• Do 12:00-14:00 LG 4/D04

[nicht festgelegt]

[nicht festgelegt]

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

G. Löhrer **Die Lüge: Ihr Begriff und ihre moralische Bewertung**

[nicht festgelegt]

WS 2011 1 04 0 023 ::28537:: •D• Mo 10:00-12:00 LG 4/D05

Fragen nach der Moralität der Lüge besitzen große Tragweite für unser Alltagsleben, und dürfen wir empirischen Studien Glauben schenken, ist das Lügen ein gänzlich kommunes Verhalten. Bedeutsam ist die moralische Bewertung des Lügens jedoch nicht wegen seiner vermeintlichen Häufigkeit. Wichtig ist es vielmehr, in der jeweiligen Situation zu wissen, ob es moralisch falsch und somit verboten ist zu lügen oder ob es moralisch richtig, nämlich erlaubt oder sogar geboten ist, jemanden mit einer Unwahrhaftigkeit hinters Licht zu führen. Die Lüge erweist sich dabei als Prüfstein für Moraltheorien, die die Instrumente für eine angemessene Beurteilung bereitstellen müssen. Hier stehen u.a. folgende Fragen im Raum: Was macht das Lügen moralisch falsch? Ist es manchmal richtig, unaufrichtig zu sein? Wodurch wird eine Lüge moralisch richtig, wenn es manchmal moralisch richtig ist zu lügen? Fragen dieser Art voran aber geht die Frage danach, was eine Lüge ist.☐Im Seminar behandeln wir klassische und zeitgenössische Ansätze, um uns einen Überblick über die Definitionsvorschläge und moralphilosophischen Positionen zu verschaffen und zu einer begründeten Einschätzung ihrer Stärken und Schwächen zu gelangen.

The course deals with a couple of definitional and moral questions: What is a lie? What makes a lie morally wrong? Is it occasionally right to be insincere? What makes it right to lie provided that sometimes it is morally right to lie?☐We will address classical and contemporary approaches in order to consider their merits and demerits.

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann

Nietzsche: Genealogie der Moral

Nietzsche: Genealogy of Morals

WS 2011 1 04 0 037 ::28523:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D07

Nietzsche versteht sein Denken als radikalen Bruch mit der philosophischen Tradition. Er will alles bisher Akzeptierte, alle geltenden Normen, alle tradierten Werte, alle wissenschaftlichen Einsichten, als Vorurteil erweisen. Insofern ist seine moralische Philosophie „Immoralismus", sie plaziert sich „jenseits von gut und böse". Nietzsche fühlt sich aber zugleich als Vordenker einer ganz neuartigen, ganz anderen Philosophie, einer Philosophie freier Geister, einer Philosophie der Zukunft. Seine Moralphilosophie soll keine Begründung von Moralität leisten, sondern einerseits eine Typenlehre der Moral (Herren- und Sklavenmoral), andererseits eine „Genealogie der Moral", eine historische Herleitung unserer moralischen Grundbegriffe, liefern. Nietzsche rechnet dabei nicht nur mit der klassischen Moralphilosophie ab, sondern er benutzt diese auch zu einer tiefgreifenden Kultur-, Gesellschafts- und Religionskritik.

[nicht festgelegt]

Literatur: Friedrich Nietzsche, Kritische Studienausgabe, hg. von G. Colli/ M. Montinari, dtv/de Gruyter, Bd. 5 □□

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

B. Menke **Performanz**

Performative, performance

WS 2011 9 01 0 423 ::30197:: •D• Di 16:00-18:00 LG 2/213

Performanz gehört zu den zentralen Begriffen, mit denen sprachliche Manifestationen angesprochen und als Handlungen verstanden werden.☐Die Perspektive der Performanz ergänzt nicht nur die der Repräsentation, sondern steht zu dieser auch in Konkurrenz. ☐Im Seminar wird zur Grundlegung das begründende Werk der Sprechakttheorie, Austins Vorlesungen How to do things with words zum Gegenstand der genauen Lektüre machen. Dann geht es vor allem darum, an Beispielen zu untersuchen, in welcher Weise die Dimension des Performativen für die Analyse literarischer Texte fruchtbar zu machen ist.☐Zuerst wird von in den Texten thematisierten Performativen zu handeln sein, wie dem Versprechen, dem Testament, der Wette, dem Eid, dem Fluch, der Beichte und dem Verhör, u.v.a.. Weiterhin ist zu fragen, ob oder in welcher Hinsicht literarische Texte in der Perspektive der Performanz zu analysieren sind, ob und inwiefern literarischen Texten selbst performative Kraft zukommt; ob und wie ein literarischer Text ein Versprechen geben, ein Verhör vollziehen, eine Wette eingehen, als Testament, als Urteil fungieren kann, usw.. Ansätze zur Diskussion dieser Fragen finden sich bei J. Derrida, J. Hillis Miller, S. Felman u.a). ☐Es werden Texte herangezogen u.a. von Skakespeare, Moliere, Büchner, Stifter, Kafka. ☐In der Perspektive der Performativität gewinnt die sprachliche Äußerung eine spezifische Brisanz, z.B. in rechtlicher Hinsicht (Butler: excitable speech).☐

The seminar deals with one of the fundamental concepts in the analysis of texts, and had been one of the pivotal terms in the debates of cultural studies in the last decades. Both, the meticulous analysis of the founding work, Austin's How to do things with words, and the discussion of speech act theory in behalf of their consequences for literary studies (Derrida, J. Hillis Miller, S. Felman) will take place in the seminar. Moreover the status of literary texts, their dealing with performativs as promise, testament, oath, curse, confession, inquisition, … and the text's (or Theater's) performativity will be examined.

Literatur: J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)☐Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.☐Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988☐J. Hillis Miller: Speech Acts in Literature Stanford Univ. Press 2001.☐Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.☐

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6 Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

B. Herrmann

Was ist ein Autor?

What is the role of an the author?

WS 2011 9 01 0 744 ::31087:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/128

"Der Text erwählt mich [...] und ganz verloren, mitten im Text (nicht hinter ihm wie ein Deus ex machina) ist immer der andere, der Autor." (Roland Barthes) Aber wie sieht er aus, dieser andere, wie muss man sich ihn vorstellen, diesen Autor? Als biographische und urheberrechtliche Größe, als ein bestimmtes Konzept des Schreibens, als Konstrukt des Lesers oder als Bestandteil des Textes? Als Handwerker, als Medium, als Genie, als Kategorie der Intention? Das Seminar möchte im Rekurs auf ausgewählte theoretische und poetologische Texte seit dem 18. Jh. die Frage zu klären versuchen, welche Autorschaftsmodelle es gibt und welche produktionsästhetischen Konzepte damit verbunden sind. Bereitschaft zu Lektüre und theoretischer Reflexion wird vorausgesetzt☐ ☐

"The text choses me […] and completely lost, in midst of the text [..] is always the other, the author." (Roland Barthes) But how does he look like, this 'other', how is he to be conceptualized, this 'author'? As a biographical and juridical entity, as a specific idea of writing, as a certain imagination on then part of the reader or as a voice of the text? As a craftsman, a medium, a genius, as somebody with a traceable intention? Reading theoretical and poetological texts from the eighteenth century on, this course wants to work out various and historically changing concepts of authorship and think about which aesthetics of production are related to them.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen/Recommended for buying:☐Fotis Jannidis u.a. (Hrsg.): Texte zur Theorie der Autorschaft. Stuttgart (Reclam) 2000.☐Zur Vorbereitung außerdem/For further preparations:☐Britta Herrmann: "So könnte dies ja am Ende ohne mein Wissen und Glauben Poesie sein?" Über 'schwache' und 'starke' Autorschaften". In: Autorschaft. Positionen und Revisionen. DFG-Symposion 2001. Hrsg. von Heinrich Detering. Stuttgart/Weimar 2002, S. 479-500.☐☐

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**

MA Lit P 01 # 03	Ko	Theorien und Methoden	6 LP

B. Menke

Kolloquium

Colloquium

WS 2011 9 01 0 604 ::29861:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 1/222

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.☐☐Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.☐

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

Literatur: [nicht festgelegt]

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

SS 2011

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Metamorphosen (von Ovid bis Eugenides)**

Metamorphoses (from Ovid to Eugenides)

SS 2011 1 03 0 016 ::23696:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/219

An-, Um- und Verwandlungen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Literatur stellen soziale, historische und geschlechtliche Rollen in Frage und verweisen so auf ein Imaginäres, das in der Metamorphose zum Erscheinen kommt. Ausgehend von Ovids Metamorphosen befasst sich das Seminar mit Werken, in denen solche Transformationen im Mittelpunkt stehen. Die Erzählungen von Metamorphosen werden wiederum selbst zum Gegenstand poetologischer Reflexionen und gattungsgeschichtlicher Interventionen. Schwerpunkte des Seminars liegen auf dem Motiv der Mensch-Pflanzen-Verwandlung sowie dem Wechsel von Geschlechterrollen. Das Leseprogramm umfasst u. a. ausgewählte Zaubermärchen sowie Johann Wolfgang von Goethes Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären (1790) und Jeffrey Eugenides' Roman Middlesex (2002); Umschreibungen prominenter Stoffe aus Ovid wie die Pygmalion-Erzählung bei Nathaniel Hawthorne oder auch Pyramus und Thisbe bei Shakespeare; Kurzgeschichten von E. T. A. Hoffmann und Franz Kafka sowie lyrische Umdichtungen der Metamorphosen-Stoffe (u. a. von Ted Hughes und H. D.).

Transformations of humans, animals and plants in literature call social, historical and gender roles into question. They invoke an imaginary which manifests itself in the metamorphosis. Taking Ovid's Metamorphoses as a starting point, this seminar analyzes such transformations. As adaptations, the tales about metamorphoses themselves turn into objects of poetological reflexion and genre interventions. The seminar focusses on the motif of human-plant-metamorphosis and changing gender roles. The reading list comprises but is not limited to: selected fairy tales, Johann Wolfgang von Goethe's essay Metamorphosis of Plants (1790) and Jeffrey Eugenides's novel Middlesex (2002); adaptations of famous stories by Ovid such as Nathaniel Hawthorne's version of Pygmalion or Shakespeare's of Pyramus and Thisbe; short stories by E. T. A. Hoffmann and Franz Kafka and poems on metamorphoses (by Ted Hughes, H. D. and others).

Literatur: OVID: Metamorphosen (zweisprachig). Aus dem Lateinischen von Erich Rösch. München: dtv 2007 (6. Aufl.) bzw.
OVID: Metamorphosen. Aus dem Lateinischen von Michael von Albrecht. Stuttgart: Reclam, 1994.
EUGENIDES, Jeffrey. Middlesex. (beliebige Ausgabe)

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Gesetz und Leben: Kleist, Melville, Kafka.**

Law and Life: Kleist, Melville, Kafka

SS 2011 1 03 0 017 ::23699:: •D• TZB auf 35 Di 14:00-16:00 LG 1/202

In diesem Seminar sollen Texte von Kleist, Melville und Kafka vergleichend daraufaufhin gelesen werden, wie in ihnen jeweils ein Begriff des Gesetzes und auch einer des Lebens entworfen und verhandelt wird, und welche Wechselwirkungen zwischen Gesetz und Leben sich jeweils aus den Texten erschließen lassen.

In this seminar we will read texts of Kleist, Melville and Kafka comparatively and discuss their notion of the law and of life, as well as their mutual effects as established by the texts.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Das Sinnliche, das Schöne, die Kunst und ihre Liebhaber. Geschichten der Ästhetik**

SS 2011 1 03 0 020 ::23700:: •D• Do 16:00-18:00 LG 1/247a

Wurde bereits um 1700 der griechische Begriff 'aisthesis' als Vermögen diskutiert, das ein Verstehen ermöglichen sollte, welches über das logisch-semantische Erfassen einer Rede hinausging (A. G. Francke, J. J Rambach), so war es Mitte des 18. Jhs. A. G. Baumgarten, der mit seiner "Aesthetica" den systematischen Abriss einer Wissenschaft von den 'aisthetice' versuchte, jener sinnlichen Wahrnehmungen und Empfindungen, die zu fassen die Logik nicht ausreiche.
Diese Ästhetik trat schon als Theorie vollkommenen bzw. zu vervollkommnenden sinnlichen Empfindens und Erfassens, des (von ihr so benannten) 'Schönen' auf. Zu dessen Einübung sollte das von ihr erarbeitete Wissen dienen und damit zur Ausbildung des glücklichen Ästhetikers als Ideal des (ganzen) Menschen. Ihr war also von Anfang an ein Bildungsprogramm implantiert, wie sie auch das sinnliche Erfassen keinesfalls als bloß passivisches, sondern stets als Praxis verhandelte, die sich im künstlerischen Darstellen analysieren ließ.
Im Durchgang prominenter Texte der Ästhetik vom 18. - 21. Jh. wollen wir die "große(n) Regime der Identifizierung dessen, was wir Kunst nennen" (Jacques Rancière) diskutieren und dabei jene Geschichten zu lesen versuchen, in denen von menschlichen Praktiken in Termini der Sinnlichkeit, später des Geistes, der Darstellung oder der Sprache erzählt wird, in denen die 'schönen Künste' erfunden werden und das Häßliche - oder später das Kunstwerk, das nicht mehr durch den spezifischen Modus seiner Produktion charakterisiert sein soll.

As early as the late 17th century 'aisthesis' was taken as the faculty of understanding beyond a logical-semantic meaning of the (holy) speech, but it is A. G. Baumgarten's "Aesthetica" (1750, 1758), which appeared as the systematic outline, the science of those perceptions and sensations, logic apparently failed to grasp.
Aesthetics here already functioned as a theory of perfect perception or of one to become perfected - as a theory of 'Beauty'. In so far as this theory (as aesthetic art) aimed at the practising of perfect perception, it intended the formation of the "felix aestheticus" as an ideal of human beeing. And in conceiving sensual perfection as an activity, aesthetics thinks of the representation of art as a mirror of this activity.
In our course we will discuss the great regimes of the identification of that, we call 'art' (Jacques Rancière) and we will try to read the aesthetic stories of sensuality, beauty, the fine arts and its demolition to works of art, independent of a specific (artistic) mode of production.

Literatur: JACQUES RANCIÈRE, Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2006
DERS., Das Unbehagen in der Ästhetik, Wien 2007
DAGMAR MIRBACH, Einführung: Zur fragmentarischen Ganzheit von Alexander Gottlieb Baumgartens Aesthetica, in: A. G. Baumgarten, Ästhetik, übersetzt, mit einer Einführung, Anmerkungen und Registern hg. v. Dagmar Mirbach, S.XV-LXXX, Hamburg 2007
CHRISTOPH MENKE, Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt/Mn.2008

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Telefongeschichten**

Telephone Stories

SS 2011 1 03 0 024 ::23698:: •D• TZB auf 25 Do 08:00-10:00 LG 4/D03

Die Anmeldung erfolgt in einer Liste, M1/5.Etage gegenüber Raum 506 ab 30.3.

Nicht von ungefähr hängt die Ausdifferenzierung narrativer Verfahren im Film – wie Split-Screen, Parallelmontage – eng mit der Inszenierung des Telefons im Film zusammen. Durch die technisch vermittelte Anredung des Kommunikationspartners kommt es immer wieder zu zufälligen Falschadressierungen, die ein beliebtes Motiv nicht nur von romantischen Komödien sind. Kommunikationsstrukturen und die ihnen inhärenten Störmomente werden so zum dramaturgischen Mittel. Auch in Erzähltexten steht häufig das Wählen einer falschen Telefonnummer am Anfang einer Geschichte. Anders als dem Brief ist dem Telefon als distanzüberbückendem Medium bislang nur wenig Aufmerksamkeit zuteil geworden. Dabei hat das Telefon Schriftsteller und Filmemacher von seinen Anfängen an fasziniert: Als technische Apparatur zur Überwindung von Entfernung, als amouröse Verbindung mit Störmomenten, als stimmliche Präsenz bei körperlicher Absenz. Das Telefonat ist aber nicht nur zur Erzielung dramaturgischer Effekte in Szene gesetzt worden, es haben sich auch eigene Formen des Telefonromans oder Telefonfilms herausgebildet. Im Seminar wollen wir versuchen, an Hand ausgewählter Beispiele der Frage nach der Inszenierung und der Funktionalisierung des Mediums Telefon in anderen Medien nachzugehen und die Einsatzmöglichkeiten des Telefons in Literatur, Theater, Film in intermedialer Perspektive in den Blick zu nehmen.

Narratives based on telephonic exchange have influenced the new medium film since its beginning. It is a commonplace in media studies that the telephone has influenced filmic narratology, and this was especially the case when it was a young technology. Apart from theatre and film the novel, literature's tenuous remaining connection with realism, remains the telephone's principal literary arena, the telephone is an acoustic, auditive medium, an electrified apparatus. It is a real time-distance-voice-communication. The defamiliarized and disembodied voice generates personal co-presence in the absence of physical co-presence. In spite of its putative importance in media studies, there is hardly any telephone theory. We will analyse telephonic exchange in different media thereby trying to work on a kind of media history and poetics of telephonic exchange.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Der Sandmann und die Träume (Lg2,Lg3)

The Sandman and the dreams

SS 2011 1 03 0 050 ::24430:: •D• TZB auf 25 A Fr 12:00-16:00 LG 1/322

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.
Es wird in diesem Seminar zunächst um die Theorie des Traums gehen. Wie kann der Unterschied von Traum- und Wachzustand beschrieben werden, und wie funktionieren die Übergänge zwischen beiden Zuständen? Wir werden uns kursorisch einen Überblick über Theorien zum Traum seit der Antike verschaffen, sodann einen Schwerpunkt bei Freud setzten und uns schließlich beispielhaft aktuelle Ansätze auf neurophysiologischer Grundlage ansehen.
Ein zweiter, längerer Teil soll sich dann auf jene Figur konzentrieren, die in der Literatur die Übergänge zwischen Wach- und Traumzustand organisiert. Wie funktioniert die Figur des Sandmanns jeweils in den Texten von Hans Christian Andersen, E.T.A Hoffmann und Bodo Kirchhoff, in den Filmen von Nico Hoffmann und Andy/Larry Wachowski sowie in der Comicserie von Neil Gaiman? Wie erscheint also der Sandmann in der Literatur, und welche Theorie über den Traum verknüpft sich hiermit?
Zur aktiven Teilnahme wird insbesondere erwartet, dass Sie entweder ein Referatsthema übernehmen oder in der zweiten Semesterhälfte Ihr Hausarbeitsprojekt im Seminar präsentieren.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Romantheorie

Theory of the novel

SS 2011 1 03 0 056 ::24435:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D07

Seit es selbstverständlich geworden ist, dass literarische Texte in der Volkssprache verfasst sind, ist in Vergessenheit geraten, dass „Roman" ursprünglich nur eine Art Herkunftsbezeichnung ist. Als längere Erzählung in der Gemeinsprache, ist der Roman zunächst die Gattung ohne Regulierung durch die tradierte (Aristotelische) Poetik und damit ohne Legitimation. Der Roman ist vielförmig – er kann phantastisch oder realistisch, utopisch, satirisch …und alles mögliche sein, er ist proteisch, wandlungsfähig, er vermag sich jederlei literarische und diskursive Form zu integrieren (und sie damit zu kombinieren und zu vermischen).
Mehr als andere Gattungen hat der Roman daher auch literatur-theoretisches Interesse jenseits und ohne Rückhalt in der Poetik-Tradition erregt. Ende des 18. Jahrhunderts setzt zum einen die philosophische Anerkennung und Aufwertung des Romans ein, zum anderen der gesellschaftliche Siegeszug der Romane als unterhaltende Lesestoffe mit einer breiten Funktionspalette von der eskapistischen und kulinarischen bis zur 'welthaltigen', bildungsdienlichen, individualisierenden und gesellschaftskritischen Lektüre.
Eine verstärkte theoretische Reflexion setzt mit der Diskussion über die "Krise" des Romans in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ein. Der Roman gerät dabei unter geschichts-philosophische und erkenntnis-theoretische Observanz. Die schon von Hegel als "bürgerliche Epopee" bezeichnet Gattung wird mehr als jede andere zum Instrument von Zeitdiagnose und Kulturkritik, damit auch zum Index kultureller Krisen.
Das Seminar wendet sich der Geschichte der Romane und der „Idee" (Benjamin) des Romans auf dem Umweg über prominente und prägende Stationen seiner "Theorie" zu (auch eine Gelegenheit, die 'romanhaften' Züge von literaturtheoretischen Texten zu beobachten). Beginnend mit früh-neuzeitlichen Texten (G. Heideggers "Discours von den so benannten Romans" u.a.) wird das Seminar im weiteren das romantische Interesse am Roman (Schlegels "Brief über den Roman" u.a.) und die einflussreiche Konzeption von Georg Lukács („Theorie des Romans") diskutieren, auf die sich auch die spekulativen und mediengeschichtlichen Überlegungen von Walter Benjamin beziehen, die zugleich im Kontext der breit diskutierten "Krise" des Romans stehen. Dazu sollen Interventionen und Positionen von Romanautoren wie Döblin, Th. Mann, Musil, Broch und Doderer zur Krise und den Möglichkeiten des Romans einbezogen werden – mit Ausblicken in die jüngere Vergangenheit und die Gegenwart des Romans.

As a genre without rules and regulations by traditional poetics, the novel is a polymorphic, protean, multifarious form of narration almost unlimited possibilies (it can be phantastic and realistic, open for satire, utopian, parodic and other modes). As such it has attracted the interest of literary theory (beyond the legitimation and limits of Aristotelian Poetics). Since the 18th century the novel has also established as a social phenomenon: as 'reading stuff' with a variety of functions.
The seminar is dedicated to the history of novels by the detour of important, influential theories of the novel. Beginning with early modern tractats G. Heideggers "Discours von den so benannten Romans" u.a.), we will discuss the Romantic concept of the novel (F. Schlegels "Letter on the novel") and then focuss on the 20th century (Georg Lukács' Theory of the novel", Walter Benjamin's speculative reflections with their media historical background as well as interventions and positions of lierary authors in the context of the wide discussion about the 'crisis of the novel'.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Theatrale Auftritte**

Entries and Exits

SS 2011 1 03 0 073 ::25030:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Auftreten ist eine theatrale Grundfunktion, durch die die dramatische Person als solche bestimmt und dramatische Handlung überhaupt erst ermöglicht wird. Das Auf- und Abtreten setzt die Unterscheidung, die Anordnung - wie die Verkehrsformen - zwischen on- und off-stage voraus. Denn die Formen und Modalitäten von Auftritt und Abgang geben überhaupt jene Formen und Formate vor, die das Hervortreten, Sichtbarwerden und öffentliche Sprechen von Figuren und Personen regeln, die das Erscheinen und Sich-Zeigen steuern. Sie geben zugleich Aufschluß darüber, welchen Bedingungen sich eine Figur unterwirft, wenn sie auftritt. Das Seminar widmet sich der Logik des Auftritts, der die Person auf der Bühne wie ihre gesellschaftlichen und politischen Äquivalente konstituiert, der Art und Weise, wie im Übertritt über die Bühnenschwelle diese Schwelle genommen wird, der Deutlichkeit, mit der sie markiert ist, die Räumlichkeit, in der ihre Überschreitung statthat, und den Ökonomien, denen diese Überschreitung unterliegt.
Einsetzen wird das Seminar mit Euripides' Die Bakchen, eine griechische Tragödie, die durch ihre Metatheatralität ausgezeichnet wird. Nach einem Beispiel für die Regulierung der Auf- und Zutritte zum Souverän (Racine) werden dramatische Aussetzungen dieser Protokolle thematisiert (Molière, Lenz, Hofmannsthal). Das Seminarprogramm schließt Entwicklungen des 20. Jahrhunderts (neben Brecht vor allem Beckett: Come and Go) ein, die auf verschiedene Weise den Zu- und Abgang zur Bühne selbst ausstellen, und schließlich auch Inszenierungen des 21. Jahrhunderts, die (vielleicht) die Anordnung von on- und off-stage (deren Schwelle und Übertritt) selbst aussetzen oder multiplizieren (R. Pollesch).

Das Seminar kann sowohl als selbstständiges Seminar wie auch als Fortsetzung des Seminars Auftreten/Abtreten (WS 2009/2010) absolviert werden.
Bemerkung für BA-Anmeldung: Für fortgeschrittene BA-Studierende des 5. und 6. Semesters!
Bemerkung: Wir werden uns darum bemühen, eine Theateraufführung in Berlin zu besuchen.

The seminar deals with the actors entrances to the stage and their exits. The entry to the stage is a (or the?) condition of possibility of all dramatic action, which therefore is bond to its theatrical frame and disposition. The seminar deals with theatrical, metatheatrical and anti-theatrical examples, as Euripides's The Bacchae, Racine's Britanicus, Molière's Les Facheux, Lenz's Die Soldaten, Brecht's Die Maßnahme, Beckett's Come and Go, to (newest) modes of mise en scène, which seem to blurr the distinction between on- and off-stage (Pollesch).

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Glücksspiel

games of chance

SS 2011 1 03 0 074 ::25043:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/228

Das Spiel wird in dessen Akzentuierung als Glücksspiel, d. h. als dessen Bindung an den Zufall, im Seminar anhand vorrangig literarischer Texte in den Blick genommen.
Glücksspiele sind Spiele, sie sind Regeln unterworfen, durch ihre Grenzen (zeitlich, räumlich) bestimmt. Der Ernst dieses Spiels mag sich in Geld darstellen, nicht als Preis eines Wettkampfs, sondern als Einsatz und als Gewinn oder Verlust. Im Glücksspiel wird aufs Glück als Zufall (hasard), wird das Glück aufs Spiel gesetzt. Wie das Glücksspiel mit dem ‚Glück' im Sinne von Zufall, als Wagnis, Abenteuer oder als Kontingenz in Verbindung setzt, so wird es zugleich (seit dem 17. Jahrhundert) dem Kalkül, der Berechnung zugeführt und damit der Zufall in Wissen überführt (Pascals „Geometrie des Zufalls"). Die Anschlüsse in der Literatur sind vielfach: Das Denken von Kontingenz wird mit dem Konzept der möglichen Welten zugleich zu einer Theorie des Romans. Die Frage bleibt, ob/wie der Zufall in der Narration eingeholt werden könne. Bekanntlich leitet sich „hasard", frz. Zufall, vom arabischen „šar"/Würfel her. Literatur kann selbst als aleatorisches Spiel gedacht werden; auch sprachliche Zeichen sind wie Würfel diskret und re-kombinierbar (Kombinatorik und Zufallsgenerierung). Lotterien abundieren bereits im 18. Jh. (Goethe), der Hasard, das Risiko, das Kalkülen zugeführt wird, wird aber im 19. Jh. an der Börse wie im Casino zum Faszinosum. Das Glücksspiel ist Inbegriff des Glückswechsels, der Zeit der Diskontinuität. Das Spiel ist nicht nur ‚Zeitvertreib' (Wieland), sondern es setzt in Bezug zu einer anderen Zeitlichkeit, der des Ereignisses, des Coups (der Fall der Kugel, der Würfelwurf). Das macht den Rausch des Glücksspiels aus (Benjamin, Baudelaire).
Beigezogen werden u. a.: L. Sterne: The Life and Opinions of Tristram Shandy (1760-1766), (J. W. Goethe: W. Meisters Lehrjahre), E. T. A. Hoffmann: „Spielerglück" (1819), H. de Balzac: La peau de chagrin/Das Chagrin Leder (1831/1846), F. M. Dostoevskij: Der Spieler (1866/67), C. Baudelaire: "Le Jeu"/"Das Spiel" aus Tableau parisiens, W. Benjamin: Über einige Motive bei Baudelaire, Passagenwerk Konv. I, S. Mallarmé: Un coup de dés jamais n'abolira le hasard (1897), N. Jacques : Dr. Mabuse, der Spieler (1919), P. Auster: The Music of Chance (1990).
(Filme zur Sache, z. B. F. Lang: Dr. Mabuse, der Spieler. Teil I: Der große Spieler. Ein Bild der Zeit. Teil II: Inferno. Ein Spiel von Menschen unserer Zeit (1922), K. Kieślowski: Der Zufall möglicherweise (1981), T. Tykwer: Lola rennt.)
Bemerkungen zur Anmeldung: Für fortgeschrittene BA-Studierende des 5. und 6. Semesters!

The seminar deals with the concept of the game of chance and probability theory (which doesn't master hasard, but delivers it to knowledge), and its relation to literature (including literary texts from the 18th century to the 20th century).
All participants will be expected to read the fundamental texts (both literary and theoretical texts), and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Literatur zur Sache:
Roger Caillois: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch, (Frankf. a. M. 1982) (I. und II.).
Rüdiger Campe: Spiel der Wahrscheinlichkeit. Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist, Göttingen 2002.
Alfred Liede: Dichtung als Spiel, (2. Bde. 1963, 1966) (2. Aufl. in einem Bd.), Berlin, New York 1992; vor allem 2. Bd.: Die Technik des Spiels.
Kontingenz, Poetik u. Hermeneutik XVII. (hgg. von G. von Graevenitz, O. Marquard), München 1998; daraus: die Beiträge von: D. Wellbery: Der Zufall der Geburt. Sternes Poetik der Kontingenz; R. Lachmann: Zum Zufall in der Literatur, insbesondere der phantastischen; (u. a.).
Peter Schnyder: Alea, Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650-1850, Göttingen 2009, Einl.: S. 10-18; S. 20-29.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Das Gesetz der Gattung

The Law of Genre

SS 2011 1 03 0 075 ::26732:: •D• Do 14:00-16:00 LG 2/218a

In diesem Seminar soll es zum Einen darum gehen, die Spezifika jeweiliger Gattungen zu erarbeiten (Drama, Prosa Lyrik, sowie weitere Gattungsunterscheidungen wie Tragödie und Komödie oder Roman und Novelle), zum Anderen soll ein 'Gesetz der Gattung' selbst anhand verschiedener Gattungstheorien diskutiert werden.

In this semianr we will examine specific modes of different genres and at the same time discuss a law of genre with different theoretical approaches.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Selbststudieneinheit: Lektüren von Rechtsräumen bei Kafka**

SS 2011 1 14 0 006 ::31574::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

I. Kranz **Selbststudieneinheit: Gérard Genettes Erzähltheorie und William Faulkners Romane**

SS 2011 1 14 0 003 ::27621::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Liebe und Verrat - Ehebruch in Roman und Film in Frankreich und Spanien**

Love and betrayal - Adultery in the novel and in film in France and Spain

SS 2011 1 03 0 014 ::23703:: •D• TZB auf 30 Do 10:00-12:00 LG 1/128

Die Anmeldung erfolgt in einer Liste, M1/5.Etage gegenüber Raum 506 ab 30.3.

Liebe und Verrat kennzeichnen die Literatur seit ihren Anfängen, doch erst im 19. Jahrhundert erreicht das Genre des Ehebruchromans bislang ungeahnte Popularität. Insbesondere in Frankreich konstitutiert sich mit Balzac und Flaubert das Genre und findet in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch in Spanien mit Clarín (Leopoldo Alas) oder Pérez Galdos seine Meister. In dem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, warum es gerade im 19. Jahrhundert zu einer solch deutlichen Popularität des Genres kommt, welches die sozio-kulturellen, historischen und literarischen Voraussetzungen dafür sind, worin sich der französische Ehebruchroman vom spanischen unterscheidet, warum wir vor allem vom weiblichen Ehebruch lesen und in welchen Medien und unter welchen Vorzeichen sich der Ehebruchroman auch im 20. Jahrhundert behaupten kann.
Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

Love and betrayal have ever been signifiers of any kind of literature but only in the 19th century the novel of adultery becomes popular. Analyzing different French and Spanish variants we will also focus on the socio-cultural, historical and literary prerequisites. On top of that we will focus on modern versions of fictions of adultery.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Metamorphosen (von Ovid bis Eugenides)**

Metamorphoses (from Ovid to Eugenides)

SS 2011 1 03 0 016 ::23704:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/219

An-, Um- und Verwandlungen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Literatur stellen soziale, historische und geschlechtliche Rollen in Frage und verweisen so auf ein Imaginäres, das in der Metamorphose zum Erscheinen kommt. Ausgehend von Ovids Metamorphosen befasst sich das Seminar mit Werken, in denen solche Transformationen im Mittelpunkt stehen. Die Erzählungen von Metamorphosen werden wiederum selbst zum Gegenstand poetologischer Reflexionen und gattungsgeschichtlicher Interventionen. Schwerpunkte des Seminars liegen auf dem Motiv der Mensch-Pflanzen-Verwandlung sowie dem Wechsel von Geschlechterrollen. Das Leseprogramm umfasst u. a. ausgewählte Zaubermärchen sowie Johann Wolfgang von Goethes Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären (1790) und Jeffrey Eugenides' Roman Middlesex (2002); Umschreibungen prominenter Stoffe aus Ovid wie die Pygmalion-Erzählung bei Nathaniel Hawthorne oder auch Pyramus und Thisbe bei Shakespeare; Kurzgeschichten von E. T. A. Hoffmann und Franz Kafka sowie lyrische Umdichtungen der Metamorphosen-Stoffe (u. a. von Ted Hughes und H. D.).

Transformations of humans, animals and plants in literature call social, historical and gender roles into question. They invoke an imaginary which manifests itself in the metamorphosis. Taking Ovid's Metamorphoses as a starting point, this seminar analyzes such transformations. As adaptations, the tales about metamorphoses themselves turn into objects of poetological reflexion and genre interventions. The seminar focusses on the motif of human-plant-metamorphosis and changing gender roles. The reading list comprises but is not limited to: selected fairy tales, Johann Wolfgang von Goethe's essay Metamorphosis of Plants (1790) and Jeffrey Eugenides's novel Middlesex (2002); adaptations of famous stories by Ovid such as Nathaniel Hawthorne's version of Pygmalion or Shakespeare's of Pyramus and Thisbe; short stories by E. T. A. Hoffmann and Franz Kafka and poems on metamorphoses (by Ted Hughes, H. D. and others).

Literatur: OVID: Metamorphosen (zweisprachig). Aus dem Lateinischen von Erich Rösch. München: dtv 2007 (6. Aufl.) bzw.
OVID: Metamorphosen. Aus dem Lateinischen von Michael von Albrecht. Stuttgart: Reclam, 1994.
EUGENIDES, Jeffrey. Middlesex. (beliebige Ausgabe)

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Gesetz und Leben: Kleist, Melville, Kafka.**

Law and Life: Kleist, Melville, Kafka

SS 2011 1 03 0 017 ::23705:: •D• TZB auf 35 Di 14:00-16:00 LG 1/202

In diesem Seminar sollen Texte von Kleist, Melville und Kafka vergleichend daraufaufhin gelesen werden, wie in ihnen jeweils ein Begriff des Gesetzes und auch einer des Lebens entworfen und verhandelt wird, und welche Wechselwirkungen zwischen Gesetz und Leben sich jeweils aus den Texten erschließen lassen.

In this seminar we will read texts of Kleist, Melville and Kafka comparatively and discuss their notion of the law and of life, as well as their mutual effects as established by the texts.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Das Sinnliche, das Schöne, die Kunst und ihre Liebhaber. Geschichten der Ästhetik**

SS 2011 1 03 0 020 ::23707:: •D• Do 16:00-18:00 LG 1/247a

Wurde bereits um 1700 der griechische Begriff 'aisthesis' als Vermögen diskutiert, das ein Verstehen ermöglichen sollte, welches über das logisch-semantische Erfassen einer Rede hinausging (A. G. Francke, J. J Rambach), so war es Mitte des 18. Jhs. A. G. Baumgarten, der mit seiner "Aesthetica" den systematischen Abriss einer Wissenschaft von den 'aisthetice' versuchte, jener sinnlichen Wahrnehmungen und Empfindungen, die zu fassen die Logik nicht ausreiche.
Diese Ästhetik trat schon als Theorie vollkommenen bzw. zu vervollkommnenden sinnlichen Empfindens und Erfassens, des (von ihr so benannten) 'Schönen' auf. Zu dessen Einübung sollte das von ihr erarbeitete Wissen dienen und damit zur Ausbildung des glücklichen Ästhetikers als Ideal des (ganzen) Menschen. Ihr war also von Anfang an ein Bildungsprogramm implantiert, wie sie auch das sinnliche Erfassen keinesfalls als bloß passivisches, sondern stets als Praxis verhandelte, die sich im künstlerischen Darstellen analysieren ließ.
Im Durchgang prominenter Texte der Ästhetik vom 18. - 21. Jh. wollen wir die "große(n) Regime der Identifizierung dessen, was wir Kunst nennen" (Jacques Rancière) diskutieren und dabei jene Geschichten zu lesen versuchen, in denen von menschlichen Praktiken in Termini der Sinnlichkeit, später des Geistes, der Darstellung oder der Sprache erzählt wird, in denen die 'schönen Künste' erfunden werden und das Häßliche - oder später das Kunstwerk, das nicht mehr durch den spezifischen Modus seiner Produktion charakterisiert sein soll.

As early as the late 17th century 'aisthesis' was taken as the faculty of understanding beyond a logical-semantic meaning of the (holy) speech, but it is A. G. Baumgarten's "Aesthetica" (1750, 1758), which appeared as the systematic outline, the science of those perceptions and sensations, logic apparently failed to grasp.
Aesthetics here already functioned as a theory of perfect perception or of one to become perfected - as a theory of 'Beauty'. In so far as this theory (as aesthetic art) aimed at the practising of perfect perception, it intended the formation of the "felix aestheticus" as an ideal of human beeing. And in conceiving sensual perfection as an activity, aesthetics thinks of the representation of art as a mirror of this activity.
In our course we will discuss the great regimes of the identification of that, we call 'art' (Jacques Rancière) and we will try to read the aesthetic stories of sensuality, beauty, the fine arts and its demolition to works of art, independent of a specific (artistic) mode of production.

Literatur: JACQUES RANCIÈRE, Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2006
DERS., Das Unbehagen in der Ästhetik, Wien 2007
DAGMAR MIRBACH, Einführung: Zur fragmentarischen Ganzheit von Alexander Gottlieb Baumgartens Aesthetica, in: A. G. Baumgarten, Ästhetik, übersetzt, mit einer Einführung, Anmerkungen und Registern hg. v. Dagmar Mirbach, S.XV-LXXX, Hamburg 2007
CHRISTOPH MENKE, Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt/Mn.2008

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Sehen und Gesehenwerden (Lg4)**

Seeing and Being Seen

SS 2011 1 03 0 027 ::23706:: •D• TZB auf 30 Mi 10:00-12:00 LG 1/247b

Sehen und Gesehenwerden stehen in einem merkwürdigen Spannungsverhältnis zueinander: Während das eine die Macht des Subjekts zu begründen scheint, liegt das andere am Grund seiner Ohnmacht. Der Anspruch der Aufklärung, die Welt zu erkennen, um sie beherrschen zu können, geht mit einer Modellierung der Erkenntnis nach dem Vorbild des Sehens einher. Erscheint aber das Sehen – als das Vermögen, die Welt mit unserem Blick zu durchdringen, sie unserem Blick zu unterwerfen und dabei doch zugleich auf Distanz zu halten – als paradoxe Verkörperung des Erkenntnissubjekts und als Inbegriff unserer Überlegenheit, so macht uns das Gesehenwerden zum Objekt eines anderen Blicks und einer fremden Macht. Das hat, wie Foucault in 'Überwachen und Strafen' deutlich macht, den Aspekt der Kontrolle und Disziplinierung, jener Schaffung eines "Sichtbarkeitszustandes", dessen Bewusstmachung und Perpetuierung das automatische Funktionieren der Macht sicherstellt. Aber es betrifft auch die Abhängigkeit (des eigenen Selbstbildes) vom – bewundernden oder herabsetzenden – Blick der Anderen, der, Lacans Analyse des Spiegelstadiums zufolge, unsere imaginäre Ganzheit und Großartigkeit zu beglaubigen vermag, der aber auch die Voraussetzung der Scham bildet.

Was – auf individueller wie auf kollektiver Ebene – mit der Umkehrung der Blickrichtung zur Disposition steht, ist somit nicht nur unsere Macht, sondern auch unser Bild von uns selbst. Das Seminar beschäftigt sich mit diesem widersprüchlichen Verhältnis von Sehen und Gesehenwerden unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungskonventionen, Blickregimes und medialen Arrangements, die unser Sehen erst zu dem machen, was es ist – und die es in die Nähe des Zurschaustellens rücken können, als dessen andere Seite dann wiederum das Gesehenwerden erscheint. Im Mittelpunkt stehen Texte und – angesichts der Fragestellung von besonderer Signifikanz – Filme des 20. Jahrhunderts; die genaue Auswahl und Hinweise zur Vorbereitung werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang im Mitarbeitergebäude 1 (R 406) bekanntgegeben.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende ab dem fünften Semester.

Focussing on 20th century literature and film the seminar discusses the tension between seeing, as embodiment of our power, and being seen, as embodiment of our powerlessness, with regard to theories of Michel Foucault, Jacques Lacan and others.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Intermedialität**

Intertmediality

SS 2011 1 03 0 055 ::24427:: •D• TZB auf 30 Mi 16:00-18:00 LG 1/223

Der Begriff der Intermedialität trägt dem Umstand Rechnung, dass Medien nie isoliert und für sich stehend existieren. Ein Medium verweist immer zugleich auf andere mediale Konstellationen und kann auch nur in der Differenz oder im Verhältnis zu diesen erkennbar und begreifbar gemacht werden. Anhand von theoretischen Texten und ausgewählten Beispielen, die von den Portrait-Mikrographien des 17. Jahrhunderts über die Tableau Vivants, der dadaistischen und surrealistischen Collage, den Photo-Roman bis hin zum Auftauchen vom Video im Film reichen soll den damit einhergehenden Prozessen der Einbeziehung, Auseinandersetzung und Verwandlung genauer nachgegangen werden.

The seminar will try to give a most comprehensive understanding of the literary theories of intertextuality.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **„In jeder Sprache sitzen andere Augen". Schreibweisen der Beobachtung bei Herta Müller**

Writing and observing in the works of Herta Müller

SS 2011 1 03 0 057 ::24438:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D06

Es ist ein feuilletonistischer Gemeinplatz, die Qualität eines literarischen Textes dadurch hervorzuheben, daß man sagt, alles sei „genau beobachtet" - als ob es in Romanen oder Erzählungen in erster Linie um Wirklichkeitstreue ginge. In den Texten Herta Müllers jedoch wird unausgesetzte und genaueste Beobachtung tatsächlich zur literarischen Qualität. Dies ist möglich, weil es Müller durchweg um Beobachtungsverhältnisse geht, die durch die Sprache hergestellt werden: Die Worte erhalten in ihren Texten ein Eigenleben, sie werden zu einer Instanz der Observation, von der Bedrohung und Gewalt ausgehen. Zugleich ist die Aufmerksamkeit, die den Worten gilt, eine Chance, sie sich anzueignen und sich Spielräume und Fluchtwege zu eröffnen. Wie Herta Müller dadurch Perspektiven einer literarischen Auseinandersetzung mit der totalitären Gesellschaft Rumäniens entwirft, soll im Seminar genauer untersucht werden.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Finden und Erfinden. Spuren der Geschichte im Film**

Traces of history in film

SS 2011 1 03 0 058 ::24440:: •D•

10.06.2011 Fr 10:00-12:00 LG 4/D04
08.07.2011 Fr 10:00-18:00 LG 2/200
09.07.2011 Sa 10:00-18:00 LG 4/D05
11.07.2011 Mo 10:00-18:00 LG 4/D08

In der Geschichte des Films hat sich ein breites Spektrum von Möglichkeiten und Strategien entwickelt, Geschichte darzustellen, ein Spektrum, das fiktionale ebenso wie dokumentarische Verfahren umfaßt. Geht es um die Geschichte des 20. Jahrhunderts, dann kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: die Kamera selbst wird zum ‚Zeit-Zeugen', der Film zur ‚Spur'. Das eröffnet neue Perspektiven, die die aus der alten (seit Aristoteles geführten) Diskussion um das Verhältnis von Geschichte und Literatur bekannten Positionen neu perspektivieren. Das Seminar möchte am Beispiel so unterschiedliche Genres wie dem Kostümfilm, Reenactment und (selbst-) reflexiven Essayfilmen nach den Verfahren fragen, Geschichte im Film darzustellen und dabei zugleich die Medialität des Films selbst zu historisieren.

The history of film has developed a wide range of possibilities and strategies, both fictional and nonfictional, to represent and perform history in film has emerged. If the subject is the history of the 20th century, another aspect emerges: the movie camera itself becomes a witness, and the film becomes as a trace. This opens up the long (at least since Aristotle) going debate about history and literature. The course will explore this relation, looking at genres such as heritage film, reenactment, and self reflective 'essay films'. Of specific interest will be the question how films represent and perform history and at the same time historise their own mediality.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Theatrale Auftritte

Entries and Exits

SS 2011 1 03 0 073 ::25031:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Auftreten ist eine theatrale Grundfunktion, durch die die dramatische Person als solche bestimmt und dramatische Handlung überhaupt erst ermöglicht wird. Das Auf- und Abtreten setzt die Unterscheidung, die Anordnung - wie die Verkehrsformen - zwischen on- und off-stage voraus. Denn die Formen und Modalitäten von Auftritt und Abgang geben überhaupt jene Formen und Formate vor, die das Hervortreten, Sichtbarwerden und öffentliche Sprechen von Figuren und Personen regeln, die das Erscheinen und Sich-Zeigen steuern. Sie geben zugleich Aufschluß darüber, welchen Bedingungen sich eine Figur unterwirft, wenn sie auftritt. Das Seminar widmet sich der Logik des Auftritts, der die Person auf der Bühne wie ihre gesellschaftlichen und politischen Äquivalente konstituiert, der Art und Weise, wie im Übertritt über die Bühnenschwelle diese Schwelle genommen wird, der Deutlichkeit, mit der sie markiert ist, die Räumlichkeit, in der ihre Überschreitung statthat, und den Ökonomien, denen diese Überschreitung unterliegt.
Einsetzen wird das Seminar mit Euripides' Die Bakchen, eine griechische Tragödie, die durch ihre Metatheatralität ausgezeichnet wird. Nach einem Beispiel für die Regulierung der Auf- und Zutritte zum Souverän (Racine) werden dramatische Aussetzungen dieser Protokolle thematisiert (Molière, Lenz, Hofmannsthal). Das Seminarprogramm schließt Entwicklungen des 20. Jahrhunderts (neben Brecht vor allem Beckett: Come and Go) ein, die auf verschiedene Weise den Zu- und Abgang zur Bühne selbst ausstellen, und schließlich auch Inszenierungen des 21. Jahrhunderts, die (vielleicht) die Anordnung von on- und off-stage (deren Schwelle und Übertritt) selbst aussetzen oder multiplizieren (R. Pollesch).

Das Seminar kann sowohl als selbstständiges Seminar wie auch als Fortsetzung des Seminars Auftreten/Abtreten (WS 2009/2010) absolviert werden.
Bemerkung für BA-Anmeldung: Für fortgeschrittene BA-Studierende des 5. und 6. Semesters!
Bemerkung: Wir werden uns darum bemühen, eine Theateraufführung in Berlin zu besuchen.

The seminar deals with the actors entrances to the stage and their exits. The entry to the stage is a (or the?) condition of possibility of all dramatic action, which therefore is bond to its theatrical frame and disposition. The seminar deals with theatrical, metatheatrical and anti-theatrical examples, as Euripides's The Bacchae, Racine's Britanicus, Molière's Les Facheux, Lenz's Die Soldaten, Brecht's Die Maßnahme, Beckett's Come and Go, to (newest) modes of mise en scène, which seem to blurr the distinction between on- and off-stage (Pollesch).

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Glücksspiel

games of chance

SS 2011 1 03 0 074 ::25044:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/228

Das Spiel wird in dessen Akzentuierung als Glücksspiel, d. h. als dessen Bindung an den Zufall, im Seminar anhand vorrangig literarischer Texte in den Blick genommen.
Glücksspiele sind Spiele, sie sind Regeln unterworfen, durch ihre Grenzen (zeitlich, räumlich) bestimmt. Der Ernst dieses Spiels mag sich in Geld darstellen, nicht als Preis eines Wettkampfs, sondern als Einsatz und als Gewinn oder Verlust. Im Glücksspiel wird aufs Glück als Zufall (hasard), wird das Glück aufs Spiel gesetzt. Wie das Glücksspiel mit dem ‚Glück' im Sinne von Zufall, als Wagnis, Abenteuer oder als Kontingenz in Verbindung setzt, so wird es zugleich (seit dem 17. Jahrhundert) dem Kalkül, der Berechnung zugeführt und damit der Zufall in Wissen überführt (Pascals „Geometrie des Zufalls"). Die Anschlüsse in der Literatur sind vielfach: Das Denken von Kontingenz wird mit dem Konzept der möglichen Welten zugleich zu einer Theorie des Romans. Die Frage bleibt, ob/wie der Zufall in der Narration eingeholt werden könne. Bekanntlich leitet sich „hasard", frz. Zufall, vom arabischen „šar"/Würfel her. Literatur kann selbst als aleatorisches Spiel gedacht werden; auch sprachliche Zeichen sind wie Würfel diskret und re-kombinierbar (Kombinatorik und Zufallsgenerierung). Lotterien abundieren bereits im 18. Jh. (Goethe), der Hasard, das Risiko, das Kalkülen zugeführt wird, wird aber im 19. Jh. an der Börse wie im Casino zum Faszinosum. Das Glücksspiel ist Inbegriff des Glückswechsels, der Zeit der Diskontinuität. Das Spiel ist nicht nur ‚Zeitvertreib' (Wieland), sondern es setzt in Bezug zu einer anderen Zeitlichkeit, der des Ereignisses, des Coups (der Fall der Kugel, der Würfelwurf). Das macht den Rausch des Glücksspiels aus (Benjamin, Baudelaire).
Beigezogen werden u. a.: L. Sterne: The Life and Opinions of Tristram Shandy (1760-1766), (J. W. Goethe: W. Meisters Lehrjahre), E. T. A. Hoffmann: „Spielerglück" (1819), H. de Balzac: La peau de chagrin/Das Chagrin Leder (1831/1846), F. M. Dostoevskij: Der Spieler (1866/67), C. Baudelaire: "Le Jeu"/"Das Spiel" aus Tableau parisiens, W. Benjamin: Über einige Motive bei Baudelaire, Passagenwerk Konv. I, S. Mallarmé: Un coup de dés jamais n'abolira le hasard (1897), N. Jacques : Dr. Mabuse, der Spieler (1919), P. Auster: The Music of Chance (1990).
(Filme zur Sache, z. B. F. Lang: Dr. Mabuse, der Spieler. Teil I: Der große Spieler. Ein Bild der Zeit. Teil II: Inferno. Ein Spiel von Menschen unserer Zeit (1922), K. Kieślowski: Der Zufall möglicherweise (1981), T. Tykwer: Lola rennt.)
Bemerkungen zur Anmeldung: Für fortgeschrittene BA-Studierende des 5. und 6. Semesters!

The seminar deals with the concept of the game of chance and probability theory (which doesn't master hasard, but delivers it to knowledge), and its relation to literature (including literary texts from the 18th century to the 20th century).
All participants will be expected to read the fundamental texts (both literary and theoretical texts), and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Literatur zur Sache:
Roger Caillois: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch, (Frankf. a. M. 1982) (I. und II.).
Rüdiger Campe: Spiel der Wahrscheinlichkeit. Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist, Göttingen 2002.
Alfred Liede: Dichtung als Spiel, (2. Bde. 1963, 1966) (2. Aufl. in einem Bd.), Berlin, New York 1992; vor allem 2. Bd.: Die Technik des Spiels.
Kontingenz, Poetik u. Hermeneutik XVII. (hgg. von G. von Graevenitz, O. Marquard), München 1998; daraus: die Beiträge von: D. Wellbery: Der Zufall der Geburt. Sternes Poetik der Kontingenz; R. Lachmann: Zum Zufall in der Literatur, insbesondere der phantastischen; (u. a.).
Peter Schnyder: Alea, Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650-1850, Göttingen 2009, Einl.: S. 10-18; S. 20-29.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Das Gesetz der Gattung**

The Law of Genre

SS 2011 1 03 0 075 ::26733:: •D• Do 14:00-16:00 LG 2/218a

In diesem Seminar soll es zum Einen darum gehen, die Spezifika jeweiliger Gattungen zu erarbeiten (Drama, Prosa Lyrik, sowie weitere Gattungsunterscheidungen wie Tragödie und Komödie oder Roman und Novelle), zum Anderen soll ein 'Gesetz der Gattung' selbst anhand verschiedener Gattungstheorien diskutiert werden.

In this semianr we will examine specific modes of different genres and at the same time discuss a law of genre with different theoretical approaches.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Roberto Benigni "Das Leben ist schön"**

SS 2011 1 14 0 001 ::27454:: •D•

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Das Sinnliche, das Schöne, die Kunst und ihre Liebhaber. Geschichten der Ästhetik**

SS 2011 1 03 0 020 ::23709:: •D• Do 16:00-18:00 LG 1/247a

Wurde bereits um 1700 der griechische Begriff 'aisthesis' als Vermögen diskutiert, das ein Verstehen ermöglichen sollte, welches über das logisch-semantische Erfassen einer Rede hinausging (A. G. Francke, J. J Rambach), so war es Mitte des 18. Jhs. A. G. Baumgarten, der mit seiner "Aesthetica" den systematischen Abriss einer Wissenschaft von den 'aisthetice' versuchte, jener sinnlichen Wahrnehmungen und Empfindungen, die zu fassen die Logik nicht ausreiche.
Diese Ästhetik trat schon als Theorie vollkommenen bzw. zu vervollkommnenden sinnlichen Empfindens und Erfassens, des (von ihr so benannten) 'Schönen' auf. Zu dessen Einübung sollte das von ihr erarbeitete Wissen dienen und damit zur Ausbildung des glücklichen Ästhetikers als Ideal des (ganzen) Menschen. Ihr war also von Anfang an ein Bildungsprogramm implantiert, wie sie auch das sinnliche Erfassen keinesfalls als bloß passivisches, sondern stets als Praxis verhandelte, die sich im künstlerischen Darstellen analysieren ließ.
Im Durchgang prominenter Texte der Ästhetik vom 18. - 21. Jh. wollen wir die "große(n) Regime der Identifizierung dessen, was wir Kunst nennen" (Jacques Rancière) diskutieren und dabei jene Geschichten zu lesen versuchen, in denen von menschlichen Praktiken in Termini der Sinnlichkeit, später des Geistes, der Darstellung oder der Sprache erzählt wird, in denen die 'schönen Künste' erfunden werden und das Häßliche - oder später das Kunstwerk, das nicht mehr durch den spezifischen Modus seiner Produktion charakterisiert sein soll.

As early as the late 17th century 'aisthesis' was taken as the faculty of understanding beyond a logical-semantic meaning of the (holy) speech, but it is A. G. Baumgarten's "Aesthetica" (1750, 1758), which appeared as the systematic outline, the science of those perceptions and sensations, logic apparently failed to grasp.
Aesthetics here already functioned as a theory of perfect perception or of one to become perfected - as a theory of 'Beauty'. In so far as this theory (as aesthetic art) aimed at the practising of perfect perception, it intended the formation of the "felix aestheticus" as an ideal of human beeing. And in conceiving sensual perfection as an activity, aesthetics thinks of the representation of art as a mirror of this activity.
In our course we will discuss the great regimes of the identification of that, we call 'art' (Jacques Rancière) and we will try to read the aesthetic stories of sensuality, beauty, the fine arts and its demolition to works of art, independent of a specific (artistic) mode of production.

Literatur: JACQUES RANCIÈRE, Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2006
DERS., Das Unbehagen in der Ästhetik, Wien 2007
DAGMAR MIRBACH, Einführung: Zur fragmentarischen Ganzheit von Alexander Gottlieb Baumgartens Aesthetica, in: A. G. Baumgarten, Ästhetik, übersetzt, mit einer Einführung, Anmerkungen und Registern hg. v. Dagmar Mirbach, S.XV-LXXX, Hamburg 2007
CHRISTOPH MENKE, Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt/Mn.2008

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Sehen und Gesehenwerden (Lg4)**

Seeing and Being Seen

SS 2011 1 03 0 027 ::23708:: •D• TZB auf 30 Mi 10:00-12:00 LG 1/247b

Sehen und Gesehenwerden stehen in einem merkwürdigen Spannungsverhältnis zueinander: Während das eine die Macht des Subjekts zu begründen scheint, liegt das andere am Grund seiner Ohnmacht. Der Anspruch der Aufklärung, die Welt zu erkennen, um sie beherrschen zu können, geht mit einer Modellierung der Erkenntnis nach dem Vorbild des Sehens einher. Erscheint aber das Sehen – als das Vermögen, die Welt mit unserem Blick zu durchdringen, sie unserem Blick zu unterwerfen und dabei doch zugleich auf Distanz zu halten – als paradoxe Verkörperung des Erkenntnissubjekts und als Inbegriff unserer Überlegenheit, so macht uns das Gesehenwerden zum Objekt eines anderen Blicks und einer fremden Macht. Das hat, wie Foucault in 'Überwachen und Strafen' deutlich macht, den Aspekt der Kontrolle und Disziplinierung, jener Schaffung eines "Sichtbarkeitszustandes", dessen Bewusstmachung und Perpetuierung das automatische Funktionieren der Macht sicherstellt. Aber es betrifft auch die Abhängigkeit (des eigenen Selbstbildes) vom – bewundernden oder herabsetzenden – Blick der Anderen, der, Lacans Analyse des Spiegelstadiums zufolge, unsere imaginäre Ganzheit und Großartigkeit zu beglaubigen vermag, der aber auch die Voraussetzung der Scham bildet.

Was – auf individueller wie auf kollektiver Ebene – mit der Umkehrung der Blickrichtung zur Disposition steht, ist somit nicht nur unsere Macht, sondern auch unser Bild von uns selbst. Das Seminar beschäftigt sich mit diesem widersprüchlichen Verhältnis von Sehen und Gesehenwerden unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungskonventionen, Blickregimes und medialen Arrangements, die unser Sehen erst zu dem machen, was es ist – und die es in die Nähe des Zurschaustellens rücken können, als dessen andere Seite dann wiederum das Gesehenwerden erscheint. Im Mittelpunkt stehen Texte und – angesichts der Fragestellung von besonderer Signifikanz – Filme des 20. Jahrhunderts; die genaue Auswahl und Hinweise zur Vorbereitung werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang im Mitarbeitergebäude 1 (R 406) bekanntgegeben.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende ab dem fünften Semester.

Focussing on 20th century literature and film the seminar discusses the tension between seeing, as embodiment of our power, and being seen, as embodiment of our powerlessness, with regard to theories of Michel Foucault, Jacques Lacan and others.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Der Sandmann und die Träume (Lg2,Lg3)**

The Sandman and the dreams

SS 2011 1 03 0 050 ::24431:: •D• TZB auf 25 A Fr 12:00-16:00 LG 1/322

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.
Es wird in diesem Seminar zunächst um die Theorie des Traums gehen. Wie kann der Unterschied von Traum- und Wachzustand beschrieben werden, und wie funktionieren die Übergänge zwischen beiden Zuständen? Wir werden uns kursorisch einen Überblick über Theorien zum Traum seit der Antike verschaffen, sodann einen Schwerpunkt bei Freud setzten und uns schließlich beispielhaft aktuelle Ansätze auf neurophysiologischer Grundlage ansehen.
Ein zweiter, längerer Teil soll sich dann auf jene Figur konzentrieren, die in der Literatur die Übergänge zwischen Wach- und Traumzustand organisiert. Wie funktioniert die Figur des Sandmanns jeweils in den Texten von Hans Christian Andersen, E.T.A Hoffmann und Bodo Kirchhoff, in den Filmen von Nico Hoffmann und Andy/Larry Wachowski sowie in der Comicserie von Neil Gaiman? Wie erscheint also der Sandmann in der Literatur, und welche Theorie über den Traum verknüpft sich hiermit?
Zur aktiven Teilnahme wird insbesondere erwartet, dass Sie entweder ein Referatsthema übernehmen oder in der zweiten Semesterhälfte Ihr Hausarbeitsprojekt im Seminar präsentieren.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **„In jeder Sprache sitzen andere Augen". Schreibweisen der Beobachtung bei Herta Müller**

Writing and observing in the works of Herta Müller

SS 2011 1 03 0 057 ::24439:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D06

Es ist ein feuilletonistischer Gemeinplatz, die Qualität eines literarischen Textes dadurch hervorzuheben, daß man sagt, alles sei „genau beobachtet" - als ob es in Romanen oder Erzählungen in erster Linie um Wirklichkeitstreue ginge. In den Texten Herta Müllers jedoch wird unausgesetzte und genaueste Beobachtung tatsächlich zur literarischen Qualität. Dies ist möglich, weil es Müller durchweg um Beobachtungsverhältnisse geht, die durch die Sprache hergestellt werden: Die Worte erhalten in ihren Texten ein Eigenleben, sie werden zu einer Instanz der Observation, von der Bedrohung und Gewalt ausgehen. Zugleich ist die Aufmerksamkeit, die den Worten gilt, eine Chance, sie sich anzueignen und sich Spielräume und Fluchtwege zu eröffnen. Wie Herta Müller dadurch Perspektiven einer literarischen Auseinandersetzung mit der totalitären Gesellschaft Rumäniens entwirft, soll im Seminar genauer untersucht werden.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Finden und Erfinden. Spuren der Geschichte im Film**

Traces of history in film

SS 2011 1 03 0 058 ::24441:: •D•

10.06.2011 Fr 10:00-12:00 LG 4/D04
08.07.2011 Fr 10:00-18:00 LG 2/200
09.07.2011 Sa 10:00-18:00 LG 4/D05
11.07.2011 Mo 10:00-18:00 LG 4/D08

In der Geschichte des Films hat sich ein breites Spektrum von Möglichkeiten und Strategien entwickelt, Geschichte darzustellen, ein Spektrum, das fiktionale ebenso wie dokumentarische Verfahren umfaßt. Geht es um die Geschichte des 20. Jahrhunderts, dann kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: die Kamera selbst wird zum ‚Zeit-Zeugen', der Film zur ‚Spur'. Das eröffnet neue Perspektiven, die die aus der alten (seit Aristoteles geführten) Diskussion um das Verhältnis von Geschichte und Literatur bekannten Positionen neu perspektivieren. Das Seminar möchte am Beispiel so unterschiedliche Genres wie dem Kostümfilm, Reenactment und (selbst-) reflexiven Essayfilmen nach den Verfahren fragen, Geschichte im Film darzustellen und dabei zugleich die Medialität des Films selbst zu historisieren.

The history of film has developed a wide range of possibilities and strategies, both fictional and nonfictional, to represent and perform history in film has emerged. If the subject is the history of the 20th century, another aspect emerges: the movie camera itself becomes a witness, and the film becomes as a trace. This opens up the long (at least since Aristotle) going debate about history and literature. The course will explore this relation, looking at genres such as heritage film, reenactment, and self reflective 'essay films'. Of specific interest will be the question how films represent and perform history and at the same time historise their own mediality.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Sehen und Gesehenwerden (Lg4)**

Seeing and Being Seen

SS 2011 1 03 0 027 ::23710:: •D• TZB auf 30 Mi 10:00-12:00 LG 1/247b

Sehen und Gesehenwerden stehen in einem merkwürdigen Spannungsverhältnis zueinander: Während das eine die Macht des Subjekts zu begründen scheint, liegt das andere am Grund seiner Ohnmacht. Der Anspruch der Aufklärung, die Welt zu erkennen, um sie beherrschen zu können, geht mit einer Modellierung der Erkenntnis nach dem Vorbild des Sehens einher. Erscheint aber das Sehen – als das Vermögen, die Welt mit unserem Blick zu durchdringen, sie unserem Blick zu unterwerfen und dabei doch zugleich auf Distanz zu halten – als paradoxe Verkörperung des Erkenntnissubjekts und als Inbegriff unserer Überlegenheit, so macht uns das Gesehenwerden zum Objekt eines anderen Blicks und einer fremden Macht. Das hat, wie Foucault in 'Überwachen und Strafen' deutlich macht, den Aspekt der Kontrolle und Disziplinierung, jener Schaffung eines "Sichtbarkeitszustandes", dessen Bewusstmachung und Perpetuierung das automatische Funktionieren der Macht sicherstellt. Aber es betrifft auch die Abhängigkeit (des eigenen Selbstbildes) vom – bewundernden oder herabsetzenden – Blick der Anderen, der, Lacans Analyse des Spiegelstadiums zufolge, unsere imaginäre Ganzheit und Großartigkeit zu beglaubigen vermag, der aber auch die Voraussetzung der Scham bildet.

Was – auf individueller wie auf kollektiver Ebene – mit der Umkehrung der Blickrichtung zur Disposition steht, ist somit nicht nur unsere Macht, sondern auch unser Bild von uns selbst. Das Seminar beschäftigt sich mit diesem widersprüchlichen Verhältnis von Sehen und Gesehenwerden unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungskonventionen, Blickregimes und medialen Arrangements, die unser Sehen erst zu dem machen, was es ist – und die es in die Nähe des Zurschaustellens rücken können, als dessen andere Seite dann wiederum das Gesehenwerden erscheint. Im Mittelpunkt stehen Texte und – angesichts der Fragestellung von besonderer Signifikanz – Filme des 20. Jahrhunderts; die genaue Auswahl und Hinweise zur Vorbereitung werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang im Mitarbeitergebäude 1 (R 406) bekanntgegeben.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende ab dem fünften Semester.

Focussing on 20th century literature and film the seminar discusses the tension between seeing, as embodiment of our power, and being seen, as embodiment of our powerlessness, with regard to theories of Michel Foucault, Jacques Lacan and others.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Der Sandmann und die Träume (Lg2,Lg3)**

The Sandman and the dreams

SS 2011 1 03 0 050 ::24432:: •D• TZB auf 25 A Fr 12:00-16:00 LG 1/322

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.
Es wird in diesem Seminar zunächst um die Theorie des Traums gehen. Wie kann der Unterschied von Traum- und Wachzustand beschrieben werden, und wie funktionieren die Übergänge zwischen beiden Zuständen? Wir werden uns kursorisch einen Überblick über Theorien zum Traum seit der Antike verschaffen, sodann einen Schwerpunkt bei Freud setzten und uns schließlich beispielhaft aktuelle Ansätze auf neurophysiologischer Grundlage ansehen.
Ein zweiter, längerer Teil soll sich dann auf jene Figur konzentrieren, die in der Literatur die Übergänge zwischen Wach- und Traumzustand organisiert. Wie funktioniert die Figur des Sandmanns jeweils in den Texten von Hans Christian Andersen, E.T.A Hoffmann und Bodo Kirchhoff, in den Filmen von Nico Hoffmann und Andy/Larry Wachowski sowie in der Comicserie von Neil Gaiman? Wie erscheint also der Sandmann in der Literatur, und welche Theorie über den Traum verknüpft sich hiermit?
Zur aktiven Teilnahme wird insbesondere erwartet, dass Sie entweder ein Referatsthema übernehmen oder in der zweiten Semesterhälfte Ihr Hausarbeitsprojekt im Seminar präsentieren.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Romantheorie

Theory of the novel

SS 2011 1 03 0 056 ::24436:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D07

Seit es selbstverständlich geworden ist, dass literarische Texte in der Volkssprache verfasst sind, ist in Vergessenheit geraten, dass „Roman" ursprünglich nur eine Art Herkunftsbezeichnung ist. Als längere Erzählung in der Gemeinsprache, ist der Roman zunächst die Gattung ohne Regulierung durch die tradierte (Aristotelische) Poetik und damit ohne Legitimation. Der Roman ist vielförmig – er kann phantastisch oder realistisch, utopisch, satirisch …und alles mögliche sein, er ist proteisch, wandlungsfähig, er vermag sich jederlei literarische und diskursive Form zu integrieren (und sie damit zu kombinieren und zu vermischen).
Mehr als andere Gattungen hat der Roman daher auch literatur-theoretisches Interesse jenseits und ohne Rückhalt in der Poetik-Tradition erregt. Ende des 18. Jahrhunderts setzt zum einen die philosophische Anerkennung und Aufwertung des Romans ein, zum anderen der gesellschaftliche Siegeszug der Romane als unterhaltende Lesestoffe mit einer breiten Funktionspalette von der eskapistischen und kulinarischen bis zur 'welthaltigen', bildungsdienlichen, individualisierenden und gesellschaftskritischen Lektüre.
Eine verstärkte theoretische Reflexion setzt mit der Diskussion über die "Krise" des Romans in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ein. Der Roman gerät dabei unter geschichts-philosophische und erkenntnis-theoretische Observanz. Die schon von Hegel als "bürgerliche Epopee" bezeichnet Gattung wird mehr als jede andere zum Instrument von Zeitdiagnose und Kulturkritik, damit auch zum Index kultureller Krisen.
Das Seminar wendet sich der Geschichte der Romane und der „Idee" (Benjamin) des Romans auf dem Umweg über prominente und prägende Stationen seiner "Theorie" zu (auch eine Gelegenheit, die 'romanhaften' Züge von literaturtheoretischen Texten zu beobachten). Beginnend mit früh-neuzeitlichen Texten (G. Heideggers "Discours von den so benannten Romans" u.a.) wird das Seminar im weiteren das romantische Interesse am Roman (Schlegels "Brief über den Roman" u.a.) und die einflussreiche Konzeption von Georg Lukács („Theorie des Romans") diskutieren, auf die sich auch die spekulativen und mediengeschichtlichen Überlegungen von Walter Benjamin beziehen, die zugleich im Kontext der breit diskutierten "Krise" des Romans stehen. Dazu sollen Interventionen und Positionen von Romanautoren wie Döblin, Th. Mann, Musil, Broch und Doderer zur Krise und den Möglichkeiten des Romans einbezogen werden – mit Ausblicken in die jüngere Vergangenheit und die Gegenwart des Romans.

As a genre without rules and regulations by traditional poetics, the novel is a polymorphic, protean, multifarious form of narration almost unlimited possibilies (it can be phantastic and realistic, open for satire, utopian, parodic and other modes). As such it has attracted the interest of literary theory (beyond the legitimation and limits of Aristotelian Poetics). Since the 18th century the novel has also established as a social phenomenon: as 'reading stuff' with a variety of functions.
The seminar is dedicated to the history of novels by the detour of important, influential theories of the novel. Beginning with early modern tractats G. Heideggers "Discours von den so benannten Romans" u.a.), we will discuss the Romantic concept of the novel (F. Schlegels "Letter on the novel") and then focuss on the 20th century (Georg Lukács' Theory of the novel", Walter Benjamin's speculative reflections with their media historical background as well as interventions and positions of lierary authors in the context of the wide discussion about the 'crisis of the novel'.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

B. Menke **Selbststudieneinheit: Ekphrasis**

SS 2011 1 14 0 002 ::27620::

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Metamorphosen (von Ovid bis Eugenides)**

Metamorphoses (from Ovid to Eugenides)

SS 2011 1 03 0 016 ::23711:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/219

An-, Um- und Verwandlungen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Literatur stellen soziale, historische und geschlechtliche Rollen in Frage und verweisen so auf ein Imaginäres, das in der Metamorphose zum Erscheinen kommt. Ausgehend von Ovids Metamorphosen befasst sich das Seminar mit Werken, in denen solche Transformationen im Mittelpunkt stehen. Die Erzählungen von Metamorphosen werden wiederum selbst zum Gegenstand poetologischer Reflexionen und gattungsgeschichtlicher Interventionen. Schwerpunkte des Seminars liegen auf dem Motiv der Mensch-Pflanzen-Verwandlung sowie dem Wechsel von Geschlechterrollen. Das Leseprogramm umfasst u. a. ausgewählte Zaubermärchen sowie Johann Wolfgang von Goethes Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären (1790) und Jeffrey Eugenides' Roman Middlesex (2002); Umschreibungen prominenter Stoffe aus Ovid wie die Pygmalion-Erzählung bei Nathaniel Hawthorne oder auch Pyramus und Thisbe bei Shakespeare; Kurzgeschichten von E. T. A. Hoffmann und Franz Kafka sowie lyrische Umdichtungen der Metamorphosen-Stoffe (u. a. von Ted Hughes und H. D.).

Transformations of humans, animals and plants in literature call social, historical and gender roles into question. They invoke an imaginary which manifests itself in the metamorphosis. Taking Ovid's Metamorphoses as a starting point, this seminar analyzes such transformations. As adaptations, the tales about metamorphoses themselves turn into objects of poetological reflexion and genre interventions. The seminar focusses on the motif of human-plant-metamorphosis and changing gender roles. The reading list comprises but is not limited to: selected fairy tales, Johann Wolfgang von Goethe's essay Metamorphosis of Plants (1790) and Jeffrey Eugenides's novel Middlesex (2002); adaptations of famous stories by Ovid such as Nathaniel Hawthorne's version of Pygmalion or Shakespeare's of Pyramus and Thisbe; short stories by E. T. A. Hoffmann and Franz Kafka and poems on metamorphoses (by Ted Hughes, H. D. and others).

Literatur: OVID: Metamorphosen (zweisprachig). Aus dem Lateinischen von Erich Rösch. München: dtv 2007 (6. Aufl.) bzw.
OVID: Metamorphosen. Aus dem Lateinischen von Michael von Albrecht. Stuttgart: Reclam, 1994.
EUGENIDES, Jeffrey. Middlesex. (beliebige Ausgabe)

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **American Melodrama**

American Melodrama

SS 2011 1 03 0 059 ::24446:: •E• Fr 10:00-12:00 LG 4/D01

This course examines the various ways in which melodrama has participated since the time of the Early Republic in the complex negotations of American identity, particularly with regard to race, class and gender. Looking at a wide range of texts --including 18th cent. plays, realist and modernist fiction, early cinematography and recent Hollywood productions -- we shall discuss how the genre has evolved aesthetically and in what ways the "radical ambiguity" at the heart of the genre has lent itself to both progressive as well as conservative political agendas.

This course examines the various ways in which melodrama has participated since the time of the Early Republic in the complex negotations of American identity, particularly with regard to race, class and gender. Looking at a wide range of texts --including 18th cent. plays, realist and modernist fiction, early cinematography and recent Hollywood productions -- we shall discuss how the genre has evolved aesthetically and in what ways the "radical ambiguity" at the heart of the genre has lent itself to both progressive as well as conservative political agendas.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **Selbststudieneinheit: Crime Fiction**

SS 2011 1 14 0 008 ::35590::

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Metamorphosen (von Ovid bis Eugenides)**

Metamorphoses (from Ovid to Eugenides)

SS 2011 1 03 0 016 ::23712:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/219

An-, Um- und Verwandlungen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Literatur stellen soziale, historische und geschlechtliche Rollen in Frage und verweisen so auf ein Imaginäres, das in der Metamorphose zum Erscheinen kommt. Ausgehend von Ovids Metamorphosen befasst sich das Seminar mit Werken, in denen solche Transformationen im Mittelpunkt stehen. Die Erzählungen von Metamorphosen werden wiederum selbst zum Gegenstand poetologischer Reflexionen und gattungsgeschichtlicher Interventionen. Schwerpunkte des Seminars liegen auf dem Motiv der Mensch-Pflanzen-Verwandlung sowie dem Wechsel von Geschlechterrollen. Das Leseprogramm umfasst u. a. ausgewählte Zaubermärchen sowie Johann Wolfgang von Goethes Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären (1790) und Jeffrey Eugenides' Roman Middlesex (2002); Umschreibungen prominenter Stoffe aus Ovid wie die Pygmalion-Erzählung bei Nathaniel Hawthorne oder auch Pyramus und Thisbe bei Shakespeare; Kurzgeschichten von E. T. A. Hoffmann und Franz Kafka sowie lyrische Umdichtungen der Metamorphosen-Stoffe (u. a. von Ted Hughes und H. D.).

Transformations of humans, animals and plants in literature call social, historical and gender roles into question. They invoke an imaginary which manifests itself in the metamorphosis. Taking Ovid's Metamorphoses as a starting point, this seminar analyzes such transformations. As adaptations, the tales about metamorphoses themselves turn into objects of poetological reflexion and genre interventions. The seminar focusses on the motif of human-plant-metamorphosis and changing gender roles. The reading list comprises but is not limited to: selected fairy tales, Johann Wolfgang von Goethe's essay Metamorphosis of Plants (1790) and Jeffrey Eugenides's novel Middlesex (2002); adaptations of famous stories by Ovid such as Nathaniel Hawthorne's version of Pygmalion or Shakespeare's of Pyramus and Thisbe; short stories by E. T. A. Hoffmann and Franz Kafka and poems on metamorphoses (by Ted Hughes, H. D. and others).

Literatur: OVID: Metamorphosen (zweisprachig). Aus dem Lateinischen von Erich Rösch. München: dtv 2007 (6. Aufl.) bzw.
OVID: Metamorphosen. Aus dem Lateinischen von Michael von Albrecht. Stuttgart: Reclam, 1994.
EUGENIDES, Jeffrey. Middlesex. (beliebige Ausgabe)

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **American Melodrama**

American Melodrama

SS 2011 1 03 0 059 ::24447:: •E• Fr 10:00-12:00 LG 4/D01

This course examines the various ways in which melodrama has participated since the time of the Early Republic in the complex negotations of American identity, particularly with regard to race, class and gender. Looking at a wide range of texts --including 18th cent. plays, realist and modernist fiction, early cinematography and recent Hollywood productions -- we shall discuss how the genre has evolved aesthetically and in what ways the "radical ambiguity" at the heart of the genre has lent itself to both progressive as well as conservative political agendas.

This course examines the various ways in which melodrama has participated since the time of the Early Republic in the complex negotations of American identity, particularly with regard to race, class and gender. Looking at a wide range of texts --including 18th cent. plays, realist and modernist fiction, early cinematography and recent Hollywood productions -- we shall discuss how the genre has evolved aesthetically and in what ways the "radical ambiguity" at the heart of the genre has lent itself to both progressive as well as conservative political agendas.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Adolescence in Migration**

Adolescence in Migration

SS 2011 1 03 0 060 ::24448:: •E• Mo 14:00-16:00 LG 2/207

As Hanif Kureishi's famous short story "My Son the Fanatic" has shown, the identity crisis undergone by the adolescent immigrant proves severe in its psychological, social and political consequences. Post-colonial literature, meanwhile, has produced the most stunning dramas taking place in the London metropolis. Authors like Hanif Kureishi (The Buddha of Suburbia; The Black Album), Meera Syal (Anita and Me and Life isn't all ha ha hee hee), Gautam Malkanie (Londonstani) and Zadie Smith (White Teeth) will be put to the fore. Students should be familiar with the concepts of post-colonial writing.

As Hanif Kureishi's famous short story "My Son the Fanatic" has shown, the identity crisis undergone by the adolescent immigrant proves severe in its psychological, social and political consequences. Post-colonial literature, meanwhile, has produced the most stunning dramas taking place in the London metropolis. Authors like Hanif Kureishi (The Buddha of Suburbia; The Black Album), Meera Syal (Anita and Me and Life isn't all ha ha hee hee), Gautam Malkanie (Londonstani) and Zadie Smith (White Teeth) will be put to the fore. Students should be familiar with the concepts of post-colonial writing.

Literatur: Tobias Döring, Postcolonial literatures in English (2008)

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen

Telefongeschichten

Telephone Stories

SS 2011 1 03 0 024 ::23713:: •D• TZB auf 25 Do 08:00-10:00 LG 4/D03

Die Anmeldung erfolgt in einer Liste, M1/5.Etage gegenüber Raum 506 ab 30.3.

Nicht von ungefähr hängt die Ausdifferenzierung narrativer Verfahren im Film – wie Split-Screen, Parallelmontage – eng mit der Inszenierung des Telefons im Film zusammen. Durch die technisch vermittelte Anredung des Kommunikationspartners kommt es immer wieder zu zufälligen Falschadressierungen, die ein beliebtes Motiv nicht nur von romantischen Komödien sind. Kommunikationsstrukturen und die ihnen inhärenten Störmomente werden so zum dramaturgischen Mittel. Auch in Erzähltexten steht häufig das Wählen einer falschen Telefonnummer am Anfang einer Geschichte. Anders als dem Brief ist dem Telefon als distanzüberbückendem Medium bislang nur wenig Aufmerksamkeit zuteil geworden. Dabei hat das Telefon Schriftsteller und Filmemacher von seinen Anfängen an fasziniert: Als technische Apparatur zur Überwindung von Entfernung, als amouröse Verbindung mit Störmomenten, als stimmliche Präsenz bei körperlicher Absenz. Das Telefonat ist aber nicht nur zur Erzielung dramaturgischer Effekte in Szene gesetzt worden, es haben sich auch eigene Formen des Telefonromans oder Telefonfilms herausgebildet. Im Seminar wollen wir versuchen, an Hand ausgewählter Beispiele der Frage nach der Inszenierung und der Funktionalisierung des Mediums Telefon in anderen Medien nachzugehen und die Einsatzmöglichkeiten des Telefons in Literatur, Theater, Film in intermedialer Perspektive in den Blick zu nehmen.

Narratives based on telephonic exchange have influenced the new medium film since its beginning. It is a commonplace in media studies that the telephone has influenced filmic narratology, and this was especially the case when it was a young technology. Apart from theatre and film the novel, literature's tenuous remaining connection with realism, remains the telephone's principal literary arena, the telephone is an acoustic, auditive medium, an electrified apparatus. It is a real time-distance-voice-communication. The defamiliarized and disembodied voice generates personal co-presence in the absence of physical co-presence. In spite of its putative importance in media studies, there is hardly any telephone theory. We will analyse telephonic exchange in different media thereby trying to work on a kind of media history and poetics of telephonic exchange.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Liebe und Verrat - Ehebruch in Roman und Film in Frankreich und Spanien**

Love and betrayal - Adultery in the novel and in film in France and Spain

SS 2011 1 03 0 014 ::23715:: •D• TZB auf 30 Do 10:00-12:00 LG 1/128

Die Anmeldung erfolgt in einer Liste, M1/5.Etage gegenüber Raum 506 ab 30.3.

Liebe und Verrat kennzeichnen die Literatur seit ihren Anfängen, doch erst im 19. Jahrhundert erreicht das Genre des Ehebruchromans bislang ungeahnte Popularität. Insbesondere in Frankreich konstituiert sich mit Balzac und Flaubert das Genre und findet in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch in Spanien mit Clarín (Leopoldo Alas) oder Pérez Galdos seine Meister. In dem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, warum es gerade im 19. Jahrhundert zu einer solch deutlichen Popularität des Genres kommt, welches die sozio-kulturellen, historischen und literarischen Voraussetzungen dafür sind, worin sich der französische Ehebruchroman vom spanischen unterscheidet, warum wir vor allem vom weiblichen Ehebruch lesen und in welchen Medien und unter welchen Vorzeichen sich der Ehebruchroman auch im 20. Jahrhundert behaupten kann.
Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

Love and betrayal have ever been signifiers of any kind of literature but only in the 19th century the novel of adultery becomes popular. Analyzing different French and Spanish variants we will also focus on the socio-cultural, historical and literary prerequisites. On top of that we will focus on modern versions of fictions of adultery.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Finden und Erfinden. Spuren der Geschichte im Film**

Traces of history in film

SS 2011 1 03 0 058 ::24442:: •D•

10.06.2011 Fr 10:00-12:00 LG 4/D04
08.07.2011 Fr 10:00-18:00 LG 2/200
09.07.2011 Sa 10:00-18:00 LG 4/D05
11.07.2011 Mo 10:00-18:00 LG 4/D08

In der Geschichte des Films hat sich ein breites Spektrum von Möglichkeiten und Strategien entwickelt, Geschichte darzustellen, ein Spektrum, das fiktionale ebenso wie dokumentarische Verfahren umfaßt. Geht es um die Geschichte des 20. Jahrhunderts, dann kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: die Kamera selbst wird zum ‚Zeit-Zeugen', der Film zur ‚Spur'. Das eröffnet neue Perspektiven, die die aus der alten (seit Aristoteles geführten) Diskussion um das Verhältnis von Geschichte und Literatur bekannten Positionen neu perspektivieren. Das Seminar möchte am Beispiel so unterschiedliche Genres wie dem Kostümfilm, Reenactment und (selbst-) reflexiven Essayfilmen nach den Verfahren fragen, Geschichte im Film darzustellen und dabei zugleich die Medialität des Films selbst zu historisieren.

The history of film has developed a wide range of possibilities and strategies, both fictional and nonfictional, to represent and perform history in film has emerged. If the subject is the history of the 20th century, another aspect emerges: the movie camera itself becomes a witness, and the film becomes as a trace. This opens up the long (at least since Aristotle) going debate about history and literature. The course will explore this relation, looking at genres such as heritage film, reenactment, and self reflective 'essay films'. Of specific interest will be the question how films represent and perform history and at the same time historise their own mediality.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Automatische Textanalyse: Programmierstrategien**

Automatic reading: Programming Strategies in Content Analysis

SS 2011 1 03 0 061 ::24449:: •D• n.Vbg.

Nach einer Einführung in die auf die Zeichenkettenanalyse zugeschnittene Programmiersprache SNOBOL (String-oriented Symbol Language) werden diverse Strategien automatischer Texterkennung und -auswertung entwickelt.

After a brief introduction into a string-oriented symbolic language (SNOBOL), various strategies for the automatic recognition and classifications of texts will be developed.

Literatur: Webseite steht zur Verfügung.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Selbststudieneinheit: Zur Figur des Fürsprechers**

SS 2011 1 14 0 004 ::31265::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Selbststudieneinheit: Rhetorik des Rechts**

SS 2011 1 14 0 007 ::35143::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

M. Palladino

Italienisch Grundkurs II, Gruppe B (A2)

Basic Italian II, Group B (A2)

SS 2011 8 01 3 107 ::31269:: •D• TZB auf 20

Mo 12:00-14:00 LG 1/327
Mi 12:00-14:00 LG 1/219

Kursanmeldung online über:
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Diese Veranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please, do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.
This course is the second part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.

For more information about the course, please, consult the homepage of the language center.

*This course is subject to financial restraints.

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

E. Eremenko

Russisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (A1)

Russian for Real Beginners (A1)

SS 2011 8 01 4 129 ::27616:: •D• TZB auf 18 Mo 10:00-12:00 LG 1/135
Mi 10:00-12:00 LG 1/339

Informationen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben.
Zur Einschreibung bitte die Aushänge im MG2 Raum 402 und die Hinweise auf der Internetseite des Sprachenzentrums beachten.

Information will be given in the first lesson.
For registration, please, read the notice board in MG 2, room 402 and consult the homepage of the Language Centre.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

S. Nashed

Arabisch (B1)

Arabic (B1)

SS 2011 8 01 7 150 ::27617:: •D• TZB auf 15

Mi 18:00-20:00 LG 4/D05
Do 16:00-18:00 LG 4/D05

Arabisch für Forgeschrittene. Bestehen der Prüfung A2 erforderlich.

*Dieser Kurs wird vorbehaltlich der Mittelzuweisung aus dem Haushalt angeboten.

This course is offered to students who have passed the A2 level exam successfully.

*This course is subject to financial restraints.

Literatur: Lehrbuch des modernen Arabisch
Langenscheidt Handwörterbuch

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Rosenberger

Griechische Orakel

Greek Oracles

SS 2011 1 12 0 003 ::23718:: •D• Di 16:00-18:00 LG 2/207

Orakel sind Weissagungen, die an bestimmten Orten nach einem festgelegten Ritus und zu festgelegten Zeiten, an denen die Gottheit als anwesend gedacht war, erteilt wurden; zugleich bezeichnet der Begriff „Orakel" auch den Ort der Weissagung. Das berühmteste Orakel der griechischen Welt war das Orakel des Apollon in Delphi; überregionales Prestige besaßen die Orakel in Dodona, Didyma und Lebadeia; daneben wissen wir von mehreren Dutzend Orakelstätten von lokaler Bedeutung. Auch wenn bereits in der Ilias Divinationskritik artikuliert wurde, war die Konsultation eines Orakels eine in der griechischen Welt bis weit in die römische Kaiserzeit übliche Praxis: Zumeist galt es, die richtige Frage zu formulieren. Ein Schwerpunkt dieses Seminars wird auf dem Konnex zwischen Orakeln und dem Individuum liegen.

This course deals with oracles in the Greek world from Homer to Late Antiquity.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Jüdische Lebenswelten 'lesen' - Zur Analyse von Texten jüdischer Kulturen**

Reading Jewish cultures - the analysis of Jewish texts

SS 2011 1 16 0 007 ::23719:: •D• TZB auf 20 Do 14:00-16:00 LG 4/D06

Eine Liste wird eine Woche vor Beginn der Veranstaltung am Schwarzen Brett der Judaistik im EG des LG 4 ausgehängt.

Die Veranstaltung vermittelt durch die Analyse unterschiedlicher Texte jüdischer Kulturen grundlegende Forschungsstrategien und methodische Zugangsweisen zur jüdischen Geschichte verschiedener Epochen und Regionen.

The historical reading of different texts of Jewish cultures provides the necessary analytical skills for research in Jewish history.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Von innen und aussen - Jüdische Körper aus eigener und fremder Perspektive**

Inside out - Jewish bodies from ones and external perspectives

SS 2011 1 16 0 009 ::23722:: •D• TZB auf 20 Do 12:00-14:00 LG 4/E01

Eine Liste wird eine Woche vor Beginn der Veranstaltung am Schwarzen Brett der Judaistik im EG des LG 4 ausgehängt.

Die Vorstellung vom 'Juden', einer spezifischen Körperlichkeit, gehören seit dem Mittelalter zum Grundbestand europäischer Modelle der Wahrnehmung des Anderen. Die Veranstaltung geht an Beispielen in einem breiten historischen Rahmen auf die unterschiedlichen Konstruktionen jüdischer Körper ein, und stellt diese Fremdwahrnehmungen in Bezug zu jüdischen Selbstwahrnehmungen eigener Körperlichkeit.

The idea of the Jew and his/her body is part of the European perception of the other. The seminar focusses on such constructions of Jews from medieval time to the present from the perspective of the non-Jewish world in relation to Jewish selfperceptions of one's own body.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

Konversionen zum Orthodoxen Christentum in der Moderne: Warum ist die Orthodoxie so attraktiv?

Conversions to Orthodox Christianity in Modern Times: Why is Orthodoxy so Attractive?

SS 2011 1 16 0 011 ::23720:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/E01

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Konversionsfällen zum Orthodoxen Christentum in der Moderne und zwar sowohl aus den westlichen christlichen Kirchen als auch aus anderen Religionen. Hauptziel ist es dabei, den Hintergrund und die Motiven dieser Konversionsprozesse zu analysieren und zu beleuchten.

This course will deal with various cases of conversion to Orthodox Christianity in modern times from other Christian Churches/Denominations and other religions and will attempt to analyze their background and causes.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

Orthodoxes Christentum und Menschenrechte: Probleme und Anpassungsversuche

Orthodox Christianity and Human Rights: Problems and Adjustment Policies

SS 2011 1 16 0 012 ::23721:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/E01

Seitdem die Russische Orthodoxe Kirche im Jahre 2008 ihre offizielle Position zu den Menschenrechten öffentlich bekanntgemacht hat, sind die Unterschiede zwischen dem östlichen orthodoxen und dem westlichen lateinischen Christentum zu diesem Thema nicht mehr zu übersehen. Dies hat auch zu verschiedene Reaktionen seitens der westlichen Christen geführt. In diesem Seminar wird auf die jeweiligen Positionen, Evaluierungen und Texte zu den Menschenrechten ausführlich eingegangen und auf deren kulturgeschichtliche Relevanz aufmerksam gemacht.

The differences between Eastern and Western Christianity have become more evident since the publication of the official position of the Russian Orthodox Church on human rights in 2008. This document has also caused different reactions on the part of Western Christians. This course will consider all these different commentaries, evaluations and texts on the issue of human rights and will draw attention to their cultural-historical significance.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

K. Hagen **Telefongeschichten**

Telephone Stories

SS 2011 1 03 0 024 ::23723:: •D• TZB auf 25 Do 08:00-10:00 LG 4/D03

Die Anmeldung erfolgt in einer Liste, M1/5.Etage gegenüber Raum 506 ab 30.3.

Nicht von ungefähr hängt die Ausdifferenzierung narrativer Verfahren im Film – wie Split-Screen, Parallelmontage – eng mit der Inszenierung des Telefons im Film zusammen. Durch die technisch vermittelte Anredung des Kommunikationspartners kommt es immer wieder zu zufälligen Falschadressierungen, die ein beliebtes Motiv nicht nur von romantischen Komödien sind. Kommunikationsstrukturen und die ihnen inhärenten Störmomente werden so zum dramaturgischen Mittel. Auch in Erzähltexten steht häufig das Wählen einer falschen Telefonnummer am Anfang einer Geschichte. Anders als dem Brief ist dem Telefon als distanzüberbückendem Medium bislang nur wenig Aufmerksamkeit zuteil geworden. Dabei hat das Telefon Schriftsteller und Filmemacher von seinen Anfängen an fasziniert: Als technische Apparatur zur Überwindung von Entfernung, als amouröse Verbindung mit Störmomenten, als stimmliche Präsenz bei körperlicher Absenz. Das Telefonat ist aber nicht nur zur Erzielung dramaturgischer Effekte in Szene gesetzt worden, es haben sich auch eigene Formen des Telefonromans oder Telefonfilms herausgebildet. Im Seminar wollen wir versuchen, an Hand ausgewählter Beispiele der Frage nach der Inszenierung und der Funktionalisierung des Mediums Telefon in anderen Medien nachzugehen und die Einsatzmöglichkeiten des Telefons in Literatur, Theater, Film in intermedialer Perspektive in den Blick zu nehmen.

Narratives based on telephonic exchange have influenced the new medium film since its beginning. It is a commonplace in media studies that the telephone has influenced filmic narratology, and this was especially the case when it was a young technology. Apart from theatre and film the novel, literature's tenuous remaining connection with realism, remains the telephone's principal literary arena, the telephone is an acoustic, auditive medium, an electrified apparatus. It is a real time-distance-voice-communication. The defamiliarized and disembodied voice generates personal co-presence in the absence of physical co-presence. In spite of its putative importance in media studies, there is hardly any telephone theory. We will analyse telephonic exchange in different media thereby trying to work on a kind of media history and poetics of telephonic exchange.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Klappert

Der Sandmann und die Träume (Lg2,Lg3)

The Sandman and the dreams

SS 2011 1 03 0 050 ::24433:: •D• TZB auf 25 A Fr 12:00-16:00 LG 1/322

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.
Es wird in diesem Seminar zunächst um die Theorie des Traums gehen. Wie kann der Unterschied von Traum- und Wachzustand beschrieben werden, und wie funktionieren die Übergänge zwischen beiden Zuständen? Wir werden uns kursorisch einen Überblick über Theorien zum Traum seit der Antike verschaffen, sodann einen Schwerpunkt bei Freud setzten und uns schließlich beispielhaft aktuelle Ansätze auf neurophysiologischer Grundlage ansehen.
Ein zweiter, längerer Teil soll sich dann auf jene Figur konzentrieren, die in der Literatur die Übergänge zwischen Wach- und Traumzustand organisiert. Wie funktioniert die Figur des Sandmanns jeweils in den Texten von Hans Christian Andersen, E.T.A Hoffmann und Bodo Kirchhoff, in den Filmen von Nico Hoffmann und Andy/Larry Wachowski sowie in der Comicserie von Neil Gaiman? Wie erscheint also der Sandmann in der Literatur, und welche Theorie über den Traum verknüpft sich hiermit?
Zur aktiven Teilnahme wird insbesondere erwartet, dass Sie entweder ein Referatsthema übernehmen oder in der zweiten Semesterhälfte Ihr Hausarbeitsprojekt im Seminar präsentieren.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Lutz **Intermedialität**

Intertmediality

SS 2011 1 03 0 055 ::24428:: •D• TZB auf 30 Mi 16:00-18:00 LG 1/223

Der Begriff der Intermedialität trägt dem Umstand Rechnung, dass Medien nie isoliert und für sich stehend existieren. Ein Medium verweist immer zugleich auf andere mediale Konstellationen und kann auch nur in der Differenz oder im Verhältnis zu diesen erkennbar und begreifbar gemacht werden. Anhand von theoretischen Texten und ausgewählten Beispielen, die von den Portrait-Mikrographien des 17. Jahrhunderts über die Tableau Vivants, der dadaistischen und surrealistischen Collage, den Photo-Roman bis hin zum Auftauchen vom Video im Film reichen soll den damit einhergehenden Prozessen der Einbeziehung, Auseinandersetzung und Verwandlung genauer nachgegangen werden.

The seminar will try to give a most comprehensive understanding of the literary theories of intertextuality.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

W. Struck **Finden und Erfinden. Spuren der Geschichte im Film**

Traces of history in film

SS 2011 1 03 0 058 ::24443:: •D•

10.06.2011	Fr	10:00-12:00	LG 4/D04
08.07.2011	Fr	10:00-18:00	LG 2/200
09.07.2011	Sa	10:00-18:00	LG 4/D05
11.07.2011	Mo	10:00-18:00	LG 4/D08

In der Geschichte des Films hat sich ein breites Spektrum von Möglichkeiten und Strategien entwickelt, Geschichte darzustellen, ein Spektrum, das fiktionale ebenso wie dokumentarische Verfahren umfaßt. Geht es um die Geschichte des 20. Jahrhunderts, dann kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: die Kamera selbst wird zum ‚Zeit-Zeugen', der Film zur ‚Spur'. Das eröffnet neue Perspektiven, die die aus der alten (seit Aristoteles geführten) Diskussion um das Verhältnis von Geschichte und Literatur bekannten Positionen neu perspektivieren. Das Seminar möchte am Beispiel so unterschiedliche Genres wie dem Kostümfilm, Reenactment und (selbst-) reflexiven Essayfilmen nach den Verfahren fragen, Geschichte im Film darzustellen und dabei zugleich die Medialität des Films selbst zu historisieren.

The history of film has developed a wide range of possibilities and strategies, both fictional and nonfictional, to represent and perform history in film has emerged. If the subject is the history of the 20th century, another aspect emerges: the movie camera itself becomes a witness, and the film becomes as a trace. This opens up the long (at least since Aristotle) going debate about history and literature. The course will explore this relation, looking at genres such as heritage film, reenactment, and self reflective 'essay films'. Of specific interest will be the question how films represent and perform history and at the same time historise their own mediality.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Hagen **Liebe und Verrat - Ehebruch in Roman und Film in Frankreich und Spanien**

Love and betrayal - Adultery in the novel and in film in France and Spain

SS 2011 1 03 0 014 ::23726:: •D• TZB auf 30 Do 10:00-12:00 LG 1/128

Die Anmeldung erfolgt in einer Liste, M1/5.Etage gegenüber Raum 506 ab 30.3.

Liebe und Verrat kennzeichnen die Literatur seit ihren Anfängen, doch erst im 19. Jahrhundert erreicht das Genre des Ehebruchromans bislang ungeahnte Popularität. Insbesondere in Frankreich konstituiert sich mit Balzac und Flaubert das Genre und findet in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch in Spanien mit Clarín (Leopoldo Alas) oder Pérez Galdos seine Meister. In dem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, warum es gerade im 19. Jahrhundert zu einer solch deutlichen Popularität des Genres kommt, welches die sozio-kulturellen, historischen und literarischen Voraussetzungen dafür sind, worin sich der französische Ehebruchroman vom spanischen unterscheidet, warum wir vor allem vom weiblichen Ehebruch lesen und in welchen Medien und unter welchen Vorzeichen sich der Ehebruchroman auch im 20. Jahrhundert behaupten kann.
Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

Love and betrayal have ever been signifiers of any kind of literature but only in the 19th century the novel of adultery becomes popular. Analyzing different French and Spanish variants we will also focus on the socio-cultural, historical and literary prerequisites. On top of that we will focus on modern versions of fictions of adultery.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **Metamorphosen (von Ovid bis Eugenides)**

Metamorphoses (from Ovid to Eugenides)

SS 2011 1 03 0 016 ::23727:: •D• TZB auf 30 Mi 14:00-16:00 LG 1/219

An-, Um- und Verwandlungen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Literatur stellen soziale, historische und geschlechtliche Rollen in Frage und verweisen so auf ein Imaginäres, das in der Metamorphose zum Erscheinen kommt. Ausgehend von Ovids Metamorphosen befasst sich das Seminar mit Werken, in denen solche Transformationen im Mittelpunkt stehen. Die Erzählungen von Metamorphosen werden wiederum selbst zum Gegenstand poetologischer Reflexionen und gattungsgeschichtlicher Interventionen. Schwerpunkte des Seminars liegen auf dem Motiv der Mensch-Pflanzen-Verwandlung sowie dem Wechsel von Geschlechterrollen. Das Leseprogramm umfasst u. a. ausgewählte Zaubermärchen sowie Johann Wolfgang von Goethes Versuch, die Metamorphose der Pflanzen zu erklären (1790) und Jeffrey Eugenides' Roman Middlesex (2002); Umschreibungen prominenter Stoffe aus Ovid wie die Pygmalion-Erzählung bei Nathaniel Hawthorne oder auch Pyramus und Thisbe bei Shakespeare; Kurzgeschichten von E. T. A. Hoffmann und Franz Kafka sowie lyrische Umdichtungen der Metamorphosen-Stoffe (u. a. von Ted Hughes und H. D.).

Transformations of humans, animals and plants in literature call social, historical and gender roles into question. They invoke an imaginary which manifests itself in the metamorphosis. Taking Ovid's Metamorphoses as a starting point, this seminar analyzes such transformations. As adaptations, the tales about metamorphoses themselves turn into objects of poetological reflexion and genre interventions. The seminar focusses on the motif of human-plant-metamorphosis and changing gender roles. The reading list comprises but is not limited to: selected fairy tales, Johann Wolfgang von Goethe's essay Metamorphosis of Plants (1790) and Jeffrey Eugenides's novel Middlesex (2002); adaptations of famous stories by Ovid such as Nathaniel Hawthorne's version of Pygmalion or Shakespeare's of Pyramus and Thisbe; short stories by E. T. A. Hoffmann and Franz Kafka and poems on metamorphoses (by Ted Hughes, H. D. and others).

Literatur: OVID: Metamorphosen (zweisprachig). Aus dem Lateinischen von Erich Rösch. München: dtv 2007 (6. Aufl.) bzw.
OVID: Metamorphosen. Aus dem Lateinischen von Michael von Albrecht. Stuttgart: Reclam, 1994.
EUGENIDES, Jeffrey. Middlesex. (beliebige Ausgabe)

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Gesetz und Leben: Kleist, Melville, Kafka.

Law and Life: Kleist, Melville, Kafka

SS 2011 1 03 0 017 ::23728:: •D• TZB auf 35 Di 14:00-16:00 LG 1/202

In diesem Seminar sollen Texte von Kleist, Melville und Kafka vergleichend daraufaufhin gelesen werden, wie in ihnen jeweils ein Begriff des Gesetzes und auch einer des Lebens entworfen und verhandelt wird, und welche Wechselwirkungen zwischen Gesetz und Leben sich jeweils aus den Texten erschließen lassen.

In this seminar we will read texts of Kleist, Melville and Kafka comparatively and discuss their notion of the law and of life, as well as their mutual effects as established by the texts.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Das Sinnliche, das Schöne, die Kunst und ihre Liebhaber. Geschichten der Ästhetik**

SS 2011 1 03 0 020 ::23730:: •D• Do 16:00-18:00 LG 1/247a

Wurde bereits um 1700 der griechische Begriff 'aisthesis' als Vermögen diskutiert, das ein Verstehen ermöglichen sollte, welches über das logisch-semantische Erfassen einer Rede hinausging (A. G. Francke, J. J Rambach), so war es Mitte des 18. Jhs. A. G. Baumgarten, der mit seiner "Aesthetica" den systematischen Abriss einer Wissenschaft von den 'aisthetice' versuchte, jener sinnlichen Wahrnehmungen und Empfindungen, die zu fassen die Logik nicht ausreiche.
Diese Ästhetik trat schon als Theorie vollkommenen bzw. zu vervollkommnenden sinnlichen Empfindens und Erfassens, des (von ihr so benannten) 'Schönen' auf. Zu dessen Einübung sollte das von ihr erarbeitete Wissen dienen und damit zur Ausbildung des glücklichen Ästhetikers als Ideal des (ganzen) Menschen. Ihr war also von Anfang an ein Bildungsprogramm implantiert, wie sie auch das sinnliche Erfassen keinesfalls als bloß passivisches, sondern stets als Praxis verhandelte, die sich im künstlerischen Darstellen analysieren ließ.
Im Durchgang prominenter Texte der Ästhetik vom 18. - 21. Jh. wollen wir die "große(n) Regime der Identifizierung dessen, was wir Kunst nennen" (Jacques Rancière) diskutieren und dabei jene Geschichten zu lesen versuchen, in denen von menschlichen Praktiken in Termini der Sinnlichkeit, später des Geistes, der Darstellung oder der Sprache erzählt wird, in denen die 'schönen Künste' erfunden werden und das Häßliche - oder später das Kunstwerk, das nicht mehr durch den spezifischen Modus seiner Produktion charakterisiert sein soll.

As early as the late 17th century 'aisthesis' was taken as the faculty of understanding beyond a logical-semantic meaning of the (holy) speech, but it is A. G. Baumgarten's "Aesthetica" (1750, 1758), which appeared as the systematic outline, the science of those perceptions and sensations, logic apparently failed to grasp.
Aesthetics here already functioned as a theory of perfect perception or of one to become perfected - as a theory of 'Beauty'. In so far as this theory (as aesthetic art) aimed at the practising of perfect perception, it intended the formation of the "felix aestheticus" as an ideal of human beeing. And in conceiving sensual perfection as an activity, aesthetics thinks of the representation of art as a mirror of this activity.
In our course we will discuss the great regimes of the identification of that, we call 'art' (Jacques Rancière) and we will try to read the aesthetic stories of sensuality, beauty, the fine arts and its demolition to works of art, independent of a specific (artistic) mode of production.

Literatur: JACQUES RANCIÈRE, Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien, Berlin 2006
DERS., Das Unbehagen in der Ästhetik, Wien 2007
DAGMAR MIRBACH, Einführung: Zur fragmentarischen Ganzheit von Alexander Gottlieb Baumgartens Aesthetica, in: A. G. Baumgarten, Ästhetik, übersetzt, mit einer Einführung, Anmerkungen und Registern hg. v. Dagmar Mirbach, S.XV-LXXX, Hamburg 2007
CHRISTOPH MENKE, Kraft. Ein Grundbegriff ästhetischer Anthropologie, Frankfurt/Mn.2008

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Sehen und Gesehenwerden (Lg4)**

Seeing and Being Seen

SS 2011 1 03 0 027 ::23729:: •D• TZB auf 30 Mi 10:00-12:00 LG 1/247b

Sehen und Gesehenwerden stehen in einem merkwürdigen Spannungsverhältnis zueinander: Während das eine die Macht des Subjekts zu begründen scheint, liegt das andere am Grund seiner Ohnmacht. Der Anspruch der Aufklärung, die Welt zu erkennen, um sie beherrschen zu können, geht mit einer Modellierung der Erkenntnis nach dem Vorbild des Sehens einher. Erscheint aber das Sehen – als das Vermögen, die Welt mit unserem Blick zu durchdringen, sie unserem Blick zu unterwerfen und dabei doch zugleich auf Distanz zu halten – als paradoxe Verkörperung des Erkenntnissubjekts und als Inbegriff unserer Überlegenheit, so macht uns das Gesehenwerden zum Objekt eines anderen Blicks und einer fremden Macht. Das hat, wie Foucault in 'Überwachen und Strafen' deutlich macht, den Aspekt der Kontrolle und Disziplinierung, jener Schaffung eines "Sichtbarkeitszustandes", dessen Bewusstmachung und Perpetuierung das automatische Funktionieren der Macht sicherstellt. Aber es betrifft auch die Abhängigkeit (des eigenen Selbstbildes) vom – bewundernden oder herabsetzenden – Blick der Anderen, der, Lacans Analyse des Spiegelstadiums zufolge, unsere imaginäre Ganzheit und Großartigkeit zu beglaubigen vermag, der aber auch die Voraussetzung der Scham bildet.

Was – auf individueller wie auf kollektiver Ebene – mit der Umkehrung der Blickrichtung zur Disposition steht, ist somit nicht nur unsere Macht, sondern auch unser Bild von uns selbst. Das Seminar beschäftigt sich mit diesem widersprüchlichen Verhältnis von Sehen und Gesehenwerden unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungskonventionen, Blickregimes und medialen Arrangements, die unser Sehen erst zu dem machen, was es ist – und die es in die Nähe des Zurschaustellens rücken können, als dessen andere Seite dann wiederum das Gesehenwerden erscheint. Im Mittelpunkt stehen Texte und – angesichts der Fragestellung von besonderer Signifikanz – Filme des 20. Jahrhunderts; die genaue Auswahl und Hinweise zur Vorbereitung werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang im Mitarbeitergebäude 1 (R 406) bekanntgegeben.

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende ab dem fünften Semester.

Focussing on 20th century literature and film the seminar discusses the tension between seeing, as embodiment of our power, and being seen, as embodiment of our powerlessness, with regard to theories of Michel Foucault, Jacques Lacan and others.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Der Sandmann und die Träume (Lg2,Lg3)

The Sandman and the dreams

SS 2011 1 03 0 050 ::24434:: •D• TZB auf 25 A Fr 12:00-16:00 LG 1/322

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.
Es wird in diesem Seminar zunächst um die Theorie des Traums gehen. Wie kann der Unterschied von Traum- und Wachzustand beschrieben werden, und wie funktionieren die Übergänge zwischen beiden Zuständen? Wir werden uns kursorisch einen Überblick über Theorien zum Traum seit der Antike verschaffen, sodann einen Schwerpunkt bei Freud setzten und uns schließlich beispielhaft aktuelle Ansätze auf neurophysiologischer Grundlage ansehen.
Ein zweiter, längerer Teil soll sich dann auf jene Figur konzentrieren, die in der Literatur die Übergänge zwischen Wach- und Traumzustand organisiert. Wie funktioniert die Figur des Sandmanns jeweils in den Texten von Hans Christian Andersen, E.T.A Hoffmann und Bodo Kirchhoff, in den Filmen von Nico Hoffmann und Andy/Larry Wachowski sowie in der Comicserie von Neil Gaiman? Wie erscheint also der Sandmann in der Literatur, und welche Theorie über den Traum verknüpft sich hiermit?
Zur aktiven Teilnahme wird insbesondere erwartet, dass Sie entweder ein Referatsthema übernehmen oder in der zweiten Semesterhälfte Ihr Hausarbeitsprojekt im Seminar präsentieren.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Intermedialität**

Intertmediality

SS 2011 1 03 0 055 ::24429:: •D• TZB auf 30 Mi 16:00-18:00 LG 1/223

Der Begriff der Intermedialität trägt dem Umstand Rechnung, dass Medien nie isoliert und für sich stehend existieren. Ein Medium verweist immer zugleich auf andere mediale Konstellationen und kann auch nur in der Differenz oder im Verhältnis zu diesen erkennbar und begreifbar gemacht werden. Anhand von theoretischen Texten und ausgewählten Beispielen, die von den Portrait-Mikrographien des 17. Jahrhunderts über die Tableau Vivants, der dadaistischen und surrealistischen Collage, den Photo-Roman bis hin zum Auftauchen vom Video im Film reichen soll den damit einhergehenden Prozessen der Einbeziehung, Auseinandersetzung und Verwandlung genauer nachgegangen werden.

The seminar will try to give a most comprehensive understanding of the literary theories of intertextuality.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Romantheorie

Theory of the novel

SS 2011 1 03 0 056 ::24437:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D07

Seit es selbstverständlich geworden ist, dass literarische Texte in der Volkssprache verfasst sind, ist in Vergessenheit geraten, dass „Roman" ursprünglich nur eine Art Herkunftsbezeichnung ist. Als längere Erzählung in der Gemeinsprache, ist der Roman zunächst die Gattung ohne Regulierung durch die tradierte (Aristotelische) Poetik und damit ohne Legitimation. Der Roman ist vielförmig – er kann phantastisch oder realistisch, utopisch, satirisch …und alles mögliche sein, er ist proteisch, wandlungsfähig, er vermag sich jederlei literarische und diskursive Form zu integrieren (und sie damit zu kombinieren und zu vermischen).
Mehr als andere Gattungen hat der Roman daher auch literatur-theoretisches Interesse jenseits und ohne Rückhalt in der Poetik-Tradition erregt. Ende des 18. Jahrhunderts setzt zum einen die philosophische Anerkennung und Aufwertung des Romans ein, zum anderen der gesellschaftliche Siegeszug der Romane als unterhaltende Lesestoffe mit einer breiten Funktionspalette von der eskapistischen und kulinarischen bis zur 'welthaltigen', bildungsdienlichen, individualisierenden und gesellschaftskritischen Lektüre.
Eine verstärkte theoretische Reflexion setzt mit der Diskussion über die "Krise" des Romans in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ein. Der Roman gerät dabei unter geschichts-philosophische und erkenntnis-theoretische Observanz. Die schon von Hegel als "bürgerliche Epopee" bezeichnet Gattung wird mehr als jede andere zum Instrument von Zeitdiagnose und Kulturkritik, damit auch zum Index kultureller Krisen.
Das Seminar wendet sich der Geschichte der Romane und der „Idee" (Benjamin) des Romans auf dem Umweg über prominente und prägende Stationen seiner "Theorie" zu (auch eine Gelegenheit, die 'romanhaften' Züge von literaturtheoretischen Texten zu beobachten). Beginnend mit früh-neuzeitlichen Texten (G. Heideggers "Discours von den so benannten Romans" u.a.) wird das Seminar im weiteren das romantische Interesse am Roman (Schlegels "Brief über den Roman" u.a.) und die einflussreiche Konzeption von Georg Lukács („Theorie des Romans") diskutieren, auf die sich auch die spekulativen und mediengeschichtlichen Überlegungen von Walter Benjamin beziehen, die zugleich im Kontext der breit diskutierten "Krise" des Romans stehen. Dazu sollen Interventionen und Positionen von Romanautoren wie Döblin, Th. Mann, Musil, Broch und Doderer zur Krise und den Möglichkeiten des Romans einbezogen werden – mit Ausblicken in die jüngere Vergangenheit und die Gegenwart des Romans.

As a genre without rules and regulations by traditional poetics, the novel is a polymorphic, protean, multifarious form of narration almost unlimited possibilies (it can be phantastic and realistic, open for satire, utopian, parodic and other modes). As such it has attracted the interest of literary theory (beyond the legitimation and limits of Aristotelian Poetics). Since the 18th century the novel has also established as a social phenomenon: as 'reading stuff' with a variety of functions.
The seminar is dedicated to the history of novels by the detour of important, influential theories of the novel. Beginning with early modern tractats G. Heideggers "Discours von den so benannten Romans" u.a.), we will discuss the Romantic concept of the novel (F. Schlegels "Letter on the novel") and then focuss on the 20th century (Georg Lukács' Theory of the novel", Walter Benjamin's speculative reflections with their media historical background as well as interventions and positions of lierary authors in the context of the wide discussion about the 'crisis of the novel'.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Finden und Erfinden. Spuren der Geschichte im Film**

Traces of history in film

SS 2011 1 03 0 058 ::24444:: •D•

10.06.2011	Fr	10:00-12:00	LG 4/D04
08.07.2011	Fr	10:00-18:00	LG 2/200
09.07.2011	Sa	10:00-18:00	LG 4/D05
11.07.2011	Mo	10:00-18:00	LG 4/D08

In der Geschichte des Films hat sich ein breites Spektrum von Möglichkeiten und Strategien entwickelt, Geschichte darzustellen, ein Spektrum, das fiktionale ebenso wie dokumentarische Verfahren umfaßt. Geht es um die Geschichte des 20. Jahrhunderts, dann kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: die Kamera selbst wird zum ‚Zeit-Zeugen', der Film zur ‚Spur'. Das eröffnet neue Perspektiven, die die aus der alten (seit Aristoteles geführten) Diskussion um das Verhältnis von Geschichte und Literatur bekannten Positionen neu perspektivieren. Das Seminar möchte am Beispiel so unterschiedliche Genres wie dem Kostümfilm, Reenactment und (selbst-) reflexiven Essayfilmen nach den Verfahren fragen, Geschichte im Film darzustellen und dabei zugleich die Medialität des Films selbst zu historisieren.

The history of film has developed a wide range of possibilities and strategies, both fictional and nonfictional, to represent and perform history in film has emerged. If the subject is the history of the 20th century, another aspect emerges: the movie camera itself becomes a witness, and the film becomes as a trace. This opens up the long (at least since Aristotle) going debate about history and literature. The course will explore this relation, looking at genres such as heritage film, reenactment, and self reflective 'essay films'. Of specific interest will be the question how films represent and perform history and at the same time historise their own mediality.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Theatrale Auftritte**

Entries and Exits

SS 2011 1 03 0 073 ::25032:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Auftreten ist eine theatrale Grundfunktion, durch die die dramatische Person als solche bestimmt und dramatische Handlung überhaupt erst ermöglicht wird. Das Auf- und Abtreten setzt die Unterscheidung, die Anordnung - wie die Verkehrsformen - zwischen on- und off-stage voraus. Denn die Formen und Modalitäten von Auftritt und Abgang geben überhaupt jene Formen und Formate vor, die das Hervortreten, Sichtbarwerden und öffentliche Sprechen von Figuren und Personen regeln, die das Erscheinen und Sich-Zeigen steuern. Sie geben zugleich Aufschluß darüber, welchen Bedingungen sich eine Figur unterwirft, wenn sie auftritt. Das Seminar widmet sich der Logik des Auftritts, der die Person auf der Bühne wie ihre gesellschaftlichen und politischen Äquivalente konstituiert, der Art und Weise, wie im Übertritt über die Bühnenschwelle diese Schwelle genommen wird, der Deutlichkeit, mit der sie markiert ist, die Räumlichkeit, in der ihre Überschreitung statthat, und den Ökonomien, denen diese Überschreitung unterliegt.
Einsetzen wird das Seminar mit Euripides' Die Bakchen, eine griechische Tragödie, die durch ihre Metatheatralität ausgezeichnet wird. Nach einem Beispiel für die Regulierung der Auf- und Zutritte zum Souverän (Racine) werden dramatische Aussetzungen dieser Protokolle thematisiert (Molière, Lenz, Hofmannsthal). Das Seminarprogramm schließt Entwicklungen des 20. Jahrhunderts (neben Brecht vor allem Beckett: Come and Go) ein, die auf verschiedene Weise den Zu- und Abgang zur Bühne selbst ausstellen, und schließlich auch Inszenierungen des 21. Jahrhunderts, die (vielleicht) die Anordnung von on- und off-stage (deren Schwelle und Übertritt) selbst aussetzen oder multiplizieren (R. Pollesch).

Das Seminar kann sowohl als selbstständiges Seminar wie auch als Fortsetzung des Seminars Auftreten/Abtreten (WS 2009/2010) absolviert werden.
Bemerkung für BA-Anmeldung: Für fortgeschrittene BA-Studierende des 5. und 6. Semesters!
Bemerkung: Wir werden uns darum bemühen, eine Theateraufführung in Berlin zu besuchen.

The seminar deals with the actors entrances to the stage and their exits. The entry to the stage is a (or the?) condition of possibility of all dramatic action, which therefore is bond to its theatrical frame and disposition. The seminar deals with theatrical, metatheatrical and anti-theatrical examples, as Euripides's The Bacchae, Racine's Britanicus, Molière's Les Facheux, Lenz's Die Soldaten, Brecht's Die Maßnahme, Beckett's Come and Go, to (newest) modes of mise en scène, which seem to blurr the distinction between on- and off-stage (Pollesch).

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Glücksspiel**

games of chance

SS 2011 1 03 0 074 ::25045:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/228

Das Spiel wird in dessen Akzentuierung als Glücksspiel, d. h. als dessen Bindung an den Zufall, im Seminar anhand vorrangig literarischer Texte in den Blick genommen.
Glücksspiele sind Spiele, sie sind Regeln unterworfen, durch ihre Grenzen (zeitlich, räumlich) bestimmt. Der Ernst dieses Spiels mag sich in Geld darstellen, nicht als Preis eines Wettkampfs, sondern als Einsatz und als Gewinn oder Verlust. Im Glücksspiel wird aufs Glück als Zufall (hasard), wird das Glück aufs Spiel gesetzt. Wie das Glücksspiel mit dem ‚Glück' im Sinne von Zufall, als Wagnis, Abenteuer oder als Kontingenz in Verbindung setzt, so wird es zugleich (seit dem 17. Jahrhundert) dem Kalkül, der Berechnung zugeführt und damit der Zufall in Wissen überführt (Pascals „Geometrie des Zufalls"). Die Anschlüsse in der Literatur sind vielfach: Das Denken von Kontingenz wird mit dem Konzept der möglichen Welten zugleich zu einer Theorie des Romans. Die Frage bleibt, ob/wie der Zufall in der Narration eingeholt werden könne. Bekanntlich leitet sich „hasard", frz. Zufall, vom arabischen „šar"/Würfel her. Literatur kann selbst als aleatorisches Spiel gedacht werden; auch sprachliche Zeichen sind wie Würfel diskret und re-kombinierbar (Kombinatorik und Zufallsgenerierung). Lotterien abundieren bereits im 18. Jh. (Goethe), der Hasard, das Risiko, das Kalkülen zugeführt wird, wird aber im 19. Jh. an der Börse wie im Casino zum Faszinosum. Das Glücksspiel ist Inbegriff des Glückswechsels, der Zeit der Diskontinuität. Das Spiel ist nicht nur ‚Zeitvertreib' (Wieland), sondern es setzt in Bezug zu einer anderen Zeitlichkeit, der des Ereignisses, des Coups (der Fall der Kugel, der Würfelwurf). Das macht den Rausch des Glücksspiels aus (Benjamin, Baudelaire).
Beigezogen werden u. a.: L. Sterne: The Life and Opinions of Tristram Shandy (1760-1766), (J. W. Goethe: W. Meisters Lehrjahre), E. T. A. Hoffmann: „Spielerglück" (1819), H. de Balzac: La peau de chagrin/Das Chagrin Leder (1831/1846), F. M. Dostoevskij: Der Spieler (1866/67), C. Baudelaire: "Le Jeu"/"Das Spiel" aus Tableau parisiens, W. Benjamin: Über einige Motive bei Baudelaire, Passagenwerk Konv. I, S. Mallarmé: Un coup de dés jamais n'abolira le hasard (1897), N. Jacques : Dr. Mabuse, der Spieler (1919), P. Auster: The Music of Chance (1990).
(Filme zur Sache, z. B. F. Lang: Dr. Mabuse, der Spieler. Teil I: Der große Spieler. Ein Bild der Zeit. Teil II: Inferno. Ein Spiel von Menschen unserer Zeit (1922), K. Kieślowski: Der Zufall möglicherweise (1981), T. Tykwer: Lola rennt.)
Bemerkungen zur Anmeldung: Für fortgeschrittene BA-Studierende des 5. und 6. Semesters!

The seminar deals with the concept of the game of chance and probability theory (which doesn't master hasard, but delivers it to knowledge), and its relation to literature (including literary texts from the 18th century to the 20th century).
All participants will be expected to read the fundamental texts (both literary and theoretical texts), and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Literatur zur Sache:
Roger Caillois: Die Spiele und die Menschen. Maske und Rausch, (Frankf. a. M. 1982) (I. und II.).
Rüdiger Campe: Spiel der Wahrscheinlichkeit. Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist, Göttingen 2002.
Alfred Liede: Dichtung als Spiel, (2. Bde. 1963, 1966) (2. Aufl. in einem Bd.), Berlin, New York 1992; vor allem 2. Bd.: Die Technik des Spiels.
Kontingenz, Poetik u. Hermeneutik XVII. (hgg. von G. von Graevenitz, O. Marquard), München 1998; daraus: die Beiträge von: D. Wellbery: Der Zufall der Geburt. Sternes Poetik der Kontingenz; R. Lachmann: Zum Zufall in der Literatur, insbesondere der phantastischen; (u. a.).
Peter Schnyder: Alea, Zählen und Erzählen im Zeichen des Glücksspiels 1650-1850, Göttingen 2009, Einl.: S. 10-18; S. 20-29.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Das Gesetz der Gattung**

The Law of Genre

SS 2011 1 03 0 075 ::26734:: •D• Do 14:00-16:00 LG 2/218a

In diesem Seminar soll es zum Einen darum gehen, die Spezifika jeweiliger Gattungen zu erarbeiten (Drama, Prosa Lyrik, sowie weitere Gattungsunterscheidungen wie Tragödie und Komödie oder Roman und Novelle), zum Anderen soll ein 'Gesetz der Gattung' selbst anhand verschiedener Gattungstheorien diskutiert werden.

In this semianr we will examine specific modes of different genres and at the same time discuss a law of genre with different theoretical approaches.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 02	SE [#]	6 LP

D. Schmidt **Selbststudieneinheit: Michel Faucaults "Überwachen und Strafen" und Philip K. Dicks Romane**

SS 2011 1 14 0 005 ::31324::

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Lüdtke **Zentrale Perspektiven und Themen der Historischen Anthropologie (HA)**

Key Perspectives and Themes of Historical Anthropology

SS 2011 1 12 0 017 ::23731:: •D• n.Vbg.

Eine PERSÖNLICHE Anmeldung (Motivationsschreiben) zu Semesterbeginn ist unerlässlich.

In this independent study-unit we will discuss perspectives and themes that (co-)shape the configuration of current debates and research. – However, specific emphases are optional as to individual interests of the respective student (in particular in reference to the MA-thesis [s]he is preparing). Among the possible topics range: rituals and symbols, agency/subjectivity and historical actors; emotions and interests; social and cultural practices; collective action and forms of protest; the "many"/the masses and the political; forms and practices of (re-)presentation.

In this independent study-unit we will discuss perspectives and themes that (co-)shape the configuration of current debates and research. – However, specific emphases are optional as to individual interests of the respective student (in particular in reference to the MA-thesis [s]he is preparing). Among the possible topics range: rituals and symbols, agency/subjectivity and historical actors; emotions and interests; social and cultural practices; collective action and forms of protest; the "many"/the masses and the political; forms and practices of (re-)presentation.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Finden und Erfinden. Spuren der Geschichte im Film**

Traces of history in film

SS 2011 1 03 0 058 ::24445:: •D•

10.06.2011 Fr 10:00-12:00 LG 4/D04
08.07.2011 Fr 10:00-18:00 LG 2/200
09.07.2011 Sa 10:00-18:00 LG 4/D05
11.07.2011 Mo 10:00-18:00 LG 4/D08

In der Geschichte des Films hat sich ein breites Spektrum von Möglichkeiten und Strategien entwickelt, Geschichte darzustellen, ein Spektrum, das fiktionale ebenso wie dokumentarische Verfahren umfaßt. Geht es um die Geschichte des 20. Jahrhunderts, dann kommt noch ein weiterer Aspekt dazu: die Kamera selbst wird zum ‚Zeit-Zeugen', der Film zur ‚Spur'. Das eröffnet neue Perspektiven, die die aus der alten (seit Aristoteles geführten) Diskussion um das Verhältnis von Geschichte und Literatur bekannten Positionen neu perspektivieren. Das Seminar möchte am Beispiel so unterschiedliche Genres wie dem Kostümfilm, Reenactment und (selbst-) reflexiven Essayfilmen nach den Verfahren fragen, Geschichte im Film darzustellen und dabei zugleich die Medialität des Films selbst zu historisieren.

The history of film has developed a wide range of possibilities and strategies, both fictional and nonfictional, to represent and perform history in film has emerged. If the subject is the history of the 20th century, another aspect emerges: the movie camera itself becomes a witness, and the film becomes as a trace. This opens up the long (at least since Aristotle) going debate about history and literature. The course will explore this relation, looking at genres such as heritage film, reenactment, and self reflective 'essay films'. Of specific interest will be the question how films represent and perform history and at the same time historise their own mediality.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Psycho-/Neurolinguistik der Schriftsprache

Psycholinguistics and neurolinguistics of written language

SS 2011 1 06 0 036 ::24352:: •D• Do 08:00-10:00 LG 1/223

Aus psycholinguistischer Perspektive kann Schreiben als ein komplexer kognitiver Prozess betrachtet werden, der von frühen kommunikativen Intentionen bis zur motorischen Realisierung durch die (meist rechte) Hand reicht (zum Hand- oder Tastaturschreiben). Im Mittelpunkt des Seminars steht die dazwischen liegende Ebene der sprachlichen Leistungen beim schriftlichen Formulieren. Welche Planungstätigkeiten sind spezifisch für die Produktion geschriebener Sprache (verglichen mit der mündlichen Sprachproduktion)? Wie sieht die Struktur orthografischer Repräsentationen aus? Ähnliche Fragen können für das Lesen gestellt werden, welches vom visuellen Input zur semantischen Integration führt. Das Seminar wird den Erwerb, die automatisierten Prozesse und Störungen der Schriftsprache behandeln.

Kursanmeldung über:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

From a psycholinguistic perspective writing can be viewed as a complex cognitive process stretching from early communicative intentions down to motor events of the (mostly right) hand (for handwriting or typing). The focus of the seminar is on the intermediate level of the linguistic performance of written formulation. Which planning activities are specific for written language production (as compared to oral language production)? What is the structure of orthographic representations? Similar questions can be asked for the process of reading stretching from visual processes to semantic integration. The seminar will deal with the acquisition, the established processing and possible disturbances of written language.

Register online for this course:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann

Judith Butlers "Kritik der ethischen Gewalt"

Judith Butler's "Giving an Account of Oneself"

SS 2011 1 04 0 021 ::25421:: •D•

08.04.2011	Fr	09:00-10:00	LG 4/D01
08.07.2011	Fr	09:00-16:00	LG 4/D04
09.07.2011	Sa	09:00-16:00	LG 4/D04
14.07.2011	Do	09:00-16:00	LG 4/D04
15.07.2011	Fr	09:00-16:00	LG 4/D04

"Wie wir sehen, ist 'menschlich werden' keine leichte Aufgabe, und es ist nicht immer klar, wann man diese Aufgabe gelöst hat." (Judith Butler) Die feministische Philosophin Judith Butler hat sich in ihrem Buch "Kritik der ethischen Gewalt" mit der Problematik beschäftigt, was es heißt, ein moralisches Subjekt zu sein. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Theorien (Hegel, Nietzsche, Freud, Adorno, Foucault, Levinas) problematisiert sie das Verständnis von "Subjekt" oder "Selbst": Wie kann ein Selbst, das sich nie restlos über seine Entstehungsbedingungen aufklären kann und das konstitutiv abhängig von Anerkennung durch andere ist, für sein eigenes Handeln verantwortlich sein? Wie kann das Selbst Rechenschaft von sich ablegen? Worin könnte eine gelingende Selbstkonstituierung bestehen?

Literatur: BUTLER, JUDITH: Kritik der ethischen Gewalt, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2007.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **Michael Dummett über das Denken, die Realität und die Philosophie**

Michael Dummett on Thought, Reality, and Philosophy

SS 2011 1 04 0 046 ::25428:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 4/0103

Literatur: [nicht festgelegt]

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

K. Trüstedt **Das Gesetz der Gattung**

The Law of Genre

SS 2011 1 03 0 075 ::26731:: •D• Do 14:00-16:00 LG 2/218a

In diesem Seminar soll es zum Einen darum gehen, die Spezifika jeweiliger Gattungen zu erarbeiten (Drama, Prosa Lyrik, sowie weitere Gattungsunterscheidungen wie Tragödie und Komödie oder Roman und Novelle), zum Anderen soll ein 'Gesetz der Gattung' selbst anhand verschiedener Gattungstheorien diskutiert werden.

In this semianr we will examine specific modes of different genres and at the same time discuss a law of genre with different theoretical approaches.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

H. Lutz **Intermedialität**

Intertmediality

SS 2011 1 03 0 055 ::24426:: •D• TZB auf 30 Mi 16:00-18:00 LG 1/223

Der Begriff der Intermedialität trägt dem Umstand Rechnung, dass Medien nie isoliert und für sich stehend existieren. Ein Medium verweist immer zugleich auf andere mediale Konstellationen und kann auch nur in der Differenz oder im Verhältnis zu diesen erkennbar und begreifbar gemacht werden. Anhand von theoretischen Texten und ausgewählten Beispielen, die von den Portrait-Mikrographien des 17. Jahrhunderts über die Tableau Vivants, der dadaistischen und surrealistischen Collage, den Photo-Roman bis hin zum Auftauchen vom Video im Film reichen soll den damit einhergehenden Prozessen der Einbeziehung, Auseinandersetzung und Verwandlung genauer nachgegangen werden.

The seminar will try to give a most comprehensive understanding of the literary theories of intertextuality.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA-Literaturwissenschaft**

MA Colloquium

SS 2011 1 03 0 068 ::24758:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D02

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

WS 2010

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Fiktion und Mögliche Welten

Fiction and Possible Worlds

WS 2010 1 03 1 027 ::18482:: •D• TZB auf 30 A Fr 12:00-16:00 LG 2/7

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Zu Semesterbeginn liegt ein Reader im Copyshop Zimokopie in der Nordhäuserstr. bereit, in dem Sie die wichtigsten Texte für das Seminar finden.

Das Seminar möchte zunächst das Verhältnis von Fiktion und Realität anhand literaturwissenschaftlicher und anderer theoretischer Texte untersuchen: Wie lässt sich die Differenz von Fiktion und Realität beschreiben? Was lässt sich unter der Fiktion von Realität verstehen bzw. unter der Realität der Fiktion? Davon ausgehend sollen dann Theorien Möglicher Welten gelesen und im Blick auf das Verhältnis von Fiktion und Realität diskutiert werden. Schließlich werden solche literarischen Beispiele besprochen, die selbst als Theorien Möglicher Welten verstanden werden können. Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

The seminar is concentrating on the relation between fiction and reality by reading theoretical texts: How can we describe the difference between fiction and reality? How can we understand the fiction of reality or the reality of fiction? Based on these investigations we are going to read then Possible World Theories. As some literary texts also can be understood as theories of Possible Worlds, we are discussing some of these to analyze their understanding and form of representation of the relation between fiction and reality.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Größenwahn**

Megalomania

WS 2010 1 03 1 029 ::18480:: •D• TZB auf 40 Mi 16:00-18:00 LG 4/D01

Im Seminar soll der Versuch gemacht werden, sich dem Phänomen des "Größenwahns" über literarische, filmische, philosophische und künstlerische Beispiele anzunähern. Was ist Größenwahn,welche Projekte, Ideen und Vorstellungen erachten wir als solche und warum? Und lassen sich zwischen den größenwahnsinnigen Bilderwelten paranoider Exzentriker und den notwendigerweise unvollendet gebliebenen enzyklopädischen Großprojekten gigantomanischer Geisteswissenschaftler überhaupt Verbindungen und Gemeinsamkeiten erkennen? In welcher Weise ist Größenwahn medial, geschlechtlich codiert?

In the seminar we will try to explore the subject of megalomania as it occurs in the fields of art, film, philosophy and literature. What is regarded as specific and how can megalomania be approached, defined and analyzed?

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt
T. Glaser

Verfahren der Rache - Verfahren des Rechts

Procedures of Revenge - Procedure of the Law

WS 2010 1 03 1 039 ::18476:: •D• TZB auf 30 B Do 12:00-14:00 LG 1/219
B Do 18:00-20:00 LG 1/219

"Die Rache ist mein, ich will vergelten. Zu seiner Zeit soll ihr Fuß gleiten", spricht der alttestamentarische Gott (5 Mose 32,35) und präsentiert sich darin als letzte Instanz von Recht und Gerechtigkeit: denn wer (sich) rächt, will immer (seine) Gerechtigkeit selbst, auf eigene Faust herstellen. Und eben dies hat (seine) Zeit. Denn Rache, die auf dem Fuß folgt oder gleitet, ist weniger ungestümer, 'blinder' Affekt - als 'a dish best served cold' ist sie vielmehr an Verfahren gebunden und folgt ihrem eigenen Recht: sei es, dass vergossenes Blut durch weiteres Blut getilgt werden muss (Blutrache), sei es, dass eine Ökonomie ihrer "Strafen" ihren Exzess verhindern soll (Aug' um Auge...), oder sei es, dass ihr Vorgehen sich gar des Rechtsverfahrens bedient.. Nach 'ihrem Recht' verfährt Rache aber auch, sofern sie außerhalb des Rechts dessen Defizienz gerade auszugleichen sich anmaßt und so gegen dieses - ein anderes - ihr Recht setzt. Das moderne Rechtssystem dagegen versteht sich gerne als über die primitive Rache erhaben, die als ein rückständiges Element durch das Recht überwunden wurde.
Doch wenn Recht stets in der Rache ist, ist Rache dann prinzipiell aus dem Recht ausschließbar, als das rein 'Andere' des Rechts zu verstehen? Wie lassen sich die Verfahren des Rechts als wesentlich unterschieden von denen der Rache beschreiben? Welche Rolle spielen dabei die Souveränität, die Gewalt, die Repräsentation? Wie werden (illegitime) Akte der Gewalt – rhetorisch, verfahrenstechnisch – als Racheakte 'legitimiert'? Wie werden Akte der (legitimen, dem Gewaltmonopol unterstehenden) Gewalt – rhetorisch, verfahrenstechnisch – als rechtmäßige legitimiert und von denen der illegitimen Rache-Gewalt unterschieden?
Im Seminar wollen wir die Verfahren der Rache und des Rechts und die damit verbundenen Fragen untersuchen anhand von Erzähltexten und Dramen, die Rachehandlungen im historisch je spezifisch bestimmten Feld von Gewalt, Recht und Gerechtigkeit je unterschiedlich auf die Bühne bringen: Dramen der Antike (Orestie, Medea), der frühen Neuzeit (Hamlet, The Spanish Tragedy) und der Moderne (Kleists Penthesilea) sowie anderen dramatischen Darstellungsformen wie Oper und Film. Neben den Lektüren der Dramen sollen auch einschlägige philosophische bzw. theoretische Texte zum Thema diskutiert werden.

Revenge is a kind of wild justice. Francis Bacon, "Of Revenge"

In this seminar we will read dramatic and philosophical texts that deal with the question of revenge and its relation to the law. By reading and discussing these texts, we will examine the functioning and procedures of revenge and their intricate relation to those of the law.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Meyzaud

Der Naturmensch als Schauspieler

The primitive Man as an Actor

WS 2010 1 03 2 072 ::18483:: •D• TZB auf 20

B Di 18:00-20:00 LG 1/135
B Mi 10:00-12:00 LG 1/219

Elektronische Voranmeldung bis zum 15. Oktober unter der Adresse maud.meyzaud@uni-erfurt.de

Ein Gerücht besagt, dass die bürgerliche Kultur des 18. Jahrhunderts mittels der Kunst den "Naturmenschen" habe zurückerobern wollen und folglich den Schauspieler als paradigmatische Figur des Künstlichen streng verurteilte. Rousseau selbst hat in seinem „Brief an d'Alembert" Grund zu dieser nicht unberechtigten Annahme über die aufkommende bürgerliche Schriftkultur gegeben, die ja auch einen prinzipiellen Verdacht gegenüber dem Zeichen pflegt. Doch dem Philosophen Philippe Lacoue-Labarthe zufolge ist derselbe Rousseau in seiner „Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen" der Theoretiker des Naturmenschen als Schauspieler par excellence. Denn in beiden Figuren wird die gleiche Definition des Menschen freigelegt: als dasjenige Wesen, das von Natur aus keine Eigenschaften hat und sich gerade deswegen alle Eigenschaften aneignen kann. Diese starke These soll im Seminar voraussichtlich nicht nur an der Lektüre von Rousseau, sondern auch von Diderot („Paradoxe sur le comédien"), Schiller (Briefe „Über die ästhetische Erziehung des Menschen") und eventuell Herder erprobt werden.

Literatur: Philippe Lacoue-Labarthe, Poetik der Geschichte
Jean-Jacques Rousseau, „Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen"
Ders., "Brief an d'Alembert über das Schauspiel"
Denis Diderot, "Paradoxe sur le comédien"
Friedrich Schiller, "Über die ästhetische Erziehung des Menschen"

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

Heinrich von Kleist und die europäische Moralistik

Heinrich von Kleist and European moralistics

WS 2010 1 03 2 128 ::21582:: •D• TZB auf 30 Di 12:00-14:00 LG 4/D05

Der Rückbezug auf die Tradition der Moralistik hat der Kleist-Forschung spannende Perspektiven eröffnet. Die Moralisten haben nicht etwa das menschliche Verhalten wie Moralphilosophen einer normativen Kritik unterzogen. Sie haben es mit kaltem Blick analysiert und Verhaltenstechniken beschrieben, die ihren Lesern die kluge Selbstbehauptung in einer Welt der Korruption, bei Hofe nämlich, ermöglichen sollten. Dazu gehören Techniken der Verstellung, Geheimhaltung und Auskundschaftung. Kleist handelt davon in einer Zeit, die ganz andere Verhaltensideale der Aufklärung kennt. Um dieses Spannungsverhältnis zu erkunden, werden wir uns zunächst mit einigen Hofmannstraktaten und Klugheitslehren (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) vertraut machen und uns dann auf die Texte Kleists konzentrieren.

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Recourse to the tradition of moralistics has open new perspectives to the study of Kleist's work. Unlike moral philosophers, the moralists did not normatively criticize human behaviour. They analysed it with cold sobriety and described techniques of conduct that would allow their readers to assert themselves in a corrupt courtly environment. These techniques included simulation and dissimulation, secrecy and reconnaissance. Kleist, however, invoked these conventions in post-enlightenment times when far different ideals of conduct had become dominant. To explore this tension we will first study some eminent writings on the art of prudence (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) and then concentrate on Kleist.

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Theatralisierung: Die Umsetzung von Prosa in Performanz zwischen Medialität und Kommentar

Theatralisation: transformation of prosa into performance between media and commentary

WS 2010 1 10 0 005 ::18481:: •D• A Fr 08:00-12:00 LG 1/219

Was passiert, wenn ein Prosawerk auf die Bühne gebracht wird? Diese Frage kann man wörtlich oder metaphorisch verstehen. In verschiedenen Kulturen – auffällig häufig in Russland – werden Prosawerke ‚Bühnenreif' gestaltet. Diese Praxis wirft aber die Frage auf, was es bedeutet und welche Verfahren involviert sind, wenn narrative Prosa ‚ausagiert' wird, und welche Performativitäten in der Prosa selbst stecken. Im Seminar gehen wir dieser Frage anhand von ertragreichen Beispielen nach. Wir gehen auch der Frage nach, warum in Russland bestimmte Prosaautoren (Gogol', Dostoevskij, Bulgakov) einer solchen Adaptation und Überschreitung der Medien- und Genregrenze bevorzugt unterzogen werden. Auch rein dramen- und theaterwissenschaftliche Aspekte dieser Grenze sollen behandelt werden.

What happens when a work of prose is staged? One can grasp this question literally or metaphorically. In various cultures – particularly in Russia – works of prose are literally transposed into stage versions. But there are also more general questions of the performativity of prose itself. In addition to this general theoretical issue, we will be investigating the frequent cases of the production of stage versions of particular classic prosa authors (Gogol', Dostoevskij, Bulgakov, etc.) with a view towards the specificity of each case and of the transgression of the boundaries of media and genre.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Kranz **"Ach, wie sollen wir die kleine Rose buchen?" Lyrik lesen**

»Alas, how shall we book the little rose?« Reading poetry

WS 2010 1 14 0 001 ::18474:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 2/218a

Close readings und eingehende Interpretationen ausgewählter Gedichte stehen im Zentrum des Seminars. Hierzu werden poetologische Texte ebenso herangezogen wie Exkurse in die Geschichte lyrischer Formen (z.B. Sonett), einzelner Strömungen (u.a. Modernismus, Bekenntnislyrik) und Tropen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf anglo-amerikanischer und deutschsprachiger Lyrik des 20. Jahrhunderts (u.a. Gedichte von Brecht, Bachmann, Celan, Eliot, Frost, Plath und O'Hara). Die Auswahl der Gedichte kann nach Rücksprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung je nach Interessenlage und Sprachkenntnissen ergänzt werden. Die Bereitschaft, sowohl Lyrik als auch theoretische Texte auf Englisch zu lesen, wird jedoch vorausgesetzt.

This seminar is devoted to close readings of selected poems. Poetological texts as well as the history of lyric forms (such as the sonett), poetic movements (such as modernism or confessional poetry) and tropes will be taken into account. The focus is on anglo-American and German-language poetry of the 20th century (amongst others poems by Brecht, Bachmann, Celan, Eliot, Frost, Plath and O'Hara). The lecturer is open to suggestions from the student body concerning the selection of the poems according to interests and language proficiency. However, the willingness to read both poems and theory in English is a must.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Poetik des Fremden**

Poetik des Fremden

WS 2010 1 14 0 004 ::18478:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die deutsche und allgemeiner wohl die europäische Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte zeichnet sich nicht durch besondere Offenheit im Umgang mit Fremdem und Fremden aus. Zumindest bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts hinein dominiert die Orientierung an Figuren der Einheit, Reinheit und Geschlossenheit, eine Orientierung, die mitverantwortlich sein dürfte für die weitverbreitete Akzeptanz gegenüber Diskursen und Praktiken der Abwertung, Unterwerfung, Ausgrenzung und Vernichtung derjenigen, die im Verlauf der Modernisierungs- und Globalisierungsschübe dieses Jahrhunderts als fremd identifiziert wurden. Dennoch - oder vielleicht gerade deshalb - gab es in der deutschsprachigen Literatur immer wieder auch Entwürfe, für deren Selbstverständnis die Öffnung auf das Fremde von zentraler Bedeutung war und die sprachlich-ästhetische Verfremdungsstrategien mit der Reflexion auf die Frage des Fremden und der kritischen Bezugnahme auf hegemoniale Konzepte verknüpften. Das Seminar thematisiert literarische Projekte vor allem des 20./21. Jahrhunderts, für die Fremdheit eine konstitutive Rolle spielt. In einem ersten Schritt werden Ansätze zu einer Theorie des Fremden diskutiert, wie sie Julia Kristeva, Bernhard Waldenfels oder Zygmunt Baumann vorgelegt haben; der Hauptteil des Seminars gilt dann der Auseinandersetzung mit literarischen Texten und poetologischen Überlegungen von Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada und Terézia Mora.

The seminar focusses on 20th century literary projects, for which "Fremdheit" is constitutive not only in an aesthetic but also in a theoretical sense. Authors to be read include Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada, and Terézia Mora.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

"Haus"-Literatur

"House"-literature

WS 2010 1 14 0 011 ::21587:: •D• TZB auf 30 Mo 16:00-18:00 LG 4/D03

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Es gab eine Ökonomie vor der Ökonomie: eine Lehre von der Hauswirtschaft, an die in den heutigen Wirtschaftslehren kaum mehr als der Name erinnert. Für Wirtschaftshistoriker kommt die „Ökonomik" nur als eine Vorstufe der „Nationalökonomie" oder „Volkswirtschaftslehre" in den Blick. Die Literaturwissenschaft hat diese Perspektive übernommen und im Sinne einer „Genealogie unserer selbst" (Foucault) danach gefragt, wie literarische Texte an dem fortschrittlichsten Wirtschaftswissen ihrer Zeit teilhaben. Die auto-teleologische Betrachtungsweise führt auch hier zu einer Vernachlässigung der Lehre vom „Haus". Wir wollen der These nachgehen, daß die Ökonomik im 18. Jahrhundert nicht einfach verschwunden, sondern in Literatur übergegangen ist. Zu diesem Zweck werden wir uns zunächst über die Entwicklung der Hauslehre von Aristoteles und Xenophon über Alberti und Menius bis zu Jean-Jacques Rousseau informieren. Bei Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse) werden wir den ersten Schwerpunkt legen, den zweiten bei Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Schließlich wollen wir ausgehend von Claude Lévi-Strauss' Theorie der „Hausgesellschaften" nach dem Zusammenhang von Wirtschaft und Verwandtschaft fragen.

Today's political economy was preceded by a domestic economy of which little more than the name has survived. Historians only register it as a preliminary stage to a proper economy. Literary studies, following Foucault's project of a "genealogy of ourselves", have adopted this perspective and examined how literature contributed to the production of the most advanced knowledge about economy. This auto-teleological view implies a neglect of older forms of knowledge about domestic economy. But this tradition did not simply disappear in the 18th century; it underwent a transformation into literature. Following this thesis, we will first study the history of domestic economy from Aristotle and Xenophon, Alberti and Menius to Jean-Jacques Rousseau. Our first main focus will be on Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse), the second on Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Finally we will examine the connection of economy and kinship in Claude Lévi-Strauss' theory of "house-societies".

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Ochsentouren - zu einer Poltix des Alkohols in Literatur, Bildender Kunst, Theater, Film und Fotografie**

WS 2010 1 14 0 017 ::26719:: •D•

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Alkohol in Literatur und anderen Medien**

WS 2010 1 14 0 021 ::35625::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Hindemith

Das Kino der Nouvelle Vague

The Cinema of the Nouvelle Vague

WS 2010 8 01 3 112 ::19237:: •D•

Mi 14:00-16:00 LG 4/D04
a Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

Begleitend zum Seminar werden beginnend mit dem 2.11., jeweils in der A-Woche, dienstags um 18.00 Filmvorführungen stattfinden, deren Besuch obligatorisch für die Teilnahme am Seminar ist.

In den 50er Jahren mischen einige selbstberufene Cinéasten die ansonsten etwas biedere französische Filmszene ordentlich auf. Es heißt, man wolle mit der Kamera schreiben wie mit einem Stift. Mit Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard und François Truffaut, tritt eine neue Generation von Regisseuren auf den Plan, die einen Abgesang auf das etwas angestaubte, von ihnen so genannte „cinéma de papa" anstimmen. Diese neue Welle des französischen Kinos hat unter dem Begriff der Nouvelle Vague Filmgeschichte geschrieben.
Nie waren theoretische Konzepte, Filmpraxis und politischer Anspruch so eng miteinander verbunden. Das Seminar setzt sich anhand exemplarischer Beispielfilme mit dieser Epoche des französischen Kinos auseinander. Filmanalysen sollen mit der Lektüre konzeptueller theoretischer Texte der Regisseure verbunden und zu filmästhetischen Fragestellungen erweitert werden. Im Zentrum steht dabei die Problematisierung des Autorenbegriffs.
Teilnahmevoraussetzung sind gute Französischkenntnisse.

In the Fifties some self-appointed cineastes roughened up the slightly stuffy French cinema. They aimed for writing with the camera like writing with a pen. A new generation of directors emerges with Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard and François Truffaut, intoning a swan song on the old fashioned "cinéma de papa". This new wave of French cinema has made film history as the Nouvelle Vague. Theoretical ideas, filmic praxis and political pretensions have never been so closely connected before. The course will examine this era of French cinema and illustrate its main features on the basis of films that are considered showcase examples. The analyses are to be combined with readings of theoretical texts by the directors and general aesthetic issues in film. How they expound the problem of the 'author' will be in the centre of our interest there.

Participation is under the condition of competency in French and the submission of a letter of motivation by the 1st October 2010 (Please submit this via E-Mail to gesine.hindemith@uni-erfurt.de).

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

D. Schmidt **Orakel und Anaguorisis bei Heinrich von Kleist**

WS 2010 1 14 0 020 ::27382::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Fiktion und Mögliche Welten

Fiction and Possible Worlds

WS 2010 1 03 1 027 ::18496:: •D• TZB auf 30 A Fr 12:00-16:00 LG 2/7

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Zu Semesterbeginn liegt ein Reader im Copyshop Zimokopie in der Nordhäuserstr. bereit, in dem Sie die wichtigsten Texte für das Seminar finden.

Das Seminar möchte zunächst das Verhältnis von Fiktion und Realität anhand literaturwissenschaftlicher und anderer theoretischer Texte untersuchen: Wie lässt sich die Differenz von Fiktion und Realität beschreiben? Was lässt sich unter der Fiktion von Realität verstehen bzw. unter der Realität der Fiktion? Davon ausgehend sollen dann Theorien Möglicher Welten gelesen und im Blick auf das Verhältnis von Fiktion und Realität diskutiert werden. Schließlich werden solche literarischen Beispiele besprochen, die selbst als Theorien Möglicher Welten verstanden werden können. Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

The seminar is concentrating on the relation between fiction and reality by reading theoretical texts: How can we describe the difference between fiction and reality? How can we understand the fiction of reality or the reality of fiction? Based on these investigations we are going to read then Possible World Theories. As some literary texts also can be understood as theories of Possible Worlds, we are discussing some of these to analyze their understanding and form of representation of the relation between fiction and reality.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Größenwahn**

Megalomania

WS 2010 1 03 1 029 ::18493:: •D• TZB auf 40 Mi 16:00-18:00 LG 4/D01

Im Seminar soll der Versuch gemacht werden, sich dem Phänomen des "Größenwahns" über literarische, filmische, philosophische und künstlerische Beispiele anzunähern. Was ist Größenwahn,welche Projekte, Ideen und Vorstellungen erachten wir als solche und warum? Und lassen sich zwischen den größenwahnsinnigen Bilderwelten paranoider Exzentriker und den notwendigerweise unvollendet gebliebenen enzyklopädischen Großprojekten gigantomanischer Geisteswissenschaftler überhaupt Verbindungen und Gemeinsamkeiten erkennen? In welcher Weise ist Größenwahn medial, geschlechtlich codiert?

In the seminar we will try to explore the subject of megalomania as it occurs in the fields of art, film, philosophy and literature. What is regarded as specific and how can megalomania be approached, defined and analyzed?

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt
T. Glaser

Verfahren der Rache - Verfahren des Rechts

Procedures of Revenge - Procedure of the Law

WS 2010 1 03 1 039 ::18489:: •D• TZB auf 30

B Do 12:00-14:00 LG 1/219
B Do 18:00-20:00 LG 1/219

"Die Rache ist mein, ich will vergelten. Zu seiner Zeit soll ihr Fuß gleiten", spricht der alttestamentarische Gott (5 Mose 32,35) und präsentiert sich darin als letzte Instanz von Recht und Gerechtigkeit: denn wer (sich) rächt, will immer (seine) Gerechtigkeit selbst, auf eigene Faust herstellen. Und eben dies hat (seine) Zeit. Denn Rache, die auf dem Fuß folgt oder gleitet, ist weniger ungestümer, 'blinder' Affekt - als 'a dish best served cold' ist sie vielmehr an Verfahren gebunden und folgt ihrem eigenen Recht: sei es, dass vergossenes Blut durch weiteres Blut getilgt werden muss (Blutrache), sei es, dass eine Ökonomie ihrer "Strafen" ihren Exzess verhindern soll (Aug' um Auge...), oder sei es, dass ihr Vorgehen sich gar des Rechtsverfahrens bedient.. Nach 'ihrem Recht' verfährt Rache aber auch, sofern sie außerhalb des Rechts dessen Defizienz gerade auszugleichen sich anmaßt und so gegen dieses - ein anderes - ihr Recht setzt. Das moderne Rechtssystem dagegen versteht sich gerne als über die primitive Rache erhaben, die als ein rückständiges Element durch das Recht überwunden wurde.
Doch wenn Recht stets in der Rache ist, ist Rache dann prinzipiell aus dem Recht ausschließbar, als das rein 'Andere' des Rechts zu verstehen? Wie lassen sich die Verfahren des Rechts als wesentlich unterschieden von denen der Rache beschreiben? Welche Rolle spielen dabei die Souveränität, die Gewalt, die Repräsentation? Wie werden (illegitime) Akte der Gewalt – rhetorisch, verfahrenstechnisch – als Racheakte 'legitimiert'? Wie werden Akte der (legitimen, dem Gewaltmonopol unterstehenden) Gewalt – rhetorisch, verfahrenstechnisch – als rechtmäßige legitimiert und von denen der illegitimen Rache-Gewalt unterschieden?
Im Seminar wollen wir die Verfahren der Rache und des Rechts und die damit verbundenen Fragen untersuchen anhand von Erzähltexten und Dramen, die Rachehandlungen im historisch je spezifisch bestimmten Feld von Gewalt, Recht und Gerechtigkeit je unterschiedlich auf die Bühne bringen: Dramen der Antike (Orestie, Medea), der frühen Neuzeit (Hamlet, The Spanish Tragedy) und der Moderne (Kleists Penthesilea) sowie anderen dramatischen Darstellungsformen wie Oper und Film. Neben den Lektüren der Dramen sollen auch einschlägige philosophische bzw. theoretische Texte zum Thema diskutiert werden.

Revenge is a kind of wild justice. Francis Bacon, "Of Revenge"

In this seminar we will read dramatic and philosophical texts that deal with the question of revenge and its relation to the law. By reading and discussing these texts, we will examine the functioning and procedures of revenge and their intricate relation to those of the law.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Meyzaud

Der Naturmensch als Schauspieler

The primitive Man as an Actor

WS 2010 1 03 2 072 ::18497:: •D• TZB auf 20

B Di 18:00-20:00 LG 1/135
B Mi 10:00-12:00 LG 1/219

Elektronische Voranmeldung bis zum 15. Oktober unter der Adresse maud.meyzaud@uni-erfurt.de

Ein Gerücht besagt, dass die bürgerliche Kultur des 18. Jahrhunderts mittels der Kunst den "Naturmenschen" habe zurückerobern wollen und folglich den Schauspieler als paradigmatische Figur des Künstlichen streng verurteilte. Rousseau selbst hat in seinem „Brief an d'Alembert" Grund zu dieser nicht unberechtigten Annahme über die aufkommende bürgerliche Schriftkultur gegeben, die ja auch einen prinzipiellen Verdacht gegenüber dem Zeichen pflegt. Doch dem Philosophen Philippe Lacoue-Labarthe zufolge ist derselbe Rousseau in seiner „Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen" der Theoretiker des Naturmenschen als Schauspieler par excellence. Denn in beiden Figuren wird die gleiche Definition des Menschen freigelegt: als dasjenige Wesen, das von Natur aus keine Eigenschaften hat und sich gerade deswegen alle Eigenschaften aneignen kann. Diese starke These soll im Seminar voraussichtlich nicht nur an der Lektüre von Rousseau, sondern auch von Diderot („Paradoxe sur le comédien"), Schiller (Briefe „Über die ästhetische Erziehung des Menschen") und eventuell Herder erprobt werden.

Literatur: Philippe Lacoue-Labarthe, Poetik der Geschichte
Jean-Jacques Rousseau, „Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen"
Ders., "Brief an d'Alembert über das Schauspiel"
Denis Diderot, "Paradoxe sur le comédien"
Friedrich Schiller, "Über die ästhetische Erziehung des Menschen"

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

Heinrich von Kleist und die europäische Moralistik

Heinrich von Kleist and European moralistics

WS 2010 1 03 2 128 ::21583:: •D• TZB auf 30 Di 12:00-14:00 LG 4/D05

Der Rückbezug auf die Tradition der Moralistik hat der Kleist-Forschung spannende Perspektiven eröffnet. Die Moralisten haben nicht etwa das menschliche Verhalten wie Moralphilosophen einer normativen Kritik unterzogen. Sie haben es mit kaltem Blick analysiert und Verhaltenstechniken beschrieben, die ihren Lesern die kluge Selbstbehauptung in einer Welt der Korruption, bei Hofe nämlich, ermöglichen sollten. Dazu gehören Techniken der Verstellung, Geheimhaltung und Auskundschaftung. Kleist handelt davon in einer Zeit, die ganz andere Verhaltensideale der Aufklärung kennt. Um dieses Spannungsverhältnis zu erkunden, werden wir uns zunächst mit einigen Hofmannstraktaten und Klugheitslehren (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) vertraut machen und uns dann auf die Texte Kleists konzentrieren.

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Recourse to the tradition of moralistics has open new perspectives to the study of Kleist's work. Unlike moral philosophers, the moralists did not normatively criticize human behaviour. They analysed it with cold sobriety and described techniques of conduct that would allow their readers to assert themselves in a corrupt courtly environment. These techniques included simulation and dissimulation, secrecy and reconnaissance. Kleist, however, invoked these conventions in post-enlightenment times when far different ideals of conduct had become dominant. To explore this tension we will first study some eminent writings on the art of prudence (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) and then concentrate on Kleist.

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Das Klima der Aufklärung

The Climate of Enlightenment

WS 2010 1 09 2 009 ::18487:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Wenn heutzutage von Klimawandel und Klimakatastrophe die Rede ist, wird dabei meist übersehen, dass das „Klima" eine lange Geschichte hat, die nicht nur natur-, sondern auch kulturgeschichtlich geprägt ist. Die so genannte Klimatheorie, die die Lebensbedingungen auf der Erde in Abhängigkeit von klimatischen Zonen betrachtet, reicht bis in die Antike zurück, gewinnt vor allem im Zeitalter der Aufklärung an Bedeutung und setzt sich bis in die Geopolitik des 20. Jahrhunderts hinein fort. Das Seminar wird diese Traditionslinie verfolgen und sich dabei vor allem auf die Rolle der Klimatheorie im Denken und in der Literatur der Aufklärung konzentrieren. Grundlagentexte der Klimatheorie von Montesquieus Esprit des lois bis zu Rousseau und Herder sollen dabei ebenso herangezogen werden wie fiktionale Texte. Auf diesem Weg soll eine fundierte Annäherung an die Frage möglich werden, inwiefern noch die aktuelle Diskussion um den Begriff des ‚Klimas' von bestimmten kulturgeschichtlichen Vorannahmen geprägt ist, die durch einen Einblick in die Geschichte der Klimatheorie besser verständlich wird.
Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

The current debate about 'climate change' usually ignores the fact that the 'climate' has not only a natural but also a cultural history which starts in in Antiquity and which is still to be found in modern geopolitics. The course will mainly focus on the role of 'climatology' in the 18th century, from Montesquieu to Rousseau and Herder and in fictional texts.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Anekdote**

The Anecdote

WS 2010 1 14 0 002 ::18495:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D06

Begriffsgeschichtlich verdankt sich die Anekdote der Sphäre des Klatsches, der Indiskretion, des gossip: anékdota (gr. ‚das nicht Herausgegebene') nannte der spätantike Historiker Prokop seine „geheime Geschichte" des Kaiserhofs von Byzanz, eine Geschichte der Ausschweifungen, Laster und Skandale. Und auch wissenschaftsgeschichtlich genießt die Anekdote nicht den besten Ruf, ist doch der Sprung vom einzelnen Detail, vom zufälligen Fundstück und der isolierten Momentaufnahme zum repräsentativen Einblick und gar zur umfassenden Charakteristik, den anekdotisches Erzählen (häufig) nahelegen möchte, nur schwer rational begründbar und kontrollierbar.
Andererseits aber verspricht die Anekdote gerade aufgrund ihres (scheinbar) unwillkürlichen, unbearbeiteten Auftauchens eine besondere Nähe zum Realen. „The touch of the real" hat Stephen Greenblatt, der sich in jüngster Zeit nachdrücklich um die Rehabilitierung der Anekdote als Medium historischer Erkenntnis bemüht hat, diesen Realitätseffekt (oder: -schock) genannt.
Vor allem aber sind es historiographische wie auch literarische Texte, die gleichsam eine Theorie der Anekdote in ihrem praktischen Vollzug entworfen haben, Texte von so unterschiedlichen Autoren wie Herder oder Kleist, Clifford Geerts oder Philip K. Dick. In Frage steht hier weniger, welches Wissen in ihren Anekdoten vermittelt wird, sondern welche Form des Wissens die Form der Anekdote selbst repräsentiert.

The origions of the anecdote are related to the sphere of gossip: „anékdota" (in Greek: ‚the unpublished') is the title of a „secret history" of the Byzantine court by Procopius, a history of depravity and scandal. Since then the anecdote has become a common mode of the representation of knowledge, but still a notorious one. The shift from the ephemeral, isolated detail to the assumption of a general truth often pretended by anecdotes is scientifically dubious. On the other hand, however, it promises a specific evidence, a „touch of the real", in the words of Stephen Greenblatt, a prominent promoter of the anecdote as a mode of historiographical representation. It seems to be this rather enigmatic power of the anecdote that has stimulated authers as different as Herder and Kleist, Clifford Geerts or Philip K. Dick in their use of this literary form.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Poetik des Fremden**

Poetik des Fremden

WS 2010 1 14 0 004 ::18494:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die deutsche und allgemeiner wohl die europäische Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte zeichnet sich nicht durch besondere Offenheit im Umgang mit Fremdem und Fremden aus. Zumindest bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts hinein dominiert die Orientierung an Figuren der Einheit, Reinheit und Geschlossenheit, eine Orientierung, die mitverantwortlich sein dürfte für die weitverbreitete Akzeptanz gegenüber Diskursen und Praktiken der Abwertung, Unterwerfung, Ausgrenzung und Vernichtung derjenigen, die im Verlauf der Modernisierungs- und Globalisierungsschübe dieses Jahrhunderts als fremd identifiziert wurden. Dennoch - oder vielleicht gerade deshalb - gab es in der deutschsprachigen Literatur immer wieder auch Entwürfe, für deren Selbstverständnis die Öffnung auf das Fremde von zentraler Bedeutung war und die sprachlich-ästhetische Verfremdungsstrategien mit der Reflexion auf die Frage des Fremden und der kritischen Bezugnahme auf hegemoniale Konzepte verknüpften. Das Seminar thematisiert literarische Projekte vor allem des 20./21. Jahrhunderts, für die Fremdheit eine konstitutive Rolle spielt. In einem ersten Schritt werden Ansätze zu einer Theorie des Fremden diskutiert, wie sie Julia Kristeva, Bernhard Waldenfels oder Zygmunt Baumann vorgelegt haben; der Hauptteil des Seminars gilt dann der Auseinandersetzung mit literarischen Texten und poetologischen Überlegungen von Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada und Terézia Mora.

The seminar focusses on 20th century literary projects, for which "Fremdheit" is constitutive not only in an aesthetic but also in a theoretical sense. Authors to be read include Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada, and Terézia Mora.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Pathologien des Lesens**

Pathologies of Reading

WS 2010 1 14 0 005 ::18486:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D07

Das Seminar analysiert Formen systematisch fehlgeleiteten Lesens, die in Übertreibungen und Exzessen des Entzifferns und Deutens kulturell relevante Sinnangebote produzieren. Das Spektrum solcher Praktiken reicht von der Wahrsagerei über Verschwörungstheorien bis hin zu wissenschaftlichen Verfahren des Dechiffrierens, die zufällige Begebenheiten und Umstände in signifikante Verweisungszusammenhänge transformieren. Die Verfahren, die dabei im Spiel sind, werden in literarischen Texten vielfach beobachtet und reflektiert und dabei zu jenen Lektüreweisen ins Verhältnis gesetzt, als deren Gegenstand Literatur sich selbst anbietet.

This seminar analyzes different forms of systematically misled ways of reading, which produce culturally relevant meaning through exaggeration and excess of deciphering and interpretation.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Walter Benjamins Literaturtheoretische Schriften, Kritiken und Rezensionen

Walter Benjamin, Literary theory, essays and reviews

WS 2010 1 14 0 006 ::18492:: •D• Di 12:00-14:00 LG 1/228

Benjamins literatur-, medien- und kulturtheoretische Arbeiten aus den 20er und 30er Jahren bergen Überlegungen und Perspektiven – zur Kritik des bürgerlichen Literatur- und Mediensystems (Presse, Rundfunk, Film), Auflösung des überkommenen Autorbegriffs, Fragen nach der kulturellen Funktion von Kommunikationsformen u. a. – die bis heute nicht überholt sind. Entstanden sind sie unter besonderen, außer-akademischen, publizistischen Arbeitsbedingungen – Benjamin spricht von seiner "unendlich verzettelten Produktion". Nach seinem Buch zum barocken Trauerspiel und vor den Arbeiten zu Baudelaire hat Benjamin zahlreiche Literaturkritiken, Essays und Rezensionen geschrieben, die bei aller Distanz zum herkömmlichen Feuilleton von ihrem publizistischen Kontext und dessen Formaten und Anforderungen geprägt sind. Auch Benjamins Auseinandersetzung mit der akademischen Literaturwissenschaft (Walzel, Kommerell) und mit der zeitgenössischen Literatur (Brecht, Kästner, O. M. Graf u.a.) findet in Rezensionen statt.
Neben kanonischen Texten wie den Essays zu Autoren wie Hebel, Keller, Kafka, Robert Walser, Karl Kraus, dem Komplex von Aufzeichnungen zu einer "Theorie der epischen Formen", den Arbeiten zu Brecht – sollen in der LV auch Benjamins Überlegungen "Zur Aufgabe des Kritikers" und weniger bekannte Texte wie "Dienstmädchenromane des vorigen Jahrhunderts" u.a. diskutiert werden.

Benjamin's texts on literary history and theory are still full of productive impulses and fundamental theses and questions (regarding a critique of the bourgeois system of literature and media, the deconstruction of the concept of the author, cultural functions of communicative forms etc.
Nearly all of Benjamin's texts after his book on the "Trauerspiel" were written under the medial conditions of newspapers and journals.
Our seminar will read and discuss a sample of Benjamins essays like "The narrator", as well as his portraits of older and of contemporary poets (G. Keller, R. Walser a.o.) which form a kind of alternative canon.

Literatur: (Die meisten der behandelten Texte finden sich in den Bänden II und III der Gesammelten Schriften.
Bei Bedarf kann ein Reader erstellt werden.)

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

"Haus"-Literatur

"House"-literature

WS 2010 1 14 0 011 ::21588:: •D• TZB auf 30 Mo 16:00-18:00 LG 4/D03

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Es gab eine Ökonomie vor der Ökonomie: eine Lehre von der Hauswirtschaft, an die in den heutigen Wirtschaftslehren kaum mehr als der Name erinnert. Für Wirtschaftshistoriker kommt die „Ökonomik" nur als eine Vorstufe der „Nationalökonomie" oder „Volkswirtschaftslehre" in den Blick. Die Literaturwissenschaft hat diese Perspektive übernommen und im Sinne einer „Genealogie unserer selbst" (Foucault) danach gefragt, wie literarische Texte an dem fortschrittlichsten Wirtschaftswissen ihrer Zeit teilhaben. Die auto-teleologische Betrachtungsweise führt auch hier zu einer Vernachlässigung der Lehre vom „Haus". Wir wollen der These nachgehen, daß die Ökonomik im 18. Jahrhundert nicht einfach verschwunden, sondern in Literatur übergegangen ist. Zu diesem Zweck werden wir uns zunächst über die Entwicklung der Hauslehre von Aristoteles und Xenophon über Alberti und Menius bis zu Jean-Jacques Rousseau informieren. Bei Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse) werden wir den ersten Schwerpunkt legen, den zweiten bei Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Schließlich wollen wir ausgehend von Claude Lévi-Strauss' Theorie der „Hausgesellschaften" nach dem Zusammenhang von Wirtschaft und Verwandtschaft fragen.

Today's political economy was preceded by a domestic economy of which little more than the name has survived. Historians only register it as a preliminary stage to a proper economy. Literary studies, following Foucault's project of a "genealogy of ourselves", have adopted this perspective and examined how literature contributed to the production of the most advanced knowledge about economy. This auto-teleological view implies a neglect of older forms of knowledge about domestic economy. But this tradition did not simply disappear in the 18th century; it underwent a transformation into literature. Following this thesis, we will first study the history of domestic economy from Aristotle and Xenophon, Alberti and Menius to Jean-Jacques Rousseau. Our first main focus will be on Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse), the second on Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Finally we will examine the connection of economy and kinship in Claude Lévi-Strauss' theory of "house-societies".

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: American Psycho**

WS 2010 1 14 0 013 ::26714:: •D•

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Literatur in der Migration**

Migrant Literature

WS 2010 1 16 0 003 ::22312:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D04

Anhand von ausgewählten Texten aus der sogenannten Migrationsliteratur werden die gesellschaftlichen und politischen aber auch geschlechterspezifischen Aushandlungsprozesse junger „Autoren der wandernden Texte" vorgestellt und in Verbindung mit neueren theoretischen Ansätzen wie etwa der post-kolonialen Sicht (gegen)gelesen.
Texte und Bibliographie sowie Referats-/Hausarbeitsthemen sind ab Anfang Oktober 2010 im Sekretariat erhältlich.

With selected texts of the so called migrant literature, we will consider societal, political and gender aspects of young 'authors of migrating text'. They will be re-read and discussed in the context of recent theoretical approaches such as post-colonial studies.
Texts and bibliography as well as topics for assignements will be available in the secretariat by Oct. 2010.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Hindemith

Das Kino der Nouvelle Vague

The Cinema of the Nouvelle Vague

WS 2010 8 01 3 112 ::19238:: •D•

Mi 14:00-16:00 LG 4/D04
a Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

Begleitend zum Seminar werden beginnend mit dem 2.11., jeweils in der A-Woche, dienstags um 18.00 Filmvorführungen stattfinden, deren Besuch obligatorisch für die Teilnahme am Seminar ist.

In den 50er Jahren mischen einige selbstberufene Cinéasten die ansonsten etwas biedere französische Filmszene ordentlich auf. Es heißt, man wolle mit der Kamera schreiben wie mit einem Stift. Mit Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard und François Truffaut, tritt eine neue Generation von Regisseuren auf den Plan, die einen Abgesang auf das etwas angestaubte, von ihnen so genannte „cinéma de papa" anstimmen. Diese neue Welle des französischen Kinos hat unter dem Begriff der Nouvelle Vague Filmgeschichte geschrieben.
Nie waren theoretische Konzepte, Filmpraxis und politischer Anspruch so eng miteinander verbunden. Das Seminar setzt sich anhand exemplarischer Beispielfilme mit dieser Epoche des französischen Kinos auseinander. Filmanalysen sollen mit der Lektüre konzeptueller theoretischer Texte der Regisseure verbunden und zu filmästhetischen Fragestellungen erweitert werden. Im Zentrum steht dabei die Problematisierung des Autorenbegriffs.
Teilnahmevoraussetzung sind gute Französischkenntnisse.

In the Fifties some self-appointed cineastes roughened up the slightly stuffy French cinema. They aimed for writing with the camera like writing with a pen. A new generation of directors emerges with Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard and François Truffaut, intoning a swan song on the old fashioned "cinéma de papa". This new wave of French cinema has made film history as the Nouvelle Vague. Theoretical ideas, filmic praxis and political pretensions have never been so closely connected before. The course will examine this era of French cinema and illustrate its main features on the basis of films that are considered showcase examples. The analyses are to be combined with readings of theoretical texts by the directors and general aesthetic issues in film. How they expound the problem of the 'author' will be in the centre of our interest there.

Participation is under the condition of competency in French and the submission of a letter of motivation by the 1st October 2010 (Please submit this via E-Mail to gesine.hindemith@uni-erfurt.de).

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

J. Dünne **Selbststudieneinheit: "Wolken" aus meteorologischer und medialer Perspektive**

WS 2010 1 14 0 016 ::26718:: •D•

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Hölderlins Ströme**

Hölderlin's streams

WS 2010 1 03 1 019 ::18504:: •D• TZB auf 35 Di 16:00-18:00 LG 1/247a

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Hölderlins Gedichte gehören zu den schwierigsten, aber auch faszinierendsten Texten der deutschsprachigen Literatur. Geschrieben im - nicht nur politisch - revolutionären Kairos um 1800, verdanken sie ihren immer noch avantgardistisch anmutenden Charakter paradoxerweise dem Rückgriff auf antike Formen. Das Seminar konzentriert sich auf eines der wichtigsten Motive dieser lyrischen Produktion, dasjenige der Ströme. Hölderlin wird nicht müde, ihr Fließen und Stocken, ihr Entspringen im Gebirge, ihr Sehnen und Streben zum Ozean, ihr Umherirren auf der Suche nach einem Weg und schließlich ihr 'Ausgehen' im Meer auf eine mögliche - und manchmal auch unmögliche - Lesbarkeit hin zu befragen. Dabei ist das Strommotiv hochgradig überdeterminiert: Es dient der Reflexion der individuellen und der kollektiven Entwicklung, der Naturgeschichte und der aktuellen historischen Situation, des kulturellen Transfers und der poetischen Produktion gleichermaßen.

Das Seminar versteht sich als Versuch, in der gemeinsamen Lektüre dem 'strömenden [und manchmal auch stockenden] Wort' der Gedichte zu folgen, um sie in ähnlicher Weise lesbar zu machen wie Hölderlin die Flussverläufe. Die Bereitschaft, sich auf extrem verdichtete Wortgebilde einzulassen, und ein Interesse an akribischem Lesen werden vorausgesetzt.

The seminar focuses on one of the major motifs in Hölderlin's poetic production, the motif of the stream. Hölderlin does not cease to ask for the readability of their flowing and coming to a standstill, their rising, wandering about and emptying into the ocean. In his texts the motif is highly overdetermined: it provides a model for the reflection of individual and collective development, natural history and contemporary society, cultural transfer and poetic production.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

Heinrich von Kleist und die europäische Moralistik

Heinrich von Kleist and European moralistics

WS 2010 1 03 2 128 ::21584:: •D• TZB auf 30 Di 12:00-14:00 LG 4/D05

Der Rückbezug auf die Tradition der Moralistik hat der Kleist-Forschung spannende Perspektiven eröffnet. Die Moralisten haben nicht etwa das menschliche Verhalten wie Moralphilosophen einer normativen Kritik unterzogen. Sie haben es mit kaltem Blick analysiert und Verhaltenstechniken beschrieben, die ihren Lesern die kluge Selbstbehauptung in einer Welt der Korruption, bei Hofe nämlich, ermöglichen sollten. Dazu gehören Techniken der Verstellung, Geheimhaltung und Auskundschaftung. Kleist handelt davon in einer Zeit, die ganz andere Verhaltensideale der Aufklärung kennt. Um dieses Spannungsverhältnis zu erkunden, werden wir uns zunächst mit einigen Hofmannstraktaten und Klugheitslehren (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) vertraut machen und uns dann auf die Texte Kleists konzentrieren.

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Recourse to the tradition of moralistics has open new perspectives to the study of Kleist's work. Unlike moral philosophers, the moralists did not normatively criticize human behaviour. They analysed it with cold sobriety and described techniques of conduct that would allow their readers to assert themselves in a corrupt courtly environment. These techniques included simulation and dissimulation, secrecy and reconnaissance. Kleist, however, invoked these conventions in post-enlightenment times when far different ideals of conduct had become dominant. To explore this tension we will first study some eminent writings on the art of prudence (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) and then concentrate on Kleist.

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Anekdote**

The Anecdote

WS 2010 1 14 0 002 ::18503:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D06

Begriffsgeschichtlich verdankt sich die Anekdote der Sphäre des Klatsches, der Indiskretion, des gossip: anékdota (gr. ‚das nicht Herausgegebene') nannte der spätantike Historiker Prokop seine „geheime Geschichte" des Kaiserhofs von Byzanz, eine Geschichte der Ausschweifungen, Laster und Skandale. Und auch wissenschaftsgeschichtlich genießt die Anekdote nicht den besten Ruf, ist doch der Sprung vom einzelnen Detail, vom zufälligen Fundstück und der isolierten Momentaufnahme zum repräsentativen Einblick und gar zur umfassenden Charakteristik, den anekdotisches Erzählen (häufig) nahelegen möchte, nur schwer rational begründbar und kontrollierbar.
Andererseits aber verspricht die Anekdote gerade aufgrund ihres (scheinbar) unwillkürlichen, unbearbeiteten Auftauchens eine besondere Nähe zum Realen. „The touch of the real" hat Stephen Greenblatt, der sich in jüngster Zeit nachdrücklich um die Rehabilitierung der Anekdote als Medium historischer Erkenntnis bemüht hat, diesen Realitätseffekt (oder: -schock) genannt.
Vor allem aber sind es historiographische wie auch literarische Texte, die gleichsam eine Theorie der Anekdote in ihrem praktischen Vollzug entworfen haben, Texte von so unterschiedlichen Autoren wie Herder oder Kleist, Clifford Geerts oder Philip K. Dick. In Frage steht hier weniger, welches Wissen in ihren Anekdoten vermittelt wird, sondern welche Form des Wissens die Form der Anekdote selbst repräsentiert.

The origions of the anecdote are related to the sphere of gossip: „anékdota" (in Greek: ‚the unpublished') is the title of a „secret history" of the Byzantine court by Procopius, a history of depravity and scandal. Since then the anecdote has become a common mode of the representation of knowledge, but still a notorious one. The shift from the ephemeral, isolated detail to the assumption of a general truth often pretended by anecdotes is scientifically dubious. On the other hand, however, it promises a specific evidence, a „touch of the real", in the words of Stephen Greenblatt, a prominent promoter of the anecdote as a mode of historiographical representation. It seems to be this rather enigmatic power of the anecdote that has stimulated authers as different as Herder and Kleist, Clifford Geerts or Philip K. Dick in their use of this literary form.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Poetik des Fremden**

Poetik des Fremden

WS 2010 1 14 0 004 ::18501:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die deutsche und allgemeiner wohl die europäische Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte zeichnet sich nicht durch besondere Offenheit im Umgang mit Fremdem und Fremden aus. Zumindest bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts hinein dominiert die Orientierung an Figuren der Einheit, Reinheit und Geschlossenheit, eine Orientierung, die mitverantwortlich sein dürfte für die weitverbreitete Akzeptanz gegenüber Diskursen und Praktiken der Abwertung, Unterwerfung, Ausgrenzung und Vernichtung derjenigen, die im Verlauf der Modernisierungs- und Globalisierungsschübe dieses Jahrhunderts als fremd identifiziert wurden. Dennoch - oder vielleicht gerade deshalb - gab es in der deutschsprachigen Literatur immer wieder auch Entwürfe, für deren Selbstverständnis die Öffnung auf das Fremde von zentraler Bedeutung war und die sprachlich-ästhetische Verfremdungsstrategien mit der Reflexion auf die Frage des Fremden und der kritischen Bezugnahme auf hegemoniale Konzepte verknüpften. Das Seminar thematisiert literarische Projekte vor allem des 20./21. Jahrhunderts, für die Fremdheit eine konstitutive Rolle spielt. In einem ersten Schritt werden Ansätze zu einer Theorie des Fremden diskutiert, wie sie Julia Kristeva, Bernhard Waldenfels oder Zygmunt Baumann vorgelegt haben; der Hauptteil des Seminars gilt dann der Auseinandersetzung mit literarischen Texten und poetologischen Überlegungen von Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada und Terézia Mora.

The seminar focusses on 20th century literary projects, for which "Fremdheit" is constitutive not only in an aesthetic but also in a theoretical sense. Authors to be read include Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada, and Terézia Mora.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Pathologien des Lesens**

Pathologies of Reading

WS 2010 1 14 0 005 ::18499:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D07

Das Seminar analysiert Formen systematisch fehlgeleiteten Lesens, die in Übertreibungen und Exzessen des Entzifferns und Deutens kulturell relevante Sinnangebote produzieren. Das Spektrum solcher Praktiken reicht von der Wahrsagerei über Verschwörungstheorien bis hin zu wissenschaftlichen Verfahren des Dechiffrierens, die zufällige Begebenheiten und Umstände in signifikante Verweisungszusammenhänge transformieren. Die Verfahren, die dabei im Spiel sind, werden in literarischen Texten vielfach beobachtet und reflektiert und dabei zu jenen Lektüreweisen ins Verhältnis gesetzt, als deren Gegenstand Literatur sich selbst anbietet.

This seminar analyzes different forms of systematically misled ways of reading, which produce culturally relevant meaning through exaggeration and excess of deciphering and interpretation.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Walter Benjamins Literaturtheoretische Schriften, Kritiken und Rezensionen

Walter Benjamin, Literary theory, essays and reviews

WS 2010 1 14 0 006 ::18502:: •D• Di 12:00-14:00 LG 1/228

Benjamins literatur-, medien- und kulturtheoretische Arbeiten aus den 20er und 30er Jahren bergen Überlegungen und Perspektiven – zur Kritik des bürgerlichen Literatur- und Mediensystems (Presse, Rundfunk, Film), Auflösung des überkommenen Autorbegriffs, Fragen nach der kulturellen Funktion von Kommunikationsformen u. a. – die bis heute nicht überholt sind. Entstanden sind sie unter besonderen, außer-akademischen, publizistischen Arbeitsbedingungen – Benjamin spricht von seiner "unendlich verzettelten Produktion". Nach seinem Buch zum barocken Trauerspiel und vor den Arbeiten zu Baudelaire hat Benjamin zahlreiche Literaturkritiken, Essays und Rezensionen geschrieben, die bei aller Distanz zum herkömmlichen Feuilleton von ihrem publizistischen Kontext und dessen Formaten und Anforderungen geprägt sind. Auch Benjamins Auseinandersetzung mit der akademischen Literaturwissenschaft (Walzel, Kommerell) und mit der zeitgenössischen Literatur (Brecht, Kästner, O. M. Graf u.a.) findet in Rezensionen statt.
Neben kanonischen Texten wie den Essays zu Autoren wie Hebel, Keller, Kafka, Robert Walser, Karl Kraus, dem Komplex von Aufzeichnungen zu einer "Theorie der epischen Formen", den Arbeiten zu Brecht – sollen in der LV auch Benjamins Überlegungen "Zur Aufgabe des Kritikers" und weniger bekannte Texte wie "Dienstmädchenromane des vorigen Jahrhunderts" u.a. diskutiert werden.

Benjamin's texts on literary history and theory are still full of productive impulses and fundamental theses and questions (regarding a critique of the bourgeois system of literature and media, the deconstruction of the concept of the author, cultural functions of communicative forms etc.
Nearly all of Benjamin's texts after his book on the "Trauerspiel" were written under the medial conditions of newspapers and journals.
Our seminar will read and discuss a sample of Benjamins essays like "The narrator", as well as his portraits of older and of contemporary poets (G. Keller, R. Walser a.o.) which form a kind of alternative canon.

Literatur: (Die meisten der behandelten Texte finden sich in den Bänden II und III der Gesammelten Schriften.
Bei Bedarf kann ein Reader erstellt werden.)

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Ehekonzepte – gelebt und erzählt von Goethe und Fontane**

Concepts of marriage in 19th century Germany. How Goethe and Fontane have lived cohabitation and marriage and what they have written about it

WS 2010 1 14 0 007 ::18500:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Die Zeitgenossen standen Goethes Verbindung mit Christiane Vulpius verständnislos und meist ablehnend gegenüber. Er selbst hat seine Wahl niemals bereut und sie würde in unserer Gegenwart kaum auffallen. Das Seminar untersucht am Beispiel der Ehemodelle, die Goethe und Fontane in ihren Werken vortragen, Optionen und Wandel dieser Beziehung im 19. Jahrhundert. Und es vergleicht das literarische Probehandeln mit den gelebten Ehen dieser beiden Personen.

Contemporaries of Goethe did most commonly reject his cohabitation with Christiane Vulpius. He did never regret his way of living at any time.
In the writings of Goethe and Fontance the course examines concepts of marriage and partnership in the 19th century, and outlines whether the literary work actually reflects the authors' personal experiences.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Hölderlins Ströme**

Hölderlin's streams

WS 2010 1 03 1 019 ::18510:: •D• TZB auf 35 Di 16:00-18:00 LG 1/247a

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Hölderlins Gedichte gehören zu den schwierigsten, aber auch faszinierendsten Texten der deutschsprachigen Literatur. Geschrieben im - nicht nur politisch - revolutionären Kairos um 1800, verdanken sie ihren immer noch avantgardistisch anmutenden Charakter paradoxerweise dem Rückgriff auf antike Formen. Das Seminar konzentriert sich auf eines der wichtigsten Motive dieser lyrischen Produktion, dasjenige der Ströme. Hölderlin wird nicht müde, ihr Fließen und Stocken, ihr Entspringen im Gebirge, ihr Sehnen und Streben zum Ozean, ihr Umherirren auf der Suche nach einem Weg und schließlich ihr 'Ausgehen' im Meer auf eine mögliche - und manchmal auch unmögliche - Lesbarkeit hin zu befragen. Dabei ist das Strommotiv hochgradig überdeterminiert: Es dient der Reflexion der individuellen und der kollektiven Entwicklung, der Naturgeschichte und der aktuellen historischen Situation, des kulturellen Transfers und der poetischen Produktion gleichermaßen.

Das Seminar versteht sich als Versuch, in der gemeinsamen Lektüre dem 'strömenden [und manchmal auch stockenden] Wort' der Gedichte zu folgen, um sie in ähnlicher Weise lesbar zu machen wie Hölderlin die Flussverläufe. Die Bereitschaft, sich auf extrem verdichtete Wortgebilde einzulassen, und ein Interesse an akribischem Lesen werden vorausgesetzt.

The seminar focuses on one of the major motifs in Hölderlin's poetic production, the motif of the stream. Hölderlin does not cease to ask for the readability of their flowing and coming to a standstill, their rising, wandering about and emptying into the ocean. In his texts the motif is highly overdetermined: it provides a model for the reflection of individual and collective development, natural history and contemporary society, cultural transfer and poetic production.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann **Heinrich von Kleist und die europäische Moralistik**

Heinrich von Kleist and European moralistics

WS 2010 1 03 2 128 ::21585:: •D• TZB auf 30 Di 12:00-14:00 LG 4/D05

Der Rückbezug auf die Tradition der Moralistik hat der Kleist-Forschung spannende Perspektiven eröffnet. Die Moralisten haben nicht etwa das menschliche Verhalten wie Moralphilosophen einer normativen Kritik unterzogen. Sie haben es mit kaltem Blick analysiert und Verhaltenstechniken beschrieben, die ihren Lesern die kluge Selbstbehauptung in einer Welt der Korruption, bei Hofe nämlich, ermöglichen sollten. Dazu gehören Techniken der Verstellung, Geheimhaltung und Auskundschaftung. Kleist handelt davon in einer Zeit, die ganz andere Verhaltensideale der Aufklärung kennt. Um dieses Spannungsverhältnis zu erkunden, werden wir uns zunächst mit einigen Hofmannstraktaten und Klugheitslehren (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) vertraut machen und uns dann auf die Texte Kleists konzentrieren.

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Recourse to the tradition of moralistics has open new perspectives to the study of Kleist's work. Unlike moral philosophers, the moralists did not normatively criticize human behaviour. They analysed it with cold sobriety and described techniques of conduct that would allow their readers to assert themselves in a corrupt courtly environment. These techniques included simulation and dissimulation, secrecy and reconnaissance. Kleist, however, invoked these conventions in post-enlightenment times when far different ideals of conduct had become dominant. To explore this tension we will first study some eminent writings on the art of prudence (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) and then concentrate on Kleist.

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Poetik des Fremden**

Poetik des Fremden

WS 2010 1 14 0 004 ::18509:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die deutsche und allgemeiner wohl die europäische Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte zeichnet sich nicht durch besondere Offenheit im Umgang mit Fremdem und Fremden aus. Zumindest bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts hinein dominiert die Orientierung an Figuren der Einheit, Reinheit und Geschlossenheit, eine Orientierung, die mitverantwortlich sein dürfte für die weitverbreitete Akzeptanz gegenüber Diskursen und Praktiken der Abwertung, Unterwerfung, Ausgrenzung und Vernichtung derjenigen, die im Verlauf der Modernisierungs- und Globalisierungsschübe dieses Jahrhunderts als fremd identifiziert wurden. Dennoch - oder vielleicht gerade deshalb - gab es in der deutschsprachigen Literatur immer wieder auch Entwürfe, für deren Selbstverständnis die Öffnung auf das Fremde von zentraler Bedeutung war und die sprachlich-ästhetische Verfremdungsstrategien mit der Reflexion auf die Frage des Fremden und der kritischen Bezugnahme auf hegemoniale Konzepte verknüpften. Das Seminar thematisiert literarische Projekte vor allem des 20./21. Jahrhunderts, für die Fremdheit eine konstitutive Rolle spielt. In einem ersten Schritt werden Ansätze zu einer Theorie des Fremden diskutiert, wie sie Julia Kristeva, Bernhard Waldenfels oder Zygmunt Baumann vorgelegt haben; der Hauptteil des Seminars gilt dann der Auseinandersetzung mit literarischen Texten und poetologischen Überlegungen von Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada und Terézia Mora.

The seminar focusses on 20th century literary projects, for which "Fremdheit" is constitutive not only in an aesthetic but also in a theoretical sense. Authors to be read include Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada, and Terézia Mora.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Pathologien des Lesens**

Pathologies of Reading

WS 2010 1 14 0 005 ::18506:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D07

Das Seminar analysiert Formen systematisch fehlgeleiteten Lesens, die in Übertreibungen und Exzessen des Entzifferns und Deutens kulturell relevante Sinnangebote produzieren. Das Spektrum solcher Praktiken reicht von der Wahrsagerei über Verschwörungstheorien bis hin zu wissenschaftlichen Verfahren des Dechiffrierens, die zufällige Begebenheiten und Umstände in signifikante Verweisungszusammenhänge transformieren. Die Verfahren, die dabei im Spiel sind, werden in literarischen Texten vielfach beobachtet und reflektiert und dabei zu jenen Lektüreweisen ins Verhältnis gesetzt, als deren Gegenstand Literatur sich selbst anbietet.

This seminar analyzes different forms of systematically misled ways of reading, which produce culturally relevant meaning through exaggeration and excess of deciphering and interpretation.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Walter Benjamins Literaturtheoretische Schriften, Kritiken und Rezensionen

Walter Benjamin, Literary theory, essays and reviews

WS 2010 1 14 0 006 ::18507:: •D• Di 12:00-14:00 LG 1/228

Benjamins literatur-, medien- und kulturtheoretische Arbeiten aus den 20er und 30er Jahren bergen Überlegungen und Perspektiven – zur Kritik des bürgerlichen Literatur- und Mediensystems (Presse, Rundfunk, Film), Auflösung des überkommenen Autorbegriffs, Fragen nach der kulturellen Funktion von Kommunikationsformen u. a. – die bis heute nicht überholt sind. Entstanden sind sie unter besonderen, außer-akademischen, publizistischen Arbeitsbedingungen – Benjamin spricht von seiner "unendlich verzettelten Produktion". Nach seinem Buch zum barocken Trauerspiel und vor den Arbeiten zu Baudelaire hat Benjamin zahlreiche Literaturkritiken, Essays und Rezensionen geschrieben, die bei aller Distanz zum herkömmlichen Feuilleton von ihrem publizistischen Kontext und dessen Formaten und Anforderungen geprägt sind. Auch Benjamins Auseinandersetzung mit der akademischen Literaturwissenschaft (Walzel, Kommerell) und mit der zeitgenössischen Literatur (Brecht, Kästner, O. M. Graf u.a.) findet in Rezensionen statt.
Neben kanonischen Texten wie den Essays zu Autoren wie Hebel, Keller, Kafka, Robert Walser, Karl Kraus, dem Komplex von Aufzeichnungen zu einer "Theorie der epischen Formen", den Arbeiten zu Brecht – sollen in der LV auch Benjamins Überlegungen "Zur Aufgabe des Kritikers" und weniger bekannte Texte wie "Dienstmädchenromane des vorigen Jahrhunderts" u.a. diskutiert werden.

Benjamin's texts on literary history and theory are still full of productive impulses and fundamental theses and questions (regarding a critique of the bourgeois system of literature and media, the deconstruction of the concept of the author, cultural functions of communicative forms etc.
Nearly all of Benjamin's texts after his book on the "Trauerspiel" were written under the medial conditions of newspapers and journals.
Our seminar will read and discuss a sample of Benjamins essays like "The narrator", as well as his portraits of older and of contemporary poets (G. Keller, R. Walser a.o.) which form a kind of alternative canon.

Literatur: (Die meisten der behandelten Texte finden sich in den Bänden II und III der Gesammelten Schriften.
Bei Bedarf kann ein Reader erstellt werden.)

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Ehekonzepte – gelebt und erzählt von Goethe und Fontane**

Concepts of marriage in 19th century Germany. How Goethe and Fontane have lived cohabitation and marriage and what they have written about it

WS 2010 1 14 0 007 ::18508:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Die Zeitgenossen standen Goethes Verbindung mit Christiane Vulpius verständnislos und meist ablehnend gegenüber. Er selbst hat seine Wahl niemals bereut und sie würde in unserer Gegenwart kaum auffallen. Das Seminar untersucht am Beispiel der Ehemodelle, die Goethe und Fontane in ihren Werken vortragen, Optionen und Wandel dieser Beziehung im 19. Jahrhundert. Und es vergleicht das literarische Probehandeln mit den gelebten Ehen dieser beiden Personen.

Contemporaries of Goethe did most commonly reject his cohabitation with Christiane Vulpius. He did never regret his way of living at any time.
In the writings of Goethe and Fontance the course examines concepts of marriage and partnership in the 19th century, and outlines whether the literary work actually reflects the authors' personal experiences.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Selbststudieneinheit: Das Utopische Element in der Literatur. Dialog und Polytonie am Beispiel von Christa Wolf's "Kein Ort, Nirgends"**

WS 2010 1 14 0 014 ::26716:: •D•

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

R. Helmstetter **Michel de Montaignes essayistisches Schreiben**

WS 2010 1 14 0 018 ::26856::

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Selbststudieneinheit: Robert Walsers Kurzprosa**

WS 2010 1 14 0 019 ::27087:: •D•

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Migration in Children's Literature**

Migration in Children's Literature

WS 2010 1 14 0 008 ::18512:: •E• Mo 14:00-16:00 LG 1/322

After a brief survey of standard American textbooks on this issues, this course will focus on the British environment in particular. Texts and the concomitant materials will be made available on our course website.

After a brief survey of standard American textbooks on this issues, this course will focus on the British environment in particular. Texts and the concomitant materials will be made available on our course website.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

I. Saal **The Literature of September 11**

The Literature of September 11

WS 2010 1 07 2 063 ::18513:: •E• TZB auf 25 Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

In this seminar we shall take a look at various literary and cultural productions emerging in the wake of September 11´-- including fiction, film, theater, and photography -- by way of assessing the various ways in which American artists have dealt with the personal and collective trauma of the day.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

In this seminar we shall take a look at various literary and cultural productions emerging in the wake of September 11´-- including fiction, film, theater, and photography -- by way of assessing the various ways in which American artists have dealt with the personal and collective trauma of 9-11.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Visual Studies

Visual Studies

WS 2010 1 07 2 061 ::18518:: •E• TZB auf 25 Di 08:00-10:00 LG 4/D04

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

This seminar provides an occasion for the group to collectively explore the interdisciplinary field of visual studies. Students will get a chance to acquire visual literacy skills to critically read and interpret the language of images. Following John Berger's seminal text "Ways of Seeing" we will discuss the codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in contemporary cultural products such as photography, television, art, architecture, fashion, advertising, industrial design and urban space.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

This seminar provides an occasion for the group to collectively explore the interdisciplinary field of visual studies. Students will get a chance to acquire visual literacy skills to critically read and interpret the language of images. Following John Berger's seminal text "Ways of Seeing" we will discuss the codes and assumptions concerning beauty, culture, race, gender and class, which are embedded in contemporary cultural products such as photography, television, art, architecture, fashion, advertising, industrial design and urban space.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

American Art and Photography

American Art and Photography

WS 2010 1 07 2 062 ::18519:: •E• TZB auf 25 Mo 16:00-18:00 LG 1/228

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

This seminar will explore American art from the nineteenth century to the present.Students will get introduced to main examples of portraiture, historical art, scenes of everyday life, still life, and landscape, including works from the uniquely American Hudson River school. We will pay special attention to the important artistic heritage of American photography.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

This seminar will explore American art from the nineteenth century to the present.Students will get introduced to main examples of portraiture, historical art, scenes of everyday life, still life, and landscape, including works from the uniquely American Hudson River school. We will pay special attention to the important artistic heritage of American photography.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **The Literature of September 11**

The Literature of September 11

WS 2010 1 07 2 063 ::18517:: •E• TZB auf 25 Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

In this seminar we shall take a look at various literary and cultural productions emerging in the wake of September 11´-- including fiction, film, theater, and photography -- by way of assessing the various ways in which American artists have dealt with the personal and collective trauma of the day.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

In this seminar we shall take a look at various literary and cultural productions emerging in the wake of September 11´-- including fiction, film, theater, and photography -- by way of assessing the various ways in which American artists have dealt with the personal and collective trauma of 9-11.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Migration in Children's Literature**

Migration in Children's Literature

WS 2010 1 14 0 008 ::18516:: •E• Mo 14:00-16:00 LG 1/322

After a brief survey of standard American textbooks on this issues, this course will focus on the British environment in particular. Texts and the concomitant materials will be made available on our course website.

After a brief survey of standard American textbooks on this issues, this course will focus on the British environment in particular. Texts and the concomitant materials will be made available on our course website.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Hindemith

Das Kino der Nouvelle Vague

The Cinema of the Nouvelle Vague

WS 2010 8 01 3 112 ::19239:: •D•

Mi 14:00-16:00 LG 4/D04
a Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

Begleitend zum Seminar werden beginnend mit dem 2.11., jeweils in der A-Woche, dienstags um 18.00 Filmvorführungen stattfinden, deren Besuch obligatorisch für die Teilnahme am Seminar ist.

In den 50er Jahren mischen einige selbstberufene Cinéasten die ansonsten etwas biedere französische Filmszene ordentlich auf. Es heißt, man wolle mit der Kamera schreiben wie mit einem Stift. Mit Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard und François Truffaut, tritt eine neue Generation von Regisseuren auf den Plan, die einen Abgesang auf das etwas angestaubte, von ihnen so genannte „cinéma de papa" anstimmen. Diese neue Welle des französischen Kinos hat unter dem Begriff der Nouvelle Vague Filmgeschichte geschrieben.
Nie waren theoretische Konzepte, Filmpraxis und politischer Anspruch so eng miteinander verbunden. Das Seminar setzt sich anhand exemplarischer Beispielfilme mit dieser Epoche des französischen Kinos auseinander. Filmanalysen sollen mit der Lektüre konzeptueller theoretischer Texte der Regisseure verbunden und zu filmästhetischen Fragestellungen erweitert werden. Im Zentrum steht dabei die Problematisierung des Autorenbegriffs.
Teilnahmevoraussetzung sind gute Französischkenntnisse.

In the Fifties some self-appointed cineastes roughened up the slightly stuffy French cinema. They aimed for writing with the camera like writing with a pen. A new generation of directors emerges with Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard and François Truffaut, intoning a swan song on the old fashioned "cinéma de papa". This new wave of French cinema has made film history as the Nouvelle Vague. Theoretical ideas, filmic praxis and political pretensions have never been so closely connected before. The course will examine this era of French cinema and illustrate its main features on the basis of films that are considered showcase examples. The analyses are to be combined with readings of theoretical texts by the directors and general aesthetic issues in film. How they expound the problem of the 'author' will be in the centre of our interest there.

Participation is under the condition of competency in French and the submission of a letter of motivation by the 1st October 2010 (Please submit this via E-Mail to gesine.hindemith@uni-erfurt.de).

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Das Klima der Aufklärung

The Climate of Enlightenment

WS 2010 1 09 2 009 ::18524:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Wenn heutzutage von Klimawandel und Klimakatastrophe die Rede ist, wird dabei meist übersehen, dass das „Klima" eine lange Geschichte hat, die nicht nur natur-, sondern auch kulturgeschichtlich geprägt ist. Die so genannte Klimatheorie, die die Lebensbedingungen auf der Erde in Abhängigkeit von klimatischen Zonen betrachtet, reicht bis in die Antike zurück, gewinnt vor allem im Zeitalter der Aufklärung an Bedeutung und setzt sich bis in die Geopolitik des 20. Jahrhunderts hinein fort. Das Seminar wird diese Traditionslinie verfolgen und sich dabei vor allem auf die Rolle der Klimatheorie im Denken und in der Literatur der Aufklärung konzentrieren. Grundlagentexte der Klimatheorie von Montesquieus Esprit des lois bis zu Rousseau und Herder sollen dabei ebenso herangezogen werden wie fiktionale Texte. Auf diesem Weg soll eine fundierte Annäherung an die Frage möglich werden, inwiefern noch die aktuelle Diskussion um den Begriff des ‚Klimas' von bestimmten kulturgeschichtlichen Vorannahmen geprägt ist, die durch einen Einblick in die Geschichte der Klimatheorie besser verständlich wird.
Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

The current debate about 'climate change' usually ignores the fact that the 'climate' has not only a natural but also a cultural history which starts in in Antiquity and which is still to be found in modern geopolitics. The course will mainly focus on the role of 'climatology' in the 18th century, from Montesquieu to Rousseau and Herder and in fictional texts.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Theatralisierung: Die Umsetzung von Prosa in Performanz zwischen Medialität und Kommentar

Theatralisation: transformation of prosa into performance between media and commentary

WS 2010 1 10 0 005 ::18527:: •D• A Fr 08:00-12:00 LG 1/219

Was passiert, wenn ein Prosawerk auf die Bühne gebracht wird? Diese Frage kann man wörtlich oder metaphorisch verstehen. In verschiedenen Kulturen – auffällig häufig in Russland – werden Prosawerke ‚Bühnenreif' gestaltet. Diese Praxis wirft aber die Frage auf, was es bedeutet und welche Verfahren involviert sind, wenn narrative Prosa ‚ausagiert' wird, und welche Performativitäten in der Prosa selbst stecken. Im Seminar gehen wir dieser Frage anhand von ertragreichen Beispielen nach. Wir gehen auch der Frage nach, warum in Russland bestimmte Prosaautoren (Gogol', Dostoevskij, Bulgakov) einer solchen Adaptation und Überschreitung der Medien- und Genregrenze bevorzugt unterzogen werden. Auch rein dramen- und theaterwissenschaftliche Aspekte dieser Grenze sollen behandelt werden.

What happens when a work of prose is staged? One can grasp this question literally or metaphorically. In various cultures – particularly in Russia – works of prose are literally transposed into stage versions. But there are also more general questions of the performativity of prose itself. In addition to this general theoretical issue, we will be investigating the frequent cases of the production of stage versions of particular classic prosa authors (Gogol', Dostoevskij, Bulgakov, etc.) with a view towards the specificity of each case and of the transgression of the boundaries of media and genre.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Übertragungen (russischer Literatur): Kulturhistorische und ökonomische Aspekte**

Translation: How an dwhy Russian texts are transposed into German

WS 2010 1 10 0 003 ::18529:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/D02

In diesem Seminar wollen wir untersuchen, unter welchen kulturhistorischen und ökonomischen Vorzeichen bzw. Bedingungen russische literarische Texte ins Deutsche gebracht werden. Dies wollen wir exemplarisch für verschiedene Epochen nachvollziehen, angefangen mit der Romantik. Als mögliche exemplarischen Oeuvres sind vorgesehen: Puschkin, Dostoevskij, Cechov, Chlebnikov, Charms, Mandelstam, Nabokov, Rasputin, Rubinstein, Brodsky, Pelewin, Wenedikt Jerofejew, E. Popow und Grischkowetz. Wir beschäftigen uns nicht nur mit Übersetzung im engeren Sinne, sondern mit kulturellen Vermittlungs- und Übertragungsprozessen im asymmetrischen Dialog. Aber auch reine Marktmechanismen und Publikumsgeschmack, Stereotypen und geopolitische Faktoren (etwa in der Nazizeit) werden berücksichtigt, möglichst aus kulturanalytischer Sicht. Als wichtigster theoretischer Apparat wird die kultursemiotische Übersetzungsauffassung von Jurij Lotman dienen.

This seminar will be investigating the conditions under which Russian literary texts are transposed into German ones in various epochs of cultural history, beginning with Romanticism. The potential objects of such analysis are the works of Puschkin, Dostoevskij, Cechov, Chlebnikov, Charms, Mandelstam, Nabokov, Rasputin, Rubinstein, Brodsky, Pelevin, Wenedikt Jerofejew, E. Popov und Grischkowetz. We will be dealing not only with translation in the narrow sense of the word, but also with processes of cultural mediation in asymmetrical dialogue. We will also be examining mechanisms of the literary marketplace, stereotypes and geopolitical factors (e.g. in the Nazi period). Our main methodological touchstone will be the broad concept of translation in Jurij Lotman's cultural semiotics.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Rump
J. Seyfarth
W. Struck
J. Heucke

"Ochsentouren" - Zu einer Poetik des Alkohols in Literatur,Bildender Kunst, Theater, Film und Fotografie

"Ochsentouren"(Shakespeare never did this) - For a poetic of alcohol in literature, fine arts, theatre, movie and photography

WS 2010 1 03 0 133 ::31461:: •D• TZB auf 25 Do 12:00-14:00 LG 2/14

Literarische Trinkerfiguren durchziehen die Literaturgeschichte seit jeher: Das Seminar widmet sich den narrativen Verfahren, mittels welcher die verschiedenen Räusche (Rausch des Schreibens/Lesens/Geschriebenen) dargestellt werden, sowie den Sujets, welche das Thema Alkohol umfassen.
Es startet mit Bukowskis Reisebericht: "Die Ochsentour", in welchem sich der Autor selbst als Trinker inszeniert. Er beschreibt seine Lesetour durch Deutschland in ständiger Begleitung von Alkohol. Die Räusche bestimmen nicht nur die Erlebnisse der Reise, sie schlagen sich auch in seinem Schreiben nieder. Diese besondere Auswirkung des Themas Alkohol auf den literarischen Text verfolgen wir weiterhin an verschiedenen Trinkerromanen, u.a. Jerofejew "Reise nach Petuschki" und Falladas "Der Trinker".
Darüber hinaus wird das Seminar Exkurse zu Film (Barfly), Bildender Kunst (Jackson Pollock), Theater (Who's afraid of Virginia Woolf) und Fotografie (Nan Goldin) unternehmen, um zu untersuchen, inwiefern sich die Verfahren der Darstellung und der Aufführung in Bezug auf die Sujets des Trinkers, Trinkens und des Rausches im Gegensatz zum Medium Literatur verhalten.

Literary drinkers (figures) are always drawn through the history of literature:
The seminar concerns itself with the narrative procedures through that the different intoxications (of writing and reading) are represented, as well as the subjects which comprises the topic alcohol.
It starts with the travelog of Bukowski: "Die Ochsentour", where the autor stage himself as a drinker. He describes his reading-tour through Germany, in constant companier of alcohol. The intoxications aren't only determined to experiences of the journey, they also quash on his writing.
Furthermore we follow the special effect of the topic alcohol on the literary text in various drinker-novels among other things like Jerofejew (Reise nach Petuschki)and Fallada (Der Trinker).
Moreover the seminar will do excursions to film (Barfly), fine arts (Jackson Pollock), theatre (Who's afraid of Virginia Woolf) and photography (Nan Goldin) to analyse in what way the procedures of representation and performance refering to the subjects of the drinker, the drinking and the intoxication behave in contrast to the medium literature.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Ochsentouren - zu einer Poltix des Alkohols in Literatur, Bildender Kunst, Theater, Film und Fotografie**

WS 2010 1 14 0 017 ::31460:: •D•

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 02	FKo [#]	6 LP

M. Schäfer **Das Verhältnis von Eros und Gewalt in Literatur der Klassischen Moderne**

WS 2010 1 14 0 012 ::25040:: •D•

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

N.N. **Sprachpraxis**

WS 2010 1 14 0 009 ::18532:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

F. Müller-Fabbri

Italienisch Grundkurs I, Gruppe D (A1/A2)

Basic Italian I, Group D (A1/A2)

WS 2010 8 01 3 116 ::23817:: •D•

Do 12:00-14:00 LG 2/7
Fr 08:00-10:00 LG 1/215

Kursanmeldung online über:
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Diese Veranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2 und ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der italienischen Sprache verfügen.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.
This course is intended for learners with very little or no knowledge of Italian, is the first part of a two-semester language course and prepares students for the A2 Level exam.

For more information about the course please consult the homepage of the language center.

Literatur: Azzurro A1 + A2, Klett, ISBN 978-3-12-525530-2

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

J. Fernández Álvarez

Español 9. Curso de lengua y gramática. (C1)

Spanish Language and Grammar 9. (C1)

WS 2010 8 01 3 136 ::23818:: •S• Mi 16:00-18:00 LG 1/347

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

Este curso es la continuación del "Español 8" que tuvo lugar el pasado semestre de verano.

Requisitos: curso de "Español 8" aprobado o la puntuación adecuada en el examen de nivelación (C-Test).
Para más información sobre los cursos consulte la página web del Centro de idiomas.

This course is a continuation of the course Spanish Language and Grammar 8.
Prerequisites: Successful completion of Spanish Language and Grammar 8. Students who did not participate in the above-mentioned course can participate after a placement test.
The registration is made online on the website of the language center.
For more information about the course please consult the homepage of the language center.

Literatur: Es wird bekannt gegeben.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Schunka **Geschichten von Flucht, Exil und Errettung: Migrationsnarrative in der Frühen Neuzeit (EG)**

Tales of Exile and Salvation: Early Modern Migrant Narratives

WS 2010 1 14 0 010 ::18536:: •D•

03.12.2010 Fr 14:00-16:00 LG 1/247b
28.01.2011 Fr 14:00-19:00 Gotha
29.01.2011 Sa 09:45-17:30 Gotha
11.02.2011 Fr 14:00-19:00 Gotha
12.02.2011 Sa 09:45-17:30 Gotha

Findet als Blockseminar in Gotha statt.

Migranten und Minderheiten haben ein besonderes Bedürfnis, sich in der Fremde über ihre Identität zu vergewissern und eigene Traditionen zu pflegen. Damit wird einerseits an die Herkunft erinnert, andererseits der Zusammenhalt innerhalb der Aufnahmegesellschaft gestärkt. Nicht selten handelt es sich dabei um erfundene oder stark selektierte Traditionen. Migrantische Selbststilisierungen und Traditionsbildungen verbinden in räumlicher Sicht Herkunfts- und Aufnahmegebiet und zeitlich die Wandernden der ersten Generation mit ihren Nachkommen. In der Frühen Neuzeit erfüllten historische Beschreibungen von Migrationsvorgängen eine solche Funktion. Nahezu alle größeren Migrantengruppen der Frühen Neuzeit (Niederländer, Österreicher, Böhmen, Hugenotten, Salzburger, Mennoniten, Pfälzer u.v.a.) verfügten über autoritative Geschichtserzählungen, die oft über Jahrhunderte das Bild dieser Migranten für die Nachwelt prägten. Im Seminar sollen ausgewählte Texte dieser Art gelesen und kontextualisiert, nach ihren Entstehungsbedingungen gefragt und ihre Wirkung analysiert werden.

Migrants and minorities usually have a special need to stress their group identity and stick to certain traditions, whether invented or not. This contributes to reassuring group members of their origins as well as it supports group coherence in a foreign environment. Thus, most early modern migrants, i.e. Dutch, Austrians, Bohemians, Huguenots, among others, relied upon a stock of authoritative tales of persecution, exile, and re-settlement. These narratives were usually printed and highly popular. They linked the immigrants to their geographic origins as well as their descendants to earlier generations. This seminar aims at contextualizing and analyzing such narratives of migration and exile by tracing their origins as well as their impact on certain images of immigrant groups and minorities in the early modern era and beyond.

Literatur: König, Mareike/ Ohliger, Rainer (Hg.): Enlarging European Memory. Migration Movements in Historical Perspective. Ostfildern 2006.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Spickermann
L. Scheuermann

Lateinische Epigraphik

Latin Epigraphics

WS 2010 1 16 0 001 ::18534:: •D• TZB auf 25 Di 16:00-18:00 LG 2/106

Für viele Provinzen am Rande des Römischen Reiches, die weitgehend außerhalb des Interesses der römischen Schriftsteller lagen, sind lateinische Inschriften unsere wichtigsten schriftlichen Quellen über die sozialen und religiösen Verhältnisse in der römischen Kaiserzeit. Das Seminar hat zur Aufgabe, in die lateinische Epigraphik einzuführen und anhand von ausgewählten Beispielen verschiedene Aspekte des religiösen Lebens in den Provinzen von der Zeit des 1. bis in das 3. Jh. n.Chr. zu erarbeiten.

For many provinces on the border of the Roman Empire, largely outside the interest of the Roman writers, Latin inscriptions are our most important written source about the social and religious relations in the Roman Empire. The seminar will introduce Latin epigraphics and work out various aspects of religious life in the provinces from the 1st to the 3rd Century AD on the basis of selected examples.

Literatur: Freis, H., Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstatin, 2. Aufl. Darmstadt 1994; Meyer, E., Einführung in die lateinische Epigraphik, 3. Aufl. Darmstadt 1991; Paasch Almar, K., Inscriptiones Latinae: eine illustrierte Einführung in die lateinsche Epigraphik, Odense 1990; Schmidt, M. G., Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2004; Schumacher, L., Römische Inschriften, lateinisch-deutsch, Reclam 8512, München 1994; Walser, G., Römische Inschriftkunst, 2. Aufl., Stuttgart 1993

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Literatur in der Migration**

Migrant Literature

WS 2010 1 16 0 003 ::18535:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D04

Anhand von ausgewählten Texten aus der sogenannten Migrationsliteratur werden die gesellschaftlichen und politischen aber auch geschlechterspezifischen Aushandlungsprozesse junger „Autoren der wandernden Texte" vorgestellt und in Verbindung mit neueren theoretischen Ansätzen wie etwa der post-kolonialen Sicht (gegen)gelesen.
Texte und Bibliographie sowie Referats-/Hausarbeitsthemen sind ab Anfang Oktober 2010 im Sekretariat erhältlich.

With selected texts of the so called migrant literature, we will consider societal, political and gender aspects of young 'authors of migrating text'. They will be re-read and discussed in the context of recent theoretical approaches such as post-colonial studies.
Texts and bibliography as well as topics for assignements will be available in the secretariat by Oct. 2010.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Literatur in der Migration**

Migrant Literature

WS 2010 1 16 0 003 ::18539:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D04

Anhand von ausgewählten Texten aus der sogenannten Migrationsliteratur werden die gesellschaftlichen und politischen aber auch geschlechterspezifischen Aushandlungsprozesse junger „Autoren der wandernden Texte" vorgestellt und in Verbindung mit neueren theoretischen Ansätzen wie etwa der post-kolonialen Sicht (gegen)gelesen.
Texte und Bibliographie sowie Referats-/Hausarbeitsthemen sind ab Anfang Oktober 2010 im Sekretariat erhältlich.

With selected texts of the so called migrant literature, we will consider societal, political and gender aspects of young 'authors of migrating text'. They will be re-read and discussed in the context of recent theoretical approaches such as post-colonial studies.
Texts and bibliography as well as topics for assignements will be available in the secretariat by Oct. 2010.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Talmide Chachamim - Gelehrte und Lernende. Zur Geschichte des Rabbinats**

Talmide Khakhamim. Teachers and Scholars – A History of the Rabbinate

WS 2010 1 16 0 005 ::18538:: •D• TZB auf 20 Do 16:00-18:00 LG 4/D03

Liste wird eine Woche vor Beginn der Veranstaltung am Schwarzen Brett der Judaistik im EG des LG 4 ausgehängt.

Als Tradenten der religiösen Überlieferung des rabbinischen Judentums steht das Rabbinat im Zentrum jüdischer Theologie und religionsrechtlicher Normbildung, aber auch gemeinschaftlicher Organisation. Die Veranstaltung verfolgt die historischen Entwicklungen des Rabbinats, seine Ausbildungsstruktur, sein Amtsverständnis und seine gesellschaftlichen Positionen in unterschiedlichen jüdischen Kulturen. Dabei gilt es nicht nur den Selbstdarstellungen von Rabbinern als Lernende und Lehrende nachzugehen. Zugleich traten diese auch zunehmend als zentrale Organe jüdischer Selbstverwaltung auf, agierten nicht nur als religiöse Tradenten, sondern auch als öffentliche Vertreter des Judentums, die in religiösen, kulturellen und politischen Debatten entscheidende Wortführer waren und sind. Die Veranstaltung schlägt einen weiten Bogen von der Spätantike bis hin zur Moderne und zur Zeitgeschichte.

As keeper of the religious tradition of Rabbinic Judaism, the rabbinate stands at the heart of Jewish theology and the creation of cultural and legal standards, and its organizational structures. The seminar traces the historical development of the rabbinate, its educational framework, its selfunderstanding and the social position the rabbinate held in different Jewish cultures. The issue is not only to pursue their selfperception as teachers and scholars; at the same time the rabbinate formed a part of the Jewish self-government. Rabbis not only acted as a religious teachers and decisors, but also as public representatives of Judaism in religious, cultural and political debates. The seminar covers the development from late antiquity to modern and contemporary history.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides **Orthodoxes Christentum, Moderne und Postmoderne**

Orthodox Christianity, Modernity and Postmodernity

WS 2010 1 16 0 008 ::18537:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/E01

In diesem Seminar wird versucht, die mannigfaltigen und komplexen Beziehungen zwischen Orthodoxem Christentum, Moderne und Postmoderne anhand von historischen wie auch zeitgenössischen Fallbeispielen systematisch zu untersuchen.

This course will systematically examine the multifarious and complex relations between Orthodox Christianity, Modernity and Postmodernity on the basis of historical as well as contemporary case-studies.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Klappert

Fiktion und Mögliche Welten

Fiction and Possible Worlds

WS 2010 1 03 1 027 ::18543:: •D• TZB auf 30 A Fr 12:00-16:00 LG 2/7

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Zu Semesterbeginn liegt ein Reader im Copyshop Zimokopie in der Nordhäuserstr. bereit, in dem Sie die wichtigsten Texte für das Seminar finden.

Das Seminar möchte zunächst das Verhältnis von Fiktion und Realität anhand literaturwissenschaftlicher und anderer theoretischer Texte untersuchen: Wie lässt sich die Differenz von Fiktion und Realität beschreiben? Was lässt sich unter der Fiktion von Realität verstehen bzw. unter der Realität der Fiktion? Davon ausgehend sollen dann Theorien Möglicher Welten gelesen und im Blick auf das Verhältnis von Fiktion und Realität diskutiert werden. Schließlich werden solche literarischen Beispiele besprochen, die selbst als Theorien Möglicher Welten verstanden werden können. Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

The seminar is concentrating on the relation between fiction and reality by reading theoretical texts: How can we describe the difference between fiction and reality? How can we understand the fiction of reality or the reality of fiction? Based on these investigations we are going to read then Possible World Theories. As some literary texts also can be understood as theories of Possible Worlds, we are discussing some of these to analyze their understanding and form of representation of the relation between fiction and reality.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke **Ehekonzepte – gelebt und erzählt von Goethe und Fontane**

Concepts of marriage in 19th century Germany. How Goethe and Fontane have lived cohabitation and marriage and what they have written about it

WS 2010 1 14 0 007 ::18540:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Die Zeitgenossen standen Goethes Verbindung mit Christiane Vulpius verständnislos und meist ablehnend gegenüber. Er selbst hat seine Wahl niemals bereut und sie würde in unserer Gegenwart kaum auffallen. Das Seminar untersucht am Beispiel der Ehemodelle, die Goethe und Fontane in ihren Werken vortragen, Optionen und Wandel dieser Beziehung im 19. Jahrhundert. Und es vergleicht das literarische Probehandeln mit den gelebten Ehen dieser beiden Personen.

Contemporaries of Goethe did most commonly reject his cohabitation with Christiane Vulpius. He did never regret his way of living at any time.
In the writings of Goethe and Fontance the course examines concepts of marriage and partnership in the 19th century, and outlines whether the literary work actually reflects the authors' personal experiences.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

G. Hindemith

Das Kino der Nouvelle Vague

The Cinema of the Nouvelle Vague

WS 2010 8 01 3 112 ::19240:: •D•

Mi 14:00-16:00 LG 4/D04
a Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

Begleitend zum Seminar werden beginnend mit dem 2.11., jeweils in der A-Woche, dienstags um 18.00 Filmvorführungen stattfinden, deren Besuch obligatorisch für die Teilnahme am Seminar ist.

In den 50er Jahren mischen einige selbstberufene Cinéasten die ansonsten etwas biedere französische Filmszene ordentlich auf. Es heißt, man wolle mit der Kamera schreiben wie mit einem Stift. Mit Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard und François Truffaut, tritt eine neue Generation von Regisseuren auf den Plan, die einen Abgesang auf das etwas angestaubte, von ihnen so genannte „cinéma de papa" anstimmen. Diese neue Welle des französischen Kinos hat unter dem Begriff der Nouvelle Vague Filmgeschichte geschrieben.
Nie waren theoretische Konzepte, Filmpraxis und politischer Anspruch so eng miteinander verbunden. Das Seminar setzt sich anhand exemplarischer Beispielfilme mit dieser Epoche des französischen Kinos auseinander. Filmanalysen sollen mit der Lektüre konzeptueller theoretischer Texte der Regisseure verbunden und zu filmästhetischen Fragestellungen erweitert werden. Im Zentrum steht dabei die Problematisierung des Autorenbegriffs.
Teilnahmevoraussetzung sind gute Französischkenntnisse.

In the Fifties some self-appointed cineastes roughened up the slightly stuffy French cinema. They aimed for writing with the camera like writing with a pen. A new generation of directors emerges with Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard and François Truffaut, intoning a swan song on the old fashioned "cinéma de papa". This new wave of French cinema has made film history as the Nouvelle Vague. Theoretical ideas, filmic praxis and political pretensions have never been so closely connected before. The course will examine this era of French cinema and illustrate its main features on the basis of films that are considered showcase examples. The analyses are to be combined with readings of theoretical texts by the directors and general aesthetic issues in film. How they expound the problem of the 'author' will be in the centre of our interest there.

Participation is under the condition of competency in French and the submission of a letter of motivation by the 1st October 2010 (Please submit this via E-Mail to gesine.hindemith@uni-erfurt.de).

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Fiktion und Mögliche Welten**

Fiction and Possible Worlds

WS 2010 1 03 1 027 ::18555:: •D• TZB auf 30 A Fr 12:00-16:00 LG 2/7

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Zu Semesterbeginn liegt ein Reader im Copyshop Zimokopie in der Nordhäuserstr. bereit, in dem Sie die wichtigsten Texte für das Seminar finden.

Das Seminar möchte zunächst das Verhältnis von Fiktion und Realität anhand literaturwissenschaftlicher und anderer theoretischer Texte untersuchen: Wie lässt sich die Differenz von Fiktion und Realität beschreiben? Was lässt sich unter der Fiktion von Realität verstehen bzw. unter der Realität der Fiktion? Davon ausgehend sollen dann Theorien Möglicher Welten gelesen und im Blick auf das Verhältnis von Fiktion und Realität diskutiert werden. Schließlich werden solche literarischen Beispiele besprochen, die selbst als Theorien Möglicher Welten verstanden werden können. Die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, wird vorausgesetzt.

The seminar is concentrating on the relation between fiction and reality by reading theoretical texts: How can we describe the difference between fiction and reality? How can we understand the fiction of reality or the reality of fiction? Based on these investigations we are going to read then Possible World Theories. As some literary texts also can be understood as theories of Possible Worlds, we are discussing some of these to analyze their understanding and form of representation of the relation between fiction and reality.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz **Größenwahn**

Megalomania

WS 2010 1 03 1 029 ::18552:: •D• TZB auf 40 Mi 16:00-18:00 LG 4/D01

Im Seminar soll der Versuch gemacht werden, sich dem Phänomen des "Größenwahns" über literarische, filmische, philosophische und künstlerische Beispiele anzunähern. Was ist Größenwahn,welche Projekte, Ideen und Vorstellungen erachten wir als solche und warum? Und lassen sich zwischen den größenwahnsinnigen Bilderwelten paranoider Exzentriker und den notwendigerweise unvollendet gebliebenen enzyklopädischen Großprojekten gigantomanischer Geisteswissenschaftler überhaupt Verbindungen und Gemeinsamkeiten erkennen? In welcher Weise ist Größenwahn medial, geschlechtlich codiert?

In the seminar we will try to explore the subject of megalomania as it occurs in the fields of art, film, philosophy and literature. What is regarded as specific and how can megalomania be approached, defined and analyzed?

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt
T. Glaser

Verfahren der Rache - Verfahren des Rechts

Procedures of Revenge - Procedure of the Law

WS 2010 1 03 1 039 ::18548:: •D• TZB auf 30

B Do 12:00-14:00 LG 1/219
B Do 18:00-20:00 LG 1/219

"Die Rache ist mein, ich will vergelten. Zu seiner Zeit soll ihr Fuß gleiten", spricht der alttestamentarische Gott (5 Mose 32,35) und präsentiert sich darin als letzte Instanz von Recht und Gerechtigkeit: denn wer (sich) rächt, will immer (seine) Gerechtigkeit selbst, auf eigene Faust herstellen. Und eben dies hat (seine) Zeit. Denn Rache, die auf dem Fuß folgt oder gleitet, ist weniger ungestümer, 'blinder' Affekt - als 'a dish best served cold' ist sie vielmehr an Verfahren gebunden und folgt ihrem eigenen Recht: sei es, dass vergossenes Blut durch weiteres Blut getilgt werden muss (Blutrache), sei es, dass eine Ökonomie ihrer "Strafen" ihren Exzess verhindern soll (Aug' um Auge...), oder sei es, dass ihr Vorgehen sich gar des Rechtsverfahrens bedient.. Nach 'ihrem Recht' verfährt Rache aber auch, sofern sie außerhalb des Rechts dessen Defizienz gerade auszugleichen sich anmaßt und so gegen dieses - ein anderes - ihr Recht setzt. Das moderne Rechtssystem dagegen versteht sich gerne als über die primitive Rache erhaben, die als ein rückständiges Element durch das Recht überwunden wurde.
Doch wenn Recht stets in der Rache ist, ist Rache dann prinzipiell aus dem Recht ausschließbar, als das rein 'Andere' des Rechts zu verstehen? Wie lassen sich die Verfahren des Rechts als wesentlich unterschieden von denen der Rache beschreiben? Welche Rolle spielen dabei die Souveränität, die Gewalt, die Repräsentation? Wie werden (illegitime) Akte der Gewalt – rhetorisch, verfahrenstechnisch – als Racheakte 'legitimiert'? Wie werden Akte der (legitimen, dem Gewaltmonopol unterstehenden) Gewalt – rhetorisch, verfahrenstechnisch – als rechtmäßige legitimiert und von denen der illegitimen Rache-Gewalt unterschieden?
Im Seminar wollen wir die Verfahren der Rache und des Rechts und die damit verbundenen Fragen untersuchen anhand von Erzähltexten und Dramen, die Rachehandlungen im historisch je spezifisch bestimmten Feld von Gewalt, Recht und Gerechtigkeit je unterschiedlich auf die Bühne bringen: Dramen der Antike (Orestie, Medea), der frühen Neuzeit (Hamlet, The Spanish Tragedy) und der Moderne (Kleists Penthesilea) sowie anderen dramatischen Darstellungsformen wie Oper und Film. Neben den Lektüren der Dramen sollen auch einschlägige philosophische bzw. theoretische Texte zum Thema diskutiert werden.

Revenge is a kind of wild justice. Francis Bacon, "Of Revenge"

In this seminar we will read dramatic and philosophical texts that deal with the question of revenge and its relation to the law. By reading and discussing these texts, we will examine the functioning and procedures of revenge and their intricate relation to those of the law.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Meyzaud

Der Naturmensch als Schauspieler

The primitive Man as an Actor

WS 2010 1 03 2 072 ::18556:: •D• TZB auf 20

B Di 18:00-20:00 LG 1/135
B Mi 10:00-12:00 LG 1/219

Elektronische Voranmeldung bis zum 15. Oktober unter der Adresse maud.meyzaud@uni-erfurt.de

Ein Gerücht besagt, dass die bürgerliche Kultur des 18. Jahrhunderts mittels der Kunst den "Naturmenschen" habe zurückerobern wollen und folglich den Schauspieler als paradigmatische Figur des Künstlichen streng verurteilte. Rousseau selbst hat in seinem „Brief an d'Alembert" Grund zu dieser nicht unberechtigten Annahme über die aufkommende bürgerliche Schriftkultur gegeben, die ja auch einen prinzipiellen Verdacht gegenüber dem Zeichen pflegt. Doch dem Philosophen Philippe Lacoue-Labarthe zufolge ist derselbe Rousseau in seiner „Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen" der Theoretiker des Naturmenschen als Schauspieler par excellence. Denn in beiden Figuren wird die gleiche Definition des Menschen freigelegt: als dasjenige Wesen, das von Natur aus keine Eigenschaften hat und sich gerade deswegen alle Eigenschaften aneignen kann. Diese starke These soll im Seminar voraussichtlich nicht nur an der Lektüre von Rousseau, sondern auch von Diderot („Paradoxe sur le comédien"), Schiller (Briefe „Über die ästhetische Erziehung des Menschen") und eventuell Herder erprobt werden.

Literatur: Philippe Lacoue-Labarthe, Poetik der Geschichte
Jean-Jacques Rousseau, „Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen"
Ders., "Brief an d'Alembert über das Schauspiel"
Denis Diderot, "Paradoxe sur le comédien"
Friedrich Schiller, "Über die ästhetische Erziehung des Menschen"

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

Heinrich von Kleist und die europäische Moralistik

Heinrich von Kleist and European moralistics

WS 2010 1 03 2 128 ::21586:: •D• TZB auf 30 Di 12:00-14:00 LG 4/D05

Der Rückbezug auf die Tradition der Moralistik hat der Kleist-Forschung spannende Perspektiven eröffnet. Die Moralisten haben nicht etwa das menschliche Verhalten wie Moralphilosophen einer normativen Kritik unterzogen. Sie haben es mit kaltem Blick analysiert und Verhaltenstechniken beschrieben, die ihren Lesern die kluge Selbstbehauptung in einer Welt der Korruption, bei Hofe nämlich, ermöglichen sollten. Dazu gehören Techniken der Verstellung, Geheimhaltung und Auskundschaftung. Kleist handelt davon in einer Zeit, die ganz andere Verhaltensideale der Aufklärung kennt. Um dieses Spannungsverhältnis zu erkunden, werden wir uns zunächst mit einigen Hofmannstraktaten und Klugheitslehren (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) vertraut machen und uns dann auf die Texte Kleists konzentrieren.

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Recourse to the tradition of moralistics has open new perspectives to the study of Kleist's work. Unlike moral philosophers, the moralists did not normatively criticize human behaviour. They analysed it with cold sobriety and described techniques of conduct that would allow their readers to assert themselves in a corrupt courtly environment. These techniques included simulation and dissimulation, secrecy and reconnaissance. Kleist, however, invoked these conventions in post-enlightenment times when far different ideals of conduct had become dominant. To explore this tension we will first study some eminent writings on the art of prudence (Gracián, Castiglione, La Rochefoucauld, Thomasius) and then concentrate on Kleist.

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Das Klima der Aufklärung

The Climate of Enlightenment

WS 2010 1 09 2 009 ::18546:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Wenn heutzutage von Klimawandel und Klimakatastrophe die Rede ist, wird dabei meist übersehen, dass das „Klima" eine lange Geschichte hat, die nicht nur natur-, sondern auch kulturgeschichtlich geprägt ist. Die so genannte Klimatheorie, die die Lebensbedingungen auf der Erde in Abhängigkeit von klimatischen Zonen betrachtet, reicht bis in die Antike zurück, gewinnt vor allem im Zeitalter der Aufklärung an Bedeutung und setzt sich bis in die Geopolitik des 20. Jahrhunderts hinein fort. Das Seminar wird diese Traditionslinie verfolgen und sich dabei vor allem auf die Rolle der Klimatheorie im Denken und in der Literatur der Aufklärung konzentrieren. Grundlagentexte der Klimatheorie von Montesquieus Esprit des lois bis zu Rousseau und Herder sollen dabei ebenso herangezogen werden wie fiktionale Texte. Auf diesem Weg soll eine fundierte Annäherung an die Frage möglich werden, inwiefern noch die aktuelle Diskussion um den Begriff des ‚Klimas' von bestimmten kulturgeschichtlichen Vorannahmen geprägt ist, die durch einen Einblick in die Geschichte der Klimatheorie besser verständlich wird.
Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

The current debate about 'climate change' usually ignores the fact that the 'climate' has not only a natural but also a cultural history which starts in in Antiquity and which is still to be found in modern geopolitics. The course will mainly focus on the role of 'climatology' in the 18th century, from Montesquieu to Rousseau and Herder and in fictional texts.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Anekdote**

The Anecdote

WS 2010 1 14 0 002 ::18554:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D06

Begriffsgeschichtlich verdankt sich die Anekdote der Sphäre des Klatsches, der Indiskretion, des gossip: anékdota (gr. ‚das nicht Herausgegebene') nannte der spätantike Historiker Prokop seine „geheime Geschichte" des Kaiserhofs von Byzanz, eine Geschichte der Ausschweifungen, Laster und Skandale. Und auch wissenschaftsgeschichtlich genießt die Anekdote nicht den besten Ruf, ist doch der Sprung vom einzelnen Detail, vom zufälligen Fundstück und der isolierten Momentaufnahme zum repräsentativen Einblick und gar zur umfassenden Charakteristik, den anekdotisches Erzählen (häufig) nahelegen möchte, nur schwer rational begründbar und kontrollierbar.
Andererseits aber verspricht die Anekdote gerade aufgrund ihres (scheinbar) unwillkürlichen, unbearbeiteten Auftauchens eine besondere Nähe zum Realen. „The touch of the real" hat Stephen Greenblatt, der sich in jüngster Zeit nachdrücklich um die Rehabilitierung der Anekdote als Medium historischer Erkenntnis bemüht hat, diesen Realitätseffekt (oder: -schock) genannt.
Vor allem aber sind es historiographische wie auch literarische Texte, die gleichsam eine Theorie der Anekdote in ihrem praktischen Vollzug entworfen haben, Texte von so unterschiedlichen Autoren wie Herder oder Kleist, Clifford Geerts oder Philip K. Dick. In Frage steht hier weniger, welches Wissen in ihren Anekdoten vermittelt wird, sondern welche Form des Wissens die Form der Anekdote selbst repräsentiert.

The origions of the anecdote are related to the sphere of gossip: „anékdota" (in Greek: ‚the unpublished') is the title of a „secret history" of the Byzantine court by Procopius, a history of depravity and scandal. Since then the anecdote has become a common mode of the representation of knowledge, but still a notorious one. The shift from the ephemeral, isolated detail to the assumption of a general truth often pretended by anecdotes is scientifically dubious. On the other hand, however, it promises a specific evidence, a „touch of the real", in the words of Stephen Greenblatt, a prominent promoter of the anecdote as a mode of historiographical representation. It seems to be this rather enigmatic power of the anecdote that has stimulated authers as different as Herder and Kleist, Clifford Geerts or Philip K. Dick in their use of this literary form.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Poetik des Fremden**

Poetik des Fremden

WS 2010 1 14 0 004 ::18553:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die deutsche und allgemeiner wohl die europäische Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte zeichnet sich nicht durch besondere Offenheit im Umgang mit Fremdem und Fremden aus. Zumindest bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts hinein dominiert die Orientierung an Figuren der Einheit, Reinheit und Geschlossenheit, eine Orientierung, die mitverantwortlich sein dürfte für die weitverbreitete Akzeptanz gegenüber Diskursen und Praktiken der Abwertung, Unterwerfung, Ausgrenzung und Vernichtung derjenigen, die im Verlauf der Modernisierungs- und Globalisierungsschübe dieses Jahrhunderts als fremd identifiziert wurden. Dennoch - oder vielleicht gerade deshalb - gab es in der deutschsprachigen Literatur immer wieder auch Entwürfe, für deren Selbstverständnis die Öffnung auf das Fremde von zentraler Bedeutung war und die sprachlich-ästhetische Verfremdungsstrategien mit der Reflexion auf die Frage des Fremden und der kritischen Bezugnahme auf hegemoniale Konzepte verknüpften. Das Seminar thematisiert literarische Projekte vor allem des 20./21. Jahrhunderts, für die Fremdheit eine konstitutive Rolle spielt. In einem ersten Schritt werden Ansätze zu einer Theorie des Fremden diskutiert, wie sie Julia Kristeva, Bernhard Waldenfels oder Zygmunt Baumann vorgelegt haben; der Hauptteil des Seminars gilt dann der Auseinandersetzung mit literarischen Texten und poetologischen Überlegungen von Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada und Terézia Mora.

The seminar focusses on 20th century literary projects, for which "Fremdheit" is constitutive not only in an aesthetic but also in a theoretical sense. Authors to be read include Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada, and Terézia Mora.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Pathologien des Lesens**

Pathologies of Reading

WS 2010 1 14 0 005 ::18545:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D07

Das Seminar analysiert Formen systematisch fehlgeleiteten Lesens, die in Übertreibungen und Exzessen des Entzifferns und Deutens kulturell relevante Sinnangebote produzieren. Das Spektrum solcher Praktiken reicht von der Wahrsagerei über Verschwörungstheorien bis hin zu wissenschaftlichen Verfahren des Dechiffrierens, die zufällige Begebenheiten und Umstände in signifikante Verweisungszusammenhänge transformieren. Die Verfahren, die dabei im Spiel sind, werden in literarischen Texten vielfach beobachtet und reflektiert und dabei zu jenen Lektüreweisen ins Verhältnis gesetzt, als deren Gegenstand Literatur sich selbst anbietet.

This seminar analyzes different forms of systematically misled ways of reading, which produce culturally relevant meaning through exaggeration and excess of deciphering and interpretation.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Walter Benjamins Literaturtheoretische Schriften, Kritiken und Rezensionen

Walter Benjamin, Literary theory, essays and reviews

WS 2010 1 14 0 006 ::18551:: •D• Di 12:00-14:00 LG 1/228

Benjamins literatur-, medien- und kulturtheoretische Arbeiten aus den 20er und 30er Jahren bergen Überlegungen und Perspektiven – zur Kritik des bürgerlichen Literatur- und Mediensystems (Presse, Rundfunk, Film), Auflösung des überkommenen Autorbegriffs, Fragen nach der kulturellen Funktion von Kommunikationsformen u. a. – die bis heute nicht überholt sind. Entstanden sind sie unter besonderen, außer-akademischen, publizistischen Arbeitsbedingungen – Benjamin spricht von seiner "unendlich verzettelten Produktion". Nach seinem Buch zum barocken Trauerspiel und vor den Arbeiten zu Baudelaire hat Benjamin zahlreiche Literaturkritiken, Essays und Rezensionen geschrieben, die bei aller Distanz zum herkömmlichen Feuilleton von ihrem publizistischen Kontext und dessen Formaten und Anforderungen geprägt sind. Auch Benjamins Auseinandersetzung mit der akademischen Literaturwissenschaft (Walzel, Kommerell) und mit der zeitgenössischen Literatur (Brecht, Kästner, O. M. Graf u.a.) findet in Rezensionen statt.
Neben kanonischen Texten wie den Essays zu Autoren wie Hebel, Keller, Kafka, Robert Walser, Karl Kraus, dem Komplex von Aufzeichnungen zu einer "Theorie der epischen Formen", den Arbeiten zu Brecht – sollen in der LV auch Benjamins Überlegungen "Zur Aufgabe des Kritikers" und weniger bekannte Texte wie "Dienstmädchenromane des vorigen Jahrhunderts" u.a. diskutiert werden.

Benjamin's texts on literary history and theory are still full of productive impulses and fundamental theses and questions (regarding a critique of the bourgeois system of literature and media, the deconstruction of the concept of the author, cultural functions of communicative forms etc.
Nearly all of Benjamin's texts after his book on the "Trauerspiel" were written under the medial conditions of newspapers and journals.
Our seminar will read and discuss a sample of Benjamins essays like "The narrator", as well as his portraits of older and of contemporary poets (G. Keller, R. Walser a.o.) which form a kind of alternative canon.

Literatur: (Die meisten der behandelten Texte finden sich in den Bänden II und III der Gesammelten Schriften.
Bei Bedarf kann ein Reader erstellt werden.)

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

"Haus"-Literatur

"House"-literature

WS 2010 1 14 0 011 ::21589:: •D• TZB auf 30 Mo 16:00-18:00 LG 4/D03

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Es gab eine Ökonomie vor der Ökonomie: eine Lehre von der Hauswirtschaft, an die in den heutigen Wirtschaftslehren kaum mehr als der Name erinnert. Für Wirtschaftshistoriker kommt die „Ökonomik" nur als eine Vorstufe der „Nationalökonomie" oder „Volkswirtschaftslehre" in den Blick. Die Literaturwissenschaft hat diese Perspektive übernommen und im Sinne einer „Genealogie unserer selbst" (Foucault) danach gefragt, wie literarische Texte an dem fortschrittlichsten Wirtschaftswissen ihrer Zeit teilhaben. Die auto-teleologische Betrachtungsweise führt auch hier zu einer Vernachlässigung der Lehre vom „Haus". Wir wollen der These nachgehen, daß die Ökonomik im 18. Jahrhundert nicht einfach verschwunden, sondern in Literatur übergegangen ist. Zu diesem Zweck werden wir uns zunächst über die Entwicklung der Hauslehre von Aristoteles und Xenophon über Alberti und Menius bis zu Jean-Jacques Rousseau informieren. Bei Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse) werden wir den ersten Schwerpunkt legen, den zweiten bei Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Schließlich wollen wir ausgehend von Claude Lévi-Strauss' Theorie der „Hausgesellschaften" nach dem Zusammenhang von Wirtschaft und Verwandtschaft fragen.

Today's political economy was preceded by a domestic economy of which little more than the name has survived. Historians only register it as a preliminary stage to a proper economy. Literary studies, following Foucault's project of a "genealogy of ourselves", have adopted this perspective and examined how literature contributed to the production of the most advanced knowledge about economy. This auto-teleological view implies a neglect of older forms of knowledge about domestic economy. But this tradition did not simply disappear in the 18th century; it underwent a transformation into literature. Following this thesis, we will first study the history of domestic economy from Aristotle and Xenophon, Alberti and Menius to Jean-Jacques Rousseau. Our first main focus will be on Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse), the second on Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Finally we will examine the connection of economy and kinship in Claude Lévi-Strauss' theory of "house-societies".

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Literatur in der Migration**

Migrant Literature

WS 2010 1 16 0 003 ::22313:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D04

Anhand von ausgewählten Texten aus der sogenannten Migrationsliteratur werden die gesellschaftlichen und politischen aber auch geschlechterspezifischen Aushandlungsprozesse junger „Autoren der wandernden Texte" vorgestellt und in Verbindung mit neueren theoretischen Ansätzen wie etwa der post-kolonialen Sicht (gegen)gelesen.
Texte und Bibliographie sowie Referats-/Hausarbeitsthemen sind ab Anfang Oktober 2010 im Sekretariat erhältlich.

With selected texts of the so called migrant literature, we will consider societal, political and gender aspects of young 'authors of migrating text'. They will be re-read and discussed in the context of recent theoretical approaches such as post-colonial studies.
Texts and bibliography as well as topics for assignements will be available in the secretariat by Oct. 2010.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Hindemith

Das Kino der Nouvelle Vague

The Cinema of the Nouvelle Vague

WS 2010 8 01 3 112 ::19241:: •D•

Mi 14:00-16:00 LG 4/D04
a Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

Begleitend zum Seminar werden beginnend mit dem 2.11., jeweils in der A-Woche, dienstags um 18.00 Filmvorführungen stattfinden, deren Besuch obligatorisch für die Teilnahme am Seminar ist.

In den 50er Jahren mischen einige selbstberufene Cinéasten die ansonsten etwas biedere französische Filmszene ordentlich auf. Es heißt, man wolle mit der Kamera schreiben wie mit einem Stift. Mit Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard und François Truffaut, tritt eine neue Generation von Regisseuren auf den Plan, die einen Abgesang auf das etwas angestaubte, von ihnen so genannte „cinéma de papa" anstimmen. Diese neue Welle des französischen Kinos hat unter dem Begriff der Nouvelle Vague Filmgeschichte geschrieben.
Nie waren theoretische Konzepte, Filmpraxis und politischer Anspruch so eng miteinander verbunden. Das Seminar setzt sich anhand exemplarischer Beispielfilme mit dieser Epoche des französischen Kinos auseinander. Filmanalysen sollen mit der Lektüre konzeptueller theoretischer Texte der Regisseure verbunden und zu filmästhetischen Fragestellungen erweitert werden. Im Zentrum steht dabei die Problematisierung des Autorenbegriffs.
Teilnahmevoraussetzung sind gute Französischkenntnisse.

In the Fifties some self-appointed cineastes roughened up the slightly stuffy French cinema. They aimed for writing with the camera like writing with a pen. A new generation of directors emerges with Jacques Rivette, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard and François Truffaut, intoning a swan song on the old fashioned "cinéma de papa". This new wave of French cinema has made film history as the Nouvelle Vague. Theoretical ideas, filmic praxis and political pretensions have never been so closely connected before. The course will examine this era of French cinema and illustrate its main features on the basis of films that are considered showcase examples. The analyses are to be combined with readings of theoretical texts by the directors and general aesthetic issues in film. How they expound the problem of the 'author' will be in the centre of our interest there.

Participation is under the condition of competency in French and the submission of a letter of motivation by the 1st October 2010 (Please submit this via E-Mail to gesine.hindemith@uni-erfurt.de).

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow

Hermetismus

Hermeticism

WS 2010 1 04 0 031 ::18562:: •D• Mo 12:00-14:00 LG 4/D05

Im zweiten und dritten nachchristlichen Jahrhundert entstand eine Reihe von Texten, die über Gott, den Menschen, über Offenbarung und Erkenntnis handeln. Angeblich stammten sie vom "dreimalgroßen" Hermes, einem uralten ägyptischen Weisen und Kulturbegründer. Dieser Anspruch machte sie ungemein einflußreich, nicht zuletzt nach ihrer Übersetzung aus dem Griechischen in der europäischen Renaissance und frühen Neuzeit. Das Seminar versteht sich als Lektüreseminar und will die Texte zunächst in ihrem zeitgenössischen Kontext lesen und verstehen, bevor sich das letzte Drittel des Seminars der Wirkungsgeschichte zuwendet.

In the second and third centuries C.E. a number of texts was written, which dealt with god, man, revelation and knowledge. Supposedly authored by the "thrice great" Hermes, an Egyptian sage and cultural hero of remote ancient times, the writings proved to be extremely influential, especially after their translation in the European renaissance and early modern era.
The seminar will mainly be a reading course, which tries to understand the texts in their original setting. Only is the last third of the seminar we will turn towards the reception history of Hermeticism.

Literatur: Text: Das Corpus Hermeticum Deutsch, übers. von Jens Holzhausen, Stuttgart 1997 (Clavis Pansophiae 7,1; 7,2)
Literatur:
Garth Fowden: The Egyptian Hermes. A Historical Approach to the Late Pagan Mind, Cambridge 1986.
Florian Ebeling: Das Geheimnis des Hermes Trismegistos. Geschichte des Hermetismus, München 2005.(engl. translation: Ithaca: Cornell University Press, 2007)

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Das Klima der Aufklärung

The Climate of Enlightenment

WS 2010 1 09 2 009 ::18559:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Wenn heutzutage von Klimawandel und Klimakatastrophe die Rede ist, wird dabei meist übersehen, dass das „Klima" eine lange Geschichte hat, die nicht nur natur-, sondern auch kulturgeschichtlich geprägt ist. Die so genannte Klimatheorie, die die Lebensbedingungen auf der Erde in Abhängigkeit von klimatischen Zonen betrachtet, reicht bis in die Antike zurück, gewinnt vor allem im Zeitalter der Aufklärung an Bedeutung und setzt sich bis in die Geopolitik des 20. Jahrhunderts hinein fort. Das Seminar wird diese Traditionslinie verfolgen und sich dabei vor allem auf die Rolle der Klimatheorie im Denken und in der Literatur der Aufklärung konzentrieren. Grundlagentexte der Klimatheorie von Montesquieus Esprit des lois bis zu Rousseau und Herder sollen dabei ebenso herangezogen werden wie fiktionale Texte. Auf diesem Weg soll eine fundierte Annäherung an die Frage möglich werden, inwiefern noch die aktuelle Diskussion um den Begriff des ‚Klimas' von bestimmten kulturgeschichtlichen Vorannahmen geprägt ist, die durch einen Einblick in die Geschichte der Klimatheorie besser verständlich wird.
Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN und die Anmeldefrist.

The current debate about 'climate change' usually ignores the fact that the 'climate' has not only a natural but also a cultural history which starts in in Antiquity and which is still to be found in modern geopolitics. The course will mainly focus on the role of 'climatology' in the 18th century, from Montesquieu to Rousseau and Herder and in fictional texts.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Lüdtke **Zentrale Perspektiven und Themen der Historischen Anthropologie (HA)**

Focal Perspectives and Themes of Historical Anthropology

WS 2010 1 12 0 022 ::18635:: •D• n.Vbg.

Prof. Dr. Alf Lüdtke bietet eine Sprechstunde am Donnerstag, 21. Oktober 2010 in der Zeit von 11.45 bis 13.30 Uhr an (letztmögliche Sprechzeit: 13.15 Uhr). Sofern Sie im Wintersemester 2010/11 an der Selbststudieneinheit teilnehmen möchten, ist eine persönliche Anmeldung für diese Sprechstunde am 21. Oktober unerlässlich! Bitte nehmen Sie diesbezüglich persönlich Kontakt mit Prof. Dr. Lüdtke auf.

In this independent study-unit we will discuss perspectives and themes that (co-)shape the configuration of current debates and research in historical anthropology and Alltagsgeschichte. – However, specific emphases are optional as to individual interests of the respective student (in particular in reference to the MA-thesis [s]he is preparing). Among the possible topics are: rituals and symbols, agency/subjectivity and historical actors; emotions and interests; social and cultural practices; collective action and forms of protest; the "many"/the masses and the political; forms and practices of (re-)presentation.

In this independent study-unit we will discuss perspectives and themes that (co-)shape the configuration of current debates and research. – However, specific emphases are optional as to individual interests of the respective student (in particular in reference to the MA-thesis [s]he is preparing). Among the possible topics range: rituals and symbols, agency/subjectivity and historical actors; emotions and interests; social and cultural practices; collective action and forms of protest; the "many"/the masses and the political; forms and practices of (re-)presentation.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Poetik des Fremden**

Poetik des Fremden

WS 2010 1 14 0 004 ::18561:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die deutsche und allgemeiner wohl die europäische Geschichte der letzten beiden Jahrhunderte zeichnet sich nicht durch besondere Offenheit im Umgang mit Fremdem und Fremden aus. Zumindest bis ins letzte Drittel des 20. Jahrhunderts hinein dominiert die Orientierung an Figuren der Einheit, Reinheit und Geschlossenheit, eine Orientierung, die mitverantwortlich sein dürfte für die weitverbreitete Akzeptanz gegenüber Diskursen und Praktiken der Abwertung, Unterwerfung, Ausgrenzung und Vernichtung derjenigen, die im Verlauf der Modernisierungs- und Globalisierungsschübe dieses Jahrhunderts als fremd identifiziert wurden. Dennoch - oder vielleicht gerade deshalb - gab es in der deutschsprachigen Literatur immer wieder auch Entwürfe, für deren Selbstverständnis die Öffnung auf das Fremde von zentraler Bedeutung war und die sprachlich-ästhetische Verfremdungsstrategien mit der Reflexion auf die Frage des Fremden und der kritischen Bezugnahme auf hegemoniale Konzepte verknüpften. Das Seminar thematisiert literarische Projekte vor allem des 20./21. Jahrhunderts, für die Fremdheit eine konstitutive Rolle spielt. In einem ersten Schritt werden Ansätze zu einer Theorie des Fremden diskutiert, wie sie Julia Kristeva, Bernhard Waldenfels oder Zygmunt Baumann vorgelegt haben; der Hauptteil des Seminars gilt dann der Auseinandersetzung mit literarischen Texten und poetologischen Überlegungen von Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada und Terézia Mora.

The seminar focusses on 20th century literary projects, for which "Fremdheit" is constitutive not only in an aesthetic but also in a theoretical sense. Authors to be read include Franz Kafka, Walter Benjamin, Paul Celan, Yoko Tawada, and Terézia Mora.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Twellmann

"Haus"-Literatur

"House"-literature

WS 2010 1 14 0 011 ::21590:: •D• TZB auf 30 Mo 16:00-18:00 LG 4/D03

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibung in der 1. Seminarsitzung.

Es gab eine Ökonomie vor der Ökonomie: eine Lehre von der Hauswirtschaft, an die in den heutigen Wirtschaftslehren kaum mehr als der Name erinnert. Für Wirtschaftshistoriker kommt die „Ökonomik" nur als eine Vorstufe der „Nationalökonomie" oder „Volkswirtschaftslehre" in den Blick. Die Literaturwissenschaft hat diese Perspektive übernommen und im Sinne einer „Genealogie unserer selbst" (Foucault) danach gefragt, wie literarische Texte an dem fortschrittlichsten Wirtschaftswissen ihrer Zeit teilhaben. Die auto-teleologische Betrachtungsweise führt auch hier zu einer Vernachlässigung der Lehre vom „Haus". Wir wollen der These nachgehen, daß die Ökonomik im 18. Jahrhundert nicht einfach verschwunden, sondern in Literatur übergegangen ist. Zu diesem Zweck werden wir uns zunächst über die Entwicklung der Hauslehre von Aristoteles und Xenophon über Alberti und Menius bis zu Jean-Jacques Rousseau informieren. Bei Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse) werden wir den ersten Schwerpunkt legen, den zweiten bei Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Schließlich wollen wir ausgehend von Claude Lévi-Strauss' Theorie der „Hausgesellschaften" nach dem Zusammenhang von Wirtschaft und Verwandtschaft fragen.

Today's political economy was preceded by a domestic economy of which little more than the name has survived. Historians only register it as a preliminary stage to a proper economy. Literary studies, following Foucault's project of a "genealogy of ourselves", have adopted this perspective and examined how literature contributed to the production of the most advanced knowledge about economy. This auto-teleological view implies a neglect of older forms of knowledge about domestic economy. But this tradition did not simply disappear in the 18th century; it underwent a transformation into literature. Following this thesis, we will first study the history of domestic economy from Aristotle and Xenophon, Alberti and Menius to Jean-Jacques Rousseau. Our first main focus will be on Rousseau (Discours sur l'Économie politique, Julie ou la Nouvelle Héloïse), the second on Adalbert Stifter (Der Nachsommer, Der Kuß von Sentze u.a.). Finally we will examine the connection of economy and kinship in Claude Lévi-Strauss' theory of "house-societies".

Students will register by taking part in the first session.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Das mentale Lexikon

The mental lexicon

WS 2010 1 17 0 001 ::18565:: •D• Do 08:00-10:00 MG 1/919

Im Seminar sollen Fragen folgender Art behandelt werden: Wie sind Wörter im menschlichen mentalen System repräsentiert und wie wird auf sie zugegriffen bei der Produktion oder beim Verstehen von Sprache? Was ist die nervliche Basis unseres mentalen Wortspeichers? Warum scheitern wir manchmal beim Finden oder Auswählen des richtigen Wortes? Kann das Studium hirnverletzter Patienten helfen bei der Erarbeitung von Theorien lexikalischer Verarbeitung? Im Seminar werden semantische, phonologische (und orthographische), morphologische und syntaktische Aspekte des mentalen Lexikons diskutiert, wobei die empirischen Evidenzen aus unterschiedlichen Bereichen kommen (Reaktionszeit-Studien, Versprecher, Computersimulationen und Sprachpathologie).

Kursanmeldung über:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

The seminar deals with questions like the following: How are words represented in human minds and how are they accessed in order to produce or to comprehend them? What is the neural basis of our mental word-store? Why do we sometimes fail to select or to find the words we want? Can studies of braindamaged individuals inform our theories of lexical processing? In the seminar, we will discuss semantic, phonological (and orthographic), morphological, and syntactic aspects of the mental lexicon based on evidence from different sources (reaction time studies, speech errors, computation, and language pathology).

Register online for this course:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Neurolinguistik

Neurolinguistics

WS 2010 1 17 0 002 ::18566:: •D• Do 12:00-14:00 MG 1/919

Neurolinguistik beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen Sprache und Gehirn. Wie sind linguistische Kenntnisse im Gehirn repräsentiert? Können linguistische Funktionen im Gehirn lokalisiert werden? Können neurolinguistische Evidenzen unser Verständnis der psycholinguistischen Prozesse in Produktion und Verständnis verbessern? Wir werden eine Vielzahl von Evidenzquellen betrachten, darunter die erworbene Aphasie und moderne Methoden der funktionellen Bildgebung.

Kursanmeldung über:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

In neurolinguistics, the relationship between the brain and language is examined. How is linguistic knowledge represented in the brain? Can linguistic functions be located in the brain? Can neurolinguistic evidence support our understanding of psycholinguistic processing in production and comprehension? We shall look at a variety of sources of evidence including studies in acquired aphasia and more recent methodologies using functional neuroimaging.

Register online for this course:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: CAPLAN, D. (1994) Language and the brain. In: M.A. GERNSBACHER (ed.) Handbook of Psycholinguistics. Academic Press.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 02	S-9 [#]	9 LP

G. Schuppener **Selbststudieneinheit: Theorien von zwei Sprachen**

WS 2010 1 14 0 015 ::26717:: •D•

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **T. S. Kuhn, "Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen"**
T. S. Kuhn, "The Structure of Scientific Revolutions"
WS 2010 1 04 0 003 ::18567:: •D• Mo 14:00-16:00 LG 4/D07

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Mulsow

Hermetismus

Hermeticism

WS 2010 1 04 0 031 ::18563:: •D• Mo 12:00-14:00 LG 4/D05

Im zweiten und dritten nachchristlichen Jahrhundert entstand eine Reihe von Texten, die über Gott, den Menschen, über Offenbarung und Erkenntnis handeln. Angeblich stammten sie vom "dreimalgroßen" Hermes, einem uralten ägyptischen Weisen und Kulturbegründer. Dieser Anspruch machte sie ungemein einflußreich, nicht zuletzt nach ihrer Übersetzung aus dem Griechischen in der europäischen Renaissance und frühen Neuzeit. Das Seminar versteht sich als Lektüreseminar und will die Texte zunächst in ihrem zeitgenössischen Kontext lesen und verstehen, bevor sich das letzte Drittel des Seminars der Wirkungsgeschichte zuwendet.

In the second and third centuries C.E. a number of texts was written, which dealt with god, man, revelation and knowledge. Supposedly authored by the "thrice great" Hermes, an Egyptian sage and cultural hero of remote ancient times, the writings proved to be extremely influential, especially after their translation in the European renaissance and early modern era.
The seminar will mainly be a reading course, which tries to understand the texts in their original setting. Only is the last third of the seminar we will turn towards the reception history of Hermeticism.

Literatur: Text: Das Corpus Hermeticum Deutsch, übers. von Jens Holzhausen, Stuttgart 1997 (Clavis Pansophiae 7,1; 7,2)
Literatur:
Garth Fowden: The Egyptian Hermes. A Historical Approach to the Late Pagan Mind, Cambridge 1986.
Florian Ebeling: Das Geheimnis des Hermes Trismegistos. Geschichte des Hermetismus, München 2005.(engl. translation: Ithaca: Cornell University Press, 2007)

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann

Foucault: "Die Ordnung der Dinge"

Foucault: "The Order of Things"

WS 2010 1 15 0 003 ::18568:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 1/128

Foucault wird dem Poststrukturalismus zugeordnet. Er wurde bekannt u.a. durch seine Untersuchungen zu Machtstrukturen und disziplinierenden Institutionen, zur Funktion von Diskursen und zum Verhältnis von Wissen und Macht.
Im Seminar steht Foucaults Buch "Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften" (1966) im Zentrum. Foucault beschäftigt sich darin zum einen mit der Herausbildung erkenntnis- und sprachtheoretischer Grundmuster in der Neuzeit, zum anderen mit einigen Aspekten der Entwicklung des Menschenbildes in der neueren europäischen Geschichte.

Literatur: Michel Foucault, "Die Ordnung der Dinge", Suhrkamp

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

I. Kranz **"Ach, wie sollen wir die kleine Rose buchen?" Lyrik lesen**

»Alas, how shall we book the little rose?« Reading poetry

WS 2010 1 14 0 001 ::18471:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 2/218a

Close readings und eingehende Interpretationen ausgewählter Gedichte stehen im Zentrum des Seminars. Hierzu werden poetologische Texte ebenso herangezogen wie Exkurse in die Geschichte lyrischer Formen (z.B. Sonett), einzelner Strömungen (u.a. Modernismus, Bekenntnislyrik) und Tropen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf anglo-amerikanischer und deutschsprachiger Lyrik des 20. Jahrhunderts (u.a. Gedichte von Brecht, Bachmann, Celan, Eliot, Frost, Plath und O'Hara). Die Auswahl der Gedichte kann nach Rücksprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung je nach Interessenlage und Sprachkenntnissen ergänzt werden. Die Bereitschaft, sowohl Lyrik als auch theoretische Texte auf Englisch zu lesen, wird jedoch vorausgesetzt.

This seminar is devoted to close readings of selected poems. Poetological texts as well as the history of lyric forms (such as the sonett), poetic movements (such as modernism or confessional poetry) and tropes will be taken into account. The focus is on anglo-American and German-language poetry of the 20th century (amongst others poems by Brecht, Bachmann, Celan, Eliot, Frost, Plath and O'Hara). The lecturer is open to suggestions from the student body concerning the selection of the poems according to interests and language proficiency. However, the willingness to read both poems and theory in English is a must.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

W. Struck **Anekdote**

The Anecdote

WS 2010 1 14 0 002 ::18472:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D06

Begriffsgeschichtlich verdankt sich die Anekdote der Sphäre des Klatsches, der Indiskretion, des gossip: anékdota (gr. ‚das nicht Herausgegebene') nannte der spätantike Historiker Prokop seine „geheime Geschichte" des Kaiserhofs von Byzanz, eine Geschichte der Ausschweifungen, Laster und Skandale. Und auch wissenschaftsgeschichtlich genießt die Anekdote nicht den besten Ruf, ist doch der Sprung vom einzelnen Detail, vom zufälligen Fundstück und der isolierten Momentaufnahme zum repräsentativen Einblick und gar zur umfassenden Charakteristik, den anekdotisches Erzählen (häufig) nahelegen möchte, nur schwer rational begründbar und kontrollierbar.
Andererseits aber verspricht die Anekdote gerade aufgrund ihres (scheinbar) unwillkürlichen, unbearbeiteten Auftauchens eine besondere Nähe zum Realen. „The touch of the real" hat Stephen Greenblatt, der sich in jüngster Zeit nachdrücklich um die Rehabilitierung der Anekdote als Medium historischer Erkenntnis bemüht hat, diesen Realitätseffekt (oder: -schock) genannt.
Vor allem aber sind es historiographische wie auch literarische Texte, die gleichsam eine Theorie der Anekdote in ihrem praktischen Vollzug entworfen haben, Texte von so unterschiedlichen Autoren wie Herder oder Kleist, Clifford Geerts oder Philip K. Dick. In Frage steht hier weniger, welches Wissen in ihren Anekdoten vermittelt wird, sondern welche Form des Wissens die Form der Anekdote selbst repräsentiert.

The origions of the anecdote are related to the sphere of gossip: „anékdota" (in Greek: ‚the unpublished') is the title of a „secret history" of the Byzantine court by Procopius, a history of depravity and scandal. Since then the anecdote has become a common mode of the representation of knowledge, but still a notorious one. The shift from the ephemeral, isolated detail to the assumption of a general truth often pretended by anecdotes is scientifically dubious. On the other hand, however, it promises a specific evidence, a „touch of the real", in the words of Stephen Greenblatt, a prominent promoter of the anecdote as a mode of historiographical representation. It seems to be this rather enigmatic power of the anecdote that has stimulated authers as different as Herder and Kleist, Clifford Geerts or Philip K. Dick in their use of this literary form.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

H. Meyer **Kolloquium des MA-Literaturwissenschaft**

MA Colloquium

WS 2010 1 14 0 003 ::18473:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D05

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

SS 2010

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Die Metamorphosen. Lektüreseminar zu Ovids Metamorphosen.

Metamorphoses.

SS 2010 1 03 1 035 ::16805:: •D• Di 14:00-16:00 LG 1/222

Das Seminar ist eine Lektüreseminar zu Ovids Metamorphosen. Es gehört zu den Werken der Weltliteratur, das zum einen das Repertoire der Erzählungen (und Bilder) bis in die neueste Literatur in vielfältiger Weise geprägt hat, und dessen ausgedehnte und intensive Lektüre zum anderen (nicht nur daher) ganz ausgesprochen lohnt.
Es sollen daher (versteht sich) zum einen berühmte, vor allem auch metapoetisch interessante Episoden der Metamorphosen (Pygmalion, Echo, Syrinx usw. …) gelesen werden. Zum anderen wird aber auch das Projekt als ganzes in den Blick genommen und an dem einen oder anderen der Bücher (z.B. Buch 3) die Komposition, Verflechtungen und Verdichtungen in den Blick genommen und die durch die ganzen Metamorphosen laufenden Stränge oder Echos verfolgt.

Close reading of P.O.N. Ovid’s metamorphoses., one of the most influential classical works.

Literatur: Ovid, P.O.N.: Metamorphosen lateinisch - deutsch, übertr. v. Rösch, E., hg. v. Holzberg, N., Zürich 1996.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Die Landschaft als (imperiale) Projektionsfläche im Osten und Westen**

The Landscape as a Field of (Imperial) Projection in East and West

SS 2010 1 10 2 004 ::14732:: •D•E•R• TZB auf 20 Do 10:00-12:00 LG 4/D06

Visualisierung und Versprachlichung von Landschaft ist historisch oft – wahrscheinlich immer - mit einer anderen Agenda verknüpft worden, sei sie religiös, politisch, philosophisch, oder anderer Provenienz. Repräsentationsstrategien des Imperialen sind wiederum auf Medialisierungen von Territorium und Landschaft (bis hin zu Darstellungen des gesamten Kosmos) angewiesen, um ihre Existenz in Raum und Zeit zu legitimieren und plausibilisieren. Russische Landschaftsdarstellung in Wort und Bild (einschließlich des Films) im zaristischen, sowjetischen (bolschewistischen, stalinistischen, post- bzw. neostalinistischen) und postsowjetischen Kontext soll der Ausgangspunkt für systematische Überlegungen sein, die auf maßgebliche Weise englische und deutsche imperiale Repräsentationsstrategien einbeziehen werden. Die labile Verortung Russlands zwischen Osten und Westen soll als Brutstätte für imperiale (und angeblich anti-imperiale) Gebilde insgesamt nachvollzogen werden.

The transformation of landscape into image and word is almost always connected to a religious, political, philosophical agenda. Strategies of representation associted with imperial aspirations or systems, in turn, rely on medializations of landscape in order to legitimate their existence in time and space. We will be examining Russian (tsarist, Soviet, Post-Soviet) strategies of landscape depiction as a starting part for more general examinations of such projects in the East and West, keeping in mind that precisely Russia's location in both spheres makes its role as a model intereting and complex.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Intertextualität

Intertextuality

SS 2010 1 14 0 001 ::14728:: •D• TZB auf 25 Di 18:00-20:00 LG 4/D06

Die „imitatio", die Nachahmung mustergültiger literarischer Texte durch andere literarische Texte, ist seit Horaz ein fester Bestandteil traditioneller Poetiken. Gleiches gilt für die „aemulatio", welche die Beziehung dieser Texte zueinander als einen nacheifernden Wettstreit versteht. Die Literaturwissenschaft des 20 Jahrhunderts bereitet, mit den analytischen Mitteln der strukturalistischen Linguistik, diesen Problembestand unter dem Namen „Intertextualität" neu auf. Die entsprechende Debatte liefert immer noch die Grundlagentexte für eine Analyse der Bezüge, welche literarische Texte zueinander aufbauen. Im Seminar soll sie aber auch als das Modell einer literaturwissenschaftlichen Diskussion rekonstruiert werden, die eben durch „imitatio" und „aemulatio", durch Weiterführung und Überschreitung, geprägt ist. Gelesen werden inzwischen kanonische Texte der Intertextualitätsdebatte (z.B. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) mit ihren teils sehr weiten, teils sehr differenzierten Intextualitätsdefinitionen. Es stehen neben den literarische Texten, die der Theorie zum Modell geworden sind (z.B. von Balzac, Dickens und Joyce), auch solche auf dem Programm, die in sich das literarische Zitatieren als kulturelle Praktik thematisieren (Fontane). Das Seminar schließt mit einem Ausblick auf die Weiterführung der Intertextualitätstheorie in den Medien- und Kulturwissenschaften.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Dating back to Horace, "imitatio," the imitation of exemplary literary texts by other literary texts, has been a leading concept of literary poetics. The same goes for "aemulatio" and its notion of the relation between literary texts as one of competitive emulation. With the aid of structural linguistics, 20th century literary criticism has taken up this question under the name of "intertextuality." The respective theoretical texts are still the ones to turn to when analysing the network of references literary texts build up with one other. At the same time, this course looks at them as a model of a critical debate which itself takes on the modes of "imitatio" and "aemulatio," i.e. repetition and transgression. The reading list is made up of the canonical texts of the debate (e.g. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) with their partly broad and partly very strict definitions of intertextuality. Besides the literary text they refer to (e.g. Balzac, Dickens, Joyce), the seminar will analyse literary texts which deal with literary quotation as a cultural practice (Fontane). In the end, the seminar will examine the extrapolation of "intertextuality" in media studies and cultural studies.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Zur Einführung: Shamma Schahadat, „Intertextualität: Lektüre – Texte – Intertext". In: Miltos Pechlivanos, Stefan Rieger, Wolfgang Struck, Michael Weiz (Hrsg.), Einführung in der Literaturwissenschaft, Stuttgart, Weimar: Metzler 1995, 366–377.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Literatur und Verfahren

Literature and Procedure

SS 2010 1 14 0 002 ::14730:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Der Begriff des Verfahrens ist zentral für das Verständnis von Literatur, er spielt aber auch in anderen Bereichen eine tragende Rolle, wie in der Politik, dem Recht und der Wissenschaft! Im Seminar sollen verschiedene Formen von Verfahren in ihrer Ähnlichkeit wie auch in ihrer Differenz untersucht werden.
In der Literatur geht es um ein "Verfahren der erschwerten Form" (Sklovskij), das die "Schwierigkeit und Länge der Wahrnehmung steigert". Die Zeitlichkeit ist dabei entscheidend: es geht um das "Machen einer Sache", nicht um das Ergebnis. In Recht und Politik scheint das Verfahren (einer demokratischen Wahl, einer Gerichtsverhandlung) zunächst auf das Ergebnis ausgerichtet zu sein. Jedoch spielen die Zeit und der Modus des Verfahrens selbst auch hier eine zentrale (wenngleich oft verkannte) Rolle, um das Ergebnis zu legitimieren (Luhmann). Auch in der Wissenschaft können Verfahren dazu dienen, die Ergebnisse zu legitimieren und Evidenzen zu produzieren. In allen Bereichen spielen aber - so die Hypothese des Seminars - die spezifischen Verfahren selbst eine entscheidende Rolle. Um zu verstehen, wie die Verfahren jeweils funktionieren und mit welchen Verfahrensbegriffen ihnen jeweils Rechnung getragen werden kann, sollen zentrale Texte aus den verschiedenen Bereichen gelesen und miteinander in Verbindung gesetzt werden. An ausgewählten literarischen Texten soll untersucht werden, wie im Modus des literarischen Verfahrens andere Verfahrensformen ausgestellt und aufeinander bezogen werden.

The notion of procedure is crucial for the conceptualization of literature, as it is for other domains such as politics, law, and science. In this seminar, the different types of procedure shall be examined comparatively.
In literature, procedure is one of 'hindered form' (Sklovskij) that increases the difficulty and length of perception. The aspect of time plays an important part here, since this certain type of prodecure is about the 'making of a thing', not the result. In politics as in law, the procedures (of a democratic election, a juridicial process) seem to aim at the results. Yet the modus and time of the procedure itself play an important (but often hidden) role in legitimatizing those results. In science, too, the procedures seem to serve the function of legitimatizing the results and of producing evidence. In all areas, however, other aspects of the procedure, and indeed rhetorical procedures play an important role. To understand the functioning of the corresponding procedures, we will read central texts from each domain and begin to relate them. We will read selected literary texts in which different types of procedures are exposed and revealed in their interrelation.

Literatur: Rüdiger Campe, Spiel der Wahrscheinlichkeit: Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist, Wallstein Verlag, 2002;
Viktor Sklovskij, Kunst als Verfahren, in: Jurij Strieter, Russischer Formalismus, Fink, 1971;
Niklas Luhmann, Legitimation durch Verfahren. 3 Aufl., Suhrkamp, 1993;
Malte Kleinwort, Kafkas Verfahren, Würzburg: Königshausen und Neumann, 2004.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
F. Lestringant

La Cartographie imaginaire à la Renaissance et à l'âge classique

Imaginary cartography in the early modern period

SS 2010 1 14 0 004 ::14731:: •F• TZB auf 12 n.Vbg.
26.05.2010 Mi 16:00-18:00 LG 1/322

Der Kurs wird als Blockkurs in französischer Sprache gehalten. Die erste Sitzung findet am Mi, 26.5., von 12-14 Uhr statt.)

Ce cours donnera une introduction à la relation entre littérature et cartographie de la Renaissance à l'âge classique.
L'exemple de la cartographie des territoires imaginaires y servira de repère principal.

This course will be on the relation between literature and cartography in the early modern period. It will be held in French.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Gegenräume. Von der Utopie zur Heterotopie**

Other Spaces. From Utopia to Heterotopia

SS 2010 1 14 0 016 ::15571:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D06
Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt (bis 19. Mai). Zur frühzeitigen Organisation von Referaten wird um persönliche Anmeldung per e-mail gebeten.

Heterotopien, so Michel Foucault, sind "Gegenplazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind". Foucaults Konzept, das er 1966 als Beitrag zu einer Radiosendereihe über 'Utopie und Literatur' entwickelt, steht in einem merkwürdigen Verhältnis zur Geschichte der Utopien und des utopischen Denkens. Während diese durch die Verlagerung vom Raum in die Zeit, von der Insel abseits der bekannten Welt in die Zukunft der eigenen Gesellschaft und schließlich durch die Transformation des Utopischen in eine bloße Denkfigur gekennzeichnet ist, wendet Foucault die Aufmerksamkeit zurück in den Raum und entwirft die Heterotopie als ein dezidiert räumlich ausgerichtetes Konzept. Und während sich die gesellschaftskritische Funktion des Utopischen im Verlauf der Zeit immer mehr zuspitzte, ersetzt Foucault alle normativen Implikationen durch einen scheinbar rein deskriptiven Begriff, entwirft die Heterotopie unter der Hand aber dennoch als einen "Gegenraum", der nicht frei ist vom Versprechen gesellschaftlicher Alternativen.

Das Seminar diskutiert Foucaults Konzept, das in den letzten zwei Jahrzehnten eine erhebliche kulturwissenschaftliche Konjunktur erfahren hat, als Signal eines spatial turn gesellschaftskritischer Theoriebildung. In einem ersten Schritt geht es um die Transformationen des Utopischen von den frühneuzeitlichen Utopien in der Nachfolge von Thomas Morus' 'Utopia' über Merciers 'L'an 2440' bis hin zu den Theorien Blochs und Adornos; im zweiten um Foucaults Konzept der Heterotopie, seine kulturwissenschaftliche Rezeption und seine Anwendbarkeit auf aktuelle gesellschaftliche und literarische Phänomene.

The seminar discusses Michel Foucault's concept of 'heterotopia' in its relation to the history of utopias and utopian thought. In a first step we will deal with the transformation of utopian concepts from Thomas Morus' 'Utopia' to the theories of Ernst Bloch and Theodor W. Adorno; in a second part we will discuss Foucault's concept, its recent reception in the humanities and its applicability to contemporary literary and social phenomena.

Literatur: Michel Foucault: Andere Räume, in: Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, hg. von Karlheinz Barck u.a., Leipzig 1990, S. 34-46;
Daniel Defert: Raum zum Hören, in: Michel Foucault: Die Heterotopien. Les hétérotopies. Der utopische Körper. Le corps utopique. Zwei Radiovorträge, zweisprachige Ausgabe übersetzt von Michael Bischoff, m einem Nachwort von Daniel Defert, Frankfurt/M. 2005, S. 67-92;
Gregory Claeys/Lyman Tower Sargent (Hg.): The Utopia Reader, New York/London 1999;
Theodor W. Adorno/Ernst Bloch: "Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht". Ein Gespräch mit Theodor W. Adorno, Gesprächsleitung: Horst Krüger, in: Gespräche mit Ernst Bloch, hrsg. von Rainer Traub und Harald Wieser, Ffm. 1975, S. 48-77.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14733:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

T. Glaser **Literarische Repräsentationen weiblicher Adoleszenz in Nabokovs Roman "Lolita"**

SS 2010 1 14 0 017 ::19910::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Mediale Historiographien: Zur operativen Schriftbildlichkeit**

SS 2010 1 14 0 018 ::21257:: •D•

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Filser **Faktizität, Authentizität und Beweiskraft – das Versprechen dokumentarischer Bilder**

Factuality, Authenticity, and Evidential Value – The Promise of Documentary Images

SS 2010 1 03 0 109 ::16925:: •D• TZB auf 30 Mo 16:00-18:00 LG 4/D02

Mit der Bezeichnung von Bildern als dokumentarisch verbindet sich gemeinhin die Vorstellung bzw. Erwartung einer unverfälschten Darstellung von Tatsachen, die einen Sachverhalt zu bezeugen oder zu beweisen vermag. Vor allem fotografischen und filmischen Aufzeichnungen wird eine solche Dokument-Qualität zugeschrieben: Aufgrund ihrer technischen Erzeugung versprechen sie ein hohes Maß an Faktizität, Authentizität und Beweiskraft.
Im Seminar sollen anhand von Texten, Fotografien und Filmen, die Begründungen dieses angenommenen Versprechens, seine Formulierung und sein Funktionieren diskutiert sowie die kontextuelle Konstitution des Dokumentarischen untersucht werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das sprachliche „Beiwerk" des dokumentarischen Bildes, die Beziehung zwischen Bild und Text in Form etwa von Bildlegenden in Printveröffentlichungen oder dem Kommentar im Dokumentarfilm. Als Diskussionsgrundlage dienen u.a. Texte von André Bazin, Roland Barthes, Gérard Genette und Roger Odin.
Englischkenntnisse erforderlich

Documentary images are generally perceived as or expected to be accurate representations of actuality, able to prove or give evidence of the facts. Because of the mechanical nature of their production, photographic and cinematic images in particular promise a high degree of factuality, authenticity, and evidential value.
The seminar addresses questions of how this specific documentary quality of photography's and film's images is accounted for, how it is expressed, how it functions, and also how these images are presented and marked as documentary – with a special focus on the relation between image and text (such as captions or the voice-over narration) in documentary contexts.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **"Fremdgegangen – Freigeschrieben" - Einführung in die Migrantenliteratur**

Introduction to migrant literature

SS 2010 1 05 2 027 ::16880:: •D• TZB auf 15 Do 12:00-14:00 LG 1/222

Migrantenliteratur behandelt die komplexen Veränderungen, die mit Wohnort-, Sprach- und Identitätenwechsel in der Aufnahmegesellschaft einhergehen, denen sich AutorInnen mit Migrationshintergrund stellen. Diese Formen der kulturellen Artikulation sollen in diesem Seminar anhand von ausgewählten Textbeispielen gelesen, diskutiert und erläutert werden.

Migrant literature treats the complex mutations that result from the changed home, language and identity of the authors in the recipient society. This genre will be read, discussed and commented upon in this seminar.

Literatur: Schreiben zwischen den Kulturen : Beiträge zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, Paul Michael Lützeler. - Orig.-Ausg. - Frankfurt am Main, 1996; Wider dem Kulturenzwang : Migration, Kulturalisierung und Weltliteratur, Özkan Ezli. - Bielefeld , 2009; Karin Hoff (Hg.) <http://www.literaturkritik.de/public/online_abo/online_lexikon.php?option=item&task=show&id=1703>: Literatur der Migration - Migration der Literatur. Texte und Untersuchungen zur Germanistik und Skandinavistik. Bd. 57, Peter Lang Verlag, Frankfurt a. M. 2008; Fremdgegangen, freigeschrieben. Eine Einführung in die deutschsprachige Gastarbeiterliteratur, Horst Hamm - 1988, Königshausen & Neumann (Würzburg)

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Schriften und Skripten

Writing and scripts

SS 2010 1 09 2 018 ::14738:: •D• TZB auf 30 Do 12:00-16:00 LG 1/222

Die Veranstaltung beginnt erst am 27.5., Anmeldung und Vorbesprechung finden am Do, 15.4. ab 12 Uhr statt.

Schrift ist nicht nur dazu da, eine gegebene Wirklichkeit zu ‚repräsentieren'; schriftliche Aufzeichnung liefert auch die Programme, d.h. die präskriptiven Anweisungen oder Vor-Schriften, die Handlungen steuern und dadurch erst die Möglichkeit eröffnen, rückblickend, d.h. in der Nach-Schrift, von ihnen zu berichten. Ausgehend von neueren Theoriemodellen, die die Operationalität von Schrift beschreiben (etwa Vilém Flusser oder Sybille Krämer), ist der Kurs verschiedenen Konstellationen gewidmet, in denen präskriptive Anweisung, ausführende Handlung und ggf. nachträgliche Beschreibung in ein Verhältnis treten, also etwa die Konstellationen von Reiseführer, Reise und Reisebericht, Regieanweisung und Bühnenhandlung oder Drehbuch und Film. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei der Spannung zwischen dem Regulierungsbedürfnis der Programme und den davon evt. abweichenden Handlungen bzw. den Berichten sowie generell den literarischen Wechselwirkungen zwischen regulierenden Vor- und divergierenden Nachschriften.

Writing is not only a matter of representation 'after the fact', but also a matter of pre-scription, that sets the rules for action and sometimes for the retelling of such action. The course will investigate various situations where prescriptive writing is confronted with possibly divergent action or report of that action, from travel writing to scenography and screenplay.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Intertextualität

Intertextuality

SS 2010 1 14 0 001 ::14734:: •D• TZB auf 25 Di 18:00-20:00 LG 4/D06

Die „imitatio", die Nachahmung mustergültiger literarischer Texte durch andere literarische Texte, ist seit Horaz ein fester Bestandteil traditioneller Poetiken. Gleiches gilt für die „aemulatio", welche die Beziehung dieser Texte zueinander als einen nacheifernden Wettstreit versteht. Die Literaturwissenschaft des 20 Jahrhunderts bereitet, mit den analytischen Mitteln der strukturalistischen Linguistik, diesen Problembestand unter dem Namen „Intertextualität" neu auf. Die entsprechende Debatte liefert immer noch die Grundlagentexte für eine Analyse der Bezüge, welche literarische Texte zueinander aufbauen. Im Seminar soll sie aber auch als das Modell einer literaturwissenschaftlichen Diskussion rekonstruiert werden, die eben durch „imitatio" und „aemulatio", durch Weiterführung und Überschreitung, geprägt ist. Gelesen werden inzwischen kanonische Texte der Intertextualitätsdebatte (z.B. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) mit ihren teils sehr weiten, teils sehr differenzierten Intextualitätsdefinitionen. Es stehen neben den literarische Texten, die der Theorie zum Modell geworden sind (z.B. von Balzac, Dickens und Joyce), auch solche auf dem Programm, die in sich das literarische Zitatieren als kulturelle Praktik thematisieren (Fontane). Das Seminar schließt mit einem Ausblick auf die Weiterführung der Intertextualitätstheorie in den Medien- und Kulturwissenschaften.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Dating back to Horace, "imitatio," the imitation of exemplary literary texts by other literary texts, has been a leading concept of literary poetics. The same goes for "aemulatio" and its notion of the relation between literary texts as one of competitive emulation. With the aid of structural linguistics, 20th century literary criticism has taken up this question under the name of "intertextuality." The respective theoretical texts are still the ones to turn to when analysing the network of references literary texts build up with one other. At the same time, this course looks at them as a model of a critical debate which itself takes on the modes of "imitatio" and "aemulatio," i.e. repetition and transgression. The reading list is made up of the canonical texts of the debate (e.g. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) with their partly broad and partly very strict definitions of intertextuality. Besides the literary text they refer to (e.g. Balzac, Dickens, Joyce), the seminar will analyse literary texts which deal with literary quotation as a cultural practice (Fontane). In the end, the seminar will examine the extrapolation of "intertextuality" in media studies and cultural studies.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Zur Einführung: Shamma Schahadat, „Intertextualität: Lektüre – Texte – Intertext". In: Miltos Pechlivanos, Stefan Rieger, Wolfgang Struck, Michael Weiz (Hrsg.), Einführung in der Literaturwissenschaft, Stuttgart, Weimar: Metzler 1995, 366–377.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Literatur und Verfahren

Literature and Procedure

SS 2010 1 14 0 002 ::14736:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Der Begriff des Verfahrens ist zentral für das Verständnis von Literatur, er spielt aber auch in anderen Bereichen eine tragende Rolle, wie in der Politik, dem Recht und der Wissenschaft! Im Seminar sollen verschiedene Formen von Verfahren in ihrer Ähnlichkeit wie auch in ihrer Differenz untersucht werden.
In der Literatur geht es um ein "Verfahren der erschwerten Form" (Sklovskij), das die "Schwierigkeit und Länge der Wahrnehmung steigert". Die Zeitlichkeit ist dabei entscheidend: es geht um das "Machen einer Sache", nicht um das Ergebnis. In Recht und Politik scheint das Verfahren (einer demokratischen Wahl, einer Gerichtsverhandlung) zunächst auf das Ergebnis ausgerichtet zu sein. Jedoch spielen die Zeit und der Modus des Verfahrens selbst auch hier eine zentrale (wenngleich oft verkannte) Rolle, um das Ergebnis zu legitimieren (Luhmann). Auch in der Wissenschaft können Verfahren dazu dienen, die Ergebnisse zu legitimieren und Evidenzen zu produzieren. In allen Bereichen spielen aber - so die Hypothese des Seminars - die spezifischen Verfahren selbst eine entscheidende Rolle. Um zu verstehen, wie die Verfahren jeweils funktionieren und mit welchen Verfahrensbegriffen ihnen jeweils Rechnung getragen werden kann, sollen zentrale Texte aus den verschiedenen Bereichen gelesen und miteinander in Verbindung gesetzt werden. An ausgewählten literarischen Texten soll untersucht werden, wie im Modus des literarischen Verfahrens andere Verfahrensformen ausgestellt und aufeinander bezogen werden.

The notion of procedure is crucial for the conceptualization of literature, as it is for other domains such as politics, law, and science. In this seminar, the different types of procedure shall be examined comparatively.
In literature, procedure is one of 'hindered form' (Sklovskij) that increases the difficulty and length of perception. The aspect of time plays an important part here, since this certain type of prodecure is about the 'making of a thing', not the result. In politics as in law, the procedures (of a democratic election, a juridicial process) seem to aim at the results. Yet the modus and time of the procedure itself play an important (but often hidden) role in legitimatizing those results. In science, too, the procedures seem to serve the function of legitimatizing the results and of producing evidence. In all areas, however, other aspects of the procedure, and indeed rhetorical procedures play an important role. To understand the functioning of the corresponding procedures, we will read central texts from each domain and begin to relate them. We will read selected literary texts in which different types of procedures are exposed and revealed in their interrelation.

Literatur: Rüdiger Campe, Spiel der Wahrscheinlichkeit: Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist, Wallstein Verlag, 2002;
Viktor Sklovskij, Kunst als Verfahren, in: Jurij Strieter, Russischer Formalismus, Fink, 1971;
Niklas Luhmann, Legitimation durch Verfahren. 3 Aufl., Suhrkamp, 1993;
Malte Kleinwort, Kafkas Verfahren, Würzburg: Königshausen und Neumann, 2004.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Tagebücher. Verfahren und Medien der Eintragung**

Diaries. Procedures and media

SS 2010 1 14 0 006 ::14737:: •D• TZB auf 20 Di 12:00-14:00 LG 1/228

Innerhalb der Literaturwissenschaft finden Tagebücher üblicherweise als eine Form autobiographischer Dokumente Berücksichtigung, die sich mit Codes der Intimität und der Selbstvergewisserung innig verschränken. Tatsächlich aber ist die Vielfalt tagegebundener Eintragungen sehr viel weiter gefaßt. Vom Logbuch über das Labortagebuch bis hin zum aktuellen Weblog werden dabei sehr verschiedenartige Wissensbereiche, Präsentationsformen, Darstellungsverfahren und Medien ins Spiel gebracht. Das Seminar wird versuchen, das Feld dieser divergierenden Spielarten zu erkunden und ihre Relevanz nicht zuletzt anhand ihrer Aufnahme in fiktionalen Texten zu befragen.

Within literary criticism diaries usually are regarded as autobiographical documents, that cross dearly with codes of intimacy and self-assurance. Actually the variety of daily bound coentries is much broader. From the log book to the labdiary up to the weblog different categories, forms of presentation and media are being brought up. The seminar is going to try to explore this field of diverging varieties and to question their relevance not least because of their absorption in fictional literature.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Gaderer

Querulanten. Exzesse des Einspruchs, 1800-1900

Figures of Appeal

SS 2010 1 14 0 007 ::14739:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 2/213

Spätestens in der Allgemeinen Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten (vom 6. 7. 1793) wurden Personen definiert, etikettiert und mit Sanktionen reglementiert, deren offensichtliches Zentrum bestimmt war von Exzessen des Einspruchs, der Revision, Berufung und Remonstration. Auch im Verlauf des 19. und frühen 20. Jahrhunderts konzentrierten sich weiterhin die Interessen von Literatur, Medizin, Kriminologie, Rechtspsychologie und Staatswissenschaften auf diese ursprünglich juristische Wissensfigur. Unter diesen Prämissen werden erstens die historische Formierung von QuerulantInnen durch juristische und psychopathologische Praktiken, zweitens ihre ästhetisch-literarische Inszenierung und drittens Medien des Querulierens (u.a. der Querulantenbrief) im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Konsequenterweise stellt sich damit viertens die Frage, ob sich unter diesen Aspekten Medien- und Literaturgeschichte als Geschichte des Querulierens näher fassen lässt. Gelesen und diskutiert werden Texte u.a. von Heinrich v. Kleist, Theodor Fontane, Hermann Bahr, Karl Kraus und Franz Kafka.

At the latest in the General Order of the Court for the Prussian States (Allgemeine Gerichstordnung für die Preußischen Staaten) from July 6, 1793, persons were defined, labelled, and regulated with sanctions, whose essential characteristic consisted in excesses of objection, revision, appeal, and remonstrance. In addition, in the course of the nineteenth and early twentieth centuries, literature, medicine, criminology, legal psychology, and the sciences of the state further concentrated on this originally legal figure of knowledge. According to these premises, this course will focus, first, on the historical formation of querulents through juridical and psycho-pathological practices, second, on their aesthetic and literary staging, and, third, on the different media of querulence (e.g. the querulous letter). Consequently, a fourth question is thereby posed of whether media and literary history under these aspects may be grasped more precisely as the history of querulance. Texts by, among others, Heinrich v. Kleist, Theodor Fontane, Hermann Bahr, Karl Kraus, and Franz Kafka will be read and discussed.
For a brief introduction, see Ernst Bloch: Über Rechtsleidenschaft innerhalb des positiven Gesetzes (Kohlhaas und Ernst des Minos). In: ders. Gesamtausgabe. Bd. 6. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1961, S. 93-102.

Literatur: Zur Einführung wird empfohlen Ernst Bloch: Über Rechtsleidenschaft innerhalb des positiven Gesetzes (Kohlhaas und Ernst des Minos). In: ders. Gesamtausgabe. Bd. 6. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1961, S. 93-102.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Kleinert

Nietzsche und die Tradition des heiligen Narren

Nietzsche and the tradition of the holy fool

SS 2010 1 14 0 008 ::14740:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D01

Nietzsches Schriften nehmen auf vielfältige Weise Bezug auf die Tradition des heiligen Narren, in der das Verhältnis von Weisheit und Torheit eine Neubewertung erfährt. Nietzsches Stellung zu dieser Tradition soll im Seminar vor allem anhand seines "Antichrist" behandelt werden, und zwar unter historischer und systematischer Perspektive. Zum einen werden wir die Motivgeschichte des heiligen Narren anhand ausgewählter ästhetischer, theologischer und philosophischer Beiträge entfalten, zu denen zum Beispiel Erasmus‘ "Lob der Torheit", Dostojewskijs "Idiot" und Wagners "Parsifal" zählen; zum anderen wird uns die Frage leiten, ob sich das Motiv des heiligen Narren für die Auseinandersetzung mit der Religion in der Moderne vielleicht deshalb besonders eignet, weil es den Gegensatz von Apologie und Kritik unterläuft.

Nietzsche’s writings refer in manifold ways to the tradition of the holy fool, in which the relation between wisdom and foolishness is reevaluated. Nietzsche’s position towards this tradition will be treated in the seminar, especially on the basis of his "Antichrist", from a historical and systematic perspective. On the one hand, we will unfold the history of the motif of the holy fool by means of selected aesthetical, theological and philosophical references, including, for example Erasmus’ "Praise of Folly", Dostojewskij’s "Idiot", and Wagner’s "Parsifal"; on the other hand, we will pursue the question of whether the motif of the holy fool is especially adequate for the debate on religion in modernity because it undermines the opposition of apologia and criticism.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Nietzsche "Der Antichrist" (in Bd. 6 der Kritischen Studienausgabe, der als einzelner Band bei dtv erhältlich ist); Dostojewskij "Der Idiot" (in der Übersetzung von Swetlana Geier); als knappe Einstimmung auf das Thema sei der Artikel "Torheit, Narrheit" im "Historischen Wörterbuch der Philosophie" Bd. 10, Sp. 1293-1296, empfohlen.
Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung, in der der Seminarplan mit weiteren Texten bzw. Textauszügen sowie Forschungsliteratur vorgestellt wird.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke
T. Glaser

Forschungskolloquium/Forschungsseminar: Ästhetische Bildung - Ästhetik der Bildung

Aesthetics of education – aesthetical formation.

SS 2010 1 14 0 014 ::16939:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D03

Was im heutigen Deutsch unter dem Wort "Bildung" zu verstehen ist, wurde erst durch einen Bedeutungswandel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ausgebildet. Bezeichnete "Bildung" als Formierung von Seelischem oder Geistigem in mystischer Tradition eine Ausbildung der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, so wurde dies durch die aufklärerisch-pädagogische Bedeutung der Ausbildung eines eigentlich Menschlichen (Humanität, Herder) zum einen, durch selbstreferentielle Komponenten (Sorge für die eigene Entwicklung) zum anderen überlagert. Dabei wurde zwar die dem (deutschen) Wort vorher zukommende sinnlich-konkrete Bedeutung: Gebilde, Gestalt einerseits, Abbild, Bildnis andererseits und jeweils deren Verfertigung, verdrängt, doch scheinen das natürlich-sinnliche wie auch das technisch-plastische Bilden an der Ausbildung der neuhumanistischen "Bildung" teilzuhaben. Sie geistern im gesamten Erziehungsdiskurs seit Platon paideúō (erziehen, unterrichten) synonym mit plássō (eine weiche Masse kneten, formen, gestalten) gebrauchte herum.

Das vornehmlich auf Schiller und Wilhelm von Humboldt zurückgehende Konstrukt der "ästhetischen Bildung": die Ausbildung dessen, was den eigentlichen, freien und verantwortlichen Menschen in seiner Gesamtheit ausmache, im Akt eines ästhetischen, sinnlich-geistigen Kunsterlebnisses, umgeht zwar als Selbstausbildung das von Rousseau adressierte Dilemma einer 'Unterweisung zur Freiheit'. Es ist aber auf die Ästhetik angewiesen: weil das Ästhetische der Kunst für das autonome Bildungserlebnis einstehen soll, weil Bildung selbst ihre Ästhetik hat.

Die Heimsuchungen des Erziehungsdiskurses durch das Technisch-Plastische eines Gebildes oder Abbilds, der ästhetischen Bildung durch die Dilemmata der Ästhetik, sollen im Forschungsseminar exploriert und anhand von literarischen wie theoretischen Texten diskutiert werden, z.B. an: Platon, Politeia; Aristoteles, Poetik; Rousseau, Émile oder Julie oder Narcisse; Blumenbach; Wieland, Euripides-Episode aus Geschichte der Abderiten oder Erziehungspläne; oder Schnabel, Insel Felsenburg; W.v. Humboldt, Theorie der Bildung des Menschen. Bruchstück; Schiller, Über die nothwendigen Grenzen des Schönen beim Gebrauch schöner Formen, oder div. Briefe aus Ästhet. Erz.; Goethe, Wilhelm Meister oder Wanderjahre; Kleist, Allerneuester Erziehungsplan; und danach z.B.: Stifter, Die Narrenburg; R.W. Emerson, Representative Men; Kafka, Ein Bericht für eine Akademie, o.ä.

Der Offenheit der Thematik und der Form eines Forschungsseminars entsprechend sind Vorschläge für weitere (oder andere) Texte, Filme oder Produkte der bildenden Kunst willkommen....

The meaning of the word "Bildung" in today's German did not come into being until the 2nd half of the 18th century. While in the mystical tradition "Bildung" had designated the formation of men in the image of god, in the pedagogical discourse of the Enlightment this was reshaped as the formation of humanity in men (Herder - in analogy to Shaftesbury's "self-formation"). On the one hand the very concrete, sensual meaning of "Bildung" as the process and its result (figure), and as reproduction was displaced, on the other hand naturally-sensual and technically-plastic figuration participated in the (concept of) formation of the neo-humanistic "Bildung". Anyway material figuration/formation afflicted education since Platon used "paideuō" (to educate, to instruct) synonymous with "plassō" (to form, to mould).
In Schiller's and Wilhelm von Humboldt's construct of "Aesthetic Education/ Formation" the formation of man as a free and responsible human being in complete harmony of sensuality and intellectuality should be managed by an aesthetic, i.e. sensual-intellectual experience of art. This construct has to rely on aesthetics to found “autonomous formation” and the formation itself has its aesthetics.
In our course this affliction of education/formation by the technicality of form/figure and by the predicaments of aesthetics shall be explored and read in texts of e.g. Platon, Aristoteles, Rousseau, Blumenbach, Wieland, Schnabel, W.v. Humboldt, Schiller, Goethe, Kleist and after that e.g. Stifter, R.W. Emerson, Kafka etc.

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (consultation of the instructor is required).

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Gegenräume. Von der Utopie zur Heterotopie**

Other Spaces. From Utopia to Heterotopia

SS 2010 1 14 0 016 ::15572:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D06
Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt (bis 19. Mai). Zur frühzeitigen Organisation von Referaten wird um persönliche Anmeldung per e-mail gebeten.

Heterotopien, so Michel Foucault, sind "Gegenplazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind". Foucaults Konzept, das er 1966 als Beitrag zu einer Radiosendereihe über 'Utopie und Literatur' entwickelt, steht in einem merkwürdigen Verhältnis zur Geschichte der Utopien und des utopischen Denkens. Während diese durch die Verlagerung vom Raum in die Zeit, von der Insel abseits der bekannten Welt in die Zukunft der eigenen Gesellschaft und schließlich durch die Transformation des Utopischen in eine bloße Denkfigur gekennzeichnet ist, wendet Foucault die Aufmerksamkeit zurück in den Raum und entwirft die Heterotopie als ein dezidiert räumlich ausgerichtetes Konzept. Und während sich die gesellschaftskritische Funktion des Utopischen im Verlauf der Zeit immer mehr zuspitzte, ersetzt Foucault alle normativen Implikationen durch einen scheinbar rein deskriptiven Begriff, entwirft die Heterotopie unter der Hand aber dennoch als einen "Gegenraum", der nicht frei ist vom Versprechen gesellschaftlicher Alternativen.

Das Seminar diskutiert Foucaults Konzept, das in den letzten zwei Jahrzehnten eine erhebliche kulturwissenschaftliche Konjunktur erfahren hat, als Signal eines spatial turn gesellschaftskritischer Theoriebildung. In einem ersten Schritt geht es um die Transformationen des Utopischen von den frühneuzeitlichen Utopien in der Nachfolge von Thomas Morus' 'Utopia' über Merciers 'L'an 2440' bis hin zu den Theorien Blochs und Adornos; im zweiten um Foucaults Konzept der Heterotopie, seine kulturwissenschaftliche Rezeption und seine Anwendbarkeit auf aktuelle gesellschaftliche und literarische Phänomene.

The seminar discusses Michel Foucault's concept of 'heterotopia' in its relation to the history of utopias and utopian thought. In a first step we will deal with the transformation of utopian concepts from Thomas Morus' 'Utopia' to the theories of Ernst Bloch and Theodor W. Adorno; in a second part we will discuss Foucault's concept, its recent reception in the humanities and its applicability to contemporary literary and social phenomena.

Literatur: Michel Foucault: Andere Räume, in: Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, hg. von Karlheinz Barck u.a., Leipzig 1990, S. 34-46;
Daniel Defert: Raum zum Hören, in: Michel Foucault: Die Heterotopien. Les hétérotopies. Der utopische Körper. Le corps utopique. Zwei Radiovorträge, zweisprachige Ausgabe übersetzt von Michael Bischoff, m einem Nachwort von Daniel Defert, Frankfurt/M. 2005, S. 67-92;
Gregory Claeys/Lyman Tower Sargent (Hg.): The Utopia Reader, New York/London 1999;
Theodor W. Adorno/Ernst Bloch: "Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht". Ein Gespräch mit Theodor W. Adorno, Gesprächsleitung: Horst Krüger, in: Gespräche mit Ernst Bloch, hrsg. von Rainer Traub und Harald Wieser, Ffm. 1975, S. 48-77.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14741:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

B. Menke
T. Glaser

Forschungskolloquium/Forschungsseminar: Ästhetische Bildung - Ästhetik der Bildung

Aesthetics of education – aesthetical formation.

SS 2010 1 14 0 014 ::15491:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D03

Was im heutigen Deutsch unter dem Wort "Bildung" zu verstehen ist, wurde erst durch einen Bedeutungswandel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ausgebildet. Bezeichnete "Bildung" als Formierung von Seelischem oder Geistigem in mystischer Tradition eine Ausbildung der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, so wurde dies durch die aufklärerisch-pädagogische Bedeutung der Ausbildung eines eigentlich Menschlichen (Humanität, Herder) zum einen, durch selbstreferentielle Komponenten (Sorge für die eigene Entwicklung) zum anderen überlagert. Dabei wurde zwar die dem (deutschen) Wort vorher zukommende sinnlich-konkrete Bedeutung: Gebilde, Gestalt einerseits, Abbild, Bildnis andererseits und jeweils deren Verfertigung, verdrängt, doch scheinen das natürlich-sinnliche wie auch das technisch-plastische Bilden an der Ausbildung der neuhumanistischen "Bildung" teilzuhaben. Sie geistern im gesamten Erziehungsdiskurs seit Platon paideúō (erziehen, unterrichten) synonym mit plássō (eine weiche Masse kneten, formen, gestalten) gebrauchte herum.

Das vornehmlich auf Schiller und Wilhelm von Humboldt zurückgehende Konstrukt der "ästhetischen Bildung": die Ausbildung dessen, was den eigentlichen, freien und verantwortlichen Menschen in seiner Gesamtheit ausmache, im Akt eines ästhetischen, sinnlich-geistigen Kunsterlebnisses, umgeht zwar als Selbstausbildung das von Rousseau adressierte Dilemma einer 'Unterweisung zur Freiheit'. Es ist aber auf die Ästhetik angewiesen: weil das Ästhetische der Kunst für das autonome Bildungserlebnis einstehen soll, weil Bildung selbst ihre Ästhetik hat.

Die Heimsuchungen des Erziehungsdiskurses durch das Technisch-Plastische eines Gebildes oder Abbilds, der ästhetischen Bildung durch die Dilemmata der Ästhetik, sollen im Forschungsseminar exploriert und anhand von literarischen wie theoretischen Texten diskutiert werden, z.B. an: Platon, Politeia; Aristoteles, Poetik; Rousseau, Émile oder Julie oder Narcisse; Blumenbach; Wieland, Euripides-Episode aus Geschichte der Abderiten oder Erziehungspläne; oder Schnabel, Insel Felsenburg; W.v. Humboldt, Theorie der Bildung des Menschen. Bruchstück; Schiller, Über die nothwendigen Grenzen des Schönen beim Gebrauch schöner Formen, oder div. Briefe aus Ästhet. Erz.; Goethe, Wilhelm Meister oder Wanderjahre; Kleist, Allerneuester Erziehungsplan; und danach z.B.: Stifter, Die Narrenburg; R.W. Emerson, Representative Men; Kafka, Ein Bericht für eine Akademie, o.ä.

Der Offenheit der Thematik und der Form eines Forschungsseminars entsprechend sind Vorschläge für weitere (oder andere) Texte, Filme oder Produkte der bildenden Kunst willkommen....

The meaning of the word "Bildung" in today's German did not come into being until the 2nd half of the 18th century. While in the mystical tradition "Bildung" had designated the formation of men in the image of god, in the pedagogical discourse of the Enlightment this was reshaped as the formation of humanity in men (Herder - in analogy to Shaftesbury's "self-formation"). On the one hand the very concrete, sensual meaning of "Bildung" as the process and its result (figure), and as reproduction was displaced, on the other hand naturally-sensual and technically-plastic figuration participated in the (concept of) formation of the neo-humanistic "Bildung". Anyway material figuration/formation afflicted education since Platon used "paideuō" (to educate, to instruct) synonymous with "plassō" (to form, to mould).
In Schiller's and Wilhelm von Humboldt's construct of "Aesthetic Education/ Formation" the formation of man as a free and responsible human being in complete harmony of sensuality and intellectuality should be managed by an aesthetic, i.e. sensual-intellectual experience of art. This construct has to rely on aesthetics to found “autonomous formation” and the formation itself has its aesthetics.
In our course this affliction of education/formation by the technicality of form/figure and by the predicaments of aesthetics shall be explored and read in texts of e.g. Platon, Aristoteles, Rousseau, Blumenbach, Wieland, Schnabel, W.v. Humboldt, Schiller, Goethe, Kleist and after that e.g. Stifter, R.W. Emerson, Kafka etc.

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (consultation of the instructor is required).

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

J. Dünne **Indochina und Raumtheorie**

SS 2010 1 14 0 019 ::21863::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Heinrich Bölls "Ansichten eines Clowns" in der Tradition des europäischen Schelmenromans**

SS 2010 1 14 0 021 ::22335:: •D•

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Intertextualität und Autorschaft**

SS 2010 1 14 0 023 ::22864::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

H. Bay **Selbststudieneinheit: -topien. Raum und Gemeinschaft in Lars von Trier, Dogville**

SS 2010 1 14 0 027 ::31294::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14747:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Tagebücher. Verfahren und Medien der Eintragung**

Diaries. Procedures and media

SS 2010 1 14 0 006 ::14744:: •D• TZB auf 20 Di 12:00-14:00 LG 1/228

Innerhalb der Literaturwissenschaft finden Tagebücher üblicherweise als eine Form autobiographischer Dokumente Berücksichtigung, die sich mit Codes der Intimität und der Selbstvergewisserung innig verschränken. Tatsächlich aber ist die Vielfalt tagegebundener Eintragungen sehr viel weiter gefaßt. Vom Logbuch über das Labortagebuch bis hin zum aktuellen Weblog werden dabei sehr verschiedenartige Wissensbereiche, Präsentationsformen, Darstellungsverfahren und Medien ins Spiel gebracht. Das Seminar wird versuchen, das Feld dieser divergierenden Spielarten zu erkunden und ihre Relevanz nicht zuletzt anhand ihrer Aufnahme in fiktionalen Texten zu befragen.

Within literary criticism diaries usually are regarded as autobiographical documents, that cross dearly with codes of intimacy and self-assurance. Actually the variety of daily bound coentries is much broader. From the log book to the labdiary up to the weblog different categories, forms of presentation and media are being brought up. The seminar is going to try to explore this field of diverging varieties and to question their relevance not least because of their absorption in fictional literature.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Gaderer

Querulanten. Exzesse des Einspruchs, 1800-1900

Figures of Appeal

SS 2010 1 14 0 007 ::14746:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 2/213

Spätestens in der Allgemeinen Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten (vom 6. 7. 1793) wurden Personen definiert, etikettiert und mit Sanktionen reglementiert, deren offensichtliches Zentrum bestimmt war von Exzessen des Einspruchs, der Revision, Berufung und Remonstration. Auch im Verlauf des 19. und frühen 20. Jahrhunderts konzentrierten sich weiterhin die Interessen von Literatur, Medizin, Kriminologie, Rechtspsychologie und Staatswissenschaften auf diese ursprünglich juristische Wissensfigur. Unter diesen Prämissen werden erstens die historische Formierung von QuerulantInnen durch juristische und psychopathologische Praktiken, zweitens ihre ästhetisch-literarische Inszenierung und drittens Medien des Querulierens (u.a. der Querulantenbrief) im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Konsequenterweise stellt sich damit viertens die Frage, ob sich unter diesen Aspekten Medien- und Literaturgeschichte als Geschichte des Querulierens näher fassen lässt. Gelesen und diskutiert werden Texte u.a. von Heinrich v. Kleist, Theodor Fontane, Hermann Bahr, Karl Kraus und Franz Kafka.

At the latest in the General Order of the Court for the Prussian States (Allgemeine Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten) from July 6, 1793, persons were defined, labelled, and regulated with sanctions, whose essential characteristic consisted in excesses of objection, revision, appeal, and remonstrance. In addition, in the course of the nineteenth and early twentieth centuries, literature, medicine, criminology, legal psychology, and the sciences of the state further concentrated on this originally legal figure of knowledge. According to these premises, this course will focus, first, on the historical formation of querulents through juridical and psycho-pathological practices, second, on their aesthetic and literary staging, and, third, on the different media of querulence (e.g. the querulous letter). Consequently, a fourth question is thereby posed of whether media and literary history under these aspects may be grasped more precisely as the history of querulance. Texts by, among others, Heinrich v. Kleist, Theodor Fontane, Hermann Bahr, Karl Kraus, and Franz Kafka will be read and discussed.
For a brief introduction, see Ernst Bloch: Über Rechtsleidenschaft innerhalb des positiven Gesetzes (Kohlhaas und Ernst des Minos). In: ders. Gesamtausgabe. Bd. 6. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1961, S. 93-102.

Literatur: Zur Einführung wird empfohlen Ernst Bloch: Über Rechtsleidenschaft innerhalb des positiven Gesetzes (Kohlhaas und Ernst des Minos). In: ders. Gesamtausgabe. Bd. 6. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1961, S. 93-102.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Kleinert

Nietzsche und die Tradition des heiligen Narren

Nietzsche and the tradition of the holy fool

SS 2010 1 14 0 008 ::16807:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D01

Nietzsches Schriften nehmen auf vielfältige Weise Bezug auf die Tradition des heiligen Narren, in der das Verhältnis von Weisheit und Torheit eine Neubewertung erfährt. Nietzsches Stellung zu dieser Tradition soll im Seminar vor allem anhand seines "Antichrist" behandelt werden, und zwar unter historischer und systematischer Perspektive. Zum einen werden wir die Motivgeschichte des heiligen Narren anhand ausgewählter ästhetischer, theologischer und philosophischer Beiträge entfalten, zu denen zum Beispiel Erasmus' "Lob der Torheit", Dostojewskijs "Idiot" und Wagners "Parsifal" zählen; zum anderen wird uns die Frage leiten, ob sich das Motiv des heiligen Narren für die Auseinandersetzung mit der Religion in der Moderne vielleicht deshalb besonders eignet, weil es den Gegensatz von Apologie und Kritik unterläuft.

Nietzsche's writings refer in manifold ways to the tradition of the holy fool, in which the relation between wisdom and foolishness is reevaluated. Nietzsche's position towards this tradition will be treated in the seminar, especially on the basis of his "Antichrist", from a historical and systematic perspective. On the one hand, we will unfold the history of the motif of the holy fool by means of selected aesthetical, theological and philosophical references, including, for example Erasmus' "Praise of Folly", Dostojewskij's "Idiot", and Wagner's "Parsifal"; on the other hand, we will pursue the question of whether the motif of the holy fool is especially adequate for the debate on religion in modernity because it undermines the opposition of apologia and criticism.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Nietzsche "Der Antichrist" (in Bd. 6 der Kritischen Studienausgabe, der als einzelner Band bei dtv erhältlich ist); Dostojewskij "Der Idiot" (in der Übersetzung von Swetlana Geier); als knappe Einstimmung auf das Thema sei der Artikel "Torheit, Narrheit" im "Historischen Wörterbuch der Philosophie" Bd. 10, Sp. 1293-1296, empfohlen.
Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung, in der der Seminarplan mit weiteren Texten bzw. Textauszügen sowie Forschungsliteratur vorgestellt wird.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Unsagbar sprachlich. Sprachdenken zwischen Philosophie, Psychoanalyse und Literatur

Beyond words: language in philosophy, psychoanalysis and literature

SS 2010 1 14 0 010 ::14745:: •D• TZB auf 10 Mi 12:00-14:00 LG 4/E01

Sprache kommt von Sprechen, aber Sprache 'ist' nicht nur, dass und wenn sie gesprochen (und geschrieben, gehört und gelesen) wird. Um sich einen Begriff von Sprache zu machen, genügt es nicht, sich auf wissenschaftliche und philosophische Sprachbegriffe zu berufen. Auch ein Sprachwissenschaftliches Lehrbuch räumt ein: "der Begriff der Sprache ist zu komplex, als daß der Sprachwissenschaftler beanspruchen könnte, diese Totalität theoretisch in den Griff zu bekommen." (Grewendorf/ Hamm/ Sternfeld 1987). Sprechen über (die) Sprache findet immer in einer Sprache statt (deren "Grenzen" weniger die "Welt" des Sprechers als seines Sprachbegriffs und -vermögens bedeuten). Produktive Anstöße des Nachdenkens über Sprache, die nicht auf einen Begriff oder eine Theorie zielen (sondern auf Irritation und Veränderung der sprachlichen Praxis und der Sprechenden Wesen), kommen aus dem Vor- und Umfeld der Fachwissenschaften. "Aufmerksamkeit auf die Sprache" (Fritz Mauthner) und das „Treiben der Sprache‟ (Hofmannsthal) ist nicht an begriffliche und theoretische Sprache gebunden. Auch Ferdinand de Saussure hat neben den "Grundfragen einer allgemeinen Sprachwissenschaft" bei bildlichen, aphoristischen, metaphorischen, paradoxalen Ausdrucksweisen Zuflucht gesucht („Die Sprache ist ein wenig wie eine Ente, die von einem Huhn ausgebrütet wurde‟), Ludwig Wittgenstein und Heidegger haben auf Metaphernfelder wie "Haus", "Stadt" und "Labyrinth von Wegen" verlegt. Nach Freud stellt sich auch die Frage nach dem "Subjekt" und dem (Metaphern-)"Feld des Sprechens" neu.- Mit Blick auf die Sprache (in) der Literatur, in litera-rischen Texten und Reflexionen litera-rischer Autoren besichtigt und begeht das Seminar einige der "Wege" und "Holzwege" des Sprachdenkens im 20. Jahrhundert.

As "the concept of language is too complex for linguistics to come to terms with its totality" - as even a textbook of linguistic conceeds - thinking (about) language - in philosophy , science, theory - has always been urged to recur to figural, metaphorical, paradoxical ways of speaking (even F. de Saussure: "Language is a bit like a duck hatched by a chicken"). Heidegger and Wittgenstein cultivated the metaphorical fields of "house" and "town". The seminar means to perambulate some of the ways and metaphorical fields of philosophical, scientifical and literary reflection about language in the 20th century.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Gegenräume. Von der Utopie zur Heterotopie**

Other Spaces. From Utopia to Heterotopia

SS 2010 1 14 0 016 ::15573:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D06
Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt (bis 19. Mai). Zur frühzeitigen Organisation von Referaten wird um persönliche Anmeldung per e-mail gebeten.

Heterotopien, so Michel Foucault, sind "Gegenplazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind". Foucaults Konzept, das er 1966 als Beitrag zu einer Radiosendereihe über 'Utopie und Literatur' entwickelt, steht in einem merkwürdigen Verhältnis zur Geschichte der Utopien und des utopischen Denkens. Während diese durch die Verlagerung vom Raum in die Zeit, von der Insel abseits der bekannten Welt in die Zukunft der eigenen Gesellschaft und schließlich durch die Transformation des Utopischen in eine bloße Denkfigur gekennzeichnet ist, wendet Foucault die Aufmerksamkeit zurück in den Raum und entwirft die Heterotopie als ein dezidiert räumlich ausgerichtetes Konzept. Und während sich die gesellschaftskritische Funktion des Utopischen im Verlauf der Zeit immer mehr zuspitzte, ersetzt Foucault alle normativen Implikationen durch einen scheinbar rein deskriptiven Begriff, entwirft die Heterotopie unter der Hand aber dennoch als einen "Gegenraum", der nicht frei ist vom Versprechen gesellschaftlicher Alternativen.

Das Seminar diskutiert Foucaults Konzept, das in den letzten zwei Jahrzehnten eine erhebliche kulturwissenschaftliche Konjunktur erfahren hat, als Signal eines spatial turn gesellschaftskritischer Theoriebildung. In einem ersten Schritt geht es um die Transformationen des Utopischen von den frühneuzeitlichen Utopien in der Nachfolge von Thomas Morus' 'Utopia' über Merciers 'L'an 2440' bis hin zu den Theorien Blochs und Adornos; im zweiten um Foucaults Konzept der Heterotopie, seine kulturwissenschaftliche Rezeption und seine Anwendbarkeit auf aktuelle gesellschaftliche und literarische Phänomene.

The seminar discusses Michel Foucault's concept of 'heterotopia' in its relation to the history of utopias and utopian thought. In a first step we will deal with the transformation of utopian concepts from Thomas Morus' 'Utopia' to the theories of Ernst Bloch and Theodor W. Adorno; in a second part we will discuss Foucault's concept, its recent reception in the humanities and its applicability to contemporary literary and social phenomena.

Literatur: Michel Foucault: Andere Räume, in: Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, hg. von Karlheinz Barck u.a., Leipzig 1990, S. 34-46;
Daniel Defert: Raum zum Hören, in: Michel Foucault: Die Heterotopien. Les hétérotopies. Der utopische Körper. Le corps utopique. Zwei Radiovorträge, zweisprachige Ausgabe übersetzt von Michael Bischoff, m einem Nachwort von Daniel Defert, Frankfurt/M. 2005, S. 67-92;
Gregory Claeys/Lyman Tower Sargent (Hg.): The Utopia Reader, New York/London 1999;
Theodor W. Adorno/Ernst Bloch: "Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht". Ein Gespräch mit Theodor W. Adorno, Gesprächsleitung: Horst Krüger, in: Gespräche mit Ernst Bloch, hrsg. von Rainer Traub und Harald Wieser, Ffm. 1975, S. 48-77.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Inzest und Inzesttabu**

SS 2010 1 14 0 020 ::22134:: •D•

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Tagebücher. Verfahren und Medien der Eintragung**

Diaries. Procedures and media

SS 2010 1 14 0 006 ::14750:: •D• TZB auf 20 Di 12:00-14:00 LG 1/228

Innerhalb der Literaturwissenschaft finden Tagebücher üblicherweise als eine Form autobiographischer Dokumente Berücksichtigung, die sich mit Codes der Intimität und der Selbstvergewisserung innig verschränken. Tatsächlich aber ist die Vielfalt tagegebundener Eintragungen sehr viel weiter gefaßt. Vom Logbuch über das Labortagebuch bis hin zum aktuellen Weblog werden dabei sehr verschiedenartige Wissensbereiche, Präsentationsformen, Darstellungsverfahren und Medien ins Spiel gebracht. Das Seminar wird versuchen, das Feld dieser divergierenden Spielarten zu erkunden und ihre Relevanz nicht zuletzt anhand ihrer Aufnahme in fiktionalen Texten zu befragen.

Within literary criticism diaries usually are regarded as autobiographical documents, that cross dearly with codes of intimacy and self-assurance. Actually the variety of daily bound coentries is much broader. From the log book to the labdiary up to the weblog different categories, forms of presentation and media are being brought up. The seminar is going to try to explore this field of diverging varieties and to question their relevance not least because of their absorption in fictional literature.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Kleinert

Nietzsche und die Tradition des heiligen Narren

Nietzsche and the tradition of the holy fool

SS 2010 1 14 0 008 ::16808:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D01

Nietzsches Schriften nehmen auf vielfältige Weise Bezug auf die Tradition des heiligen Narren, in der das Verhältnis von Weisheit und Torheit eine Neubewertung erfährt. Nietzsches Stellung zu dieser Tradition soll im Seminar vor allem anhand seines "Antichrist" behandelt werden, und zwar unter historischer und systematischer Perspektive. Zum einen werden wir die Motivgeschichte des heiligen Narren anhand ausgewählter ästhetischer, theologischer und philosophischer Beiträge entfalten, zu denen zum Beispiel Erasmus' "Lob der Torheit", Dostojewskijs "Idiot" und Wagners "Parsifal" zählen; zum anderen wird uns die Frage leiten, ob sich das Motiv des heiligen Narren für die Auseinandersetzung mit der Religion in der Moderne vielleicht deshalb besonders eignet, weil es den Gegensatz von Apologie und Kritik unterläuft.

Nietzsche's writings refer in manifold ways to the tradition of the holy fool, in which the relation between wisdom and foolishness is reevaluated. Nietzsche's position towards this tradition will be treated in the seminar, especially on the basis of his "Antichrist", from a historical and systematic perspective. On the one hand, we will unfold the history of the motif of the holy fool by means of selected aesthetical, theological and philosophical references, including, for example Erasmus' "Praise of Folly", Dostojewskij's "Idiot", and Wagner's "Parsifal"; on the other hand, we will pursue the question of whether the motif of the holy fool is especially adequate for the debate on religion in modernity because it undermines the opposition of apologia and criticism.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Nietzsche "Der Antichrist" (in Bd. 6 der Kritischen Studienausgabe, der als einzelner Band bei dtv erhältlich ist); Dostojewskij "Der Idiot" (in der Übersetzung von Swetlana Geier); als knappe Einstimmung auf das Thema sei der Artikel "Torheit, Narrheit" im "Historischen Wörterbuch der Philosophie" Bd. 10, Sp. 1293-1296, empfohlen.
Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung, in der der Seminarplan mit weiteren Texten bzw. Textauszügen sowie Forschungsliteratur vorgestellt wird.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Gegenräume. Von der Utopie zur Heterotopie**

Other Spaces. From Utopia to Heterotopia

SS 2010 1 14 0 016 ::15574:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D06
Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt (bis 19. Mai). Zur frühzeitigen Organisation von Referaten wird um persönliche Anmeldung per e-mail gebeten.

Heterotopien, so Michel Foucault, sind "Gegenplazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind". Foucaults Konzept, das er 1966 als Beitrag zu einer Radiosendereihe über 'Utopie und Literatur' entwickelt, steht in einem merkwürdigen Verhältnis zur Geschichte der Utopien und des utopischen Denkens. Während diese durch die Verlagerung vom Raum in die Zeit, von der Insel abseits der bekannten Welt in die Zukunft der eigenen Gesellschaft und schließlich durch die Transformation des Utopischen in eine bloße Denkfigur gekennzeichnet ist, wendet Foucault die Aufmerksamkeit zurück in den Raum und entwirft die Heterotopie als ein dezidiert räumlich ausgerichtetes Konzept. Und während sich die gesellschaftskritische Funktion des Utopischen im Verlauf der Zeit immer mehr zuspitzte, ersetzt Foucault alle normativen Implikationen durch einen scheinbar rein deskriptiven Begriff, entwirft die Heterotopie unter der Hand aber dennoch als einen "Gegenraum", der nicht frei ist vom Versprechen gesellschaftlicher Alternativen.

Das Seminar diskutiert Foucaults Konzept, das in den letzten zwei Jahrzehnten eine erhebliche kulturwissenschaftliche Konjunktur erfahren hat, als Signal eines spatial turn gesellschaftskritischer Theoriebildung. In einem ersten Schritt geht es um die Transformationen des Utopischen von den frühneuzeitlichen Utopien in der Nachfolge von Thomas Morus' 'Utopia' über Merciers 'L'an 2440' bis hin zu den Theorien Blochs und Adornos; im zweiten um Foucaults Konzept der Heterotopie, seine kulturwissenschaftliche Rezeption und seine Anwendbarkeit auf aktuelle gesellschaftliche und literarische Phänomene.

The seminar discusses Michel Foucault's concept of 'heterotopia' in its relation to the history of utopias and utopian thought. In a first step we will deal with the transformation of utopian concepts from Thomas Morus' 'Utopia' to the theories of Ernst Bloch and Theodor W. Adorno; in a second part we will discuss Foucault's concept, its recent reception in the humanities and its applicability to contemporary literary and social phenomena.

Literatur: Michel Foucault: Andere Räume, in: Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, hg. von Karlheinz Barck u.a., Leipzig 1990, S. 34-46;
Daniel Defert: Raum zum Hören, in: Michel Foucault: Die Heterotopien. Les hétérotopies. Der utopische Körper. Le corps utopique. Zwei Radiovorträge, zweisprachige Ausgabe übersetzt von Michael Bischoff, m einem Nachwort von Daniel Defert, Frankfurt/M. 2005, S. 67-92;
Gregory Claeys/Lyman Tower Sargent (Hg.): The Utopia Reader, New York/London 1999;
Theodor W. Adorno/Ernst Bloch: "Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht". Ein Gespräch mit Theodor W. Adorno, Gesprächsleitung: Horst Krüger, in: Gespräche mit Ernst Bloch, hrsg. von Rainer Traub und Harald Wieser, Ffm. 1975, S. 48-77.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14751:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **Major American Writers: Modern Period**

Major American Writers: Modern Period

SS 2010 1 07 2 032 ::14754:: •E• TZB auf 25 B Do 16:00-20:00 LG 1/HS 4

Anmneldungen für M09 bitte nur persönlich beim Dozenten, nicht über das elektronische Einschreibstem.

In this seminar we shall read a few select writers from the second half and turn of the 19th century. The focus of our discussion is both on formal principles of construction as well as the ways in which these texts interact with concrete cultural moments

In this seminar we shall read a few select writers from the second half and turn of the 19th century. The focus of our discussion is both on formal principles of construction as well as the ways in which these texts interact with concrete cultural moments

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **Race and Ethnicity in Contemporary American Culture**

Race and Ethnicity in Contemporary American Culture

SS 2010 1 07 2 052 ::14752:: •E• TZB auf 25 B Fr 08:00-12:00 LG 4/D07

This seminar explores the representation and performance of race and ethnicity in contemporary American culture. Drawing on a variety of primary sources and critical literature, we will analyze how various ethnic minorities have used stage, page and screen as a means of analyzing, questioning, and subverting dominant power structures as well as of defining and redefining cultural identities.

This seminar explores the representation and performance of race and ethnicity in contemporary American culture. Drawing on a variety of primary sources and critical literature, we will analyze how various ethnic minorities have used stage, page and screen as a means of analyzing, questioning, and subverting dominant power structures as well as of defining and redefining cultural identities.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14757:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

I. Saal **Selbststudieneinheit: Race and Ethnicity in Contemporary American Culture**

Race and Ethnicity in Contemporary American Culture

SS 2010 1 14 0 011 ::14753:: •E• TZB auf 25 n.Vbg.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **Contemporary American Drama**

Contemporary American Drama

SS 2010 1 07 2 031 ::14755:: •E• TZB auf 25 A Fr 08:00-12:00 LG 4/D07

Anmeldungen für M09 bitte nur persönlich beim Dozenten, nicht über das elektronische Einschreibsystem.

This seminar examines contemporary American drama from the Second World War to the present. Far from being a comprehensive survey of the past sixty years, it focuses on a few, significant playwrights who have shaped American drama and theater. We will examine not only individual plays, but the ways in which these plays have participated in important cultural and socio-political debates of their time as well as contributed historically, theoretically, and philosophically to a narrative history of the American theater. By concentrating on a number of key dramatists, we will be able to gauge more critically the aesthetic and cultural power of American drama. One of the central questions guiding our investigation is in what ways these playwrights and plays might have shaped a distinctly "American" drama tradition.

This seminar examines contemporary American drama from the Second World War to the present. Far from being a comprehensive survey of the past sixty years, it focuses on a few, significant playwrights who have shaped American drama and theater. We will examine not only individual plays, but the ways in which these plays have participated in important cultural and socio-political debates of their time as well as contributed historically, theoretically, and philosophically to a narrative history of the American theater. By concentrating on a number of key dramatists, we will be able to gauge more critically the aesthetic and cultural power of American drama. One of the central questions guiding our investigation is in what ways these playwrights and plays might have shaped a distinctly "American" drama tradition.

Literatur: TBA

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Laschinger

Capital and Creativity

Capital and Creativity

SS 2010 1 07 2 067 ::16792:: •E• TZB auf 25

06.06.2010	So	10:00-14:00	LG 4/D08
13.06.2010	So	10:00-14:00	LG 4/D08
20.06.2010	So	10:00-14:00	LG 4/D08
27.06.2010	So	10:00-14:00	LG 4/D08
04.07.2010	So	10:00-14:00	LG 4/D08
11.07.2010	So	10:00-14:00	LG 4/D08

This praxis seminar is concerned with the question of how to make knowledge-work productive? Students will critically discuss recent theoretical concepts on the cathexis of capital and creativity. Following Peter Drucker's claim that knowledge is "the true capital of any economy", literature students of the Universität Erfurt are asked to cooperate in project groups in order to put the highly specified knowledge of their field to productive use for the members of their teams, their peers in class as well as for students, who are not participating in this seminar. The teams are invited to engage in projects beneficial for research, scholarship, pedagogy, classroom performance and/or other related matters. It is a course objective to familiarize students with the connective, communicative and challenging processes of teamwork. To increase their e-literacy for academic needs, students are taught to employ internet technology and social software such as blogs, Twitter, Facebook, Wikipedia, Flicker, and engage in online communities such as h-net. The teams are asked to cooperate flexibly, as well as to communicate transparently and ad hoc as required by the ongoing process of their projects. By engaging in joint performance, students will learn the fundamental tasks of self and group management.

This praxis seminar is concerned with the question of how to make knowledge-work productive? Students will critically discuss recent theoretical concepts on the cathexis of capital and creativity. Following Peter Drucker's claim that knowledge is "the true capital of any economy", literature students of the Universität Erfurt are asked to cooperate in project groups in order to put the highly specified knowledge of their field to productive use for the members of their teams, their peers in class as well as for students, who are not participating in this seminar. The teams are invited to engage in projects beneficial for research, scholarship, pedagogy, classroom performance and/or other related matters. It is a course objective to familiarize students with the connective, communicative and challenging processes of teamwork. To increase their e-literacy for academic needs, students are taught to employ internet technology and social software such as blogs, Twitter, Facebook, Wikipedia, Flicker, and engage in online communities such as h-net. The teams are asked to cooperate flexibly, as well as to communicate transparently and ad hoc as required by the ongoing process of their projects. By engaging in joint performance, students will learn the fundamental tasks of self and group management.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
F. Lestringant

La Cartographie imaginaire à la Renaissance et à l'âge classique

Imaginary cartography in the early modern period

SS 2010 1 14 0 004 ::14758:: •F• TZB auf 12 n.Vbg.
26.05.2010 Mi 16:00-18:00 LG 1/322

Der Kurs wird als Blockkurs in französischer Sprache gehalten. Die erste Sitzung findet am Mi, 26.5., von 12-14 Uhr statt.)

Ce cours donnera une introduction à la relation entre littérature et cartographie de la Renaissance à l'âge classique.
L'exemple de la cartographie des territoires imaginaires y servira de repère principal.

This course will be on the relation between literature and cartography in the early modern period. It will be held in French.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Schriften und Skripten

Writing and scripts

SS 2010 1 09 2 018 ::14760:: •D• TZB auf 30 Do 12:00-16:00 LG 1/222

Die Veranstaltung beginnt erst am 27.5., Anmeldung und Vorbesprechung finden am Do, 15.4. ab 12 Uhr statt.

Schrift ist nicht nur dazu da, eine gegebene Wirklichkeit zu ‚repräsentieren'; schriftliche Aufzeichnung liefert auch die Programme, d.h. die präskriptiven Anweisungen oder Vor-Schriften, die Handlungen steuern und dadurch erst die Möglichkeit eröffnen, rückblickend, d.h. in der Nach-Schrift, von ihnen zu berichten. Ausgehend von neueren Theoriemodellen, die die Operationalität von Schrift beschreiben (etwa Vilém Flusser oder Sybille Krämer), ist der Kurs verschiedenen Konstellationen gewidmet, in denen präskriptive Anweisung, ausführende Handlung und ggf. nachträgliche Beschreibung in ein Verhältnis treten, also etwa die Konstellationen von Reiseführer, Reise und Reisebericht, Regieanweisung und Bühnenhandlung oder Drehbuch und Film. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei der Spannung zwischen dem Regulierungsbedürfnis der Programme und den davon evt. abweichenden Handlungen bzw. den Berichten sowie generell den literarischen Wechselwirkungen zwischen regulierenden Vor- und divergierenden Nachschriften.

Writing is not only a matter of representation 'after the fact', but also a matter of pre-scription, that sets the rules for action and sometimes for the retelling of such action. The course will investigate various situations where prescriptive writing is confronted with possibly divergent action or report of that action, from travel writing to scenography and screenplay.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14759:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Die Landschaft als (imperiale) Projektionsfläche im Osten und Westen**

The Landscape as a Field of (Imperial) Projection in East and West

SS 2010 1 10 2 004 ::14762:: •D•E•R• TZB auf 20 Do 10:00-12:00 LG 4/D06

Visualisierung und Versprachlichung von Landschaft ist historisch oft – wahrscheinlich immer - mit einer anderen Agenda verknüpft worden, sei sie religiös, politisch, philosophisch, oder anderer Provenienz. Repräsentationsstrategien des Imperialen sind wiederum auf Medialisierungen von Territorium und Landschaft (bis hin zu Darstellungen des gesamten Kosmos) angewiesen, um ihre Existenz in Raum und Zeit zu legitimieren und plausibilisieren. Russische Landschaftsdarstellung in Wort und Bild (einschließlich des Films) im zaristischen, sowjetischen (bolschewistischen, stalinistischen, post- bzw. neostalinistischen) und postsowjetischen Kontext soll der Ausgangspunkt für systematische Überlegungen sein, die auf maßgebliche Weise englische und deutsche imperiale Repräsentationsstrategien einbeziehen werden. Die labile Verortung Russlands zwischen Osten und Westen soll als Brutstätte für imperiale (und angeblich anti-imperiale) Gebilde insgesamt nachvollzogen werden.

The transformation of landscape into image and word is almost always connected to a religious, political, philosophical agenda. Strategies of representation associted with imperial aspirations or systems, in turn, rely on medializations of landscape in order to legitimate their existence in time and space. We will be examining Russian (tsarist, Soviet, Post-Soviet) strategies of landscape depiction as a starting part for more general examinations of such projects in the East and West, keeping in mind that precisely Russia's location in both spheres makes its role as a model intereting and complex.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14763:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Vladimir Sorokin: Das Drama des Romans**

Vladimir Sorokin: The Drama of the Novel

SS 2010 1 10 2 002 ::14764:: •D•E•R• TZB auf 20 Do 14:00-16:00 LG 4/D03

Spätestens als Vladimir Sorokin den Roman mit dem Titel „Roman" vorgelegt hat (1994) in dem der Protagonist „Roman" heißt, wurde es klar, dass es dem Konzeptualisten und Post-Konzeptualisten ein Anliegen war den Roman selbst zu verhandeln. Da jedes Kapitel von diesem Roman im Stil eines anderen Klassikers der russischen Literatur des 19. Jh. ist, kann man ihn auch als ein Drama lesen, wo Tolstoj, Turgenev, usw. die einzelnen Rollen übernehmen. Die Analyse von diesem Roman wird in diesem Seminar in eine Verhandlung des Romans bei Sorokin insgesamt eingebettet, diese wiederum im Kontext der ‚philologischen Praktiken' der Post-Avantgarde gesehen. Unter diesem Aspekt soll das Prosaschaffen Sorokins – auch im Verhältnis zu seinem Dramenschaffen – gelesen werden.

Ever since Vladimir Sorokin published the Novel „Roman" (1994; Russian for "novel"), in which the protagonist ist called "Roman" and every chapter is written in the style of another classic Russian novelist, it has been clear that a key aspect of the author's project is negotiating the novel itself – i.e. presenting the history of the novel as a drama, in which Tolstoj, Turgenev etc. play individual roles.. This, in turn, can be linked to the context of conceptualism and post-conceptualism in which Sorokin's works have emerged. The analysis of this particular novel will be at the center of the seminar's activity, relating it to Sorokin's other novels and also to his dramas.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14765:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Schriften und Skripten**

Writing and scripts

SS 2010 1 09 2 018 ::14769:: •D• TZB auf 30 Do 12:00-16:00 LG 1/222

Die Veranstaltung beginnt erst am 27.5., Anmeldung und Vorbesprechung finden am Do, 15.4. ab 12 Uhr statt.

Schrift ist nicht nur dazu da, eine gegebene Wirklichkeit zu ‚repräsentieren'; schriftliche Aufzeichnung liefert auch die Programme, d.h. die präskriptiven Anweisungen oder Vor-Schriften, die Handlungen steuern und dadurch erst die Möglichkeit eröffnen, rückblickend, d.h. in der Nach-Schrift, von ihnen zu berichten. Ausgehend von neueren Theoriemodellen, die die Operationalität von Schrift beschreiben (etwa Vilém Flusser oder Sybille Krämer), ist der Kurs verschiedenen Konstellationen gewidmet, in denen präskriptive Anweisung, ausführende Handlung und ggf. nachträgliche Beschreibung in ein Verhältnis treten, also etwa die Konstellationen von Reiseführer, Reise und Reisebericht, Regieanweisung und Bühnenhandlung oder Drehbuch und Film. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei der Spannung zwischen dem Regulierungsbedürfnis der Programme und den davon evt. abweichenden Handlungen bzw. den Berichten sowie generell den literarischen Wechselwirkungen zwischen regulierenden Vor- und divergierenden Nachschriften.

Writing is not only a matter of representation 'after the fact', but also a matter of pre-scription, that sets the rules for action and sometimes for the retelling of such action. The course will investigate various situations where prescriptive writing is confronted with possibly divergent action or report of that action, from travel writing to scenography and screenplay.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke
T. Glaser

Forschungskolloquium/Forschungsseminar: Ästhetische Bildung - Ästhetik der Bildung

Aesthetics of education – aesthetical formation.

SS 2010 1 14 0 014 ::15492:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D03

Was im heutigen Deutsch unter dem Wort "Bildung" zu verstehen ist, wurde erst durch einen Bedeutungswandel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ausgebildet. Bezeichnete "Bildung" als Formierung von Seelischem oder Geistigem in mystischer Tradition eine Ausbildung der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, so wurde dies durch die aufklärerisch-pädagogische Bedeutung der Ausbildung eines eigentlich Menschlichen (Humanität, Herder) zum einen, durch selbstreferentielle Komponenten (Sorge für die eigene Entwicklung) zum anderen überlagert. Dabei wurde zwar die dem (deutschen) Wort vorher zukommende sinnlich-konkrete Bedeutung: Gebilde, Gestalt einerseits, Abbild, Bildnis andererseits und jeweils deren Verfertigung, verdrängt, doch scheinen das natürlich-sinnliche wie auch das technisch-plastische Bilden an der Ausbildung der neuhumanistischen "Bildung" teilzuhaben. Sie geistern im gesamten Erziehungsdiskurs seit Platon paideúō (erziehen, unterrichten) synonym mit plássō (eine weiche Masse kneten, formen, gestalten) gebrauchte herum.

Das vornehmlich auf Schiller und Wilhelm von Humboldt zurückgehende Konstrukt der "ästhetischen Bildung": die Ausbildung dessen, was den eigentlichen, freien und verantwortlichen Menschen in seiner Gesamtheit ausmache, im Akt eines ästhetischen, sinnlich-geistigen Kunsterlebnisses, umgeht zwar als Selbstausbildung das von Rousseau adressierte Dilemma einer 'Unterweisung zur Freiheit'. Es ist aber auf die Ästhetik angewiesen: weil das Ästhetische der Kunst für das autonome Bildungserlebnis einstehen soll, weil Bildung selbst ihre Ästhetik hat.

Die Heimsuchungen des Erziehungsdiskurses durch das Technisch-Plastische eines Gebildes oder Abbilds, der ästhetischen Bildung durch die Dilemmata der Ästhetik, sollen im Forschungsseminar exploriert und anhand von literarischen wie theoretischen Texten diskutiert werden, z.B. an: Platon, Politeia; Aristoteles, Poetik; Rousseau, Émile oder Julie oder Narcisse; Blumenbach; Wieland, Euripides-Episode aus Geschichte der Abderiten oder Erziehungspläne; oder Schnabel, Insel Felsenburg; W.v. Humboldt, Theorie der Bildung des Menschen. Bruchstück; Schiller, Über die nothwendigen Grenzen des Schönen beim Gebrauch schöner Formen, oder div. Briefe aus Ästhet. Erz.; Goethe, Wilhelm Meister oder Wanderjahre; Kleist, Allerneuester Erziehungsplan; und danach z.B.: Stifter, Die Narrenburg; R.W. Emerson, Representative Men; Kafka, Ein Bericht für eine Akademie, o.ä.

Der Offenheit der Thematik und der Form eines Forschungsseminars entsprechend sind Vorschläge für weitere (oder andere) Texte, Filme oder Produkte der bildenden Kunst willkommen....

The meaning of the word "Bildung" in today's German did not come into being until the 2nd half of the 18th century. While in the mystical tradition "Bildung" had designated the formation of men in the image of god, in the pedagogical discourse of the Enlightment this was reshaped as the formation of humanity in men (Herder - in analogy to Shaftesbury's "self-formation"). On the one hand the very concrete, sensual meaning of "Bildung" as the process and its result (figure), and as reproduction was displaced, on the other hand naturally-sensual and technically-plastic figuration participated in the (concept of) formation of the neo-humanistic "Bildung". Anyway material figuration/formation afflicted education since Platon used "paideuō" (to educate, to instruct) synonymous with "plassō" (to form, to mould).
In Schiller's and Wilhelm von Humboldt's construct of "Aesthetic Education/ Formation" the formation of man as a free and responsible human being in complete harmony of sensuality and intellectuality should be managed by an aesthetic, i.e. sensual-intellectual experience of art. This construct has to rely on aesthetics to found "autonomous formation" and the formation itself has its aesthetics.
In our course this affliction of education/formation by the technicality of form/figure and by the predicaments of aesthetics shall be explored and read in texts of e.g. Platon, Aristoteles, Rousseau, Blumenbach, Wieland, Schnabel, W.v. Humboldt, Schiller, Goethe, Kleist and after that e.g. Stifter, R.W. Emerson, Kafka etc.

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (consultation of the instructor is required).

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt **Selbststudieneinheit: Kulturtechniken des Rechts**

SS 2010 1 14 0 025 ::27256::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance**

SS 2010 1 14 0 012 ::14766:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

J. Dünne **Teaching Assistance zum mexikanischen Revolutionsroman**

SS 2010 1 14 0 022 ::22540::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

N.N. **Sprachpraxis**

SS 2010 1 14 0 013 ::14767:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

T. Bell **General Language Practice 4**

General Language Practice 4

SS 2010 8 01 2 060 ::31578:: •E• TZB auf 20 Di 16:00-18:00 LG 1/228

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

This integrated skills course includes exercises in the skills of speaking, listening comprehension and reading at Cambridge Proficiency level (C2)and also familiarizes students with exam techniques used in the English C1 exams. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the B2 exam or GLP 3 successfully or scored 75 points and more in the English - Test to be able to register.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

This integrated skills course includes exercises in the skills of speaking, listening comprehension and reading at Cambridge Proficiency level (C2)and also familiarizes students with exam techniques used in the English C1 exams. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the B2 exam or GLP 3 successfully or scored 75 points and more in the English - Test to be able to register.

Literatur: Will be provided in the first session.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14768:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

H. Bay **Selbststudieneinheit: Räume der Transgression**

SS 2010 1 14 0 024 ::26715:: •D•

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Waldner **New Approaches to Ancient Religions**

New Approaches to Ancient Religions

SS 2010 1 16 0 002 ::14770:: •E• Di 12:00-14:00 LG 4/E01

The seminar will concentrate on new subjects and methods in the studies of ancient religions, especially of ancient Greece and Rome. According to the research interests of the participants we will choose a sample of recently published articles and books, read and discuss them in the context of research history ("Forschungsgeschichte") and question their methodological scope and relevance for studies of ancient religions in general.

The seminar will concentrate on new subjects and methods in the studies of ancient religions, especially of ancient Greece and Rome. According to the research interests of the participants we will choose a sample of recently published articles and books, read and discuss them in the context of research history ("Forschungsgeschichte") and question their methodological scope and relevance for studies of ancient religions in general.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Muslim self-statement in modern times**

Muslim self-statement in modern times

SS 2010 1 16 0 006 ::14771:: •D•E• Do 10:00-12:00 LG 4/E01

Muslim self-statement in modern times will give an overview of positions propagated by important representatives of the Islamic World. At the backdrop of colonialism ideas of Muslim intellectuals and religious scholars will be introduced and analyzed in their historical and social contexts. The political independence of the Islamic world will be reflected in the light of new ideas on politics, society and economy. Finally viewpoints of contemporary religious specialists in the Muslim diaspora will be introduced.
Program and bibliography will be available in the secretariat in April 2010.

Muslim self-statement in modern times will give an overview of positions propagated by important representatives of the Islamic World. At the backdrop of colonialism ideas of Muslim intellectuals and religious scholars will be introduced and analyzed in their historical and social contexts. The political independence of the Islamic world will be reflected in the light of new ideas on politics, society and economy. Finally viewpoints of contemporary religious specialists in the Muslim diaspora will be introduced.
Program and bibliography will be available in the secretariat in April 2010.

Literatur: Aziz Ahmad and Gustav von Grunebaum (eds.): Muslim self-statement in India and Pakistan 1857-1968. Wiesbaden 1970; Donohue, John J. and John Esposito (eds.): Islam in Transition. Muslim Perspectives, New York: OUP 1992; Haddad, Yvonne Y. / John O. Voll / John L. Esposito (eds.): The Contemporary Islamic Revival. A Critical Survey and Bibliography, New York etc- 1991

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann

Jewish Concepts of Community and Politics from Early Modern Time to the Present.

Jewish Concepts of Community and Politics from Early Modern Time to the Present.

SS 2010 1 16 0 009 ::14772:: •D•E• Do 14:00-16:00 LG 4/E01

In recent years, the paradigms of community and Jewish politics were recurrently emphasized as general concepts how to rethink the history of Judaism in a long term perspective. This seminar will approach both topics – the ideas of Jewish belonging and community as well as political action by Jews versus Jewish politics – in respect to their given historical framework, asking for the benefit and intention of these new historiographic paradigms.

In recent years, the paradigms of community and Jewish politics were recurrently emphasized as general concepts how to rethink the history of Judaism in a long term perspective. This seminar will approach both topics – the ideas of Jewish belonging and community as well as political action by Jews versus Jewish politics – in respect to their given historical framework, asking for the benefit and intention of these new historiographic paradigms.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Jewish Concepts of Community and Politics from Early Modern Time to the Present.**

Jewish Concepts of Community and Politics from Early Modern Time to the Present.

SS 2010 1 16 0 009 ::14774:: •D•E• Do 14:00-16:00 LG 4/E01

In recent years, the paradigms of community and Jewish politics were recurrently emphasized as general concepts how to rethink the history of Judaism in a long term perspective. This seminar will approach both topics – the ideas of Jewish belonging and community as well as political action by Jews versus Jewish politics – in respect to their given historical framework, asking for the benefit and intention of these new historiographic paradigms.

In recent years, the paradigms of community and Jewish politics were recurrently emphasized as general concepts how to rethink the history of Judaism in a long term perspective. This seminar will approach both topics – the ideas of Jewish belonging and community as well as political action by Jews versus Jewish politics – in respect to their given historical framework, asking for the benefit and intention of these new historiographic paradigms.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

Conversions to Orthodox Christianity in modern times

Conversions to Orthodox Christianity in modern times

SS 2010 1 16 0 012 ::14775:: •E• Di 16:00-18:00 LG 4/E01

This course will deal with various cases of conversion to Orthodox Christianity in modern times until our days and will attempt to analyze their background and causes.

This course will deal with various cases of conversion to Orthodox Christianity in modern times until our days and will attempt to analyze their background and causes.

Literatur: Will be announced at the beginning of the course

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Filser **Faktizität, Authentizität und Beweiskraft – das Versprechen dokumentarischer Bilder**

Factuality, Authenticity, and Evidential Value – The Promise of Documentary Images

SS 2010 1 03 0 109 ::16926:: •D• TZB auf 30 Mo 16:00-18:00 LG 4/D02

Mit der Bezeichnung von Bildern als dokumentarisch verbindet sich gemeinhin die Vorstellung bzw. Erwartung einer unverfälschten Darstellung von Tatsachen, die einen Sachverhalt zu bezeugen oder zu beweisen vermag. Vor allem fotografischen und filmischen Aufzeichnungen wird eine solche Dokument-Qualität zugeschrieben: Aufgrund ihrer technischen Erzeugung versprechen sie ein hohes Maß an Faktizität, Authentizität und Beweiskraft.
Im Seminar sollen anhand von Texten, Fotografien und Filmen, die Begründungen dieses angenommenen Versprechens, seine Formulierung und sein Funktionieren diskutiert sowie die kontextuelle Konstitution des Dokumentarischen untersucht werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das sprachliche „Beiwerk" des dokumentarischen Bildes, die Beziehung zwischen Bild und Text in Form etwa von Bildlegenden in Printveröffentlichungen oder dem Kommentar im Dokumentarfilm. Als Diskussionsgrundlage dienen u.a. Texte von André Bazin, Roland Barthes, Gérard Genette und Roger Odin.
Englischkenntnisse erforderlich

Documentary images are generally perceived as or expected to be accurate representations of actuality, able to prove or give evidence of the facts. Because of the mechanical nature of their production, photographic and cinematic images in particular promise a high degree of factuality, authenticity, and evidential value.
The seminar addresses questions of how this specific documentary quality of photography's and film's images is accounted for, how it is expressed, how it functions, and also how these images are presented and marked as documentary – with a special focus on the relation between image and text (such as captions or the voice-over narration) in documentary contexts.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

J. Dünne

Schriften und Skripten

Writing and scripts

SS 2010 1 09 2 018 ::14777:: •D• TZB auf 30 Do 12:00-16:00 LG 1/222

Die Veranstaltung beginnt erst am 27.5., Anmeldung und Vorbesprechung finden am Do, 15.4. ab 12 Uhr statt.

Schrift ist nicht nur dazu da, eine gegebene Wirklichkeit zu ‚repräsentieren'; schriftliche Aufzeichnung liefert auch die Programme, d.h. die präskriptiven Anweisungen oder Vor-Schriften, die Handlungen steuern und dadurch erst die Möglichkeit eröffnen, rückblickend, d.h. in der Nach-Schrift, von ihnen zu berichten. Ausgehend von neueren Theoriemodellen, die die Operationalität von Schrift beschreiben (etwa Vilém Flusser oder Sybille Krämer), ist der Kurs verschiedenen Konstellationen gewidmet, in denen präskriptive Anweisung, ausführende Handlung und ggf. nachträgliche Beschreibung in ein Verhältnis treten, also etwa die Konstellationen von Reiseführer, Reise und Reisebericht, Regieanweisung und Bühnenhandlung oder Drehbuch und Film. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei der Spannung zwischen dem Regulierungsbedürfnis der Programme und den davon evt. abweichenden Handlungen bzw. den Berichten sowie generell den literarischen Wechselwirkungen zwischen regulierenden Vor- und divergierenden Nachschriften.

Writing is not only a matter of representation 'after the fact', but also a matter of pre-scription, that sets the rules for action and sometimes for the retelling of such action. The course will investigate various situations where prescriptive writing is confronted with possibly divergent action or report of that action, from travel writing to scenography and screenplay.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Filser **Faktizität, Authentizität und Beweiskraft – das Versprechen dokumentarischer Bilder**

Factuality, Authenticity, and Evidential Value – The Promise of Documentary Images

SS 2010 1 03 0 109 ::16927:: •D• TZB auf 30 Mo 16:00-18:00 LG 4/D02

Mit der Bezeichnung von Bildern als dokumentarisch verbindet sich gemeinhin die Vorstellung bzw. Erwartung einer unverfälschten Darstellung von Tatsachen, die einen Sachverhalt zu bezeugen oder zu beweisen vermag. Vor allem fotografischen und filmischen Aufzeichnungen wird eine solche Dokument-Qualität zugeschrieben: Aufgrund ihrer technischen Erzeugung versprechen sie ein hohes Maß an Faktizität, Authentizität und Beweiskraft.
Im Seminar sollen anhand von Texten, Fotografien und Filmen, die Begründungen dieses angenommenen Versprechens, seine Formulierung und sein Funktionieren diskutiert sowie die kontextuelle Konstitution des Dokumentarischen untersucht werden. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei das sprachliche „Beiwerk" des dokumentarischen Bildes, die Beziehung zwischen Bild und Text in Form etwa von Bildlegenden in Printveröffentlichungen oder dem Kommentar im Dokumentarfilm. Als Diskussionsgrundlage dienen u.a. Texte von André Bazin, Roland Barthes, Gérard Genette und Roger Odin.
Englischkenntnisse erforderlich

Documentary images are generally perceived as or expected to be accurate representations of actuality, able to prove or give evidence of the facts. Because of the mechanical nature of their production, photographic and cinematic images in particular promise a high degree of factuality, authenticity, and evidential value.
The seminar addresses questions of how this specific documentary quality of photography's and film's images is accounted for, how it is expressed, how it functions, and also how these images are presented and marked as documentary – with a special focus on the relation between image and text (such as captions or the voice-over narration) in documentary contexts.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **"Fremdgegangen – Freigeschrieben" - Einführung in die Migrantenliteratur**

Introduction to migrant literature

SS 2010 1 05 2 027 ::16881:: •D• TZB auf 15 Do 12:00-14:00 LG 1/222

Migrantenliteratur behandelt die komplexen Veränderungen, die mit Wohnort-, Sprach- und Identitätenwechsel in der Aufnahmegesellschaft einhergehen, denen sich AutorInnen mit Migrationshintergrund stellen. Diese Formen der kulturellen Artikulation sollen in diesem Seminar anhand von ausgewählten Textbeispielen gelesen, diskutiert und erläutert werden.

Migrant literature treats the complex mutations that result from the changed home, language and identity of the authors in the recipient society. This genre will be read, discussed and commented upon in this seminar.

Literatur: Schreiben zwischen den Kulturen : Beiträge zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, Paul Michael Lützeler. - Orig.-Ausg. - Frankfurt am Main, 1996; Wider dem Kulturenzwang : Migration, Kulturalisierung und Weltliteratur, Özkan Ezli. - Bielefeld , 2009; Karin Hoff (Hg.) <http://www.literaturkritik.de/public/online_abo/online_lexikon.php?option=item&task=show&id=1703>: Literatur der Migration - Migration der Literatur. Texte und Untersuchungen zur Germanistik und Skandinavistik. Bd. 57, Peter Lang Verlag, Frankfurt a. M. 2008; Fremdgegangen, freigeschrieben. Eine Einführung in die deutschsprachige Gastarbeiterliteratur, Horst Hamm - 1988, Königshausen & Neumann (Würzburg)

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Schriften und Skripten

Writing and scripts

SS 2010 1 09 2 018 ::14783:: •D• TZB auf 30 Do 12:00-16:00 LG 1/222

Die Veranstaltung beginnt erst am 27.5., Anmeldung und Vorbesprechung finden am Do, 15.4. ab 12 Uhr statt.

Schrift ist nicht nur dazu da, eine gegebene Wirklichkeit zu ‚repräsentieren'; schriftliche Aufzeichnung liefert auch die Programme, d.h. die präskriptiven Anweisungen oder Vor-Schriften, die Handlungen steuern und dadurch erst die Möglichkeit eröffnen, rückblickend, d.h. in der Nach-Schrift, von ihnen zu berichten. Ausgehend von neueren Theoriemodellen, die die Operationalität von Schrift beschreiben (etwa Vilém Flusser oder Sybille Krämer), ist der Kurs verschiedenen Konstellationen gewidmet, in denen präskriptive Anweisung, ausführende Handlung und ggf. nachträgliche Beschreibung in ein Verhältnis treten, also etwa die Konstellationen von Reiseführer, Reise und Reisebericht, Regieanweisung und Bühnenhandlung oder Drehbuch und Film. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei der Spannung zwischen dem Regulierungsbedürfnis der Programme und den davon evt. abweichenden Handlungen bzw. den Berichten sowie generell den literarischen Wechselwirkungen zwischen regulierenden Vor- und divergierenden Nachschriften.

Writing is not only a matter of representation 'after the fact', but also a matter of pre-scription, that sets the rules for action and sometimes for the retelling of such action. The course will investigate various situations where prescriptive writing is confronted with possibly divergent action or report of that action, from travel writing to scenography and screenplay.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Intertextualität

Intertextuality

SS 2010 1 14 0 001 ::14778:: •D• TZB auf 25 Di 18:00-20:00 LG 4/D06

Die „imitatio", die Nachahmung mustergültiger literarischer Texte durch andere literarische Texte, ist seit Horaz ein fester Bestandteil traditioneller Poetiken. Gleiches gilt für die „aemulatio", welche die Beziehung dieser Texte zueinander als einen nacheifernden Wettstreit versteht. Die Literaturwissenschaft des 20 Jahrhunderts bereitet, mit den analytischen Mitteln der strukturalistischen Linguistik, diesen Problembestand unter dem Namen „Intertextualität" neu auf. Die entsprechende Debatte liefert immer noch die Grundlagentexte für eine Analyse der Bezüge, welche literarische Texte zueinander aufbauen. Im Seminar soll sie aber auch als das Modell einer literaturwissenschaftlichen Diskussion rekonstruiert werden, die eben durch „imitatio" und „aemulatio", durch Weiterführung und Überschreitung, geprägt ist. Gelesen werden inzwischen kanonische Texte der Intertextualitätsdebatte (z.B. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) mit ihren teils sehr weiten, teils sehr differenzierten Intextualitätsdefinitionen. Es stehen neben den literarische Texten, die der Theorie zum Modell geworden sind (z.B. von Balzac, Dickens und Joyce), auch solche auf dem Programm, die in sich das literarische Zitatieren als kulturelle Praktik thematisieren (Fontane). Das Seminar schließt mit einem Ausblick auf die Weiterführung der Intertextualitätstheorie in den Medien- und Kulturwissenschaften.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Dating back to Horace, "imitatio," the imitation of exemplary literary texts by other literary texts, has been a leading concept of literary poetics. The same goes for "aemulatio" and its notion of the relation between literary texts as one of competitive emulation. With the aid of structural linguistics, 20th century literary criticism has taken up this question under the name of "intertextuality." The respective theoretical texts are still the ones to turn to when analysing the network of references literary texts build up with one other. At the same time, this course looks at them as a model of a critical debate which itself takes on the modes of "imitatio" and "aemulatio," i.e. repetition and transgression. The reading list is made up of the canonical texts of the debate (e.g. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) with their partly broad and partly very strict definitions of intertextuality. Besides the literary text they refer to (e.g. Balzac, Dickens, Joyce), the seminar will analyse literary texts which deal with literary quotation as a cultural practice (Fontane). In the end, the seminar will examine the extrapolation of "intertextuality" in media studies and cultural studies.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Zur Einführung: Shamma Schahadat, „Intertextualität: Lektüre – Texte – Intertext". In: Miltos Pechlivanos, Stefan Rieger, Wolfgang Struck, Michael Weiz (Hrsg.), Einführung in der Literaturwissenschaft, Stuttgart, Weimar: Metzler 1995, 366–377.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Literatur und Verfahren

Literature and Procedure

SS 2010 1 14 0 002 ::14779:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Der Begriff des Verfahrens ist zentral für das Verständnis von Literatur, er spielt aber auch in anderen Bereichen eine tragende Rolle, wie in der Politik, dem Recht und der Wissenschaft! Im Seminar sollen verschiedene Formen von Verfahren in ihrer Ähnlichkeit wie auch in ihrer Differenz untersucht werden.
In der Literatur geht es um ein "Verfahren der erschwerten Form" (Sklovskij), das die "Schwierigkeit und Länge der Wahrnehmung steigert". Die Zeitlichkeit ist dabei entscheidend: es geht um das "Machen einer Sache", nicht um das Ergebnis. In Recht und Politik scheint das Verfahren (einer demokratischen Wahl, einer Gerichtsverhandlung) zunächst auf das Ergebnis ausgerichtet zu sein. Jedoch spielen die Zeit und der Modus des Verfahrens selbst auch hier eine zentrale (wenngleich oft verkannte) Rolle, um das Ergebnis zu legitimieren (Luhmann). Auch in der Wissenschaft können Verfahren dazu dienen, die Ergebnisse zu legitimieren und Evidenzen zu produzieren. In allen Bereichen spielen aber - so die Hypothese des Seminars - die spezifischen Verfahren selbst eine entscheidende Rolle. Um zu verstehen, wie die Verfahren jeweils funktionieren und mit welchen Verfahrensbegriffen ihnen jeweils Rechnung getragen werden kann, sollen zentrale Texte aus den verschiedenen Bereichen gelesen und miteinander in Verbindung gesetzt werden. An ausgewählten literarischen Texten soll untersucht werden, wie im Modus des literarischen Verfahrens andere Verfahrensformen ausgestellt und aufeinander bezogen werden.

The notion of procedure is crucial for the conceptualization of literature, as it is for other domains such as politics, law, and science. In this seminar, the different types of procedure shall be examined comparatively.
In literature, procedure is one of 'hindered form' (Sklovskij) that increases the difficulty and length of perception. The aspect of time plays an important part here, since this certain type of prodecure is about the 'making of a thing', not the result. In politics as in law, the procedures (of a democratic election, a juridicial process) seem to aim at the results. Yet the modus and time of the procedure itself play an important (but often hidden) role in legitimatizing those results. In science, too, the procedures seem to serve the function of legitimatizing the results and of producing evidence. In all areas, however, other aspects of the procedure, and indeed rhetorical procedures play an important role. To understand the functioning of the corresponding procedures, we will read central texts from each domain and begin to relate them. We will read selected literary texts in which different types of procedures are exposed and revealed in their interrelation.

Literatur: Rüdiger Campe, Spiel der Wahrscheinlichkeit: Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist, Wallstein Verlag, 2002;
Viktor Sklovskij, Kunst als Verfahren, in: Jurij Strieter, Russischer Formalismus, Fink, 1971;
Niklas Luhmann, Legitimation durch Verfahren. 3 Aufl., Suhrkamp, 1993;
Malte Kleinwort, Kafkas Verfahren, Würzburg: Königshausen und Neumann, 2004.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Tagebücher. Verfahren und Medien der Eintragung**

Diaries. Procedures and media

SS 2010 1 14 0 006 ::14782:: •D• TZB auf 20 Di 12:00-14:00 LG 1/228

Innerhalb der Literaturwissenschaft finden Tagebücher üblicherweise als eine Form autobiographischer Dokumente Berücksichtigung, die sich mit Codes der Intimität und der Selbstvergewisserung innig verschränken. Tatsächlich aber ist die Vielfalt tagegebundener Eintragungen sehr viel weiter gefaßt. Vom Logbuch über das Labortagebuch bis hin zum aktuellen Weblog werden dabei sehr verschiedenartige Wissensbereiche, Präsentationsformen, Darstellungsverfahren und Medien ins Spiel gebracht. Das Seminar wird versuchen, das Feld dieser divergierenden Spielarten zu erkunden und ihre Relevanz nicht zuletzt anhand ihrer Aufnahme in fiktionalen Texten zu befragen.

Within literary criticism diaries usually are regarded as autobiographical documents, that cross dearly with codes of intimacy and self-assurance. Actually the variety of daily bound coentries is much broader. From the log book to the labdiary up to the weblog different categories, forms of presentation and media are being brought up. The seminar is going to try to explore this field of diverging varieties and to question their relevance not least because of their absorption in fictional literature.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Gaderer **Querulanten. Exzesse des Einspruchs, 1800-1900**

Figures of Appeal

SS 2010 1 14 0 007 ::14785:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 2/213

Spätestens in der Allgemeinen Gerichtsordnung für die Preußischen Staaten (vom 6. 7. 1793) wurden Personen definiert, etikettiert und mit Sanktionen reglementiert, deren offensichtliches Zentrum bestimmt war von Exzessen des Einspruchs, der Revision, Berufung und Remonstration. Auch im Verlauf des 19. und frühen 20. Jahrhunderts konzentrierten sich weiterhin die Interessen von Literatur, Medizin, Kriminologie, Rechtspsychologie und Staatswissenschaften auf diese ursprünglich juristische Wissensfigur. Unter diesen Prämissen werden erstens die historische Formierung von QuerulantInnen durch juristische und psychopathologische Praktiken, zweitens ihre ästhetisch-literarische Inszenierung und drittens Medien des Querulierens (u.a. der Querulantenbrief) im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Konsequenterweise stellt sich damit viertens die Frage, ob sich unter diesen Aspekten Medien- und Literaturgeschichte als Geschichte des Querulierens näher fassen lässt. Gelesen und diskutiert werden Texte u.a. von Heinrich v. Kleist, Theodor Fontane, Hermann Bahr, Karl Kraus und Franz Kafka.

At the latest in the General Order of the Court for the Prussian States (Allgemeine Gerichstordnung für die Preußischen Staaten) from July 6, 1793, persons were defined, labelled, and regulated with sanctions, whose essential characteristic consisted in excesses of objection, revision, appeal, and remonstrance. In addition, in the course of the nineteenth and early twentieth centuries, literature, medicine, criminology, legal psychology, and the sciences of the state further concentrated on this originally legal figure of knowledge. According to these premises, this course will focus, first, on the historical formation of querulents through juridical and psycho-pathological practices, second, on their aesthetic and literary staging, and, third, on the different media of querulence (e.g. the querulous letter). Consequently, a fourth question is thereby posed of whether media and literary history under these aspects may be grasped more precisely as the history of querulance. Texts by, among others, Heinrich v. Kleist, Theodor Fontane, Hermann Bahr, Karl Kraus, and Franz Kafka will be read and discussed.
For a brief introduction, see Ernst Bloch: Über Rechtsleidenschaft innerhalb des positiven Gesetzes (Kohlhaas und Ernst des Minos). In: ders. Gesamtausgabe. Bd. 6. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1961, S. 93-102.

Literatur: Zur Einführung wird empfohlen Ernst Bloch: Über Rechtsleidenschaft innerhalb des positiven Gesetzes (Kohlhaas und Ernst des Minos). In: ders. Gesamtausgabe. Bd. 6. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1961, S. 93-102.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Kleinert

Nietzsche und die Tradition des heiligen Narren

Nietzsche and the tradition of the holy fool

SS 2010 1 14 0 008 ::14786:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D01

Nietzsches Schriften nehmen auf vielfältige Weise Bezug auf die Tradition des heiligen Narren, in der das Verhältnis von Weisheit und Torheit eine Neubewertung erfährt. Nietzsches Stellung zu dieser Tradition soll im Seminar vor allem anhand seines "Antichrist" behandelt werden, und zwar unter historischer und systematischer Perspektive. Zum einen werden wir die Motivgeschichte des heiligen Narren anhand ausgewählter ästhetischer, theologischer und philosophischer Beiträge entfalten, zu denen zum Beispiel Erasmus' "Lob der Torheit", Dostojewskijs "Idiot" und Wagners "Parsifal" zählen; zum anderen wird uns die Frage leiten, ob sich das Motiv des heiligen Narren für die Auseinandersetzung mit der Religion in der Moderne vielleicht deshalb besonders eignet, weil es den Gegensatz von Apologie und Kritik unterläuft.

Nietzsche's writings refer in manifold ways to the tradition of the holy fool, in which the relation between wisdom and foolishness is reevaluated. Nietzsche's position towards this tradition will be treated in the seminar, especially on the basis of his "Antichrist", from a historical and systematic perspective. On the one hand, we will unfold the history of the motif of the holy fool by means of selected aesthetical, theological and philosophical references, including, for example Erasmus' "Praise of Folly", Dostojewskij's "Idiot", and Wagner's "Parsifal"; on the other hand, we will pursue the question of whether the motif of the holy fool is especially adequate for the debate on religion in modernity because it undermines the opposition of apologia and criticism.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Nietzsche "Der Antichrist" (in Bd. 6 der Kritischen Studienausgabe, der als einzelner Band bei dtv erhältlich ist); Dostojewskij "Der Idiot" (in der Übersetzung von Swetlana Geier); als knappe Einstimmung auf das Thema sei der Artikel "Torheit, Narrheit" im "Historischen Wörterbuch der Philosophie" Bd. 10, Sp. 1293-1296, empfohlen.
Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung, in der der Seminarplan mit weiteren Texten bzw. Textauszügen sowie Forschungsliteratur vorgestellt wird.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke
T. Glaser

Forschungskolloquium/Forschungsseminar: Ästhetische Bildung - Ästhetik der Bildung

Aesthetics of education – aesthetical formation.

SS 2010 1 14 0 014 ::15493:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D03

Was im heutigen Deutsch unter dem Wort "Bildung" zu verstehen ist, wurde erst durch einen Bedeutungswandel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ausgebildet. Bezeichnete "Bildung" als Formierung von Seelischem oder Geistigem in mystischer Tradition eine Ausbildung der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, so wurde dies durch die aufklärerisch-pädagogische Bedeutung der Ausbildung eines eigentlich Menschlichen (Humanität, Herder) zum einen, durch selbstreferentielle Komponenten (Sorge für die eigene Entwicklung) zum anderen überlagert. Dabei wurde zwar die dem (deutschen) Wort vorher zukommende sinnlich-konkrete Bedeutung: Gebilde, Gestalt einerseits, Abbild, Bildnis andererseits und jeweils deren Verfertigung, verdrängt, doch scheinen das natürlich-sinnliche wie auch das technisch-plastische Bilden an der Ausbildung der neuhumanistischen "Bildung" teilzuhaben. Sie geistern im gesamten Erziehungsdiskurs seit Platon paideúō (erziehen, unterrichten) synonym mit plássō (eine weiche Masse kneten, formen, gestalten) gebrauchte herum.

Das vornehmlich auf Schiller und Wilhelm von Humboldt zurückgehende Konstrukt der "ästhetischen Bildung": die Ausbildung dessen, was den eigentlichen, freien und verantwortlichen Menschen in seiner Gesamtheit ausmache, im Akt eines ästhetischen, sinnlich-geistigen Kunsterlebnisses, umgeht zwar als Selbstausbildung das von Rousseau adressierte Dilemma einer 'Unterweisung zur Freiheit'. Es ist aber auf die Ästhetik angewiesen: weil das Ästhetische der Kunst für das autonome Bildungserlebnis einstehen soll, weil Bildung selbst ihre Ästhetik hat.

Die Heimsuchungen des Erziehungsdiskurses durch das Technisch-Plastische eines Gebildes oder Abbilds, der ästhetischen Bildung durch die Dilemmata der Ästhetik, sollen im Forschungsseminar exploriert und anhand von literarischen wie theoretischen Texten diskutiert werden, z.B. an: Platon, Politeia; Aristoteles, Poetik; Rousseau, Émile oder Julie oder Narcisse; Blumenbach; Wieland, Euripides-Episode aus Geschichte der Abderiten oder Erziehungspläne; oder Schnabel, Insel Felsenburg; W.v. Humboldt, Theorie der Bildung des Menschen. Bruchstück; Schiller, Über die nothwendigen Grenzen des Schönen beim Gebrauch schöner Formen, oder div. Briefe aus Ästhet. Erz.; Goethe, Wilhelm Meister oder Wanderjahre; Kleist, Allerneuester Erziehungsplan; und danach z.B.: Stifter, Die Narrenburg; R.W. Emerson, Representative Men; Kafka, Ein Bericht für eine Akademie, o.ä.

Der Offenheit der Thematik und der Form eines Forschungsseminars entsprechend sind Vorschläge für weitere (oder andere) Texte, Filme oder Produkte der bildenden Kunst willkommen....

The meaning of the word "Bildung" in today's German did not come into being until the 2nd half of the 18th century. While in the mystical tradition "Bildung" had designated the formation of men in the image of god, in the pedagogical discourse of the Enlightment this was reshaped as the formation of humanity in men (Herder - in analogy to Shaftesbury's "self-formation"). On the one hand the very concrete, sensual meaning of "Bildung" as the process and its result (figure), and as reproduction was displaced, on the other hand naturally-sensual and technically-plastic figuration participated in the (concept of) formation of the neo-humanistic "Bildung". Anyway material figuration/formation afflicted education since Platon used "paideuō" (to educate, to instruct) synonymous with "plassō" (to form, to mould).
In Schiller's and Wilhelm von Humboldt's construct of "Aesthetic Education/ Formation" the formation of man as a free and responsible human being in complete harmony of sensuality and intellectuality should be managed by an aesthetic, i.e. sensual-intellectual experience of art. This construct has to rely on aesthetics to found “autonomous formation” and the formation itself has its aesthetics.
In our course this affliction of education/formation by the technicality of form/figure and by the predicaments of aesthetics shall be explored and read in texts of e.g. Platon, Aristoteles, Rousseau, Blumenbach, Wieland, Schnabel, W.v. Humboldt, Schiller, Goethe, Kleist and after that e.g. Stifter, R.W. Emerson, Kafka etc.

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (consultation of the instructor is required).

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Gegenräume. Von der Utopie zur Heterotopie**

Other Spaces. From Utopia to Heterotopia

SS 2010 1 14 0 016 ::15575:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D06
Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt (bis 19. Mai). Zur frühzeitigen Organisation von Referaten wird um persönliche Anmeldung per e-mail gebeten.

Heterotopien, so Michel Foucault, sind "Gegenplazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind". Foucaults Konzept, das er 1966 als Beitrag zu einer Radiosendereihe über 'Utopie und Literatur' entwickelt, steht in einem merkwürdigen Verhältnis zur Geschichte der Utopien und des utopischen Denkens. Während diese durch die Verlagerung vom Raum in die Zeit, von der Insel abseits der bekannten Welt in die Zukunft der eigenen Gesellschaft und schließlich durch die Transformation des Utopischen in eine bloße Denkfigur gekennzeichnet ist, wendet Foucault die Aufmerksamkeit zurück in den Raum und entwirft die Heterotopie als ein dezidiert räumlich ausgerichtetes Konzept. Und während sich die gesellschaftskritische Funktion des Utopischen im Verlauf der Zeit immer mehr zuspitzte, ersetzt Foucault alle normativen Implikationen durch einen scheinbar rein deskriptiven Begriff, entwirft die Heterotopie unter der Hand aber dennoch als einen "Gegenraum", der nicht frei ist vom Versprechen gesellschaftlicher Alternativen.

Das Seminar diskutiert Foucaults Konzept, das in den letzten zwei Jahrzehnten eine erhebliche kulturwissenschaftliche Konjunktur erfahren hat, als Signal eines spatial turn gesellschaftskritischer Theoriebildung. In einem ersten Schritt geht es um die Transformationen des Utopischen von den frühneuzeitlichen Utopien in der Nachfolge von Thomas Morus' 'Utopia' über Merciers 'L'an 2440' bis hin zu den Theorien Blochs und Adornos; im zweiten um Foucaults Konzept der Heterotopie, seine kulturwissenschaftliche Rezeption und seine Anwendbarkeit auf aktuelle gesellschaftliche und literarische Phänomene.

The seminar discusses Michel Foucault's concept of 'heterotopia' in its relation to the history of utopias and utopian thought. In a first step we will deal with the transformation of utopian concepts from Thomas Morus' 'Utopia' to the theories of Ernst Bloch and Theodor W. Adorno; in a second part we will discuss Foucault's concept, its recent reception in the humanities and its applicability to contemporary literary and social phenomena.

Literatur: Michel Foucault: Andere Räume, in: Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, hg. von Karlheinz Barck u.a., Leipzig 1990, S. 34-46;
Daniel Defert: Raum zum Hören, in: Michel Foucault: Die Heterotopien. Les hétérotopies. Der utopische Körper. Le corps utopique. Zwei Radiovorträge, zweisprachige Ausgabe übersetzt von Michael Bischoff, m einem Nachwort von Daniel Defert, Frankfurt/M. 2005, S. 67-92;
Gregory Claeys/Lyman Tower Sargent (Hg.): The Utopia Reader, New York/London 1999;
Theodor W. Adorno/Ernst Bloch: "Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht". Ein Gespräch mit Theodor W. Adorno, Gesprächsleitung: Horst Krüger, in: Gespräche mit Ernst Bloch, hrsg. von Rainer Traub und Harald Wieser, Ffm. 1975, S. 48-77.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14787:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 02	SE [#]	6 LP

D. Schmidt **Selbststudieneinheit: Ostprodukte in der Literatur nach 1990**

SS 2010 1 14 0 026 ::31264::

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Schriften und Skripten**

Writing and scripts

SS 2010 1 09 2 018 ::14784:: •D• TZB auf 30 Do 12:00-16:00 LG 1/222

Die Veranstaltung beginnt erst am 27.5., Anmeldung und Vorbesprechung finden am Do, 15.4. ab 12 Uhr statt.

Schrift ist nicht nur dazu da, eine gegebene Wirklichkeit zu ‚repräsentieren'; schriftliche Aufzeichnung liefert auch die Programme, d.h. die präskriptiven Anweisungen oder Vor-Schriften, die Handlungen steuern und dadurch erst die Möglichkeit eröffnen, rückblickend, d.h. in der Nach-Schrift, von ihnen zu berichten. Ausgehend von neueren Theoriemodellen, die die Operationalität von Schrift beschreiben (etwa Vilém Flusser oder Sybille Krämer), ist der Kurs verschiedenen Konstellationen gewidmet, in denen präskriptive Anweisung, ausführende Handlung und ggf. nachträgliche Beschreibung in ein Verhältnis treten, also etwa die Konstellationen von Reiseführer, Reise und Reisebericht, Regieanweisung und Bühnenhandlung oder Drehbuch und Film. Das Hauptaugenmerk gilt hierbei der Spannung zwischen dem Regulierungsbedürfnis der Programme und den davon evt. abweichenden Handlungen bzw. den Berichten sowie generell den literarischen Wechselwirkungen zwischen regulierenden Vor- und divergierenden Nachschriften.

Writing is not only a matter of representation 'after the fact', but also a matter of pre-scription, that sets the rules for action and sometimes for the retelling of such action. The course will investigate various situations where prescriptive writing is confronted with possibly divergent action or report of that action, from travel writing to scenography and screenplay.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow **Geistes- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (EG)**

Intellectual and Cultural History of Early Modern Europe

SS 2010 1 12 1 025 ::14791:: •D• n.Vbg.

Das Kolloquium wird sich mit neueren Ansätzen und neuerer Literatur in der Geistes- und Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit beschäftigen.

The colloquium will focus on new approaches and new literature in the field of early modern intellectual and cultural history.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
F. Lestringant

La Cartographie imaginaire à la Renaissance et à l'âge classique

Imaginary cartography in the early modern period

SS 2010 1 14 0 004 ::14788:: •F• TZB auf 12 n.Vbg.
26.05.2010 Mi 16:00-18:00 LG 1/322

Der Kurs wird als Blockkurs in französischer Sprache gehalten. Die erste Sitzung findet am Mi, 26.5., von 12-14 Uhr statt.)

Ce cours donnera une introduction à la relation entre littérature et cartographie de la Renaissance à l'âge classique.
L'exemple de la cartographie des territoires imaginaires y servira de repère principal.

This course will be on the relation between literature and cartography in the early modern period. It will be held in French.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Gegenräume. Von der Utopie zur Heterotopie**

Other Spaces. From Utopia to Heterotopia

SS 2010 1 14 0 016 ::15576:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D06
Mi 10:00-12:00 LG 1/135

Das Seminar findet vierstündig in der ersten Hälfte der Vorlesungszeit statt (bis 19. Mai). Zur frühzeitigen Organisation von Referaten wird um persönliche Anmeldung per e-mail gebeten.

Heterotopien, so Michel Foucault, sind "Gegenplazierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind". Foucaults Konzept, das er 1966 als Beitrag zu einer Radiosendereihe über 'Utopie und Literatur' entwickelt, steht in einem merkwürdigen Verhältnis zur Geschichte der Utopien und des utopischen Denkens. Während diese durch die Verlagerung vom Raum in die Zeit, von der Insel abseits der bekannten Welt in die Zukunft der eigenen Gesellschaft und schließlich durch die Transformation des Utopischen in eine bloße Denkfigur gekennzeichnet ist, wendet Foucault die Aufmerksamkeit zurück in den Raum und entwirft die Heterotopie als ein dezidiert räumlich ausgerichtetes Konzept. Und während sich die gesellschaftskritische Funktion des Utopischen im Verlauf der Zeit immer mehr zuspitzte, ersetzt Foucault alle normativen Implikationen durch einen scheinbar rein deskriptiven Begriff, entwirft die Heterotopie unter der Hand aber dennoch als einen "Gegenraum", der nicht frei ist vom Versprechen gesellschaftlicher Alternativen.

Das Seminar diskutiert Foucaults Konzept, das in den letzten zwei Jahrzehnten eine erhebliche kulturwissenschaftliche Konjunktur erfahren hat, als Signal eines spatial turn gesellschaftskritischer Theoriebildung. In einem ersten Schritt geht es um die Transformationen des Utopischen von den frühneuzeitlichen Utopien in der Nachfolge von Thomas Morus' 'Utopia' über Merciers 'L'an 2440' bis hin zu den Theorien Blochs und Adornos; im zweiten um Foucaults Konzept der Heterotopie, seine kulturwissenschaftliche Rezeption und seine Anwendbarkeit auf aktuelle gesellschaftliche und literarische Phänomene.

The seminar discusses Michel Foucault's concept of 'heterotopia' in its relation to the history of utopias and utopian thought. In a first step we will deal with the transformation of utopian concepts from Thomas Morus' 'Utopia' to the theories of Ernst Bloch and Theodor W. Adorno; in a second part we will discuss Foucault's concept, its recent reception in the humanities and its applicability to contemporary literary and social phenomena.

Literatur: Michel Foucault: Andere Räume, in: Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, hg. von Karlheinz Barck u.a., Leipzig 1990, S. 34-46;
Daniel Defert: Raum zum Hören, in: Michel Foucault: Die Heterotopien. Les hétérotopies. Der utopische Körper. Le corps utopique. Zwei Radiovorträge, zweisprachige Ausgabe übersetzt von Michael Bischoff, m einem Nachwort von Daniel Defert, Frankfurt/M. 2005, S. 67-92;
Gregory Claeys/Lyman Tower Sargent (Hg.): The Utopia Reader, New York/London 1999;
Theodor W. Adorno/Ernst Bloch: "Etwas fehlt... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht". Ein Gespräch mit Theodor W. Adorno, Gesprächsleitung: Horst Krüger, in: Gespräche mit Ernst Bloch, hrsg. von Rainer Traub und Harald Wieser, Ffm. 1975, S. 48-77.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow

Einflussreiche Bücher der Frühen Neuzeit

Influential Books of Early Modern Europe

SS 2010 1 15 0 016 ::16812:: •D• Mo 12:00-14:00 LG 4/D02

In dem Seminar soll es um maßgebliche Werke der frühneuzeitlichen Geistesgeschichte gehen, unabhängig von (heutigen) Disziplingrenzen. Beispielsweise: Erasmus: Adagia (warum ist eine Sprichwortsammlung ein Bestseller der Renaissance und Lieblingslektüre von Gelehrten?); Andrea Alciato: Emblemata (das Buch löst eine Modewelle aus: in einem Zeitalter vor Illustrierten und Fernsehen werden die Bild/Text-Kombinationen mit Begeisterung aufgenommen); Descartes: Meditationes (die Stilisierung des philosophischen Nachdenkens jenseits aller Traditionen begründet ein neues Wissenschaftsbewußtsein); Pierre Bayle: Dictionnaire (ein Lexikon wird zum Hauptmedium der frühen Aufklärung).

The seminar will discuss decisive works of early modern intellectual history, nonwithstanding today's disciplinary classification. Examples would be: Erasmus: Adagia (why could a collection of proverbs become a Renaissance bestseller and the favourite reading of early modern scholars?); Andrea Alciato: Emblemata (this book originated the wave of emblem books for the next two centuries - in a pre-TV-age the idea of a combination of text and image was appreciated enthusiastically); Descartes: Mediationes (the self-fashioning of philosophical thinking beyond tradition originated a new self-conscience among philosophers and scientists); Pierre Bayle: Dictionnaire (an encyclopedia becomes the main work of the early enlightenment!).

Literatur: Richard van Dülmen, Sina Rauschenbach (Hg.): Macht des Wissens, Köln 2004;Andreas Keller: Frühe Neuzeit. Das rhetorische Zeitalter (Studienbuch Literaturwissenschaft), Berlin 2008.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

A. Lüdtke **Zentrale Perspektiven und Themen der Historischen Anthropologie (HA)**

Key Perspectives and Themes of Historical Anthropology

SS 2010 1 12 2 036 ::14792:: •D•E• n.Vbg.

In this independent study-unit perspectives and themes will be discussed that have had (co-)shaped the configuration of current debates and research. – Specific choices will be made in respect to the individual interests of the respective student (in particular in reference to her/his scheduled MA-thesis). Among the possible topics range: rituals and symbols, agency/subjectivity and historical actors; emotions and interests; social and cultural practices; collective action and forms of protest; the "many"/the masses and the political. In this independent study-unit perspectives and themes will be discussed that have had (co-)shaped the configuration of current debates and research. – Specific choices will be made in respect to the individual interests of the respective student (in particular in reference to her/his scheduled MA-thesis). Among the possible topics range: rituals and symbols, agency/subjectivity and historical actors; emotions and interests; social and cultural practices; collective action and forms of protest; the "many"/the masses and the political.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2010 1 14 0 005 ::14789:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Diagnostik und Intervention in der Klinischen Linguistik

Diagnosis and Intervention in Clinical Linguistics

SS 2010 1 17 0 002 ::14793:: •D•E• Do 08:00-10:00 MG 1/902

Das Seminar behandelt die theoretischen und praktischen Aspekte der Diagnostik und Behandlung von Aphasien and verwandten Störungen. Im Mittelpunkt steht der Einzelfallansatz der klinischen Linguistik. Darüber hinaus wird die Beziehung zwischen diagostischen Methoden und therapeutischen Interventionen thematisiert.

Kursanmeldung über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

The seminar covers the theoretical and practical aspects of the assessment and treatment of aphasic and related language disorders. Special emphasis is given to the single case approach in clinical linguistics. Furthermore, the relationship between diagnostic methods and therapeutic interventions will be discussed.

Register online for this course.
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: Hillis, A.E. (2002) The handbook of adult language disorders. Psychology Press.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Kognitive Neuropsychologie der Sprache

The Cognitive Neuropsychology of Language

SS 2010 1 17 0 003 ::14794:: •D•E• Do 12:00-14:00 MG 1/902

Während der letzten 20 Jahre hat es große Fortschritte in der Untersuchung neurolinguistischer Ausfallmuster sowohl in der mündlichen Sprache als auch beim Lesen und Schreiben gegeben. In diesen Studien werden die besonderen linguistischen Defizite von einzelnen Patienten im Rahmen von Modellen der normalen Sprachverarbeitung genau untersucht. Primäres Ziel der Kognitiven Neuropsychologie ist es, Schlussfolgerungen abzuleiten aus den Mustern intakter und gestörter Fähigkeiten bei hirnverletzten Patienten.

Kursanmeldung über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Over the last 20 years, there have been significant advances in the analysis of many neurolinguistic patterns of language breakdown, including disorders of spoken language, reading and writing. In such studies, linguistic deficits of individual patients are analysed in terms of impairments to particular processes within a model of normal language function. The aim of cognitive neuropsychology is to draw conclusions about normal cognitive processes from the patterns of impaired and intact capacities in brain-injured patients.

Register online for this course.
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: Rapp, B. (2002) The Handbook of Cognitive Neuropsychology. What deficits reveal about the brain. Ann Harbor: Edwards Brothers.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

K. Desai-Breun

Blumenberg, Kleinere Schriften

Blumenberg, Short Works

SS 2010 1 04 0 007 ::14797:: •D• TZB auf 30 Fr 10:00-12:00 LG 1/214

In diesem Hauptseminar werden ausgewählte Texte aus Blumenbergs "Wirklichkeiten, in denen wir leben" sowie seine "Theorie der Unbegrifflichkeit" und die "Geistesgeschichte der Technik" gelesen.

In this Hauptseminar we will read some selected short works of Hans Blumenberg.

Literatur: Hans Blumenberg:
Wirklichkeiten, in denen wir leben. Stuttgart: Reclam (UB 7715).
Theorie der Unbegrifflichkeit. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2007.
Geistesgeschichte der Technik. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 2009.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann

Philosophie der Bildung

Philosophy of Education

SS 2010 1 04 0 013 ::14795:: •D• Mi 08:00-10:00 LG 1/247a

Der Begriff der Bildung hatte schon in der griechischen Antike einen festen Stellenwert in der Philosophie, so in Platons Höhlengleichnis.
Insbesondere in der Zeit der Aufklärung und der deutschen Klassik entwickelte sich der Bildungsbegriff zu einem zentralen Topos der Epoche.
Doch auch im 19. und 20. Jh. wird der Bildungsbegriff zum Teil in der Philosophie weitergeführt, dabei durchaus auch kritisch (Nietzsche).
Erst in jüngerer Zeit scheint aber die klassische Idee umfassender Bildung mehr und mehr durch die beufsorientierte Ausbildung ersetzt worden zu sein.
Im Seminar stehen ausgewählte Texte und Positionen zum Thema Bildung aus Philosophiegeschichte und Gegenwart zur Diskussion.

Literatur: Die Literatur wird als Reader zur Verfügung gestellt.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann

Heidegger: Sein und Zeit

Heidegger: Being and Time

SS 2010 1 04 0 014 ::14798:: •D• Do 16:00-20:00 LG 4/D01

Heidegger hat mit seinem Werk "Sein und Zeit" (1927) enormes Aufsehen erregt. Ausgehend von phänomenologischen, hermeneutischen und existenzphilosophischen Grundlagen liefert Heidegger eine Sturkturanalyse der den Menschen prägenden Welterschließungsfunktionen. Dabei hat Heidegger auch solchen Phänomenen wie Angst, Sorge, Gewissen, Schuld und dem Bewusstsein der Endlichkeit viel Beachtung geschenkt. Die Existenzialanalytik legt dabei vor allem die ambivalente Struktur des menschlichen Daseins frei, zum einen eingebunden zu sein in die jeweilige soziale Welt, andererseits aber die Möglichkeit zu haben, seine eigenen Lebensentwürfe zu entwickeln, das eigene Selbstsein zu bestimmen.
Im Seminar soll das Werk in seinem Aufbau, Anliegen und den wichtigsten Teilen besprochen werden.

Literatur: Martin Heidegger, Sein und Zeit, Niemeyer Verlag Tübingen

Weitere Literatur:
Andreas Luckner, Martin Heidegger: "Sein und Zeit", Schöningh Verlag, Paderborn 2001

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Mulsow **Einflussreiche Bücher der Frühen Neuzeit**

Influential Books of Early Modern Europe

SS 2010 1 15 0 016 ::16813:: •D• Mo 12:00-14:00 LG 4/D02

In dem Seminar soll es um maßgebliche Werke der frühneuzeitlichen Geistesgeschichte gehen, unabhängig von (heutigen) Disziplingrenzen. Beispielsweise: Erasmus: Adagia (warum ist eine Sprichwortsammlung ein Bestseller der Renaissance und Lieblingslektüre von Gelehrten?); Andrea Alciato: Emblemata (das Buch löst eine Modewelle aus: in einem Zeitalter vor Illustrierten und Fernsehen werden die Bild/Text-Kombinationen mit Begeisterung aufgenommen); Descartes: Meditationes (die Stilisierung des philosophischen Nachdenkens jenseits aller Traditionen begründet ein neues Wissenschaftsbewußtsein); Pierre Bayle: Dictionnaire (ein Lexikon wird zum Hauptmedium der frühen Aufklärung).

The seminar will discuss decisive works of early modern intellectual history, nonwithstanding today's disciplinary classification. Examples would be: Erasmus: Adagia (why could a collection of proverbs become a Renaissance bestseller and the favourite reading of early modern scholars?); Andrea Alciato: Emblemata (this book originated the wave of emblem books for the next two centuries - in a pre-TV-age the idea of a combination of text and image was appreciated enthusiastically); Descartes: Mediationes (the self-fashioning of philosophical thinking beyond tradition originated a new self-conscience among philosophers and scientists); Pierre Bayle: Dictionnaire (an encyclopedia becomes the main work of the early enlightenment!).

Literatur: Richard van Dülmen, Sina Rauschenbach (Hg.): Macht des Wissens, Köln 2004;Andreas Keller: Frühe Neuzeit. Das rhetorische Zeitalter (Studienbuch Literaturwissenschaft), Berlin 2008.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

M. Schäfer **Intertextualität**

Intertextuality

SS 2010 1 14 0 001 ::14725:: •D• TZB auf 25 Di 18:00-20:00 LG 4/D06

Die „imitatio", die Nachahmung mustergültiger literarischer Texte durch andere literarische Texte, ist seit Horaz ein fester Bestandteil traditioneller Poetiken. Gleiches gilt für die „aemulatio", welche die Beziehung dieser Texte zueinander als einen nacheifernden Wettstreit versteht. Die Literaturwissenschaft des 20 Jahrhunderts bereitet, mit den analytischen Mitteln der strukturalistischen Linguistik, diesen Problembestand unter dem Namen „Intertextualität" neu auf. Die entsprechende Debatte liefert immer noch die Grundlagentexte für eine Analyse der Bezüge, welche literarische Texte zueinander aufbauen. Im Seminar soll sie aber auch als das Modell einer literaturwissenschaftlichen Diskussion rekonstruiert werden, die eben durch „imitatio" und „aemulatio", durch Weiterführung und Überschreitung, geprägt ist. Gelesen werden inzwischen kanonische Texte der Intertextualitätsdebatte (z.B. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) mit ihren teils sehr weiten, teils sehr differenzierten Intextualitätsdefinitionen. Es stehen neben den literarische Texten, die der Theorie zum Modell geworden sind (z.B. von Balzac, Dickens und Joyce), auch solche auf dem Programm, die in sich das literarische Zitatieren als kulturelle Praktik thematisieren (Fontane). Das Seminar schließt mit einem Ausblick auf die Weiterführung der Intertextualitätstheorie in den Medien- und Kulturwissenschaften.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Dating back to Horace, "imitatio," the imitation of exemplary literary texts by other literary texts, has been a leading concept of literary poetics. The same goes for "aemulatio" and its notion of the relation between literary texts as one of competitive emulation. With the aid of structural linguistics, 20th century literary criticism has taken up this question under the name of "intertextuality." The respective theoretical texts are still the ones to turn to when analysing the network of references literary texts build up with one other. At the same time, this course looks at them as a model of a critical debate which itself takes on the modes of "imitatio" and "aemulatio," i.e. repetition and transgression. The reading list is made up of the canonical texts of the debate (e.g. Bachtin, Saussure, Kristeva, Barthes, Genette, Bloom) with their partly broad and partly very strict definitions of intertextuality. Besides the literary text they refer to (e.g. Balzac, Dickens, Joyce), the seminar will analyse literary texts which deal with literary quotation as a cultural practice (Fontane). In the end, the seminar will examine the extrapolation of "intertextuality" in media studies and cultural studies.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Zur Einführung: Shamma Schahadat, „Intertextualität: Lektüre – Texte – Intertext". In: Miltos Pechlivanos, Stefan Rieger, Wolfgang Struck, Michael Weiz (Hrsg.), Einführung in der Literaturwissenschaft, Stuttgart, Weimar: Metzler 1995, 366–377.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

K. Trüstedt **Literatur und Verfahren**

Literature and Procedure

SS 2010 1 14 0 002 ::14726:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Der Begriff des Verfahrens ist zentral für das Verständnis von Literatur, er spielt aber auch in anderen Bereichen eine tragende Rolle, wie in der Politik, dem Recht und der Wissenschaft! Im Seminar sollen verschiedene Formen von Verfahren in ihrer Ähnlichkeit wie auch in ihrer Differenz untersucht werden.
In der Literatur geht es um ein "Verfahren der erschwerten Form" (Sklovskij), das die "Schwierigkeit und Länge der Wahrnehmung steigert". Die Zeitlichkeit ist dabei entscheidend: es geht um das "Machen einer Sache", nicht um das Ergebnis. In Recht und Politik scheint das Verfahren (einer demokratischen Wahl, einer Gerichtsverhandlung) zunächst auf das Ergebnis ausgerichtet zu sein. Jedoch spielen die Zeit und der Modus des Verfahrens selbst auch hier eine zentrale (wenngleich oft verkannte) Rolle, um das Ergebnis zu legitimieren (Luhmann). Auch in der Wissenschaft können Verfahren dazu dienen, die Ergebnisse zu legitimieren und Evidenzen zu produzieren. In allen Bereichen spielen aber - so die Hypothese des Seminars - die spezifischen Verfahren selbst eine entscheidende Rolle. Um zu verstehen, wie die Verfahren jeweils funktionieren und mit welchen Verfahrensbegriffen ihnen jeweils Rechnung getragen werden kann, sollen zentrale Texte aus den verschiedenen Bereichen gelesen und miteinander in Verbindung gesetzt werden. An ausgewählten literarischen Texten soll untersucht werden, wie im Modus des literarischen Verfahrens andere Verfahrensformen ausgestellt und aufeinander bezogen werden.

The notion of procedure is crucial for the conceptualization of literature, as it is for other domains such as politics, law, and science. In this seminar, the different types of procedure shall be examined comparatively.
In literature, procedure is one of 'hindered form' (Sklovskij) that increases the difficulty and length of perception. The aspect of time plays an important part here, since this certain type of prodecure is about the 'making of a thing', not the result. In politics as in law, the procedures (of a democratic election, a juridicial process) seem to aim at the results. Yet the modus and time of the procedure itself play an important (but often hidden) role in legitimatizing those results. In science, too, the procedures seem to serve the function of legitimatizing the results and of producing evidence. In all areas, however, other aspects of the procedure, and indeed rhetorical procedures play an important role. To understand the functioning of the corresponding procedures, we will read central texts from each domain and begin to relate them. We will read selected literary texts in which different types of procedures are exposed and revealed in their interrelation.

Literatur: Rüdiger Campe, Spiel der Wahrscheinlichkeit: Literatur und Berechnung zwischen Pascal und Kleist, Wallstein Verlag, 2002;
Viktor Sklovskij, Kunst als Verfahren, in: Jurij Strieter, Russischer Formalismus, Fink, 1971;
Niklas Luhmann, Legitimation durch Verfahren. 3 Aufl., Suhrkamp, 1993;
Malte Kleinwort, Kafkas Verfahren, Würzburg: Königshausen und Neumann, 2004.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**

MA Lit P 01 # 03	Ko	Theorien und Methoden	6 LP

H. Meyer **Kolloquium des MA-Literaturwissenschaft**

MA Colloquium

SS 2010 1 14 0 003 ::14727:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 2/114

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

WS 2009

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Schrift und Bild**

writing, scriptural Iconicity, text and image

WS 2009 1 14 0 001 ::10981:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D07

Das Seminar widmet sich grundlegenden Konzepten der Schrift und deren sehr verschiedenartiger Bezügen auf das Bild.
Unterm Vorzeichen ihrer Schriftlichkeit spielen Texte zwischen Mimetismus und A-Mimetismus. Als Schriftbild tritt der Text als eine Anordnung in der Fläche und als deren komplexe Organistaion (die eine eigene Geschichte hat) in den Blick. Als Graphien teilen sich Schrift und Bild in die Fläche, beziehen sich aufeinander (als Illustration, als Interpretation oder als Beschreibung, als Kommentierung, als Strukturierung, Unterbrechung und Taktung usw.) und treten in Konkurrenz zueinander (Initialen, Embleme, Typographien, Randleisten, Figurengedichte, Arabesken, Comic).
Mit der 'Schrift' wurde von Derrida u.a. gegen eine Tendenz der Philosophie und der Hermeneutik, die materiale Gegebenheit des Sinns zu vergessen, argumentiert. Schrift oder Buchstäblichkeit bezeichnen eine Materialität der Texte, der diese in einer anderen Weise auf Bilder bezieht denn als deren Illustration. Literarische Texte haben im sprachlichen Ludismus, als Schriftbild und Letterntheater, in den Kalligrammen der Klassischen Avantgarde usw. die materiale Insistenz der Schrift selbst zum Thema, bzw. zur Performanz (ihrer selbst) gemacht. Indem die Buchstäblichkeit der Schrift durch- und ausgespielt wird, beziehen sich literarische Texte auf ihre Medialität, die in komplexem Verhältnis zum Bild steht.

Aussicht auf das Programm/ Vorschläge zu Themen und Fragestellungen u.a.
- Grundlegende Modelle: das Primat der Schrift: Leroi-Gourhan, Schrift vor dem Bild (Abstraktion vor Einfühlung – Worringer), Ikonoklasmus der Schrift als Einzeichnung (Flusser).
- textus, Text-Organisation (– Marginalien). Die Organisation der Buchseite.
- die materiale Insistenz der Schrift als Buchstabe, Sichtbarkeit der Schrift, Schriftbild. - Schrift zwischen Linearität (des Lesens) und der Fläche ihrer Sichtbarkeit (Figurengedichte und Kalligramme: Mallarmé, Apollinaire, Benjamin). Buchstäblichkeit: Zerlegbarkeit, Anagramm.
- Schrift-Metaphern und Modelle (Wenzel: Metaphern der Medialität) (Offenbarung des Johannes;
- Szenen des Lesens (Augustinus, Bekenntnisse, Flaubert, Madame Bovary, Grimmelshausen: Der abentheuerliche Simplicissimus).
- Schrift-Bilder: Zeichnung, Gekritzel, Cy Twombly.
- Text und Illustration, Was ist eine Abbildung?
- Verkörperung und Re-Inszenierung der Schrift – z.B. im Film (Greenaway: Pillow Book, Prospero's Books).
Narrative Selbstthematisierungen: Das Buch im literarischen Text: Italo Calvino: Se una notte d'inverno un viaggiatore / Wenn ein Reisender in einer Winternacht, Die Geburt der Erzählung aus der Fußnote: José Carlos Somoza: La caverna des las ideas / Das Rätsel des Philosophen, u.a.

Es wird in bezug auf alle Fragen um deren Verhandlungen in literarischen Texten verschiedener Literaturen geben.
Um möglichst frühzeitige Vorschläge und Meldungen der Teilnehmer/innen inbezug auf Themenstellungen und Gegenstände wird gebeten (avl@uni-erfurt.de)
Bitte konsultieren Sie die homepage. http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/

The seminar deals with writing, the script and its Iconicity, and the texts' relations to images.
The basic theoretical concepts are those of Leroi-Gourhan, Flusser, Benjamin, Derrida, Blanchot and others.
The seminar will focus on literary texts (of all modern languages).

A reading list will be presented in summer 2009.
Please contact the instructor (email: avl@uni-erfurt.de)
http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Literarurliste zum Einstieg:
Roland Barthes: Cy Twombly, Berlin 1983 (frz.: CyTwombly ou Non multa sed multum, 1979, Multhipla edizione, Milano Sagesse de l'art, 1979).
Walter Benjamin: "Lehre vom Ähnlichen", "Über das mimetische Vermögen".
Maurice Blanchot: Der Gesang der Sirenen: "Das kommende Buch", Ffm., Berlin, Wien 1982.
Michael Cahn, „Die Rhetorik der Wissenschaft im Medium der Typographie. Das Beispiel der Fußnote, in: Räume des Wissens. Repräsentation, Codierung, Spur, hg. V. H.J. Rheinberger u.a., Berlin: Akademie-verlag, 91-110.
Jacques Derrida: Pharmakon; SCRIBBLE. Macht/ Schreiben; u.a..
Franz Dornseiff: Das Alphabet in Mystik und Magie, Berlin, 1925.
Konrad Ehlich, Erika Greber u.a. (Hgg.): Materialität und Medialität von Schrift, Bielefeld, 2004
Vilem Flusser: Die Schrift, Ffm. 1992.
André Leroi-Gourhan: Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst (1. Teil), 1984.
S. Krämer: Die Schrift als Hybrid aus Sprache und Bild. Thesen über die Schriftbildlichkeit unter Berücksichtigung von Diagrammatik und Kartographie, Thorsten Hoffmann, Gabriele Rippl (Hrsg.), Bilder. Ein (neues) Leitmedium? Göttingen: Wallstein 2006, 79-92

Gerhard Neumann/ Claudia Öhlschläger (Hgg.): Inszenierungen in Schrift und Bild, Bilefeld 2004.
H.J. Rheinberger u.a. (Hgg.): Räume des Wissens. Repräsentation, Codierung, Spur, Berlin: Akademie-verlag.
Horst Wenzel: Die ‚fließende' Rede und der ‚gefrorene' Text. Metaphern der Medialität in: Neumann, Gerhard (ed.), Poststrukturalismus Herausforderung an die Literaturwissenschaft, Stuttgart / Weimar: Metzler 1997 [online! verfügbar.]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Das Wissen der Literatur**

The knowledge of literature

WS 2009 1 14 0 002 ::10986:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Die Veranstaltung erörtert die Beziehungen, die zwischen literarischen Diskursen und Ordnungen des Wissens bestehen, sowie ihren Stellenwert für die Literaturwissenschaft. Dabei wird davon ausgegangen, daß diese Relationen sich in mindestens dreierlei Hinsicht beschreiben lassen: 1. als Bestimmungen des kulturellen Ortes der Literatur (etwa in Grenzziehungen zwischen dem 'Poetischen' und dem 'Wissenschaftlichen'); 2. als Niederschlag des Wissens einer Epoche in ihren literarischen Texten; 3. umgekehrt aber auch als genuin literarischer Beitrag zu den Formen und den Produktionen von Wissen. Den methodischen und theoretischen Problemen, die mit diesen verschiedenen Hinsichten aufgeworfen sind, soll in Auseinandersetzung mit einschlägigen Forschungsansätzen und anhand eigener exemplarischer Lektüren nachgegangen werden.

The complexity of relationships between literary discourses and its contemporary orders of knowledge can be described in three different ways: (1) with respect to the cultural position of literature as it is defined by borderlines between 'poetry' and 'science'; (2) concerning the sediments of epochal knowledge in literary texts; (3)in regard of genuine contributions of literature to forms and productions of knowledge. Each of these different perspectives has its own methodical and theoretical problems which have to be discussed.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Auftreten

Entrances to the scene

WS 2009 1 14 3 005 ::10982:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D03

Auftreten (und Abtreten) ist eine theatertechnische Grundfunktion, die die dramatischen Personen bestimmt und dramatische Handlung überhaupt erst ermöglicht. Das Seminar wird den Vorgang des Auftretens und Abtretens als darstellungstechnischen Grundgestus des abendländischen Theaters und Dramas zum Gegenstand machen.
Neben dem Übertritt über die Bühnenschwelle widmet sich das Seminar der Logik des Auftritts, der die soziale Person auf der Bühne wie ihren gesellschaftlichen und politischen Äquivalenten konstituiert, der Art und Weise, wie diese Schwelle genommen wird, die Deutlichkeit, mit der sie markiert ist, die Räumlichkeit, in der sie statthat, und den Ökonomien, denen ihre Überschreitung unterliegt. Das theatertechnische Auf- und Abtreten und die dramatischen Auftritte (und Abtritte) setzen eine Unterscheidung von, wie auch die Verkehrsformen zwischen on und off stage voraus. Einsetzen wird das Seminar mit der Lektüre klassischer Tragödien, die den Auftritt der dramatischen Figur im Rahmen oder im Rückbezug auf eine zeremonielle Ordnungen inszenieren. Beigezogen werden auch Auftrittsformen der Komödie, die durch Plötzlichkeit bestimmt sind, oftmals Störungen der regelmäßigen Abläufe und unberechenbare Einbrüche der dummen Körper. Die spezifische Theatralität von Eintritt und Abgang soll nicht nur inbezug auf dramatische Texte (und Theateraufführungen, performances)zum Gegenstand poetologischer Überlegungen gemacht werden, sondern auch in Bezug auf Erzählungen und ausgewählte filmische Beispiele. Denn die Formen und Modalitäten von Auftritt und Abgang geben überhaupt jene Formen und Formate vor, die das Hervortreten, Sichtbarwerden und öffentliche Sprechen von Figuren und Personen regeln, die das Erscheinen und Sich-Zeigen steuern. Sie geben zugleich Aufschluß darüber, welchen Bedingungen sich eine Figur unterwirft, wenn sie auftritt.

The seminar deals with the actors entrances to the stage and their exists.
The main sources will be classical tragedies, which allow to explore the constitutive function of the actor's entrance, as well as comedies, where often this constitutive act takes place in failing.
A reading list will be presented in summer 2009.
All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).
Please contact the instructor
Homepage: http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/
e-mail: avl@uni-erfurt.de

Literatur: Eine Literaturliste wird im Verlauf des Sommers 2009 erstellt; bitte beachten Sie die Homepage http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/.
Für Themenvorschläge, -Rückmeldungen oder Nachfragen kontaktieren Sie bitte nachfolgende e-mail-Adresse: avl@uni-erfurt.de

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Das Theater des Rechts

The Theatre of Law

WS 2009 1 14 3 006 ::10983:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/207
12.12.2009 Sa 10:00-18:00 LG 1/247a

Das Seminar will das Verhältnis des Rechts zum Theater untersuchen und lässt sich dabei leiten von der Annahme einer spannungsvollen aber konstitutiven Nähe zwischen beiden: Zum Einen werden Fragen des Rechts, seiner Begründung und der Gerechtigkeit im Theater verhandelt; zum Anderen können aber auch im Recht selbst und seinen Erscheinungsformen theatrale Elemente ausgemacht werden. Um diesem Verhältnis nachzugehen, behandelt das Seminar einschlägige Theatertexte aus verschiedenen Epochen und Sprachen, die durch entsprechende rechtsphilosophische Texte ergänzt werden.
Das Seminar beginnt am 11.11.09 und wird dafür mit einer Blocksitzung enden. Eine Anmeldung zu Semesterbeginn (unter katrin.truestedt@uni-erfurt.de) wird erbeten, um vorab Materialien verteilen zu können.

This course examines the relation of law and theatre on the premise of an intimate yet troublesome connection: On the one hand, questions of the law, its legitimacy and justice are being negotiated in the theatre; on the other hand, the law itself seems to contain theatrical elements in its forms and actions. To investigate this connection, we will read pertinent dramatic texts from different times and of different languages. These dramatic texts will be accompanied by corresponding texts on legal philosophy.
The course starts on 11/11/09 and ends with a combined session for the missed classes. Please register at the beginning of the semester via e-mail to: katrin.truestedt@uni-erfurt.de, so that materials can be made available to you.

Literatur: Zum Einstieg wird empfohlen: Cornelia Vismann, „Bloß kein Theater! …Im Gericht", in: Paragrana. Internationale Zeitschrift für Historische Anthropologie, Band 15, Heft 1: „Performanz des Rechts. Inszenierung und Diskurs", hg. von Paula Diehl, Henning Grunwald, Thomas Scheffer und Christoph Wulf, 191-197.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **‚Magnetuhren' und ‚Physikalische Apparate'. Bewußtseinsfreie Menschenbilder Goethes.**

‚Magnetuhren' and ‚Physikalische Apparate'. Ideas of man by Goethe

WS 2009 1 14 3 007 ::10984:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Das Menschenbild Goethes, welches er in seinen literarischen Werken, Gesprächen und Reflexionen gleichermaßen entfaltet, hat seine Zeitgenossen häufig irritiert. Ein Grund dürfte gewesen sein, daß er dem Verstand und dem Willen weit weniger zutraute als seine aufgeklärten Kritiker. Fremdsteuerung und Pacingphänomene, die ohne Absichten ablaufen und die bestenfalls im Nachhinein bewußt werden können, bestimmen sein Kommunikationsmodell.

The seminar aims to analyse and formulate the principles of Goethe' multifaceted self and his concept of communication as a pacing process – often not ruled by consciousness.
These ideas put him in a opposition to the mainstream enlightenment as well as to romanticism – and give his works a new actuality. Excellent acquaintance with Goethe's texts are expected in this master course.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Historiographie kultureller Kommunikation**

History of cultural communications

WS 2009 1 14 3 008 ::10985:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D03

Die Veranstaltung verdeutlicht an verschiedenen historischen Beispielen, wie sich kulturelle Phänomene aus einer informationstheoretischen Sicht verstehen lassen. Neben kommunikations- und medientheoretischen Grundbegriffen werden einschlägige Veränderungs- und Entwicklungstheorien vorgestellt. Die bislang bevorzugten Theorien sozialer Kommunikation sowie Konzepte, die Kommunikation an Sprache und Bewußtsein binden, reichen nicht aus, um die Veränderung des Zusammenwirkens von Mensch/Gesellschaft, Natur und Technik in komplexen Netzwerken abzubilden. Aussichtsreicher sind allgemeinere und ökologisch orientierte Ansätze.

The seminar is an introduction into theories and patterns of a general communication - and media - history seen as a part of cultural studies. These theories will be explained in analysing empirically important parts of European, mainly German media history. . Communication is understood as information processing, networking, and mirroring of structures in media. The notion of culture is reserved for ecological systems, that emerge out of the coaction between different kinds of communicators and media.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Aus der Welt fallen: Die Verschollenen der Literatur**

The Disappeared

WS 2009 1 14 3 010 ::10987:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/247a

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

Während die Oberfläche der Erde immer lückenloser vermessen, kartographiert, medien- und verkehrstechnisch erschlossen wird, gewinnt zugleich ein Phantasma an Bedeutung: das des Verschollenen, aus der Welt Gefallenen. Durfte der wohl berühmteste Verschollene der Antike, Odysseus, immerhin nach zehnjähriger Irrfahrt doch noch in die Heimat zurückkehren, so wird sein frühneuzeitlicher Nachfahre, der Odysseus Dantes, erst im Höllenfeuer wiedergefunden werden. Im 19. Jahrhundert sind es dann Polarfahrer und Afrikareisende, Wüstenwanderer und Bergsteiger, für die die letzten ‚blank spaces' zum Land ohne Wiederkehr werden. Ihr Verschwinden bleibt jedoch nicht unbeobachtet. Mit den im australischen ‚Outback' verschollenen Burke und Wills, den jahrelang vom Nachrichtenverkehr abgeschlossenen Timbuktu-Besuchern Rohlfs und Vogel, den in der Arktis abgestürzten Luftschiffern Andrée und Nobile, und einer Vielzahl im Eis eingeschlossener Polarschiffer oder in Gletscherspalten hängender Bergsteiger geraten jene geographischen Räume, in denen man noch verloren gehen kann, in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Ein Ort, an dem solche Öffentlichkeit organisiert wird, liegt im 19. Jahrhundert in Gotha, wo mit „Petermanns Geographischen Mitteilungen" eine der weltweit erfolgreichsten geographischen Zeitschriften erscheint, die nicht nur die Vermessung der Welt vehement vorrantreibt, sondern auch das Schicksal der Verschollenen, der „Märtyrer der Wissenschaft", wie August Petermann die Verschollenen nennt, minutiös und mit unverkennbarer Faszination verfolgt. Von hier führen die Spuren in die Literatur, die sowohl die spektakulären Fälle noch einmal erzählt als auch, wie etwa Franz Kafkas Roman „Der Verschollene", von weniger medienwirksamen Fällen des Verschwindens zu berichten weiß.

In 19th century, while the ‚blank spaces' on the maps as well as on the surface of the earth are filled up with geographical knowledge, a strange figure appears in literary imagination and in public interest: a traveller who seems to disappear from this surface. Explorers like Burke and Wills in the Australian outback, Rohlfs and Vogel in Northern Africa, Andrée and Nobile in the Arctic get lost on their voyages, but they disappear under the surveillance of worldwide media like the popular geographical magazine „Petermanns Geographische Mitteilungen". The course will follow the traces of such disappeared ones, may their disappearance be real or a product of literary imagination, to literary texts like Franz Kafka's novel „Der Verschollene" (The Man who Disappeared).

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Aus der Welt fallen: Die Verschollenen der Literatur**

The Disappeared

WS 2009 1 14 3 011 ::12647:: •D• Di 14:00-16:00 LG 1/218

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

Während die Oberfläche der Erde immer lückenloser vermessen, kartographiert, medien- und verkehrstechnisch erschlossen wird, gewinnt zugleich ein Phantasma an Bedeutung: das des Verschollenen, aus der Welt Gefallenen. Durfte der wohl berühmteste Verschollene der Antike, Odysseus, immerhin nach zehnjähriger Irrfahrt doch noch in die Heimat zurückkehren, so wird sein frühneuzeitlicher Nachfahre, der Odysseus Dantes, erst im Höllenfeuer wiedergefunden werden. Im 19. Jahrhundert sind es dann Polarfahrer und Afrikareisende, Wüstenwanderer und Bergsteiger, für die die letzten ‚blank spaces' zum Land ohne Wiederkehr werden. Ihr Verschwinden bleibt jedoch nicht unbeobachtet. Mit den im australischen ‚Outback' verschollenen Burke und Wills, den jahrelang vom Nachrichtenverkehr abgeschlossenen Timbuktu-Besuchern Rohlfs und Vogel, den in der Arktis abgestürzten Luftschiffern Andrée und Nobile, und einer Vielzahl im Eis eingeschlossener Polarschiffer oder in Gletscherspalten hängender Bergsteiger geraten jene geographischen Räume, in denen man noch verloren gehen kann, in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Ein Ort, an dem solche Öffentlichkeit organisiert wird, liegt im 19. Jahrhundert in Gotha, wo mit „Petermanns Geographischen Mitteilungen" eine der weltweit erfolgreichsten geographischen Zeitschriften erscheint, die nicht nur die Vermessung der Welt vehement vorrantreibt, sondern auch das Schicksal der Verschollenen, der „Märtyrer der Wissenschaft", wie August Petermann die Verschollenen nennt, minutiös und mit unverkennbarer Faszination verfolgt. Von hier führen die Spuren in die Literatur, die sowohl die spektakulären Fälle noch einmal erzählt als auch, wie etwa Franz Kafkas Roman „Der Verschollene", von weniger medienwirksamen Fällen des Verschwindens zu berichten weiß.

In 19th century, while the ‚blank spaces' on the maps as well as on the surface of the earth are filled up with geographical knowledge, a strange figure appears in literary imagination and in public interest: a traveller who seems to disappear from this surface. Explorers like Burke and Wills in the Australian outback, Rohlfs and Vogel in Northern Africa, Andrée and Nobile in the Arctic get lost on their voyages, but they disappear under the surveillance of worldwide media like the popular geographical magazine „Petermanns Geographische Mitteilungen". The course will follow the traces of such disappeared ones, may their disappearance be real or a product of literary imagination, to literary texts like Franz Kafka's novel „Der Verschollene" (The Man who Disappeared).

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Film schreiben: Literatur und Kinematographie in der Moderne**

Writing Film: Literature and Cinematography

WS 2009 1 14 3 012 ::10988:: •D• Do 10:00-12:00 LG 1/215

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

"Die Leute sind es nämlich müde, reden zu hören. Sie haben einen tiefen Ekel vor den Worten: Denn die Worte haben sich vor die Dinge gestellt. [...] Wir sind im Besitz eines entsetzlichen Verfahrens, das Denken völlig unter den Begriffen zu ersticken. [...] So ist eine verzweifelte Liebe zu allen Künsten erwacht, die schweigend ausgeübt werden: die Musik, das Tanzen und alle Künste der Akrobaten und Gaukler." Diesen stummen Künsten gesellt sich noch im gleichen Jahr 1895, in dem Hugo von Hofmannsthal eine erste prägnante Formulierung jener Sprachskepsis formuliert, an der sich die Literatur der Moderne abarbeiten wird, eine neue hinzu: der Film. Geboren auf den Jahrmärkten und in den Varietés, erregte der "in die Flegeljahre" kommende Film bald "das Mißfallen aller anständigen Menschen, indem er sich unzüchtig aufführte und in der hysterischen Ungebundenheit der ersten Nachkriegsjahre vor aller Öffentlichkeit und riesengroß allerhand pubertätshitzige Nacktheiten und Sinnlichkeiten produzierte" (so rückblickend aus dem Jahr 1932 einer der ersten Filmtheoretiker, Rudolf Arnheim). Erwachsen werdend aber sucht der Film nach seinem Ort im System der Künste, und ein wichtiges Movens bildet dabei die Annäherung an oder die Abgrenzung gegen die Literatur. Die wiederum entdeckt aber gerade in dem karnevalesk seine "Nacktheiten und Sinnlichkeiten" ausstellenden Kino eine Wunschmaschine, der nicht nur eine größere Nähe zur modernen Welt zugetraut wird, sondern von der aus auch eine Neubestimmung der poetischen Sprache möglich erscheint. So ist die Literatur, die über, für oder gegen das Kino geschrieben wird, nicht selten zugleich medientheoretische Reflexion und poetologische Selbstbestimmung. Explizit wird das etwa bei dem Lyriker Vachel Lindsey, der neben einer Reihe von Filmgedichten auch eine der frühsten Filmtheorien überhaupt verfaßt hat: „The Art of the Moving Picture" (1915). In die deutsche Literatur (zurück-) übersetzt wird das u.a. von Claire Goll, deren „Lyrische Films" (1922) nicht nur eine Hommage an das Medium des 20. Jahrhunderts darstellen, sondern auch eine Reflexion auf Intermedialität, wenn sie im Medium der Literatur eine nicht mehr literarisch dominierte Konstellation alter und neuer Medien repräsentieren und – in ihren Reflexen im Bewußtsein der Kinogängerin – partiell simulieren. Sie vollziehen damit eine Dynamisierung nach, die am Beginn der 20er Jahre tatsächlich zu beobachten ist, wo sowohl neue Medien in die Alltagskommunikation eindringen als auch bereits etablierte Medien neu konfiguriert werden, etwa durch die Internationalisierung des Filmmarkts. Zugleich repräsentieren sie eine nicht untypische Geste der modernen Literatur, die sich nicht zuletzt über den Umweg des Kinos jene populären Stoffe, Motive und Trivial-Mythologien wieder anzueignen sucht, die im Laufe der Aufspaltung von 'hoher' und 'niederer' Kultur zur Domäne des 'Trivialen' geworden waren. Was hier literarisch formuliert wird, stellt durchaus eine Parallele zu den medientheoretischen Reflexionen etwa Walter Benjamins dar.

The relation between literature and film in the first decades of the 20th century is an ambivalent one. Some filmmakers (especially in Germany and France) try more or less successfully to win established writers for collaboration in order to turn the popular medium film into a serious art. Within the perspective of literature, however, it is often particularly the ‚unseriousness' of the early film that attracts attention and desire. This can be studied, for example, in one of the earliest film theories, Vachel Lindsey's „The Art of the Moving Picture", significantly written by a poet whose poetry also reflects film in many perspectives. This is also the case with Claire Goll, whose „Lyrische Films", strongly influenced by Lindsey, offer a kind of alternative history of film but also reflect the conditions of its own medium, language.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Melodrama im Film: Pedro Almodóvar

Filmic melodrama: Pedro Almodóvar

WS 2009 1 14 3 014 ::10990:: •D• TZB auf 35 Di 20:00-22:00 LG 4/D01
Mi 12:00-14:00 LG 4/D01

Die Anmeldung erfolgt per Motivationsschreiben bis 12.10.09.

Der spanische Regisseur Pedro Almodóvar hat sich seit seinen filmischen Anfängen in den Achtzigerjahren vom Provokateur zu einem der stilbewusstesten Regisseure des zeitgenössischen Autorenkinos gewandelt: Maßgeblich geprägt ist Almodóvars Filmstil dabei von der Tradition des filmischen Melodrams. Im Vergleich mit zwei anderen Regisseuren, die die „melodramatischen Imagination" kultivieren, d.h. Douglas Sirk und R.W. Fassbinder, sollen Besonderheiten der Melodramatik bei Almodóvar herausgearbeitet werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Modellierung von Affektivität im Film.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt (Bewerbung per Motivationsschreiben bis 12.10.)

Spanish director Pedro Almodovar has achieved a good deal of his renown as one of the leading figures of the contemporary auteurist cinema with regard to the tradition of filmic melodrama. The course will explore the particularities of Almodóvar's melodramatic film style in comparison with two other directors strongly influenced by the melodrama: Douglas Sirk and R.W. Fassbinder. Special attention will be given to the figuration of affectivity.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogie**

Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogy

WS 2009 1 14 3 015 ::10991:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/131

Özdamars zwischen 1992 und 2004 erschienene Roman-Trilogie 'Sonne auf halbem Weg' stellt innerhalb der deutschsprachigen Literatur die bisher umfassendste Auseinandersetzung mit Migration dar. Insbesondere der zwischen Berlin und Istanbul spielende zweite Teil, 'Die Brücke vom Goldenen Horn', gilt als 'der' Migrationsroman der deutschsprachigen Literatur. Das Seminar geht der Frage nach, wie die Migrationsthematik auf je unterschiedliche Weise die ästhetische Struktur der drei Romane bestimmt und diskutiert sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Debatten um Migration und kulturelle Differenz.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gut tausend Seiten umfassenden Textes. Vor Seminarbeginn sollte zumindest der erste Roman, 'Das Leben ist eine Karawanserei', gelesen sein.

Özdamar's trilogy 'Sonne auf halbem Weg' is the most comprehensive book on migration in german literature. The seminar discusses its aesthetic strategies in the context of political and theoretical debates about migration.

Literatur: Zur Anschaffung: Emine Sevgi Özdamar: Sonne auf halbem Weg. Die Berlin-Istanbul-Trilogie, Köln 2006 (ISBN: 978-3-462-03752-4; 22,90 €).

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kleists Körper**

Kleist's Body

WS 2009 1 14 3 016 ::10992:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/247a

Die Verletzung der körperlichen Integrität bildet ein wiederkehrendes Motiv in den Schriften Heinrich von Kleists. Das Seminar nimmt dieses Motiv des beschädigten oder zerstückelten Körpers zum Ausgangspunkt, um Kleists Bruch mit der klassizistisch-idealistischen Ästhetik als Signal eines umfassenderen Epochenbruchs an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu diskutieren. Gelesen werden u.a. 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

The seminar focusses on the thame of the injured or dismembered body in the writings of Heinrich von Kleist. Starting from this motife we will discuss Kleist’s break with idealist aesthetics. Readings include 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

Literatur: Zur Anschaffung: Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe, hg. von Helmut Sembdner, München 2001 (dtv) (ISBN: 978-3-423-12919-0; 19,90)

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Schillers ästhetische Schriften

Friedrich Schiller writings on art and esthetic theory

WS 2009 1 14 3 017 ::10993:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Unabhängig vom Schiller-Jahr lohnt sich eine erneute Lektüre von Schillers ästhetischen Schriften, die in vieler Hinsicht eine der ersten Theorien der Moderne, der modernen Kunst und der "ästhetischen Erfahrung" enthalten. Im Nachvollzug der komplexen Argumentationen mit ihrer Verschränkung von spekulativen, anthropologischen, kulturdiagnostischen, kulturpädagogischen und -utopischen Elementen sollen das kritische Potential, aber auch die Widersprüche und Ambivalenzen der ethisch-anthropologischen Perspektivierung des Ästhetischen (Kunst und ästhetische Erfahrung als Medium der "Versöhnung" der modernen "Entzweiung") herausgearbeitet werden.
Im Zentrum der LV steht "Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen"; außerdem "Über naive und sentimentalische Dichtung" und weitere Texte.
Zur Vorbereitung sind die entsprechenden Artikel im Schiller-Handbuch (Hg. v. H. Koopmann) zu empfehlen. Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, hg. K. Berghahn (Reclam UB 18062), für die weiteren Texte kann ein Reader erstellt werden)

Schiller may be regarded as one of the first theorists of the modern age, of modern art and of the 'aesthetic experience'. His analyzing of the aesthetic and its effects is based in anthropology and in a diagnosis of the cultural situation and culminates in a utopia of art. Schiller annonces art and esthetic experience as a medium of "Versöhnung" (reconciliaton) of the modern "Entzweiung" (dissociation, rupture) – how are such enthusiastic concepts to be judged today, in the age of art that is no longer 'beautiful'? By reconstructing Schillers complex argumentation with its various elements – speculation, critique and educational programm of culture – we will discuss the critical potential as well as the ambiguities of such concepts.
The LV will center on "Über die ästhetische Erziehung des Menschen" and "Über naive und sentimentalische Dichtung"; further texts may be included.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

H. Meyer **Cclebnikow: Buchstaben und Zahlen**

WS 2009 1 14 0 050 ::16417::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Mediale Historiographien**

WS 2009 1 14 0 051 ::16816:: •D•

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

K. Trüstedt **Gewalt und Repräsentation bei Shakespeare und Hobbes**

WS 2009 1 14 0 053 ::17891::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Selbststudieneinheit: "Afrika" in der Weimarer Republik: Jahnns Kontexte**

WS 2009 1 14 0 056 ::21355::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::10989::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Das Wissen der Literatur**

The knowledge of literature

WS 2009 1 14 0 002 ::11002:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Die Veranstaltung erörtert die Beziehungen, die zwischen literarischen Diskursen und Ordnungen des Wissens bestehen, sowie ihren Stellenwert für die Literaturwissenschaft. Dabei wird davon ausgegangen, daß diese Relationen sich in mindestens dreierlei Hinsicht beschreiben lassen: 1. als Bestimmungen des kulturellen Ortes der Literatur (etwa in Grenzziehungen zwischen dem 'Poetischen' und dem 'Wissenschaftlichen'); 2. als Niederschlag des Wissens einer Epoche in ihren literarischen Texten; 3. umgekehrt aber auch als genuin literarischer Beitrag zu den Formen und den Produktionen von Wissen. Den methodischen und theoretischen Problemen, die mit diesen verschiedenen Hinsichten aufgeworfen sind, soll in Auseinandersetzung mit einschlägigen Forschungsansätzen und anhand eigener exemplarischer Lektüren nachgegangen werden.

The complexity of relationships between literary discourses and its contemporary orders of knowledge can be described in three different ways: (1) with respect to the cultural position of literature as it is defined by borderlines between 'poetry' and 'science'; (2) concerning the sediments of epochal knowledge in literary texts; (3)in regard of genuine contributions of literature to forms and productions of knowledge. Each of these different perspectives has its own methodical and theoretical problems which have to be discussed.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA-Literaturwissenschaft**

MA Colloquium

WS 2009 1 14 0 003 ::10994:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D02

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Auftreten

Entrances to the scene

WS 2009 1 14 3 005 ::10995:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D03

Auftreten (und Abtreten) ist eine theatertechnische Grundfunktion, die die dramatischen Personen bestimmt und dramatische Handlung überhaupt erst ermöglicht. Das Seminar wird den Vorgang des Auftretens und Abtretens als darstellungstechnischen Grundgestus des abendländischen Theaters und Dramas zum Gegenstand machen.
Neben dem Übertritt über die Bühnenschwelle widmet sich das Seminar der Logik des Auftritts, der die soziale Person auf der Bühne wie ihren gesellschaftlichen und politischen Äquivalenten konstituiert, der Art und Weise, wie diese Schwelle genommen wird, die Deutlichkeit, mit der sie markiert ist, die Räumlichkeit, in der sie statthat, und den Ökonomien, denen ihre Überschreitung unterliegt. Das theatertechnische Auf- und Abtreten und die dramatischen Auftritte (und Abtritte) setzen eine Unterscheidung von, wie auch die Verkehrsformen zwischen on und off stage voraus. Einsetzen wird das Seminar mit der Lektüre klassischer Tragödien, die den Auftritt der dramatischen Figur im Rahmen oder im Rückbezug auf eine zeremonielle Ordnungen inszenieren. Beigezogen werden auch Auftrittsformen der Komödie, die durch Plötzlichkeit bestimmt sind, oftmals Störungen der regelmäßigen Abläufe und unberechenbare Einbrüche der dummen Körper. Die spezifische Theatralität von Eintritt und Abgang soll nicht nur inbezug auf dramatische Texte (und Theateraufführungen, performances)zum Gegenstand poetologischer Überlegungen gemacht werden, sondern auch in Bezug auf Erzählungen und ausgewählte filmische Beispiele. Denn die Formen und Modalitäten von Auftritt und Abgang geben überhaupt jene Formen und Formate vor, die das Hervortreten, Sichtbarwerden und öffentliche Sprechen von Figuren und Personen regeln, die das Erscheinen und Sich-Zeigen steuern. Sie geben zugleich Aufschluß darüber, welchen Bedingungen sich eine Figur unterwirft, wenn sie auftritt.

The seminar deals with the actors entrances to the stage and their exists.
The main sources will be classical tragedies, which allow to explore the constitutive function of the actor's entrance, as well as comedies, where often this constitutive act takes place in failing.
A reading list will be presented in summer 2009.
All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).
Please contact the instructor
Homepage: http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/
e-mail: avl@uni-erfurt.de

Literatur: Eine Literaturliste wird im Verlauf des Sommers 2009 erstellt; bitte beachten Sie die Homepage http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/.
Für Themenvorschläge, -Rückmeldungen oder Nachfragen kontaktieren Sie bitte nachfolgende e-mail-Adresse: avl@uni-erfurt.de

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Das Theater des Rechts

The Theatre of Law

WS 2009 1 14 3 006 ::10996:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/207
12.12.2009 Sa 10:00-18:00 LG 1/247a

Das Seminar will das Verhältnis des Rechts zum Theater untersuchen und lässt sich dabei leiten von der Annahme einer spannungsvollen aber konstitutiven Nähe zwischen beiden: Zum Einen werden Fragen des Rechts, seiner Begründung und der Gerechtigkeit im Theater verhandelt; zum Anderen können aber auch im Recht selbst und seinen Erscheinungsformen theatrale Elemente ausgemacht werden. Um diesem Verhältnis nachzugehen, behandelt das Seminar einschlägige Theatertexte aus verschiedenen Epochen und Sprachen, die durch entsprechende rechtsphilosophische Texte ergänzt werden.
Das Seminar beginnt am 11.11.09 und wird dafür mit einer Blocksitzung enden. Eine Anmeldung zu Semesterbeginn (unter katrin.truestedt@uni-erfurt.de) wird erbeten, um vorab Materialien verteilen zu können.

This course examines the relation of law and theatre on the premise of an intimate yet troublesome connection: On the one hand, questions of the law, its legitimacy and justice are being negotiated in the theatre; on the other hand, the law itself seems to contain theatrical elements in its forms and actions. To investigate this connection, we will read pertinent dramatic texts from different times and of different languages. These dramatic texts will be accompanied by corresponding texts on legal philosophy.
The course starts on 11/11/09 and ends with a combined session for the missed classes. Please register at the beginning of the semester via e-mail to: katrin.truestedt@uni-erfurt.de, so that materials can be made available to you.

Literatur: Zum Einstieg wird empfohlen: Cornelia Vismann, „Bloß kein Theater! …Im Gericht", in: Paragrana. Internationale Zeitschrift für Historische Anthropologie, Band 15, Heft 1: „Performanz des Rechts. Inszenierung und Diskurs", hg. von Paula Diehl, Henning Grunwald, Thomas Scheffer und Christoph Wulf, 191-197.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **‚Magnetuhren' und ‚Physikalische Apparate'. Bewußtseinsfreie Menschenbilder Goethes.**

‚Magnetuhren' and ‚Physikalische Apparate'. Ideas of man by Goethe

WS 2009 1 14 3 007 ::10997:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Das Menschenbild Goethes, welches er in seinen literarischen Werken, Gesprächen und Reflexionen gleichermaßen entfaltet, hat seine Zeitgenossen häufig irritiert. Ein Grund dürfte gewesen sein, daß er dem Verstand und dem Willen weit weniger zutraute als seine aufgeklärten Kritiker. Fremdsteuerung und Pacingphänomene, die ohne Absichten ablaufen und die bestenfalls im Nachhinein bewußt werden können, bestimmen sein Kommunikationsmodell.

The seminar aims to analyse and formulate the principles of Goethe' multifaceted self and his concept of communication as a pacing process – often not ruled by consciousness.
These ideas put him in a opposition to the mainstream enlightenment as well as to romanticism – and give his works a new actuality. Excellent acquaintance with Goethe's texts are expected in this master course.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Historiographie kultureller Kommunikation

History of cultural communications

WS 2009 1 14 3 008 ::10998:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D03

Die Veranstaltung verdeutlicht an verschiedenen historischen Beispielen, wie sich kulturelle Phänomene aus einer informationstheoretischen Sicht verstehen lassen. Neben kommunikations- und medientheoretischen Grundbegriffen werden einschlägige Veränderungs- und Entwicklungstheorien vorgestellt. Die bislang bevorzugten Theorien sozialer Kommunikation sowie Konzepte, die Kommunikation an Sprache und Bewußtsein binden, reichen nicht aus, um die Veränderung des Zusammenwirkens von Mensch/Gesellschaft, Natur und Technik in komplexen Netzwerken abzubilden. Aussichtsreicher sind allgemeinere und ökologisch orientierte Ansätze.

The seminar is an introduction into theories and patterns of a general communication - and media - history seen as a part of cultural studies. These theories will be explained in analysing empirically important parts of European, mainly German media history. . Communication is understood as information processing, networking, and mirroring of structures in media. The notion of culture is reserved for ecological systems, that emerge out of the coaction between different kinds of communicators and media.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Film schreiben: Literatur und Kinematographie in der Moderne**

Writing Film: Literature and Cinematography

WS 2009 1 14 3 012 ::11001:: •D• Do 10:00-12:00 LG 1/215

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

"Die Leute sind es nämlich müde, reden zu hören. Sie haben einen tiefen Ekel vor den Worten: Denn die Worte haben sich vor die Dinge gestellt. [...] Wir sind im Besitz eines entsetzlichen Verfahrens, das Denken völlig unter den Begriffen zu ersticken. [...] So ist eine verzweifelte Liebe zu allen Künsten erwacht, die schweigend ausgeübt werden: die Musik, das Tanzen und alle Künste der Akrobaten und Gaukler." Diesen stummen Künsten gesellt sich noch im gleichen Jahr 1895, in dem Hugo von Hofmannsthal eine erste prägnante Formulierung jener Sprachskepsis formuliert, an der sich die Literatur der Moderne abarbeiten wird, eine neue hinzu: der Film. Geboren auf den Jahrmärkten und in den Varietés, erregte der "in die Flegeljahre" kommende Film bald "das Mißfallen aller anständigen Menschen, indem er sich unzüchtig aufführte und in der hysterischen Ungebundenheit der ersten Nachkriegsjahre vor aller Öffentlichkeit und riesengroß allerhand pubertätshitzige Nacktheiten und Sinnlichkeiten produzierte" (so rückblickend aus dem Jahr 1932 einer der ersten Filmtheoretiker, Rudolf Arnheim). Erwachsen werdend aber sucht der Film nach seinem Ort im System der Künste, und ein wichtiges Movens bildet dabei die Annäherung an oder die Abgrenzung gegen die Literatur. Die wiederum entdeckt aber gerade in dem karnevalesk seine "Nacktheiten und Sinnlichkeiten" ausstellenden Kino eine Wunschmaschine, der nicht nur eine größere Nähe zur modernen Welt zugetraut wird, sondern von der aus auch eine Neubestimmung der poetischen Sprache möglich erscheint. So ist die Literatur, die über, für oder gegen das Kino geschrieben wird, nicht selten zugleich medientheoretische Reflexion und poetologische Selbstbestimmung. Explizit wird das etwa bei dem Lyriker Vachel Lindsey, der neben einer Reihe von Filmgedichten auch eine der frühsten Filmtheorien überhaupt verfaßt hat: „The Art of the Moving Picture" (1915). In die deutsche Literatur (zurück-) übersetzt wird das u.a. von Claire Goll, deren „Lyrische Films" (1922) nicht nur eine Hommage an das Medium des 20. Jahrhunderts darstellen, sondern auch eine Reflexion auf Intermedialität, wenn sie im Medium der Literatur eine nicht mehr literarisch dominierte Konstellation alter und neuer Medien repräsentieren und – in ihren Reflexen im Bewußtsein der Kinogängerin – partiell simulieren. Sie vollziehen damit eine Dynamisierung nach, die am Beginn der 20er Jahre tatsächlich zu beobachten ist, wo sowohl neue Medien in die Alltagskommunikation eindringen als auch bereits etablierte Medien neu konfiguriert werden, etwa durch die Internationalisierung des Filmmarkts. Zugleich repräsentieren sie eine nicht untypische Geste der modernen Literatur, die sich nicht zuletzt über den Umweg des Kinos jene populären Stoffe, Motive und Trivial-Mythologien wieder anzueignen sucht, die im Laufe der Aufspaltung von 'hoher' und 'niederer' Kultur zur Domäne des 'Trivialen' geworden waren. Was hier literarisch formuliert wird, stellt durchaus eine Parallele zu den medientheoretischen Reflexionen etwa Walter Benjamins dar.

The relation between literature and film in the first decades of the 20th century is an ambivalent one. Some filmmakers (especially in Germany and France) try more or less successfully to win established writers for collaboration in order to turn the popular medium film into a serious art. Within the perspective of literature, however, it is often particularly the ‚unseriousness' of the early film that attracts attention and desire. This can be studied, for example, in one of the earliest film theories, Vachel Lindsey's „The Art of the Moving Picture", significantly written by a poet whose poetry also reflects film in many perspectives. This is also the case with Claire Goll, whose „Lyrische Films", strongly influenced by Lindsey, offer a kind of alternative history of film but also reflect the conditions of its own medium, language.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Melodrama im Film: Pedro Almodóvar

Filmic melodrama: Pedro Almodóvar

WS 2009 1 14 3 014 ::10999:: •D• TZB auf 35

Di 20:00-22:00 LG 4/D01
Mi 12:00-14:00 LG 4/D01

Die Anmeldung erfolgt per Motivationsschreiben bis 12.10.09.

Der spanische Regisseur Pedro Almodóvar hat sich seit seinen filmischen Anfängen in den Achtzigerjahren vom Provokateur zu einem der stilbewusstesten Regisseure des zeitgenössischen Autorenkinos gewandelt: Maßgeblich geprägt ist Almodóvars Filmstil dabei von der Tradition des filmischen Melodrams. Im Vergleich mit zwei anderen Regisseuren, die die „melodramatischen Imagination" kultivieren, d.h. Douglas Sirk und R.W. Fassbinder, sollen Besonderheiten der Melodramatik bei Almodóvar herausgearbeitet werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Modellierung von Affektivität im Film.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt (Bewerbung per Motivationsschreiben bis 12.10.)

Spanish director Pedro Almodovar has achieved a good deal of his renown as one of the leading figures of the contemporary auteurist cinema with regard to the tradition of filmic melodrama. The course will explore the particularities of Almodóvar's melodramatic film style in comparison with two other directors strongly influenced by the melodrama: Douglas Sirk and R.W. Fassbinder. Special attention will be given to the figuration of affectivity.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogie**

Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogy

WS 2009 1 14 3 015 ::11004:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/131

Özdamars zwischen 1992 und 2004 erschienene Roman-Trilogie 'Sonne auf halbem Weg' stellt innerhalb der deutschsprachigen Literatur die bisher umfassendste Auseinandersetzung mit Migration dar. Insbesondere der zwischen Berlin und Istanbul spielende zweite Teil, 'Die Brücke vom Goldenen Horn', gilt als 'der' Migrationsroman der deutschsprachigen Literatur. Das Seminar geht der Frage nach, wie die Migrationsthematik auf je unterschiedliche Weise die ästhetische Struktur der drei Romane bestimmt und diskutiert sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Debatten um Migration und kulturelle Differenz.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gut tausend Seiten umfassenden Textes. Vor Seminarbeginn sollte zumindest der erste Roman, 'Das Leben ist eine Karawanserei', gelesen sein.

Özdamar's trilogy 'Sonne auf halbem Weg' is the most comprehensive book on migration in german literature. The seminar discusses its aesthetic strategies in the context of political and theoretical debates about migration.

Literatur: Zur Anschaffung: Emine Sevgi Özdamar: Sonne auf halbem Weg. Die Berlin-Istanbul-Trilogie, Köln 2006 (ISBN: 978-3-462-03752-4; 22,90 €).

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kleists Körper**

Kleist's Body

WS 2009 1 14 3 016 ::11005:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/247a

Die Verletzung der körperlichen Integrität bildet ein wiederkehrendes Motiv in den Schriften Heinrich von Kleists. Das Seminar nimmt dieses Motiv des beschädigten oder zerstückelten Körpers zum Ausgangspunkt, um Kleists Bruch mit der klassizistisch-idealistischen Ästhetik als Signal eines umfassenderen Epochenbruchs an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu diskutieren. Gelesen werden u.a. 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

The seminar focusses on the thame of the injured or dismembered body in the writings of Heinrich von Kleist. Starting from this motife we will discuss Kleist's break with idealist aesthetics. Readings include 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

Literatur: Zur Anschaffung: Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe, hg. von Helmut Sembdner, München 2001 (dtv) (ISBN: 978-3-423-12919-0; 19,90)

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Schillers ästhetische Schriften

Friedrich Schiller writings on art and esthetic theory

WS 2009 1 14 3 017 ::11006:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Unabhängig vom Schiller-Jahr lohnt sich eine erneute Lektüre von Schillers ästhetischen Schriften, die in vieler Hinsicht eine der ersten Theorien der Moderne, der modernen Kunst und der "ästhetischen Erfahrung" enthalten. Im Nachvollzug der komplexen Argumentationen mit ihrer Verschränkung von spekulativen, anthropologischen, kulturdiagnostischen, kulturpädagogischen und -utopischen Elementen sollen das kritische Potential, aber auch die Widersprüche und Ambivalenzen der ethisch-anthropologischen Perspektivierung des Ästhetischen (Kunst und ästhetische Erfahrung als Medium der "Versöhnung" der modernen "Entzweiung") herausgearbeitet werden.
Im Zentrum der LV steht "Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen"; außerdem "Über naive und sentimentalische Dichtung" und weitere Texte.
Zur Vorbereitung sind die entsprechenden Artikel im Schiller-Handbuch (Hg. v. H. Koopmann) zu empfehlen. Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, hg. K. Berghahn (Reclam UB 18062), für die weiteren Texte kann ein Reader erstellt werden)

Schiller may be regarded as one of the first theorists of the modern age, of modern art and of the 'aesthetic experience'. His analyzing of the aesthetic and its effects is based in anthropology and in a diagnosis of the cultural situation and culminates in a utopia of art. Schiller annonces art and esthetic experience as a medium of "Versöhnung" (reconciliaton) of the modern "Entzweiung" (dissociation, rupture) – how are such enthusiastic concepts to be judged today, in the age of art that is no longer 'beautiful'? By reconstructing Schillers complex argumentation with its various elements – speculation, critique and educational programm of culture – we will discuss the critical potential as well as the ambiguities of such concepts.
The LV will center on "Über die ästhetische Erziehung des Menschen" and "Über naive und sentimentalische Dichtung"; further texts may be included.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Literatur, Anthropologie und Medien

Literature, anthropology, and media

WS 2009 1 14 3 019 ::11000:: •D• Do 12:00-14:00 LG 1/214

Literarische Anthropologie ist ein durchaus kontrovers diskutiertes Feld der neueren literaturwissenschaftlichen Theoriebildung, das Kulturbeschreibung und Textanalyse miteinander in Bezug zu setzen versucht, indem bspw. Literatur als eine spezifische Form kultureller Imagination begriffen wird.
Auch in der Medientheorie, insbesondere seit M. McLuhans Konzeption von Medien als „Extensionen" des menschlichen Körpers, spielt Anthropologie eine ebenso zentrale wie umstrittene Rolle. Der Kurs möchte versuchen, kultur- und medienanthropologische Fragestellungen an exemplarische literarische Texte miteinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu diskutieren.
Dies soll am Leitfaden einer sowohl von der Kulturanthropologie als auch von der Medienwissenschaft benutzten Opposition geschehen, die u.U. auch für die Literaturwissenschaft fruchtbar gemacht werde kann: Wo die Anthropologie (etwa bei Claude Lévi-Strauss) ‚kalte' und ‚heiße' Kulturen unterscheidet und die Medienwissenschaft ‚kalte' und ‚heiße' Medien (so M. McLuhan) kennt, lässt sich da evt. auch von ‚kalten' und ‚heißen' Texten bzw. Literaturen sprechen?

The course aims at linking questions of cultural anthropology and of media anthropology in literary studies. As a guideline will be taken the opposition between 'hot' and 'cold', which applies to cultures (Cl. Lévi-Strauss) as well as to media (M. McLuhan), and which might also be useful for the analysis of literary texts.)

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Lotman und die sowjetische semiotische Schule im russischen und globalen theoretischen und historischen Kontext

Lotman and the Soviet Semiotic School in Russian und Global Context

WS 2009 1 14 3 020 ::11003:: •D• Do 12:00-14:00 LG 4/D04

Die Tartuer Schule Jurij Lotmans soll in ihren theoretischen Grundzügen vorgestellt werden, und zwar im russischen Kontext (Formalismus, Bachtin, Kybernetik) und im Zusammenhang mit Semiotik, Strukturalismus und Poststrukturalismus weltweit. Auch die Einbettung in die russische und sowjetische Geschichte soll untersucht werden.

In this seminar we will be working through the fundamental characteristics of Jurij Lotman's Tartu School in the Russian context (Formalism, Bachtin, cybernetics) and in connection with semiotics, structuralism and post-structuralism. We will also be examining its location in Russian and Soviet history.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Selbststudieneinheit: Weiblichkeit bei Hans Henny Jahnn**

WS 2009 1 14 0 057 ::24857:: •D•

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11007::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Film schreiben: Literatur und Kinematographie in der Moderne**

Writing Film: Literature and Cinematography

WS 2009 1 14 3 012 ::11008:: •D• Do 10:00-12:00 LG 1/215

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

"Die Leute sind es nämlich müde, reden zu hören. Sie haben einen tiefen Ekel vor den Worten: Denn die Worte haben sich vor die Dinge gestellt. [...] Wir sind im Besitz eines entsetzlichen Verfahrens, das Denken völlig unter den Begriffen zu ersticken. [...] So ist eine verzweifelte Liebe zu allen Künsten erwacht, die schweigend ausgeübt werden: die Musik, das Tanzen und alle Künste der Akrobaten und Gaukler." Diesen stummen Künsten gesellt sich noch im gleichen Jahr 1895, in dem Hugo von Hofmannsthal eine erste prägnante Formulierung jener Sprachskepsis formuliert, an der sich die Literatur der Moderne abarbeiten wird, eine neue hinzu: der Film. Geboren auf den Jahrmärkten und in den Varietés, erregte der "in die Flegeljahre" kommende Film bald "das Mißfallen aller anständigen Menschen, indem er sich unzüchtig aufführte und in der hysterischen Ungebundenheit der ersten Nachkriegsjahre vor aller Öffentlichkeit und riesengroß allerhand pubertätshitzige Nacktheiten und Sinnlichkeiten produzierte" (so rückblickend aus dem Jahr 1932 einer der ersten Filmtheoretiker, Rudolf Arnheim). Erwachsen werdend aber sucht der Film nach seinem Ort im System der Künste, und ein wichtiges Movens bildet dabei die Annäherung an oder die Abgrenzung gegen die Literatur. Die wiederum entdeckt aber gerade in dem karnevalesk seine "Nacktheiten und Sinnlichkeiten" ausstellenden Kino eine Wunschmaschine, der nicht nur eine größere Nähe zur modernen Welt zugetraut wird, sondern von der aus auch eine Neubestimmung der poetischen Sprache möglich erscheint. So ist die Literatur, die über, für oder gegen das Kino geschrieben wird, nicht selten zugleich medientheoretische Reflexion und poetologische Selbstbestimmung. Explizit wird das etwa bei dem Lyriker Vachel Lindsey, der neben einer Reihe von Filmgedichten auch eine der frühsten Filmtheorien überhaupt verfaßt hat: „The Art of the Moving Picture" (1915). In die deutsche Literatur (zurück-) übersetzt wird das u.a. von Claire Goll, deren „Lyrische Films" (1922) nicht nur eine Hommage an das Medium des 20. Jahrhunderts darstellen, sondern auch eine Reflexion auf Intermedialität, wenn sie im Medium der Literatur eine nicht mehr literarisch dominierte Konstellation alter und neuer Medien repräsentieren und – in ihren Reflexen im Bewußtsein der Kinogängerin – partiell simulieren. Sie vollziehen damit eine Dynamisierung nach, die am Beginn der 20er Jahre tatsächlich zu beobachten ist, wo sowohl neue Medien in die Alltagskommunikation eindringen als auch bereits etablierte Medien neu konfiguriert werden, etwa durch die Internationalisierung des Filmmarkts. Zugleich repräsentieren sie eine nicht untypische Geste der modernen Literatur, die sich nicht zuletzt über den Umweg des Kinos jene populären Stoffe, Motive und Trivial-Mythologien wieder anzueignen sucht, die im Laufe der Aufspaltung von 'hoher' und 'niederer' Kultur zur Domäne des 'Trivialen' geworden waren. Was hier literarisch formuliert wird, stellt durchaus eine Parallele zu den medientheoretischen Reflexionen etwa Walter Benjamins dar.

The relation between literature and film in the first decades of the 20th century is an ambivalent one. Some filmmakers (especially in Germany and France) try more or less successfully to win established writers for collaboration in order to turn the popular medium film into a serious art. Within the perspective of literature, however, it is often particularly the ‚unseriousness' of the early film that attracts attention and desire. This can be studied, for example, in one of the earliest film theories, Vachel Lindsey's „The Art of the Moving Picture", significantly written by a poet whose poetry also reflects film in many perspectives. This is also the case with Claire Goll, whose „Lyrische Films", strongly influenced by Lindsey, offer a kind of alternative history of film but also reflect the conditions of its own medium, language.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogie**

Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogy

WS 2009 1 14 3 015 ::11011:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/131

Özdamars zwischen 1992 und 2004 erschienene Roman-Trilogie 'Sonne auf halbem Weg' stellt innerhalb der deutschsprachigen Literatur die bisher umfassendste Auseinandersetzung mit Migration dar. Insbesondere der zwischen Berlin und Istanbul spielende zweite Teil, 'Die Brücke vom Goldenen Horn', gilt als 'der' Migrationsroman der deutschsprachigen Literatur. Das Seminar geht der Frage nach, wie die Migrationsthematik auf je unterschiedliche Weise die ästhetische Struktur der drei Romane bestimmt und diskutiert sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Debatten um Migration und kulturelle Differenz.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gut tausend Seiten umfassenden Textes. Vor Seminarbeginn sollte zumindest der erste Roman, 'Das Leben ist eine Karawanserei', gelesen sein.

Özdamar's trilogy 'Sonne auf halbem Weg' is the most comprehensive book on migration in german literature. The seminar discusses its aesthetic strategies in the context of political and theoretical debates about migration.

Literatur: Zur Anschaffung: Emine Sevgi Özdamar: Sonne auf halbem Weg. Die Berlin-Istanbul-Trilogie, Köln 2006 (ISBN: 978-3-462-03752-4; 22,90 €).

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kleists Körper**

Kleist's Body

WS 2009 1 14 3 016 ::11012:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/247a

Die Verletzung der körperlichen Integrität bildet ein wiederkehrendes Motiv in den Schriften Heinrich von Kleists. Das Seminar nimmt dieses Motiv des beschädigten oder zerstückelten Körpers zum Ausgangspunkt, um Kleists Bruch mit der klassizistisch-idealistischen Ästhetik als Signal eines umfassenderen Epochenbruchs an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu diskutieren. Gelesen werden u.a. 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

The seminar focusses on the thame of the injured or dismembered body in the writings of Heinrich von Kleist. Starting from this motife we will discuss Kleist’s break with idealist aesthetics. Readings include 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

Literatur: Zur Anschaffung: Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe, hg. von Helmut Sembdner, München 2001 (dtv) (ISBN: 978-3-423-12919-0; 19,90)

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Schillers ästhetische Schriften

Friedrich Schiller writings on art and esthetic theory

WS 2009 1 14 3 017 ::11009:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Unabhängig vom Schiller-Jahr lohnt sich eine erneute Lektüre von Schillers ästhetischen Schriften, die in vieler Hinsicht eine der ersten Theorien der Moderne, der modernen Kunst und der "ästhetischen Erfahrung" enthalten. Im Nachvollzug der komplexen Argumentationen mit ihrer Verschränkung von spekulativen, anthropologischen, kulturdiagnostischen, kulturpädagogischen und -utopischen Elementen sollen das kritische Potential, aber auch die Widersprüche und Ambivalenzen der ethisch-anthropologischen Perspektivierung des Ästhetischen (Kunst und ästhetische Erfahrung als Medium der "Versöhnung" der modernen "Entzweiung") herausgearbeitet werden.
Im Zentrum der LV steht "Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen"; außerdem "Über naive und sentimentalische Dichtung" und weitere Texte.
Zur Vorbereitung sind die entsprechenden Artikel im Schiller-Handbuch (Hg. v. H. Koopmann) zu empfehlen. Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, hg. K. Berghahn (Reclam UB 18062), für die weiteren Texte kann ein Reader erstellt werden)

Schiller may be regarded as one of the first theorists of the modern age, of modern art and of the 'aesthetic experience'. His analyzing of the aesthetic and its effects is based in anthropology and in a diagnosis of the cultural situation and culminates in a utopia of art. Schiller annonces art and esthetic experience as a medium of "Versöhnung" (reconciliaton) of the modern "Entzweiung" (dissociation, rupture) – how are such enthusiastic concepts to be judged today, in the age of art that is no longer 'beautiful'? By reconstructing Schillers complex argumentation with its various elements – speculation, critique and educational programm of culture – we will discuss the critical potential as well as the ambiguities of such concepts.
The LV will center on "Über die ästhetische Erziehung des Menschen" and "Über naive und sentimentalische Dichtung"; further texts may be included.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Die Sprache in "Lust" von Elfriede Jelinek**

WS 2009 1 14 0 054 ::21230::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Parzvial**

WS 2009 1 14 0 055 ::21242:: •D•

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11010::

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Aus der Welt fallen: Die Verschollenen der Literatur**

The Disappeared

WS 2009 1 14 3 010 ::11014:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/247a

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

Während die Oberfläche der Erde immer lückenloser vermessen, kartographiert, medien- und verkehrstechnisch erschlossen wird, gewinnt zugleich ein Phantasma an Bedeutung: das des Verschollenen, aus der Welt Gefallenen. Durfte der wohl berühmteste Verschollene der Antike, Odysseus, immerhin nach zehnjähriger Irrfahrt doch noch in die Heimat zurückkehren, so wird sein frühneuzeitlicher Nachfahre, der Odysseus Dantes, erst im Höllenfeuer wiedergefunden werden. Im 19. Jahrhundert sind es dann Polarfahrer und Afrikareisende, Wüstenwanderer und Bergsteiger, für die die letzten ‚blank spaces' zum Land ohne Wiederkehr werden. Ihr Verschwinden bleibt jedoch nicht unbeobachtet. Mit den im australischen ‚Outback' verschollenen Burke und Wills, den jahrelang vom Nachrichtenverkehr abgeschlossenen Timbuktu-Besuchern Rohlfs und Vogel, den in der Arktis abgestürzten Luftschiffern Andrée und Nobile, und einer Vielzahl im Eis eingeschlossener Polarschiffer oder in Gletscherspalten hängender Bergsteiger geraten jene geographischen Räume, in denen man noch verloren gehen kann, in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Ein Ort, an dem solche Öffentlichkeit organisiert wird, liegt im 19. Jahrhundert in Gotha, wo mit „Petermanns Geographischen Mitteilungen" eine der weltweit erfolgreichsten geographischen Zeitschriften erscheint, die nicht nur die Vermessung der Welt vehement vorrantreibt, sondern auch das Schicksal der Verschollenen, der „Märtyrer der Wissenschaft", wie August Petermann die Verschollenen nennt, minutiös und mit unverkennbarer Faszination verfolgt. Von hier führen die Spuren in die Literatur, die sowohl die spektakulären Fälle noch einmal erzählt als auch, wie etwa Franz Kafkas Roman „Der Verschollene", von weniger medienwirksamen Fällen des Verschwindens zu berichten weiß.

In 19th century, while the ‚blank spaces' on the maps as well as on the surface of the earth are filled up with geographical knowledge, a strange figure appears in literary imagination and in public interest: a traveller who seems to disappear from this surface. Explorers like Burke and Wills in the Australian outback, Rohlfs and Vogel in Northern Africa, Andrée and Nobile in the Arctic get lost on their voyages, but they disappear under the surveillance of worldwide media like the popular geographical magazine „Petermanns Geographische Mitteilungen". The course will follow the traces of such disappeared ones, may their disappearance be real or a product of literary imagination, to literary texts like Franz Kafka's novel „Der Verschollene" (The Man who Disappeared).

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Aus der Welt fallen: Die Verschollenen der Literatur**

The Disappeared

WS 2009 1 14 3 011 ::12648:: •D• Di 14:00-16:00 LG 1/218

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

Während die Oberfläche der Erde immer lückenloser vermessen, kartographiert, medien- und verkehrstechnisch erschlossen wird, gewinnt zugleich ein Phantasma an Bedeutung: das des Verschollenen, aus der Welt Gefallenen. Durfte der wohl berühmteste Verschollene der Antike, Odysseus, immerhin nach zehnjähriger Irrfahrt doch noch in die Heimat zurückkehren, so wird sein frühneuzeitlicher Nachfahre, der Odysseus Dantes, erst im Höllenfeuer wiedergefunden werden. Im 19. Jahrhundert sind es dann Polarfahrer und Afrikareisende, Wüstenwanderer und Bergsteiger, für die die letzten ‚blank spaces' zum Land ohne Wiederkehr werden. Ihr Verschwinden bleibt jedoch nicht unbeobachtet. Mit den im australischen ‚Outback' verschollenen Burke und Wills, den jahrelang vom Nachrichtenverkehr abgeschlossenen Timbuktu-Besuchern Rohlfs und Vogel, den in der Arktis abgestürzten Luftschiffern Andrée und Nobile, und einer Vielzahl im Eis eingeschlossener Polarschiffer oder in Gletscherspalten hängender Bergsteiger geraten jene geographischen Räume, in denen man noch verloren gehen kann, in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Ein Ort, an dem solche Öffentlichkeit organisiert wird, liegt im 19. Jahrhundert in Gotha, wo mit „Petermanns Geographischen Mitteilungen" eine der weltweit erfolgreichsten geographischen Zeitschriften erscheint, die nicht nur die Vermessung der Welt vehement vorrantreibt, sondern auch das Schicksal der Verschollenen, der „Märtyrer der Wissenschaft", wie August Petermann die Verschollenen nennt, minutiös und mit unverkennbarer Faszination verfolgt. Von hier führen die Spuren in die Literatur, die sowohl die spektakulären Fälle noch einmal erzählt als auch, wie etwa Franz Kafkas Roman „Der Verschollene", von weniger medienwirksamen Fällen des Verschwindens zu berichten weiß.

In 19th century, while the ‚blank spaces' on the maps as well as on the surface of the earth are filled up with geographical knowledge, a strange figure appears in literary imagination and in public interest: a traveller who seems to disappear from this surface. Explorers like Burke and Wills in the Australian outback, Rohlfs and Vogel in Northern Africa, Andrée and Nobile in the Arctic get lost on their voyages, but they disappear under the surveillance of worldwide media like the popular geographical magazine „Petermanns Geographische Mitteilungen". The course will follow the traces of such disappeared ones, may their disappearance be real or a product of literary imagination, to literary texts like Franz Kafka's novel „Der Verschollene" (The Man who Disappeared).

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogie**

Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogy

WS 2009 1 14 3 015 ::11015:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/131

Özdamars zwischen 1992 und 2004 erschienene Roman-Trilogie 'Sonne auf halbem Weg' stellt innerhalb der deutschsprachigen Literatur die bisher umfassendste Auseinandersetzung mit Migration dar. Insbesondere der zwischen Berlin und Istanbul spielende zweite Teil, 'Die Brücke vom Goldenen Horn', gilt als 'der' Migrationsroman der deutschsprachigen Literatur. Das Seminar geht der Frage nach, wie die Migrationsthematik auf je unterschiedliche Weise die ästhetische Struktur der drei Romane bestimmt und diskutiert sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Debatten um Migration und kulturelle Differenz.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gut tausend Seiten umfassenden Textes. Vor Seminarbeginn sollte zumindest der erste Roman, 'Das Leben ist eine Karawanserei', gelesen sein.

Özdamar's trilogy 'Sonne auf halbem Weg' is the most comprehensive book on migration in german literature. The seminar discusses its aesthetic strategies in the context of political and theoretical debates about migration.

Literatur: Zur Anschaffung: Emine Sevgi Özdamar: Sonne auf halbem Weg. Die Berlin-Istanbul-Trilogie, Köln 2006 (ISBN: 978-3-462-03752-4; 22,90 €).

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kleists Körper**

Kleist's Body

WS 2009 1 14 3 016 ::11016:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/247a

Die Verletzung der körperlichen Integrität bildet ein wiederkehrendes Motiv in den Schriften Heinrich von Kleists. Das Seminar nimmt dieses Motiv des beschädigten oder zerstückelten Körpers zum Ausgangspunkt, um Kleists Bruch mit der klassizistisch-idealistischen Ästhetik als Signal eines umfassenderen Epochenbruchs an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu diskutieren. Gelesen werden u.a. 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

The seminar focusses on the thame of the injured or dismembered body in the writings of Heinrich von Kleist. Starting from this motife we will discuss Kleist’s break with idealist aesthetics. Readings include 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

Literatur: Zur Anschaffung: Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe, hg. von Helmut Sembdner, München 2001 (dtv) (ISBN: 978-3-423-12919-0; 19,90)

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Schillers ästhetische Schriften

Friedrich Schiller writings on art and esthetic theory

WS 2009 1 14 3 017 ::11013:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Unabhängig vom Schiller-Jahr lohnt sich eine erneute Lektüre von Schillers ästhetischen Schriften, die in vieler Hinsicht eine der ersten Theorien der Moderne, der modernen Kunst und der "ästhetischen Erfahrung" enthalten. Im Nachvollzug der komplexen Argumentationen mit ihrer Verschränkung von spekulativen, anthropologischen, kulturdiagnostischen, kulturpädagogischen und -utopischen Elementen sollen das kritische Potential, aber auch die Widersprüche und Ambivalenzen der ethisch-anthropologischen Perspektivierung des Ästhetischen (Kunst und ästhetische Erfahrung als Medium der "Versöhnung" der modernen "Entzweiung") herausgearbeitet werden.
Im Zentrum der LV steht "Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen"; außerdem "Über naive und sentimentalische Dichtung" und weitere Texte.
Zur Vorbereitung sind die entsprechenden Artikel im Schiller-Handbuch (Hg. v. H. Koopmann) zu empfehlen. Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, hg. K. Berghahn (Reclam UB 18062), für die weiteren Texte kann ein Reader erstellt werden)

Schiller may be regarded as one of the first theorists of the modern age, of modern art and of the 'aesthetic experience'. His analyzing of the aesthetic and its effects is based in anthropology and in a diagnosis of the cultural situation and culminates in a utopia of art. Schiller annonces art and esthetic experience as a medium of "Versöhnung" (reconciliaton) of the modern "Entzweiung" (dissociation, rupture) – how are such enthusiastic concepts to be judged today, in the age of art that is no longer 'beautiful'? By reconstructing Schillers complex argumentation with its various elements – speculation, critique and educational programm of culture – we will discuss the critical potential as well as the ambiguities of such concepts.
The LV will center on "Über die ästhetische Erziehung des Menschen" and "Über naive und sentimentalische Dichtung"; further texts may be included.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Selbststudieneinheit: Intermedialität bei W. Moes: Die Stadt der träumenden Bücher**

WS 2009 1 14 0 052 ::16875:: •D•

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11017::

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. Saal **Mimesis and War**

Mimesis and War

WS 2009 1 14 5 032 ::11018:: •E• Fr 08:00-10:00 LG 4/D02

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

Literatur: a) Sontag, Susan. /Regarding the Pain of Others/.
New York: Farrar, Strauss and Giroux, 2003.
b) Scarry, Elaine. /The Body in Pain: The Making and Unmaking of the World/. London: Oxford UP, 1985.
c) Pinter, Harold. /Ahes to Ashes/. New York: Grove, 1997.
d) Raffo, Heather. /9 Parts of Desire/. New York: Dramatists Play Service, 2006 (2002).
e) Brecht, Bertolt. /Mutter Courage und ihre Kinder/.
Frankfurt/Main: Suhrkamp, 2007

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

I. Saal **Selbststudienmodul**

Independent studies

WS 2009 1 14 5 033 ::11019:: •D• n.Vbg.

Literatur: Online materials available

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Children's Literature and the Media**

Children's Literature and the Media

WS 2009 1 14 5 034 ::11020:: •E• Mo 18:00-20:00 LG 1/229

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

This seminar will present a survey of the evolution of English children's literature including both recent technology and established approaches.
Some of the seminars will be taught online.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

This seminar will present a survey of the evolution of English children's literature including both recent technology and established approaches.
Some of the seminars will be taught online.

Literatur: Online materials available

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11022::

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudieneinheit**
Independent studies
WS 2009 1 14 5 035 ::11021:: •D•E• n.Vbg.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Melodrama im Film: Pedro Almodóvar

Filmic melodrama: Pedro Almodóvar

WS 2009 1 14 3 014 ::11023:: •D• TZB auf 35

Di 20:00-22:00 LG 4/D01
Mi 12:00-14:00 LG 4/D01

Die Anmeldung erfolgt per Motivationsschreiben bis 12.10.09.

Der spanische Regisseur Pedro Almodóvar hat sich seit seinen filmischen Anfängen in den Achtzigerjahren vom Provokateur zu einem der stilbewusstesten Regisseure des zeitgenössischen Autorenkinos gewandelt: Maßgeblich geprägt ist Almodóvars Filmstil dabei von der Tradition des filmischen Melodrams. Im Vergleich mit zwei anderen Regisseuren, die die „melodramatischen Imagination" kultivieren, d.h. Douglas Sirk und R.W. Fassbinder, sollen Besonderheiten der Melodramatik bei Almodóvar herausgearbeitet werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Modellierung von Affektivität im Film.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt (Bewerbung per Motivationsschreiben bis 12.10.)

Spanish director Pedro Almodovar has achieved a good deal of his renown as one of the leading figures of the contemporary auteurist cinema with regard to the tradition of filmic melodrama. The course will explore the particularities of Almodóvar's melodramatic film style in comparison with two other directors strongly influenced by the melodrama: Douglas Sirk and R.W. Fassbinder. Special attention will be given to the figuration of affectivity.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Literatur, Anthropologie und Medien

Literature, anthropology, and media

WS 2009 1 14 3 019 ::11025:: •D• Do 12:00-14:00 LG 1/214

Literarische Anthropologie ist ein durchaus kontrovers diskutiertes Feld der neueren literaturwissenschaftlichen Theoriebildung, das Kulturbeschreibung und Textanalyse miteinander in Bezug zu setzen versucht, indem bspw. Literatur als eine spezifische Form kultureller Imagination begriffen wird.
Auch in der Medientheorie, insbesondere seit M. McLuhans Konzeption von Medien als „Extensionen" des menschlichen Körpers, spielt Anthropologie eine ebenso zentrale wie umstrittene Rolle. Der Kurs möchte versuchen, kultur- und medienanthropologische Fragestellungen an exemplarische literarische Texte miteinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu diskutieren.
Dies soll am Leitfaden einer sowohl von der Kulturanthropologie als auch von der Medienwissenschaft benutzten Opposition geschehen, die u.U. auch für die Literaturwissenschaft fruchtbar gemacht werde kann: Wo die Anthropologie (etwa bei Claude Lévi-Strauss) ‚kalte' und ‚heiße' Kulturen unterscheidet und die Medienwissenschaft ‚kalte' und ‚heiße' Medien (so M. McLuhan) kennt, lässt sich da evt. auch von ‚kalten' und ‚heißen' Texten bzw. Literaturen sprechen?

The course aims at linking questions of cultural anthropology and of media anthropology in literary studies. As a guideline will be taken the opposition between 'hot' and 'cold', which applies to cultures (Cl. Lévi-Strauss) as well as to media (M. McLuhan), and which might also be useful for the analysis of literary texts.)

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11024::

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Wajda, Menzel, Andrzejewski, Hrabal: Ostmitteleuropäische Medialisierung der Geschichte des 20. Jahrhunderts**

Wajda, Menzel, Andrzejewski, Hrabal: East Central European Media of History in the 20th Century

WS 2009 1 14 7 043 ::11028:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/215

Die Regisseure Wajda (Polen) und Menzel (Böhmen) haben Brennpunkte der Geschichte des 20. Jahrhunderts in narrative Filmkonfigurationen
gebracht. Dabei haben die Werke der Schriftsteller Andrzejewski (Polen) und Hrabal (Böhmen/Mähren) als Vorlagen eine erhebliche Rolle gespielt. Allgemeine Fragen der Adaptation und Medien der Historiographie sollen mit kulturspezifischen Elementen zusammengebracht werden.

The film directors Wajda (Poland) und Menzel (Bohemia) placed key episodes of the history of the 20th century into film narratives. In the course of this activity the literature of Andrzejewski (Poland) and Hrabal (Bohemia/Moravia) have played a significant role. General questions of adaptation and media of historiography will be linked to specific historical issues in the course of our seminar.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Sowjetischer Konzeptualismus und ihre künstlerische Umgebung: performierte Paratextualität (Nekrasov, Prigov, Rubinstejn, Popov, Bulatov, Kabakov

Soviet Conceptualism and its Artistic Environment: Performative Paratextuality (Nekrasov, Prigov, Rubinstejn, Popov, Bulatov, Kabakov)

WS 2009 1 14 7 044 ::11029:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 4/D03

Der literarische Konzeptualismus in der UdSSR bzw. in Russland schreibt sich in den weltweiten Konzeptualismus ein, weist aber auch viele kultur- und geschichts-spezifische Besonderheiten auf, und zwar auch an der Schnittstelle zur bildenden Kunst.

Es gilt, diese allgemein gültigen und spezifischen Züge herauszuarbeiten, und zwar mit besonderer Berücksichtigung der Paratextualität und der Performanz.

Literary conceptualism in the USSR is part of the global conceptual movement, but also has many culturally and historically specific qualities. We will be working through both the common and the specific traits, particularly as concerns the interface between art and literature.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11030::

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Lotman und die sowjetische semiotische Schule im russischen und globalen theoretischen und historischen Kontext**

Lotman and the Soviet Semiotic School in Russian und Global Context

WS 2009 1 14 3 020 ::11031:: •D• Do 12:00-14:00 LG 4/D04

Die Tartuer Schule Jurij Lotmans soll in ihren theoretischen Grundzügen vorgestellt werden, und zwar im russischen Kontext (Formalismus, Bachtin, Kybernetik) und im Zusammenhang mit Semiotik, Strukturalismus und Poststrukturalismus weltweit. Auch die Einbettung in die russische und sowjetische Geschichte soll untersucht werden.

In this seminar we will be working through the fundamental characteristics of Jurij Lotman's Tartu School in the Russian context (Formalism, Bachtin, cybernetics) and in connection with semiotics, structuralism and post-structuralism. We will also be examining its location in Russian and Soviet history.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11032::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Film schreiben: Literatur und Kinematographie in der Moderne**

Writing Film: Literature and Cinematography

WS 2009 1 14 3 012 ::11033:: •D• Do 10:00-12:00 LG 1/215

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

"Die Leute sind es nämlich müde, reden zu hören. Sie haben einen tiefen Ekel vor den Worten: Denn die Worte haben sich vor die Dinge gestellt. [...] Wir sind im Besitz eines entsetzlichen Verfahrens, das Denken völlig unter den Begriffen zu ersticken. [...] So ist eine verzweifelte Liebe zu allen Künsten erwacht, die schweigend ausgeübt werden: die Musik, das Tanzen und alle Künste der Akrobaten und Gaukler." Diesen stummen Künsten gesellt sich noch im gleichen Jahr 1895, in dem Hugo von Hofmannsthal eine erste prägnante Formulierung jener Sprachskepsis formuliert, an der sich die Literatur der Moderne abarbeiten wird, eine neue hinzu: der Film. Geboren auf den Jahrmärkten und in den Varietés, erregte der "in die Flegeljahre" kommende Film bald "das Mißfallen aller anständigen Menschen, indem er sich unzüchtig aufführte und in der hysterischen Ungebundenheit der ersten Nachkriegsjahre vor aller Öffentlichkeit und riesengroß allerhand pubertätshitzige Nacktheiten und Sinnlichkeiten produzierte" (so rückblickend aus dem Jahr 1932 einer der ersten Filmtheoretiker, Rudolf Arnheim). Erwachsen werdend aber sucht der Film nach seinem Ort im System der Künste, und ein wichtiges Movens bildet dabei die Annäherung an oder die Abgrenzung gegen die Literatur. Die wiederum entdeckt aber gerade in dem karnevalesk seine "Nacktheiten und Sinnlichkeiten" ausstellenden Kino eine Wunschmaschine, der nicht nur eine größere Nähe zur modernen Welt zugetraut wird, sondern von der aus auch eine Neubestimmung der poetischen Sprache möglich erscheint. So ist die Literatur, die über, für oder gegen das Kino geschrieben wird, nicht selten zugleich medientheoretische Reflexion und poetologische Selbstbestimmung. Explizit wird das etwa bei dem Lyriker Vachel Lindsey, der neben einer Reihe von Filmgedichten auch eine der frühsten Filmtheorien überhaupt verfaßt hat: „The Art of the Moving Picture" (1915). In die deutsche Literatur (zurück-) übersetzt wird das u.a. von Claire Goll, deren „Lyrische Films" (1922) nicht nur eine Hommage an das Medium des 20. Jahrhunderts darstellen, sondern auch eine Reflexion auf Intermedialität, wenn sie im Medium der Literatur eine nicht mehr literarisch dominierte Konstellation alter und neuer Medien repräsentieren und – in ihren Reflexen im Bewußtsein der Kinogängerin – partiell simulieren. Sie vollziehen damit eine Dynamisierung nach, die am Beginn der 20er Jahre tatsächlich zu beobachten ist, wo sowohl neue Medien in die Alltagskommunikation eindringen als auch bereits etablierte Medien neu konfiguriert werden, etwa durch die Internationalisierung des Filmmarkts. Zugleich repräsentieren sie eine nicht untypische Geste der modernen Literatur, die sich nicht zuletzt über den Umweg des Kinos jene populären Stoffe, Motive und Trivial-Mythologien wieder anzueignen sucht, die im Laufe der Aufspaltung von 'hoher' und 'niederer' Kultur zur Domäne des 'Trivialen' geworden waren. Was hier literarisch formuliert wird, stellt durchaus eine Parallele zu den medientheoretischen Reflexionen etwa Walter Benjamins dar.

The relation between literature and film in the first decades of the 20th century is an ambivalent one. Some filmmakers (especially in Germany and France) try more or less successfully to win established writers for collaboration in order to turn the popular medium film into a serious art. Within the perspective of literature, however, it is often particularly the ‚unseriousness' of the early film that attracts attention and desire. This can be studied, for example, in one of the earliest film theories, Vachel Lindsey's „The Art of the Moving Picture", significantly written by a poet whose poetry also reflects film in many perspectives. This is also the case with Claire Goll, whose „Lyrische Films", strongly influenced by Lindsey, offer a kind of alternative history of film but also reflect the conditions of its own medium, language.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance**

WS 2009 1 14 0 048 ::11034:: •D•

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

N.N. **Sprachpraxis**

WS 2009 1 14 0 049 ::11035:: •D•

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

H. Pichl **Französisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (1. Teil)**

French for Beginners without prior knowledge (Part 1)

WS 2009 8 01 3 076 ::19703:: •D•F• TZB auf 25 Mo 08:00-10:00 LG 1/219
Mi 12:00-14:00 LG 1/228

Kursanmeldung online über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Diese Lehrveranstaltung läuft über zwei Semester und bereitet auf die Zertifikatsstufe A2 vor. In den Semesterpausen werden Intensivkurse angeboten, die Teilnahme daran wird empfohlen.
Bitte bringen Sie zur ersten LV eine Kopie des Abiturzeugnisses mit, denn dieser Kurs ist nur für Studenten ohne Vorkenntnisse gedacht.
Die Anmeldung erfolgt elektronisch.

Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

This course will take two semesters and is designed for students who want to prepare for their A2 exam. Please - bring your A-level certificate to the first class. In the semester break an intensive French course will be offered. Participation is recommended.

Online registration

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

B. Giribone-Fritz

Cours de langue Gr. 2 Intermédiaire 1ère partie (B1)

French: Language and Grammar Course Gr. 2 Intermediate 1st part (B1)

WS 2009 8 01 3 081 ::16964:: •F• TZB auf 20

Mo 10:00-12:00 LG 1/346
Do 08:00-10:00 LG 1/346

Nous travaillerons sur deux types de discours : le descriptif et le prescriptif.
Pour chaque texte type proposé, nous adapterons une démarche en trois temps :
- observation de la manière dont le langage met en texte les faits et les dires de notre environnement quotidien
- activités d'apprentissage (grammaire et vocabulaire)
- production, essentiellement écrite.

Ce travail sera complété par des activités d'expression orale à partir de BD, caricatures, sondages, témoignages…
Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

The focus of this course is on two discourse types: descriptions and instructions.
For each text type, the same 3-stage approach will be adopted as follows:

- Observation as to the way in which language textualises facts and speech in our daily environment
- Learning activities (grammar and vocabulary)
- Follow-up exercises (usually training writing skills)

This work will be supplemented by cartoon-based oral activities, caricatures, information gathering exercises and individual reports.
Register online for this course.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: Les étudiants se procureront le script en début de semestre.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

P. Resaie

Russisch für Fortgeschrittene (B2)

Upper intermediate course Russian (B2)

WS 2009 8 01 4 117 ::15550:: •R• TZB auf 15 Mo 12:00-14:00 LG 1/345
Mi 12:00-14:00 LG 1/347

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Stufe B2 im Sommersemester 2010.
Bitte beachten Sie die Einschreiblisten im MG2 Raum 402.

This course will prepare students for the
B2 level exam in the summer semester 2010. For registration, please, read the notice board in MG2, room 402.

Literatur: Wird zu Beginn bekannt gegeben.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

Religionskulturen Griechenlands von der Antike bis zur Gegenwart

Religious Cultures of Greece from Antiquity to the Present

WS 2009 1 05 5 009 ::11036:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D07

Diese Vorlesung bietet einen Überblick über die Religionskulturen Griechenlands von der Antike bis zur Gegenwart und fokussiert nicht nur auf die Interaktionen zwischen Hellenismus und (Orthodoxem) Christentum, sondern auch auf das Judentum, den Islam und andere kleinere Religionen.

This lecture will provide an overview of the religious cultures of Greece from ancient times up to the present, focusing not only on the interactions between Hellenism and (Orthodox) Christianity, but also on Judaism, Islam and other minor religions.

Literatur: Vasilios N. Makrides, Hellenic Temples and Christian Churches: A Concise History of the Religious Cultures of Greece from Antiquity to the Present, New York/London 2009

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Religiöser Pluralismus**

Religious Pluralism

WS 2009 1 16 0 003 ::11037:: •D•E• Do 10:00-12:00 LG 4/D08

Religiöser Pluralismus ist gegenwärtig in allen modernen Gesellschaften anzutreffen. Er hat eine lange und reiche Tradition und er schlägt tiefe Wurzeln in Gesellschaft und Politik. Dies kann zu handfesten Auseinandersetzungen zwischen Vertretern verschiedener Religionstraditionen führen, aber auch Möglichkeiten der Konfliktlösung eröffnen, die in pluralistischen Traditionen selbst begründet sind. Im Seminar werden einige dieser Konzepte und Szenarien im Vergleich zweier Regionen - Südasien und Europa – beleuchtet. Literatur und Programm liegen ab Okt. 2009 im Sekretariat aus. Für das Sommersemester 2010 ist eine Exkursion nach Indien geplant.

Religious pluralism is, among others, a feature of all modern societies in these days, yet it is not a recent phenomenon as can be read in many verdicts left by scholars of different shades of life. Overlapping situations can lead to tensions and escalations between different religious systems of a society on the one hand. On the other hand, in many pluralistic societies one can observe concepts, which provide for coexisting peacefully and making the integrative potential of religions reusable. These concepts will be the contents of this seminar comparing two universes: South Asia and Europe.
For the summer semester 2010 an excursion to India is planned.

Literatur: Jamal Malik and Helmut Reifeld (eds.): Religious Pluralism in South Asia and Europe, Oxford 2005; Thomas Banchoff (ed.): Democracy and the New Religious Pluralism, Oxford 2007

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Fuess **Slavery in Islamic Societies (WAG)**

Slavery in Islamic Societies

WS 2009 1 12 6 026 ::11038:: •D•

30.11.2009	Mo	14:00-16:00	LG 1/215
01.12.2009	Di	14:00-16:00	LG 4/E01
02.12.2009	Mi	14:00-16:00	LG 4/E01
03.12.2009	Do	14:00-16:00	LG 4/E01
04.12.2009	Fr	14:00-16:00	LG 4/E01
07.12.2009	Mo	14:00-16:00	LG 1/215
08.12.2009	Di	14:00-16:00	LG 4/E01
09.12.2009	Mi	14:00-16:00	LG 4/E01
10.12.2009	Do	14:00-16:00	LG 4/E01
11.12.2009	Fr	14:00-16:00	LG 4/E01
14.12.2009	Mo	14:00-16:00	LG 1/215
15.12.2009	Di	14:00-16:00	LG 4/E01
16.12.2009	Mi	14:00-16:00	LG 4/E01

Sklaverei gab es im Nahen Osten schon vor dem Islam. Der Koran erwähnt Sklaverei als selbstverständliche Einrichtung, mildert aber die bis dahin bestehenden Praktiken im Umgang mit Sklaven ab. Aus zahlreichen Koranstellen bildet sich in der Folgezeit dann das islamische Sklavenrecht, das unter anderem festsetzte, dass ein freier Muslim zwar niemals Sklave werden kann, doch ein Sklave durch Übertritt zum Islam nicht frei wird. Trotz der Verbesserung der rechtlichen Lage durch den Islam kam es auch zu Sklavenaufständen wie dem Aufstand der Zanj (869-883) im Irak. Ein weiteres Kernthema des Kurses wird die Institution des Militärsklaventums sein, die man außerhalb der muslimischen Welt kaum findet. In der Sklavendynastie der Mamluken, die von 1250-1517 Syrien und Ägypten beherrschte, findet man das prominenteste Beispiel für Militärsklaventum. Eine eher traurige Rolle spielten dagegen arabische Sklavenhändler, die bis in die frühe Neuzeit hinein Jagd auf Schwarzafrikaner machten für den Export nach Arabien, Persien, Indien und China. Abschließend soll dann die Entwicklung nachgezeichnet werden, die im Laufe des 19. Jahrhunderts zur offiziellen Abschaffung der Sklaverei führte. In entlegenen Gebieten der arabischen Halbinsel und Afrikas ist sie aber immer noch nicht restlos beseitigt.

Slavery existed in the Near East even in Pre-Islamic times. The Quran mentions slavery as normal institution, but stipulates a better treatment of slaves than in Pre-Islamic times. Based on Quranic evidence the Muslim law schools developed the Islamic slave law, which stipulates among other things that a free Muslim can never be enslaved, but a Slave who converts to Islam is not automatically to be freed. Although the Islamic slave law improved the status of slaves, slave rebellions still happened, like the revolt of the Zanj (869-883) in Iraq. Another vital element of the course will be the institution of Military Slavery, which is quite uniquely restricted to the Muslim realm. The slave dynasty of the Mamluks, masters of Egypt and Syria between 1250-1517, is the most striking example. A rather dark chapter of Muslim slavery is the enslavement of black Africans by Arab slave traders for the exportation to Arabia, Persia, India and China. The class will then be concluded by discussing the history of the abolition of slavery in the Muslim world during the 19th century, although in some remote areas of the Arabian peninsula and Africa slaves are to be found until today.

Literatur: Hend Gilli-Elewy: Soziale Aspekte frühislamischer Sklaverei, in: Der Islam 77/1 (2000), 116-168;
Alexandre Popovic: La révolte des esclaves en Iraq au IIIe/IXe siècle, Paris 1976. (English, Princeton 1999),
Patricia Crone: Slaves on Horses: The Evolution of Islamic Polity, Cambridge 2003,
Daniel Pipes: Slave Soldiers and Islam: The Genesis of a Military System, Yale 1981;
J.R. Willis: Slaves and Slavery in Muslim Africa, London 1985,
M. Gordon: Slavery in the Arab World, New York 1989,
Bernard Lewis: Race and Slavery in the Middle East. An Historical Enquiry, New York 1990.
Hans Müller,. Die Kunst des Sklavenkaufs. Nach arabischen, persischen und türkischen Ratgebern vom 10. bis zum 18, Jahrhundert. Freiburg 1980.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Jewish Voices from the Past: The analysis of different sources from Jewish history**

Jewish Voices from the Past: The analysis of different sources from Jewish history

WS 2009 1 16 0 006 ::11039:: •D•E• Di 16:00-18:00 LG 4/E01

This course provides analytical skills and lays a foundation in respect of central source material, exemplifying decisive aspects of Jewish life in different epochs of Jewish history.

This course provides analytical skills and lays a foundation in respect of central source material, exemplifying decisive aspects of Jewish life in different epochs of Jewish history.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann

Jewish History in German Lands before Emancipation – the forgotten Early Modern History of German Jews

Jewish History in German Lands before Emancipation – the forgotten Early Modern History of German Jews

WS 2009 1 16 0 007 ::11040:: •D•E• Di 10:00-12:00 LG 4/E01

The last years have shown a growing interest in the history of the Jewish history of ashkenasic Judaism during the 16th until the end of the 18th century. This course provides a general introduction to the field, including a critical reflection of recent approaches and research.

The last years have shown a growing interest in the history of the Jewish history of ashkenasic Judaism during the 16th until the end of the 18th century. This course provides a general introduction to the field, including a critical reflection of recent approaches and research.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke

Historiographie kultureller Kommunikation

History of cultural communications

WS 2009 1 14 3 008 ::11043:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D03

Die Veranstaltung verdeutlicht an verschiedenen historischen Beispielen, wie sich kulturelle Phänomene aus einer informationstheoretischen Sicht verstehen lassen. Neben kommunikations- und medientheoretischen Grundbegriffen werden einschlägige Veränderungs- und Entwicklungstheorien vorgestellt. Die bislang bevorzugten Theorien sozialer Kommunikation sowie Konzepte, die Kommunikation an Sprache und Bewußtsein binden, reichen nicht aus, um die Veränderung des Zusammenwirkens von Mensch/Gesellschaft, Natur und Technik in komplexen Netzwerken abzubilden. Aussichtsreicher sind allgemeinere und ökologisch orientierte Ansätze.

The seminar is an introduction into theories and patterns of a general communication - and media - history seen as a part of cultural studies. These theories will be explained in analysing empirically important parts of European, mainly German media history. . Communication is understood as information processing, networking, and mirroring of structures in media. The notion of culture is reserved for ecological systems, that emerge out of the coaction between different kinds of communicators and media.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

W. Struck **Film schreiben: Literatur und Kinematographie in der Moderne**

Writing Film: Literature and Cinematography

WS 2009 1 14 3 012 ::11041:: •D• Do 10:00-12:00 LG 1/215

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

"Die Leute sind es nämlich müde, reden zu hören. Sie haben einen tiefen Ekel vor den Worten: Denn die Worte haben sich vor die Dinge gestellt. [...] Wir sind im Besitz eines entsetzlichen Verfahrens, das Denken völlig unter den Begriffen zu ersticken. [...] So ist eine verzweifelte Liebe zu allen Künsten erwacht, die schweigend ausgeübt werden: die Musik, das Tanzen und alle Künste der Akrobaten und Gaukler." Diesen stummen Künsten gesellt sich noch im gleichen Jahr 1895, in dem Hugo von Hofmannsthal eine erste prägnante Formulierung jener Sprachskepsis formuliert, an der sich die Literatur der Moderne abarbeiten wird, eine neue hinzu: der Film. Geboren auf den Jahrmärkten und in den Varietés, erregte der "in die Flegeljahre" kommende Film bald "das Mißfallen aller anständigen Menschen, indem er sich unzüchtig aufführte und in der hysterischen Ungebundenheit der ersten Nachkriegsjahre vor aller Öffentlichkeit und riesengroß allerhand pubertätshitzige Nacktheiten und Sinnlichkeiten produzierte" (so rückblickend aus dem Jahr 1932 einer der ersten Filmtheoretiker, Rudolf Arnheim). Erwachsen werdend aber sucht der Film nach seinem Ort im System der Künste, und ein wichtiges Movens bildet dabei die Annäherung an oder die Abgrenzung gegen die Literatur. Die wiederum entdeckt aber gerade in dem karnevalesk seine "Nacktheiten und Sinnlichkeiten" ausstellenden Kino eine Wunschmaschine, der nicht nur eine größere Nähe zur modernen Welt zugetraut wird, sondern von der aus auch eine Neubestimmung der poetischen Sprache möglich erscheint. So ist die Literatur, die über, für oder gegen das Kino geschrieben wird, nicht selten zugleich medientheoretische Reflexion und poetologische Selbstbestimmung. Explizit wird das etwa bei dem Lyriker Vachel Lindsey, der neben einer Reihe von Filmgedichten auch eine der frühsten Filmtheorien überhaupt verfaßt hat: „The Art of the Moving Picture" (1915). In die deutsche Literatur (zurück-) übersetzt wird das u.a. von Claire Goll, deren „Lyrische Films" (1922) nicht nur eine Hommage an das Medium des 20. Jahrhunderts darstellen, sondern auch eine Reflexion auf Intermedialität, wenn sie im Medium der Literatur eine nicht mehr literarisch dominierte Konstellation alter und neuer Medien repräsentieren und – in ihren Reflexen im Bewußtsein der Kinogängerin – partiell simulieren. Sie vollziehen damit eine Dynamisierung nach, die am Beginn der 20er Jahre tatsächlich zu beobachten ist, wo sowohl neue Medien in die Alltagskommunikation eindringen als auch bereits etablierte Medien neu konfiguriert werden, etwa durch die Internationalisierung des Filmmarkts. Zugleich repräsentieren sie eine nicht untypische Geste der modernen Literatur, die sich nicht zuletzt über den Umweg des Kinos jene populären Stoffe, Motive und Trivial-Mythologien wieder anzueignen sucht, die im Laufe der Aufspaltung von 'hoher' und 'niederer' Kultur zur Domäne des 'Trivialen' geworden waren. Was hier literarisch formuliert wird, stellt durchaus eine Parallele zu den medientheoretischen Reflexionen etwa Walter Benjamins dar.

The relation between literature and film in the first decades of the 20th century is an ambivalent one. Some filmmakers (especially in Germany and France) try more or less successfully to win established writers for collaboration in order to turn the popular medium film into a serious art. Within the perspective of literature, however, it is often particularly the ‚unseriousness' of the early film that attracts attention and desire. This can be studied, for example, in one of the earliest film theories, Vachel Lindsey's „The Art of the Moving Picture", significantly written by a poet whose poetry also reflects film in many perspectives. This is also the case with Claire Goll, whose „Lyrische Films", strongly influenced by Lindsey, offer a kind of alternative history of film but also reflect the conditions of its own medium, language.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

J. Dünne **Melodrama im Film: Pedro Almodóvar**

Filmic melodrama: Pedro Almodóvar

WS 2009 1 14 3 014 ::11042:: •D• TZB auf 35 Di 20:00-22:00 LG 4/D01
Mi 12:00-14:00 LG 4/D01

Die Anmeldung erfolgt per Motivationsschreiben bis 12.10.09.

Der spanische Regisseur Pedro Almodóvar hat sich seit seinen filmischen Anfängen in den Achtzigerjahren vom Provokateur zu einem der stilbewusstesten Regisseure des zeitgenössischen Autorenkinos gewandelt: Maßgeblich geprägt ist Almodóvars Filmstil dabei von der Tradition des filmischen Melodrams. Im Vergleich mit zwei anderen Regisseuren, die die „melodramatischen Imagination" kultivieren, d.h. Douglas Sirk und R.W. Fassbinder, sollen Besonderheiten der Melodramatik bei Almodóvar herausgearbeitet werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Modellierung von Affektivität im Film.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt (Bewerbung per Motivationsschreiben bis 12.10.)

Spanish director Pedro Almodovar has achieved a good deal of his renown as one of the leading figures of the contemporary auteurist cinema with regard to the tradition of filmic melodrama. The course will explore the particularities of Almodóvar's melodramatic film style in comparison with two other directors strongly influenced by the melodrama: Douglas Sirk and R.W. Fassbinder. Special attention will be given to the figuration of affectivity.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Schrift und Bild**

writing, scriptural Iconicity, text and image

WS 2009 1 14 0 001 ::11044:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D07

Das Seminar widmet sich grundlegenden Konzepten der Schrift und deren sehr verschiedenartiger Bezügen auf das Bild.
Unterm Vorzeichen ihrer Schriftlichkeit spielen Texte zwischen Mimetismus und A-Mimetismus. Als Schriftbild tritt der Text als eine Anordnung in der Fläche und als deren komplexe Organistaion (die eine eigene Geschichte hat) in den Blick. Als Graphien teilen sich Schrift und Bild in die Fläche, beziehen sich aufeinander (als Illustration, als Interpretation oder als Beschreibung, als Kommentierung, als Strukturierung, Unterbrechung und Taktung usw.) und treten in Konkurrenz zueinander (Initialen, Embleme, Typographien, Randleisten, Figurengedichte, Arabesken, Comic).
Mit der 'Schrift' wurde von Derrida u.a. gegen eine Tendenz der Philosophie und der Hermeneutik, die materiale Gegebenheit des Sinns zu vergessen, argumentiert. Schrift oder Buchstäblichkeit bezeichnen eine Materialität der Texte, der diese in einer anderen Weise auf Bilder bezieht denn als deren Illustration. Literarische Texte haben im sprachlichen Ludismus, als Schriftbild und Letterntheater, in den Kalligrammen der Klassischen Avantgarde usw. die materiale Insistenz der Schrift selbst zum Thema, bzw. zur Performanz (ihrer selbst) gemacht. Indem die Buchstäblichkeit der Schrift durch- und ausgespielt wird, beziehen sich literarische Texte auf ihre Medialität, die in komplexem Verhältnis zum Bild steht.

Aussicht auf das Programm/ Vorschläge zu Themen und Fragestellungen u.a.
- Grundlegende Modelle: das Primat der Schrift: Leroi-Gourhan, Schrift vor dem Bild (Abstraktion vor Einfühlung – Worringer), Ikonoklasmus der Schrift als Einzeichnung (Flusser).
- textus, Text-Organisation (– Marginalien). Die Organisation der Buchseite.
- die materiale Insistenz der Schrift als Buchstabe, Sichtbarkeit der Schrift, Schriftbild. - Schrift zwischen Linearität (des Lesens) und der Fläche ihrer Sichtbarkeit (Figurengedichte und Kalligramme: Mallarmé, Apollinaire, Benjamin). Buchstäblichkeit: Zerlegbarkeit, Anagramm.
- Schrift-Metaphern und Modelle (Wenzel: Metaphern der Medialität) (Offenbarung des Johannes;
- Szenen des Lesens (Augustinus, Bekenntnisse, Flaubert, Madame Bovary, Grimmelshausen: Der abentheuerliche Simplicissimus).
- Schrift-Bilder: Zeichnung, Gekritzel, Cy Twombly.
- Text und Illustration, Was ist eine Abbildung?
- Verkörperung und Re-Inszenierung der Schrift – z.B. im Film (Greenaway: Pillow Book, Prospero's Books).
Narrative Selbstthematisierungen: Das Buch im literarischen Text: Italo Calvino: Se una notte d'inverno un viaggiatore / Wenn ein Reisender in einer Winternacht, Die Geburt der Erzählung aus der Fußnote: José Carlos Somoza: La caverna des las ideas / Das Rätsel des Philosophen, u.a.

Es wird in bezug auf alle Fragen um deren Verhandlungen in literarischen Texten verschiedener Literaturen geben.
Um möglichst frühzeitige Vorschläge und Meldungen der Teilnehmer/innen inbezug auf Themenstellungen und Gegenstände wird gebeten (avl@uni-erfurt.de)
Bitte konsultieren Sie die homepage. http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/

The seminar deals with writing, the script and its Iconicity, and the texts' relations to images.
The basic theoretical concepts are those of Leroi-Gourhan, Flusser, Benjamin, Derrida, Blanchot and others.
The seminar will focus on literary texts (of all modern languages).

A reading list will be presented in summer 2009.
Please contact the instructor (email: avl@uni-erfurt.de)
http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Literarurliste zum Einstieg:
Roland Barthes: Cy Twombly, Berlin 1983 (frz.: CyTwombly ou Non multa sed multum, 1979, Multhipla edizione, Milano Sagesse de l'art, 1979).
Walter Benjamin: "Lehre vom Ähnlichen", "Über das mimetische Vermögen".
Maurice Blanchot: Der Gesang der Sirenen: "Das kommende Buch", Ffm., Berlin, Wien 1982.
Michael Cahn, „Die Rhetorik der Wissenschaft im Medium der Typographie. Das Beispiel der Fußnote, in: Räume des Wissens. Repräsentation, Codierung, Spur, hg. V. H.J. Rheinberger u.a., Berlin: Akademie-verlag, 91-110.
Jacques Derrida: Pharmakon; SCRIBBLE. Macht/ Schreiben; u.a..
Franz Dornseiff: Das Alphabet in Mystik und Magie, Berlin, 1925.
Konrad Ehlich, Erika Greber u.a. (Hgg.): Materialität und Medialität von Schrift, Bielefeld, 2004
Vilem Flusser: Die Schrift, Ffm. 1992.
André Leroi-Gourhan: Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst (1. Teil), 1984.
S. Krämer: Die Schrift als Hybrid aus Sprache und Bild. Thesen über die Schriftbildlichkeit unter Berücksichtigung von Diagrammatik und Kartographie, Thorsten Hoffmann, Gabriele Rippl (Hrsg.),

Bilder. Ein (neues) Leitmedium? Göttingen: Wallstein 2006, 79-92
Gerhard Neumann/ Claudia Öhlschläger (Hgg.): Inszenierungen in Schrift und Bild, Bilefeld 2004.
H.J. Rheinberger u.a. (Hgg.): Räume des Wissens. Repräsentation, Codierung, Spur, Berlin: Akademie-verlag.
Horst Wenzel: Die ‚fließende' Rede und der ‚gefrorene' Text. Metaphern der Medialität in: Neumann, Gerhard (ed.), Poststrukturalismus Herausforderung an die Literaturwissenschaft, Stuttgart / Weimar: Metzler 1997 [online! verfügbar.]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Das Wissen der Literatur**

The knowledge of literature

WS 2009 1 14 0 002 ::11047:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Die Veranstaltung erörtert die Beziehungen, die zwischen literarischen Diskursen und Ordnungen des Wissens bestehen, sowie ihren Stellenwert für die Literaturwissenschaft. Dabei wird davon ausgegangen, daß diese Relationen sich in mindestens dreierlei Hinsicht beschreiben lassen: 1. als Bestimmungen des kulturellen Ortes der Literatur (etwa in Grenzziehungen zwischen dem 'Poetischen' und dem 'Wissenschaftlichen'); 2. als Niederschlag des Wissens einer Epoche in ihren literarischen Texten; 3. umgekehrt aber auch als genuin literarischer Beitrag zu den Formen und den Produktionen von Wissen. Den methodischen und theoretischen Problemen, die mit diesen verschiedenen Hinsichten aufgeworfen sind, soll in Auseinandersetzung mit einschlägigen Forschungsansätzen und anhand eigener exemplarischer Lektüren nachgegangen werden.

The complexity of relationships between literary discourses and its contemporary orders of knowledge can be described in three different ways: (1) with respect to the cultural position of literature as it is defined by borderlines between 'poetry' and 'science'; (2) concerning the sediments of epochal knowledge in literary texts; (3)in regard of genuine contributions of literature to forms and productions of knowledge. Each of these different perspectives has its own methodical and theoretical problems which have to be discussed.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Auftreten**

Entrances to the scene

WS 2009 1 14 3 005 ::11045:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D03

Auftreten (und Abtreten) ist eine theatertechnische Grundfunktion, die die dramatischen Personen bestimmt und dramatische Handlung überhaupt erst ermöglicht. Das Seminar wird den Vorgang des Auftretens und Abtretens als darstellungstechnischen Grundgestus des abendländischen Theaters und Dramas zum Gegenstand machen.
Neben dem Übertritt über die Bühnenschwelle widmet sich das Seminar der Logik des Auftritts, der die soziale Person auf der Bühne wie ihren gesellschaftlichen und politischen Äquivalenten konstituiert, der Art und Weise, wie diese Schwelle genommen wird, die Deutlichkeit, mit der sie markiert ist, die Räumlichkeit, in der sie statthat, und den Ökonomien, denen ihre Überschreitung unterliegt. Das theatertechnische Auf- und Abtreten und die dramatischen Auftritte (und Abtritte) setzen eine Unterscheidung von, wie auch die Verkehrsformen zwischen on und off stage voraus. Einsetzen wird das Seminar mit der Lektüre klassischer Tragödien, die den Auftritt der dramatischen Figur im Rahmen oder im Rückbezug auf eine zeremonielle Ordnungen inszenieren. Beigezogen werden auch Auftrittsformen der Komödie, die durch Plötzlichkeit bestimmt sind, oftmals Störungen der regelmäßigen Abläufe und unberechenbare Einbrüche der dummen Körper. Die spezifische Theatralität von Eintritt und Abgang soll nicht nur inbezug auf dramatische Texte (und Theateraufführungen, performances)zum Gegenstand poetologischer Überlegungen gemacht werden, sondern auch in Bezug auf Erzählungen und ausgewählte filmische Beispiele. Denn die Formen und Modalitäten von Auftritt und Abgang geben überhaupt jene Formen und Formate vor, die das Hervortreten, Sichtbarwerden und öffentliche Sprechen von Figuren und Personen regeln, die das Erscheinen und Sich-Zeigen steuern. Sie geben zugleich Aufschluß darüber, welchen Bedingungen sich eine Figur unterwirft, wenn sie auftritt.

The seminar deals with the actors entrances to the stage and their exists.
The main sources will be classical tragedies, which allow to explore the constitutive function of the actor’s entrance, as well as comedies, where often this constitutive act takes place in failing.
A reading list will be presented in summer 2009.
All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).
Please contact the instructor
Homepage: http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/
e-mail: avl@uni-erfurt.de

Literatur: Eine Literaturliste wird im Verlauf des Sommers 2009 erstellt; bitte beachten Sie die Homepage http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/.
Für Themenvorschläge, -Rückmeldungen oder Nachfragen kontaktieren Sie bitte nachfolgende e-mail-Adresse: avl@uni-erfurt.de

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Trüstedt

Das Theater des Rechts

The Theatre of Law

WS 2009 1 14 3 006 ::11046:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/207
12.12.2009 Sa 10:00-18:00 LG 1/247a

Das Seminar will das Verhältnis des Rechts zum Theater untersuchen und lässt sich dabei leiten von der Annahme einer spannungsvollen aber konstitutiven Nähe zwischen beiden: Zum Einen werden Fragen des Rechts, seiner Begründung und der Gerechtigkeit im Theater verhandelt; zum Anderen können aber auch im Recht selbst und seinen Erscheinungsformen theatrale Elemente ausgemacht werden. Um diesem Verhältnis nachzugehen, behandelt das Seminar einschlägige Theatertexte aus verschiedenen Epochen und Sprachen, die durch entsprechende rechtsphilosophische Texte ergänzt werden.
Das Seminar beginnt am 11.11.09 und wird dafür mit einer Blocksitzung enden. Eine Anmeldung zu Semesterbeginn (unter katrin.truestedt@uni-erfurt.de) wird erbeten, um vorab Materialien verteilen zu können.

This course examines the relation of law and theatre on the premise of an intimate yet troublesome connection: On the one hand, questions of the law, its legitimacy and justice are being negotiated in the theatre; on the other hand, the law itself seems to contain theatrical elements in its forms and actions. To investigate this connection, we will read pertinent dramatic texts from different times and of different languages. These dramatic texts will be accompanied by corresponding texts on legal philosophy.
The course starts on 11/11/09 and ends with a combined session for the missed classes. Please register at the beginning of the semester via e-mail to: katrin.truestedt@uni-erfurt.de, so that materials can be made available to you.

Literatur: Zum Einstieg wird empfohlen: Cornelia Vismann, „Bloß kein Theater! …Im Gericht", in: Paragrana. Internationale Zeitschrift für Historische Anthropologie, Band 15, Heft 1: „Performanz des Rechts. Inszenierung und Diskurs", hg. von Paula Diehl, Henning Grunwald, Thomas Scheffer und Christoph Wulf, 191-197.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **‚Magnetuhren' und ‚Physikalische Apparate'. Bewußtseinsfreie Menschenbilder Goethes.**

‚Magnetuhren' and ‚Physikalische Apparate'. Ideas of man by Goethe

WS 2009 1 14 3 007 ::11054:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Das Menschenbild Goethes, welches er in seinen literarischen Werken, Gesprächen und Reflexionen gleichermaßen entfaltet, hat seine Zeitgenossen häufig irritiert. Ein Grund dürfte gewesen sein, daß er dem Verstand und dem Willen weit weniger zutraute als seine aufgeklärten Kritiker. Fremdsteuerung und Pacingphänomene, die ohne Absichten ablaufen und die bestenfalls im Nachhinein bewußt werden können, bestimmen sein Kommunikationsmodell.

The seminar aims to analyse and formulate the principles of Goethe' multifaceted self and his concept of communication as a pacing process – often not ruled by consciousness.
These ideas put him in a opposition to the mainstream enlightenment as well as to romanticism – and give his works a new actuality. Excellent acquaintance with Goethe's texts are expected in this master course.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Historiographie kultureller Kommunikation

History of cultural communications

WS 2009 1 14 3 008 ::11055:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D03

Die Veranstaltung verdeutlicht an verschiedenen historischen Beispielen, wie sich kulturelle Phänomene aus einer informationstheoretischen Sicht verstehen lassen. Neben kommunikations- und medientheoretischen Grundbegriffen werden einschlägige Veränderungs- und Entwicklungstheorien vorgestellt. Die bislang bevorzugten Theorien sozialer Kommunikation sowie Konzepte, die Kommunikation an Sprache und Bewußtsein binden, reichen nicht aus, um die Veränderung des Zusammenwirkens von Mensch/Gesellschaft, Natur und Technik in komplexen Netzwerken abzubilden. Aussichtsreicher sind allgemeinere und ökologisch orientierte Ansätze.

The seminar is an introduction into theories and patterns of a general communication - and media - history seen as a part of cultural studies. These theories will be explained in analysing empirically important parts of European, mainly German media history. . Communication is understood as information processing, networking, and mirroring of structures in media. The notion of culture is reserved for ecological systems, that emerge out of the coaction between different kinds of communicators and media.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Film schreiben: Literatur und Kinematographie in der Moderne**

Writing Film: Literature and Cinematography

WS 2009 1 14 3 012 ::11051:: •D• Do 10:00-12:00 LG 1/215

Anmeldung persönlich oder per e-mail.

"Die Leute sind es nämlich müde, reden zu hören. Sie haben einen tiefen Ekel vor den Worten: Denn die Worte haben sich vor die Dinge gestellt. [...] Wir sind im Besitz eines entsetzlichen Verfahrens, das Denken völlig unter den Begriffen zu ersticken. [...] So ist eine verzweifelte Liebe zu allen Künsten erwacht, die schweigend ausgeübt werden: die Musik, das Tanzen und alle Künste der Akrobaten und Gaukler." Diesen stummen Künsten gesellt sich noch im gleichen Jahr 1895, in dem Hugo von Hofmannsthal eine erste prägnante Formulierung jener Sprachskepsis formuliert, an der sich die Literatur der Moderne abarbeiten wird, eine neue hinzu: der Film. Geboren auf den Jahrmärkten und in den Varietés, erregte der "in die Flegeljahre" kommende Film bald "das Mißfallen aller anständigen Menschen, indem er sich unzüchtig aufführte und in der hysterischen Ungebundenheit der ersten Nachkriegsjahre vor aller Öffentlichkeit und riesengroß allerhand pubertätshitzige Nacktheiten und Sinnlichkeiten produzierte" (so rückblickend aus dem Jahr 1932 einer der ersten Filmtheoretiker, Rudolf Arnheim). Erwachsen werdend aber sucht der Film nach seinem Ort im System der Künste, und ein wichtiges Movens bildet dabei die Annäherung an oder die Abgrenzung gegen die Literatur. Die wiederum entdeckt aber gerade in dem karnevalesk seine "Nacktheiten und Sinnlichkeiten" ausstellenden Kino eine Wunschmaschine, der nicht nur eine größere Nähe zur modernen Welt zugetraut wird, sondern von der aus auch eine Neubestimmung der poetischen Sprache möglich erscheint. So ist die Literatur, die über, für oder gegen das Kino geschrieben wird, nicht selten zugleich medientheoretische Reflexion und poetologische Selbstbestimmung. Explizit wird das etwa bei dem Lyriker Vachel Lindsey, der neben einer Reihe von Filmgedichten auch eine der frühsten Filmtheorien überhaupt verfaßt hat: „The Art of the Moving Picture" (1915). In die deutsche Literatur (zurück-) übersetzt wird das u.a. von Claire Goll, deren „Lyrische Films" (1922) nicht nur eine Hommage an das Medium des 20. Jahrhunderts darstellen, sondern auch eine Reflexion auf Intermedialität, wenn sie im Medium der Literatur eine nicht mehr literarisch dominierte Konstellation alter und neuer Medien repräsentieren und – in ihren Reflexen im Bewußtsein der Kinogängerin – partiell simulieren. Sie vollziehen damit eine Dynamisierung nach, die am Beginn der 20er Jahre tatsächlich zu beobachten ist, wo sowohl neue Medien in die Alltagskommunikation eindringen als auch bereits etablierte Medien neu konfiguriert werden, etwa durch die Internationalisierung des Filmmarkts. Zugleich repräsentieren sie eine nicht untypische Geste der modernen Literatur, die sich nicht zuletzt über den Umweg des Kinos jene populären Stoffe, Motive und Trivial-Mythologien wieder anzueignen sucht, die im Laufe der Aufspaltung von 'hoher' und 'niederer' Kultur zur Domäne des 'Trivialen' geworden waren. Was hier literarisch formuliert wird, stellt durchaus eine Parallele zu den medientheoretischen Reflexionen etwa Walter Benjamins dar.

The relation between literature and film in the first decades of the 20th century is an ambivalent one. Some filmmakers (especially in Germany and France) try more or less successfully to win established writers for collaboration in order to turn the popular medium film into a serious art. Within the perspective of literature, however, it is often particularly the ‚unseriousness' of the early film that attracts attention and desire. This can be studied, for example, in one of the earliest film theories, Vachel Lindsey's „The Art of the Moving Picture", significantly written by a poet whose poetry also reflects film in many perspectives. This is also the case with Claire Goll, whose „Lyrische Films", strongly influenced by Lindsey, offer a kind of alternative history of film but also reflect the conditions of its own medium, language.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Melodrama im Film: Pedro Almodóvar**

Filmic melodrama: Pedro Almodóvar

WS 2009 1 14 3 014 ::11050:: •D• TZB auf 35 Di 20:00-22:00 LG 4/D01
Mi 12:00-14:00 LG 4/D01

Die Anmeldung erfolgt per Motivationsschreiben bis 12.10.09.

Der spanische Regisseur Pedro Almodóvar hat sich seit seinen filmischen Anfängen in den Achtzigerjahren vom Provokateur zu einem der stilbewusstesten Regisseure des zeitgenössischen Autorenkinos gewandelt: Maßgeblich geprägt ist Almodóvars Filmstil dabei von der Tradition des filmischen Melodrams. Im Vergleich mit zwei anderen Regisseuren, die die „melodramatischen Imagination" kultivieren, d.h. Douglas Sirk und R.W. Fassbinder, sollen Besonderheiten der Melodramatik bei Almodóvar herausgearbeitet werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Modellierung von Affektivität im Film.

Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt (Bewerbung per Motivationsschreiben bis 12.10.)

Spanish director Pedro Almodovar has achieved a good deal of his renown as one of the leading figures of the contemporary auteurist cinema with regard to the tradition of filmic melodrama. The course will explore the particularities of Almodóvar's melodramatic film style in comparison with two other directors strongly influenced by the melodrama: Douglas Sirk and R.W. Fassbinder. Special attention will be given to the figuration of affectivity.

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogie**

Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogy

WS 2009 1 14 3 015 ::11052:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/131

Özdamars zwischen 1992 und 2004 erschienene Roman-Trilogie 'Sonne auf halbem Weg' stellt innerhalb der deutschsprachigen Literatur die bisher umfassendste Auseinandersetzung mit Migration dar. Insbesondere der zwischen Berlin und Istanbul spielende zweite Teil, 'Die Brücke vom Goldenen Horn', gilt als 'der' Migrationsroman der deutschsprachigen Literatur. Das Seminar geht der Frage nach, wie die Migrationsthematik auf je unterschiedliche Weise die ästhetische Struktur der drei Romane bestimmt und diskutiert sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Debatten um Migration und kulturelle Differenz.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gut tausend Seiten umfassenden Textes. Vor Seminarbeginn sollte zumindest der erste Roman, 'Das Leben ist eine Karawanserei', gelesen sein.

Özdamar's trilogy 'Sonne auf halbem Weg' is the most comprehensive book on migration in german literature. The seminar discusses its aesthetic strategies in the context of political and theoretical debates about migration.

Literatur: Zur Anschaffung: Emine Sevgi Özdamar: Sonne auf halbem Weg. Die Berlin-Istanbul-Trilogie, Köln 2006 (ISBN: 978-3-462-03752-4; 22,90 €).

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kleists Körper**

Kleist's Body

WS 2009 1 14 3 016 ::11053:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/247a

Die Verletzung der körperlichen Integrität bildet ein wiederkehrendes Motiv in den Schriften Heinrich von Kleists. Das Seminar nimmt dieses Motiv des beschädigten oder zerstückelten Körpers zum Ausgangspunkt, um Kleists Bruch mit der klassizistisch-idealistischen Ästhetik als Signal eines umfassenderen Epochenbruchs an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu diskutieren. Gelesen werden u.a. 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

The seminar focusses on the thame of the injured or dismembered body in the writings of Heinrich von Kleist. Starting from this motife we will discuss Kleist's break with idealist aesthetics. Readings include 'Der Zweikampf'; 'Penthesilea'; 'Das Käthchen von Heilbronn'; 'Die Hermannsschlacht' und 'Über das Marionettentheater'.

Literatur: Zur Anschaffung: Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe, hg. von Helmut Sembdner, München 2001 (dtv) (ISBN: 978-3-423-12919-0; 19,90)

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Literatur, Anthropologie und Medien

Literature, anthropology, and media

WS 2009 1 14 3 019 ::11049:: •D• Do 12:00-14:00 LG 1/214

Literarische Anthropologie ist ein durchaus kontrovers diskutiertes Feld der neueren literaturwissenschaftlichen Theoriebildung, das Kulturbeschreibung und Textanalyse miteinander in Bezug zu setzen versucht, indem bspw. Literatur als eine spezifische Form kultureller Imagination begriffen wird.
Auch in der Medientheorie, insbesondere seit M. McLuhans Konzeption von Medien als „Extensionen" des menschlichen Körpers, spielt Anthropologie eine ebenso zentrale wie umstrittene Rolle. Der Kurs möchte versuchen, kultur- und medienanthropologische Fragestellungen an exemplarische literarische Texte miteinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu diskutieren.
Dies soll am Leitfaden einer sowohl von der Kulturanthropologie als auch von der Medienwissenschaft benutzten Opposition geschehen, die u.U. auch für die Literaturwissenschaft fruchtbar gemacht werde kann: Wo die Anthropologie (etwa bei Claude Lévi-Strauss) ‚kalte' und ‚heiße' Kulturen unterscheidet und die Medienwissenschaft ‚kalte' und ‚heiße' Medien (so M. McLuhan) kennt, lässt sich da evt. auch von ‚kalten' und ‚heißen' Texten bzw. Literaturen sprechen?

The course aims at linking questions of cultural anthropology and of media anthropology in literary studies. As a guideline will be taken the opposition between 'hot' and 'cold', which applies to cultures (Cl. Lévi-Strauss) as well as to media (M. McLuhan), and which might also be useful for the analysis of literary texts.)

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Lotman und die sowjetische semiotische Schule im russischen und globalen theoretischen und historischen Kontext**

Lotman and the Soviet Semiotic School in Russian und Global Context

WS 2009 1 14 3 020 ::11048:: •D• Do 12:00-14:00 LG 4/D04

Die Tartuer Schule Jurij Lotmans soll in ihren theoretischen Grundzügen vorgestellt werden, und zwar im russischen Kontext (Formalismus, Bachtin, Kybernetik) und im Zusammenhang mit Semiotik, Strukturalismus und Poststrukturalismus weltweit. Auch die Einbettung in die russische und sowjetische Geschichte soll untersucht werden.

In this seminar we will be working through the fundamental characteristics of Jurij Lotman's Tartu School in the Russian context (Formalism, Bachtin, cybernetics) and in connection with semiotics, structuralism and post-structuralism. We will also be examining its location in Russian and Soviet history.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11057::

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Das Wissen der Literatur**

The knowledge of literature

WS 2009 1 14 0 002 ::11059:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Die Veranstaltung erörtert die Beziehungen, die zwischen literarischen Diskursen und Ordnungen des Wissens bestehen, sowie ihren Stellenwert für die Literaturwissenschaft. Dabei wird davon ausgegangen, daß diese Relationen sich in mindestens dreierlei Hinsicht beschreiben lassen: 1. als Bestimmungen des kulturellen Ortes der Literatur (etwa in Grenzziehungen zwischen dem 'Poetischen' und dem 'Wissenschaftlichen'); 2. als Niederschlag des Wissens einer Epoche in ihren literarischen Texten; 3. umgekehrt aber auch als genuin literarischer Beitrag zu den Formen und den Produktionen von Wissen. Den methodischen und theoretischen Problemen, die mit diesen verschiedenen Hinsichten aufgeworfen sind, soll in Auseinandersetzung mit einschlägigen Forschungsansätzen und anhand eigener exemplarischer Lektüren nachgegangen werden.

The complexity of relationships between literary discourses and its contemporary orders of knowledge can be described in three different ways: (1) with respect to the cultural position of literature as it is defined by borderlines between 'poetry' and 'science'; (2) concerning the sediments of epochal knowledge in literary texts; (3)in regard of genuine contributions of literature to forms and productions of knowledge. Each of these different perspectives has its own methodical and theoretical problems which have to be discussed.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogie**

Emine Sevgi Özdamar: Istanbul-Berlin-Trilogy

WS 2009 1 14 3 015 ::11060:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/131

Özdamars zwischen 1992 und 2004 erschienene Roman-Trilogie 'Sonne auf halbem Weg' stellt innerhalb der deutschsprachigen Literatur die bisher umfassendste Auseinandersetzung mit Migration dar. Insbesondere der zwischen Berlin und Istanbul spielende zweite Teil, 'Die Brücke vom Goldenen Horn', gilt als 'der' Migrationsroman der deutschsprachigen Literatur. Das Seminar geht der Frage nach, wie die Migrationsthematik auf je unterschiedliche Weise die ästhetische Struktur der drei Romane bestimmt und diskutiert sie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Debatten um Migration und kulturelle Differenz.
Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des gut tausend Seiten umfassenden Textes. Vor Seminarbeginn sollte zumindest der erste Roman, 'Das Leben ist eine Karawanserei', gelesen sein.

Özdamar's trilogy 'Sonne auf halbem Weg' is the most comprehensive book on migration in german literature. The seminar discusses its aesthetic strategies in the context of political and theoretical debates about migration.

Literatur: Zur Anschaffung: Emine Sevgi Özdamar: Sonne auf halbem Weg. Die Berlin-Istanbul-Trilogie, Köln 2006 (ISBN: 978-3-462-03752-4; 22,90 €).

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Literatur, Anthropologie und Medien**

Literature, anthropology, and media

WS 2009 1 14 3 019 ::11058:: •D• Do 12:00-14:00 LG 1/214

Literarische Anthropologie ist ein durchaus kontrovers diskutiertes Feld der neueren literaturwissenschaftlichen Theoriebildung, das Kulturbeschreibung und Textanalyse miteinander in Bezug zu setzen versucht, indem bspw. Literatur als eine spezifische Form kultureller Imagination begriffen wird.
Auch in der Medientheorie, insbesondere seit M. McLuhans Konzeption von Medien als „Extensionen" des menschlichen Körpers, spielt Anthropologie eine ebenso zentrale wie umstrittene Rolle. Der Kurs möchte versuchen, kultur- und medienanthropologische Fragestellungen an exemplarische literarische Texte miteinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu diskutieren.
Dies soll am Leitfaden einer sowohl von der Kulturanthropologie als auch von der Medienwissenschaft benutzten Opposition geschehen, die u.U. auch für die Literaturwissenschaft fruchtbar gemacht werde kann: Wo die Anthropologie (etwa bei Claude Lévi-Strauss) ‚kalte' und ‚heiße' Kulturen unterscheidet und die Medienwissenschaft ‚kalte' und ‚heiße' Medien (so M. McLuhan) kennt, lässt sich da evt. auch von ‚kalten' und ‚heißen' Texten bzw. Literaturen sprechen?

The course aims at linking questions of cultural anthropology and of media anthropology in literary studies. As a guideline will be taken the opposition between 'hot' and 'cold', which applies to cultures (Cl. Lévi-Strauss) as well as to media (M. McLuhan), and which might also be useful for the analysis of literary texts.)

Literatur: Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

WS 2009 1 14 3 013 ::11061::

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Lehmann **Geschichte der Sprachwissenschaft**

History of Linguistics

WS 2009 1 17 0 001 ::11062:: •D• Mo 10:00-12:00 LG 4/E01

Ziel des Kurses ist ein Überblick über zweieinhalb Jahrtausende Geschichte der Sprachwissenschaft. Dazu werden exemplarisch Texte analysiert, die zu den Meilensteinen der Fachgeschichte gehören. Die betreffenden Autoren sind: Platon, Thomas von Erfurt, Humboldt, Bopp, Schleicher, Gabelentz, Paul, Saussure, Sapir, Bloomfield, Jakobson, Chomsky.

Alle Informationen zur Veranstaltung auf der Website www.christianlehmann.eu/lehr/Gesch_SW/
Achtung: Prüfungsvorleistungen nach MA-PO § 6(7)!
Kursanmeldung online über www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

The aim of the course is to get a survey of roughly two and a half millennia of the history of linguistics. This will be achieved by analysis of texts that can be considered milestones in the history of the field. Authors reviewed include: Plato, Thomas of Erfurt, Humboldt, Bopp, Schleicher, Gabelentz, Paul, Saussure, Sapir, Bloomfield, Jakobson, Chomsky. All information on this course online: ww.christianlehmann.eu/lehr/Gesch_SW/
Attention: examination admission conditions according to MA-PO § 6(7)!

Register online for this course:
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: a) zur Anschaffung / for acquisition:
Arens, Hans 1969, Sprachwissenschaft. Der Gang ihrer Entwicklung von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg & München: Karl Alber (Orbis academicus I/6) (Zweite, durchgesehene und stark erweiterte Aufl. Nachdruck: Frankfurt: Athenäum Fischer Taschenbuch Verlag (Fischer Athenäum Taschenbücher, 2077f), 2 Bde., 1974). [vergriffen; nur antiquarisch zu bekommen]

b) zur Vorbereitung / for preparation:
Robins, Robert H. 1973, Ideen- und Problemgeschichte der Sprachwissenschaft. Mit besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts. Frankfurt: Athenäum (Schwerpunkte Linguistik und Kommunikationsforschung, 16).

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Schellenberg

Bild und Text

Picture and text

WS 2009 1 17 0 005 ::11064:: •D• Mi 08:00-10:00 LG 4/D03

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Arbeitsschwerpunkte sind:
Bilder als semantische Codes (Bild als Zeichenkomplex, Kodierungsaspekte, Abhängigkeit ikonischer Kommunikation von natürlichen Sprachen; formal-funktionale Beschreibung von Bildern (technische Beschaffenheit, Bildfunktionen); Text-Bild-Verknüpfung (Art der Einbettung des Bildes in ein Gesamtkommunikat, lexikalische Bild-Text-Kontaktstellen); Bildeinsatz in Texten ausgewählter Kommunikationsbereiche (Bildeinsatz in Zeitungswerbetexten, Bildjournalismus, Bilder als Textgrundlagen für literarische Texte, z. B. Th. Manns, Illustrationen in Texten für junge Leser).

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/
onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

This seminar is occupied with pictures, first of all with the ikons as a kind semiotic types, with the relationship of pictures and texts, witz the functions of pictures in different areas of communikation (advertising, newspaper world, belleslettres, f. i. Th. Mann).

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars vorgelegt (Semesterapparat).

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Bender **Jüdische Religionsphilosophien der Gegenwart**

Contemporary Approaches to a Jewish Philosophy of Religion

WS 2009 1 15 0 001 ::11065:: •D•E• Fr 16:00-18:00 LG 4/D08

Gute Englischkenntnisse sind notwendige Bedingung einer erfolgreichen Teilnahme.

Auf der Basis einer Einführung in die Entwicklung der modernen jüdischen Religionsphilosophie von Moses Mendelsohn bis Hermann Cohen in den ersten vier Sitzungen werden wir im Haupteil des Seminars die wichtigsten Ansätze gegenwärtiger jüdischer Religionsphilosopie nach Auschwitz studieren und in ihrer Bedeutung für die Religionsphilosophie, die philosophische Zeitdiagnostik (insbesondere in Gestalt einer Theorie der Moderne), die Sozial- und Kulturphilosophie und die philosophische Ethik diskutieren.

A brief survey of modern Jewish philosophies of religion from Moses Mendelssohn to Hermann Cohen will provide a basis of understanding the major contemporary - post Shoah approaches to a Jewish Philosophy of religion. The interpretation of seminal texts will lead us to a comparative discussion of the significance of these approaches for philosophy of religion, theory of modernity, philosophy of social relations and culture, and of moral philosophy and ethics.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Breun **Plessner: Philosophische Schriften**

Plessner: Philosophical Papers

WS 2009 1 15 0 002 ::11066:: •D• Mo 14:00-16:00 LG 4/D08

Helmuth Plessners Schriften zur Philosophie beinhalten einige zentrale Aspekte des Philosophierens überhaupt, so z.B. die Fragen nach dem Wesen und der Rätselhaftigkeit der Philosophie, dem möglichen Fortschritt und dem Begriff des Untersuchens in der Philosophie.

Helmuth Plessner's philosophical papers contend some central aspects of the philosophical activity itself.

Literatur: Helmuth Plessner: Gesammelte Schriften IX. Schriften zur Philosophie, Frankfurt a.M. 1981 (Suhrkamp); hier bes.: Die Frage nach dem Wesen der Philosophie (S. 96-121), Gibt es einen Fortschritt in der Philosophie? (S. 169-191), Das Ärgernis des Denkens. Zum Thema: Schuld und Aufgabe der Philosophie (S. 320-324), Zum Situationsverständnis gegenwärtiger Philosophie (S. 332-343), Das gegenwärtige Interesse der Philosophie an der Sprache (S. 384-391), Was bedeutet Untersuchen in der Philosophie? (S. 392-402).
Helmuth Plessner: Zur Lage der Geisteswissenschaften in der industriellen Gesellschaft. In: ders., Gesammelte Schriften X. Schriften zur Soziologie und Sozialphilosophie, Frankfurt a.M. 1985 (Suhrkamp), S. 166-178.
Helmuth Plessner: Über die Rätselhaftigkeit der Philosophie. In: ders., Philosophische Anthropologie. In: ders., Politik – Anthropologie – Philosophie. Aufsätze und Vorträge, München 2001 (Wilhelm Fink Verlag), S. 217-230.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

K. Desai-Breun

Texte zu Husserls Phänomenologie

Texts on Husserl's Phenomenology

WS 2009 1 15 0 003 ::11067:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

Dieses Hauptseminar bietet eine Einführung in Husserls Phänomenologie.

The "Hauptseminar" is an introduction to Husserl's Phenomenology.

Literatur: Edmund Husserl: Die phänomenologische Methode. Ausgewählte Texte, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 2006.
Edmund Husserl: Phänomenologie der Lebenswelt. Ausgewählte Texte 2, hg. v. Klaus Held, Stuttgart: Reclam 2007.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann

Philosophie der Anerkennung II: Jüngere Diskussionen (Honneth, Taylor, Ricoeur, Butler)

Philosophy of Recognition (II): Contemporary discussion (Honneth, Taylor, Ricoeur, Butler).

WS 2009 1 15 0 004 ::11068:: •D• Do 12:00-14:00 LG 4/E01

„Anerkennung" ist ein komplexes Konzept, das auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Disziplinen (von der Philosophie über Sozial- und Kulturwissenschaften bis Psychologie und Pädagogik) Anwendung findet. "Anerkennung" wird als Voraussetzung der Herausbildung und Festigung einer eigenen Persönlichkeit und Identität angesehen, aber auch als Forderung der Akzeptanz kultureller Verschiedenheit, als das Konstitutionsprinzip von Recht (Fichte) oder als Fundament von Moralität. Für die Kämpfe kultureller Minderheiten oder die Genderdiskurse wird oft auf die Forderung von Anerkennung zurück gegriffen.
Im Seminar sollen in den gegenwärtigen Stand der Debatten eingeführt und verschiedene theoretische Ansätze für ein Konzept von "Anerkennung" diskutiert werden.

"Recognition" can be seen as a complex concept which plays a role in various disciplines (philosophy, social sciences, humanities, psychology).
The concept of "Recognition" is usefull to describe the development of the personal identity, the demand of aceptance of cultural differences, the principle of right, or to stress moral implications. Also in the struggles of cultural minorities for their rights or in Genderdebates the concept of "Recognition" can be found.
The seminar introduces to the actual discussions and younger theoretical concepts of "recognition".

Literatur: Honneth, A., Kampf um Anerkennung, Suhrkamp, erw. Ausgabe 2003, zuerst 1992.
Fraser, N./ Honneth, A., Umverteilung oder Anerkennung? Eine politisch-philosophische Kontroverse, Suhrkamp 2003
Ricoeur, P., Wege der Anerkennung, Suhrkamp 2006
Taylor, Ch., Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, Fischer 1993.
Butler, J., Kritik der ethischen Gewalt, Suhrkamp 2007.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Niehues-Pröbsting

Platon: Sophistes

Plato: Sophistes

WS 2009 1 15 0 008 ::11069:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/D01

Platons Philosophie formt sich wesentlich in der Auseinandersetzung mit der Sophistik. Der "Sophistes", dessen Thema die Definition des Sophisten ist, gehört zu den theoretisch besonders wichtigen Spätdialogen. Die philosophisch bedeutendste und aufschlussreichste Interpretation stammt von Heidegger (Marburger Vorlesung WS 1924/25, GA Bd. 19). Ihre Lektüre wird dringend empfohlen.

Literatur: Eine griechisch-deutsche Ausgabe des "Sophistes" ist bei Reclam erhältlich.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6 Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

B. Menke **Schrift und Bild**

writing, scriptural Iconicity, text and image

WS 2009 1 14 0 001 ::10978:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D07

Das Seminar widmet sich grundlegenden Konzepten der Schrift und deren sehr verschiedenartiger Bezügen auf das Bild.
Unterm Vorzeichen ihrer Schriftlichkeit spielen Texte zwischen Mimetismus und A-Mimetismus. Als Schriftbild tritt der Text als eine Anordnung in der Fläche und als deren komplexe Organistaion (die eine eigene Geschichte hat) in den Blick. Als Graphien teilen sich Schrift und Bild in die Fläche, beziehen sich aufeinander (als Illustration, als Interpretation oder als Beschreibung, als Kommentierung, als Strukturierung, Unterbrechung und Taktung usw.) und treten in Konkurrenz zueinander (Initialen, Embleme, Typographien, Randleisten, Figurengedichte, Arabesken, Comic).
Mit der 'Schrift' wurde von Derrida u.a. gegen eine Tendenz der Philosophie und der Hermeneutik, die materiale Gegebenheit des Sinns zu vergessen, argumentiert. Schrift oder Buchstäblichkeit bezeichnen eine Materialität der Texte, der diese in einer anderen Weise auf Bilder bezieht denn als deren Illustration. Literarische Texte haben im sprachlichen Ludismus, als Schriftbild und Letterntheater, in den Kalligrammen der Klassischen Avantgarde usw. die materiale Insistenz der Schrift selbst zum Thema, bzw. zur Performanz (ihrer selbst) gemacht. Indem die Buchstäblichkeit der Schrift durch- und ausgespielt wird, beziehen sich literarische Texte auf ihre Medialität, die in komplexem Verhältnis zum Bild steht.

Aussicht auf das Programm/ Vorschläge zu Themen und Fragestellungen u.a.
- Grundlegende Modelle: das Primat der Schrift: Leroi-Gourhan, Schrift vor dem Bild (Abstraktion vor Einfühlung – Worringer), Ikonoklasmus der Schrift als Einzeichnung (Flusser).
- textus, Text-Organisation (– Marginalien). Die Organisation der Buchseite.
- die materiale Insistenz der Schrift als Buchstabe, Sichtbarkeit der Schrift, Schriftbild. - Schrift zwischen Linearität (des Lesens) und der Fläche ihrer Sichtbarkeit (Figurengedichte und Kalligramme: Mallarmé, Apollinaire, Benjamin). Buchstäblichkeit: Zerlegbarkeit, Anagramm.
- Schrift-Metaphern und Modelle (Wenzel: Metaphern der Medialität) (Offenbarung des Johannes;
- Szenen des Lesens (Augustinus, Bekenntnisse, Flaubert, Madame Bovary, Grimmelshausen: Der abentheuerliche Simplicissimus).
- Schrift-Bilder: Zeichnung, Gekritzel, Cy Twombly.
- Text und Illustration, Was ist eine Abbildung?
- Verkörperung und Re-Inszenierung der Schrift – z.B. im Film (Greenaway: Pillow Book, Prospero's Books).
Narrative Selbstthematisierungen: Das Buch im literarischen Text: Italo Calvino: Se una notte d'inverno un viaggiatore / Wenn ein Reisender in einer Winternacht, Die Geburt der Erzählung aus der Fußnote: José Carlos Somoza: La caverna des las ideas / Das Rätsel des Philosophen, u.a.

Es wird in bezug auf alle Fragen um deren Verhandlungen in literarischen Texten verschiedener Literaturen geben.
Um möglichst frühzeitige Vorschläge und Meldungen der Teilnehmer/innen inbezug auf Themenstellungen und Gegenstände wird gebeten (avl@uni-erfurt.de)
Bitte konsultieren Sie die homepage. http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/

The seminar deals with writing, the script and its Iconicity, and the texts' relations to images.
The basic theoretical concepts are those of Leroi-Gourhan, Flusser, Benjamin, Derrida, Blanchot and others.
The seminar will focus on literary texts (of all modern languages).

A reading list will be presented in summer 2009.
Please contact the instructor (email: avl@uni-erfurt.de)
http://www.uni-erfurt.de/literaturwissenschaft/avl/

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Literarurliste zum Einstieg:
Roland Barthes: Cy Twombly, Berlin 1983 (frz.: CyTwombly ou Non multa sed multum, 1979, Multhipla edizione, Milano Sagesse de l'art, 1979).
Walter Benjamin: "Lehre vom Ähnlichen", "Über das mimetische Vermögen".
Maurice Blanchot: Der Gesang der Sirenen: "Das kommende Buch", Ffm., Berlin, Wien 1982.
Michael Cahn, „Die Rhetorik der Wissenschaft im Medium der Typographie. Das Beispiel der Fußnote, in: Räume des Wissens. Repräsentation, Codierung, Spur, hg. V. H.J. Rheinberger u.a., Berlin: Akademie-verlag, 91-110.
Jacques Derrida: Pharmakon; SCRIBBLE. Macht/ Schreiben; u.a..
Franz Dornseiff: Das Alphabet in Mystik und Magie, Berlin, 1925.
Konrad Ehlich, Erika Greber u.a. (Hgg.): Materialität und Medialität von Schrift, Bielefeld, 2004
Vilem Flusser: Die Schrift, Ffm. 1992.
André Leroi-Gourhan: Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst (1. Teil), 1984.
S. Krämer: Die Schrift als Hybrid aus Sprache und Bild. Thesen über die Schriftbildlichkeit unter Berücksichtigung von Diagrammatik und Kartographie, Thorsten Hoffmann, Gabriele Rippl (Hrsg.), Bilder. Ein (neues) Leitmedium? Göttingen: Wallstein 2006, 79-92
Gerhard Neumann/ Claudia Öhlschläger (Hgg.): Inszenierungen in Schrift und Bild, Bilefeld 2004.
H.J. Rheinberger u.a. (Hgg.): Räume des Wissens. Repräsentation, Codierung, Spur, Berlin:

Akademie-verlag.
Horst Wenzel: Die ‚fließende' Rede und der ‚gefrorene' Text. Metaphern der Medialität in: Neumann, Gerhard (ed.), Poststrukturalismus Herausforderung an die Literaturwissenschaft, Stuttgart / Weimar: Metzler 1997 [online! verfügbar.]

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

D. Schmidt **Das Wissen der Literatur**

The knowledge of literature

WS 2009 1 14 0 002 ::10979:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D07

Die Veranstaltung erörtert die Beziehungen, die zwischen literarischen Diskursen und Ordnungen des Wissens bestehen, sowie ihren Stellenwert für die Literaturwissenschaft. Dabei wird davon ausgegangen, daß diese Relationen sich in mindestens dreierlei Hinsicht beschreiben lassen: 1. als Bestimmungen des kulturellen Ortes der Literatur (etwa in Grenzziehungen zwischen dem 'Poetischen' und dem 'Wissenschaftlichen'); 2. als Niederschlag des Wissens einer Epoche in ihren literarischen Texten; 3. umgekehrt aber auch als genuin literarischer Beitrag zu den Formen und den Produktionen von Wissen. Den methodischen und theoretischen Problemen, die mit diesen verschiedenen Hinsichten aufgeworfen sind, soll in Auseinandersetzung mit einschlägigen Forschungsansätzen und anhand eigener exemplarischer Lektüren nachgegangen werden.

The complexity of relationships between literary discourses and its contemporary orders of knowledge can be described in three different ways: (1) with respect to the cultural position of literature as it is defined by borderlines between 'poetry' and 'science'; (2) concerning the sediments of epochal knowledge in literary texts; (3)in regard of genuine contributions of literature to forms and productions of knowledge. Each of these different perspectives has its own methodical and theoretical problems which have to be discussed.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**

MA Lit P 01 # 03	Ko	Theorien und Methoden	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA-Literaturwissenschaft**

MA Colloquium

WS 2009 1 14 0 003 ::10980:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D02

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

SS 2009

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Essay, Essayistik, Essayismus Essayistische Literaturtheorie, Literaturtheorie im Essay

The literary essay (on literature)

SS 2009 1 14 0 001 ::8554:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D02

Anders als der wissenschaftliche „Aufsatz" oder der Fach-„Artikel" formuliert der Essay nicht verbindliches, autoritatives Wissen, sondern lediglich „Versuche", Vorschläge, Spekulationen, Erwägungen,Vermutungen, ohne den Regeln wissenschaftlicher Diskursivität zu folgen und sich im akademischen Diskursraum zu situieren.
Aber von Montaigne bis Susan Sontag, Roland Barthes (und darüber hinaus) wurden wesentliche Überlegungen zu Grundfragen der Literaturwissenschaft in Essays verhandelt (etwa Fragen nach Begründung und Adressierung, Literarizität und epistemischer Problematik des Schreibens, aber auch Fragen des Lesens vor und neben einer Hermeneutik).
Der Essay „als Form"(Adorno),die Essayistik als Genre zwischen Literatur und Wissenschaft, der „Essayismus" als Erkenntnisstil (Musil) begründen weder „Theorien" noch „Methoden", stellen aber sozusagen eine Proto-Methode dar; ihre Theorien bleiben implizit, latent, provisorisch. Aber alles was „Theorien" leisten, kann auch in Form von Essays geleistet werden. Essays gehen assoziativ, phänomenologisch, unsystematisch vor, und sie gehen zurück auf wissenschaftlich delegitimierte Erkenntnisquellen wie „Erfahrung" und „Subjektivität" als Chiffren des begrifflich nicht Subsumierbaren, Nicht-Identischen, des Kontingenten und Singulären.
Als ein „Erkenntnismodus, der an keine bestimmte literarische Gattung gebunden ist" (Müller-Funk), als „zwischen Anschauung und Begriff, Bild und Zeichen vermittelnde(r) Diskurs" (Adorno), als "ein kürzeres, geschlossenes, locker komponiertes Stück betrachtsamer Prosa, das in ästhetisch anspruchsvoller Form einen einzigen, inkommensurablen Gegenstand kritisch deutend umspielt, dabei am liebsten reihend, verknüpfend, anschauungs-bildend verfährt" (Rohner) steht der Essay der Wissenschaft und der Literatur gleich fern und nah.
Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Stationen der europäischen Essayistik: den Anfängen bei Montaigne und Bacon, der Entdeckung des Essays in der deutschen Romantik, der besonderen Konjunktur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Nietzsche, Simmel, Valéry), der Ausgestaltung zu einer literarisch-existentiellen Epistemik bei Robert Musil und einigen der medialen Transformationen am Ende des 20. Jahrhunderts (Essayroman, Essayfilm).

The essay is neither a theory nor a method but a kind of para-literary equivalent of both, a means of asking questions and putting forth speculations academic writing does not allow or dare. The European essay has developed between literary, philosophical and scientific discourse, between different modes of reflection and experience; it has always defined itself against defining/definitive and systematical modes of writing.
Some of the substantial insights and questions concerning basic topics of literary writing have been formulated by essays (and should not to be ignored by academic discourse).
We will deal with central paradigms of essay writing from Montaigne up to the 20th century (Valéry, Sontag, Barthes)

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke
A. Schäfer

Das Melodram

Melodrama

SS 2009 1 14 3 004 ::8563:: •D• A Di 16:00-20:00 LG 1/223

Das Melodram entsteht als eine Kombination von Handlung und Musik, in der beide voneinander getrennt bleiben, von Sprechen und Singen, die auf eine Steigerung des Ausdrucks ziele. Wahrscheinlich ist die Herkunft von Ballettmusik und den Pantomimen des 18. Jahrhunderts, wie sie auf den Pariser Jahrmärkten zu hören und zu sehen waren. Die melodramatische Musik erhielt den Anstrich des Vulgären; "melodramatisch" besagt, dass durch den Klang die Affekte erregt und Bedeutung suggeriert wird. Seit dem späteren 18. Jahrhundert ist das Melodram das populäre Gegenstück zur aristokratischen Tragödie; das sogenannte „genre larmoyant" oder „Bastardgenre" bezeichnet eine Gattung nicht nur auf dem Theater, sondern dann insbesondere des Films.
Das Seminar setzt an der Spannung zwischen formalen und funktionalen Bestimmungen des Melodrams an. Es zielt auf eine Beschreibung des Genres, die das Spannungsverhältnis zwischen einer Kombination von Medien und einer spezifischen Dramaturgie austrägt und versucht, die Grundlagen und Wirkungen dieser Spannung zu verstehen. Ausgehend von der allgemeinen Definition des Melodrams als einer Kombination von Sprechen und Singen, die auf eine Steigerung des Ausdrucks ziele, soll an ausgewählten Beispielen das Verhältnis von rhetorischen Verfahren, Erzählstrategien, theatralen Mitteln und deren dramatischen Wirkungen diskutiert und nachgezeichnet werden, wie die Semantik des Schauer- und Rührstücks in das Meldodram hineingelangt. Es soll untersucht werden, wie dieses Spannungsverhältnis im 19. und 20. Jahrhundert zum Kennzeichnen eines Genres wurde, das eine gesteigerte Affektivität des Handelns und Erlebens mit raschen Glückswechseln verbindet.

The seminar deals with both texts and films of this genre.

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the programm. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Vorgesehen sind literarische Texte und Filme u.a. von Jean-Jacques Rousseau, Johann Wolfgang Goethe, Franz Grillparzer, Samuel Beckett, F. Wedekind/Pabst, Douglas Sirk, Rainer Werner Fassbinder, Lars von Trier, Pedro Almódovar.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Arbeit am Roman. Alfred Döblin**

Work on the novel. Alfred Döblin

SS 2009 1 14 3 005 ::8564:: •D• Mi 10:00-12:00 MG 1/0519

„Arbeit am Roman" – mit dieser Formel zielt Alfred Döblin zum einen auf die konkrete Situation des Schreibens, den psychophysischen Prozeß der Romanniederschrift mit all seinen materiellen und medialen Bedingungen. „Ich suche zur Arbeit allgemeine Geräusche und geräuschvolle Räume auf, wie Cafés etc.; mir scheint, dies tonisiert mich…" Gemeint sind andererseits aber auch die Bemühungen um den Roman als eine literarische Gattung, deren Möglichkeiten ausgelotet und in verschiedenen Gestaltungen erprobt werden müssen. Dies wird nicht nur in Döblins berühmtestem Buch „Berlin Alexanderplatz" geleistet, sondern auch in Romanen wie „Die drei Sprünge des Wang-lun", „Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine" oder „Berge, Meere und Giganten". Sie alle haben zur Voraussetzung, daß „der Roman schon lange keine Form mehr" ist. Er gilt Döblin als jene Gattung, die keine Regeln mehr kennt: „Es darf kein Plan entworfen werden." Das Schreiben eines Romans vollzieht sich nicht als Entwicklung und Entfaltung einer einheitlichen Konzeption, sondern es verfährt nach dem Prinzip der „Apposition", der Anfügung und Anlagerung. Das Seminar wird sich den Zusammenhängen widmen, die bei Döblin zwischen beiden Ebenen der „Romanarbeit", zwischen Psychophysik und entgrenzter Gattungspoetik bestehen, und es soll der Frage nachgehen, welche Perspektiven Döblin daraus für den kulturellen Ort der Literatur und für die ihr spezifischen Formen des Wissens gewinnt.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Übertragungen

Transferences

SS 2009 1 14 3 007 ::8566:: •D• Di 16:00-18:00 LG 2/114

Der Gebrauch des Begriffs „Übertragung" erfolgt meist in einem seinerseits übertragenen Sinne. „Übertragung" bezeichnet in unterschiedlichen Kontexten einen Vorgang des Verschiebens oder Verlagerns: z.B. in der Nachrichtentechnik die Übermittlung von Informationen und Daten, in der Pathologie die Ansteckung mit einer Krankheit, in der Psychologie die Umlenkung von Affekten, in der Politik den Vollzug eines Machtwechsels usw. Auch im Kontext der Literatur und der Literaturwissenschaft tritt der Begriff vielfältig auf: etwa als Übersetzung von einer Sprache in eine andere, als Umschrift in ein anderes Transkriptionssystem oder als Adaption an ein anderes Medium. Am direktesten findet sich die jeglicher „Übertragung" eigene indirekte Darstellung von einem Teilgebiet der Literaturtheorie benannt: Die Rhetorik stellt für eine Darstellung „im übertragenen Sinne" zahlreiche Tropen zur Verfügung, deren prominenteste wohl die „Metapher" ist. Im Seminar untersuchen wir zum einen, inwieweit Übertragungstheorien aus verschiedenen kulturellen und medialen Kontexten mit rhetorischen Übertragungskonzepten operieren. Zum anderen verfolgen wir an verschiedenen literarischen Texten, auf welche Weisen diese in sich Theorien der Übertragung behandeln und ihrerseits in literarische Bedeutung übertragen.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

As a concept, "transference" is mostly employed in a figurative sense. In various contexts, "transference" marks a process of displacement or shifting: e.g. the transmission of information and data in telecommunication engineering, the infection with a disease in pathology, the redirection of affects in psychology, a handover of power in politics etc. In the context of literature and Literary Studies the concept of "transference" has various uses, too: as translation from one language into another, as transcription into a different notation system or as adaptation to another medium. But the indirectness inherent to every mode of "transference" is most directly expressed by an area of literary theory. Rhetoric offers various tropes for a presentation of meaning "in a figurative sense" the most prominent of which is "metaphor." In this course, we will examine how theories of "transference" out of diverse cultural and media contexts employ rhetorical concepts of "transference." We will also look at various ways in which literary texts take up theories of "transference" and confer "transferred" meaning to them.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Zum Einstieg: Hans Blumenberg, „Paradigmen zu einer Metaphorologie". In: Anselm Haverkamp (Hg.): Theorie der Metapher. Darmstadt 1996, S. 285-315.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
W. Struck

Kannibalen im Film

Cannibals in film

SS 2009 1 14 3 008 ::8568:: •D• TZB auf 30

A Di 20:00-22:00 LG 4/D08
A Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf insgesamt 30 Personen beschränkt (die Teilnahme an dem Seminar vom Wintersemester 2008/09 ist dabei nicht Voraussetzung) – eine Bewerbung für das Seminar erfolgt bis zum 31.3.. per Motivationsschreiben an eine der folgenden Mailadressen: wolfgang.struck@uni-erfurt.de oder joerg.duenne@uni-erfurt.de.

In Fortsetzung eines Seminars vom Wintersemester 2008/09, das der frühneuzeitlichen ‚Erfindung' des Kannibalen in Amerika gewidmet war, beschäftigt sich dieses Seminar mit der kulturellen Verortung von Kannibalen im 20. Jahrhundert und wird sich dabei schwerpunktmäßig auf Kannibalen-Filme beziehen – von frühen (pseudo-) ethnographischen Filmen über die französische Nouvelle Vague, das brasilianische Cinêma novo, die unter dem Titel mondo cannibale bekannten, vorwiegend in Italien produzierten exploitation-Filme der Siebzigerjahre bis hin zu neueren amerikanischen Filmen, die um die Figur des Hannibal Lecter kreisen. Erweitert werden kann dieses Spektrum durch einzelne Filme, die verschiedenen Spielformen des Kannibalen innerhalb der jeweiligen Kulturen nachspüren, wie „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; Remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar).
Als Leitfaden soll dabei die Frage dienen, wie die Alterität der Kannibalen das Imaginäre einer unerforschten geographischen Fremde frühneuzeitlicher und kolonialer Entdeckungsreisen reinszeniert und mit einer räumlich vorgestellten ‚Entlegenheit' bestimmter Bereiche der menschlichen Psyche engführt – exemplarisch deutlich wird dies an Joseph Conrads Erzählung Heart of Darkness, deren Lektüre am Anfang des Seminars stehen soll.

From early ethnographic films to French Nouvelle Vague, Brazilian Cinêma novo, the mainly Italien-produced exploitation-films known under the title mondo cannibale, the American movies featuring the character Hannibal Lecter, the course will focuse on the cultural location of the cannibal in 20th century as it is performed in a set of movies. In addition, films such as „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar) can explore modes and metaphors of cannibalism within ‚modern' cultures. A central question will be how the alterity of the cannibal restages the imaginary that early-modern and colonial travelogues located within unexplored foreign territories, and relocates it within the human psyche.

Literatur: Zur Vorbereitung: Joseph Conrad, Heart of Darkness (1902), div. Ausgaben; Christian Moser: Kannibalische Katharsis. Bielefeld: Aisthesis 2005; Michaela Krützen: „I'm having an old friend for dinner". Ein Menschenfresser im Klassischen Hollywoodkino, in: Daniel Fulda/Walter Pape (Hg.): Das Andere Essen. Kannibalismus als Motiv und Metapher in der Literatur, Freiburg: Rombach 2001, S. 483-531 [mit ausf. Filmographie]

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Romanistik und Weltliteratur der Gegenwart I: Die Karibik

Romance Philology and contemporary World Literature I: The Caribbean

SS 2009 1 14 3 009 ::8572:: •D• Do 12:00-14:00 LG 1/214

2007 wurde in Frankreich ein Manifest veröffentlicht, das dem französischsprachigen Literaturbetrieb attestiert, den Anschluss an die Postkolonialismusdebatte der Kulturwissenschaft verpasst zu haben: Statt eine transnationale "World Literature" zuzulassen, halte die Formel von der „Francophonie" als Gesamtheit der Literaturen in französischer Sprache letztlich an einem kolonialen Grundgedanken fest, der auf Frankreich, genauer: auf Paris zentriert sei. Ob dieser Vorwurf berechtigt ist oder nicht, soll zunächst durch einen Blick auf Gründungsdokumente der Francophonie-Debatte im Vergleich mit der aktuellen Diskussion um den Begriff Weltliteratur diskutiert werden; exemplarisch vertieft werden soll die Thematik in diesem Kurs (der in späteren Semestern hinsichtlich der französischsprachigen Literatur in anderen Weltregionen fortgesetzt werden soll) anhand der Lektüre von literarischen Texten aus der Karibik, die sich vielleicht am nachhaltigsten aus der französischen Literaturtradition zugunsten einer Ästhetik gelöst haben, die insbesondere Phänomene der Hybridisierung und Kreolisierung in der Vordergrund stellen und dabei ‚Welt' anders konzipieren als auf ein koloniales ‚Mutterland' zentriert. Ergänzend zu französischsprachigen Texten können hierbei auch spanischsprachige Texte behandelt werden; die Lektürefähigkeit in Französisch ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

In 2007, a manifesto published in France blamed contemporary French metropolitan literature for not being up to the current postcolonial debate in the cultural studies: Instead of turning toward a transnational World literature, the "Francophonie" is seen in the manifesto as an effect of colonial thinking. Whether this charge is justified or not, shall be analysed by discussing foundational documents of the "Francophonie", and by reading literary texts from the Caribbean written in French (and optionally also in Spanish) – texts which seem to move beyond the dependency of a former colony from a 'mother country' in favour of a creolization as a paradigm for world culture.

Literatur: Geplante Primärtexte: Édouard Glissant, La lézarde (oder Tout-monde); Maryse Condé, La colonie du nouveau monde; Patrick Chamoiseau, Texaco; evt. zusätzlich in spanischer Sprache: Alejo Carpentier, El reino de este mundo

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Literaturwissenschaftliche Thesenbildung**

Forming hypotheses in literary studies

SS 2009 1 14 3 010 ::8575:: •D• TZB auf 15 Di 14:00-16:00 LG 1/222

Die Bewerbung erfolgt per Motivationsschreiben an joerg.duenne@uni-erfurt.de bis zur ersten Sitzung.

Dieser Kurs richtet sich an vorwiegend Studierende, die sich aktuell oder in Kürze auf ihre Abschlussarbeit für den BA oder MA in Verbindung mit einem romanistischen Schwerpunkt vorbereiten. Ziel des Kurses ist es, die Vermittlung literaturwissenschaftlicher Argumentationstechniken mit der Lektüre von paradigmatischen literaturwissenschaftlichen Textanalysen der neueren Literaturwissenschaft zu verknüpfen: Lassen sich aus dem genauen Nachvollzug dieser Lektüren Argumentationsstrategien gewinnen, die auf die eigenen Analysen übertragbar sind? Ist es möglich, literaturwissenschaftliche Theoriebildung an bestimmte Lektüreverfahren literarischer Texte zu knüpfen – kann man also lernen, „strukturalistisch", „dekonstruktivistisch", „diskursanalytisch", o.ä. zu argumentieren? Und kann man durch solche Theorie-Übungen dazu gelangen, selbst einen reflektierten Zugang zu den literarischen Texten zu finden, die den Gegenstand der eigenen Arbeit bilden?

This course is designed for students preparing their BA or MA thesis in Romance literature or focused on texts from Romance cultures. It claims that reading and discussing different paradigmatic studies of literary texts can provide help for developing ways of arguing and of finding a working hypothesis for one's own thesis.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Jürgens **Lenin**

Lenin

SS 2009 1 14 3 041 ::9626:: •D• TZB auf 20 B Mi 12:00-16:00

Erstes Treffen findet im M1/314 am 22.4.2009, 12 Uhr statt.

Kaum ein Name ist je so sehr zum Symbol einer Bewegung, eines Systems und einer Epoche geworden wie der Lenins. Und selten hat eine Person solch kulturelle Blüten getrieben, wie die Lenins. Nach wie vor prägen Leninstatuen, Leninstraßen, Leninplätze etc. die Topographie Russlands. Leninzitate, Leninmythen, Leninbilder gehören dabei ebenso der russischen und sowjetischen Kultur wie auch der westlichen an: Nicht nur Regisseure wie Dz. Vertov oder M. Romm, Schriftsteller wie V. Majakovskij, M. Gorkij oder F. Ossendowski, generierten eine Vielfalt von Lenin-Images. Dies taten und tun auch Künstler wie Andy Warhol, Salvador Dali, die deutsche Punkband „Die goldenen Zitronen", der Dramatiker Tom Stoppard oder der Philosoph S. Žižek. So scheint Lenin auch heute fortzuleben: als Diskurs und Simulakrum.
Im Zentrum des Seminars steht weniger Lenin als eine bloß historische Persönlichkeit, sondern vielmehr die unterschiedlichen Perspektiven, Diskurse und Medien, in denen Lenin zu dem wird, als was er uns entgegen tritt: Vorbild, Zerrbild, Leitbild, Dämon, Superstar, Comic-Held, Kultfigur, Mensch, Erscheinung, Ikone etc. Auf einer diskurs- und medienanalytischen Basis werden historisch spezifische Konstituierung eines jeweiligen Leninbildes und die mediale Konstituierung der jeweiligen Historie untersucht und miteinander abgeglichen. Dazu gehören Lenin als Produkt der Biographik, als linguistisches Forschungsobjekt oder als Gegenstand der Ikonographie ebenso wie Lenin als Romanheld oder Lenin im Film und in der Musik.
Begleitend zum Seminar werden an gesonderten Terminen einige der filmischen Lenin-Highlights gezeigt.
Das Seminar richtet sich ebenso an Literaturwissenschaftler wie an Historiker. Alle Texte liegen auch in deutscher oder englischer Übersetzung vor.
Zur Einführung empfohlen:
•☐Ennker, Benno: Die Anfänge des Leninkults in der Sowjetunion, Köln [u.a.] 1997. Darin: Kap. B. III.: Der Totenkult, S. 138-248.
•☐Weber, Gerda und Hermann. Lenin-Chronik. Daten zu Leben und Werk. Zusammengestellt von Gerda und Hermann Weber, München 1974.
•☐Eine beliebige Lenin-Biographie

Hardly a name became ever as much the symbol of a movement, a system and an epoch as the name Lenin. And rarely a person has given rise to such multifarious cultural manifestations as Lenin did. Still Lenin statues, Lenin streets, Lenin places etc. shape the topography of Russia. Lenin quotations, Lenin myths and Lenin images belong thereby just as to the Russian and Soviet culture as also to the western: Not only film directors such as Dz. Vertov or M. Romm, but also writers like V. Majakovskij, M. Gorkij or F. Ossendowski, generated a variety of Lenin images. Artists such as Andy Warhol and Salvador Dali, the German Punkband „Die goldenen Zitronen", the dramatist Tom Stoppard and the philosopher S. Žižek all continue producing media and conceptual versions of Lenin. Thus, Lenin seems to be still alive even today: as discourse and simulacrum.
The seminar focuses less on Lenin as a pure historical personality than on the different perspectives, discourses and media in which Lenin becomes that which we consider him to be: a model, a distorted image, an example, a demon, a superstar, a comic hero, a cult figure, a human being, an icon etc.
The seminar addresses itself likewise to literature scientists as to historians. All texts are available in German or English translation.

Literature recommended for introduction:
•☐Ennker, Benno: Die Anfänge des Leninkults in der Sowjetunion, Köln [u.a.] 1997. Darin: Kap. B. III.: Der Totenkult, S. 138-248.
•☐Weber, Gerda und Hermann. Lenin-Chronik. Daten zu Leben und Werk. Zusammengestellt von Gerda und Hermann Weber, München 1974.
•☐Any Lenin biography

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Jaroslav Hašek, Franz Kafka und Bruno Schulz: Dekonstruktionen und Überwucherungen des (nationalen) Erzählens**

SS 2009 1 14 7 035 ::8591:: •D• Mo 14:00-16:00 LG 4/D03

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Fiktion der Religion. Nietzsches Antichrist und Freuds Totem und Tabu**

SS 2009 1 14 0 044 ::11563::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Judith Butlers "Gender Trouble"**

SS 2009 1 14 0 045 ::11562::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Kunst und Politik in Richard Wagners "Die Meistersinger von Nürnberg"**

SS 2009 1 14 0 047 ::12191::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Essay, Essayistik, Essayismus Essayistische Literaturtheorie, Literaturtheorie im Essay

The literary essay (on literature)

SS 2009 1 14 0 001 ::8555:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D02

Anders als der wissenschaftliche „Aufsatz" oder der Fach-„Artikel" formuliert der Essay nicht verbindliches, autoritatives Wissen, sondern lediglich „Versuche", Vorschläge, Spekulationen, Erwägungen,Vermutungen, ohne den Regeln wissenschaftlicher Diskursivität zu folgen und sich im akademischen Diskursraum zu situieren.
Aber von Montaigne bis Susan Sontag, Roland Barthes (und darüber hinaus) wurden wesentliche Überlegungen zu Grundfragen der Literaturwissenschaft in Essays verhandelt (etwa Fragen nach Begründung und Adressierung, Literarizität und epistemischer Problematik des Schreibens, aber auch Fragen des Lesens vor und neben einer Hermeneutik).
Der Essay „als Form"(Adorno),die Essayistik als Genre zwischen Literatur und Wissenschaft, der „Essayismus" als Erkenntnisstil (Musil) begründen weder „Theorien" noch „Methoden", stellen aber sozusagen eine Proto-Methode dar; ihre Theorien bleiben implizit, latent, provisorisch. Aber alles was „Theorien" leisten, kann auch in Form von Essays geleistet werden. Essays gehen assoziativ, phänomenologisch, unsystematisch vor, und sie gehen zurück auf wissenschaftlich delegitimierte Erkenntnisquellen wie „Erfahrung" und „Subjektivität" als Chiffren des begrifflich nicht Subsumierbaren, Nicht-Identischen, des Kontingenten und Singulären.
Als ein „Erkenntnismodus, der an keine bestimmte literarische Gattung gebunden ist" (Müller-Funk), als „zwischen Anschauung und Begriff, Bild und Zeichen vermittelnde(r) Diskurs" (Adorno), als "ein kürzeres, geschlossenes, locker komponiertes Stück betrachtsamer Prosa, das in ästhetisch anspruchsvoller Form einen einzigen, inkommensurablen Gegenstand kritisch deutend umspielt, dabei am liebsten reihend, verknüpfend, anschauungs-bildend verfährt" (Rohner) steht der Essay der Wissenschaft und der Literatur gleich fern und nah.
Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Stationen der europäischen Essayistik: den Anfängen bei Montaigne und Bacon, der Entdeckung des Essays in der deutschen Romantik, der besonderen Konjunktur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Nietzsche, Simmel, Valéry), der Ausgestaltung zu einer literarisch-existentiellen Epistemik bei Robert Musil und einigen der medialen Transformationen am Ende des 20. Jahrhunderts (Essayroman, Essayfilm).

The essay is neither a theory nor a method but a kind of para-literary equivalent of both, a means of asking questions and putting forth speculations academic writing does not allow or dare. The European essay has developed between literary, philosophical and scientific discourse, between different modes of reflection and experience; it has always defined itself against defining/definitive and systematical modes of writing.
Some of the substantial insights and questions concerning basic topics of literary writing have been formulated by essays (and should not to be ignored by academic discourse).
We will deal with central paradigms of essay writing from Montaigne up to the 20th century (Valéry, Sontag, Barthes)

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Phantasie – Imagination – Einbildungskraft: Zur Theorie und Praxis künstlicher Welten**

Fantasy/Fancy – Imagination – Einbildungskraft: Theory and Practice of Artificial Worlds

SS 2009 1 14 0 002 ::8558:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/223

Das Vermögen, etwas zu sehen, was nicht (da) ist (so Aristoteles' Definition der phantasia), besitzt seit der Antike einen prekären Status: scheint es einerseits unverzichtbar, um je einzelne Sinneswahrnehmungen zu überschreiten und Zusammenhänge zu sehen, gilt es andererseits als potentielle Quelle eines unkontrollierbaren Flusses, ja Exzesses von „idées phantastiques ou chimeriques" (Leibniz), einer „visio insana" (Quintillian), die den Realitätssinn beeinträchtigt, das seelische Gleichgewicht stört, das moralische wie das ästhetische Empfinden korrumpiert. In Platons und Aristoteles' Theorien der darstellenden Künste hat das zunächst zu einer Abwertung der phantasia zugunsten der mimesis geführt. Aber als spezifische Form der Erkenntnis wie auch als kreative, produktive Kraft der Darstellung bleibt sie (nicht nur) in der Kunsttheorie präsent, übersetzt etwa als imaginatio, imagination, fancy; besonders viele Substitute findet ausgerechnet das Jahrhundert der Aufklärung in Deutschland: Einbildungskraft, Fassungskraft, Perceptionsvermögen, Dichtungsvermögen, Dichtkraft, In-Eins-Bildung (Herder) fokussieren je unterschiedliche Aspekte und verdanken sich nicht selten dem Bemühen einer theoretischen Disziplinierung, wie sie etwa Walter Scott in einer berühmt gewordenen Rezension zu den „Nachtstücken" E.T.A. Hoffmanns versucht, wenn er der gesunden und angemessenen imagination die übertriebene, exzessive und ungesunde fancy gegenüberstellt. Solche Versuche heben jedoch vor allem hervor, daß die Einbildungskraft in einem unauflöslichen „Spannungsfeld zwischen Darstellung und Entstellung" (Renate Lachmann) situiert ist. Das Seminar soll die hier angedeutete (literatur-) theoretische Diskussion insbesondere seit dem 18. Jahrhundert verfolgen und zugleich exemplarisch Praktiken literarischen Schreibens betrachten, die dezidiert in diesem Spannungsfeld situiert sind. Mythos, Märchen und Traum bilden dabei ebenso Stichpunkte wie virtuelle Realität und cyberspace.

The ability to see something that is not (there) – so Aristotle's definition of phantasia – has been precarious in philosophy as well as in art theory since the classical time. The mental reproduction of sensory experience seems essential for a perception that is not absorbed by the single sensory data, but, unregulated, it produces illusion, mental instability (often melancholy), bad art, or madness. So, art theory can be seen as attempt to regulate phantasia, for example in Walter Scott's differentiation between „imagination" and „fancy" as sane and insane modes of fantasy. But such attempts make also clear that the tension between the two poles is constitutive for an important part of poetry or, in a broader sense, representation. The course will follow the outlined theoretical discussion and will focuse on literary texts that profit from the tension.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Welt-Fiktionen

World Fictions

SS 2009 1 14 0 040 ::9374:: •D• TZB auf 10 B Do 14:00-16:00 LG 1/215

Auswahlverfahren durch Motivationsschreiben bis 14.4.09.

Am 3.7.09 findet ein ganztägiges Blockseminar auf Schloss Friedenstein in Gotha statt.

Grundannahme des Kurses ist es, dass literarische Fiktionen und Welten seit jeher in einem spannungsvollen wechselseitigen Zusammenhang stehen: Einerseits entwerfen Fiktionen, so zumindest eine gängige Annahme der Fiktionstheorie, mögliche Welten. Umgekehrt bedarf unter Umständen das Denken von ‚Welt' der Fiktion, um überhaupt vorstellbar zu sein. Im Rahmen des Kurses sollen wichtige Fiktionstheorien mit verschiedenen Ansätzen, Welt seit der Frühen Neuzeit zu denken, miteinander in Beziehung gesetzt werden – möglicherweise lässt sich durch diese Verbindung Fingieren als eine spezifische, historisch wandelbare Kulturtechnik der Welterzeugung beschreiben.
Die Kurslektüren werden den Rahmen für eine wissenschaftliche Arbeitstagung zum Thema „Welt-Fiktionen" (mit Beteiligung von Literatur- und Medienwissenschaftlern aus ganz Deutschland) abgeben, die am 3. Juli 2009 in Gotha stattfinden wird. Die Kursteilnehmer werden an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Workshops beteiligt sein. Hohes Theorieinteresse sowie die aktive Teilnahme nicht nur an den zweiwöchentlichen Sitzungen, sondern auch an der Tagung sind die Voraussetzungen für die Kursteilnahme – die Bewerbung erfolgt per Motivationsschreiben bis spätestens zum 14.4.2009 an joerg.duenne@uni-erfurt.de.

The concepts of 'fiction' and 'world' are closely related: On the one hand, fictions are said to produce 'possible worlds'; on the other hand, imagining the 'world' as a whole might always be in need of fictions. The course will try to establish a link between theories of fictionality and ways of conceiving of the world from the early modern period on.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Übertragungen

Transferences

SS 2009 1 14 3 007 ::8567:: •D• Di 16:00-18:00 LG 2/114

Der Gebrauch des Begriffs „Übertragung" erfolgt meist in einem seinerseits übertragenen Sinne. „Übertragung" bezeichnet in unterschiedlichen Kontexten einen Vorgang des Verschiebens oder Verlagerns: z.B. in der Nachrichtentechnik die Übermittlung von Informationen und Daten, in der Pathologie die Ansteckung mit einer Krankheit, in der Psychologie die Umlenkung von Affekten, in der Politik den Vollzug eines Machtwechsels usw. Auch im Kontext der Literatur und der Literaturwissenschaft tritt der Begriff vielfältig auf: etwa als Übersetzung von einer Sprache in eine andere, als Umschrift in ein anderes Transkriptionssystem oder als Adaption an ein anderes Medium. Am direktesten findet sich die jeglicher „Übertragung" eigene indirekte Darstellung von einem Teilgebiet der Literaturtheorie benannt: Die Rhetorik stellt für eine Darstellung „im übertragenen Sinne" zahlreiche Tropen zur Verfügung, deren prominenteste wohl die „Metapher" ist. Im Seminar untersuchen wir zum einen, inwieweit Übertragungstheorien aus verschiedenen kulturellen und medialen Kontexten mit rhetorischen Übertragungskonzepten operieren. Zum anderen verfolgen wir an verschiedenen literarischen Texten, auf welche Weisen diese in sich Theorien der Übertragung behandeln und ihrerseits in literarische Bedeutung übertragen.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

As a concept, "transference" is mostly employed in a figurative sense. In various contexts, "transference" marks a process of displacement or shifting: e.g. the transmission of information and data in telecommunication engineering, the infection with a disease in pathology, the redirection of affects in psychology, a handover of power in politics etc. In the context of literature and Literary Studies the concept of "transference" has various uses, too: as translation from one language into another, as transcription into a different notation system or as adaptation to another medium. But the indirectness inherent to every mode of "transference" is most directly expressed by an area of literary theory. Rhetoric offers various tropes for a presentation of meaning "in a figurative sense" the most prominent of which is "metaphor." In this course, we will examine how theories of "transference" out of diverse cultural and media contexts employ rhetorical concepts of "transference." We will also look at various ways in which literary texts take up theories of "transference" and confer "transferred" meaning to them.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Zum Einstieg: Hans Blumenberg, „Paradigmen zu einer Metaphorologie". In: Anselm Haverkamp (Hg.): Theorie der Metapher. Darmstadt 1996, S. 285-315.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
W. Struck

Kannibalen im Film

Cannibals in film

SS 2009 1 14 3 008 ::8569:: •D• TZB auf 30

A Di 20:00-22:00 LG 4/D08
A Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf insgesamt 30 Personen beschränkt (die Teilnahme an dem Seminar vom Wintersemester 2008/09 ist dabei nicht Voraussetzung) – eine Bewerbung für das Seminar erfolgt bis zum 31.3.. per Motivationsschreiben an eine der folgenden Mailadressen: wolfgang.struck@uni-erfurt.de oder joerg.duenne@uni-erfurt.de.

In Fortsetzung eines Seminars vom Wintersemester 2008/09, das der frühneuzeitlichen ‚Erfindung' des Kannibalen in Amerika gewidmet war, beschäftigt sich dieses Seminar mit der kulturellen Verortung von Kannibalen im 20. Jahrhundert und wird sich dabei schwerpunktmäßig auf Kannibalen-Filme beziehen – von frühen (pseudo-) ethnographischen Filmen über die französische Nouvelle Vague, das brasilianische Cinêma novo, die unter dem Titel mondo cannibale bekannten, vorwiegend in Italien produzierten exploitation-Filme der Siebzigerjahre bis hin zu neueren amerikanischen Filmen, die um die Figur des Hannibal Lecter kreisen. Erweitert werden kann dieses Spektrum durch einzelne Filme, die verschiedenen Spielformen des Kannibalen innerhalb der jeweiligen Kulturen nachspüren, wie „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; Remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar).
Als Leitfaden soll dabei die Frage dienen, wie die Alterität der Kannibalen das Imaginäre einer unerforschten geographischen Fremde frühneuzeitlicher und kolonialer Entdeckungsreisen reinszeniert und mit einer räumlich vorgestellten ‚Entlegenheit' bestimmter Bereiche der menschlichen Psyche engführt – exemplarisch deutlich wird dies an Joseph Conrads Erzählung Heart of Darkness, deren Lektüre am Anfang des Seminars stehen soll.

From early ethnographic films to French Nouvelle Vague, Brazilian Cinêma novo, the mainly Italien-produced exploitation-films known under the title mondo cannibale, the American movies featuring the character Hannibal Lecter, the course will focuse on the cultural location of the cannibal in 20th century as it is performed in a set of movies. In addition, films such as „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar) can explore modes and metaphors of cannibalism within ‚modern' cultures. A central question will be how the alterity of the cannibal restages the imaginary that early-modern and colonial travelogues located within unexplored foreign territories, and relocates it within the human psyche.

Literatur: Zur Vorbereitung: Joseph Conrad, Heart of Darkness (1902), div. Ausgaben; Christian Moser: Kannibalische Katharsis. Bielefeld: Aisthesis 2005; Michaela Krützen: „I'm having an old friend for dinner". Ein Menschenfresser im Klassischen Hollywoodkino, in: Daniel Fulda/Walter Pape (Hg.): Das Andere Essen. Kannibalismus als Motiv und Metapher in der Literatur, Freiburg: Rombach 2001, S. 483-531 [mit ausf. Filmographie]

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Romanistik und Weltliteratur der Gegenwart I: Die Karibik

Romance Philology and contemporary World Literature I: The Caribbean

SS 2009 1 14 3 009 ::8573:: •D• Do 12:00-14:00 LG 1/214

2007 wurde in Frankreich ein Manifest veröffentlicht, das dem französischsprachigen Literaturbetrieb attestiert, den Anschluss an die Postkolonialismusdebatte der Kulturwissenschaft verpasst zu haben: Statt eine transnationale "World Literature" zuzulassen, halte die Formel von der „Francophonie" als Gesamtheit der Literaturen in französischer Sprache letztlich an einem kolonialen Grundgedanken fest, der auf Frankreich, genauer: auf Paris zentriert sei. Ob dieser Vorwurf berechtigt ist oder nicht, soll zunächst durch einen Blick auf Gründungsdokumente der Francophonie-Debatte im Vergleich mit der aktuellen Diskussion um den Begriff Weltliteratur diskutiert werden; exemplarisch vertieft werden soll die Thematik in diesem Kurs (der in späteren Semestern hinsichtlich der französischsprachigen Literatur in anderen Weltregionen fortgesetzt werden soll) anhand der Lektüre von literarischen Texten aus der Karibik, die sich vielleicht am nachhaltigsten aus der französischen Literaturtradition zugunsten einer Ästhetik gelöst haben, die insbesondere Phänomene der Hybridisierung und Kreolisierung in der Vordergrund stellen und dabei ‚Welt' anders konzipieren als auf ein koloniales ‚Mutterland' zentriert. Ergänzend zu französischsprachigen Texten können hierbei auch spanischsprachige Texte behandelt werden; die Lektürefähigkeit in Französisch ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

In 2007, a manifesto published in France blamed contemporary French metropolitan literature for not being up to the current postcolonial debate in the cultural studies: Instead of turning toward a transnational World literature, the "Francophonie" is seen in the manifesto as an effect of colonial thinking. Whether this charge is justified or not, shall be analysed by discussing foundational documents of the "Francophonie", and by reading literary texts from the Caribbean written in French (and optionally also in Spanish) – texts which seem to move beyond the dependency of a former colony from a 'mother country' in favour of a creolization as a paradigm for world culture.

Literatur: Geplante Primärtexte: Édouard Glissant, La lézarde (oder Tout-monde); Maryse Condé, La colonie du nouveau monde; Patrick Chamoiseau, Texaco; evt. zusätzlich in spanischer Sprache: Alejo Carpentier, El reino de este mundo

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Prinzipien vergleichender Medienwissenschaft

Principles of comparative media studies

SS 2009 1 14 3 012 ::8577:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D02

Die Medien- und Kommunikationswissenschaften gehen bislang noch nicht den „ruhigen Gang" einer „normalen Wissenschaft". (Th. Kuhn) Es ist unklar, ob sie als sozialwissenschaftliches Projekt, als axiomatisierte Disziplin, als Metadisziplin oder als Praxisanleitung für Medienberufe zu entwickeln ist. Alle Optionen haben ihre Vor- und Nachteile. Zudem fällt auf, daß in den Natur- und Technikwissenschaften, z.B. in der Medizin und Biochemie oder Informatik, zunehmend mehr Phänomene als Kommunikation und Signalverarbeitung modelliert werden. Viele theoretische Impulse kommen aus Bereichen jenseits der Sozialwissenschaften.

Das Seminar wird sich mit den Modellen aus der Informatik, der Biologie, Ökologie, Systemtheorie, der Soziologie und weiterer beschäftigen und sie daraufhin befragen, was sie zu einer Axiomatik einer allgemeinen und vergleichenden Kommunikationswissenschaft beitragen können.
Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Vgl. vorläufig http://www.michael-giesecke.de/giesecke/dokumente/245/index.html.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Der Lebensweg als theatralische Sendung. Die Entdeckung von Triebkräften des Lebenslaufs im ‚Wilhelm Meister' Goethes.

Der Lebensweg als theatralische Sendung. The Discovery or Grounded Biography in Goethes 'Wilhelm Meister'

SS 2009 1 14 3 013 ::8578:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

Schon im lange verschollenen Manuskript ‚Wilhelm Meisters Theatralische Sendung' entwickelt J. W. Goethe dynamische Dimensionen seines Persönlichkeitsmodells und Theorien biographischen Wandels. Sozialhistorische Dimensionen treten in den ‚Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten' hinzu. Jahre später, nach tiefgreifenden Veränderungen eigener Lebensumstände, wird das Modell partiell revidiert und neu systematisiert in der Schrift ‚Wilhelm Meisters Lehrjahre'.

Literatur: Basislektüre ist Bd. 9 der Frankfurter Goethe-Ausgabe (Deutscher Klassiker Verlag).

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Ästhetik und Aisthesis: Zum Verhältnis von Kunst und Wahrnehmung**

Aesthetic and Aistheis: On the (Inter)Relation of Art and Perception

SS 2009 1 14 3 014 ::8584:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 2/200

Ästhetische Theorien setzen sich immer auch mit Problemen der Wahrnehmung von Kunst auseinander. Sie behandeln dabei in erster Linie Fragen nach den Modi unseres Erkennens. In diesem Kontext lässt sich bei den meisten Modellierungen ästhetischer Wahrnehmung eine Konzentration auf die innere Informationsverarbeitung beobachten, während Fragen der sinnlichen Wahrnehmung entweder nur am Rande beachtet oder so behandelt werden, als würden alle Sinne in gleicher Weise funktionieren. Auch explizit als solche ausgewiesene anthropologische Theorien wie die Helmuth Plessners oder Maurice Merleau-Pontys können diese Lücke nicht füllen. Das Seminar beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts, die mit multimedialen Experimenten der Sinnlichkeit und dem handelnden Erleben von Kunst einen neuen Stellenwert zugewiesen hat, mit den verschiedenen Modellierungen von ästhetischer Wahrnehmung in der Literatur- und Kunsttheorie, der Philosophie sowie der in den Geisteswissenschaften zunehmend Beachtung findenden kognitionswissenschaftlichen Forschung. Dabei steht auch das jeweilige Verhältnis von Wahrnehmung und Erkennen, von Handeln und Erleben im Fokus der Analyse – Felder, die in den Theorien normalerweise getrennt behandelt werden, angesichts von interaktionsintensiven, den Betrachter als handelnden Protagonisten integrierenden Kunstformen aber zunehmend eng miteinander verflochten sind.

Aesthetic theories are often also concerned with problems of art perception. In this context they mainly focus on questions of how knowledge is generated. Thus, most models of aesthetic perception concentrate on inner information processes while questions of sensual perception are either marginalized or treated as if all senses worked in a similar way. Also anthropological theories as those of Helmuth Plessener or Maurice Merleau-Ponty are not able to fill this gap. But the development within the art production of the 20th century has clearly gone into the direction of emphasizing multimedia experiments which partly require activity of their recipients and thus need concepts of combining sensual perception, intellectual knowledge and experience through action. The existing modern models of aesthetic perception in literary and art theory, in philosophy and also in the increasing important field of cognitive science shall be analyzed according to their premises and models of aesthetic perception and critically confronted with existing art forms that go beyond the traditional reception model of passive contemplation.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Depenbrock

Wong Kar Wai – Hong Kong Auteur?

Wong Kar Wai – Hong Kong Auteur?

SS 2009 1 14 3 018 ::8630:: •D• Do 18:00-21:00 LG 4/D02

Wong Kar Wai, unbestritten einer der einflußreichsten Regisseure des internationalen Kinos im 20. Jahrhundert, gilt als eine Ausnahmeerscheinung des nationalen Kinos, dem er verbunden ist: Das „Wunderkind aus Hongkong" (SZ), „one of the „new breed" of Hong Kong art directors" (Asian Trash Cinema) verkörpert – folgt man der öffentlichen Diskussion um seine Filme – eine Rarität wenn nicht gar Anomalität: ein ‚Autorenfilmer' im Kontext einer Filmindustrie, die neben Bollywood als Verkörperung von Kommerz und Schnellebigkeit gilt. Ein genauerer Blick sowohl auf die Filmproduktion der ehemaligen britischen Kronkolonie als auch auf Wongs Verbindung zu Arbeitsweisen und Genrelandschaft des „Hongkong Kinos" zeigt ein bei weitem komplexeres Bild. Auf der Grundlage eines ‚Close readings' seiner Filme wird deren Position im Spektrum von Kommerz- und arthouse-Kino, Genre- und Autorenfilm, nationalem und globalem Kino genauer zu bestimmen sein.
Seminarplan und Literaturangaben in der ersten Sitzung.

Filme: As Tears Go By (1988), Days of Being Wild (1991), Chungking Express (1993), Ashes of Times (1994), Fallen Angels (1995), Happy Together (1997), In the Mood for Love (2000), 2046 (2004), My Blueberry Nights (2007), Ashes of Time Redux (2008).
(Alle Filme bis auf Ashes of Time/Redux sind in Deutschland auf DVD erschienen.)

Wong Kar Wai, one of the most influential directors in international cinema of the last two decades, seems to be a very strange flower in the landscape of Hong Kong national cinema. „One of the ‚new breed' of Hong Kong art directors" (Asian Trash Cinema), he has been hailed as the „Wunderkind of Hong Kong", to have transgressed and transformed the genre limitations of a thoroughly commercial filmindustry by inventing his own personal style and creating an ‚oeuvre'. A ‚close reading' of Wongs films in the context of Hong Kong filmproduction and genre history hopefully will provide us with a more complex view on Wongs directorial work and its relation to national and global cinema.

Films: As Tears Go By (1988), Days of Being Wild (1991), Chungking Express (1993), Ashes of Times (1994), Fallen Angels (1995), Happy Together (1997), In the Mood for Love (2000), 2046 (2004), My Blueberry Nights (2007), Ashes of Time Redux (2008)
(All films are available on DVD.)

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Die Anfänge der Intertextualität: Jurij Tynjanovs Parodie- und Verstheorien im Kontext des Formalismus und Post-Formalismus**

The Beginnings of Intertextuality: Jurij Tynjanov's Theories of Parody in the Context of Formalism und Post-Formalism

SS 2009 1 14 7 036 ::8594:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D03

Die Theorie der Parodie des Vertreters der „formalen Schule", Jurij Tynjanov, ist viel mehr als das Konzept der Dialogizität des Michail Bachtin als Anfang des modernen Denkens über Intertextualität zu betrachten. Diese an den Werken von Gogol' und Dostoevskij herausgearbeitete Konzeption ist auf eine Weise verallgemeinerbar, die in vieler Hinsicht zu einer sachlicherer Auseinandersetzung mit der Problematik führt als die von J. Kristéva aus den Werken Bachtins extrapolierten Vorstellungen, da Tynjanov konkrete Ebenen und Verfahren der jeweiligen Werke benennt und untersucht. Dieser Sachverhalt soll anhand von Tynjanovs Arbeiten direkt zur Parodie, aber auch mit Blick auf seine Untersuchungen zur Verssprache, zur Illustration, zu Evgenij Onegin und zu anderen Themen behandelt werden. Auch Tynjanovs in den 30er Jahren entstandenen literarische Arbeiten und Übersetzungen (z.T. als Reaktion auf die zunehmende Stalinisierung des UdSSR und der damit zusammenhängenden Verdammung des Formalismus) werden herangezogen. Als Vergleich werden Sklovskijs Schriften zum Roman und Ejchenbaums Arbeiten zu skaz und zu Gogol' gelesen.

The Formalist Jurij Tynjanov's theory of parody is the beginning of modern thought on intertextuality, much more than Bachtins concepts of dialogicity. Tynjanov's theory, first developed in the context of a comparison of Gogol' and Dostoevskij, is in many ways more concretely applicable since it addresses specific levels of the texts' meaning. In order to demonstrate these facts, we will be reading Tynjanov's work on parody, but also on the language of verse, on Evgenij Onegin, on illustration and on other topics. We will also be reading Tynjanov's literary works and translations of the 30s. For the sake of comparison, Sklovskij's work on the novel and Ejchenbaum's studies on skaz and Gogol will also be addressed.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Afrika als Heterotopie in Jahnns Dramen**

SS 2009 1 14 0 043 ::9768::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **"Ensel und Krete" von Walter Moers: Intertextualität, Paratextualität, Autorschaft**

SS 2009 1 14 0 046 ::11561::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Phantasie – Imagination – Einbildungskraft: Zur Theorie und Praxis künstlicher Welten**

Fantasy/Fancy – Imagination – Einbildungskraft: Theory and Practice of Artificial Worlds

SS 2009 1 14 0 002 ::8559:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/223

Das Vermögen, etwas zu sehen, was nicht (da) ist (so Aristoteles' Definition der phantasia), besitzt seit der Antike einen prekären Status: scheint es einerseits unverzichtbar, um je einzelne Sinneswahrnehmungen zu überschreiten und Zusammenhänge zu sehen, gilt es andererseits als potentielle Quelle eines unkontrollierbaren Flusses, ja Exzesses von „idées phantastiques ou chimeriques" (Leibniz), einer „visio insana" (Quintillian), die den Realitätssinn beeinträchtigt, das seelische Gleichgewicht stört, das moralische wie das ästhetische Empfinden korrumpiert. In Platons und Aristoteles' Theorien der darstellenden Künste hat das zunächst zu einer Abwertung der phantasia zugunsten der mimesis geführt. Aber als spezifische Form der Erkenntnis wie auch als kreative, produktive Kraft der Darstellung bleibt sie (nicht nur) in der Kunsttheorie präsent, übersetzt etwa als imaginatio, imagination, fancy; besonders viele Substitute findet ausgerechnet das Jahrhundert der Aufklärung in Deutschland: Einbildungskraft, Fassungskraft, Perceptionsvermögen, Dichtungsvermögen, Dichtkraft, In-Eins-Bildung (Herder) fokussieren je unterschiedliche Aspekte und verdanken sich nicht selten dem Bemühen einer theoretischen Disziplinierung, wie sie etwa Walter Scott in einer berühmt gewordenen Rezension zu den „Nachtstücken" E.T.A. Hoffmanns versucht, wenn er der gesunden und angemessenen imagination die übertriebene, exzessive und ungesunde fancy gegenüberstellt. Solche Versuche heben jedoch vor allem hervor, daß die Einbildungskraft in einem unauflöslichen „Spannungsfeld zwischen Darstellung und Entstellung" (Renate Lachmann) situiert ist. Das Seminar soll die hier angedeutete (literatur-) theoretische Diskussion insbesondere seit dem 18. Jahrhundert verfolgen und zugleich exemplarisch Praktiken literarischen Schreibens betrachten, die dezidiert in diesem Spannungsfeld situiert sind. Mythos, Märchen und Traum bilden dabei ebenso Stichpunkte wie virtuelle Realität und cyberspace.

The ability to see something that is not (there) – so Aristotle's definition of phantasia – has been precarious in philosophy as well as in art theory since the classical time. The mental reproduction of sensory experience seems essential for a perception that is not absorbed by the single sensory data, but, unregulated, it produces illusion, mental instability (often melancholy), bad art, or madness. So, art theory can be seen as attempt to regulate phantasia, for example in Walter Scott's differentiation between „imagination" and „fancy" as sane and insane modes of fantasy. But such attempts make also clear that the tension between the two poles is constitutive for an important part of poetry or, in a broader sense, representation. The course will follow the outlined theoretical discussion and will focuse on literary texts that profit from the tension.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
W. Struck

Kannibalen im Film

Cannibals in film

SS 2009 1 14 3 008 ::8570:: •D• TZB auf 30

A Di 20:00-22:00 LG 4/D08
A Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf insgesamt 30 Personen beschränkt (die Teilnahme an dem Seminar vom Wintersemester 2008/09 ist dabei nicht Voraussetzung) – eine Bewerbung für das Seminar erfolgt bis zum 31.3.. per Motivationsschreiben an eine der folgenden Mailadressen: wolfgang.struck@uni-erfurt.de oder joerg.duenne@uni-erfurt.de.

In Fortsetzung eines Seminars vom Wintersemester 2008/09, das der frühneuzeitlichen ‚Erfindung' des Kannibalen in Amerika gewidmet war, beschäftigt sich dieses Seminar mit der kulturellen Verortung von Kannibalen im 20. Jahrhundert und wird sich dabei schwerpunktmäßig auf Kannibalen-Filme beziehen – von frühen (pseudo-) ethnographischen Filmen über die französische Nouvelle Vague, das brasilianische Cinêma novo, die unter dem Titel mondo cannibale bekannten, vorwiegend in Italien produzierten exploitation-Filme der Siebzigerjahre bis hin zu neueren amerikanischen Filmen, die um die Figur des Hannibal Lecter kreisen. Erweitert werden kann dieses Spektrum durch einzelne Filme, die verschiedenen Spielformen des Kannibalen innerhalb der jeweiligen Kulturen nachspüren, wie „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; Remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar).
Als Leitfaden soll dabei die Frage dienen, wie die Alterität der Kannibalen das Imaginäre einer unerforschten geographischen Fremde frühneuzeitlicher und kolonialer Entdeckungsreisen reinszeniert und mit einer räumlich vorgestellten ‚Entlegenheit' bestimmter Bereiche der menschlichen Psyche engführt – exemplarisch deutlich wird dies an Joseph Conrads Erzählung Heart of Darkness, deren Lektüre am Anfang des Seminars stehen soll.

From early ethnographic films to French Nouvelle Vague, Brazilian Cinêma novo, the mainly Italien-produced exploitation-films known under the title mondo cannibale, the American movies featuring the character Hannibal Lecter, the course will focuse on the cultural location of the cannibal in 20th century as it is performed in a set of movies. In addition, films such as „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar) can explore modes and metaphors of cannibalism within ‚modern' cultures. A central question will be how the alterity of the cannibal restages the imaginary that early-modern and colonial travelogues located within unexplored foreign territories, and relocates it within the human psyche.

Literatur: Zur Vorbereitung: Joseph Conrad, Heart of Darkness (1902), div. Ausgaben; Christian Moser: Kannibalische Katharsis. Bielefeld: Aisthesis 2005; Michaela Krützen: „I'm having an old friend for dinner". Ein Menschenfresser im Klassischen Hollywoodkino, in: Daniel Fulda/Walter Pape (Hg.): Das Andere Essen. Kannibalismus als Motiv und Metapher in der Literatur, Freiburg: Rombach 2001, S. 483-531 [mit ausf. Filmographie]

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Der Lebensweg als theatralische Sendung. Die Entdeckung von Triebkräften des Lebenslaufs im ‚Wilhelm Meister' Goethes.

Der Lebensweg als theatralische Sendung. The Discovery or Grounded Biography in Goethes 'Wilhelm Meister'

SS 2009 1 14 3 013 ::8579:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

Schon im lange verschollenen Manuskript ‚Wilhelm Meisters Theatralische Sendung' entwickelt J. W. Goethe dynamische Dimensionen seines Persönlichkeitsmodells und Theorien biographischen Wandels. Sozialhistorische Dimensionen treten in den ‚Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten' hinzu. Jahre später, nach tiefgreifenden Veränderungen eigener Lebensumstände, wird das Modell partiell revidiert und neu systematisiert in der Schrift ‚Wilhelm Meisters Lehrjahre'.

Literatur: Basislektüre ist Bd. 9 der Frankfurter Goethe-Ausgabe (Deutscher Klassiker Verlag).

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Ästhetik und Aisthesis: Zum Verhältnis von Kunst und Wahrnehmung**

Aesthetic and Aistheis: On the (Inter)Relation of Art and Perception

SS 2009 1 14 3 014 ::8585:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 2/200

Ästhetische Theorien setzen sich immer auch mit Problemen der Wahrnehmung von Kunst auseinander. Sie behandeln dabei in erster Linie Fragen nach den Modi unseres Erkennens. In diesem Kontext lässt sich bei den meisten Modellierungen ästhetischer Wahrnehmung eine Konzentration auf die innere Informationsverarbeitung beobachten, während Fragen der sinnlichen Wahrnehmung entweder nur am Rande beachtet oder so behandelt werden, als würden alle Sinne in gleicher Weise funktionieren. Auch explizit als solche ausgewiesene anthropologische Theorien wie die Helmuth Plessners oder Maurice Merleau-Pontys können diese Lücke nicht füllen. Das Seminar beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts, die mit multimedialen Experimenten der Sinnlichkeit und dem handelnden Erleben von Kunst einen neuen Stellenwert zugewiesen hat, mit den verschiedenen Modellierungen von ästhetischer Wahrnehmung in der Literatur- und Kunsttheorie, der Philosophie sowie der in den Geisteswissenschaften zunehmend Beachtung findenden kognitionswissenschaftlichen Forschung. Dabei steht auch das jeweilige Verhältnis von Wahrnehmung und Erkennen, von Handeln und Erleben im Fokus der Analyse – Felder, die in den Theorien normalerweise getrennt behandelt werden, angesichts von interaktionsintensiven, den Betrachter als handelnden Protagonisten integrierenden Kunstformen aber zunehmend eng miteinander verflochten sind.

Aesthetic theories are often also concerned with problems of art perception. In this context they mainly focus on questions of how knowledge is generated. Thus, most models of aesthetic perception concentrate on inner information processes while questions of sensual perception are either marginalized or treated as if all senses worked in a similar way. Also anthropological theories as those of Helmuth Plessener or Maurice Merleau-Ponty are not able to fill this gap. But the development within the art production of the 20th century has clearly gone into the direction of emphasizing multimedia experiments which partly require activity of their recipients and thus need concepts of combining sensual perception, intellectual knowledge and experience through action. The existing modern models of aesthetic perception in literary and art theory, in philosophy and also in the increasing important field of cognitive science shall be analyzed according to their premises and models of aesthetic perception and critically confronted with existing art forms that go beyond the traditional reception model of passive contemplation.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Postdramatisches Theater**

SS 2009 1 14 0 050 ::12604::

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Essay, Essayistik, Essayismus Essayistische Literaturtheorie, Literaturtheorie im Essay

The literary essay (on literature)

SS 2009 1 14 0 001 ::8556:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D02

Anders als der wissenschaftliche „Aufsatz" oder der Fach-„Artikel" formuliert der Essay nicht verbindliches, autoritatives Wissen, sondern lediglich „Versuche", Vorschläge, Spekulationen, Erwägungen,Vermutungen, ohne den Regeln wissenschaftlicher Diskursivität zu folgen und sich im akademischen Diskursraum zu situieren.
Aber von Montaigne bis Susan Sontag, Roland Barthes (und darüber hinaus) wurden wesentliche Überlegungen zu Grundfragen der Literaturwissenschaft in Essays verhandelt (etwa Fragen nach Begründung und Adressierung, Literarizität und epistemischer Problematik des Schreibens, aber auch Fragen des Lesens vor und neben einer Hermeneutik).
Der Essay „als Form"(Adorno),die Essayistik als Genre zwischen Literatur und Wissenschaft, der „Essayismus" als Erkenntnisstil (Musil) begründen weder „Theorien" noch „Methoden", stellen aber sozusagen eine Proto-Methode dar; ihre Theorien bleiben implizit, latent, provisorisch. Aber alles was „Theorien" leisten, kann auch in Form von Essays geleistet werden. Essays gehen assoziativ, phänomenologisch, unsystematisch vor, und sie gehen zurück auf wissenschaftlich delegitimierte Erkenntnisquellen wie „Erfahrung" und „Subjektivität" als Chiffren des begrifflich nicht Subsumierbaren, Nicht-Identischen, des Kontingenten und Singulären.
Als ein „Erkenntnismodus, der an keine bestimmte literarische Gattung gebunden ist" (Müller-Funk), als „zwischen Anschauung und Begriff, Bild und Zeichen vermittelnde(r) Diskurs" (Adorno), als "ein kürzeres, geschlossenes, locker komponiertes Stück betrachtsamer Prosa, das in ästhetisch anspruchsvoller Form einen einzigen, inkommensurablen Gegenstand kritisch deutend umspielt, dabei am liebsten reihend, verknüpfend, anschauungs-bildend verfährt" (Rohner) steht der Essay der Wissenschaft und der Literatur gleich fern und nah.
Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Stationen der europäischen Essayistik: den Anfängen bei Montaigne und Bacon, der Entdeckung des Essays in der deutschen Romantik, der besonderen Konjunktur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Nietzsche, Simmel, Valéry), der Ausgestaltung zu einer literarisch-existentiellen Epistemik bei Robert Musil und einigen der medialen Transformationen am Ende des 20. Jahrhunderts (Essayroman, Essayfilm).

The essay is neither a theory nor a method but a kind of para-literary equivalent of both, a means of asking questions and putting forth speculations academic writing does not allow or dare. The European essay has developed between literary, philosophical and scientific discourse, between different modes of reflection and experience; it has always defined itself against defining/definitive and systematical modes of writing.
Some of the substantial insights and questions concerning basic topics of literary writing have been formulated by essays (and should not to be ignored by academic discourse).
We will deal with central paradigms of essay writing from Montaigne up to the 20th century (Valéry, Sontag, Barthes)

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Arbeit am Roman. Alfred Döblin**

Work on the novel. Alfred Döblin

SS 2009 1 14 3 005 ::8565:: •D• Mi 10:00-12:00 MG 1/0519

„Arbeit am Roman" – mit dieser Formel zielt Alfred Döblin zum einen auf die konkrete Situation des Schreibens, den psychophysischen Prozeß der Romanniederschrift mit all seinen materiellen und medialen Bedingungen. „Ich suche zur Arbeit allgemeine Geräusche und geräuschvolle Räume auf, wie Cafés etc.; mir scheint, dies tonisiert mich…" Gemeint sind andererseits aber auch die Bemühungen um den Roman als eine literarische Gattung, deren Möglichkeiten ausgelotet und in verschiedenen Gestaltungen erprobt werden müssen. Dies wird nicht nur in Döblins berühmtestem Buch „Berlin Alexanderplatz" geleistet, sondern auch in Romanen wie „Die drei Sprünge des Wang-lun", „Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine" oder „Berge, Meere und Giganten". Sie alle haben zur Voraussetzung, daß „der Roman schon lange keine Form mehr" ist. Er gilt Döblin als jene Gattung, die keine Regeln mehr kennt: „Es darf kein Plan entworfen werden." Das Schreiben eines Romans vollzieht sich nicht als Entwicklung und Entfaltung einer einheitlichen Konzeption, sondern es verfährt nach dem Prinzip der „Apposition", der Anfügung und Anlagerung. Das Seminar wird sich den Zusammenhängen widmen, die bei Döblin zwischen beiden Ebenen der „Romanarbeit", zwischen Psychophysik und entgrenzter Gattungspoetik bestehen, und es soll der Frage nachgehen, welche Perspektiven Döblin daraus für den kulturellen Ort der Literatur und für die ihr spezifischen Formen des Wissens gewinnt.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Ästhetik und Aisthesis: Zum Verhältnis von Kunst und Wahrnehmung**

Aesthetic and Aistheis: On the (Inter)Relation of Art and Perception

SS 2009 1 14 3 014 ::8586:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 2/200

Ästhetische Theorien setzen sich immer auch mit Problemen der Wahrnehmung von Kunst auseinander. Sie behandeln dabei in erster Linie Fragen nach den Modi unseres Erkennens. In diesem Kontext lässt sich bei den meisten Modellierungen ästhetischer Wahrnehmung eine Konzentration auf die innere Informationsverarbeitung beobachten, während Fragen der sinnlichen Wahrnehmung entweder nur am Rande beachtet oder so behandelt werden, als würden alle Sinne in gleicher Weise funktionieren. Auch explizit als solche ausgewiesene anthropologische Theorien wie die Helmuth Plessners oder Maurice Merleau-Pontys können diese Lücke nicht füllen. Das Seminar beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts, die mit multimedialen Experimenten der Sinnlichkeit und dem handelnden Erleben von Kunst einen neuen Stellenwert zugewiesen hat, mit den verschiedenen Modellierungen von ästhetischer Wahrnehmung in der Literatur- und Kunsttheorie, der Philosophie sowie der in den Geisteswissenschaften zunehmend Beachtung findenden kognitionswissenschaftlichen Forschung. Dabei steht auch das jeweilige Verhältnis von Wahrnehmung und Erkennen, von Handeln und Erleben im Fokus der Analyse – Felder, die in den Theorien normalerweise getrennt behandelt werden, angesichts von interaktionsintensiven, den Betrachter als handelnden Protagonisten integrierenden Kunstformen aber zunehmend eng miteinander verflochten sind.

Aesthetic theories are often also concerned with problems of art perception. In this context they mainly focus on questions of how knowledge is generated. Thus, most models of aesthetic perception concentrate on inner information processes while questions of sensual perception are either marginalized or treated as if all senses worked in a similar way. Also anthropological theories as those of Helmuth Plessener or Maurice Merleau-Ponty are not able to fill this gap. But the development within the art production of the 20th century has clearly gone into the direction of emphasizing multimedia experiments which partly require activity of their recipients and thus need concepts of combining sensual perception, intellectual knowledge and experience through action. The existing modern models of aesthetic perception in literary and art theory, in philosophy and also in the increasing important field of cognitive science shall be analyzed according to their premises and models of aesthetic perception and critically confronted with existing art forms that go beyond the traditional reception model of passive contemplation.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schwarztrauber

Autobiographie und Geschichte – Benjamin Franklin und Henry Adams

History and Autobiography – Benjamin Franklin und Henry Adams

SS 2009 1 14 5 027 ::8589:: •D• Do 14:00-16:00 LG 1/229

Kursanmeldung über www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Benjamin Franklin's AUTOBIOGRAPHY (1771-1790) is said to be "the first great book in American literature". It is as much a literary document about the rational design and practical organization of political history as it is paradigmatic for the shaping of a personal and collective utopian myth – the myth of the "perfectibility" of man – by transforming factual history into fiction. Henry Adams (1838-1918) is the great-grandson of the 2nd President of the U.S. John Adams, grandson of the 6th President John Quincy Adams, and son of Charles Francis Adams, minister of the American legation in England during the Civil War. Coming from such a brilliant and representative American family H. Adams justifies his book, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (1907), by holding that Franklin's AUTOBIOGRAPHY had as yet remained the only model for self-education and nobody had even tried to examine his own education not just with regard to its practical use but to its actual uselessness. This ironic assessment of Franklin's book gives the THE EDUCATION its specific subversive turn: It seems to disrupt the optimistic American myth – established by B. Franklin's AUTOBIOGRAPHY – by formulating its first definite crisis under the surface of industrial well-fare and of the political triumph of Washington's ruling class that made the hero of the Civil War – General Ulysses Grant – its President. Both works being autobiographic confession, personal and political testament, exemplary books of education and, at the same time, deconstructive parodies of their fore-running literary conventions, the seminar will re-examine the autobiographies as intertextually related manifestations of metafiction as metahistory with regard to the epistemological and aesthetic implications of their specific modes of trying to establish mimetic order against the impact of the chaos of history.

Register online for this course.URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: Texts:
1. Lemay, J. A. Leo, and P. M. Zall, eds., BENJAMIN FRANKLIN's AUTOBIOGRAPHY: An Authoritative Text, Background, Criticism, ed. J. A. Leo LEMAY (New York, London: Noyrton & Company, 1986) >>A master copy of this text will be provided by the lecturer (cf. copy file)
2. Henry Adams, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (Oxford University Press, 1999)
A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Schmid **Black American Literature/ The Harlem Renaissance**

Black American Literature/ The Harlem Renaissance

SS 2009 1 14 5 028 ::8633:: •E• Mi 08:00-10:00 LG 1/247b

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

The Harlem Renaissance

The Harlem Renaissance, originally called the "New Negro Renaissance," was an intellectual and cultural movement centered in Harlem in the 1920s and concerned itself with literature, art, music, theater, dance, and photography, seeking to combine traditional and new means of expression, thereby challenging the way white Americans looked upon African Americans. In this course, we will explore an urban and multi-ethnic cultural phenomenon and link it to questions of African American identity as e.g. exemplified in W. E. B. Du Bois's writing. The two novels below as well as the anthology edited by David Levering Lewis are essential reading, which will be complemented by a selection of additional key texts made available as mastercopies. A detailed plan of the semester and an in-depth bibliography as well as a list of student presentations will be available in the first session.
Students should prepare the following texts from Lewis's anthology for the first week:
- Langston Hughes, "When the Negro was in Vogue," pp. 77-80 and "Jazzonia," p. 261.
- Helen Johnson, "My Race," p. 276
- Claude McKay, from Banana Bottom, pp. 395-408.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please do also find information about the assigned EBN (electronic booking number) for this course and the registration period there.

The Harlem Renaissance

The Harlem Renaissance, originally called the "New Negro Renaissance," was an intellectual and cultural movement centered in Harlem in the 1920s and concerned itself with literature, art, music, theater, dance, and photography, seeking to combine traditional and new means of expression, thereby challenging the way white Americans looked upon African Americans. In this course, we will explore an urban and multi-ethnic cultural phenomenon and link it to questions of African American identity as e.g. exemplified in W. E. B. Du Bois's writing. The two novels below as well as the anthology edited by David Levering Lewis are essential reading, which will be complemented by a selection of additional key texts made available as mastercopies. A detailed plan of the semester and an in-depth bibliography as well as a list of student presentations will be available in the first session.
Students should prepare the following texts from Lewis's anthology for the first week:
- Langston Hughes, "When the Negro was in Vogue," pp. 77-80 and "Jazzonia," p. 261.
- Helen Johnson, "My Race," p. 276
- Claude McKay, from Banana Bottom, pp. 395-408.

Literatur: Students should buy and read:
- The Portable Harlem Renaissance Reader, ed. David Levering Lewis (New York: Viking, 1994).
- Nella Larsen, Quicksand (New York: Penguin, 2002).
- Claude McKay, Home to Harlem (New York: Black Classics, 2000).

Introductory reading:
- George Hutchinson (ed.), The Cambridge Companion to the Harlem Renaissance (Cambridge: Cambridge University Press, 2007).
- George Hutchinson, The Harlem Renaissance in Black and White (Cambridge, Mass.: Belknap Press of Harvard Univ. Press, 1995).

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudieneinheit**
Independent studies
SS 2009 1 14 5 026 ::8587:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Modern Times/Modernism in Urban Visual Culture**

Modern Times/Modernism in Urban Visual Culture

SS 2009 1 14 5 029 ::8590:: •E• Mo 10:00-12:00 LG 1/229

The literature of the modern period was predominantly shaped by the process of late 19th-century urbanization. At the same time, a new visual culture supported by the new pictorial media came into existence, to which literature had to react.
In this class the literary evolution which was set forth by the competition of the media will be under scrutiny.

The literature of the modern period was predominantly shaped by the process of late 19th-century urbanization. At the same time, a new visual culture supported by the new pictorial media came into existence, to which literature had to react.
In this class the literary evolution which was set forth by the competition of the media will be under scrutiny.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudieneinheit**
Independent studies
SS 2009 1 14 5 026 ::8588:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
W. Struck

Kannibalen im Film

Cannibals in film

SS 2009 1 14 3 008 ::8571:: •D• TZB auf 30

A Di 20:00-22:00 LG 4/D08
A Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf insgesamt 30 Personen beschränkt (die Teilnahme an dem Seminar vom Wintersemester 2008/09 ist dabei nicht Voraussetzung) – eine Bewerbung für das Seminar erfolgt bis zum 31.3.. per Motivationsschreiben an eine der folgenden Mailadressen: wolfgang.struck@uni-erfurt.de oder joerg.duenne@uni-erfurt.de.

In Fortsetzung eines Seminars vom Wintersemester 2008/09, das der frühneuzeitlichen ‚Erfindung' des Kannibalen in Amerika gewidmet war, beschäftigt sich dieses Seminar mit der kulturellen Verortung von Kannibalen im 20. Jahrhundert und wird sich dabei schwerpunktmäßig auf Kannibalen-Filme beziehen – von frühen (pseudo-) ethnographischen Filmen über die französische Nouvelle Vague, das brasilianische Cinêma novo, die unter dem Titel mondo cannibale bekannten, vorwiegend in Italien produzierten exploitation-Filme der Siebzigerjahre bis hin zu neueren amerikanischen Filmen, die um die Figur des Hannibal Lecter kreisen. Erweitert werden kann dieses Spektrum durch einzelne Filme, die verschiedenen Spielformen des Kannibalen innerhalb der jeweiligen Kulturen nachspüren, wie „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; Remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar).
Als Leitfaden soll dabei die Frage dienen, wie die Alterität der Kannibalen das Imaginäre einer unerforschten geographischen Fremde frühneuzeitlicher und kolonialer Entdeckungsreisen reinszeniert und mit einer räumlich vorgestellten ‚Entlegenheit' bestimmter Bereiche der menschlichen Psyche engführt – exemplarisch deutlich wird dies an Joseph Conrads Erzählung Heart of Darkness, deren Lektüre am Anfang des Seminars stehen soll.

From early ethnographic films to French Nouvelle Vague, Brazilian Cinêma novo, the mainly Italien-produced exploitation-films known under the title mondo cannibale, the American movies featuring the character Hannibal Lecter, the course will focuse on the cultural location of the cannibal in 20th century as it is performed in a set of movies. In addition, films such as „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar) can explore modes and metaphors of cannibalism within ‚modern' cultures. A central question will be how the alterity of the cannibal restages the imaginary that early-modern and colonial travelogues located within unexplored foreign territories, and relocates it within the human psyche.

Literatur: Zur Vorbereitung: Joseph Conrad, Heart of Darkness (1902), div. Ausgaben; Christian Moser: Kannibalische Katharsis. Bielefeld: Aisthesis 2005; Michaela Krützen: „I'm having an old friend for dinner". Ein Menschenfresser im Klassischen Hollywoodkino, in: Daniel Fulda/Walter Pape (Hg.): Das Andere Essen. Kannibalismus als Motiv und Metapher in der Literatur, Freiburg: Rombach 2001, S. 483-531 [mit ausf. Filmographie]

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Romanistik und Weltliteratur der Gegenwart I: Die Karibik

Romance Philology and contemporary World Literature I: The Caribbean

SS 2009 1 14 3 009 ::8574:: •D• Do 12:00-14:00 LG 1/214

2007 wurde in Frankreich ein Manifest veröffentlicht, das dem französischsprachigen Literaturbetrieb attestiert, den Anschluss an die Postkolonialismusdebatte der Kulturwissenschaft verpasst zu haben: Statt eine transnationale "World Literature" zuzulassen, halte die Formel von der „Francophonie" als Gesamtheit der Literaturen in französischer Sprache letztlich an einem kolonialen Grundgedanken fest, der auf Frankreich, genauer: auf Paris zentriert sei. Ob dieser Vorwurf berechtigt ist oder nicht, soll zunächst durch einen Blick auf Gründungsdokumente der Francophonie-Debatte im Vergleich mit der aktuellen Diskussion um den Begriff Weltliteratur diskutiert werden; exemplarisch vertieft werden soll die Thematik in diesem Kurs (der in späteren Semestern hinsichtlich der französischsprachigen Literatur in anderen Weltregionen fortgesetzt werden soll) anhand der Lektüre von literarischen Texten aus der Karibik, die sich vielleicht am nachhaltigsten aus der französischen Literaturtradition zugunsten einer Ästhetik gelöst haben, die insbesondere Phänomene der Hybridisierung und Kreolisierung in der Vordergrund stellen und dabei ‚Welt' anders konzipieren als auf ein koloniales ‚Mutterland' zentriert. Ergänzend zu französischsprachigen Texten können hierbei auch spanischsprachige Texte behandelt werden; die Lektürefähigkeit in Französisch ist Voraussetzung für die Kursteilnahme.

In 2007, a manifesto published in France blamed contemporary French metropolitan literature for not being up to the current postcolonial debate in the cultural studies: Instead of turning toward a transnational World literature, the "Francophonie" is seen in the manifesto as an effect of colonial thinking. Whether this charge is justified or not, shall be analysed by discussing foundational documents of the "Francophonie", and by reading literary texts from the Caribbean written in French (and optionally also in Spanish) – texts which seem to move beyond the dependency of a former colony from a 'mother country' in favour of a creolization as a paradigm for world culture.

Literatur: Geplante Primärtexte: Édouard Glissant, La lézarde (oder Tout-monde); Maryse Condé, La colonie du nouveau monde; Patrick Chamoiseau, Texaco; evt. zusätzlich in spanischer Sprache: Alejo Carpentier, El reino de este mundo

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Welt-Fiktionen

World Fictions

SS 2009 1 14 0 040 ::9375:: •D• TZB auf 10 B Do 14:00-16:00 LG 1/215

Auswahlverfahren durch Motivationsschreiben bis 14.4.09.

Am 3.7.09 findet ein ganztägiges Blockseminar auf Schloss Friedenstein in Gotha statt.

Grundannahme des Kurses ist es, dass literarische Fiktionen und Welten seit jeher in einem spannungsvollen wechselseitigen Zusammenhang stehen: Einerseits entwerfen Fiktionen, so zumindest eine gängige Annahme der Fiktionstheorie, mögliche Welten. Umgekehrt bedarf unter Umständen das Denken von ‚Welt' der Fiktion, um überhaupt vorstellbar zu sein. Im Rahmen des Kurses sollen wichtige Fiktionstheorien mit verschiedenen Ansätzen, Welt seit der Frühen Neuzeit zu denken, miteinander in Beziehung gesetzt werden – möglicherweise lässt sich durch diese Verbindung Fingieren als eine spezifische, historisch wandelbare Kulturtechnik der Welterzeugung beschreiben.
Die Kurslektüren werden den Rahmen für eine wissenschaftliche Arbeitstagung zum Thema „Welt-Fiktionen" (mit Beteiligung von Literatur- und Medienwissenschaftlern aus ganz Deutschland) abgeben, die am 3. Juli 2009 in Gotha stattfinden wird. Die Kursteilnehmer werden an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Workshops beteiligt sein. Hohes Theorieinteresse sowie die aktive Teilnahme nicht nur an den zweiwöchentlichen Sitzungen, sondern auch an der Tagung sind die Voraussetzungen für die Kursteilnahme – die Bewerbung erfolgt per Motivationsschreiben bis spätestens zum 14.4.2009 an joerg.duenne@uni-erfurt.de.

The concepts of 'fiction' and 'world' are closely related: On the one hand, fictions are said to produce 'possible worlds'; on the other hand, imagining the 'world' as a whole might always be in need of fictions. The course will try to establish a link between theories of fictionality and ways of conceiving of the world from the early modern period on.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Literaturwissenschaftliche Thesenbildung

Forming hypotheses in literary studies

SS 2009 1 14 3 010 ::8576:: •D• TZB auf 15 Di 14:00-16:00 LG 1/222

Die Bewerbung erfolgt per Motivationsschreiben an joerg.duenne@uni-erfurt.de bis zur ersten Sitzung.

Dieser Kurs richtet sich an vorwiegend Studierende, die sich aktuell oder in Kürze auf ihre Abschlussarbeit für den BA oder MA in Verbindung mit einem romanistischen Schwerpunkt vorbereiten. Ziel des Kurses ist es, die Vermittlung literaturwissenschaftlicher Argumentationstechniken mit der Lektüre von paradigmatischen literaturwissenschaftlichen Textanalysen der neueren Literaturwissenschaft zu verknüpfen: Lassen sich aus dem genauen Nachvollzug dieser Lektüren Argumentationsstrategien gewinnen, die auf die eigenen Analysen übertragbar sind? Ist es möglich, literaturwissenschaftliche Theoriebildung an bestimmte Lektüreverfahren literarischer Texte zu knüpfen – kann man also lernen, „strukturalistisch", „dekonstruktivistisch", „diskursanalytisch", o.ä. zu argumentieren? Und kann man durch solche Theorie-Übungen dazu gelangen, selbst einen reflektierten Zugang zu den literarischen Texten zu finden, die den Gegenstand der eigenen Arbeit bilden?

This course is designed for students preparing their BA or MA thesis in Romance literature or focused on texts from Romance cultures. It claims that reading and discussing different paradigmatic studies of literary texts can provide help for developing ways of arguing and of finding a working hypothesis for one's own thesis.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Jaroslav Hašek, Franz Kafka und Bruno Schulz: Dekonstruktionen und Überwucherungen des (nationalen) Erzählens**

SS 2009 1 14 7 035 ::8592:: •D• Mo 14:00-16:00 LG 4/D03

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Jürgens **Lenin**

Lenin

SS 2009 1 14 3 041 ::9627:: •D• TZB auf 20 B Mi 12:00-16:00

Erstes Treffen findet im M1/314 am 22.4.2009, 12 Uhr statt.

Kaum ein Name ist je so sehr zum Symbol einer Bewegung, eines Systems und einer Epoche geworden wie der Lenins. Und selten hat eine Person solch kulturelle Blüten getrieben, wie die Lenins. Nach wie vor prägen Leninstatuen, Leninstraßen, Leninplätze etc. die Topographie Russlands. Leninzitate, Leninmythen, Leninbilder gehören dabei ebenso der russischen und sowjetischen Kultur wie auch der westlichen an: Nicht nur Regisseure wie Dz. Vertov oder M. Romm, Schriftsteller wie V. Majakovskij, M. Gorkij oder F. Ossendowski, generierten eine Vielfalt von Lenin-Images. Dies taten und tun auch Künstler wie Andy Warhol, Salvador Dali, die deutsche Punkband „Die goldenen Zitronen", der Dramatiker Tom Stoppard oder der Philosoph S. Žižek. So scheint Lenin auch heute fortzuleben: als Diskurs und Simulakrum.
Im Zentrum des Seminars steht weniger Lenin als eine bloß historische Persönlichkeit, sondern vielmehr die unterschiedlichen Perspektiven, Diskurse und Medien, in denen Lenin zu dem wird, als was er uns entgegen tritt: Vorbild, Zerrbild, Leitbild, Dämon, Superstar, Comic-Held, Kultfigur, Mensch, Erscheinung, Ikone etc. Auf einer diskurs- und medienanalytischen Basis werden historisch spezifische Konstituierung eines jeweiligen Leninbildes und die mediale Konstituierung der jeweiligen Historie untersucht und miteinander abgeglichen. Dazu gehören Lenin als Produkt der Biographik, als linguistisches Forschungsobjekt oder als Gegenstand der Ikonographie ebenso wie Lenin als Romanheld oder Lenin im Film und in der Musik.
Begleitend zum Seminar werden an gesonderten Terminen einige der filmischen Lenin-Highlights gezeigt.
Das Seminar richtet sich ebenso an Literaturwissenschaftler wie an Historiker. Alle Texte liegen auch in deutscher oder englischer Übersetzung vor.
Zur Einführung empfohlen:
•☐Ennker, Benno: Die Anfänge des Leninkults in der Sowjetunion, Köln [u.a.] 1997. Darin: Kap. B. III.: Der Totenkult, S. 138-248.
•☐Weber, Gerda und Hermann. Lenin-Chronik. Daten zu Leben und Werk. Zusammengestellt von Gerda und Hermann Weber, München 1974.
•☐Eine beliebige Lenin-Biographie

Hardly a name became ever as much the symbol of a movement, a system and an epoch as the name Lenin. And rarely a person has given rise to such multifarious cultural manifestations as Lenin did. Still Lenin statues, Lenin streets, Lenin places etc. shape the topography of Russia. Lenin quotations, Lenin myths and Lenin images belong thereby just as to the Russian and Soviet culture as also to the western: Not only film directors such as Dz. Vertov or M. Romm, but also writers like V. Majakovskij, M. Gorkij or F. Ossendowski, generated a variety of Lenin images. Artists such as Andy Warhol and Salvador Dali, the German Punkband „Die goldenen Zitronen", the dramatist Tom Stoppard and the philosopher S. Žižek all continue producing media and conceptual versions of Lenin. Thus, Lenin seems to be still alive even today: as discourse and simulacrum.
The seminar focuses less on Lenin as a pure historical personality than on the different perspectives, discourses and media in which Lenin becomes that which we consider him to be: a model, a distorted image, an example, a demon, a superstar, a comic hero, a cult figure, a human being, an icon etc.
The seminar addresses itself likewise to literature scientists as to historians. All texts are available in German or English translation.

Literature recommended for introduction:
•☐Ennker, Benno: Die Anfänge des Leninkults in der Sowjetunion, Köln [u.a.] 1997. Darin: Kap. B. III.: Der Totenkult, S. 138-248.
•☐Weber, Gerda und Hermann. Lenin-Chronik. Daten zu Leben und Werk. Zusammengestellt von Gerda und Hermann Weber, München 1974.
•☐Any Lenin biography

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Die Anfänge der Intertextualität: Jurij Tynjanovs Parodie- und Verstheorien im Kontext des Formalismus und Post-Formalismus

The Beginnings of Intertextuality: Jurij Tynjanov's Theories of Parody in the Context of Formalism und Post-Formalism

SS 2009 1 14 7 036 ::8593:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D03

Die Theorie der Parodie des Vertreters der „formalen Schule", Jurij Tynjanov, ist viel mehr als das Konzept der Dialogizität des Michail Bachtin als Anfang des modernen Denkens über Intertextualität zu betrachten. Diese an den Werken von Gogol' und Dostoevskij herausgearbeitete Konzeption ist auf eine Weise verallgemeinerbar, die in vieler Hinsicht zu einer sachlicherer Auseinandersetzung mit der Problematik führt als die von J. Kristéva aus den Werken Bachtins extrapolierten Vorstellungen, da Tynjanov konkrete Ebenen und Verfahren der jeweiligen Werke benennt und untersucht. Dieser Sachverhalt soll anhand von Tynjanovs Arbeiten direkt zur Parodie, aber auch mit Blick auf seine Untersuchungen zur Verssprache, zur Illustration, zu Evgenij Onegin und zu anderen Themen behandelt werden. Auch Tynjanovs in den 30er Jahren entstandenen literarische Arbeiten und Übersetzungen (z.T. als Reaktion auf die zunehmende Stalinisierung des UdSSR und der damit zusammenhängenden Verdammung des Formalismus) werden herangezogen. Als Vergleich werden Sklovskijs Schriften zum Roman und Ejchenbaums Arbeiten zu skaz und zu Gogol' gelesen.

The Formalist Jurij Tynjanov's theory of parody is the beginning of modern thought on intertextuality, much more than Bachtins concepts of dialogicity. Tynjanov's theory, first developed in the context of a comparison of Gogol' and Dostoevskij, is in many ways more concretely applicable since it addresses specific levels of the texts' meaning. In order to demonstrate these facts, we will be reading Tynjanov's work on parody, but also on the language of verse, on Evgenij Onegin, on illustration and on other topics. We will also be reading Tynjanov's literary works and translations of the 30s. For the sake of comparison, Sklovskij's work on the novel and Ejchenbaum's studies on skaz and Gogol will also be addressed.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Kraft **Grenzregionen in Ostmitteleuropa und postcolonial studies**

Borderlands in Central and Eastern Europe and postcolonial studies

SS 2009 1 14 7 037 ::8595:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/D04

Die Lehrveranstaltung betrachtet die Imperien des mittleren und östlichen Europas - also das Habsburgerreich, das Russische Reich sowie die Sowjetunion, das Osmanische Reich, aber auch das kulturelle und kofessionell heterogene Deutsche Reich - und fragt nach dem heuristischen Wert, die die Ansätze der postcolonial studies für diese Regionen besitzen. Dabei stehen vor allem Fragen nach den Beziehungen zwischen den Herrschenden und Beherrschten sowie Phänomene wie Hybridität oder Verflechtungen im Zentrum des Interesses.

The course focuses on the empires or empire like entities in Central and Eastern Europe - hence on the Habsburg Empire, the Russian Empire respectively the Soviet Union, the Ottoman Empire and last but not least Germany which was not a classical Empire but also no homogeneous nation state. We will test the heuristic value of theories usually applied in the context of postcolonial studies. Special interest will be paid to the relationships between the dominators and the dominated as well as to phenomena like hybridity and all forms of entangments.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Welt-Fiktionen

World Fictions

SS 2009 1 14 0 040 ::9376:: •D• TZB auf 10 B Do 14:00-16:00 LG 1/215

Auswahlverfahren durch Motivationsschreiben bis 14.4.09.

Am 3.7.09 findet ein ganztägiges Blockseminar auf Schloss Friedenstein in Gotha statt.

Grundannahme des Kurses ist es, dass literarische Fiktionen und Welten seit jeher in einem spannungsvollen wechselseitigen Zusammenhang stehen: Einerseits entwerfen Fiktionen, so zumindest eine gängige Annahme der Fiktionstheorie, mögliche Welten. Umgekehrt bedarf unter Umständen das Denken von ‚Welt' der Fiktion, um überhaupt vorstellbar zu sein. Im Rahmen des Kurses sollen wichtige Fiktionstheorien mit verschiedenen Ansätzen, Welt seit der Frühen Neuzeit zu denken, miteinander in Beziehung gesetzt werden – möglicherweise lässt sich durch diese Verbindung Fingieren als eine spezifische, historisch wandelbare Kulturtechnik der Welterzeugung beschreiben.
Die Kurslektüren werden den Rahmen für eine wissenschaftliche Arbeitstagung zum Thema „Welt-Fiktionen" (mit Beteiligung von Literatur- und Medienwissenschaftlern aus ganz Deutschland) abgeben, die am 3. Juli 2009 in Gotha stattfinden wird. Die Kursteilnehmer werden an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Workshops beteiligt sein. Hohes Theorieinteresse sowie die aktive Teilnahme nicht nur an den zweiwöchentlichen Sitzungen, sondern auch an der Tagung sind die Voraussetzungen für die Kursteilnahme – die Bewerbung erfolgt per Motivationsschreiben bis spätestens zum 14.4.2009 an joerg.duenne@uni-erfurt.de.

The concepts of 'fiction' and 'world' are closely related: On the one hand, fictions are said to produce 'possible worlds'; on the other hand, imagining the 'world' as a whole might always be in need of fictions. The course will try to establish a link between theories of fictionality and ways of conceiving of the world from the early modern period on.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance**

SS 2009 1 14 0 039 ::8562:: •D•

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Müller **Einführung in die rabbinische Literatur. Lektüre und Analyse Zentraler Texte**
Introduction to rabbinic literature. Reading and analysing central texts
SS 2009 1 16 0 007 ::8598:: •D•E•

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Hupfloher
V. Rosenberger
J. Rüpke
W. Spickermann

Sakrale Räume in Rom und Latium - Kollektive Tradition und die Möglichkeiten individuellen Handelns

Sacred space in Rome and Latium: Collective traditions and individual options

SS 2009 1 16 4 004 ::8596:: •D•E• 30.06.2009 Di
04.07.2009 Sa

Findet am Deutschen Archäologischen Institut Rom statt

Bemerkungen: Eine verbindliche persönliche Anmeldung bei Frau Dr. Hupfloher bis zum 31. März ist erforderlich (dort auch Informationen über anfallende Kosten). Die Teilnehmerzahl ist eng begrenzt.

Diese in Zusammenarbeit mit Prof. Henner von Hesberg (DAI Rom) stattfindende Veranstaltung fragt nach dem Zusammenspiel von öffentlicher religiöser Infrastruktur und ihrer Aneignung, Nutzung und Modifikation durch einzelne unter der Perspektive möglicher Indizien religiöser Individualisierung in der römischen Antike. Bearbeitet werden soll diese Frage an folgenden Komplexen: 1. Heiligtümer des Kollektivs und individuelle Vereinnahmung am Forum Romanum und auf den Kaiserfora. 2. Heiligtümer als Stiftungen im republikanischen Rom (Largo Argentina, südliches Marsfeld, Kapitol, Forum Holitorium, San Omobono, Forum Boarium, Tiberinsel). 3. Heiligtümer in Latium (Gabii, Tivoli, Praeneste). 4. Tempel und Sakralbauten des Kaiserkults sowie private Kultstiftungen der Kaiserzeit in Rom: Vicomagistri, kleinere Heiligtümer (hauptsächlich in Museen), Mithräen (etwa unter San Clemente oder Santa Prisca). 5. Kulte im privaten Bereich (Ostia, Häuser, Mithraen, Kultstiftungen).

This seminar is organized in collaboration with the German Archaeological Institute at Rome (Prof. Henner von Hesberg). By studying temple complexes the seminar will ask for the possibilities of individual religious action within the framework of public religious infrastructure and look for individual creation and modification of such infrastructure. This approach is informed by the research focus on "religious individualization in historical perspective".

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Rüpke **Studying ancient religions: an historiographical perspective**

Studying ancient religions: an historiographical perspective

SS 2009 1 16 0 002 ::8599:: •D•E•

31.03.2009	Di	14:00-18:00	MWK/116
01.04.2009	Mi	09:00-18:00	MWK/116
02.04.2009	Do	09:00-18:00	MWK/116
03.04.2009	Fr	09:00-18:00	MWK/116
04.04.2009	Sa	09:00-14:00	MWK/116

Studying ancient civilization on the fragmentary basis of surviving sources is an interpretative exercise that is involving the position of the researcher as much as her or his objects. In the case of religion, the task is not been. The 10th International Spring School will follow important stations in the understanding of ancient Mediterranean religions from the 19th century onwards. Special emphasis will be given to those authors and models, whose manuals, dictionaries or monographies influence research even today: for instance Theodor Mommsen, Georg Wissowa, Franz Cumont, Georges Frazer, Ulrich von Wilamowitz. Möllendorf, Julian Toutain, Jane Harrison, the "Religionsgeschichtliche Schule", Martin P. Nilsson, Angelo Brelich. Which were their intellectual models and basic suppositions, how are those reflected in their reconstructions of ancient religions?

Studying ancient civilization on the fragmentary basis of surviving sources is an interpretative exercise that is involving the position of the researcher as much as her or his objects. In the case of religion, the task is not been. The 10th International Spring School will follow important stations in the understanding of ancient Mediterranean religions from the 19th century onwards. Special emphasis will be given to those authors and models, whose manuals, dictionaries or monographies influence research even today: for instance Theodor Mommsen, Georg Wissowa, Franz Cumont, Georges Frazer, Ulrich von Wilamowitz. Möllendorf, Julian Toutain, Jane Harrison, the "Religionsgeschichtliche Schule", Martin P. Nilsson, Angelo Brelich. Which were their intellectual models and basic suppositions, how are those reflected in their reconstructions of ancient religions?

Literatur: A reader is going to be ready before the end of the winter term 2008/2009.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Lektüre Islamischer Texte**

Reading islamic texts

SS 2009 1 16 0 006 ::8600:: •D•E• Mi 10:00-12:00 LG 4/D06

In diesem Kurs zur Kulturgeschichte des Islam werden Texte vornehmlich aus der mystischen Tradition vorgestellt, gelesen und diskutiert. Dabei stellen die Texte sowohl einige zentrale Ideen einzelner hervorragender Mystiker vor als auch Aspekte von Institutionsbildung. Schliesslich geht es um Reformvorschläge in der Neuzeit.
Texte und Bibliographie sind ab Anfang April 2009 im Sekretariat erhältlich.

In this course on the cultural history of Islam mystical texts will be introduced, read and discussed. Focus is laid on central ideas elaborated by crucial mystics as well as on aspects of institution building processes. Finally we will deal with reform ideas in modern time.
Texts and bibliography will be made available by April 2009.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

W. Struck **Phantasie – Imagination – Einbildungskraft: Zur Theorie und Praxis künstlicher Welten**

Fantasy/Fancy – Imagination – Einbildungskraft: Theory and Practice of Artificial Worlds

SS 2009 1 14 0 002 ::8603:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/223

Das Vermögen, etwas zu sehen, was nicht (da) ist (so Aristoteles' Definition der phantasia), besitzt seit der Antike einen prekären Status: scheint es einerseits unverzichtbar, um je einzelne Sinneswahrnehmungen zu überschreiten und Zusammenhänge zu sehen, gilt es andererseits als potentielle Quelle eines unkontrollierbaren Flusses, ja Exzesses von „idées phantastiques ou chimeriques" (Leibniz), einer „visio insana" (Quintillian), die den Realitätssinn beeinträchtigt, das seelische Gleichgewicht stört, das moralische wie das ästhetische Empfinden korrumpiert. In Platons und Aristoteles' Theorien der darstellenden Künste hat das zunächst zu einer Abwertung der phantasia zugunsten der mimesis geführt. Aber als spezifische Form der Erkenntnis wie auch als kreative, produktive Kraft der Darstellung bleibt sie (nicht nur) in der Kunsttheorie präsent, übersetzt etwa als imaginatio, imagination, fancy; besonders viele Substitute findet ausgerechnet das Jahrhundert der Aufklärung in Deutschland: Einbildungskraft, Fassungskraft, Perceptionsvermögen, Dichtungsvermögen, Dichtkraft, In-Eins-Bildung (Herder) fokussieren je unterschiedliche Aspekte und verdanken sich nicht selten dem Bemühen einer theoretischen Disziplinierung, wie sie etwa Walter Scott in einer berühmt gewordenen Rezension zu den „Nachtstücken" E.T.A. Hoffmanns versucht, wenn er der gesunden und angemessenen imagination die übertriebene, exzessive und ungesunde fancy gegenüberstellt. Solche Versuche heben jedoch vor allem hervor, daß die Einbildungskraft in einem unauflöslichen „Spannungsfeld zwischen Darstellung und Entstellung" (Renate Lachmann) situiert ist. Das Seminar soll die hier angedeutete (literatur-) theoretische Diskussion insbesondere seit dem 18. Jahrhundert verfolgen und zugleich exemplarisch Praktiken literarischen Schreibens betrachten, die dezidiert in diesem Spannungsfeld situiert sind. Mythos, Märchen und Traum bilden dabei ebenso Stichpunkte wie virtuelle Realität und cyberspace.

The ability to see something that is not (there) – so Aristotle's definition of phantasia – has been precarious in philosophy as well as in art theory since the classical time. The mental reproduction of sensory experience seems essential for a perception that is not absorbed by the single sensory data, but, unregulated, it produces illusion, mental instability (often melancholy), bad art, or madness. So, art theory can be seen as attempt to regulate phantasia, for example in Walter Scott's differentiation between „imagination" and „fancy" as sane and insane modes of fantasy. But such attempts make also clear that the tension between the two poles is constitutive for an important part of poetry or, in a broader sense, representation. The course will follow the outlined theoretical discussion and will focuse on literary texts that profit from the tension.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke

Prinzipien vergleichender Medienwissenschaft

Principles of comparative media studies

SS 2009 1 14 3 012 ::8604:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D02

Die Medien- und Kommunikationswissenschaften gehen bislang noch nicht den „ruhigen Gang" einer „normalen Wissenschaft". (Th. Kuhn) Es ist unklar, ob sie als sozialwissenschaftliches Projekt, als axiomatisierte Disziplin, als Metadisziplin oder als Praxisanleitung für Medienberufe zu entwickeln ist. Alle Optionen haben ihre Vor- und Nachteile. Zudem fällt auf, daß in den Natur- und Technikwissenschaften, z.B. in der Medizin und Biochemie oder Informatik, zunehmend mehr Phänomene als Kommunikation und Signalverarbeitung modelliert werden. Viele theoretische Impulse kommen aus Bereichen jenseits der Sozialwissenschaften.

Das Seminar wird sich mit den Modellen aus der Informatik, der Biologie, Ökologie, Systemtheorie, der Soziologie und weiterer beschäftigen und sie daraufhin befragen, was sie zu einer Axiomatik einer allgemeinen und vergleichenden Kommunikationswissenschaft beitragen können.
Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Vgl. vorläufig http://www.michael-giesecke.de/giesecke/dokumente/245/index.html.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke

Der Lebensweg als theatralische Sendung. Die Entdeckung von Triebkräften des Lebenslaufs im ‚Wilhelm Meister' Goethes.

Der Lebensweg als theatralische Sendung. The Discovery or Grounded Biography in Goethes 'Wilhelm Meister'

SS 2009 1 14 3 013 ::8605:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

Schon im lange verschollenen Manuskript ‚Wilhelm Meisters Theatralische Sendung' entwickelt J. W. Goethe dynamische Dimensionen seines Persönlichkeitsmodells und Theorien biographischen Wandels. Sozialhistorische Dimensionen treten in den ‚Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten' hinzu. Jahre später, nach tiefgreifenden Veränderungen eigener Lebensumstände, wird das Modell partiell revidiert und neu systematisiert in der Schrift ‚Wilhelm Meisters Lehrjahre'.

Literatur: Basislektüre ist Bd. 9 der Frankfurter Goethe-Ausgabe (Deutscher Klassiker Verlag).

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

C. Heibach **Ästhetik und Aisthesis: Zum Verhältnis von Kunst und Wahrnehmung**

Aesthetic and Aistheis: On the (Inter)Relation of Art and Perception

SS 2009 1 14 3 014 ::8602:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 2/200

Ästhetische Theorien setzen sich immer auch mit Problemen der Wahrnehmung von Kunst auseinander. Sie behandeln dabei in erster Linie Fragen nach den Modi unseres Erkennens. In diesem Kontext lässt sich bei den meisten Modellierungen ästhetischer Wahrnehmung eine Konzentration auf die innere Informationsverarbeitung beobachten, während Fragen der sinnlichen Wahrnehmung entweder nur am Rande beachtet oder so behandelt werden, als würden alle Sinne in gleicher Weise funktionieren. Auch explizit als solche ausgewiesene anthropologische Theorien wie die Helmuth Plessners oder Maurice Merleau-Pontys können diese Lücke nicht füllen. Das Seminar beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts, die mit multimedialen Experimenten der Sinnlichkeit und dem handelnden Erleben von Kunst einen neuen Stellenwert zugewiesen hat, mit den verschiedenen Modellierungen von ästhetischer Wahrnehmung in der Literatur- und Kunsttheorie, der Philosophie sowie der in den Geisteswissenschaften zunehmend Beachtung findenden kognitionswissenschaftlichen Forschung. Dabei steht auch das jeweilige Verhältnis von Wahrnehmung und Erkennen, von Handeln und Erleben im Fokus der Analyse – Felder, die in den Theorien normalerweise getrennt behandelt werden, angesichts von interaktionsintensiven, den Betrachter als handelnden Protagonisten integrierenden Kunstformen aber zunehmend eng miteinander verflochten sind.

Aesthetic theories are often also concerned with problems of art perception. In this context they mainly focus on questions of how knowledge is generated. Thus, most models of aesthetic perception concentrate on inner information processes while questions of sensual perception are either marginalized or treated as if all senses worked in a similar way. Also anthropological theories as those of Helmuth Plessener or Maurice Merleau-Ponty are not able to fill this gap. But the development within the art production of the 20th century has clearly gone into the direction of emphasizing multimedia experiments which partly require activity of their recipients and thus need concepts of combining sensual perception, intellectual knowledge and experience through action. The existing modern models of aesthetic perception in literary and art theory, in philosophy and also in the increasing important field of cognitive science shall be analyzed according to their premises and models of aesthetic perception and critically confronted with existing art forms that go beyond the traditional reception model of passive contemplation.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Depenbrock **Wong Kar Wai – Hong Kong Auteur?**

Wong Kar Wai – Hong Kong Auteur?

SS 2009 1 14 3 018 ::8631:: •D• Do 18:00-21:00 LG 4/D02

Wong Kar Wai, unbestritten einer der einflußreichsten Regisseure des internationalen Kinos im 20. Jahrhundert, gilt als eine Ausnahmeerscheinung des nationalen Kinos, dem er verbunden ist: Das „Wunderkind aus Hongkong" (SZ), „one of the „new breed" of Hong Kong art directors" (Asian Trash Cinema) verkörpert – folgt man der öffentlichen Diskussion um seine Filme – eine Rarität wenn nicht gar Anomalität: ein ‚Autorenfilmer' im Kontext einer Filmindustrie, die neben Bollywood als Verkörperung von Kommerz und Schnellebigkeit gilt. Ein genauerer Blick sowohl auf die Filmproduktion der ehemaligen britischen Kronkolonie als auch auf Wongs Verbindung zu Arbeitsweisen und Genrelandschaft des „Hongkong Kinos" zeigt ein bei weitem komplexeres Bild. Auf der Grundlage eines ‚Close readings' seiner Filme wird deren Position im Spektrum von Kommerz- und arthouse-Kino, Genre- und Autorenfilm, nationalem und globalem Kino genauer zu bestimmen sein.
Seminarplan und Literaturangaben in der ersten Sitzung.

Filme: As Tears Go By (1988), Days of Being Wild (1991), Chungking Express (1993), Ashes of Times (1994), Fallen Angels (1995), Happy Together (1997), In the Mood for Love (2000), 2046 (2004), My Blueberry Nights (2007), Ashes of Time Redux (2008).
(Alle Filme bis auf Ashes of Time/Redux sind in Deutschland auf DVD erschienen.)

Wong Kar Wai, one of the most influential directors in international cinema of the last two decades, seems to be a very strange flower in the landscape of Hong Kong national cinema. „One of the ‚new breed' of Hong Kong art directors" (Asian Trash Cinema), he has been hailed as the „Wunderkind of Hong Kong", to have transgressed and transformed the genre limitations of a thoroughly commercial filmindustry by inventing his own personal style and creating an ‚oeuvre'. A ‚close reading' of Wongs films in the context of Hong Kong filmproduction and genre history hopefully will provide us with a more complex view on Wongs directorial work and its relation to national and global cinema.

Films: As Tears Go By (1988), Days of Being Wild (1991), Chungking Express (1993), Ashes of Times (1994), Fallen Angels (1995), Happy Together (1997), In the Mood for Love (2000), 2046 (2004), My Blueberry Nights (2007), Ashes of Time Redux (2008)
(All films are available on DVD.)

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Essay, Essayistik, Essayismus Essayistische Literaturtheorie, Literaturtheorie im Essay

The literary essay (on literature)

SS 2009 1 14 0 001 ::8610:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D02

Anders als der wissenschaftliche „Aufsatz" oder der Fach-„Artikel" formuliert der Essay nicht verbindliches, autoritatives Wissen, sondern lediglich „Versuche", Vorschläge, Spekulationen, Erwägungen,Vermutungen, ohne den Regeln wissenschaftlicher Diskursivität zu folgen und sich im akademischen Diskursraum zu situieren.
Aber von Montaigne bis Susan Sontag, Roland Barthes (und darüber hinaus) wurden wesentliche Überlegungen zu Grundfragen der Literaturwissenschaft in Essays verhandelt (etwa Fragen nach Begründung und Adressierung, Literarizität und epistemischer Problematik des Schreibens, aber auch Fragen des Lesens vor und neben einer Hermeneutik).
Der Essay „als Form"(Adorno),die Essayistik als Genre zwischen Literatur und Wissenschaft, der „Essayismus" als Erkenntnisstil (Musil) begründen weder „Theorien" noch „Methoden", stellen aber sozusagen eine Proto-Methode dar; ihre Theorien bleiben implizit, latent, provisorisch. Aber alles was „Theorien" leisten, kann auch in Form von Essays geleistet werden. Essays gehen assoziativ, phänomenologisch, unsystematisch vor, und sie gehen zurück auf wissenschaftlich delegitimierte Erkenntnisquellen wie „Erfahrung" und „Subjektivität" als Chiffren des begrifflich nicht Subsumierbaren, Nicht-Identischen, des Kontingenten und Singulären.
Als ein „Erkenntnismodus, der an keine bestimmte literarische Gattung gebunden ist" (Müller-Funk), als „zwischen Anschauung und Begriff, Bild und Zeichen vermittelnde(r) Diskurs" (Adorno), als "ein kürzeres, geschlossenes, locker komponiertes Stück betrachtsamer Prosa, das in ästhetisch anspruchsvoller Form einen einzigen, inkommensurablen Gegenstand kritisch deutend umspielt, dabei am liebsten reihend, verknüpfend, anschauungs-bildend verfährt" (Rohner) steht der Essay der Wissenschaft und der Literatur gleich fern und nah.
Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Stationen der europäischen Essayistik: den Anfängen bei Montaigne und Bacon, der Entdeckung des Essays in der deutschen Romantik, der besonderen Konjunktur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Nietzsche, Simmel, Valéry), der Ausgestaltung zu einer literarisch-existentiellen Epistemik bei Robert Musil und einigen der medialen Transformationen am Ende des 20. Jahrhunderts (Essayroman, Essayfilm).

The essay is neither a theory nor a method but a kind of para-literary equivalent of both, a means of asking questions and putting forth speculations academic writing does not allow or dare. The European essay has developed between literary, philosophical and scientific discourse, between different modes of reflection and experience; it has always defined itself against defining/definitive and systematical modes of writing.
Some of the substantial insights and questions concerning basic topics of literary writing have been formulated by essays (and should not to be ignored by academic discourse).
We will deal with central paradigms of essay writing from Montaigne up to the 20th century (Valéry, Sontag, Barthes)

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Phantasie – Imagination – Einbildungskraft: Zur Theorie und Praxis künstlicher Welten**

Fantasy/Fancy – Imagination – Einbildungskraft: Theory and Practice of Artificial Worlds

SS 2009 1 14 0 002 ::8614:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/223

Das Vermögen, etwas zu sehen, was nicht (da) ist (so Aristoteles' Definition der phantasia), besitzt seit der Antike einen prekären Status: scheint es einerseits unverzichtbar, um je einzelne Sinneswahrnehmungen zu überschreiten und Zusammenhänge zu sehen, gilt es andererseits als potentielle Quelle eines unkontrollierbaren Flusses, ja Exzesses von „idées phantastiques ou chimeriques" (Leibniz), einer „visio insana" (Quintillian), die den Realitätssinn beeinträchtigt, das seelische Gleichgewicht stört, das moralische wie das ästhetische Empfinden korrumpiert. In Platons und Aristoteles' Theorien der darstellenden Künste hat das zunächst zu einer Abwertung der phantasia zugunsten der mimesis geführt. Aber als spezifische Form der Erkenntnis wie auch als kreative, produktive Kraft der Darstellung bleibt sie (nicht nur) in der Kunsttheorie präsent, übersetzt etwa als imaginatio, imagination, fancy; besonders viele Substitute findet ausgerechnet das Jahrhundert der Aufklärung in Deutschland: Einbildungskraft, Fassungskraft, Perceptionsvermögen, Dichtungsvermögen, Dichtkraft, In-Eins-Bildung (Herder) fokussieren je unterschiedliche Aspekte und verdanken sich nicht selten dem Bemühen einer theoretischen Disziplinierung, wie sie etwa Walter Scott in einer berühmt gewordenen Rezension zu den „Nachtstücken" E.T.A. Hoffmanns versucht, wenn er der gesunden und angemessenen imagination die übertriebene, exzessive und ungesunde fancy gegenüberstellt. Solche Versuche heben jedoch vor allem hervor, daß die Einbildungskraft in einem unauflöslichen „Spannungsfeld zwischen Darstellung und Entstellung" (Renate Lachmann) situiert ist. Das Seminar soll die hier angedeutete (literatur-) theoretische Diskussion insbesondere seit dem 18. Jahrhundert verfolgen und zugleich exemplarisch Praktiken literarischen Schreibens betrachten, die dezidiert in diesem Spannungsfeld situiert sind. Mythos, Märchen und Traum bilden dabei ebenso Stichpunkte wie virtuelle Realität und cyberspace.

The ability to see something that is not (there) – so Aristotle's definition of phantasia – has been precarious in philosophy as well as in art theory since the classical time. The mental reproduction of sensory experience seems essential for a perception that is not absorbed by the single sensory data, but, unregulated, it produces illusion, mental instability (often melancholy), bad art, or madness. So, art theory can be seen as attempt to regulate phantasia, for example in Walter Scott's differentiation between „imagination" and „fancy" as sane and insane modes of fantasy. But such attempts make also clear that the tension between the two poles is constitutive for an important part of poetry or, in a broader sense, representation. The course will follow the outlined theoretical discussion and will focuse on literary texts that profit from the tension.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke
A. Schäfer

Das Melodram

Melodrama

SS 2009 1 14 3 004 ::8606:: •D• A Di 16:00-20:00 LG 1/223

Das Melodram entsteht als eine Kombination von Handlung und Musik, in der beide voneinander getrennt bleiben, von Sprechen und Singen, die auf eine Steigerung des Ausdrucks ziele. Wahrscheinlich ist die Herkunft von Ballettmusik und den Pantomimen des 18. Jahrhunderts, wie sie auf den Pariser Jahrmärkten zu hören und zu sehen waren. Die melodramatische Musik erhielt den Anstrich des Vulgären; "melodramatisch" besagt, dass durch den Klang die Affekte erregt und Bedeutung suggeriert wird. Seit dem späteren 18. Jahrhundert ist das Melodram das populäre Gegenstück zur aristokratischen Tragödie; das sogenannte „genre larmoyant" oder „Bastardgenre" bezeichnet eine Gattung nicht nur auf dem Theater, sondern dann insbesondere des Films.
Das Seminar setzt an der Spannung zwischen formalen und funktionalen Bestimmungen des Melodrams an. Es zielt auf eine Beschreibung des Genres, die das Spannungsverhältnis zwischen einer Kombination von Medien und einer spezifischen Dramaturgie austrägt und versucht, die Grundlagen und Wirkungen dieser Spannung zu verstehen. Ausgehend von der allgemeinen Definition des Melodrams als einer Kombination von Sprechen und Singen, die auf eine Steigerung des Ausdrucks ziele, soll an ausgewählten Beispielen das Verhältnis von rhetorischen Verfahren, Erzählstrategien, theatralen Mitteln und deren dramatischen Wirkungen diskutiert und nachgezeichnet werden, wie die Semantik des Schauer- und Rührstücks in das Meldodram hineingelangt. Es soll untersucht werden, wie dieses Spannungsverhältnis im 19. und 20. Jahrhundert zum Kennzeichnen eines Genres wurde, das eine gesteigerte Affektivität des Handelns und Erlebens mit raschen Glückswechseln verbindet.

The seminar deals with both texts and films of this genre.

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the programm. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Vorgesehen sind literarische Texte und Filme u.a. von Jean-Jacques Rousseau, Johann Wolfgang Goethe, Franz Grillparzer, Samuel Beckett, F. Wedekind/Pabst, Douglas Sirk, Rainer Werner Fassbinder, Lars von Trier, Pedro Almódovar.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Übertragungen

Transferences

SS 2009 1 14 3 007 ::8613:: •D• Di 16:00-18:00 LG 2/114

Der Gebrauch des Begriffs „Übertragung" erfolgt meist in einem seinerseits übertragenen Sinne. „Übertragung" bezeichnet in unterschiedlichen Kontexten einen Vorgang des Verschiebens oder Verlagerns: z.B. in der Nachrichtentechnik die Übermittlung von Informationen und Daten, in der Pathologie die Ansteckung mit einer Krankheit, in der Psychologie die Umlenkung von Affekten, in der Politik den Vollzug eines Machtwechsels usw. Auch im Kontext der Literatur und der Literaturwissenschaft tritt der Begriff vielfältig auf: etwa als Übersetzung von einer Sprache in eine andere, als Umschrift in ein anderes Transkriptionssystem oder als Adaption an ein anderes Medium. Am direktesten findet sich die jeglicher „Übertragung" eigene indirekte Darstellung von einem Teilgebiet der Literaturtheorie benannt: Die Rhetorik stellt für eine Darstellung „im übertragenen Sinne" zahlreiche Tropen zur Verfügung, deren prominenteste wohl die „Metapher" ist. Im Seminar untersuchen wir zum einen, inwieweit Übertragungstheorien aus verschiedenen kulturellen und medialen Kontexten mit rhetorischen Übertragungskonzepten operieren. Zum anderen verfolgen wir an verschiedenen literarischen Texten, auf welche Weisen diese in sich Theorien der Übertragung behandeln und ihrerseits in literarische Bedeutung übertragen.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

As a concept, "transference" is mostly employed in a figurative sense. In various contexts, "transference" marks a process of displacement or shifting: e.g. the transmission of information and data in telecommunication engineering, the infection with a disease in pathology, the redirection of affects in psychology, a handover of power in politics etc. In the context of literature and Literary Studies the concept of "transference" has various uses, too: as translation from one language into another, as transcription into a different notation system or as adaptation to another medium. But the indirectness inherent to every mode of "transference" is most directly expressed by an area of literary theory. Rhetoric offers various tropes for a presentation of meaning "in a figurative sense" the most prominent of which is "metaphor." In this course, we will examine how theories of "transference" out of diverse cultural and media contexts employ rhetorical concepts of "transference." We will also look at various ways in which literary texts take up theories of "transference" and confer "transferred" meaning to them.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Zum Einstieg: Hans Blumenberg, „Paradigmen zu einer Metaphorologie". In: Anselm Haverkamp (Hg.): Theorie der Metapher. Darmstadt 1996, S. 285-315.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne
W. Struck

Kannibalen im Film

Cannibals in film

SS 2009 1 14 3 008 ::8617:: •D• TZB auf 30

A Di 20:00-22:00 LG 4/D08
A Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf insgesamt 30 Personen beschränkt (die Teilnahme an dem Seminar vom Wintersemester 2008/09 ist dabei nicht Voraussetzung) – eine Bewerbung für das Seminar erfolgt bis zum 31.3.. per Motivationsschreiben an eine der folgenden Mailadressen: wolfgang.struck@uni-erfurt.de oder joerg.duenne@uni-erfurt.de.

In Fortsetzung eines Seminars vom Wintersemester 2008/09, das der frühneuzeitlichen ‚Erfindung' des Kannibalen in Amerika gewidmet war, beschäftigt sich dieses Seminar mit der kulturellen Verortung von Kannibalen im 20. Jahrhundert und wird sich dabei schwerpunktmäßig auf Kannibalen-Filme beziehen – von frühen (pseudo-) ethnographischen Filmen über die französische Nouvelle Vague, das brasilianische Cinêma novo, die unter dem Titel mondo cannibale bekannten, vorwiegend in Italien produzierten exploitation-Filme der Siebzigerjahre bis hin zu neueren amerikanischen Filmen, die um die Figur des Hannibal Lecter kreisen. Erweitert werden kann dieses Spektrum durch einzelne Filme, die verschiedenen Spielformen des Kannibalen innerhalb der jeweiligen Kulturen nachspüren, wie „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; Remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar).
Als Leitfaden soll dabei die Frage dienen, wie die Alterität der Kannibalen das Imaginäre einer unerforschten geographischen Fremde frühneuzeitlicher und kolonialer Entdeckungsreisen reinszeniert und mit einer räumlich vorgestellten ‚Entlegenheit' bestimmter Bereiche der menschlichen Psyche engführt – exemplarisch deutlich wird dies an Joseph Conrads Erzählung Heart of Darkness, deren Lektüre am Anfang des Seminars stehen soll.

From early ethnographic films to French Nouvelle Vague, Brazilian Cinêma novo, the mainly Italien-produced exploitation-films known under the title mondo cannibale, the American movies featuring the character Hannibal Lecter, the course will focuse on the cultural location of the cannibal in 20th century as it is performed in a set of movies. In addition, films such as „Soylent Green" (1973, Richard Fleischer), „The Hills Have Eyes" (1977, Wes Craven; remake 2006, Alexandre Aja), „The Cook, the Thief, his Wife and her Lover" (1989, Peter Greenaway), „Alive" (1993, Frank Marshall), „The Joy Luck Club" (1994, Wayne Wang), "Der Totmacher" (1995, Romuald Karmakar) can explore modes and metaphors of cannibalism within ‚modern' cultures. A central question will be how the alterity of the cannibal restages the imaginary that early-modern and colonial travelogues located within unexplored foreign territories, and relocates it within the human psyche.

Literatur: Zur Vorbereitung: Joseph Conrad, Heart of Darkness (1902), div. Ausgaben; Christian Moser: Kannibalische Katharsis. Bielefeld: Aisthesis 2005; Michaela Krützen: „I'm having an old friend for dinner". Ein Menschenfresser im Klassischen Hollywoodkino, in: Daniel Fulda/Walter Pape (Hg.): Das Andere Essen. Kannibalismus als Motiv und Metapher in der Literatur, Freiburg: Rombach 2001, S. 483-531 [mit ausf. Filmographie]

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Prinzipien vergleichender Medienwissenschaft

Principles of comparative media studies

SS 2009 1 14 3 012 ::8607:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D02

Die Medien- und Kommunikationswissenschaften gehen bislang noch nicht den „ruhigen Gang" einer „normalen Wissenschaft". (Th. Kuhn) Es ist unklar, ob sie als sozialwissenschaftliches Projekt, als axiomatisierte Disziplin, als Metadisziplin oder als Praxisanleitung für Medienberufe zu entwickeln ist. Alle Optionen haben ihre Vor- und Nachteile. Zudem fällt auf, daß in den Natur- und Technikwissenschaften, z.B. in der Medizin und Biochemie oder Informatik, zunehmend mehr Phänomene als Kommunikation und Signalverarbeitung modelliert werden. Viele theoretische Impulse kommen aus Bereichen jenseits der Sozialwissenschaften.

Das Seminar wird sich mit den Modellen aus der Informatik, der Biologie, Ökologie, Systemtheorie, der Soziologie und weiterer beschäftigen und sie daraufhin befragen, was sie zu einer Axiomatik einer allgemeinen und vergleichenden Kommunikationswissenschaft beitragen können.
Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Vgl. vorläufig http://www.michael-giesecke.de/giesecke/dokumente/245/index.html.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Der Lebensweg als theatralische Sendung. Die Entdeckung von Triebkräften des Lebenslaufs im ‚Wilhelm Meister' Goethes.

Der Lebensweg als theatralische Sendung. The Discovery or Grounded Biography in Goethes 'Wilhelm Meister'

SS 2009 1 14 3 013 ::8609:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

Schon im lange verschollenen Manuskript ‚Wilhelm Meisters Theatralische Sendung' entwickelt J. W. Goethe dynamische Dimensionen seines Persönlichkeitsmodells und Theorien biographischen Wandels. Sozialhistorische Dimensionen treten in den ‚Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten' hinzu. Jahre später, nach tiefgreifenden Veränderungen eigener Lebensumstände, wird das Modell partiell revidiert und neu systematisiert in der Schrift ‚Wilhelm Meisters Lehrjahre'.

Literatur: Basislektüre ist Bd. 9 der Frankfurter Goethe-Ausgabe (Deutscher Klassiker Verlag).

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach

Ästhetik und Aisthesis: Zum Verhältnis von Kunst und Wahrnehmung

Aesthetic and Aistheis: On the (Inter)Relation of Art and Perception

SS 2009 1 14 3 014 ::8611:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 2/200

Ästhetische Theorien setzen sich immer auch mit Problemen der Wahrnehmung von Kunst auseinander. Sie behandeln dabei in erster Linie Fragen nach den Modi unseres Erkennens. In diesem Kontext lässt sich bei den meisten Modellierungen ästhetischer Wahrnehmung eine Konzentration auf die innere Informationsverarbeitung beobachten, während Fragen der sinnlichen Wahrnehmung entweder nur am Rande beachtet oder so behandelt werden, als würden alle Sinne in gleicher Weise funktionieren. Auch explizit als solche ausgewiesene anthropologische Theorien wie die Helmuth Plessners oder Maurice Merleau-Pontys können diese Lücke nicht füllen. Das Seminar beschäftigt sich vor dem Hintergrund der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts, die mit multimedialen Experimenten der Sinnlichkeit und dem handelnden Erleben von Kunst einen neuen Stellenwert zugewiesen hat, mit den verschiedenen Modellierungen von ästhetischer Wahrnehmung in der Literatur- und Kunsttheorie, der Philosophie sowie der in den Geisteswissenschaften zunehmend Beachtung findenden kognitionswissenschaftlichen Forschung. Dabei steht auch das jeweilige Verhältnis von Wahrnehmung und Erkennen, von Handeln und Erleben im Fokus der Analyse – Felder, die in den Theorien normalerweise getrennt behandelt werden, angesichts von interaktionsintensiven, den Betrachter als handelnden Protagonisten integrierenden Kunstformen aber zunehmend eng miteinander verflochten sind.

Aesthetic theories are often also concerned with problems of art perception. In this context they mainly focus on questions of how knowledge is generated. Thus, most models of aesthetic perception concentrate on inner information processes while questions of sensual perception are either marginalized or treated as if all senses worked in a similar way. Also anthropological theories as those of Helmuth Plessener or Maurice Merleau-Ponty are not able to fill this gap. But the development within the art production of the 20th century has clearly gone into the direction of emphasizing multimedia experiments which partly require activity of their recipients and thus need concepts of combining sensual perception, intellectual knowledge and experience through action. The existing modern models of aesthetic perception in literary and art theory, in philosophy and also in the increasing important field of cognitive science shall be analyzed according to their premises and models of aesthetic perception and critically confronted with existing art forms that go beyond the traditional reception model of passive contemplation.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Depenbrock

Wong Kar Wai – Hong Kong Auteur?

Wong Kar Wai – Hong Kong Auteur?

SS 2009 1 14 3 018 ::8632:: •D• Do 18:00-21:00 LG 4/D02

Wong Kar Wai, unbestritten einer der einflußreichsten Regisseure des internationalen Kinos im 20. Jahrhundert, gilt als eine Ausnahmeerscheinung des nationalen Kinos, dem er verbunden ist: Das „Wunderkind aus Hongkong" (SZ), „one of the „new breed" of Hong Kong art directors" (Asian Trash Cinema) verkörpert – folgt man der öffentlichen Diskussion um seine Filme – eine Rarität wenn nicht gar Anomalität: ein ‚Autorenfilmer' im Kontext einer Filmindustrie, die neben Bollywood als Verkörperung von Kommerz und Schnellebigkeit gilt. Ein genauerer Blick sowohl auf die Filmproduktion der ehemaligen britischen Kronkolonie als auch auf Wongs Verbindung zu Arbeitsweisen und Genrelandschaft des „Hongkong Kinos" zeigt ein bei weitem komplexeres Bild. Auf der Grundlage eines ‚Close readings' seiner Filme wird deren Position im Spektrum von Kommerz- und arthouse-Kino, Genre- und Autorenfilm, nationalem und globalem Kino genauer zu bestimmen sein.
Seminarplan und Literaturangaben in der ersten Sitzung.

Filme: As Tears Go By (1988), Days of Being Wild (1991), Chungking Express (1993), Ashes of Times (1994), Fallen Angels (1995), Happy Together (1997), In the Mood for Love (2000), 2046 (2004), My Blueberry Nights (2007), Ashes of Time Redux (2008).
(Alle Filme bis auf Ashes of Time/Redux sind in Deutschland auf DVD erschienen.)

Wong Kar Wai, one of the most influential directors in international cinema of the last two decades, seems to be a very strange flower in the landscape of Hong Kong national cinema. „One of the ‚new breed' of Hong Kong art directors" (Asian Trash Cinema), he has been hailed as the „Wunderkind of Hong Kong", to have transgressed and transformed the genre limitations of a thoroughly commercial filmindustry by inventing his own personal style and creating an ‚oeuvre'. A ‚close reading' of Wongs films in the context of Hong Kong filmproduction and genre history hopefully will provide us with a more complex view on Wongs directorial work and its relation to national and global cinema.

Films: As Tears Go By (1988), Days of Being Wild (1991), Chungking Express (1993), Ashes of Times (1994), Fallen Angels (1995), Happy Together (1997), In the Mood for Love (2000), 2046 (2004), My Blueberry Nights (2007), Ashes of Time Redux (2008)
(All films are available on DVD.)

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Die Anfänge der Intertextualität: Jurij Tynjanovs Parodie- und Verstheorien im Kontext des Formalismus und Post-Formalismus

The Beginnings of Intertextuality: Jurij Tynjanov's Theories of Parody in the Context of Formalism und Post-Formalism

SS 2009 1 14 7 036 ::8615:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D03

Die Theorie der Parodie des Vertreters der „formalen Schule", Jurij Tynjanov, ist viel mehr als das Konzept der Dialogizität des Michail Bachtin als Anfang des modernen Denkens über Intertextualität zu betrachten. Diese an den Werken von Gogol' und Dostoevskij herausgearbeitete Konzeption ist auf eine Weise verallgemeinerbar, die in vieler Hinsicht zu einer sachlicherer Auseinandersetzung mit der Problematik führt als die von J. Kristéva aus den Werken Bachtins extrapolierten Vorstellungen, da Tynjanov konkrete Ebenen und Verfahren der jeweiligen Werke benennt und untersucht. Dieser Sachverhalt soll anhand von Tynjanovs Arbeiten direkt zur Parodie, aber auch mit Blick auf seine Untersuchungen zur Verssprache, zur Illustration, zu Evgenij Onegin und zu anderen Themen behandelt werden. Auch Tynjanovs in den 30er Jahren entstandenen literarische Arbeiten und Übersetzungen (z.T. als Reaktion auf die zunehmende Stalinisierung des UdSSR und der damit zusammenhängenden Verdammung des Formalismus) werden herangezogen. Als Vergleich werden Sklovskijs Schriften zum Roman und Ejchenbaums Arbeiten zu skaz und zu Gogol' gelesen.

The Formalist Jurij Tynjanov's theory of parody is the beginning of modern thought on intertextuality, much more than Bachtins concepts of dialogicity. Tynjanov's theory, first developed in the context of a comparison of Gogol' and Dostoevskij, is in many ways more concretely applicable since it addresses specific levels of the texts' meaning. In order to demonstrate these facts, we will be reading Tynjanov's work on parody, but also on the language of verse, on Evgenij Onegin, on illustration and on other topics. We will also be reading Tynjanov's literary works and translations of the 30s. For the sake of comparison, Sklovskij's work on the novel and Ejchenbaum's studies on skaz and Gogol will also be addressed.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Kraft **Grenzregionen in Ostmitteleuropa und postcolonial studies (EG)**

Borderlands in Central and Eastern Europe and postcolonial studies

SS 2009 1 12 1 001 ::8618:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/D04

Die Lehrveranstaltung betrachtet die Imperien des mittleren und östlichen Europas - also das Habsburgerreich, das Russische Reich sowie die Sowjetunion, das Ostmanische Reich, aber auch das kulturell und kofessionell heterogene Deutsche Reich - und fragt nach dem heuristischen Wert, die die Ansätze der postcolonial studies für diese Regionen besitzen. Dabei stehen vor allem Fragen nach den Beziehungen zwischen den Herrschenden und Beherrschten sowie Phänomene wie Hybridität oder Verflechtungen im Zentrum des Interesses.

The course focuses on the empires or empire like entities in Central and Eastern Europe - hence on the Habsburg Empire, the Russian Empire respectively the Soviet Union, the Ottoman Empire and last but not least Germany which was not a classical Empire but also no homogeneous nation state. We will test the heuristic value of theories usually applied in the context of postcolonial studies. Special interest will be paid to the relationships between the dominators and the dominated as well as to phenomena like hybridity and all forms of entanglements.

Literatur: Feichtinger, Johannes et al. (Hg.): Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis. Innsbruck: Studien-Verlag, 2003; Müller-Funk, Wolfgang et al. (Hg.): Kakanien revisited. Das Eigene und das Fremde (in) der Habsburger-Monarchie. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag 2002; Sahni, Kalpana: Crucifying the Orient: Russian Orientalism and the colonization of Caucasus and Central Asia. Bangkok: White Orchid Press, 1997; Thum, Gregor (Hg.): Traumland Osten: deutsche Bilder vom östlichen Europa im 20. Jahrhundert. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2006.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Lüdtke **Selbststudienmodul: Zentrale Perspektiven und Themen der Historischen Anthropologie(HA)**

Principal Perspectives and Themes of Historical Anthropology (HA)

SS 2009 1 12 2 019 ::8619:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Lehmann

Sprachtheorie

Language theory

SS 2009 1 17 0 001 ::8620:: •D• TZB auf 10 Di 16:00-18:00 LG 4/D04

Alle Information über die Veranstaltung auf ihrer Website:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/CL_Lehr/Spr_theo
Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.
Achtung: Prüfungsvorleistungen nach MA-PO § 6(7)!

All information on this course on its website:
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/CL_Lehr/Spr_theo
Register online for this course:
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Please also find there information on the EBN (electronic booking number) assigned to this course and the registration period.
Attention: examination admission conditions according to MA-PO § 6(7)!

Literatur: Humboldt, Wilhelm von 1985, Über die Sprache. Ausgewählte Schriften. Mit einem Nachwort hrsg. und kommentiert von Jürgen Trabant. München: Deutscher Taschenbuchverlag (dtv, 2143).

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Klein **Fachsprachen**

Languages for special purposes

SS 2009 1 17 0 007 ::8621:: •D• TZB auf 15 Mi 12:00-14:00 LG 1/218

Das Seminar behandelt Geschichte und Gegenwart von Fachsprachen. Im Vordergrund werden dabei lexikalisch-morphologische, syntaktische sowie textlinguistisch-pragmatische Aspekte stehen. Zum Themenspektrum gehören auch die verschiedenen Entstehungsmuster fachsprachlicher Wortschätze sowie die Austauschprozesse zwischen Fach- und Gemein- bzw. Standardsprache.

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

We will deal with the history and presence of languages for special purposes. In particular, this includes lexical, morphological, syntactical und pragmatical aspects. Special emphasis will be given to the question how languages for special purposes evolve and sometimes effect common language.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Staffeldt

Phraseologie

Phraseology

SS 2009 1 17 0 008 ::8622:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 4/D01

Viele komplexe sprachliche Einheiten sind hinsichtlich ihrer Bestandteile nicht gänzlich frei. Solche Einheiten, die als eine Art Fertigstück verwendet werden können, werden Redewendung, Phrasem, Phraseologismus o.ä. genannt. Sie machen einen nicht unbeträchtlichen Teil des Mehrwortschatzes einer Sprache aus. Im Seminar werden sowohl die Grundlagen der Phraseologie behandelt als auch einzelne Gruppen von deutschen Phraseologismen systematisch untersucht.

Kursanmeldung online über
www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Bitte informieren Sie sich dort rechtzeitig über die für diese Lehrveranstaltung vergebene EBN (electronic booking number) und die Anmeldefrist.

Many complex linguistic elements are not totally unrestricted concerning her constituents. Such elements which can be used as a sort of prefabricated components are called figures of speech, stock phrases, idioms, phraseological units, phraseologisms or similar. They constitute a not unsubstantial part of the vocabulary of a language. In the course the basics of phraseology will be treated, as well as single groups of German phraseologisms will be examined systematically.

Register online for this course.
URL: www2.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
On this page please make a note of the course EBN (electronic booking number) and the registration period.

Literatur: Burger, Harald (2007): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: Schmidt.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **Heidegger und der Nationalsozialismus**
Heidegger and National Socialism
SS 2009 1 15 0 003 ::8626:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 4/D04

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **Neuere Texte zur Theoretischen Philosophie**
New Contributions to Theoretical Philosophy
SS 2009 1 15 0 004 ::8627:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann

Philosophie der Anerkennung (I): Fichte, Hegel

Philosophy of Recognition (I): Fichte, Hegel

SS 2009 1 15 0 007 ::8624:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D07

„Anerkennung" ist ein komplexes Konzept, das auf verschiedenen Ebenen Anwendung findet. So wird Anerkennung als Voraussetzung der Herausbildung und Festigung einer eigenen Persönlichkeit und Identität angesehen, als Akzeptanz kultureller Verschiedenheit oder als das Konstitutionsprinzip von Recht, wie z.B. bei Fichte, der Recht als die wechselseitige Anerkennung der Freiheitsräume von Personen definiert hat. Für die Kämpfe kultureller Minderheiten oder die Genderdiskurse wird oft auf die Forderung von Anerkennung zurückgegriffen.
Das Seminar, das insgesamt auf 3 Semester angelegt ist, soll in diese Debatten einführen und die verschiedenen theoretischen Ansätze für ein Konzept von "Anerkennung" erarbeiten.
Das Seminar I beschäftigt sich mit den beiden klassischen Autoren, die erstmals ein systematisches Konzept von "Anerkennung" entwickelt haben, Fichte und Hegel.
Das Seminar wird mit der Diskussion zeitgenössischer Texte in den nächsten beiden Semestern fortgesetzt. Die Teilnahme am ganzen Zyklus ist jedoch nicht verpflichtend.

Literatur: 1. Fichte, J.G., Grundlage des Naturrechts (Sämmtliche Werke, Bd. III),
Berlin 1971, de Gruyter
2. Hegel, G.W.F., Phänomenologie des Geistes (stw, 603)
3. Hegel, G.W.F., Grundlinien der Philosophie des Rechts (stw 607), Werke in 20 Bänden, Frankfurt am Main 1986, Suhrkamp

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

B. Frischmann **Neuere Texte zur Geschichte der Philosophie**

Recent articles on the history of philosophy

SS 2009 1 15 0 008 ::8625:: •D•E• n.Vbg.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Niehues-Pröbsting **Selbststudienmodul: Arbeiten zur Geschichte der Philosophie**

Self-Study Module: Work on the History of Philosophy

SS 2009 1 15 0 018 ::8629:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Niehues-Pröbsting **Schopenhauer: Die beiden Grundprobleme der Ethik**

Schopenhauer: the two basic problems of ethics

SS 2009 1 15 0 019 ::8628:: •D• Di 10:00-12:00 LG 2/HS 5

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Bender **Philosophien der Kunst**

Philosophies of Art

SS 2009 1 15 1 001 ::8623:: •D• Fr 16:00-18:00 LG 4/D06

Der Kunst ist in den unterschiedlichen Philosophien der Kunst des 20. Jahrhunderts viel zugetraut und zugemutet worden. Sie wurde als Laboratorium für mentale Experimente, tieferes Verstehen und angemesseneres Erforschen unserer Selbst und unerer Welt konzipiert. Andere sehen sie als Bühne spielerischen Probehandelns oder als Entstehungsort gesteigerter Wirklichkeit durch die Expression besonderer Erfahrungen. Wieder andere Ansätze richten ihren Fokus auf die explizite der implizite Kritik künstlerischer Interventionen und Strategien an gesellschaftlichen Symbolsystemen und Wahrheitsansprüchen. Geht es in den Philosophien der Kunst um die Kunst oder ist diese nur einer der institutionalisierten Praxisbereiche ästhetischen Erfahrung? Welche Entscheidung verbirgt sich hinter der Ausrichtung der philosophischen Ästhetik als Philosophie der Kunst oder als Philosophie der ästhetischen Erfahrung? Wie sind beide in gegenwärtigen Theorien der ästhetischen Erfahrung im Zeitalter der sogenannten „entgrenzten Künste" aufeinander bezogen

Visual Art has been conceptionalized in many different ways in the 20th century. Art has been seen as a lab for mental experiments, a deeper understanding and more appropriate investigaion of ourselves and our life-world. Others depicted it rather as kind of stage for playful and self-ironic acts or as the very place of creating an enhanced reality by expressing a very special and transforming kind of experience. Others concentrated on the critique on symbolic hierarchies, power structures and validity claims - explicitly or implicitly present in artistic interventions and strategies in the avantgarde tradition. Is aesthetics as a field of philosophy to be seen as philosophy of art or is visual arts nothing more than a specially institutionalized realm of aesthetic experience?

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

R. Helmstetter

Essay, Essayistik, Essayismus Essayistische Literaturtheorie, Literaturtheorie im Essay

The literary essay (on literature)

SS 2009 1 14 0 001 ::8553:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D02

Anders als der wissenschaftliche „Aufsatz" oder der Fach-„Artikel" formuliert der Essay nicht verbindliches, autoritatives Wissen, sondern lediglich „Versuche", Vorschläge, Spekulationen, Erwägungen,Vermutungen, ohne den Regeln wissenschaftlicher Diskursivität zu folgen und sich im akademischen Diskursraum zu situieren.
Aber von Montaigne bis Susan Sontag, Roland Barthes (und darüber hinaus) wurden wesentliche Überlegungen zu Grundfragen der Literaturwissenschaft in Essays verhandelt (etwa Fragen nach Begründung und Adressierung, Literarizität und epistemischer Problematik des Schreibens, aber auch Fragen des Lesens vor und neben einer Hermeneutik).
Der Essay „als Form"(Adorno),die Essayistik als Genre zwischen Literatur und Wissenschaft, der „Essayismus" als Erkenntnisstil (Musil) begründen weder „Theorien" noch „Methoden", stellen aber sozusagen eine Proto-Methode dar; ihre Theorien bleiben implizit, latent, provisorisch. Aber alles was „Theorien" leisten, kann auch in Form von Essays geleistet werden. Essays gehen assoziativ, phänomenologisch, unsystematisch vor, und sie gehen zurück auf wissenschaftlich delegitimierte Erkenntnisquellen wie „Erfahrung" und „Subjektivität" als Chiffren des begrifflich nicht Subsumierbaren, Nicht-Identischen, des Kontingenten und Singulären.
Als ein „Erkenntnismodus, der an keine bestimmte literarische Gattung gebunden ist" (Müller-Funk), als „zwischen Anschauung und Begriff, Bild und Zeichen vermittelnde(r) Diskurs" (Adorno), als "ein kürzeres, geschlossenes, locker komponiertes Stück betrachtsamer Prosa, das in ästhetisch anspruchsvoller Form einen einzigen, inkommensurablen Gegenstand kritisch deutend umspielt, dabei am liebsten reihend, verknüpfend, anschauungs-bildend verfährt" (Rohner) steht der Essay der Wissenschaft und der Literatur gleich fern und nah.
Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Stationen der europäischen Essayistik: den Anfängen bei Montaigne und Bacon, der Entdeckung des Essays in der deutschen Romantik, der besonderen Konjunktur zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Nietzsche, Simmel, Valéry), der Ausgestaltung zu einer literarisch-existentiellen Epistemik bei Robert Musil und einigen der medialen Transformationen am Ende des 20. Jahrhunderts (Essayroman, Essayfilm).

The essay is neither a theory nor a method but a kind of para-literary equivalent of both, a means of asking questions and putting forth speculations academic writing does not allow or dare. The European essay has developed between literary, philosophical and scientific discourse, between different modes of reflection and experience; it has always defined itself against defining/definitive and systematical modes of writing.
Some of the substantial insights and questions concerning basic topics of literary writing have been formulated by essays (and should not to be ignored by academic discourse).
We will deal with central paradigms of essay writing from Montaigne up to the 20th century (Valéry, Sontag, Barthes)

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

W. Struck **Phantasie – Imagination – Einbildungskraft: Zur Theorie und Praxis künstlicher Welten**

Fantasy/Fancy – Imagination – Einbildungskraft: Theory and Practice of Artificial Worlds

SS 2009 1 14 0 002 ::8557:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/223

Das Vermögen, etwas zu sehen, was nicht (da) ist (so Aristoteles' Definition der phantasia), besitzt seit der Antike einen prekären Status: scheint es einerseits unverzichtbar, um je einzelne Sinneswahrnehmungen zu überschreiten und Zusammenhänge zu sehen, gilt es andererseits als potentielle Quelle eines unkontrollierbaren Flusses, ja Exzesses von „idées phantastiques ou chimeriques" (Leibniz), einer „visio insana" (Quintillian), die den Realitätssinn beeinträchtigt, das seelische Gleichgewicht stört, das moralische wie das ästhetische Empfinden korrumpiert. In Platons und Aristoteles' Theorien der darstellenden Künste hat das zunächst zu einer Abwertung der phantasia zugunsten der mimesis geführt. Aber als spezifische Form der Erkenntnis wie auch als kreative, produktive Kraft der Darstellung bleibt sie (nicht nur) in der Kunsttheorie präsent, übersetzt etwa als imaginatio, imagination, fancy; besonders viele Substitute findet ausgerechnet das Jahrhundert der Aufklärung in Deutschland: Einbildungskraft, Fassungskraft, Perceptionsvermögen, Dichtungsvermögen, Dichtkraft, In-Eins-Bildung (Herder) fokussieren je unterschiedliche Aspekte und verdanken sich nicht selten dem Bemühen einer theoretischen Disziplinierung, wie sie etwa Walter Scott in einer berühmt gewordenen Rezension zu den „Nachtstücken" E.T.A. Hoffmanns versucht, wenn er der gesunden und angemessenen imagination die übertriebene, exzessive und ungesunde fancy gegenüberstellt. Solche Versuche heben jedoch vor allem hervor, daß die Einbildungskraft in einem unauflöslichen „Spannungsfeld zwischen Darstellung und Entstellung" (Renate Lachmann) situiert ist. Das Seminar soll die hier angedeutete (literatur-) theoretische Diskussion insbesondere seit dem 18. Jahrhundert verfolgen und zugleich exemplarisch Praktiken literarischen Schreibens betrachten, die dezidiert in diesem Spannungsfeld situiert sind. Mythos, Märchen und Traum bilden dabei ebenso Stichpunkte wie virtuelle Realität und cyberspace.

The ability to see something that is not (there) – so Aristotle's definition of phantasia – has been precarious in philosophy as well as in art theory since the classical time. The mental reproduction of sensory experience seems essential for a perception that is not absorbed by the single sensory data, but, unregulated, it produces illusion, mental instability (often melancholy), bad art, or madness. So, art theory can be seen as attempt to regulate phantasia, for example in Walter Scott's differentiation between „imagination" and „fancy" as sane and insane modes of fantasy. But such attempts make also clear that the tension between the two poles is constitutive for an important part of poetry or, in a broader sense, representation. The course will follow the outlined theoretical discussion and will focuse on literary texts that profit from the tension.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA-Literaturwissenschaft**

MA Colloquium

SS 2009 1 14 0 003 ::8561:: •D• TZB auf 10 A Mi 18:00-21:00 LG 4/D07

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

WS 2008

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Einsätze des Zitats

Inserting quotations

WS 2008 1 14 0 001 ::5793:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Zitieren ist nicht nur in der Literatur die grundlegende und wohl markanteste Form von Intertextualität, also der Bezugnahme auf, der Verarbeitung von und des Spiels mit anderen Texten, aber nicht jede Bezugnahme ist (als) "Zitat" (markiert), und nicht alles, was Zitat ist, steht zwischen Anführungszeichen. Solche Einfügungen und Verweise können markiert und ausgestellt, aber auch kaschiert und dissimuliert werden. Die Literatur kennt vielerlei Weisen, fremde Texte in den eigenen einzufügen, den eigenen zu befremden und den/die fremden anzueignen.
Ausgehend von der Diskussion des sprach-logischen Status' des Zitats und seiner zentralen Rolle in neueren sprachphilosophischen und (Inter-) texttheoretischen Ansätzen wird sich das Seminar vor allem der literarischen Geschichte des Zitierens, der Grammatik und Rhetorik des Zitats zuwenden und anhand historisch unterschiedlicher Paradigmen exemplarische Einsätze, Erscheinungsformen, Funktionen des Zitierens in literarischen Texten vom Barock bis zur Gegenwart betrachten.
Semesterprogramm und Lektürepensum werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Quoting can be regarded as the fundamental form of intertextuality, as the most obvious and succinct mode of refering to and to work and play with other texts, but not every intertextual reference is (marked as) 'quotation' and not every quotation is situated between quotation marks. Such inserts and references can be marked and displayed, but they can be concealed and dissimulated as well.
Beginning with the question of the linquistic-logical status of quoting and the discussion of its central role in recent theory on language and (inter)textuality this seminar will focus on the literary history of quoting, with the grammar and rhetorik of quotations and discuss exemplary ways, strategies and functions of quoting in narrative, lyrical and theatre texts from the 17th century to the present.

Literatur: Art. "Zitat" im Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte und im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Performanz**

Performance, performativity

WS 2008 1 14 0 002 ::5788:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Performanz gehört zu den zentralen Begriffen, mit denen in der Diskussion der letzten Jahre sprachliche Manifestationen angesprochen und als Handlungen verstanden wurden.
Die Perspektive der Performanz ergänzt nicht nur die der Repräsentation, sondern steht zu dieser auch in Konkurrenz. Der Begriff der Performanz fügt literaturanalytische Fragestellungen in einen Zusammenhang kulturtheoretischer Fragestellungen, wie sie etwa durch Begriffe wie Ritual oder Theatralität des Politischen angezeigt sind.
Im Seminar wird zuerst das begründende Werk zur Sprechakttheorie, Austins Vorlesung How to do things with words zum Gegenstand und dann Ansätze zu deren Diskussion (J. Derrida, S. Felman u.a.). Vor allem geht es darüber hinaus darum, danach zu fragen, auf welche Weise, ob überhaupt literarischen Texten performative Kraft zukommt, und an Beispielen zu untersuchen, ob oder in welcher Hinsicht literarische Texte in der Perspektive der Performanz zu analysieren sind (das Testament, die Wette). Dafür wird insbesondere das Theater in den Blick genommen werden (z.B. Skakespeare, Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer).
In der Perspektive der Performativität gewinnt die sprachliche Äußerung eine spezifische Brisanz, z.B. in rechtlicher Hinsicht (Butler: excitable speech).

The seminar deals with one of the most decise concepts in the debates of cultural studies during the last decades. Both, the meticulous analysis of the founding work, Austin's How to do things with words, and the discussion of speech act theory in behalf of their consequences for literary studies (Derrida, S. Felman) will take place in the seminar. Moreover the status of literary texts, and to be more specific of theatre in terms of performativity will be examined (case studies of Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer, and others).

Literatur: J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979/ Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Literatur zum Seminar
J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
J.L Austin, Philosophical Papers, ed. By J.O. Urmson, G.J. Warnock, Oxford 1979
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Judith Butler: Bodies that Matter/ dt.: Körper von Gewicht, Berlin 1995.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979
Paul de Man: Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Jacques Derrida: Limited Inc. (frz./ Paris 1990; engl./ Evanston 1988; dt./ Wien)
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
John R. Searle: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay, Frankfurt/M. 1971
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Juliane Rebentisch zur performance

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Metapher und Metaphorologie**

WS 2008 1 14 0 043 ::6425:: •D• n.Vbg.

Es handelt sich um ein Veranstaltung im Promotionsstudium, das eine intensive gemeinsame Arbeit zur Klärung des Begriffs der Metapher und des Metaphorischen vorsieht. Daher werden zuerst Grundbestimmungen (ab Aristoteles) herangezogen und beachbarte Konzepte beigezogen.
Es geht weiterhin auch darum, wissenschaftliche Rede daraufhin zu analysieren, wo / ob es sich 'bloß um Metapher' handelt, oder welche Modellbildende oder Erkenntnis-Leistung Metaphern in wissenschaftlicher Rede haben.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

„Fluß ohne Ufer" von Hans Henny Jahnn: Intertexte und Eigenarten

Intertextual References and Idiosyncrasies in Hans Henny Jahnn's "Fluß ohne Ufer"

WS 2008 1 14 3 005 ::5789:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D03

Hans Henny Jahnn (1894-1959) ist ein Außenseiter in der europäischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Nichtbeachtung steht an der Seite von heftiger Ablehnung, aber auch manchmal begeisterter Befürwortung: Ich „lese den Roman ‚Fluß ohne Ufer' – ein erschreckendes Buch. Kenne niemanden, der den Leser so durch das Grauen des Gehirns führt. Die Lektüre nimmt sehr mit. Gibt viele Gedanken. Entzückt und macht traurig. So ein Buch hat kein Land bisher.", schreibt etwa Rolf Dieter Brinkmann 1972 über die in den 1930ern und 1940ern hauptsächlich im dänischen Exil entstandene unvollendete Romantrilogie, die Jahnn selbst ein „Romanungeheuer" nannte. Auf die Kriminalnovelle „Das Holzschiff" folgen die fast 1500seitige „Niederschrift des Gustav Anias Horn" sowie ein Fragment gebliebener „Epilog". Anhand des Mittelteils übt das Seminar Strategien mit im strukturierten BA/MA-Studium oft vernachlässigten Lektürepraktiken ein: Umgangsformen mit umfangreichen Textmassen. Überprüft werden soll dabei Brinkmanns These von der Einzigartigkeit des Buches. Gibt es doch intertextuelle Verweise auf zahlreiche Motive und Techniken der avancierten Literatur des 19. und 20 Jahrhunderts (etwa Melville, Hamsun, Joyce), die aber in eine höchst eigenwillige Konstruktion überführt werden: Thematisch geriert sich der Text antimodern. Der industriellen und urbanen Zivilisation wird die Einsamkeit in einer überwältigenden und tragisch verfassten Natur entgegengesetzt. Deren archaische Ordnung (teils mit hierarchischen, gewalttätigen und Frauen abwertenden Zügen) präsentiert der Text als innere Harmonie, die sich aber nur um den inakzeptablen Preis des menschlichen Schmerzes aufrechterhalten lasse. Tragisch ist diese Ordnung, wo der Mensch gegen sie aufbegehren muss, ihr letztlich jedoch nicht entfliehen kann. Aber die Antimoderne auf der thematischen Ebene findet sich über Schreibstrategien dargestellt, welche Techniken der literarischen Moderne aufnehmen und durchaus übersteigern: „Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" startet als autobiographisches Projekt, in dem das Ich sich zunächst seiner Vergangenheit und letztlich seiner selbst im Schreiben vergewissern will. Bald ufert die Niederschrift aber zu einem Experiment mit der Zeit aus, die statt einer Selbstfindung die qualvolle Auflösung des Selbst dokumentiert.
Teilnahmebedingungen: 1.) hohe Lektürebereitschaft. 2.) Die Eingangsnovelle „Das Holzschiff" muss zum Seminarbeginn gelesen sein. (Ab Ende Juni ist eine Kopiervorlage in M1.407 ausleihbar.)
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Hans Henny Jahnn (1894-1959) is considered one of the great misfits in 20th century European literature. Non-observance often goes along with outspoken rejection. But in Jahnn's admirers there is always a great amount of enthusiasm to be found: "I'm reading the novel 'Fluß ohne Ufer'—a terrifying book. I don't know anybody leading the reader through the terrors of the mind like this. Reading the book is exhausting. But it inspires trains of thought as well. Enchanting and saddening. No country has such a book yet," Rolf Dieter Brinkmann writes in 1972 with respect to the trilogy, mainly composed in the 1930's and 40's in Danish exile. Jahnn himself called the trilogy a "monster of a novel." A murder mystery, "Das Holzschiff," is followed by the 1500 pages "Niederschrift des Gustav Anias Horn" and an unfinished "Epilog." The course will focus on the middle section in order to practice ways of reading often neglected in BA/MA-studies: how to deal with extensive texts. The course will scrutinize Brinkmann's claim of uniqueness for the novel. On the one hand, there are plenty of references to themes and techniques of 19th and 20th century literature (such as Melville, Hamsun, Joyce). On the other hand, these references are taken up in a rather idiosyncratic context: On a thematic level, the text poses as anti-modern. It prefers the solitude in an overwhelming and tragically structured nature to industrial and urban civilization. Nature's archaic order has hierarchic, violent and misogynist traits. The text presents such order as a superior harmony which can only be sustained for the unacceptable price of human pain. The order of nature is considered tragic in that man has to revolt against it without being able to escape from it. However, Jahnn's anti-modernism is represented by strategies of writing that not only take up techniques of literary modernism and radicalize them. "Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" starts off as an autobiographical project. The first person narrator aims at ascertain his past and, eventually, his self through writing. But soon the writing gets out of hand and turns into an experiment with time. Instead of a self-discovery, the novel documents an agonizing disintegration of the self.
Conditions of participation: 1) participants are expected to accomplish a high reading work load. 2) the first part of the trilogy, the murder mystery "Das Holzschiff," has to be prepared for the first session. From the end of June on a master copy will be available in M1.407.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Hans Henny Jahnn, Fluß ohne Ufer. Roman in drei Teilen. Hoffmann und Campe: Hamburg, 1986. (An dieser orientieren sich die broschierte Jubiläumsausgabe (1994) und die Suhrkamp-Ausgabe (2000), die manchmal antiquarisch zu erhalten sind. Bei Möglichkeit zur Anschaffung empfohlen!)

Jan Bürger, Der gestrandete Wal. Das maßlose Leben des Hans Henny Jahnn. Die Jahre 1894-1935. Aufbau Verlag: Berlin 2003.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Theater und Film: Aspekte intermedialer Beziehungen**

Theatre and Film: Aspects of Intermedia Relations

WS 2008 1 14 3 006 ::5790:: •D• B Do 14:00-18:00 LG 4/D02

Theater und Film sind seit der Entstehung des Filmes im frühen 20. Jahrhunderts eng miteinander verbunden. Von Beginn der filmischen Produktion an versuchte sich der Film, vom Theater abzugrenzen, gleichermaßen betrachteten die Theaterschaffenden die Filmindustrie mit Skepsis. Dennoch näherten sich viele Theaterschaffende, sowohl Regisseure als auch Schauspieler, dem neuen Medium mit Interesse. Es entstehen Filmdramen (z.B. in der Regie von Max Reinhardt), aber auch Umsetzungen von Theaterstücken in Filmen, ebenso wie Konzepte der Integration des Films in die Theateraufführung. Das Seminar widmet sich den verschiedenen intermedialen Beziehungen zwischen Film und Theater von der Frühzeit des Films bis zur Gegenwart, indem Beispiele gezeigt und analysiert werden, aber auch die Argumentationsmuster der Abgrenzung zwischen Film und Theater in theoretischen Texten diskutiert werden sollen.

Since the advent of film in the early 20th century, theatre and film have closely been related to each other. From the beginning of film production on film tried to emphasize its differences to theatre, while theatre directors sceptically observed the productions of film industry. Nevertheless many theatre directors and actors worked with film. "Movie dramas" ("Filmdramen", e.g. under the direction of Max Reinhardt) are produced, but also film adaptations of theatre plays. Concepts for integrating films into theatre performances are developed as well. The course will analyze the different intermedia relations between film and theatre from the beginning of the 20th century to the present in discussing several examples. Also the theoretical discussion of the differences and convergences between theatre and film will be a part of the course's programme.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Kannibalen: Reiseliteratur und Fremdheit in der Frühen Neuzeit

Cannibals: Travel Literature and alterity in the early modern period

WS 2008 1 14 3 007 ::5791:: •D•F• Do 12:00-14:00 LG 4/D05

Kolumbus' Reisen in die Karibik zeichnen sich nicht nur durch die sog. „Entdeckung" des amerikanischen Kontinents aus, sondern auch durch die zunächst mehr oder weniger zufällige „Erfindung" des Kannibalen, die aber bald zu einer wirkungsmächtigsten Kategorien im Umgang mit dem Fremden in der Frühen Neuzeit wird: Die Frage ist dabei weniger, ob es Kannibalismus wirklich gibt / gegeben hat, sondern welche Funktionen er in den europäischen Verhandlungen mit kultureller Alterität einnimmt. Neben der Lektüre von ausgewählten historiographischen und fiktionalen Texten von Kolumbus, Amerigo Vespucci, Hans Staden, Jean de Léry , Michel de Montaigne und William Shakespeare sollen auch frühneuzeitliche Stiche und Karten in diese Rekonstruktion mit einbezogen werden, in denen Kannibalendarstellungen eine teils höchst prominente Rolle spielen. Allgemeine kulturtheoretische Überlegungen zum Kannibalismus bilden den Rahmen dieser historischen Überlegungen, die u.U. in einem Folge-Seminar bis hin zu Kannibalismus-Darstellungen in der Kultur der Gegenwart verlängert werden sollen.

Columbus' first voyage to the Caribbean in 1492, described today as the "discovery" of America, is also the starting point the "invention" of the cannibal, an emblematic figure in the discussion of cultural alterity in the early modern period. The aim of the course is to focus not on the question if cannibalism has actually existed or still exists, but on the question which might be its function in negotiating cultural alterity at a certain moment in history. The reading of fictional and historiographical texts (e.g. Christopher Columbus, Amerigo Vespucci, Hans Staden, Jean de Léry, Michel de Montaigne, and William Shakespeare) will be supplemented by inquiries into the visual representation of cannibals in paintings, on engravings, or on maps of that period, and by important theoretical studies on cannibalism.

Literatur: Zur Einführung: Frank Lestringant, Le cannibale. Grandeur et décadence, Paris: Perrin 1994 [engl. Übersetzung: Cannibals. Camridge/Oxford: Polity Press 1997].

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Goethe, Bateson und die Notwendigkeit der Nicht-Kommunikation

Goethe, Bateson and the epistemology of the sacred

WS 2008 1 14 3 008 ::5792:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

„Das Bewußtsein, mein Liebster, ist keine hinlängliche Waffe, ja manchmal eine gefährliche für den, der sie führt." Ausgerechnet der hoffnungslos vernunftgesteuerten Charlotte legt Goethe in den ‚Wahlverwandtschaften' dieses sein Credo in den Mund. Das Verhältnis der vielfältigen Formen des Unbewußten zum Verstehbaren und Verstandenen, von geistigem Probehandeln und faktischer Ausführung bildet ein Zentralthema des Romans.
Kurz vor seinem Tod wandte sich der ‚inkommensurable' Kommunikationstheoretiker des 20. Jhs., Gregory Bateson, der Frage zu, ob es Prozesse im Funktionsablauf aller lebendigen Systeme von der Art gibt, „daß, wenn Nachrichten oder Informationen von diesen Prozessen andere Teile des Systems erreichen, das Zusammenwirken des Ganzen gelähmt oder unterbrochen wird?"
Es geht um den Sinn und die Notwendigkeit von ‚Nicht-Kommunikation' und der Latenz von Daten und Programmen zur Aufrechterhaltung von Kommunikationssystemen. Diese Idee scheint ihm (und Goethe) die Grundlage einer Theorie des ‚Heiligen' zu sein.
Zeitweise Unterbrechung der Beziehung und des Mitteilens und das Kultivieren von Geheimnissen als Bedingung zwischenmenschlicher Systembildung wird Gegenstand des Seminars sein. Insoweit Goethe und Bateson die Daten und Programme liefern, eignet es sich sowohl für Literatur- als auch für Kommunikationswissenschaftler.

When angels fear, they stop verbal communication – and perhaps they try to end communication at all. At least this is the opinion developed by Goethe ('Wahlverwandtschaften') and by the late Gregory Bateson. We understand why Ottilie is called ‚divine' when we follow the epistemology of the sacred, proposed by Bateson.

Literatur: Goethe: Wahlverwandtschaften, Wilhelm Meister u.a.
G. Bateson/M. C. Bateson: Wo Engel zögern. Unterwegs zu einer Epistemologie der Heiligen. Ffm 1993, S. 119.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der Idee eine Szene Geben: Dramen -und Theaterpraktiken der Avantgarde**

Giving the Idea a Scene: Drama and Theater of the Avantgarde

WS 2008 1 14 3 010 ::5794:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D03

Anhand der Theaterpraktiken von Mejerhol´d und Evreinov, aber auch Dramen von Majakovskij, sollen Grundprinzipien des avantgardistischen Theaters herausgearbeitet werden. Diese sollen wiederum in die allgemeine Frage der Szenen der Allegorie eingebettet werden, d.h. wie der (abstrakten) Idee einen konkreten Raum gegeben wird. Hier sind Übergänge zwischen Namen (nomen proprium) und Konzept (nomen appelativum) von besonderem Interesse. Diese Fragen werden kulturgeschichtlich beleuchtet, auch mit Blick auf christliche rituelle und para-theatralische Traditionen.

In this course we will be examining Theater practices of the avant-garde, concentrating on the directors Mejerchold and Evreinov and the author Majakovskij. At the center of our attention is the general concept of giving an idea a scene, a particular aspect of allegory.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Die Toten und die Texte**

The texts and the dead.

WS 2008 1 14 3 011 ::5795:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D05

Die Relation zwischen den Toten und den Texten ist eine vielfache; etwa dargestellte Tode und Darstellungen der Trauer, Trauerklage und dargestellte Rituale. Die Texte gehören zu den Prozessen und Prozeduren, die das Verhältnis zwischen den Lebenden und den Toten regulieren müssen, d.i. primär: die Toten zu den Toten schaffen müssen (vgl. Lévi-Strauss). Das dies so einfach nicht ist und daß dies nicht so ohne weiteres gelingt, das zeigen die Heimsuchungen durch die Toten als Gespenster und Vampire ebenso, wie die Trauer, die Freud als Arbeit bestimmte. Es handelt sich um die „Trauerarbeit", die die lebendig zurückbleibenden Subjekte zugunsten ihrer selbst als Lebendige, zugunsten des Lebens zu erledigen haben. Und schließlich ist der Tote, mit dem jeder Text (jedenfalls der Moderne) zu tun hat, der Autor, der - so Foucault - der Tote im Textspiel.
Texte, Beispiele und Themen:
Die Toten Hektor und Patroklos: die Klage, die (verweigerten) Rituale ...Homer: Ilias.
Literatur als Ort des Totengedenkens, die alten Gattungen: die Klage, das Lamento, aber auch die Tröstung (consolatio).
Die Lebenden und Toten: Lévi-Strauss, Bataille.traurige Texte/ Trauer-Arbeit der Texte, Klage, Trost, Gedenken/ Vergessen: Leich-Reden,
Epitaphe (Wordsworth: Upon Epitaphs)
Goethe: Auf Schillers Schädel, „Im ernsten Beinhaus", „Epilog zu Schillers ‚Glocke"'
Trauerarbeit: Freud Trauer und Melancholie. Melancholie: grundlose Trauer
Die Wiederkehr der Toten: Gespenster (Shakespeare: Hamlet), Vampire, z. Bsp.: E.A. Poe: "The Facts in the Case of M. Valdemar".
Worte aus dem Jenseits (des Todes)/ über den Tod hinaus: Epitaph (Wordsworth), Testament (Kafka)
Die Schrift der Toten (der Autor ist der Tote im Textspiel / Foucault: "Was ist ein Autor?"): Kafka: „Der Jäger Grachus".

Um Vorbereitung von Texten während der Semesterferien wird gebeten. Weitere Vorschläge von Seminarteilnehmern sind sehr erwünscht. Ein Semesterapp. steht bereits während der Sem.Ferien bereit.

The seminar deals with all different kinds of relations between the texts and the dead. There are different literary genres which negotiate the livings relation to the dead, as: the lament, the epitaph, the testament, and so on. In mourning the subject does not only remember, but (according to Freud) has to get rid of the dead, whose death he is mourning. This as well as the haunting of spectres and other returning deads are symptoms of the 'problematics' of the relations to the dead. But moreover all texts are even more intrinsic linked to death and to the dead, which is supposed to be the text's author.
The seminar is a case-study in both the close reading of literary texts (from Homer to Kafka), as well as of theoretical texts (Freud, Lévi-Strauss, Bataille).

Literatur: J.W. Goethe: „Im ernsten Beinhaus"; Homers Ilias, Gesänge 22-24. (div. Übers.); Kafka: „Der Jäger Grachus"; E.A. Poe: "The Facts in the Case of M. Valdemar"; W. Shakespeare: Hamlet, W. Wordsworth: "Essays upon Epitaphs".
S. Freud: »Trauer und Melancholie« (1917) (Studi¬enausgabe, hg. v. A. Mitscherlich [u.a.], Ffm. 1975, Bd. 3 193-212)
Claude Lévi-Strauss: „Die Lebenden und die Toten", in ders.: Traurige Tropen, Ffm., 1978, 220-237
Georges Bataille : L'Érotisme/ Der heilige Eros (Darmstadt u. Neuwied, 1964), Das mit dem Tod verbundene Tabu 36-44, Die Verwandtschaft von Fortpflanzung und Tod 51-58, Die Übertretung 59-66, (Vom religiösen Opfer zur Erotik 85-89), Die sexuelle Plethora und der Tod 90-97.

MA Lit D 01 a — Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte — 18 LP

gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H

MA Lit D 01 a# 01 S-6 [#] 6 LP

A. Klappert

Literatur - Schrift - Schriftbild - Graphische Literatur

Literature - writing - typeface - graphic literature

WS 2008 1 14 3 012 ::5859:: •D• B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Das Seminar möchte mediale Verhältnisse in der Literatur im Blick auf die Schrift/Bild-Differenz beleuchten. Hierfür soll zunächst der Literaturbegriff anhand grundlegender Einführungs- und Theorietexte diskutiert und in einem weiteren Schritt mit Theorien zur Schriftlichkeit in Zusammenhang gebracht werden. Die Bildlichkeit der Schrift und des Schriftbildes markiert dann einen Übergang zu Comics – zu graphischer Literatur. Der Bogen soll damit schließlich über Theorien zu graphischer Literatur zur Ausgangsfrage nach dem Literaturbegriff geschlossen werden. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats sowie zu dessen gemeinsamer Vorbereitung in Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt. Ein Reader mit den Texten, die im Laufe des Seminars gelesen werden, steht bei 'ZimoKopie' bereit und kann dort kopiert werden. Teilnahmebedingung ist zudem die Lektüre und genaue Kenntnis folgender Texte zur ersten Doppelsitzung:
1) Terry Eagleton: Was ist Literatur?, in: Ders.:
Einführung in die Literaturtheorie, aus d. Engl.
v. Elfi Bettinger und Elke Hentschel, Stuttgart: Metzler ²1992, S. 1-18.
2) Lutz Rühling: Fiktionalität und Poetizität,
in: Heinz Ludwig Arnold/Heinrich Detering (Hg.):
Grundzüge der Literaturwissenschaft, 4. Aufl.,
München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001, S. 25-51.

This seminary is going to deal with media relations in literature, especially in regard to the difference of writing and pictures. Therefore the notion of literature is going to be discussed firstly and then related to different theories of writing. From this point the way of writing and typefaces themselves being pictures is seen as a link to comics. The ending point of the seminary – the reading of comic theories – is therefore the starting point of discussing the similarities and differences of graphic literature and literature.
Attendants are expected to work out seminar papers in study groups. The seminar texts are ready for copying at ZimoKopie. Furthermore the attendants are required to read and have a thorough knowledge of the following texts by the first class session:
1) Terry Eagleton: Was ist Literatur?, in: Ders.:
Einführung in die Literaturtheorie, aus dem
Englischen von Elfi Bettinger und Elke Hentschel,
Stuttgart: Metzler ²1992, S. 1-18.
2) Lutz Rühling: Fiktionalität und Poetizität,
in: Heinz Ludwig Arnold/Heinrich Detering (Hg.):
Grundzüge der Literaturwissenschaft, 4. Aufl.,
München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001, S. 25-51.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Kino-Erzählungen. Poetiken der Filmgeschichte**

Narrating Cinema. Poetics of Film History

WS 2008 1 14 3 046 ::6717:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D03

Literarische Texte haben Anteil an einer veränderlichen und innovativen Landschaft von Medien, deren Geschichte sie mit bestimmen und reflektieren. In literarischen Schreibweisen werden Möglichkeiten einer Geschichtsschreibung neuer Medien modelliert. Dies soll anhand des Verhältnisses von Literatur und Film genauer untersucht werden. Dabei geht es um verschiedene poetische Zugänge zur Geschichte des Films – Ursprungsphantasien des filmischen Bildes; literarische Skizzen von Aufführungsbedingungen; Lebensbeschreibungen, in denen das Kino zum Ort der Erinnerung wird; literarische Filmentwürfe, die nie realisiert worden sind; und anderes mehr. Immer handelt es sich um Versuche, der komplizierten Durchdringung von kinematographischen Voraussetzungen der Literatur und literarischen Ausprägungen filmischer Sichtweisen poetisch Gestalt zu verleihen. - Die Veranstaltung, die auch für den MA angeboten wird, richtet sich vor allem an Studierende in höheren BA-Semestern.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Einsätze des Zitats

Inserting quotations

WS 2008 1 14 0 001 ::5798:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Zitieren ist nicht nur in der Literatur die grundlegende und wohl markanteste Form von Intertextualität, also der Bezugnahme auf, der Verarbeitung von und des Spiels mit anderen Texten, aber nicht jede Bezugnahme ist (als) "Zitat" (markiert), und nicht alles, was Zitat ist, steht zwischen Anführungszeichen. Solche Einfügungen und Verweise können markiert und ausgestellt, aber auch kaschiert und dissimuliert werden. Die Literatur kennt vielerlei Weisen, fremde Texte in den eigenen einzufügen, den eigenen zu befremden und den/die fremden anzueignen.
Ausgehend von der Diskussion des sprach-logischen Status' des Zitats und seiner zentralen Rolle in neueren sprachphilosophischen und (Inter-) texttheoretischen Ansätzen wird sich das Seminar vor allem der literarischen Geschichte des Zitierens, der Grammatik und Rhetorik des Zitats zuwenden und anhand historisch unterschiedlicher Paradigmen exemplarische Einsätze, Erscheinungsformen, Funktionen des Zitierens in literarischen Texten vom Barock bis zur Gegenwart betrachten.
Semesterprogramm und Lektürepensum werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Quoting can be regarded as the fundamental form of intertextuality, as the most obvious and succinct mode of refering to and to work and play with other texts, but not every intertextual reference is (marked as) 'quotation' and not every quotation is situated between quotation marks. Such inserts and references can be marked and displayed, but they can be concealed and dissimulated as well.
Beginning with the question of the linquistic-logical status of quoting and the discussion of its central role in recent theory on language and (inter)textuality this seminar will focus on the literary history of quoting, with the grammar and rhetorik of quotations and discuss exemplary ways, strategies and functions of quoting in narrative, lyrical and theatre texts from the 17th century to the present.

Literatur: Art. "Zitat" im Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte und im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Performanz**

Performance, performativity

WS 2008 1 14 0 002 ::5803:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Performanz gehört zu den zentralen Begriffen, mit denen in der Diskussion der letzten Jahre sprachliche Manifestationen angesprochen und als Handlungen verstanden wurden.
Die Perspektive der Performanz ergänzt nicht nur die der Repräsentation, sondern steht zu dieser auch in Konkurrenz. Der Begriff der Performanz fügt literaturanalytische Fragestellungen in einen Zusammenhang kulturtheoretischer Fragestellungen, wie sie etwa durch Begriffe wie Ritual oder Theatralität des Politischen angezeigt sind.
Im Seminar wird zuerst das begründende Werk zur Sprechakttheorie, Austins Vorlesung How to do things with words zum Gegenstand und dann Ansätze zu deren Diskussion (J. Derrida, S. Felman u.a.). Vor allem geht es darüber hinaus darum, danach zu fragen, auf welche Weise, ob überhaupt literarischen Texten performative Kraft zukommt, und an Beispielen zu untersuchen, ob oder in welcher Hinsicht literarische Texte in der Perspektive der Performanz zu analysieren sind (das Testament, die Wette). Dafür wird insbesondere das Theater in den Blick genommen werden (z.B. Skakespeare, Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer).
In der Perspektive der Performativität gewinnt die sprachliche Äußerung eine spezifische Brisanz, z.B. in rechtlicher Hinsicht (Butler: excitable speech).

The seminar deals with one of the most decise concepts in the debates of cultural studies during the last decades. Both, the meticulous analysis of the founding work, Austin's How to do things with words, and the discussion of speech act theory in behalf of their consequences for literary studies (Derrida, S. Felman) will take place in the seminar. Moreover the status of literary texts, and to be more specific of theatre in terms of performativity will be examined (case studies of Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer, and others).

Literatur: J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979/ Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Literatur zum Seminar
J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
J.L Austin, Philosophical Papers, ed. By J.O. Urmson, G.J. Warnock, Oxford 1979
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Judith Butler: Bodies that Matter/ dt.: Körper von Gewicht, Berlin 1995.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979
Paul de Man: Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Jacques Derrida: Limited Inc. (frz./ Paris 1990; engl./ Evanston 1988; dt./ Wien)
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
John R. Searle: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay, Frankfurt/M. 1971
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Juliane Rebentisch zur performance

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Metapher und Metaphorologie**

WS 2008 1 14 0 043 ::6426:: •D• n.Vbg.

Es handelt sich um ein Veranstaltung im Promotionsstudium, das eine intensive gemeinsame Arbeit zur Klärung des Begriffs der Metapher und des Metaphorischen vorsieht. Daher werden zuerst Grundbestimmungen (ab Aristoteles) herangezogen und beachbarte Konzepte beigezogen.
Es geht weiterhin auch darum, wissenschaftliche Rede daraufhin zu analysieren, wo / ob es sich 'bloß um Metapher' handelt, oder welche Modellbildende oder Erkenntnis-Leistung Metaphern in wissenschaftlicher Rede haben.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow

Kolloquium Wissenskulturen der europäischen Neuzeit: Geschichte schreiben

Colloquium Knowledge Cultures of Early Modern Europe: Writing History

WS 2008 1 14 0 044 ::6420:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/202

Die Veranstaltung beginnt am 20.10.2008.

Wie gestaltet man historischen Stoff, den man erforscht hat? Welche Möglichkeiten gibt es, Detailfragen und große Zusammenhänge, Sachlichkeit und Lesbarkeit zu verbinden? Wie beginnt man einen Aufsatz? Anhand von exemplarischen Texten werden wir verschiedene Ansätze, Geschichte zu schreiben, erörtern. Außerdem wird das Kolloquium Gelegenheit geben, mit narrativen Formen für den Stoff eigener Forschung zu experimentieren.

How can the material of historial research be forged into a narrative? Which possibilities exist to combine detail and grand questions, objectiveness and readability? What is a good opening for an essay? Reading exemplary texts, we will discuss different approches of writing history. Moreover, the members of the seminar will have the opportunity to experiment themselves with different narrative forms for their research material.

Literatur: Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, hg. von Christoph Conrad und Martina Kessel, Stuttgart 1994 (reclam 9318); Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt: Suhrkamp, 2005; Carlo Ginzburg: Spurensicherungen, München: dtv, 1988.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

„Fluß ohne Ufer" von Hans Henny Jahnn: Intertexte und Eigenarten

Intertextual References and Idiosyncrasies in Hans Henny Jahnn's "Fluß ohne Ufer"

WS 2008 1 14 3 005 ::5796:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D03

Hans Henny Jahnn (1894-1959) ist ein Außenseiter in der europäischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Nichtbeachtung steht an der Seite von heftiger Ablehnung, aber auch manchmal begeisterter Befürwortung: Ich „lese den Roman ‚Fluß ohne Ufer' – ein erschreckendes Buch. Kenne niemanden, der den Leser so durch das Grauen des Gehirns führt. Die Lektüre nimmt sehr mit. Gibt viele Gedanken. Entzückt und macht traurig. So ein Buch hat kein Land bisher.", schreibt etwa Rolf Dieter Brinkmann 1972 über die in den 1930ern und 1940ern hauptsächlich im dänischen Exil entstandene unvollendete Romantrilogie, die Jahnn selbst ein „Romanungeheuer" nannte. Auf die Kriminalnovelle „Das Holzschiff" folgen die fast 1500seitige „Niederschrift des Gustav Anias Horn" sowie ein Fragment gebliebener „Epilog". Anhand des Mittelteils übt das Seminar Strategien mit im strukturierten BA/MA-Studium oft vernachlässigten Lektürepraktiken ein: Umgangsformen mit umfangreichen Textmassen. Überprüft werden soll dabei Brinkmanns These von der Einzigartigkeit des Buches. Gibt es doch intertextuelle Verweise auf zahlreiche Motive und Techniken der avancierten Literatur des 19. und 20 Jahrhunderts (etwa Melville, Hamsun, Joyce), die aber in eine höchst eigenwillige Konstruktion überführt werden: Thematisch geriert sich der Text antimodern. Der industriellen und urbanen Zivilisation wird die Einsamkeit in einer überwältigenden und tragisch verfassten Natur entgegengesetzt. Deren archaische Ordnung (teils mit hierarchischen, gewalttätigen und Frauen abwertenden Zügen) präsentiert der Text als innere Harmonie, die sich aber nur um den inakzeptablen Preis des menschlichen Schmerzes aufrechterhalten lasse. Tragisch ist diese Ordnung, wo der Mensch gegen sie aufbegehren muss, ihr letztlich jedoch nicht entfliehen kann. Aber die Antimoderne auf der thematischen Ebene findet sich über Schreibstrategien dargestellt, welche Techniken der literarischen Moderne aufnehmen und durchaus übersteigern: „Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" startet als autobiographisches Projekt, in dem das Ich sich zunächst seiner Vergangenheit und letztlich seiner selbst im Schreiben vergewissern will. Bald ufert die Niederschrift aber zu einem Experiment mit der Zeit aus, die statt einer Selbstfindung die qualvolle Auflösung des Selbst dokumentiert.
Teilnahmebedingungen: 1.) hohe Lektürebereitschaft. 2.) Die Eingangsnovelle „Das Holzschiff" muss zum Seminarbeginn gelesen sein. (Ab Ende Juni ist eine Kopiervorlage in M1.407 ausleihbar.)
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Hans Henny Jahnn (1894-1959) is considered one of the great misfits in 20th century European literature. Non-observance often goes along with outspoken rejection. But in Jahnn's admirers there is always a great amount of enthusiasm to be found: "I'm reading the novel 'Fluß ohne Ufer'—a terrifying book. I don't know anybody leading the reader through the terrors of the mind like this. Reading the book is exhausting. But it inspires trains of thought as well. Enchanting and saddening. No country has such a book yet," Rolf Dieter Brinkmann writes in 1972 with respect to the trilogy, mainly composed in the 1930's and 40's in Danish exile. Jahnn himself called the trilogy a "monster of a novel." A murder mystery, "Das Holzschiff," is followed by the 1500 pages "Niederschrift des Gustav Anias Horn" and an unfinished "Epilog." The course will focus on the middle section in order to practice ways of reading often neglected in BA/MA-studies: how to deal with extensive texts. The course will scrutinize Brinkmann's claim of uniqueness for the novel. On the one hand, there are plenty of references to themes and techniques of 19th and 20th century literature (such as Melville, Hamsun, Joyce). On the other hand, these references are taken up in a rather idiosyncratic context: On a thematic level, the text poses as anti-modern. It prefers the solitude in an overwhelming and tragically structured nature to industrial and urban civilization. Nature's archaic order has hierarchic, violent and misogynist traits. The text presents such order as a superior harmony which can only be sustained for the unacceptable price of human pain. The order of nature is considered tragic in that man has to revolt against it without being able to escape from it. However, Jahnn's anti-modernism is represented by strategies of writing that not only take up techniques of literary modernism and radicalize them. "Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" starts off as an autobiographical project. The first person narrator aims at ascertain his past and, eventually, his self through writing. But soon the writing gets out of hand and turns into an experiment with time. Instead of a self-discovery, the novel documents an agonizing disintegration of the self.
Conditions of participation: 1) participants are expected to accomplish a high reading work load. 2) the first part of the trilogy, the murder mystery "Das Holzschiff," has to be prepared for the first session. From the end of June on a master copy will be available in M1.407.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Hans Henny Jahnn, Fluß ohne Ufer. Roman in drei Teilen. Hoffmann und Campe: Hamburg, 1986. (An dieser orientieren sich die broschierte Jubiläumsausgabe (1994) und die Suhrkamp-Ausgabe (2000), die manchmal antiquarisch zu erhalten sind. Bei Möglichkeit zur Anschaffung empfohlen!)

Jan Bürger, Der gestrandete Wal. Das maßlose Leben des Hans Henny Jahnn. Die Jahre 1894-1935. Aufbau Verlag: Berlin 2003.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach

Theater und Film: Aspekte intermedialer Beziehungen

Theatre and Film: Aspects of Intermedia Relations

WS 2008 1 14 3 006 ::5805:: •D• B Do 14:00-18:00 LG 4/D02

Theater und Film sind seit der Entstehung des Filmes im frühen 20. Jahrhunderts eng miteinander verbunden. Von Beginn der filmischen Produktion an versuchte sich der Film, vom Theater abzugrenzen, gleichermaßen betrachteten die Theaterschaffenden die Filmindustrie mit Skepsis. Dennoch näherten sich viele Theaterschaffende, sowohl Regisseure als auch Schauspieler, dem neuen Medium mit Interesse. Es entstehen Filmdramen (z.B. in der Regie von Max Reinhardt), aber auch Umsetzungen von Theaterstücken in Filmen, ebenso wie Konzepte der Integration des Films in die Theateraufführung. Das Seminar widmet sich den verschiedenen intermedialen Beziehungen zwischen Film und Theater von der Frühzeit des Films bis zur Gegenwart, indem Beispiele gezeigt und analysiert werden, aber auch die Argumentationsmuster der Abgrenzung zwischen Film und Theater in theoretischen Texten diskutiert werden sollen.

Since the advent of film in the early 20th century, theatre and film have closely been related to each other. From the beginning of film production on film tried to emphasize its differences to theatre, while theatre directors sceptically observed the productions of film industry. Nevertheless many theatre directors and actors worked with film. "Movie dramas" ("Filmdramen", e.g. under the direction of Max Reinhardt) are produced, but also film adaptations of theatre plays. Concepts for integrating films into theatre performances are developed as well. The course will analyze the different intermedia relations between film and theatre from the beginning of the 20th century to the present in discussing several examples. Also the theoretical discussion of the differences and convergences between theatre and film will be a part of the course's programme.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Goethe, Bateson und die Notwendigkeit der Nicht-Kommunikation

Goethe, Bateson and the epistemology of the sacred

WS 2008 1 14 3 008 ::5801:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

„Das Bewußtsein, mein Liebster, ist keine hinlängliche Waffe, ja manchmal eine gefährliche für den, der sie führt." Ausgerechnet der hoffnungslos vernunftgesteuerten Charlotte legt Goethe in den ‚Wahlverwandtschaften' dieses sein Credo in den Mund. Das Verhältnis der vielfältigen Formen des Unbewußten zum Verstehbaren und Verstandenen, von geistigem Probehandeln und faktischer Ausführung bildet ein Zentralthema des Romans.
Kurz vor seinem Tod wandte sich der ‚inkommensurable' Kommunikationstheoretiker des 20. Jhs., Gregory Bateson, der Frage zu, ob es Prozesse im Funktionsablauf aller lebendigen Systeme von der Art gibt, „daß, wenn Nachrichten oder Informationen von diesen Prozessen andere Teile des Systems erreichen, das Zusammenwirken des Ganzen gelähmt oder unterbrochen wird?"
Es geht um den Sinn und die Notwendigkeit von ‚Nicht-Kommunikation' und der Latenz von Daten und Programmen zur Aufrechterhaltung von Kommunikationssystemen. Diese Idee scheint ihm (und Goethe) die Grundlage einer Theorie des ‚Heiligen' zu sein.
Zeitweise Unterbrechung der Beziehung und des Mitteilens und das Kultivieren von Geheimnissen als Bedingung zwischenmenschlicher Systembildung wird Gegenstand des Seminars sein. Insoweit Goethe und Bateson die Daten und Programme liefern, eignet es sich sowohl für Literatur- als auch für Kommunikationswissenschaftler.

When angels fear, they stop verbal communication – and perhaps they try to end communication at all. At least this is the opinion developed by Goethe ('Wahlverwandtschaften') and by the late Gregory Bateson. We understand why Ottilie is called ‚divine' when we follow the epistemology of the sacred, proposed by Bateson.

Literatur: Goethe: Wahlverwandtschaften, Wilhelm Meister u.a.
G. Bateson/M. C. Bateson: Wo Engel zögern. Unterwegs zu einer Epistemologie der Heiligen. Ffm 1993, S. 119.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Literatur - Schrift - Schriftbild - Graphische Literatur

Literature - writing - typeface - graphic literature

WS 2008 1 14 3 012 ::5808:: •D• B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Das Seminar möchte mediale Verhältnisse in der Literatur im Blick auf die Schrift/Bild-Differenz beleuchten. Hierfür soll zunächst der Literaturbegriff anhand grundlegender Einführungs- und Theorietexte diskutiert und in einem weiteren Schritt mit Theorien zur Schriftlichkeit in Zusammenhang gebracht werden. Die Bildlichkeit der Schrift und des Schriftbildes markiert dann einen Übergang zu Comics – zu graphischer Literatur. Der Bogen soll damit schließlich über Theorien zu graphischer Literatur zur Ausgangsfrage nach dem Literaturbegriff geschlossen werden. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats sowie zu dessen gemeinsamer Vorbereitung in Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt. Ein Reader mit den Texten, die im Laufe des Seminars gelesen werden, steht bei 'ZimoKopie' bereit und kann dort kopiert werden. Teilnahmebedingung ist zudem die Lektüre und genaue Kenntnis folgender Texte zur ersten Doppelsitzung:
1) Terry Eagleton: Was ist Literatur?, in: Ders.:
Einführung in die Literaturtheorie, aus d. Engl.
v. Elfi Bettinger und Elke Hentschel, Stuttgart: Metzler ²1992, S. 1-18.
2) Lutz Rühling: Fiktionalität und Poetizität,
in: Heinz Ludwig Arnold/Heinrich Detering (Hg.):
Grundzüge der Literaturwissenschaft, 4. Aufl.,
München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001, S. 25-51.

This seminary is going to deal with media relations in literature, especially in regard to the difference of writing and pictures. Therefore the notion of literature is going to be discussed firstly and then related to different theories of writing. From this point the way of writing and typefaces themselves being pictures is seen as a link to comics. The ending point of the seminary – the reading of comic theories – is therefore the starting point of discussing the similarities and differences of graphic literature and literature.
Attendants are expected to work out seminar papers in study groups. The seminar texts are ready for copying at ZimoKopie. Furthermore the attendants are required to read and have a thorough knowledge of the following texts by the first class session:
1) Terry Eagleton: Was ist Literatur?, in: Ders.:
Einführung in die Literaturtheorie, aus dem
Englischen von Elfi Bettinger und Elke Hentschel,
Stuttgart: Metzler ²1992, S. 1-18.
2) Lutz Rühling: Fiktionalität und Poetizität,
in: Heinz Ludwig Arnold/Heinrich Detering (Hg.):
Grundzüge der Literaturwissenschaft, 4. Aufl.,
München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001, S. 25-51.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Reisen in slawische Länder. Eine mediengeschichtliche Exkursion

Travelling into Slavic countries. An excursion into media history

WS 2008 1 14 3 013 ::5797:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D03

Die ersten Reiseberichte in die slawischen Länder stammen aus dem 16. Jahrhundert, wurden von Diplomaten verfasst und richteten sich an höfische Entscheidungsträger. Ihre Zahl nahm im 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts zu, als sie für Menschen mit Lust auf exotische Reisen und Abenteuer bestimmt waren. Im Vordergrund der Veranstaltung steht nicht allein das Erleben des Anderen, sondern darüber hinaus der Modus medialer Wahrnehmung. Dieser änderte sich durch die benutzte Verkehrsmittel (vom Pferd bis zum Auto, von der Pferdepost zu den industrialisierten Verkehrsnetzen etc.), durch die eingesetzte Speichermedien (vom Reisetagebuch bis zur kulturethnologisch beschreibendem Druckwerk, von der graphischen Illustration bis zu Fotografie und Film) und durch die Absichten des Reisenden (imperialistischer, wissenschaftlich-anthropoligischer, ethnologischer, touristischer Blick).

The earliest travel reports to the Slavic countries date from the 16th century. Written by diplomats, they were read by politicians in courts and governments. Their number increased in the 19th and early 20th century, when a general public became increasingly interested in exotic travels and adventures. The seminar will not only focus on the experience of the other, but on the different modes and media of perception. Changes in the descriptions reflect the historically developing means of transportation (from horse to car, from early post carriages to the industrialized means of public transportation), but also the evolution of media of recording (from diary to published studies of culture and people, from graphic illustrations to photography and film). Travel reports will also be studied in the light of the goals and aims of the travellers (imperialistic, scientific-anthropological, ethnological, tourist gaze and curiosity).

Literatur: Paul Virilio, Fahren, fahren, fahren…, Berlin 1978; Hermann Bausinger u.a. (Hg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1999; Peter D. Osborne, Traveling light. Photography, travel and visual culture, Manchester u.a. 2000; Larry Wolff, Inventing Eastern Europa. The map of civilization on the mind of the enlightenment, Stanford 2000; Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt a.M. 2002; Susanne Frank/Igor Smirnov, Zeit – Räume. Neue Tendenzen in der historischen Kulturwissenschaft aus der Perspektive der Slavistik, München 2002; Katrin Callsen (Hg.), Von hier nach "Medium". Reisezeugnis und Mediendifferenz, Münster 2003; Christian von Zimmermann, Wissenschaftliches Reisen – reisende Wissenschaftler. Studien zur Professionalisierung der Reiseformen zwischen 1650 und 1800, Heidelberg 2003; Wolfgang Geier, Russische Kulturgeschichte in diplomatischen Reisberichten aus vier Jahrhunderten. Christian Weber, August von Haxthausen, Wiesbaden 2004; Gabriele M. Knoll, Kulturgeschichte des Reisens. Von der Pilgerfahrt zum Badeurlaub, Darmstadt 2006; Anne E. Gorsuch/Diane P. Koenker (Hg.), Turizm: The Russian and East European Tourist under Capitalism and Socialism, Ithaca 2006; Susanne Frank, Reiseriten – Reiserouten in der russischen Kultur. Die Welt der Slaven LII, 2, München 2007.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser

Fiktion der Fiktion. Aufführungen von Medialität und Fiktionalität in Literatur, Theater und Kino

The fact of fiction.

WS 2008 1 14 3 014 ::5799:: •D• TZB auf 30 Fr 10:00-12:00 LG 4/D01

Persönliche Anmeldung per mail.

Daß die Unterscheidung von fiction und non-fiction in Teufels Küche führen kann, ist immer dann offensichtlich, wenn jene facts, die anscheinend nicht-fiktionale Formen wie die Autobiographie, der roman à clef oder das Doku-Drama etc. darstellen, als Effekte des Mediums, als Resultate sprachlich-rhetorischer Mittel, also als gestaltet, d.h. fingiert sich herausstellen. Natürlich ist darum nicht alles Fiktion, vielmehr ist es, wie de Man für die Autobiographie gezeigt hat, schlicht unentscheidbar, ob es sich um fact oder fiction handelt: es ist beides gleichzeitig und keines von beiden.
Eine reizvolle Strategie künstlerischer Formen ist es freilich, die eigene Fiktionalität wie die eigene Medialität zu thematisieren und so als fact auszustellen. Ist damit der Unentscheidbarkeit von fact und fiction zu entkommen? Oder speisen sich solche Projekte gerade aus der dilemmatischen In-Differenz?
Das soll diskutiert werden anhand narrativer Texte, die Traum und Wirklichkeit verwischen lassen (deutsche Romantik), oder sich als Tatsachenbericht mit dem Anschein der Fiktionalität bedrohen (Henry James, The Turn of the Screw); anhand des romantischen Theaters, das sich selbst auf die Bühne bringt, oder des absurden Theaters, in dem die fiktive Realität zur Fiktion erklärt wird (Blok, Pirandello).
Inwiefern die Darstellung virtueller Welten im Kino die Welt der Darstellung virtualisiert, kann anhand Purple Rose of Cairo (W.Allen), Welt am Draht (R. W. Faßbender), The Matrix (A., L. Wachowski), Stranger than Fiction (M.Forster), Adaptation (S. Jonze) erörtert werden.

Without fail apparently non-fictional forms as the autobiography, the roman à clef or the documentary feature expose the impossibility of a clear distinction between fact and fiction, when the represented facts turn out to be figured by means of the media or by linguistic and rhetorical devices. On the other hand it is a charming strategy of fictional forms of art to broach the issue of their own fictionality or mediality - as a matter of fact. Are they non-fictional in doing so? Or is the indifference of fact and fiction the precondition of such projects of authentication?
In our course we will trace this question by reading narratives and plays, performing theatre in the theatre. How far the representation of virtual worlds in cinema is virtualizing the world of representation we will have to discuss e.g. with Purple Rose of Cairo (W.Allen), Welt am Draht (R. W. Faßbender), The Matrix (A., L. Wachowski), The Thirteenth Floor (J. Rusnak), Stranger than Fiction (M.Forster), Adaptation (S. Jonze).

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Stadtplan und Erzählung in Literatur und Film

City maps and narration in literature and film

WS 2008 1 14 3 015 ::5800:: •D•F• Mi 14:00-16:00 LG 4/D06

„Ließe nicht ein passionierender Film sich aus dem Stadtplen von Paris gewinnen?"
(W. Benjamin)

Der Stadtplan besitzt in der literarischen Moderne wie auch im Film große Beliebtheit als ‚Erzählgenerator' für fiktive Handlungen; seine Funktion variiert dabei zwischen der Suggestion panoptischer Kontrolle über den städtischen Raum, wie dies beispielsweise die Kriminalliteratur und der film noir praktiziert, und der Entfaltung spielerischer Kombinatoriken, wie etwa in den Avantgarde-Experimenten des 20. Jahrhunderts. Das Seminar möchte sich, mit einem Schwerpunkt auf romanistischen Texten und Filmen aus dem 20. Jahrhundert, diesen Möglichkeiten widmen, mit dem Stadtplan zu erzählen. Neben der Lektüre von Stadtplänen selbst werden dabei Texte von Jorge Luis Borges über die französischen Situationisten bis zu den Prosagedichten Jacques Rédas und Filme von Jean-Pierre Melville bis Jacques Rivette zu diskutieren sein. Eigene Vorschläge von Stadtplantexten und –filmen sind ausdrücklich willkommen.

City maps are often used as a narrative matrix for modern narrative and for films. The course is dedicated to analysing the ways how maps can be used in a fictional setting in modern Romance literature and in films, from Borges to Jacques Réda and from Jean-Pierre Melville to Jacques Rivette; maps may suggest "panoptic" control over the urban space (this is a common pattern in crime fiction); they may also open up a space of playful experiment (which is often the case in vantguardist conceptions of urban space).

Literatur: Achim Hölter, Volker Pantenburg, Susanne Stemmler (Hg.): Metropolen im Maßstab. Der Stadtplan als Matrix des Erzählens in Literatur, Film und Kunst. Bielefeld: transcript [i.V.].

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Nonverbale Medien: Evolution und Wirkungen

Nonverbal communication

WS 2008 1 14 3 016 ::5802:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenngleich sich gegenwärtig die Aufmerksamkeit der Kommunikationswissenschaften eher auf die technischen Medien konzentriert, so findet man dennoch keine menschlichen Kultur, die sich nicht massiv auf leibliche Kommunikationsmedien stützen würde. In der Kommunikationsforschung wird der Einsatz des Körpers eher als Gegensatz zur sprachlichen Kommunikation empfunden und deshalb als nonverbale Kommunikation behandelt – was in vielerlei Hinsichten (z.B. Verwechslung von Kode und Medium) problematisch ist.
Die Frage, ob es auch im Hinblick auf die nonverbale Kommunikation eine Evolution gegeben hat oder ob sich der Wandel nur als Technisierung und Versprachlichung vollzieht, wird kaum diskutiert. Sicher ist allerdings, daß sich in der Kulturgeschichte die Bedeutung ändert, die den leiblichen Kommunikationsmedien einerseits und den technischen andererseits zugeschrieben werden.
Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit verschiedenen wissenschaftlichen Strömungen, die Beiträge zum Verständnis der Funktion und Geschichte des leiblichen Verhaltens als Kommunikationsmedien geleistet haben: Anthropologie, Ethnologie, Verhaltenswissenschaften, Psychologie, Semiotik.. Zweitens sollen empirische Studien zur Beschreibung elementarer Kommunikationssituationen durchgeführt werden, in denen leibliches Verhalten die Hauptlast für den kommunikativen Erfolg trägt.

We see communication as a process to which all participants constantly contribute by messages along more than one channel. Human standard language may be the topic of most interest in one part of the scientific community. But there are also investigations and results in anthropology, ethnology and behaviour sciences, semiotics and others, worth to be discussed in the seminar. Real behaviour in human interaction will be observed and analysed under a communicative perspective.

Literatur: Desmond Morris: Der Mensch, mit dem wir leben. Ein Handbuch unseres Verhaltens. München 1981. (Zuerst Lausanne/London 1977)
Irenäus Eibl-Eibesfeldt: Die Biologie des menschlichen Verhaltens. Grundriss der Humanethologie. München 1953 (zuerst 1984).
Klaus R. Scherer/Harald G. Wallbott (Hrsg.): Nonverbale Kommunikation. Weinheim/Basel 1984.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Interkulturalität - Hybridität - Transkulturalität**

Interculturality – Hybridity – Transculturality

WS 2008 1 14 3 017 ::5806:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D07

Die Lehrveranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Unterschiedliche Phasen der Globalisierung gehen mit unterschiedlichen Formen des Kulturkontakts und einem unterschiedlichen Verständnis kultureller Identität einher. Dominierte im kolonialen Zeitalter die Abgrenzung gegenüber den Kolonisierten und die Fixierung kultureller Identitäten, so entsteht in der postkolonialen Epoche mit der Zunahme von Migrationsbewegungen und kulturellen Vermischungen die Forderung nach einer Flexibilisierung und Dynamisierung des Kulturkonzepts.

Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literaturwissenschaft mit ihren Konzepten der Interkulturalität, Hybridität und Transkulturalität dieser Forderung entspricht und inwiefern sie der Verflüssigung kultureller Identitäten in der Gegenwartsliteratur gerecht zu werden vermag. Die Tragfähigkeit der konkurrierenden Konzepte wird anhand von aktueller Literatur zu den Themen Kolonialismus und Migration aber auch anhand von Texten aus der Kolonialzeit überprüft. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage asymmetrischer Machtverhältnisse und dem Provokationspotential kultureller Transgressionen.

In a globalized world concepts of culture and cultural identity are changing. The Seminar discusses the use of competing theoretical concepts such as interculturality, hybridity and transculturality in literary studies. Reading includes German contemporary texts on colonialism and migration as well as texts from the colonial.

Literatur: Die genaue Textauswahl und Hinweise auf Forschungsliteratur werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang bekanntgegeben und können auch per e-mail erfragt werden.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Abenteuer. Eine narrative Figur in Literatur und Film**

Adventure. A narrative figure in literature and film

WS 2008 1 14 3 018 ::5807:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/135

Im praktischen Leben ist 'der Abenteurer' oder gar 'die Abenteurerin' eine Gestalt von zweifelhaftem Ruf; von 'realitätsfern' über 'leichtfertig' bis 'skrupellos' reichen die Attribute, die das 'Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache' ihr zuschreibt. Anders stellt sie sich der Phantasie dar: wagmutig, freiheitsliebend, weltoffen durchstreift sie jene Welt des Abenteuers, die sich mit der Tristesse des Alltagslebens nur selten berührt. An diese Faszination knüpfen in großer Zahl auch fiktionale Narrationen an, die unerwartete, spannende oder gefahrvolle Erlebnisse in fremden, exotischen Welten imaginieren. Auch wenn die Literatur- und Filmkritik dies häufig als Realitätsflucht kritisiert hat (der Filmtheoretiker Siegfried Kracauer etwa vermag in der "Lust an exotischen Schauplätzen" nichts anderes als den "Tagtraum eines Gefangenen" zu erkennen), hat das Abenteuer einen – wenn nicht den – zentralen Platz innerhalb der Produktion populärer Phantasien erobert und dabei auch mühelos aus der Literatur – bis zum 20. Jahrhundert privilegierter Ort solcher Produktion – in den Film geschafft. An diese Popularität schließen sich eine Reihe von Fragen an, etwa: eröffen solche populären Fiktionen Freiräume einer 'vagabundierenden Phantasie' (Ferdinand von Schlosser) oder sind sie der Ort ideologischer Normierungen? Wie zeichnet sich die konstitutive Rolle, die der europäische Kolonialismus/Imperialismus in der Entwicklung des Abenteuerromans während des 19. Jahrhunderts spielt, in den Texten selbst ab? Und wie modifizieren sich diese Spuren im Kontext der Dekolonialisationsbewegungen des 20. Jahrhunderts? Wie wirkt sich der Wechsel des dominanten Mediums auf die Konzeption von 'Abenteuer' aus?

In everyday-life, the male and even more the female adventurer is not a figure of very good reputation. Attributed by common dictionaries as hazardous, thoughtless, unrealistic, even unscrupulous, he or she is nevertheless, a figure of different shape within fantasy: daring, boldness, with a strong desire for freedom and an open heart, he or she traverses a territory that has little connection to a dreary everyday-life. Thus, the adventurer has become a central topic of popular narrations, circulating up to the 20th century mainly within literature, but since then more within film.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Kino-Erzählungen. Poetiken der Filmgeschichte**

Narrating Cinema. Poetics of Film History

WS 2008 1 14 3 046 ::6718:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D03

Literarische Texte haben Anteil an einer veränderlichen und innovativen Landschaft von Medien, deren Geschichte sie mit bestimmen und reflektieren. In literarischen Schreibweisen werden Möglichkeiten einer Geschichtsschreibung neuer Medien modelliert. Dies soll anhand des Verhältnisses von Literatur und Film genauer untersucht werden. Dabei geht es um verschiedene poetische Zugänge zur Geschichte des Films – Ursprungsphantasien des filmischen Bildes; literarische Skizzen von Aufführungsbedingungen; Lebensbeschreibungen, in denen das Kino zum Ort der Erinnerung wird; literarische Filmentwürfe, die nie realisiert worden sind; und anderes mehr. Immer handelt es sich um Versuche, der komplizierten Durchdringung von kinematographischen Voraussetzungen der Literatur und literarischen Ausprägungen filmischer Sichtweisen poetisch Gestalt zu verleihen. - Die Veranstaltung, die auch für den MA angeboten wird, richtet sich vor allem an Studierende in höheren BA-Semestern.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

B. Menke
M. Schäfer

Weibliche Leiche

WS 2008 1 14 0 047 ::7329::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

J. Dünne
M. Schäfer

Wunder und Wildheit in Texten und Bilddokumenten der frühen Neuzeit

WS 2008 1 14 0 050 ::9122::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

T. Glaser **Repräsentationen von Tod und Vergänglichkeit in der deutschen Novellistik des frühen 20. Jahrhunderts (am Beispiel von Thomas Manns "Tod in Venedig")**

WS 2008 1 14 4 051 ::9231::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Theater und Film: Aspekte intermedialer Beziehungen**

Theatre and Film: Aspects of Intermedia Relations

WS 2008 1 14 3 006 ::5810:: •D• B Do 14:00-18:00 LG 4/D02

Theater und Film sind seit der Entstehung des Filmes im frühen 20. Jahrhunderts eng miteinander verbunden. Von Beginn der filmischen Produktion an versuchte sich der Film, vom Theater abzugrenzen, gleichermaßen betrachteten die Theaterschaffenden die Filmindustrie mit Skepsis. Dennoch näherten sich viele Theaterschaffende, sowohl Regisseure als auch Schauspieler, dem neuen Medium mit Interesse. Es entstehen Filmdramen (z.B. in der Regie von Max Reinhardt), aber auch Umsetzungen von Theaterstücken in Filmen, ebenso wie Konzepte der Integration des Films in die Theateraufführung. Das Seminar widmet sich den verschiedenen intermedialen Beziehungen zwischen Film und Theater von der Frühzeit des Films bis zur Gegenwart, indem Beispiele gezeigt und analysiert werden, aber auch die Argumentationsmuster der Abgrenzung zwischen Film und Theater in theoretischen Texten diskutiert werden sollen.

Since the advent of film in the early 20th century, theatre and film have closely been related to each other. From the beginning of film production on film tried to emphasize its differences to theatre, while theatre directors sceptically observed the productions of film industry. Nevertheless many theatre directors and actors worked with film. "Movie dramas" ("Filmdramen", e.g. under the direction of Max Reinhardt) are produced, but also film adaptations of theatre plays. Concepts for integrating films into theatre performances are developed as well. The course will analyze the different intermedia relations between film and theatre from the beginning of the 20th century to the present in discussing several examples. Also the theoretical discussion of the differences and convergences between theatre and film will be a part of the course's programme.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Goethe, Bateson und die Notwendigkeit der Nicht-Kommunikation

Goethe, Bateson and the epistemology of the sacred

WS 2008 1 14 3 008 ::5812:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

„Das Bewußtsein, mein Liebster, ist keine hinlängliche Waffe, ja manchmal eine gefährliche für den, der sie führt." Ausgerechnet der hoffnungslos vernunftgesteuerten Charlotte legt Goethe in den ‚Wahlverwandtschaften' dieses sein Credo in den Mund. Das Verhältnis der vielfältigen Formen des Unbewußten zum Verstehbaren und Verstandenen, von geistigem Probehandeln und faktischer Ausführung bildet ein Zentralthema des Romans.
Kurz vor seinem Tod wandte sich der ‚inkommensurable' Kommunikationstheoretiker des 20. Jhs., Gregory Bateson, der Frage zu, ob es Prozesse im Funktionsablauf aller lebendigen Systeme von der Art gibt, „daß, wenn Nachrichten oder Informationen von diesen Prozessen andere Teile des Systems erreichen, das Zusammenwirken des Ganzen gelähmt oder unterbrochen wird?"
Es geht um den Sinn und die Notwendigkeit von ‚Nicht-Kommunikation' und der Latenz von Daten und Programmen zur Aufrechterhaltung von Kommunikationssystemen. Diese Idee scheint ihm (und Goethe) die Grundlage einer Theorie des ‚Heiligen' zu sein.
Zeitweise Unterbrechung der Beziehung und des Mitteilens und das Kultivieren von Geheimnissen als Bedingung zwischenmenschlicher Systembildung wird Gegenstand des Seminars sein. Insoweit Goethe und Bateson die Daten und Programme liefern, eignet es sich sowohl für Literatur- als auch für Kommunikationswissenschaftler.

When angels fear, they stop verbal communication – and perhaps they try to end communication at all. At least this is the opinion developed by Goethe ('Wahlverwandtschaften') and by the late Gregory Bateson. We understand why Ottilie is called ‚divine' when we follow the epistemology of the sacred, proposed by Bateson.

Literatur: Goethe: Wahlverwandtschaften, Wilhelm Meister u.a.
G. Bateson/M. C. Bateson: Wo Engel zögern. Unterwegs zu einer Epistemologie der Heiligen. Ffm 1993, S. 119.

MA Lit D 02 a — Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur — 18 LP

gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H

MA Lit D 02 a# 01 S-6 [#] 6 LP

T. Glaser

Fiktion der Fiktion. Aufführungen von Medialität und Fiktionalität in Literatur, Theater und Kino

The fact of fiction.

WS 2008 1 14 3 014 ::5811:: •D• TZB auf 30 Fr 10:00-12:00 LG 4/D01

Persönliche Anmeldung per mail.

Daß die Unterscheidung von fiction und non-fiction in Teufels Küche führen kann, ist immer dann offensichtlich, wenn jene facts, die anscheinend nicht-fiktionale Formen wie die Autobiographie, der roman à clef oder das Doku-Drama etc. darstellen, als Effekte des Mediums, als Resultate sprachlich-rhetorischer Mittel, also als gestaltet, d.h. fingiert sich herausstellen. Natürlich ist darum nicht alles Fiktion, vielmehr ist es, wie de Man für die Autobiographie gezeigt hat, schlicht unentscheidbar, ob es sich um fact oder fiction handelt: es ist beides gleichzeitig und keines von beiden.
Eine reizvolle Strategie künstlerischer Formen ist es freilich, die eigene Fiktionalität wie die eigene Medialität zu thematisieren und so als fact auszustellen. Ist damit der Unentscheidbarkeit von fact und fiction zu entkommen? Oder speisen sich solche Projekte gerade aus der dilemmatischen In-Differenz?
Das soll diskutiert werden anhand narrativer Texte, die Traum und Wirklichkeit verwischen lassen (deutsche Romantik), oder sich als Tatsachenbericht mit dem Anschein der Fiktionalität bedrohen (Henry James, The Turn of the Screw); anhand des romantischen Theaters, das sich selbst auf die Bühne bringt, oder des absurden Theaters, in dem die fiktive Realität zur Fiktion erklärt wird (Blok, Pirandello).
Inwiefern die Darstellung virtueller Welten im Kino die Welt der Darstellung virtualisiert, kann anhand Purple Rose of Cairo (W.Allen), Welt am Draht (R. W. Faßbender), The Matrix (A., L. Wachowski), Stranger than Fiction (M.Forster), Adaptation (S. Jonze) erörtert werden.

Without fail apparently non-fictional forms as the autobiography, the roman à clef or the documentary feature expose the impossibility of a clear distinction between fact and fiction, when the represented facts turn out to be figured by means of the media or by linguistic and rhetorical devices. On the other hand it is a charming strategy of fictional forms of art to broach the issue of their own fictionality or mediality - as a matter of fact. Are they non-fictional in doing so? Or is the indifference of fact and fiction the precondition of such projects of authentication?
In our course we will trace this question by reading narratives and plays, performing theatre in the theatre. How far the representation of virtual worlds in cinema is virtualizing the world of representation we will have to discuss e.g. with Purple Rose of Cairo (W.Allen), Welt am Draht (R. W. Faßbender), The Matrix (A., L. Wachowski), The Thirteenth Floor (J. Rusnak), Stranger than Fiction (M.Forster), Adaptation (S. Jonze).

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Nonverbale Medien: Evolution und Wirkungen**

Nonverbal communication

WS 2008 1 14 3 016 ::5813:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenngleich sich gegenwärtig die Aufmerksamkeit der Kommunikationswissenschaften eher auf die technischen Medien konzentriert, so findet man dennoch keine menschlichen Kultur, die sich nicht massiv auf leibliche Kommunikationsmedien stützen würde. In der Kommunikationsforschung wird der Einsatz des Körpers eher als Gegensatz zur sprachlichen Kommunikation empfunden und deshalb als nonverbale Kommunikation behandelt – was in vielerlei Hinsichten (z.B. Verwechslung von Kode und Medium) problematisch ist.
Die Frage, ob es auch im Hinblick auf die nonverbale Kommunikation eine Evolution gegeben hat oder ob sich der Wandel nur als Technisierung und Versprachlichung vollzieht, wird kaum diskutiert. Sicher ist allerdings, daß sich in der Kulturgeschichte die Bedeutung ändert, die den leiblichen Kommunikationsmedien einerseits und den technischen andererseits zugeschrieben werden.
Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit verschiedenen wissenschaftlichen Strömungen, die Beiträge zum Verständnis der Funktion und Geschichte des leiblichen Verhaltens als Kommunikationsmedien geleistet haben: Anthropologie, Ethnologie, Verhaltenswissenschaften, Psychologie, Semiotik.. Zweitens sollen empirische Studien zur Beschreibung elementarer Kommunikationssituationen durchgeführt werden, in denen leibliches Verhalten die Hauptlast für den kommunikativen Erfolg trägt.

We see communication as a process to which all participants constantly contribute by messages along more than one channel. Human standard language may be the topic of most interest in one part of the scientific community. But there are also investigations and results in anthropology, ethnology and behaviour sciences, semiotics and others, worth to be discussed in the seminar. Real behaviour in human interaction will be observed and analysed under a communicative perspective.

Literatur: Desmond Morris: Der Mensch, mit dem wir leben. Ein Handbuch unseres Verhaltens. München 1981. (Zuerst Lausanne/London 1977)
Irenäus Eibl-Eibesfeldt: Die Biologie des menschlichen Verhaltens. Grundriss der Humanethologie. München 1953 (zuerst 1984).
Klaus R. Scherer/Harald G. Wallbott (Hrsg.): Nonverbale Kommunikation. Weinheim/Basel 1984.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Interkulturalität - Hybridität - Transkulturalität**

Interculturality – Hybridity – Transculturality

WS 2008 1 14 3 017 ::5814:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D07

Die Lehrveranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Unterschiedliche Phasen der Globalisierung gehen mit unterschiedlichen Formen des Kulturkontakts und einem unterschiedlichen Verständnis kultureller Identität einher. Dominierte im kolonialen Zeitalter die Abgrenzung gegenüber den Kolonisierten und die Fixierung kultureller Identitäten, so entsteht in der postkolonialen Epoche mit der Zunahme von Migrationsbewegungen und kulturellen Vermischungen die Forderung nach einer Flexibilisierung und Dynamisierung des Kulturkonzepts.

Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literaturwissenschaft mit ihren Konzepten der Interkulturalität, Hybridität und Transkulturalität dieser Forderung entspricht und inwiefern sie der Verflüssigung kultureller Identitäten in der Gegenwartsliteratur gerecht zu werden vermag. Die Tragfähigkeit der konkurrierenden Konzepte wird anhand von aktueller Literatur zu den Themen Kolonialismus und Migration aber auch anhand von Texten aus der Kolonialzeit überprüft. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage asymmetrischer Machtverhältnisse und dem Provokationspotential kultureller Transgressionen.

In a globalized world concepts of culture and cultural identity are changing. The Seminar discusses the use of competing theoretical concepts such as interculturality, hybridity and transculturality in literary studies. Reading includes German contemporary texts on colonialism and migration as well as texts from the colonial.

Literatur: Die genaue Textauswahl und Hinweise auf Forschungsliteratur werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang bekanntgegeben und können auch per e-mail erfragt werden.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Abenteuer. Eine narrative Figur in Literatur und Film**

Adventure. A narrative figure in literature and film

WS 2008 1 14 3 018 ::5809:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/135

Im praktischen Leben ist 'der Abenteurer' oder gar 'die Abenteurerin' eine Gestalt von zweifelhaftem Ruf; von 'realitätsfern' über 'leichtfertig' bis 'skrupellos' reichen die Attribute, die das 'Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache' ihr zuschreibt. Anders stellt sie sich der Phantasie dar: wagmutig, freiheitsliebend, weltoffen durchstreift sie jene Welt des Abenteuers, die sich mit der Tristesse des Alltagslebens nur selten berührt. An diese Faszination knüpfen in großer Zahl auch fiktionale Narrationen an, die unerwartete, spannende oder gefahrvolle Erlebnisse in fremden, exotischen Welten imaginieren. Auch wenn die Literatur- und Filmkritik dies häufig als Realitätsflucht kritisiert hat (der Filmtheoretiker Siegfried Kracauer etwa vermag in der "Lust an exotischen Schauplätzen" nichts anderes als den "Tagtraum eines Gefangenen" zu erkennen), hat das Abenteuer einen – wenn nicht den – zentralen Platz innerhalb der Produktion populärer Phantasien erobert und dabei auch mühelos aus der Literatur – bis zum 20. Jahrhundert privilegierter Ort solcher Produktion – in den Film geschafft. An diese Popularität schließen sich eine Reihe von Fragen an, etwa: eröffen solche populären Fiktionen Freiräume einer 'vagabundierenden Phantasie' (Ferdinand von Schlosser) oder sind sie der Ort ideologischer Normierungen? Wie zeichnet sich die konstitutive Rolle, die der europäische Kolonialismus/Imperialismus in der Entwicklung des Abenteuerromans während des 19. Jahrhunderts spielt, in den Texten selbst ab? Und wie modifizieren sich diese Spuren im Kontext der Dekolonialisationsbewegungen des 20. Jahrhunderts? Wie wirkt sich der Wechsel des dominanten Mediums auf die Konzeption von 'Abenteuer' aus?

In everyday-life, the male and even more the female adventurer is not a figure of very good reputation. Attributed by common dictionaries as hazardous, thoughtless, unrealistic, even unscrupulous, he or she is nevertheless, a figure of different shape within fantasy: daring, boldness, with a strong desire for freedom and an open heart, he or she traverses a territory that has little connection to a dreary everyday-life. Thus, the adventurer has become a central topic of popular narrations, circulating up to the 20th century mainly within literature, but since then more within film.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Kino-Erzählungen. Poetiken der Filmgeschichte**

Narrating Cinema. Poetics of Film History

WS 2008 1 14 3 046 ::6719:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D03

Literarische Texte haben Anteil an einer veränderlichen und innovativen Landschaft von Medien, deren Geschichte sie mit bestimmen und reflektieren. In literarischen Schreibweisen werden Möglichkeiten einer Geschichtsschreibung neuer Medien modelliert. Dies soll anhand des Verhältnisses von Literatur und Film genauer untersucht werden. Dabei geht es um verschiedene poetische Zugänge zur Geschichte des Films – Ursprungsphantasien des filmischen Bildes; literarische Skizzen von Aufführungsbedingungen; Lebensbeschreibungen, in denen das Kino zum Ort der Erinnerung wird; literarische Filmentwürfe, die nie realisiert worden sind; und anderes mehr. Immer handelt es sich um Versuche, der komplizierten Durchdringung von kinematographischen Voraussetzungen der Literatur und literarischen Ausprägungen filmischer Sichtweisen poetisch Gestalt zu verleihen. - Die Veranstaltung, die auch für den MA angeboten wird, richtet sich vor allem an Studierende in höheren BA-Semestern.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Einsätze des Zitats

Inserting quotations

WS 2008 1 14 0 001 ::5815:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Zitieren ist nicht nur in der Literatur die grundlegende und wohl markanteste Form von Intertextualität, also der Bezugnahme auf, der Verarbeitung von und des Spiels mit anderen Texten, aber nicht jede Bezugnahme ist (als) "Zitat" (markiert), und nicht alles, was Zitat ist, steht zwischen Anführungszeichen. Solche Einfügungen und Verweise können markiert und ausgestellt, aber auch kaschiert und dissimuliert werden. Die Literatur kennt vielerlei Weisen, fremde Texte in den eigenen einzufügen, den eigenen zu befremden und den/die fremden anzueignen.
Ausgehend von der Diskussion des sprach-logischen Status' des Zitats und seiner zentralen Rolle in neueren sprachphilosophischen und (Inter-) texttheoretischen Ansätzen wird sich das Seminar vor allem der literarischen Geschichte des Zitierens, der Grammatik und Rhetorik des Zitats zuwenden und anhand historisch unterschiedlicher Paradigmen exemplarische Einsätze, Erscheinungsformen, Funktionen des Zitierens in literarischen Texten vom Barock bis zur Gegenwart betrachten.
Semesterprogramm und Lektürepensum werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Quoting can be regarded as the fundamental form of intertextuality, as the most obvious and succinct mode of refering to and to work and play with other texts, but not every intertextual reference is (marked as) 'quotation' and not every quotation is situated between quotation marks. Such inserts and references can be marked and displayed, but they can be concealed and dissimulated as well.
Beginning with the question of the linquistic-logical status of quoting and the discussion of its central role in recent theory on language and (inter)textuality this seminar will focus on the literary history of quoting, with the grammar and rhetorik of quotations and discuss exemplary ways, strategies and functions of quoting in narrative, lyrical and theatre texts from the 17th century to the present.

Literatur: Art. "Zitat" im Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte und im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

„Fluß ohne Ufer" von Hans Henny Jahnn: Intertexte und Eigenarten

Intertextual References and Idiosyncrasies in Hans Henny Jahnn's "Fluß ohne Ufer"

WS 2008 1 14 3 005 ::5816:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D03

Hans Henny Jahnn (1894-1959) ist ein Außenseiter in der europäischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Nichtbeachtung steht an der Seite von heftiger Ablehnung, aber auch manchmal begeisterter Befürwortung: Ich „lese den Roman ‚Fluß ohne Ufer' – ein erschreckendes Buch. Kenne niemanden, der den Leser so durch das Grauen des Gehirns führt. Die Lektüre nimmt sehr mit. Gibt viele Gedanken. Entzückt und macht traurig. So ein Buch hat kein Land bisher.", schreibt etwa Rolf Dieter Brinkmann 1972 über die in den 1930ern und 1940ern hauptsächlich im dänischen Exil entstandene unvollendete Romantrilogie, die Jahnn selbst ein „Romanungeheuer" nannte. Auf die Kriminalnovelle „Das Holzschiff" folgen die fast 1500seitige „Niederschrift des Gustav Anias Horn" sowie ein Fragment gebliebener „Epilog". Anhand des Mittelteils übt das Seminar Strategien mit im strukturierten BA/MA-Studium oft vernachlässigten Lektürepraktiken ein: Umgangsformen mit umfangreichen Textmassen. Überprüft werden soll dabei Brinkmanns These von der Einzigartigkeit des Buches. Gibt es doch intertextuelle Verweise auf zahlreiche Motive und Techniken der avancierten Literatur des 19. und 20 Jahrhunderts (etwa Melville, Hamsun, Joyce), die aber in eine höchst eigenwillige Konstruktion überführt werden: Thematisch geriert sich der Text antimodern. Der industriellen und urbanen Zivilisation wird die Einsamkeit in einer überwältigenden und tragisch verfassten Natur entgegengesetzt. Deren archaische Ordnung (teils mit hierarchischen, gewalttätigen und Frauen abwertenden Zügen) präsentiert der Text als innere Harmonie, die sich aber nur um den inakzeptablen Preis des menschlichen Schmerzes aufrechterhalten lasse. Tragisch ist diese Ordnung, wo der Mensch gegen sie aufbegehren muss, ihr letztlich jedoch nicht entfliehen kann. Aber die Antimoderne auf der thematischen Ebene findet sich über Schreibstrategien dargestellt, welche Techniken der literarischen Moderne aufnehmen und durchaus übersteigern: „Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" startet als autobiographisches Projekt, in dem das Ich sich zunächst seiner Vergangenheit und letztlich seiner selbst im Schreiben vergewissern will. Bald ufert die Niederschrift aber zu einem Experiment mit der Zeit aus, die statt einer Selbstfindung die qualvolle Auflösung des Selbst dokumentiert.
Teilnahmebedingungen: 1.) hohe Lektürebereitschaft. 2.) Die Eingangsnovelle „Das Holzschiff" muss zum Seminarbeginn gelesen sein. (Ab Ende Juni ist eine Kopiervorlage in M1.407 ausleihbar.)
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Hans Henny Jahnn (1894-1959) is considered one of the great misfits in 20th century European literature. Non-observance often goes along with outspoken rejection. But in Jahnn's admirers there is always a great amount of enthusiasm to be found: "I'm reading the novel 'Fluß ohne Ufer'—a terrifying book. I don't know anybody leading the reader through the terrors of the mind like this. Reading the book is exhausting. But it inspires trains of thought as well. Enchanting and saddening. No country has such a book yet," Rolf Dieter Brinkmann writes in 1972 with respect to the trilogy, mainly composed in the 1930's and 40's in Danish exile. Jahnn himself called the trilogy a "monster of a novel." A murder mystery, "Das Holzschiff," is followed by the 1500 pages "Niederschrift des Gustav Anias Horn" and an unfinished "Epilog." The course will focus on the middle section in order to practice ways of reading often neglected in BA/MA-studies: how to deal with extensive texts. The course will scrutinize Brinkmann's claim of uniqueness for the novel. On the one hand, there are plenty of references to themes and techniques of 19th and 20th century literature (such as Melville, Hamsun, Joyce). On the other hand, these references are taken up in a rather idiosyncratic context: On a thematic level, the text poses as anti-modern. It prefers the solitude in an overwhelming and tragically structured nature to industrial and urban civilization. Nature's archaic order has hierarchic, violent and misogynist traits. The text presents such order as a superior harmony which can only be sustained for the unacceptable price of human pain. The order of nature is considered tragic in that man has to revolt against it without being able to escape from it. However, Jahnn's anti-modernism is represented by strategies of writing that not only take up techniques of literary modernism and radicalize them. "Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" starts off as an autobiographical project. The first person narrator aims at ascertain his past and, eventually, his self through writing. But soon the writing gets out of hand and turns into an experiment with time. Instead of a self-discovery, the novel documents an agonizing disintegration of the self.
Conditions of participation: 1) participants are expected to accomplish a high reading work load. 2) the first part of the trilogy, the murder mystery "Das Holzschiff," has to be prepared for the first session. From the end of June on a master copy will be available in M1.407.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Hans Henny Jahnn, Fluß ohne Ufer. Roman in drei Teilen. Hoffmann und Campe: Hamburg, 1986. (An dieser orientieren sich die broschierte Jubiläumsausgabe (1994) und die Suhrkamp-Ausgabe (2000), die manchmal antiquarisch zu erhalten sind. Bei Möglichkeit zur Anschaffung empfohlen!)

Jan Bürger, Der gestrandete Wal. Das maßlose Leben des Hans Henny Jahnn. Die Jahre 1894-1935. Aufbau Verlag: Berlin 2003.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Interkulturalität - Hybridität - Transkulturalität**

Interculturality – Hybridity – Transculturality

WS 2008 1 14 3 017 ::5817:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D07

Die Lehrveranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Unterschiedliche Phasen der Globalisierung gehen mit unterschiedlichen Formen des Kulturkontakts und einem unterschiedlichen Verständnis kultureller Identität einher. Dominierte im kolonialen Zeitalter die Abgrenzung gegenüber den Kolonisierten und die Fixierung kultureller Identitäten, so entsteht in der postkolonialen Epoche mit der Zunahme von Migrationsbewegungen und kulturellen Vermischungen die Forderung nach einer Flexibilisierung und Dynamisierung des Kulturkonzepts.

Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literaturwissenschaft mit ihren Konzepten der Interkulturalität, Hybridität und Transkulturalität dieser Forderung entspricht und inwiefern sie der Verflüssigung kultureller Identitäten in der Gegenwartsliteratur gerecht zu werden vermag. Die Tragfähigkeit der konkurrierenden Konzepte wird anhand von aktueller Literatur zu den Themen Kolonialismus und Migration aber auch anhand von Texten aus der Kolonialzeit überprüft. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage asymmetrischer Machtverhältnisse und dem Provokationspotential kultureller Transgressionen.

In a globalized world concepts of culture and cultural identity are changing. The Seminar discusses the use of competing theoretical concepts such as interculturality, hybridity and transculturality in literary studies. Reading includes German contemporary texts on colonialism and migration as well as texts from the colonial.

Literatur: Die genaue Textauswahl und Hinweise auf Forschungsliteratur werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang bekanntgegeben und können auch per e-mail erfragt werden.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Elfriede Jelineks "Klavierspielerin". Roman und Verfilmung**

WS 2008 1 14 0 048 ::7790::

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Poetologie des Reisens**

WS 2008 1 14 0 059 ::21317:: •D•

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schaller

'The American Renaissance' als Spielart der Romantik: Emerson, Thoreau, Longfellow, Cooper, Hawthorne und Melville

'The American Renaissance' as Romanticism: Emerson, Thoreau, Longfellow, Cooper, Hawthorne, and Melville

WS 2008 1 14 5 029 ::5818:: •D•E• Mo 16:00-18:00 LG 1/229

Die Grundhaltung der amerikanischen Autoren um die Mitte des 19. Jahrhunderts war geprägt durch die Ideen der romantischen Tradition Europas. Der deutsche philosophische Idealismus fand im frühen 19. Jahrhundert durch die Vermittlung Englands den Weg nach Amerika. Die besondere Hervorhebung der Rolle des Individuums entsprach dabei der amerikanischen revolutionären Tradition und den Erfahrungen der 'Frontier'. Der neuenglische Transzendentalismus wurde so zur führenden Moralphilosophie der Zeit. Die führenden Männer traten für eine kulturelle Erneuerung ein und wandten sich gegen den herrschenden amerikanischen Materialismus. Der Begriff 'American Renaissance' wurde deshalb zu recht die geeignete Epochenbezeichnung für die amerikanische Spielart der Romantik.

The attitude of American Writers at about the middle of the 19th century were shaped by their New World Environment and an array of ideas inherited from the romantic tradition of Europe. German philosophical idealism via England reached America early in the century and the romantic exaltation of the individual suited the nation's revolutionary heritage and its frontier egalitarism. New England Transcendentalism thus became the moral philosophy of the period. The leading men championed for cultural rejuvenation and opposed American materialism. Thus the common term 'American Renaissance' aptly describes the American brand of romanticism.

Literatur: Es wird ein Reader mit den nötigen Texten bereitgestellt.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schwarztrauber

Tod des Modells, oder: Mimesis der Mimesis

Death of the Model, or: Mimesis of Mimesis

WS 2008 1 14 5 030 ::5819:: •E• Do 16:00-18:00 LG 1/229

MIMESIS ist verbunden mit der Vorstellung vom künstlerischen (literarischen) Werk als Darstellung von MÖGLICHER Wirklichkeit. Die Form der ästhetischen Beziehung zwischen dem Künstler und seiner von ihm wahrgenommenen oder vorgestellten bzw. imaginierten Weltvorlage entscheidet nach der Dominanz des Idealen bzw. Realen in der Darstellung über die jeweilige ästhetischen Stilrichtung des Künstlers.
Der Kurs untersucht im Ausgang von der amerikanischen Romantik Erzähltexte, die dieses mimetische Verhältnis zwischen Kunst und möglicher Realitätsvorlage selbst zum Gegenstand metafiktionaler Selbst-Reflexion machen, und zwar im Bild-Schema des bildenden Künstlers und seines Modells. Und wenn das Modell dann den mimetischen Prozess selbst nicht überlebt, dann hat dieser Vorgang nicht nur schaurige Wirkung, sondern natürlich auch im analogischen System der Metafiktion seine besondere Relevanz. . .
Ausgewählte paradigmatische Erzählungen zum Thema werden diskutiert: z. B. N. Hawthornes "The Prophetic Pictures" (1837), "The Birth-mark" (1843) und "Rappaccini's Daughter" (1844), E. A. Poes "Life in Death (The Oval Portrait)" (1842), H. Melvilles "Bartleby, the Scrivener" (1853) und H. James' "The Real Thing" (1892).
Bezüglich der intertextuell-komparativen Fragestellung werden auch Texte der Viktorianischen Nach-Romantik, wie O. Wildes PICTURE OF DORIAN GRAY (1891), bzw. postmoderner Romantizismen, wie P. Süskinds DAS PARFUM: Die Geschichte eines Mörders (1985), einbezogen.
Kursanmeldung über www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

MIMESIS implies the concept of the (literary) work of art as representation of a POSSIBLE reality. The form of the aesthetic relationship between the artist and reality as subject matter being perceived or imagined by him determines the style of the artist according to the dominance of the ideal or real in his representation.
The course focuses on fictional texts of American Romanticism which make that mimetic relationship between art and possible reality the subject matter of metafictional self-reflexion by using the image-schema of the artist and his model. And if the model doesn't survive the very mimetic process, death not only has a gothic effect but also specific relevance within the analogical system of metafiction . . .
Selected paradigmatic tales will be discussed, such as N. Hawthorne's "The Prophetic Pictures" (1837), "The Birth-mark" (1843) and "Rappaccini's Daughter" (1844), E. A. Poe's "Life in Death (The Oval Portrait)" (1842), H. Melville's "Bartleby, the Scrivener" (1853)) und H. James's "The Real Thing" (1892).
With regard to the intertextual-comparative questions consideration will also be given to English texts of Victorian Post-Romanticism, e. g. O. Wilde's PICTURE OF DORIAN GRAY (1891) or to German post-modern romanticisms, such as P. Süskind's DAS PARFUM: Die Geschichte eines Mörders (1985).

Register online for this course.URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/

Literatur: The short fiction will be provided as master-copy reader by the lecturer.
Oscar WILDE, THE PICTURE OF DORIAN GRAY (Norton Critical Edition), ed. Michael Patrick Gillespie (Norton & Company: New York, 2006)
Patrick SÜSKIND, DAS PARFUM: Die Geschichte eines Mörders (Diogenes: Zürich, 1994)

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Modernism**

Modernism

WS 2008 1 14 5 058 ::11576::

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Paradigm Shifts in Intermediality, 16th to 20th Century**

Paradigm Shifts in Intermediality, 16th to 20th Century

WS 2008 1 14 5 031 ::5820:: •E• Mi 12:00-14:00 LG 1/228

This course will provide a survey of the most obvious cases in the history of text-based intermediality from medieval drama to late twentieth-century video-clip adaptations of world literature including the Shakespeare stage, the court masque; chapbooks, periodicals and the growth of the entertainment industry in the early 18th century; social satire and William Hogarth; the progress of book illustration up to William Blake; the influence of early photography on the imagination (Alice in Wonderland); the impact of the film on poetry (T.S. Eliot), comic strips and the sophistication of the dream (or virtual-reality) industry throughout the 20th century. Intermediality thus means the mutual influence of the media in creating innovative trends both in literature and film (postmodern Shakespeare movies etc.).

This course will provide a survey of the most obvious cases in the history of text-based intermediality from medieval drama to late twentieth-century video-clip adaptations of world literature including the Shakespeare stage, the court masque; chapbooks, periodicals and the growth of the entertainment industry in the early 18th century; social satire and William Hogarth; the progress of book illustration up to William Blake; the influence of early photography on the imagination (Alice in Wonderland); the impact of the film on poetry (T.S. Eliot), comic strips and the sophistication of the dream (or virtual-reality) industry throughout the 20th century. Intermediality thus means the mutual influence of the media in creating innovative trends both in literature and film (postmodern Shakespeare movies etc.).

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudieneinheit**
Self-study unit
WS 2008 1 14 5 032 ::5821:: •E• n.Vbg.
Self-study units are to focus on current research in intermedia studies.
Self-study units are to focus on current research in intermedia studies.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

H. Schwarztrauber **Das Schöne in E.A. Poes Werk**

WS 2008 1 14 5 052 ::9574::

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Postcolonialism**

Postcolonialism

WS 2008 1 14 5 057 ::11577::

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Kannibalen: Reiseliteratur und Fremdheit in der Frühen Neuzeit

Cannibals: Travel Literature and alterity in the early modern period

WS 2008 1 14 6 034 ::5822:: •D•F• Do 12:00-14:00 LG 4/D05

Kolumbus' Reisen in die Karibik zeichnen sich nicht nur durch die sog. „Entdeckung" des amerikanischen Kontinents aus, sondern auch durch die zunächst mehr oder weniger zufällige „Erfindung" des Kannibalen, die aber bald zu einer wirkungsmächtigsten Kategorien im Umgang mit dem Fremden in der Frühen Neuzeit wird: Die Frage ist dabei weniger, ob es Kannibalismus wirklich gibt / gegeben hat, sondern welche Funktionen er in den europäischen Verhandlungen mit kultureller Alterität einnimmt. Neben der Lektüre von ausgewählten historiographischen und fiktionalen Texten von Kolumbus, Amerigo Vespucci, Hans Staden, Jean de Léry , Michel de Montaigne und William Shakespeare sollen auch frühneuzeitliche Stiche und Karten in diese Rekonstruktion mit einbezogen werden, in denen Kannibalendarstellungen eine teils höchst prominente Rolle spielen. Allgemeine kulturtheoretische Überlegungen zum Kannibalismus bilden den Rahmen dieser historischen Überlegungen, die u.U. in einem Folge-Seminar bis hin zu Kannibalismus-Darstellungen in der Kultur der Gegenwart verlängert werden sollen.

Columbus' first voyage to the Caribbean in 1492, described today as the "discovery" of America, is also the starting point the "invention" of the cannibal, an emblematic figure in the discussion of cultural alterity in the early modern period. The aim of the course is to focus not on the question if cannibalism has actually existed or still exists, but on the question which might be its function in negotiating cultural alterity at a certain moment in history. The reading of fictional and historiographical texts (e.g. Christopher Columbus, Amerigo Vespucci, Hans Staden, Jean de Léry, Michel de Montaigne, and William Shakespeare) will be supplemented by inquiries into the visual representation of cannibals in paintings, on engravings, or on maps of that period, and by important theoretical studies on cannibalism.

Literatur: Zur Einführung: Frank Lestringant, Le cannibale. Grandeur et décadence, Paris: Perrin 1994 [engl. Übersetzung: Cannibals. Camridge/Oxford: Polity Press 1997].

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Stadtplan und Erzählung in Literatur und Film**

City maps and narration in literature and film

WS 2008 1 14 3 015 ::5823:: •D•F• Mi 14:00-16:00 LG 4/D06

„Ließe nicht ein passionierender Film sich aus dem Stadtplen von Paris gewinnen?"
(W. Benjamin)

Der Stadtplan besitzt in der literarischen Moderne wie auch im Film große Beliebtheit als ‚Erzählgenerator' für fiktive Handlungen; seine Funktion variiert dabei zwischen der Suggestion panoptischer Kontrolle über den städtischen Raum, wie dies beispielsweise die Kriminalliteratur und der film noir praktiziert, und der Entfaltung spielerischer Kombinatoriken, wie etwa in den Avantgarde-Experimenten des 20. Jahrhunderts. Das Seminar möchte sich, mit einem Schwerpunkt auf romanistischen Texten und Filmen aus dem 20. Jahrhundert, diesen Möglichkeiten widmen, mit dem Stadtplan zu erzählen. Neben der Lektüre von Stadtplänen selbst werden dabei Texte von Jorge Luis Borges über die französischen Situationisten bis zu den Prosagedichten Jacques Rédas und Filme von Jean-Pierre Melville bis Jacques Rivette zu diskutieren sein. Eigene Vorschläge von Stadtplantexten und –filmen sind ausdrücklich willkommen.

City maps are often used as a narrative matrix for modern narrative and for films. The course is dedicated to analysing the ways how maps can be used in a fictional setting in modern Romance literature and in films, from Borges to Jacques Réda and from Jean-Pierre Melville to Jacques Rivette; maps may suggest "panoptic" control over the urban space (this is a common pattern in crime fiction); they may also open up a space of playful experiment (which is often the case in vantguardist conceptions of urban space).

Literatur: Achim Hölter, Volker Pantenburg, Susanne Stemmler (Hg.): Metropolen im Maßstab. Der Stadtplan als Matrix des Erzählens in Literatur, Film und Kunst. Bielefeld: transcript [i.V.].

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Der Idee eine Szene Geben: Dramen -und Theaterpraktiken der Avantgarde**

Giving the Idea a Scene: Drama and Theater of the Avantgarde

WS 2008 1 14 3 010 ::5825:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D03

Anhand der Theaterpraktiken von Mejerhol´d und Evreinov, aber auch Dramen von Majakovskij, sollen Grundprinzipien des avantgardistischen Theaters herausgearbeitet werden. Diese sollen wiederum in die allgemeine Frage der Szenen der Allegorie eingebettet werden, d.h. wie der (abstrakten) Idee einen konkreten Raum gegeben wird. Hier sind Übergänge zwischen Namen (nomen proprium) und Konzept (nomen appelativum) von besonderem Interesse. Diese Fragen werden kulturgeschichtlich beleuchtet, auch mit Blick auf christliche rituelle und para-theatralische Traditionen.

In this course we will be examining Theater practices of the avant-garde, concentrating on the directors Mejerchold and Evreinov and the author Majakovskij. At the center of our attention is the general concept of giving an idea a scene, a particular aspect of allegory.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Parnell **Utopien und Antiutopien in der russischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts**

Utopia and Anti-Utopia in Russian Literature of the 19th and 20th centuries

WS 2008 1 14 7 037 ::5824:: •D• n.Vbg.

Das Seminar behandelt Utopien und Antiutopien in der russischen Literatur insbesondere der frühen sowjetischen Literaturperiode des 20. Jahrhunderts (Babel, Blok, Platonov, Zamjatin, Pil'njak u.a.) vor dem Hintergrund der philosophischen Diskussion um Utopie, Totalitarismus und Gewalt. Die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts stellen in der russischen Literatur und Kunst einen höchst produktiven und innovativen Zeitraum dar, in dem sich der Anspruch der Weltveränderung auch durch die Kunst in einer Fülle formaler und inhaltlich-utopischer Entwürfe spiegelte. Gleichzeitig zeichnete sich in den Literaturverhältnissen und -diskussionen bereits ab, was später zur Methodendoktrin und (auch physischen) Vernichtung von Werk und Schriftsteller führte: die Verzerrung der Utopie und deren Umwandlung in eine totalitäre Staatsideologie.
Die behandelten Werke werden im Kontext der russischen Utopieentwürfe und -gegenentwürfe des 19. Jahrhunderts (Dostoevskij u.a.) sowie der spätsowjetischen (Trifonov, Tendrjakov) und postsowjetischen Kultursituation diskutiert (V. Erofeev, N. Sadur).

The lecture deals with utopian and anti-utopian ideas in Russian literature, especially in the works of writers of the early Soviet period (Babel, Blok, Platonov, Zamjatin, Pil'njak). Those ideas are discussed in the context of contemporary discourses of utopia, totalitarianism and violence. The 1920's represent a highly productive and innovative period in Russian literature and art in which the ambition to world change was mirrored by a whole array of formal and substantial artistic projects. At the same time, literary discussions and relations already gave a hint to the distortions of utopian ideas and their transformation into a totalitarian state ideology which later culminated in methodological indoctrinations and the physical elimination of writers and their work.
In addition to that, the novels in consideration will be analysed in the context of 19th century's Russian utopian thinking (Dostoevskij) and its grotesque interpretation in late Soviet (Trifonov) and post-Soviet (Erofeev, Sadur) Russian literature.

Literatur: F. DOSTOEVSKIJ: Brat'ja Karamazovy, Besy; A. BLOK: Dvenadcat'; I. BABEL': Konarmija; E. ZAMJATIN: My; B. PIL'NJAK: Povest' nepogašennoj luny; M. BULGAKOV: Sobač'e serdce; A. PLATONOV: Kotlovan; J. TRIFONOV: Isčeznovenie; V. TENDRJAKOV: Revoljucija, Revoljucija, Revoljucija!; V. EROFEEV: Russkaja krasavica; N. SADUR: Almaznaja dolina.
Theorie: H. AHRENDT: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft; N. BERDJAEV: Die russische Idee; E. BLOCH: Abschied von der Utopie; B. GROYS: Die Erfindung Russlands; M. HORKHEIMER, TH. ADORNO: Dialektik der Aufklärung; M. RYKLIN: Räume des Jubels. Totalitarismus und Differenz.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Reisen in slawische Länder. Eine mediengeschichtliche Exkursion

Travelling into Slavic countries. An excursion into media history

WS 2008 1 14 3 013 ::5826:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D03

Die ersten Reiseberichte in die slawischen Länder stammen aus dem 16. Jahrhundert, wurden von Diplomaten verfasst und richteten sich an höfische Entscheidungsträger. Ihre Zahl nahm im 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts zu, als sie für Menschen mit Lust auf exotische Reisen und Abenteuer bestimmt waren. Im Vordergrund der Veranstaltung steht nicht allein das Erleben des Anderen, sondern darüber hinaus der Modus medialer Wahrnehmung. Dieser änderte sich durch die benutzte Verkehrsmittel (vom Pferd bis zum Auto, von der Pferdepost zu den industrialisierten Verkehrsnetzen etc.), durch die eingesetzte Speichermedien (vom Reisetagebuch bis zur kulturethnologisch beschreibendem Druckwerk, von der graphischen Illustration bis zu Fotografie und Film) und durch die Absichten des Reisenden (imperialistischer, wissenschaftlich-anthropoligischer, ethnologischer, touristischer Blick).

The earliest travel reports to the Slavic countries date from the 16th century. Written by diplomats, they were read by politicians in courts and governments. Their number increased in the 19th and early 20th century, when a general public became increasingly interested in exotic travels and adventures. The seminar will not only focus on the experience of the other, but on the different modes and media of perception. Changes in the descriptions reflect the historically developing means of transportation (from horse to car, from early post carriages to the industrialized means of public transportation), but also the evolution of media of recording (from diary to published studies of culture and people, from graphic illustrations to photography and film). Travel reports will also be studied in the light of the goals and aims of the travellers (imperialistic, scientific-anthropological, ethnological, tourist gaze and curiosity).

Literatur: Paul Virilio, Fahren, fahren, fahren…, Berlin 1978; Hermann Bausinger u.a. (Hg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1999; Peter D. Osborne, Traveling light. Photography, travel and visual culture, Manchester u.a. 2000; Larry Wolff, Inventing Eastern Europa. The map of civilization on the mind of the enlightenment, Stanford 2000; Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt a.M. 2002; Susanne Frank/Igor Smirnov, Zeit – Räume. Neue Tendenzen in der historischen Kulturwissenschaft aus der Perspektive der Slavistik, München 2002; Katrin Callsen (Hg.), Von hier nach "Medium". Reisezeugnis und Mediendifferenz, Münster 2003; Christian von Zimmermann, Wissenschaftliches Reisen – reisende Wissenschaftler. Studien zur Professionalisierung der Reiseformen zwischen 1650 und 1800, Heidelberg 2003; Wolfgang Geier, Russische Kulturgeschichte in diplomatischen Reisberichten aus vier Jahrhunderten. Christian Weber, August von Haxthausen, Wiesbaden 2004; Gabriele M. Knoll, Kulturgeschichte des Reisens. Von der Pilgerfahrt zum Badeurlaub, Darmstadt 2006; Anne E. Gorsuch/Diane P. Koenker (Hg.), Turizm: The Russian and East European Tourist under Capitalism and Socialism, Ithaca 2006; Susanne Frank, Reiseriten – Reiserouten in der russischen Kultur. Die Welt der Slaven LII, 2, München 2007.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow **Kolloquium Wissenskulturen der europäischen Neuzeit: Geschichte schreiben**

Colloquium Knowledge Cultures of Early Modern Europe: Writing History

WS 2008 1 14 0 044 ::6421:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/202

Die Veranstaltung beginnt am 20.10.2008.

Wie gestaltet man historischen Stoff, den man erforscht hat? Welche Möglichkeiten gibt es, Detailfragen und große Zusammenhänge, Sachlichkeit und Lesbarkeit zu verbinden? Wie beginnt man einen Aufsatz? Anhand von exemplarischen Texten werden wir verschiedene Ansätze, Geschichte zu schreiben, erörtern. Außerdem wird das Kolloquium Gelegenheit geben, mit narrativen Formen für den Stoff eigener Forschung zu experimentieren.

How can the material of historial research be forged into a narrative? Which possibilities exist to combine detail and grand questions, objectiveness and readability? What is a good opening for an essay? Reading exemplary texts, we will discuss different approches of writing history. Moreover, the members of the seminar will have the opportunity to experiment themselves with different narrative forms for their research material.

Literatur: Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, hg. von Christoph Conrad und Martina Kessel, Stuttgart 1994 (reclam 9318); Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt: Suhrkamp, 2005; Carlo Ginzburg: Spurensicherungen, München: dtv, 1988.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Theater und Film: Aspekte intermedialer Beziehungen**

Theatre and Film: Aspects of Intermedia Relations

WS 2008 1 14 3 006 ::5828:: •D• B Do 14:00-18:00 LG 4/D02

Theater und Film sind seit der Entstehung des Filmes im frühen 20. Jahrhunderts eng miteinander verbunden. Von Beginn der filmischen Produktion an versuchte sich der Film, vom Theater abzugrenzen, gleichermaßen betrachteten die Theaterschaffenden die Filmindustrie mit Skepsis. Dennoch näherten sich viele Theaterschaffende, sowohl Regisseure als auch Schauspieler, dem neuen Medium mit Interesse. Es entstehen Filmdramen (z.B. in der Regie von Max Reinhardt), aber auch Umsetzungen von Theaterstücken in Filmen, ebenso wie Konzepte der Integration des Films in die Theateraufführung. Das Seminar widmet sich den verschiedenen intermedialen Beziehungen zwischen Film und Theater von der Frühzeit des Films bis zur Gegenwart, indem Beispiele gezeigt und analysiert werden, aber auch die Argumentationsmuster der Abgrenzung zwischen Film und Theater in theoretischen Texten diskutiert werden sollen.

Since the advent of film in the early 20th century, theatre and film have closely been related to each other. From the beginning of film production on film tried to emphasize its differences to theatre, while theatre directors sceptically observed the productions of film industry. Nevertheless many theatre directors and actors worked with film. "Movie dramas" ("Filmdramen", e.g. under the direction of Max Reinhardt) are produced, but also film adaptations of theatre plays. Concepts for integrating films into theatre performances are developed as well. The course will analyze the different intermedia relations between film and theatre from the beginning of the 20th century to the present in discussing several examples. Also the theoretical discussion of the differences and convergences between theatre and film will be a part of the course's programme.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Nonverbale Medien: Evolution und Wirkungen

Nonverbal communication

WS 2008 1 14 3 016 ::5827:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenngleich sich gegenwärtig die Aufmerksamkeit der Kommunikationswissenschaften eher auf die technischen Medien konzentriert, so findet man dennoch keine menschlichen Kultur, die sich nicht massiv auf leibliche Kommunikationsmedien stützen würde. In der Kommunikationsforschung wird der Einsatz des Körpers eher als Gegensatz zur sprachlichen Kommunikation empfunden und deshalb als nonverbale Kommunikation behandelt – was in vielerlei Hinsichten (z.B. Verwechslung von Kode und Medium) problematisch ist.
Die Frage, ob es auch im Hinblick auf die nonverbale Kommunikation eine Evolution gegeben hat oder ob sich der Wandel nur als Technisierung und Versprachlichung vollzieht, wird kaum diskutiert. Sicher ist allerdings, daß sich in der Kulturgeschichte die Bedeutung ändert, die den leiblichen Kommunikationsmedien einerseits und den technischen andererseits zugeschrieben werden.
Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit verschiedenen wissenschaftlichen Strömungen, die Beiträge zum Verständnis der Funktion und Geschichte des leiblichen Verhaltens als Kommunikationsmedien geleistet haben: Anthropologie, Ethnologie, Verhaltenswissenschaften, Psychologie, Semiotik.. Zweitens sollen empirische Studien zur Beschreibung elementarer Kommunikationssituationen durchgeführt werden, in denen leibliches Verhalten die Hauptlast für den kommunikativen Erfolg trägt.

We see communication as a process to which all participants constantly contribute by messages along more than one channel. Human standard language may be the topic of most interest in one part of the scientific community. But there are also investigations and results in anthropology, ethnology and behaviour sciences, semiotics and others, worth to be discussed in the seminar. Real behaviour in human interaction will be observed and analysed under a communicative perspective.

Literatur: Desmond Morris: Der Mensch, mit dem wir leben. Ein Handbuch unseres Verhaltens. München 1981. (Zuerst Lausanne/London 1977)
Irenäus Eibl-Eibesfeldt: Die Biologie des menschlichen Verhaltens. Grundriss der Humanethologie. München 1953 (zuerst 1984).
Klaus R. Scherer/Harald G. Wallbott (Hrsg.): Nonverbale Kommunikation. Weinheim/Basel 1984.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance**

WS 2008 1 14 0 041 ::5860:: •D•

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

M. Schäfer **Teaching assistance: Intertextualität/Allusion/Einfluss - Literatur und Modelle des Kulturtransfers**

WS 2008 1 14 0 055 ::9563::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

W. Struck **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance: Dämonische Leinwand. Der deutsche Film des Expressionismus**

WS 2008 1 14 0 060 ::21318::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

D. Taylor

Richtig Verhandeln (B2/C1)

Negotiating(B2/C1)

WS 2008 8 01 2 148 ::31579:: •E• TZB auf 20

Der Kurs findet vom 16.-20.02.2009 im LG 1, 228 statt.

Inhalt: Dieser Kurs zielt ins besondere auf Studenten ab, die im Berufsleben verhandeln werden müssen.
Dabei werden Verhandlungssituationen, Taktiken/Strategien und Phasen der Verhandlung definiert und beschrieben.
Geschäftssituationen und -sprache dienen als Grundlage dieses Lehrgangs.
Die Benotung erfolgt auf der Grundlage eines mündlichen und schriftlichen Testats.
Den mündlichen Teil stellt eine Verhandlungssituation dar, während Kenntnisse der im Kurs unterrichteten sprachlichen Wendungen und Strukturen beim schriftlichen Teil abgefragt werden.
Zugangsvoraussetzung:
60 - 69 Punkte beim Englischtest. Anmeldung für diesen Kurs über das schwarze Brett des SLZ.

Content: The course is particularly designed for students who will be involved in negotiations as part of their professional life.
The course aims to define negotiations, describe types of negotiations, tactics/strategies and phases of negotiations.
There will be a special focus on typical business situations as well as on specialised commercial language.
The grade will be based on the results of an oral and written test.
A negotiation simulation constitutes the oral test while knowledge of vocabulary and structures taught during the course will be tested in the written section.
Admission Requirement:
A point score of at least 60 – 69 points on the English test. Registration for this course via the SLZ notice board.

Literatur: Material will be provided by the lecturer in photocopied and blog format.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Writing the History of the Jews in Germany after the Holocaust**

Writing the History of the Jews in Germany after the Holocaust

WS 2008 1 16 3 002 ::5830:: •D• Fr 14:00-16:00 LG 4/D05

This seminar is considered a research seminar: It will introduce into the history of Jews in both Germany's after the Holocaust, a history still in the making.

This seminar is considered a research seminar: It will introduce into the history of Jews in both Germany's after the Holocaust, a history still in the making.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides **Inventing and Imagining Eastern and South Eastern Europe**

Inventing and Imagining Eastern and South Eastern Europe

WS 2008 1 16 6 012 ::5831:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/E01

Die LV beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

The issue of the "invention" and "construction" of Eastern and South Eastern Europe through the Western imagination has been a prominent one in the discussions during the recent decades. On the basis of selected texts we will try in this course to explore and discuss the various facets of this phenomenon and its repercussions on East-West-relations in Europe. Our emphasis will be particularly placed upon the ways Eastern Orthodox Christianity has been considered and evaluated from the Western point of view.

The issue of the "invention" and "construction" of Eastern and South Eastern Europe through the Western imagination has been a prominent one in the discussions during the recent decades. On the basis of selected texts we will try in this course to explore and discuss the various facets of this phenomenon and its repercussions on East-West-relations in Europe. Our emphasis will be particularly placed upon the ways Eastern Orthodox Christianity has been considered and evaluated from the Western point of view.

Literatur: Will be announced at the beginning of this course.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow

Kolloquium Wissenskulturen der europäischen Neuzeit: Geschichte schreiben

Colloquium Knowledge Cultures of Early Modern Europe: Writing History

WS 2008 1 14 0 044 ::6422:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/202

Die Veranstaltung beginnt am 20.10.2008.

Wie gestaltet man historischen Stoff, den man erforscht hat? Welche Möglichkeiten gibt es, Detailfragen und große Zusammenhänge, Sachlichkeit und Lesbarkeit zu verbinden? Wie beginnt man einen Aufsatz? Anhand von exemplarischen Texten werden wir verschiedene Ansätze, Geschichte zu schreiben, erörtern. Außerdem wird das Kolloquium Gelegenheit geben, mit narrativen Formen für den Stoff eigener Forschung zu experimentieren.

How can the material of historial research be forged into a narrative? Which possibilities exist to combine detail and grand questions, objectiveness and readability? What is a good opening for an essay? Reading exemplary texts, we will discuss different approches of writing history. Moreover, the members of the seminar will have the opportunity to experiment themselves with different narrative forms for their research material.

Literatur: Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, hg. von Christoph Conrad und Martina Kessel, Stuttgart 1994 (reclam 9318); Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt: Suhrkamp, 2005; Carlo Ginzburg: Spurensicherungen, München: dtv, 1988.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Gerogiorgakis **Theologie und Philosophie im östlichen und westlichen Mittelalter**

Theology and Philosophy in the Mediaeval East and West

WS 2008 1 15 1 004 ::5832:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 4/E01

Wir lesen ausgewählte Texte folgender Autoren: Johannes von Cäsaria, Johannes von Damaskus, Michael Psellos, Anselm von Canterbury, Peter Abaelard, Thomas von Aquin, Johannes Duns Scotus, Wilhelm von Ockham, Gregor Palamas.
Keine Latein- oder Griechisch-Kenntnisse sind erforderlich.

We will be reading selected texts by: John of Caesaria, John Damascene, Michael Psellos, Anselm of Canterbury, Peter Abaelard, Thomas Aquinas, John Duns Scotus, William of Ockham, Gregory Palamas.
No knowledge of Latin or Greek is required.

Literatur: FLASCH, K. [Hrsg.], Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung. Mittelalter, Stuttgart, 1982; KAPRIEV, G., Philosophie in Byzanz, Würzburg, Königshausen und Neumann, 2005; KRETZMANN, N. & STUMP, E. [Hrsg.], The Cambridge Translations of Medieval Philosophical Texts, Bd. 1: Logic and the Philosophy of Language, Cambridge, 1988; LEINSLE, U.G., Einführung in die scholastische Theologie, Paderborn u.a., 1995

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann **Writing the History of the Jews in Germany after the Holocaust**

Writing the History of the Jews in Germany after the Holocaust

WS 2008 1 16 3 002 ::5835:: •D• Fr 14:00-16:00 LG 4/D05

This seminar is considered a research seminar: It will introduce into the history of Jews in both Germany's after the Holocaust, a history still in the making.

This seminar is considered a research seminar: It will introduce into the history of Jews in both Germany's after the Holocaust, a history still in the making.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides **Inventing and Imagining Eastern and South Eastern Europe**

Inventing and Imagining Eastern and South Eastern Europe

WS 2008 1 16 6 012 ::5834:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/E01

Die LV beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

The issue of the "invention" and "construction" of Eastern and South Eastern Europe through the Western imagination has been a prominent one in the discussions during the recent decades. On the basis of selected texts we will try in this course to explore and discuss the various facets of this phenomenon and its repercussions on East-West-relations in Europe. Our emphasis will be particularly placed upon the ways Eastern Orthodox Christianity has been considered and evaluated from the Western point of view.

The issue of the "invention" and "construction" of Eastern and South Eastern Europe through the Western imagination has been a prominent one in the discussions during the recent decades. On the basis of selected texts we will try in this course to explore and discuss the various facets of this phenomenon and its repercussions on East-West-relations in Europe. Our emphasis will be particularly placed upon the ways Eastern Orthodox Christianity has been considered and evaluated from the Western point of view.

Literatur: Will be announced at the beginning of this course.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Mulsow

Kolloquium Wissenskulturen der europäischen Neuzeit: Geschichte schreiben

Colloquium Knowledge Cultures of Early Modern Europe: Writing History

WS 2008 1 14 0 044 ::6423:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/202

Die Veranstaltung beginnt am 20.10.2008.

Wie gestaltet man historischen Stoff, den man erforscht hat? Welche Möglichkeiten gibt es, Detailfragen und große Zusammenhänge, Sachlichkeit und Lesbarkeit zu verbinden? Wie beginnt man einen Aufsatz? Anhand von exemplarischen Texten werden wir verschiedene Ansätze, Geschichte zu schreiben, erörtern. Außerdem wird das Kolloquium Gelegenheit geben, mit narrativen Formen für den Stoff eigener Forschung zu experimentieren.

How can the material of historial research be forged into a narrative? Which possibilities exist to combine detail and grand questions, objectiveness and readability? What is a good opening for an essay? Reading exemplary texts, we will discuss different approches of writing history. Moreover, the members of the seminar will have the opportunity to experiment themselves with different narrative forms for their research material.

Literatur: Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, hg. von Christoph Conrad und Martina Kessel, Stuttgart 1994 (reclam 9318); Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt: Suhrkamp, 2005; Carlo Ginzburg: Spurensicherungen, München: dtv, 1988.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

T. Zimmermann

Reisen in slawische Länder. Eine mediengeschichtliche Exkursion

Travelling into Slavic countries. An excursion into media history

WS 2008 1 14 3 013 ::5837:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D03

Die ersten Reiseberichte in die slawischen Länder stammen aus dem 16. Jahrhundert, wurden von Diplomaten verfasst und richteten sich an höfische Entscheidungsträger. Ihre Zahl nahm im 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts zu, als sie für Menschen mit Lust auf exotische Reisen und Abenteuer bestimmt waren. Im Vordergrund der Veranstaltung steht nicht allein das Erleben des Anderen, sondern darüber hinaus der Modus medialer Wahrnehmung. Dieser änderte sich durch die benutzte Verkehrsmittel (vom Pferd bis zum Auto, von der Pferdepost zu den industrialisierten Verkehrsnetzen etc.), durch die eingesetzte Speichermedien (vom Reisetagebuch bis zur kulturethnologisch beschreibendem Druckwerk, von der graphischen Illustration bis zu Fotografie und Film) und durch die Absichten des Reisenden (imperialistischer, wissenschaftlich-anthropoligischer, ethnologischer, touristischer Blick).

The earliest travel reports to the Slavic countries date from the 16th century. Written by diplomats, they were read by politicians in courts and governments. Their number increased in the 19th and early 20th century, when a general public became increasingly interested in exotic travels and adventures. The seminar will not only focus on the experience of the other, but on the different modes and media of perception. Changes in the descriptions reflect the historically developing means of transportation (from horse to car, from early post carriages to the industrialized means of public transportation), but also the evolution of media of recording (from diary to published studies of culture and people, from graphic illustrations to photography and film). Travel reports will also be studied in the light of the goals and aims of the travellers (imperialistic, scientific-anthropological, ethnological, tourist gaze and curiosity).

Literatur: Paul Virilio, Fahren, fahren, fahren…, Berlin 1978; Hermann Bausinger u.a. (Hg.), Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1999; Peter D. Osborne, Traveling light. Photography, travel and visual culture, Manchester u.a. 2000; Larry Wolff, Inventing Eastern Europa. The map of civilization on the mind of the enlightenment, Stanford 2000; Peter Geimer (Hg.), Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt a.M. 2002; Susanne Frank/Igor Smirnov, Zeit – Räume. Neue Tendenzen in der historischen Kulturwissenschaft aus der Perspektive der Slavistik, München 2002; Katrin Callsen (Hg.), Von hier nach "Medium". Reisezeugnis und Mediendifferenz, Münster 2003; Christian von Zimmermann, Wissenschaftliches Reisen – reisende Wissenschaftler. Studien zur Professionalisierung der Reiseformen zwischen 1650 und 1800, Heidelberg 2003; Wolfgang Geier, Russische Kulturgeschichte in diplomatischen Reisberichten aus vier Jahrhunderten. Christian Weber, August von Haxthausen, Wiesbaden 2004; Gabriele M. Knoll, Kulturgeschichte des Reisens. Von der Pilgerfahrt zum Badeurlaub, Darmstadt 2006; Anne E. Gorsuch/Diane P. Koenker (Hg.), Turizm: The Russian and East European Tourist under Capitalism and Socialism, Ithaca 2006; Susanne Frank, Reiseriten – Reiserouten in der russischen Kultur. Die Welt der Slaven LII, 2, München 2007.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke **Nonverbale Medien: Evolution und Wirkungen**

Nonverbal communication

WS 2008 1 14 3 016 ::5836:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenngleich sich gegenwärtig die Aufmerksamkeit der Kommunikationswissenschaften eher auf die technischen Medien konzentriert, so findet man dennoch keine menschlichen Kultur, die sich nicht massiv auf leibliche Kommunikationsmedien stützen würde. In der Kommunikationsforschung wird der Einsatz des Körpers eher als Gegensatz zur sprachlichen Kommunikation empfunden und deshalb als nonverbale Kommunikation behandelt – was in vielerlei Hinsichten (z.B. Verwechslung von Kode und Medium) problematisch ist.
Die Frage, ob es auch im Hinblick auf die nonverbale Kommunikation eine Evolution gegeben hat oder ob sich der Wandel nur als Technisierung und Versprachlichung vollzieht, wird kaum diskutiert. Sicher ist allerdings, daß sich in der Kulturgeschichte die Bedeutung ändert, die den leiblichen Kommunikationsmedien einerseits und den technischen andererseits zugeschrieben werden.
Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit verschiedenen wissenschaftlichen Strömungen, die Beiträge zum Verständnis der Funktion und Geschichte des leiblichen Verhaltens als Kommunikationsmedien geleistet haben: Anthropologie, Ethnologie, Verhaltenswissenschaften, Psychologie, Semiotik.. Zweitens sollen empirische Studien zur Beschreibung elementarer Kommunikationssituationen durchgeführt werden, in denen leibliches Verhalten die Hauptlast für den kommunikativen Erfolg trägt.

We see communication as a process to which all participants constantly contribute by messages along more than one channel. Human standard language may be the topic of most interest in one part of the scientific community. But there are also investigations and results in anthropology, ethnology and behaviour sciences, semiotics and others, worth to be discussed in the seminar. Real behaviour in human interaction will be observed and analysed under a communicative perspective.

Literatur: Desmond Morris: Der Mensch, mit dem wir leben. Ein Handbuch unseres Verhaltens. München 1981. (Zuerst Lausanne/London 1977)
Irenäus Eibl-Eibesfeldt: Die Biologie des menschlichen Verhaltens. Grundriss der Humanethologie. München 1953 (zuerst 1984).
Klaus R. Scherer/Harald G. Wallbott (Hrsg.): Nonverbale Kommunikation. Weinheim/Basel 1984.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

W. Struck **Abenteuer. Eine narrative Figur in Literatur und Film**

Adventure. A narrative figure in literature and film

WS 2008 1 14 3 018 ::5838:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/135

Im praktischen Leben ist 'der Abenteurer' oder gar 'die Abenteurerin' eine Gestalt von zweifelhaftem Ruf; von 'realitätsfern' über 'leichtfertig' bis 'skrupellos' reichen die Attribute, die das 'Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache' ihr zuschreibt. Anders stellt sie sich der Phantasie dar: wagmutig, freiheitsliebend, weltoffen durchstreift sie jene Welt des Abenteuers, die sich mit der Tristesse des Alltagslebens nur selten berührt. An diese Faszination knüpfen in großer Zahl auch fiktionale Narrationen an, die unerwartete, spannende oder gefahrvolle Erlebnisse in fremden, exotischen Welten imaginieren. Auch wenn die Literatur- und Filmkritik dies häufig als Realitätsflucht kritisiert hat (der Filmtheoretiker Siegfried Kracauer etwa vermag in der "Lust an exotischen Schauplätzen" nichts anderes als den "Tagtraum eines Gefangenen" zu erkennen), hat das Abenteuer einen – wenn nicht den – zentralen Platz innerhalb der Produktion populärer Phantasien erobert und dabei auch mühelos aus der Literatur – bis zum 20. Jahrhundert privilegierter Ort solcher Produktion – in den Film geschafft. An diese Popularität schließen sich eine Reihe von Fragen an, etwa: eröffen solche populären Fiktionen Freiräume einer 'vagabundierenden Phantasie' (Ferdinand von Schlosser) oder sind sie der Ort ideologischer Normierungen? Wie zeichnet sich die konstitutive Rolle, die der europäische Kolonialismus/Imperialismus in der Entwicklung des Abenteuerromans während des 19. Jahrhunderts spielt, in den Texten selbst ab? Und wie modifizieren sich diese Spuren im Kontext der Dekolonialisationsbewegungen des 20. Jahrhunderts? Wie wirkt sich der Wechsel des dominanten Mediums auf die Konzeption von 'Abenteuer' aus?

In everyday-life, the male and even more the female adventurer is not a figure of very good reputation. Attributed by common dictionaries as hazardous, thoughtless, unrealistic, even unscrupulous, he or she is nevertheless, a figure of different shape within fantasy: daring, boldness, with a strong desire for freedom and an open heart, he or she traverses a territory that has little connection to a dreary everyday-life. Thus, the adventurer has become a central topic of popular narrations, circulating up to the 20th century mainly within literature, but since then more within film.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

D. Schmidt **Kino-Erzählungen. Poetiken der Filmgeschichte**

Narrating Cinema. Poetics of Film History

WS 2008 1 14 3 046 ::6720:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D03

Literarische Texte haben Anteil an einer veränderlichen und innovativen Landschaft von Medien, deren Geschichte sie mit bestimmen und reflektieren. In literarischen Schreibweisen werden Möglichkeiten einer Geschichtsschreibung neuer Medien modelliert. Dies soll anhand des Verhältnisses von Literatur und Film genauer untersucht werden. Dabei geht es um verschiedene poetische Zugänge zur Geschichte des Films – Ursprungsphantasien des filmischen Bildes; literarische Skizzen von Aufführungsbedingungen; Lebensbeschreibungen, in denen das Kino zum Ort der Erinnerung wird; literarische Filmentwürfe, die nie realisiert worden sind; und anderes mehr. Immer handelt es sich um Versuche, der komplizierten Durchdringung von kinematographischen Voraussetzungen der Literatur und literarischen Ausprägungen filmischer Sichtweisen poetisch Gestalt zu verleihen. - Die Veranstaltung, die auch für den MA angeboten wird, richtet sich vor allem an Studierende in höheren BA-Semestern.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Performanz**

Performance, performativity

WS 2008 1 14 0 002 ::5844:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Performanz gehört zu den zentralen Begriffen, mit denen in der Diskussion der letzten Jahre sprachliche Manifestationen angesprochen und als Handlungen verstanden wurden.
Die Perspektive der Performanz ergänzt nicht nur die der Repräsentation, sondern steht zu dieser auch in Konkurrenz. Der Begriff der Performanz fügt literaturanalytische Fragestellungen in einen Zusammenhang kulturtheoretischer Fragestellungen, wie sie etwa durch Begriffe wie Ritual oder Theatralität des Politischen angezeigt sind.
Im Seminar wird zuerst das begründende Werk zur Sprechakttheorie, Austins Vorlesung How to do things with words zum Gegenstand und dann Ansätze zu deren Diskussion (J. Derrida, S. Felman u.a.). Vor allem geht es darüber hinaus darum, danach zu fragen, auf welche Weise, ob überhaupt literarischen Texten performative Kraft zukommt, und an Beispielen zu untersuchen, ob oder in welcher Hinsicht literarische Texte in der Perspektive der Performanz zu analysieren sind (das Testament, die Wette). Dafür wird insbesondere das Theater in den Blick genommen werden (z.B. Skakespeare, Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer).
In der Perspektive der Performativität gewinnt die sprachliche Äußerung eine spezifische Brisanz, z.B. in rechtlicher Hinsicht (Butler: excitable speech).

The seminar deals with one of the most decise concepts in the debates of cultural studies during the last decades. Both, the meticulous analysis of the founding work, Austin's How to do things with words, and the discussion of speech act theory in behalf of their consequences for literary studies (Derrida, S. Felman) will take place in the seminar. Moreover the status of literary texts, and to be more specific of theatre in terms of performativity will be examined (case studies of Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer, and others).

Literatur: J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979/ Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Literatur zum Seminar
J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
J.L Austin, Philosophical Papers, ed. By J.O. Urmson, G.J. Warnock, Oxford 1979
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Judith Butler: Bodies that Matter/ dt.: Körper von Gewicht, Berlin 1995.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979
Paul de Man: Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Jacques Derrida: Limited Inc. (frz./ Paris 1990; engl./ Evanston 1988; dt./ Wien)
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
John R. Searle: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay, Frankfurt/M. 1971
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Juliane Rebentisch zur performance

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Metapher und Metaphorologie**

WS 2008 1 14 0 043 ::6427:: •D• n.Vbg.

Es handelt sich um ein Veranstaltung im Promotionsstudium, das eine intensive gemeinsame Arbeit zur Klärung des Begriffs der Metapher und des Metaphorischen vorsieht. Daher werden zuerst Grundbestimmungen (ab Aristoteles) herangezogen und beachbarte Konzepte beigezogen.
Es geht weiterhin auch darum, wissenschaftliche Rede daraufhin zu analysieren, wo / ob es sich 'bloß um Metapher' handelt, oder welche Modellbildende oder Erkenntnis-Leistung Metaphern in wissenschaftlicher Rede haben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow

Kolloquium Wissenskulturen der europäischen Neuzeit: Geschichte schreiben

Colloquium Knowledge Cultures of Early Modern Europe: Writing History

WS 2008 1 14 0 044 ::6880:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/202

Die Veranstaltung beginnt am 20.10.2008.

Wie gestaltet man historischen Stoff, den man erforscht hat? Welche Möglichkeiten gibt es, Detailfragen und große Zusammenhänge, Sachlichkeit und Lesbarkeit zu verbinden? Wie beginnt man einen Aufsatz? Anhand von exemplarischen Texten werden wir verschiedene Ansätze, Geschichte zu schreiben, erörtern. Außerdem wird das Kolloquium Gelegenheit geben, mit narrativen Formen für den Stoff eigener Forschung zu experimentieren.

How can the material of historial research be forged into a narrative? Which possibilities exist to combine detail and grand questions, objectiveness and readability? What is a good opening for an essay? Reading exemplary texts, we will discuss different approches of writing history. Moreover, the members of the seminar will have the opportunity to experiment themselves with different narrative forms for their research material.

Literatur: Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, hg. von Christoph Conrad und Martina Kessel, Stuttgart 1994 (reclam 9318); Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt: Suhrkamp, 2005; Carlo Ginzburg: Spurensicherungen, München: dtv, 1988.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

„Fluß ohne Ufer" von Hans Henny Jahnn: Intertexte und Eigenarten

Intertextual References and Idiosyncrasies in Hans Henny Jahnn's "Fluß ohne Ufer"

WS 2008 1 14 3 005 ::6881:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D03

Hans Henny Jahnn (1894-1959) ist ein Außenseiter in der europäischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Nichtbeachtung steht an der Seite von heftiger Ablehnung, aber auch manchmal begeisterter Befürwortung: Ich „lese den Roman ‚Fluß ohne Ufer' – ein erschreckendes Buch. Kenne niemanden, der den Leser so durch das Grauen des Gehirns führt. Die Lektüre nimmt sehr mit. Gibt viele Gedanken. Entzückt und macht traurig. So ein Buch hat kein Land bisher.", schreibt etwa Rolf Dieter Brinkmann 1972 über die in den 1930ern und 1940ern hauptsächlich im dänischen Exil entstandene unvollendete Romantrilogie, die Jahnn selbst ein „Romanungeheuer" nannte. Auf die Kriminalnovelle „Das Holzschiff" folgen die fast 1500seitige „Niederschrift des Gustav Anias Horn" sowie ein Fragment gebliebener „Epilog". Anhand des Mittelteils übt das Seminar Strategien mit im strukturierten BA/MA-Studium oft vernachlässigten Lektürepraktiken ein: Umgangsformen mit umfangreichen Textmassen. Überprüft werden soll dabei Brinkmanns These von der Einzigartigkeit des Buches. Gibt es doch intertextuelle Verweise auf zahlreiche Motive und Techniken der avancierten Literatur des 19. und 20 Jahrhunderts (etwa Melville, Hamsun, Joyce), die aber in eine höchst eigenwillige Konstruktion überführt werden: Thematisch geriert sich der Text antimodern. Der industriellen und urbanen Zivilisation wird die Einsamkeit in einer überwältigenden und tragisch verfassten Natur entgegengesetzt. Deren archaische Ordnung (teils mit hierarchischen, gewalttätigen und Frauen abwertenden Zügen) präsentiert der Text als innere Harmonie, die sich aber nur um den inakzeptablen Preis des menschlichen Schmerzes aufrechterhalten lasse. Tragisch ist diese Ordnung, wo der Mensch gegen sie aufbegehren muss, ihr letztlich jedoch nicht entfliehen kann. Aber die Antimoderne auf der thematischen Ebene findet sich über Schreibstrategien dargestellt, welche Techniken der literarischen Moderne aufnehmen und durchaus übersteigern: „Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" startet als autobiographisches Projekt, in dem das Ich sich zunächst seiner Vergangenheit und letztlich seiner selbst im Schreiben vergewissern will. Bald ufert die Niederschrift aber zu einem Experiment mit der Zeit aus, die statt einer Selbstfindung die qualvolle Auflösung des Selbst dokumentiert.
Teilnahmebedingungen: 1.) hohe Lektürebereitschaft. 2.) Die Eingangsnovelle „Das Holzschiff" muss zum Seminarbeginn gelesen sein. (Ab Ende Juni ist eine Kopiervorlage in M1.407 ausleihbar.)
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Hans Henny Jahnn (1894-1959) is considered one of the great misfits in 20th century European literature. Non-observance often goes along with outspoken rejection. But in Jahnn's admirers there is always a great amount of enthusiasm to be found: "I'm reading the novel 'Fluß ohne Ufer'—a terrifying book. I don't know anybody leading the reader through the terrors of the mind like this. Reading the book is exhausting. But it inspires trains of thought as well. Enchanting and saddening. No country has such a book yet," Rolf Dieter Brinkmann writes in 1972 with respect to the trilogy, mainly composed in the 1930's and 40's in Danish exile. Jahnn himself called the trilogy a "monster of a novel." A murder mystery, "Das Holzschiff," is followed by the 1500 pages "Niederschrift des Gustav Anias Horn" and an unfinished "Epilog." The course will focus on the middle section in order to practice ways of reading often neglected in BA/MA-studies: how to deal with extensive texts. The course will scrutinize Brinkmann's claim of uniqueness for the novel. On the one hand, there are plenty of references to themes and techniques of 19th and 20th century literature (such as Melville, Hamsun, Joyce). On the other hand, these references are taken up in a rather idiosyncratic context: On a thematic level, the text poses as anti-modern. It prefers the solitude in an overwhelming and tragically structured nature to industrial and urban civilization. Nature's archaic order has hierarchic, violent and misogynist traits. The text presents such order as a superior harmony which can only be sustained for the unacceptable price of human pain. The order of nature is considered tragic in that man has to revolt against it without being able to escape from it. However, Jahnn's anti-modernism is represented by strategies of writing that not only take up techniques of literary modernism and radicalize them. "Die Niederschrift des Gustav Anias Horn" starts off as an autobiographical project. The first person narrator aims at ascertain his past and, eventually, his self through writing. But soon the writing gets out of hand and turns into an experiment with time. Instead of a self-discovery, the novel documents an agonizing disintegration of the self.
Conditions of participation: 1) participants are expected to accomplish a high reading work load. 2) the first part of the trilogy, the murder mystery "Das Holzschiff," has to be prepared for the first session. From the end of June on a master copy will be available in M1.407.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Hans Henny Jahnn, Fluß ohne Ufer. Roman in drei Teilen. Hoffmann und Campe: Hamburg, 1986. (An dieser orientieren sich die broschierte Jubiläumsausgabe (1994) und die Suhrkamp-Ausgabe (2000), die manchmal antiquarisch zu erhalten sind. Bei Möglichkeit zur Anschaffung empfohlen!)

Jan Bürger, Der gestrandete Wal. Das maßlose Leben des Hans Henny Jahnn. Die Jahre 1894-1935. Aufbau Verlag: Berlin 2003.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach

Theater und Film: Aspekte intermedialer Beziehungen

Theatre and Film: Aspects of Intermedia Relations

WS 2008 1 14 3 006 ::5845:: •D• B Do 14:00-18:00 LG 4/D02

Theater und Film sind seit der Entstehung des Filmes im frühen 20. Jahrhunderts eng miteinander verbunden. Von Beginn der filmischen Produktion an versuchte sich der Film, vom Theater abzugrenzen, gleichermaßen betrachteten die Theaterschaffenden die Filmindustrie mit Skepsis. Dennoch näherten sich viele Theaterschaffende, sowohl Regisseure als auch Schauspieler, dem neuen Medium mit Interesse. Es entstehen Filmdramen (z.B. in der Regie von Max Reinhardt), aber auch Umsetzungen von Theaterstücken in Filmen, ebenso wie Konzepte der Integration des Films in die Theateraufführung. Das Seminar widmet sich den verschiedenen intermedialen Beziehungen zwischen Film und Theater von der Frühzeit des Films bis zur Gegenwart, indem Beispiele gezeigt und analysiert werden, aber auch die Argumentationsmuster der Abgrenzung zwischen Film und Theater in theoretischen Texten diskutiert werden sollen.

Since the advent of film in the early 20th century, theatre and film have closely been related to each other. From the beginning of film production on film tried to emphasize its differences to theatre, while theatre directors sceptically observed the productions of film industry. Nevertheless many theatre directors and actors worked with film. "Movie dramas" ("Filmdramen", e.g. under the direction of Max Reinhardt) are produced, but also film adaptations of theatre plays. Concepts for integrating films into theatre performances are developed as well. The course will analyze the different intermedia relations between film and theatre from the beginning of the 20th century to the present in discussing several examples. Also the theoretical discussion of the differences and convergences between theatre and film will be a part of the course's programme.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Goethe, Bateson und die Notwendigkeit der Nicht-Kommunikation

Goethe, Bateson and the epistemology of the sacred

WS 2008 1 14 3 008 ::5842:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D03

„Das Bewußtsein, mein Liebster, ist keine hinlängliche Waffe, ja manchmal eine gefährliche für den, der sie führt." Ausgerechnet der hoffnungslos vernunftgesteuerten Charlotte legt Goethe in den ‚Wahlverwandtschaften' dieses sein Credo in den Mund. Das Verhältnis der vielfältigen Formen des Unbewußten zum Verstehbaren und Verstandenen, von geistigem Probehandeln und faktischer Ausführung bildet ein Zentralthema des Romans.
Kurz vor seinem Tod wandte sich der ‚inkommensurable' Kommunikationstheoretiker des 20. Jhs., Gregory Bateson, der Frage zu, ob es Prozesse im Funktionsablauf aller lebendigen Systeme von der Art gibt, „daß, wenn Nachrichten oder Informationen von diesen Prozessen andere Teile des Systems erreichen, das Zusammenwirken des Ganzen gelähmt oder unterbrochen wird?"
Es geht um den Sinn und die Notwendigkeit von ‚Nicht-Kommunikation' und der Latenz von Daten und Programmen zur Aufrechterhaltung von Kommunikationssystemen. Diese Idee scheint ihm (und Goethe) die Grundlage einer Theorie des ‚Heiligen' zu sein.
Zeitweise Unterbrechung der Beziehung und des Mitteilens und das Kultivieren von Geheimnissen als Bedingung zwischenmenschlicher Systembildung wird Gegenstand des Seminars sein. Insoweit Goethe und Bateson die Daten und Programme liefern, eignet es sich sowohl für Literatur- als auch für Kommunikationswissenschaftler.

When angels fear, they stop verbal communication – and perhaps they try to end communication at all. At least this is the opinion developed by Goethe ('Wahlverwandtschaften') and by the late Gregory Bateson. We understand why Ottilie is called ‚divine' when we follow the epistemology of the sacred, proposed by Bateson.

Literatur: Goethe: Wahlverwandtschaften, Wilhelm Meister u.a.
G. Bateson/M. C. Bateson: Wo Engel zögern. Unterwegs zu einer Epistemologie der Heiligen. Ffm 1993, S. 119.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Literatur - Schrift - Schriftbild - Graphische Literatur**

Literature - writing - typeface - graphic literature

WS 2008 1 14 3 012 ::5848:: •D• B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Das Seminar möchte mediale Verhältnisse in der Literatur im Blick auf die Schrift/Bild-Differenz beleuchten. Hierfür soll zunächst der Literaturbegriff anhand grundlegender Einführungs- und Theorietexte diskutiert und in einem weiteren Schritt mit Theorien zur Schriftlichkeit in Zusammenhang gebracht werden. Die Bildlichkeit der Schrift und des Schriftbildes markiert dann einen Übergang zu Comics – zu graphischer Literatur. Der Bogen soll damit schließlich über Theorien zu graphischer Literatur zur Ausgangsfrage nach dem Literaturbegriff geschlossen werden. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats sowie zu dessen gemeinsamer Vorbereitung in Arbeitsgruppen wird vorausgesetzt. Ein Reader mit den Texten, die im Laufe des Seminars gelesen werden, steht bei 'ZimoKopie' bereit und kann dort kopiert werden. Teilnahmebedingung ist zudem die Lektüre und genaue Kenntnis folgender Texte zur ersten Doppelsitzung:
1) Terry Eagleton: Was ist Literatur?, in: Ders.:
Einführung in die Literaturtheorie, aus d. Engl.
v. Elfi Bettinger und Elke Hentschel, Stuttgart: Metzler ²1992, S. 1-18.
2) Lutz Rühling: Fiktionalität und Poetizität,
in: Heinz Ludwig Arnold/Heinrich Detering (Hg.):
Grundzüge der Literaturwissenschaft, 4. Aufl.,
München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001, S. 25-51.

This seminary is going to deal with media relations in literature, especially in regard to the difference of writing and pictures. Therefore the notion of literature is going to be discussed firstly and then related to different theories of writing. From this point the way of writing and typefaces themselves being pictures is seen as a link to comics. The ending point of the seminary – the reading of comic theories – is therefore the starting point of discussing the similarities and differences of graphic literature and literature.
Attendants are expected to work out seminar papers in study groups. The seminar texts are ready for copying at ZimoKopie. Furthermore the attendants are required to read and have a thorough knowledge of the following texts by the first class session:
1) Terry Eagleton: Was ist Literatur?, in: Ders.:
Einführung in die Literaturtheorie, aus dem
Englischen von Elfi Bettinger und Elke Hentschel,
Stuttgart: Metzler ²1992, S. 1-18.
2) Lutz Rühling: Fiktionalität und Poetizität,
in: Heinz Ludwig Arnold/Heinrich Detering (Hg.):
Grundzüge der Literaturwissenschaft, 4. Aufl.,
München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001, S. 25-51.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser

Fiktion der Fiktion. Aufführungen von Medialität und Fiktionalität in Literatur, Theater und Kino

The fact of fiction.

WS 2008 1 14 3 014 ::5840:: •D• TZB auf 30 Fr 10:00-12:00 LG 4/D01

Persönliche Anmeldung per mail.

Daß die Unterscheidung von fiction und non-fiction in Teufels Küche führen kann, ist immer dann offensichtlich, wenn jene facts, die anscheinend nicht-fiktionale Formen wie die Autobiographie, der roman à clef oder das Doku-Drama etc. darstellen, als Effekte des Mediums, als Resultate sprachlich-rhetorischer Mittel, also als gestaltet, d.h. fingiert sich herausstellen. Natürlich ist darum nicht alles Fiktion, vielmehr ist es, wie de Man für die Autobiographie gezeigt hat, schlicht unentscheidbar, ob es sich um fact oder fiction handelt: es ist beides gleichzeitig und keines von beiden.
Eine reizvolle Strategie künstlerischer Formen ist es freilich, die eigene Fiktionalität wie die eigene Medialität zu thematisieren und so als fact auszustellen. Ist damit der Unentscheidbarkeit von fact und fiction zu entkommen? Oder speisen sich solche Projekte gerade aus der dilemmatischen In-Differenz?
Das soll diskutiert werden anhand narrativer Texte, die Traum und Wirklichkeit verwischen lassen (deutsche Romantik), oder sich als Tatsachenbericht mit dem Anschein der Fiktionalität bedrohen (Henry James, The Turn of the Screw); anhand des romantischen Theaters, das sich selbst auf die Bühne bringt, oder des absurden Theaters, in dem die fiktive Realität zur Fiktion erklärt wird (Blok, Pirandello).
Inwiefern die Darstellung virtueller Welten im Kino die Welt der Darstellung virtualisiert, kann anhand Purple Rose of Cairo (W.Allen), Welt am Draht (R. W. Faßbender), The Matrix (A., L. Wachowski), Stranger than Fiction (M.Forster), Adaptation (S. Jonze) erörtert werden.

Without fail apparently non-fictional forms as the autobiography, the roman à clef or the documentary feature expose the impossibility of a clear distinction between fact and fiction, when the represented facts turn out to be figured by means of the media or by linguistic and rhetorical devices. On the other hand it is a charming strategy of fictional forms of art to broach the issue of their own fictionality or mediality - as a matter of fact. Are they non-fictional in doing so? Or is the indifference of fact and fiction the precondition of such projects of authentication?
In our course we will trace this question by reading narratives and plays, performing theatre in the theatre. How far the representation of virtual worlds in cinema is virtualizing the world of representation we will have to discuss e.g. with Purple Rose of Cairo (W.Allen), Welt am Draht (R. W. Faßbender), The Matrix (A., L. Wachowski), The Thirteenth Floor (J. Rusnak), Stranger than Fiction (M.Forster), Adaptation (S. Jonze).

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **Stadtplan und Erzählung in Literatur und Film**

City maps and narration in literature and film

WS 2008 1 14 3 015 ::5841:: •D•F• Mi 14:00-16:00 LG 4/D06

„Ließe nicht ein passionierender Film sich aus dem Stadtplen von Paris gewinnen?"
(W. Benjamin)

Der Stadtplan besitzt in der literarischen Moderne wie auch im Film große Beliebtheit als ‚Erzählgenerator' für fiktive Handlungen; seine Funktion variiert dabei zwischen der Suggestion panoptischer Kontrolle über den städtischen Raum, wie dies beispielsweise die Kriminalliteratur und der film noir praktiziert, und der Entfaltung spielerischer Kombinatoriken, wie etwa in den Avantgarde-Experimenten des 20. Jahrhunderts. Das Seminar möchte sich, mit einem Schwerpunkt auf romanistischen Texten und Filmen aus dem 20. Jahrhundert, diesen Möglichkeiten widmen, mit dem Stadtplan zu erzählen. Neben der Lektüre von Stadtplänen selbst werden dabei Texte von Jorge Luis Borges über die französischen Situationisten bis zu den Prosagedichten Jacques Rédas und Filme von Jean-Pierre Melville bis Jacques Rivette zu diskutieren sein. Eigene Vorschläge von Stadtplantexten und –filmen sind ausdrücklich willkommen.

City maps are often used as a narrative matrix for modern narrative and for films. The course is dedicated to analysing the ways how maps can be used in a fictional setting in modern Romance literature and in films, from Borges to Jacques Réda and from Jean-Pierre Melville to Jacques Rivette; maps may suggest "panoptic" control over the urban space (this is a common pattern in crime fiction); they may also open up a space of playful experiment (which is often the case in vantguardist conceptions of urban space).

Literatur: Achim Hölter, Volker Pantenburg, Susanne Stemmler (Hg.): Metropolen im Maßstab. Der Stadtplan als Matrix des Erzählens in Literatur, Film und Kunst. Bielefeld: transcript [i.V.].

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Nonverbale Medien: Evolution und Wirkungen

Nonverbal communication

WS 2008 1 14 3 016 ::5843:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenngleich sich gegenwärtig die Aufmerksamkeit der Kommunikationswissenschaften eher auf die technischen Medien konzentriert, so findet man dennoch keine menschlichen Kultur, die sich nicht massiv auf leibliche Kommunikationsmedien stützen würde. In der Kommunikationsforschung wird der Einsatz des Körpers eher als Gegensatz zur sprachlichen Kommunikation empfunden und deshalb als nonverbale Kommunikation behandelt – was in vielerlei Hinsichten (z.B. Verwechslung von Kode und Medium) problematisch ist.
Die Frage, ob es auch im Hinblick auf die nonverbale Kommunikation eine Evolution gegeben hat oder ob sich der Wandel nur als Technisierung und Versprachlichung vollzieht, wird kaum diskutiert. Sicher ist allerdings, daß sich in der Kulturgeschichte die Bedeutung ändert, die den leiblichen Kommunikationsmedien einerseits und den technischen andererseits zugeschrieben werden.
Das Seminar beschäftigt sich zum einen mit verschiedenen wissenschaftlichen Strömungen, die Beiträge zum Verständnis der Funktion und Geschichte des leiblichen Verhaltens als Kommunikationsmedien geleistet haben: Anthropologie, Ethnologie, Verhaltenswissenschaften, Psychologie, Semiotik.. Zweitens sollen empirische Studien zur Beschreibung elementarer Kommunikationssituationen durchgeführt werden, in denen leibliches Verhalten die Hauptlast für den kommunikativen Erfolg trägt.

We see communication as a process to which all participants constantly contribute by messages along more than one channel. Human standard language may be the topic of most interest in one part of the scientific community. But there are also investigations and results in anthropology, ethnology and behaviour sciences, semiotics and others, worth to be discussed in the seminar. Real behaviour in human interaction will be observed and analysed under a communicative perspective.

Literatur: Desmond Morris: Der Mensch, mit dem wir leben. Ein Handbuch unseres Verhaltens. München 1981. (Zuerst Lausanne/London 1977)
Irenäus Eibl-Eibesfeldt: Die Biologie des menschlichen Verhaltens. Grundriss der Humanethologie. München 1953 (zuerst 1984).
Klaus R. Scherer/Harald G. Wallbott (Hrsg.): Nonverbale Kommunikation. Weinheim/Basel 1984.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Interkulturalität - Hybridität - Transkulturalität**

Interculturality – Hybridity – Transculturality

WS 2008 1 14 3 017 ::5846:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D07

Die Lehrveranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Unterschiedliche Phasen der Globalisierung gehen mit unterschiedlichen Formen des Kulturkontakts und einem unterschiedlichen Verständnis kultureller Identität einher. Dominierte im kolonialen Zeitalter die Abgrenzung gegenüber den Kolonisierten und die Fixierung kultureller Identitäten, so entsteht in der postkolonialen Epoche mit der Zunahme von Migrationsbewegungen und kulturellen Vermischungen die Forderung nach einer Flexibilisierung und Dynamisierung des Kulturkonzepts.

Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literaturwissenschaft mit ihren Konzepten der Interkulturalität, Hybridität und Transkulturalität dieser Forderung entspricht und inwiefern sie der Verflüssigung kultureller Identitäten in der Gegenwartsliteratur gerecht zu werden vermag. Die Tragfähigkeit der konkurrierenden Konzepte wird anhand von aktueller Literatur zu den Themen Kolonialismus und Migration aber auch anhand von Texten aus der Kolonialzeit überprüft. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage asymmetrischer Machtverhältnisse und dem Provokationspotential kultureller Transgressionen.

In a globalized world concepts of culture and cultural identity are changing. The Seminar discusses the use of competing theoretical concepts such as interculturality, hybridity and transculturality in literary studies. Reading includes German contemporary texts on colonialism and migration as well as texts from the colonial.

Literatur: Die genaue Textauswahl und Hinweise auf Forschungsliteratur werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang bekanntgegeben und können auch per e-mail erfragt werden.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Abenteuer. Eine narrative Figur in Literatur und Film**

Adventure. A narrative figure in literature and film

WS 2008 1 14 3 018 ::5847:: •D• Di 10:00-12:00 LG 1/135

Im praktischen Leben ist 'der Abenteurer' oder gar 'die Abenteurerin' eine Gestalt von zweifelhaftem Ruf; von 'realitätsfern' über 'leichtfertig' bis 'skrupellos' reichen die Attribute, die das 'Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache' ihr zuschreibt. Anders stellt sie sich der Phantasie dar: wagmutig, freiheitsliebend, weltoffen durchstreift sie jene Welt des Abenteuers, die sich mit der Tristesse des Alltagslebens nur selten berührt. An diese Faszination knüpfen in großer Zahl auch fiktionale Narrationen an, die unerwartete, spannende oder gefahrvolle Erlebnisse in fremden, exotischen Welten imaginieren. Auch wenn die Literatur- und Filmkritik dies häufig als Realitätsflucht kritisiert hat (der Filmtheoretiker Siegfried Kracauer etwa vermag in der "Lust an exotischen Schauplätzen" nichts anderes als den "Tagtraum eines Gefangenen" zu erkennen), hat das Abenteuer einen – wenn nicht den – zentralen Platz innerhalb der Produktion populärer Phantasien erobert und dabei auch mühelos aus der Literatur – bis zum 20. Jahrhundert privilegierter Ort solcher Produktion – in den Film geschafft. An diese Popularität schließen sich eine Reihe von Fragen an, etwa: eröffen solche populären Fiktionen Freiräume einer 'vagabundierenden Phantasie' (Ferdinand von Schlosser) oder sind sie der Ort ideologischer Normierungen? Wie zeichnet sich die konstitutive Rolle, die der europäische Kolonialismus/Imperialismus in der Entwicklung des Abenteuerromans während des 19. Jahrhunderts spielt, in den Texten selbst ab? Und wie modifizieren sich diese Spuren im Kontext der Dekolonialisationsbewegungen des 20. Jahrhunderts? Wie wirkt sich der Wechsel des dominanten Mediums auf die Konzeption von 'Abenteuer' aus?

In everyday-life, the male and even more the female adventurer is not a figure of very good reputation. Attributed by common dictionaries as hazardous, thoughtless, unrealistic, even unscrupulous, he or she is nevertheless, a figure of different shape within fantasy: daring, boldness, with a strong desire for freedom and an open heart, he or she traverses a territory that has little connection to a dreary everyday-life. Thus, the adventurer has become a central topic of popular narrations, circulating up to the 20th century mainly within literature, but since then more within film.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Kino-Erzählungen. Poetiken der Filmgeschichte**

Narrating Cinema. Poetics of Film History

WS 2008 1 14 3 046 ::6721:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D03

Literarische Texte haben Anteil an einer veränderlichen und innovativen Landschaft von Medien, deren Geschichte sie mit bestimmen und reflektieren. In literarischen Schreibweisen werden Möglichkeiten einer Geschichtsschreibung neuer Medien modelliert. Dies soll anhand des Verhältnisses von Literatur und Film genauer untersucht werden. Dabei geht es um verschiedene poetische Zugänge zur Geschichte des Films – Ursprungsphantasien des filmischen Bildes; literarische Skizzen von Aufführungsbedingungen; Lebensbeschreibungen, in denen das Kino zum Ort der Erinnerung wird; literarische Filmentwürfe, die nie realisiert worden sind; und anderes mehr. Immer handelt es sich um Versuche, der komplizierten Durchdringung von kinematographischen Voraussetzungen der Literatur und literarischen Ausprägungen filmischer Sichtweisen poetisch Gestalt zu verleihen. - Die Veranstaltung, die auch für den MA angeboten wird, richtet sich vor allem an Studierende in höheren BA-Semestern.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Prass

Die Herausforderung der Aufklärung. Volksaufklärung und Landbevölkerung im 18. Jahrhundert. (EG)

The challenge of the enlightenment. Popular enlightenment and rural population in the 18th century.

WS 2008 1 12 1 011 ::5849:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D05

Im 18. Jahrhundert strebten die Aufklärer danach, die Bestände des Wissens jenseits der bisherigen Grenzen zu erweitern und mittels Bildung ihr Leben zu verbessern. Doch in Deutschland blieben die Aufklärer nicht bei dem Herausführen ihrer selbst aus den Fesseln traditionellen Denkens und Handelns sowie bei einer tätigen Unterstützung des "Flors" ihres Landes stehen. Sie wollten auch die einfache Bevölkerung – in erster Linie die Landbevölkerung – zu einem neuen Denken erziehen und sie dadurch befähigen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Das Seminar wird die Mittel und Wege diskutieren, mit denen die Volksaufklärer die Landbevölkerung zu belehren suchten und es wird diskutieren, wie die Belehrten diese Initiativen aufnahmen.

Literatur: Holger Böning / Reinhart Siegert, Volksaufklärung. Biobibliographisches Handbuch zur Popularisierung aufklärerischen Denkens im deutschen Sprachraum von den Anfängen bis 1850, 2 Bde., Stuttgart Bad-Cannstatt 1990-2001; Anne Conrad / Arno Herzig / Franklin Kopitzsch (Hg.), Das Volk im Visier der Aufklärung. Studien zur Popularisierung der Aufklärung im späten 18. Jahrhundert, Münster 1998.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Mulsow

Kolloquium Wissenskulturen der europäischen Neuzeit: Geschichte schreiben

Colloquium Knowledge Cultures of Early Modern Europe: Writing History

WS 2008 1 14 0 044 ::6424:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 1/202

Die Veranstaltung beginnt am 20.10.2008.

Wie gestaltet man historischen Stoff, den man erforscht hat? Welche Möglichkeiten gibt es, Detailfragen und große Zusammenhänge, Sachlichkeit und Lesbarkeit zu verbinden? Wie beginnt man einen Aufsatz? Anhand von exemplarischen Texten werden wir verschiedene Ansätze, Geschichte zu schreiben, erörtern. Außerdem wird das Kolloquium Gelegenheit geben, mit narrativen Formen für den Stoff eigener Forschung zu experimentieren.

How can the material of historial research be forged into a narrative? Which possibilities exist to combine detail and grand questions, objectiveness and readability? What is a good opening for an essay? Reading exemplary texts, we will discuss different approches of writing history. Moreover, the members of the seminar will have the opportunity to experiment themselves with different narrative forms for their research material.

Literatur: Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zur aktuellen Diskussion, hg. von Christoph Conrad und Martina Kessel, Stuttgart 1994 (reclam 9318); Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt: Suhrkamp, 2005; Carlo Ginzburg: Spurensicherungen, München: dtv, 1988.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Interkulturalität - Hybridität - Transkulturalität**

Interculturality – Hybridity – Transculturality

WS 2008 1 14 3 017 ::5850:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D07

Die Lehrveranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche.

Unterschiedliche Phasen der Globalisierung gehen mit unterschiedlichen Formen des Kulturkontakts und einem unterschiedlichen Verständnis kultureller Identität einher. Dominierte im kolonialen Zeitalter die Abgrenzung gegenüber den Kolonisierten und die Fixierung kultureller Identitäten, so entsteht in der postkolonialen Epoche mit der Zunahme von Migrationsbewegungen und kulturellen Vermischungen die Forderung nach einer Flexibilisierung und Dynamisierung des Kulturkonzepts.

Das Seminar geht der Frage nach, inwiefern die aktuelle Literaturwissenschaft mit ihren Konzepten der Interkulturalität, Hybridität und Transkulturalität dieser Forderung entspricht und inwiefern sie der Verflüssigung kultureller Identitäten in der Gegenwartsliteratur gerecht zu werden vermag. Die Tragfähigkeit der konkurrierenden Konzepte wird anhand von aktueller Literatur zu den Themen Kolonialismus und Migration aber auch anhand von Texten aus der Kolonialzeit überprüft. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage asymmetrischer Machtverhältnisse und dem Provokationspotential kultureller Transgressionen.

In a globalized world concepts of culture and cultural identity are changing. The Seminar discusses the use of competing theoretical concepts such as interculturality, hybridity and transculturality in literary studies. Reading includes German contemporary texts on colonialism and migration as well as texts from the colonial.

Literatur: Die genaue Textauswahl und Hinweise auf Forschungsliteratur werden rechtzeitig vor Semesterbeginn per Aushang bekanntgegeben und können auch per e-mail erfragt werden.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Lehmann

Methodologie der Sprachwissenschaft

Methodology of linguistics

WS 2008 1 17 0 001 ::5851:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/D03

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 06.10.08 (17:15 Uhr) bis 09.10.08 (12:00 Uhr) mit EBN: W08KS056

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer in den Stand zu setzen, selbst eine wissenschaftliche Arbeit (ein "Projekt") durchzuführen und den Bericht darüber – eine Haus- oder Examensarbeit – fachgerecht abzufassen. Dazu deckt sie die Bandbreite der Methodologie der Sprachwissenschaft von der Wissenschaftstheorie bis zur redaktionellen Praxis ab.

Register online for this course.
Registration period: October 6th 2008 (17:15) – October 9th 2008 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W08KS056

The aim of the course is both to provide solid methodological principles and to practise up-to-date analytic procedures and working technologies. It focuses on questions of epistemology, of reliability and validity of methods, on practical and technical tasks of data provision, processing, analysis, storage and retrieval as well as on psychological, social and ethical questions of treatment of informants and speech communities. Its major aim is to enable participants to execute a project by themselves in selecting the methods appropriate to their topic and applying them correctly to the data.

Literatur: zur Anschaffung/for acquisition:
Poenicke, Klaus 1989, Duden - Die schriftliche Arbeit. Materialsammlung und Manuskriptgestaltung für Fach-, Seminar- und Abschlußarbeiten an Schule und Universität. Mannheim: Bibliographisches Institut. 2. Aufl.; 1.: 1985.
b) zur Vorbereitung vor Semesterbeginn/for preparation:
Poenicke, Klaus 1988, Wie verfaßt man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. Mannheim: Duden-Verlag (Duden-Taschenbücher, 21). 2., neubearb. Aufl.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken

Das mentale Lexikon: Psycho- und neurolinguistische Evidenzen

The mental lexicon: psycho- and neurolinguistic evidence

WS 2008 1 17 0 002 ::5852:: •D• Do 12:00-14:00 LG 4/E01

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 06.10.08 (17:15 Uhr) bis 09.10.08 (12:00 Uhr) mit EBN: W08KS057

Im Seminar sollen Fragen folgender Art behandelt werden: Wie sind Wörter im menschlichen mentalen System repräsentiert und wie wird auf sie bei der Produktion oder beim Verstehen von Sprache zugegriffen? Was ist die nervliche Basis unseres mentalen Wortspeichers? Warum scheitern wir manchmal beim Finden oder Auswählen des richtigen Wortes? Kann das Studium hirnverletzter Patienten bei der Erarbeitung von Theorien lexikalischer Verarbeitung helfen? Im Seminar werden semantische, phonologische (und orthographische), morphologische und syntaktische Aspekte des mentalen Lexikons diskutiert, wobei die empirischen Evidenzen aus unterschiedlichen Bereichen kommen (Reaktionszeit-Studien, Versprecher, Computersimulationen und Sprachpathologie)

Register online for this course.
Registration period: October 6th 2008 (17:15) – October 9th 2008 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W08KS057

The seminar deals with questions like the following: How are words represented in human minds and how are they accessed in order to produce or to comprehend them? What is the neural basis of our mental word-store? Why do we sometimes fail to select or to find the words we want? Can studies of braindamaged individuals inform our theories of lexical processing? In the seminar, we will discuss semantic, phonological (and orthographic), morphological, and syntactic aspects of the mental lexicon based on evidence from different sources (reaction time studies, speech errors, computation, and language pathology).

Literatur: Brown, C.M. & P. Hagoort (eds.) (1999) The neurocognition of language. Oxford: University Press.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Knapp **Mehrsprachigkeit**

Multilingualism

WS 2008 1 17 0 004 ::5853:: •D• Do 16:00-18:00 LG 1/222

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 06.10.08 (17:15 Uhr) bis 09.10.08 (12:00 Uhr) mit EBN: W08KS059

Das Seminar behandelt zunächst Aspekte der Mehrsprachigkeit von Individuen (kognitive, situative und altersspezifische Variablen des Zweitsprachenerwerbs; simultaner vs. konsekutiver Zweitsprachenerwerb; Sprachmischung und Code-Switching) und sodann Aspekte der Mehrsprachigkeit von Gesellschaften (Sprachenwahl/Diglossie; Sprachenkonflikte/Sprachplanung/Sprachpolitik; Mehrsprachigkeit in Europa).

Register online for this course.
Registration period: October 6th 2008 (17:15) – October 9th 2008 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W08KS059

This seminar will deal with, firstly, aspects of multilingualism of the individual (cognitive, situational, age-related variables of L2-acquisition; simultaneous vs. consecutive L2-acquisition; language-mixing and code-switching) and, secondly, ascpects of multilingualism of societies (language choice/diglossia; language conflicts/language planning/language policy; multilingualism in Europe).

Literatur: Zur Einführung:
Auer, Peter / Li Wei (eds)(2007) Handbook of Multlingualism and Multilingual Communication. Berlin: Mouton-de Gryuter

Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Klein

Sprachberatung: Theorie und Praxis

Linguistic consulting: theory and practice

WS 2008 1 17 0 006 ::5854:: •D• Do 08:00-10:00 LG 1/322

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 06.10.08 (17:15 Uhr) bis 09.10.08 (12:00 Uhr) mit EBN: W08KS022

Im Kurs soll zunächst diskutiert und geklärt werden, was man unter dem Begriff "Sprachberatung" verstehen sollte. Aufbauend auf dieser Klärung werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele praktisch damit beschäftigen, wie eine sinnvolle Sprachberatung aussehen sollte und welche Faktoren dabei zu berücksichtigen sind. Sowohl im eher theoretischen als auch im praktischen Teil werden Begriffe wie "Sprachnorm", "Sprachvariation", "Sprachwandel" und "Sprachprestige" und die damit verbundenen Forschungsfragen eine große Rolle spielen, da durch sie die konstitutiven Rahmenbedingungen der Sprachberatung zu beschreiben sind.

Register online for this course.
Registration period: October 6th 2008 (17:15) – October 9th 2008 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W08KS022

We will start with a discussion and definition of "linguistic consulting" ("Sprachberatung"). Based on this preliminary information, we have to explore the conditions and aims of linguistic consulting more deeply by analyzing some appropriate examples of the German language. The discussions will also cover topics like language norms, language variation, language change and language prestige because all of these terms play a decisive role in analyzing the best way to give linguistic advice.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **W. V. Quine**
W. V. Quine
WS 2008 1 15 1 005 ::5856:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D05

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Breun **Georg Simmel, Einleitung in die Moralwissenschaft**

Georg Simmel, Introduction to Moral Science

WS 2008 1 15 2 009 ::5855:: •D• Mo 14:00-16:00 LG 4/D06

Simmel erörtert hier ausführlich und kritisch einige Grundbegriffe der Ethik, so z.B. das Sollen, die Freiheit, den kategorischen Imperativ.

Literatur: Georg Simmel: Einleitung in die Moralwissenschaft, Bd. 1 u. 2, Frankfurt a.M.: Suhrkamp

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

J. Heinrichs

Hauptseminar: Rawls und seine Kritiker (Prak)

Hauptseminar: Rawls and his Critics
(Prak)

WS 2008 1 15 2 010 ::5857:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D01

John Rawls wirkte sowohl in der Gerechtigkeitsdebatte wie in der ethischen Methodendiskussion innovativ. Das Seminar widmet sich in erster Linie den methodischen Neuerungen und Wiederaufnahmen wie dem kantischen Konstruktivismus, dem overlapping consensus, dem reflective Equilibrium sowie dem Kontraktualistischen Argument.

John Rawls enriched the debate about political justice as much as ethical methodology. The seminar will concentrate on his methodological innovations like Kantian constructivism, overlapping consensus, reflective equilibrium and the contractarian argument.

Literatur: Rawls, John 1987: „The Idea of an Overlapping Consensus". In: Oxford Journal of Legal Studies 7.
Rawls, John 1996: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt/M.
Rawls, John 1998: Politischer Liberalismus. Frankfurt/M.
Rawls, John 2004: „Themen der kantischen Moralphilosophie". In: K. Ameriks/D. Sturma (Hg.): Kants Ethik. Paderborn.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Niehues-Pröbsting **Nietzsche über Moral und Christentum**

WS 2008 1 15 2 013 ::5858:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D08

Kritik der Moral und Kritik des Christentums hängen bei Nietzsche eng zusammen: Bei seiner Moralkritik hat er vor allem die christliche Moraltradition und ihre jüdischen Wurzeln im Auge, und seine Kritik des Christentums zielt zum größten Teil auf dessen moralische Werte. Den Schwerpunkt der Seminararbeit bildet die Besprechung der Schrift „Zur Genealogie der Moral"; zur Ergänzung werden Auszüge aus anderen Schriften hinzugezogen.

Literatur: „Zur Genealogie der Moral" ist bei Reclam (UB 7123) erschienen; andere Ausgaben sind möglich.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

R. Helmstetter

Einsätze des Zitats

Inserting quotations

WS 2008 1 14 0 001 ::5785:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/214

Zitieren ist nicht nur in der Literatur die grundlegende und wohl markanteste Form von Intertextualität, also der Bezugnahme auf, der Verarbeitung von und des Spiels mit anderen Texten, aber nicht jede Bezugnahme ist (als) "Zitat" (markiert), und nicht alles, was Zitat ist, steht zwischen Anführungszeichen. Solche Einfügungen und Verweise können markiert und ausgestellt, aber auch kaschiert und dissimuliert werden. Die Literatur kennt vielerlei Weisen, fremde Texte in den eigenen einzufügen, den eigenen zu befremden und den/die fremden anzueignen.
Ausgehend von der Diskussion des sprach-logischen Status' des Zitats und seiner zentralen Rolle in neueren sprachphilosophischen und (Inter-) texttheoretischen Ansätzen wird sich das Seminar vor allem der literarischen Geschichte des Zitierens, der Grammatik und Rhetorik des Zitats zuwenden und anhand historisch unterschiedlicher Paradigmen exemplarische Einsätze, Erscheinungsformen, Funktionen des Zitierens in literarischen Texten vom Barock bis zur Gegenwart betrachten.
Semesterprogramm und Lektürepensum werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Quoting can be regarded as the fundamental form of intertextuality, as the most obvious and succinct mode of refering to and to work and play with other texts, but not every intertextual reference is (marked as) 'quotation' and not every quotation is situated between quotation marks. Such inserts and references can be marked and displayed, but they can be concealed and dissimulated as well.
Beginning with the question of the linquistic-logical status of quoting and the discussion of its central role in recent theory on language and (inter)textuality this seminar will focus on the literary history of quoting, with the grammar and rhetorik of quotations and discuss exemplary ways, strategies and functions of quoting in narrative, lyrical and theatre texts from the 17th century to the present.

Literatur: Art. "Zitat" im Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte und im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

B. Menke **Performanz**

Performance, performativity

WS 2008 1 14 0 002 ::5786:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Performanz gehört zu den zentralen Begriffen, mit denen in der Diskussion der letzten Jahre sprachliche Manifestationen angesprochen und als Handlungen verstanden wurden.
Die Perspektive der Performanz ergänzt nicht nur die der Repräsentation, sondern steht zu dieser auch in Konkurrenz. Der Begriff der Performanz fügt literaturanalytische Fragestellungen in einen Zusammenhang kulturtheoretischer Fragestellungen, wie sie etwa durch Begriffe wie Ritual oder Theatralität des Politischen angezeigt sind.
Im Seminar wird zuerst das begründende Werk zur Sprechakttheorie, Austins Vorlesung How to do things with words zum Gegenstand und dann Ansätze zu deren Diskussion (J. Derrida, S. Felman u.a.). Vor allem geht es darüber hinaus darum, danach zu fragen, auf welche Weise, ob überhaupt literarischen Texten performative Kraft zukommt, und an Beispielen zu untersuchen, ob oder in welcher Hinsicht literarische Texte in der Perspektive der Performanz zu analysieren sind (das Testament, die Wette). Dafür wird insbesondere das Theater in den Blick genommen werden (z.B. Skakespeare, Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer).
In der Perspektive der Performativität gewinnt die sprachliche Äußerung eine spezifische Brisanz, z.B. in rechtlicher Hinsicht (Butler: excitable speech).

The seminar deals with one of the most decise concepts in the debates of cultural studies during the last decades. Both, the meticulous analysis of the founding work, Austin's How to do things with words, and the discussion of speech act theory in behalf of their consequences for literary studies (Derrida, S. Felman) will take place in the seminar. Moreover the status of literary texts, and to be more specific of theatre in terms of performativity will be examined (case studies of Moliere: Don Juan, Büchner: Dantons Tod, Marthaler: Murx den Europäer, and others).

Literatur: J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979/ Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Literatur zum Seminar
J. L Austin, How to do things with words, Cambridge 1975 (dt. Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972)
J.L Austin, Philosophical Papers, ed. By J.O. Urmson, G.J. Warnock, Oxford 1979
Judith Butler: Excitable Speech. A politics of the Performative, New York, London 1997, dt. Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Berlin 1998.
Judith Butler: Bodies that Matter/ dt.: Körper von Gewicht, Berlin 1995.
Paul de Man: Allegories of Reading, 1979
Paul de Man: Allegorien des Lesens, Frankfurt/M. 1988
Jacques Derrida, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Wien 1988
Jacques Derrida: Limited Inc. (frz./ Paris 1990; engl./ Evanston 1988; dt./ Wien)
Shoshana Felman: Le scandale du corps parlant. Don Juan avec Austin, ou la séduction en deux languages, Paris 1980/ engl.: The Literary Speech Act. Don Juan with J.L. Austin or. Seduction in Two Languages, Ithaca 1983.
John R. Searle: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay, Frankfurt/M. 1971
Uwe Wirth: Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften, Ffm. 2002.
Juliane Rebentisch zur performance

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**

MA Lit P 01 # 03	Ko	Theorien und Methoden	6 LP

W. Struck **Kolloquium des MA-Literaturwissenschaft**

MA Colloquium

WS 2008 1 14 0 003 ::5787:: •D• A Di 18:00-21:00 LG 4/D04

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

SS 2008

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Zum Teil. Fragmentierte Texte und der ganze Rest**

Rest in Silence: Fragmented Texts

SS 2008 1 14 0 001 ::3183:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

"The rest is silence", verspricht Hamlets "dying voice" nicht nur die Vollendung von Hamlets (stimmlichem) Wirken und Werk, sondern gibt gleichermaßen der Stimme Horatios Raum, dieses Werk fortsetzend zu erklären - "to the yet unknowing world". Die Frage nach Vollendung und Fortsetzung, Integrität und Zerstückelung, Ganzem und Fragment als Frage nach dem Rest jenseits der Texte, der als schweigsamer die Texte erst zu einem abgeschlossenen Ganzen macht, wie er als Raum für weitere mögliche Stimmen dieses Ganze (wieder) fragmentiert, stellt sich nicht nur für Texte, die ihr Schicksal (anscheinend) entstellt und fragmentiert hat, sondern für Texte überhaupt. Entsprechend sollen im Seminar nicht nur Texte, die ihre spätere Editorik als entstellt oder fragmentiert stigmatisiert hat, auf ihren (ganzen) Rest befragt werden, wie etwa Goethes Achilleis-Fragment (das gleich noch die homerischen Epen zu Fragmenten erklärt), Schillers Dramen-Fragmente oder Kafkas Roman-Fragmente. Sondern es sind hierzu auch Projekte gegenzulesen, die, wie die poetisch-poetologischen Schlegels oder Novalis' von vornherein als fragmentierte Texte angelegt sind oder im Fragmentierten ihre poetische Bedingung sehen (Volker Braun, "Unvollendete Geschichte").
Das Imaginäre der Lektüre, sofern sie "einen aufgewühlten, aber unzerstückelten Körper" (Roland Barthes) erzeugt und ihr Implikat eines stets zerstückelten Textes, wäre schließlich anhand Shelley's "The Triumph of Life" und Paul de Mans (entmonumentalisierender) Lektüre dieses Textes zu diskutieren.

"The rest is silence", the last words of Hamlet's "dying voice", both indicate the completion of his (vocally) acting and open up the possibility of continuation by Horatio's explanation of Hamlet's (speech) acts "to the yet unknowing world" - beyond the text of "Hamlet". The problem of completion and continuation, intactness and dismemberment, whole and fragment, raises the question of the rest beyond the texts, which let them rest in silence and, in doing so, concludes as well as dismembers them in opening up a room of further voices and echoes.
In our course, we will trace this question by reading texts, which were marked "fragment" by their authors or editors, e.g. Goethe's "Achilleis", Schiller's Dramenfragmente, or Kafka's fragments of "Der Verschollene". But also we will discuss the problem in reading texts, which are intended as fragments from the beginning (the fragment-projects of Romanticism), or account for their necessary fragmented character. Accordingly we will face the problem of figuration and disfiguration in our reading of e.g. Shelley's "The Triumph of Life".

Literatur: Michel Foucault, Das Denken des Außen, ders., Schriften zur Literatur, herausgegeben von Daniel Defert und Francois Ewald unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, Frankfurt/Main 2003, S.208-233 (zu Maurice Blanchot)
Theodor W. Adorno, Noten zur Literatur, Frankfurt/Main 1981 (v.a.: Der Essay als Form (S.9-34), Parataxis. Zur späten Lyrik Hölderlins (S.447-491)
Roland Barthes, Über das Lesen, ders., Das Rauschen der Sprache, Frankfurt/Main 2006, S.33-43
Paul de Man, Shelley Disfigured, ders., The Rhetoric of Romanticism, New York: Columbia University Press, 1984, S.93-123, 299ff
Lucien Dallenbach, Christiaan L. Hart Nibbrig (Hgg.), Fragment und Totalität, Frankfurt/Main 1984

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Gewalt/Darstellung

Violence/Representation

SS 2008 1 14 0 002 ::3184:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

In den meisten Erzählungen vom Menschen taucht Gewalt als eine anthropologische Grundkonstante auf. Von den biblischen und römischen Brüdermorden bis hin zu Freuds und Nietzsches Behauptung eines Destruktionstriebs wird Gewalt am Beginn von Kultur verortet. Diese soll in ihrer Ordnung und Regelhaftigkeit eine Bändigung der Gewalt bewirken. Doch die Domestizierung der Gewalt muss ihrerseits gewalttätig vorgehen, wo sie den von der Gewalt zu bewahrenden Körpern ihre Regeln und Ordnungen vorschreibt und sie ihnen unterwirft. Hier kündigt sich ein spannungsreiches Verhältnis zwischen Gewalt und ihrer Darstellung an: Einerseits wohnt der Darstellung von Gewalt ein ordnendes Moment inne. Sie ermöglicht ein distanziertes Verhältnis und ist bloß mittelbar von der destruktiven Komponente von Gewalt betroffen. Aber zur Darstellung kann nur kommen, was den Ordnungsrastern der jeweiligen Darstellungsweise entspricht. Eingegliedert oder ausgeschlossen wird Abweichendes, so dass die Darstellung eigene Formen der Gewalt legitimieren wie hervorbringen kann.
Im Seminar untersuchen wir dieses Spannungsfeld im Medium der Literatur anhand von theoretischen Texten und literarischen Beispielen. Dabei stehen zum einen das Verhältnis von Gewalttätigkeit und Repräsentation (anhand von Jacques Derridas Auseinandersetzung mit Antonin Artauds „Theater der Grausamkeit" in „Die Schrift und die Differenz") sowie die der Sprache eigene Gewalttätigkeit (Judith Butlers Sprechakttheorie in „Excitable Speech" gegengelesen mit Elfriede Jelinkes Darstellung pornographischer Gewalt in „Lust") im Mittelpunkt. Zum anderen betrachten wir die kulturellen Transformationen von Gewalt: in den Eigenarten institutionell verordneter Gewalt (Walter Benjamins „Kritik der Gewalt" gegengelesen mit J.M. Coetzees Darstellung von Folter in „Waiting for the Barbarians") sowie anhand der technologischen Aspekte von Gewalt (Martin Heideggers „Frage nach der Technik" gegengelesen mit J.G. Ballards „Crash").

Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Violence is usually considered a crucial fixture of the human condition. From the biblical and Roman fratricides through to Freud's and Nietzsche's "destruction drive," violence is placed at the beginning of culture. Consequently, the rules and orderliness of culture are supposed to bring violence under control. But for its part, any domestication of violence itself has to take place in a violent fashion in that it subjects the very bodies which are to be rescued from violence to cultural rules and norms. Such subjection exposes a tension between violence and its representation: on the one hand, the representation of violence has a regulating dimension. It distances from violence and the destruction going along with it. But only that can be represented which conforms to the rules and norms of the respective representational mode. Anything deviating gets either subsumed or excluded. Therefore, every mode of representation cannot but legitimize and produce inherent figures of violence.
In this course, we will examine this area of conflict with regard to literature i.e. to critical theory and literary examples. Specific points of interest will be the relationship of violence to the theatricality of representation (Jacques Derrida's reading of Antonin Artaud's "Theatre of cruelty" in "Writing and Difference") as well as the violence inherent to language (Judith Butler's speech act theory in "Excitable Speech" cross-read with Elfriede Jelinek's representation of pornographic violence in "Lust"). Moreover we will look at cultural transformations of violence concerning institutionally arranged violence (Walter Benjamin's "Kritik der Gewalt" cross-read with J.M. Coetzee's representation of violence in "Waiting for the Barbarians") and the technological aspects of violence (Martin Heidegger's "Frage nach der Technik" cross-read with J.G. Ballard's "Crash").

Students will register by taking part in the first session

Literatur: Zur Vorbereitung: Jean-Luc Nancy, „Bild und Gewalt", in: „Am Grund der Bilder", Zürich/Berlin: diaphanes 2006, S. 31-50.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz
D. Schmidt

Blick-Lektüren

SS 2008 1 14 0 061 ::3275:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 1/218

Gemäß welcher historisch und medial bedingter Verfahren, Strategien, Muster ist Sehen strukturiert? Und in welcher Weise stehen diese mit narrativen Modellen und literarischen Verfahren der Sichtbarmachung in Zusammenhang? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen und dabei 'Blicke' und 'Lektüren' aufeinander beziehen.
Hat beispielsweise das mit der Erfindung der Photographie so fundamentale Bedeutung erlangende Paradigma der Präzision und Naturtreue das Erzählen verändert? Und haben filmische Mittel wie Zoom oder Close-Up neue Direktiven des Schreibens hervorgebracht? Die Beschreibungen dieser Verhältnisse geraten oft allzu kurzschlüssig, suggerieren die Möglichkeit einer einfachen Ableitung narrativer Formen der Sichtbarmachung von theoretischen Modellen wie Zentralperspektive oder Anamorphose, oder von den technischen Errungenschaften, den Prothesen des Sehens wie Lupe, Fernrohr oder Kamera.
In der Konfrontation wahrnehmungstheoretischer (Gombrich), philosophischer (Benjamin, Deleuze), psychoanalytischer (Freud, Lacan), kunsthistorischer (Panofsky, Marin) und medientheoretischer Überlegungen mit literarischen Texten soll diese Eindimensionalität gebrochen werden; die vielfältigen Beziehungen zwischen den Voraussetzungen des Sehens und der Schreibweisen sind zu erkunden.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Die Literatur von Galsan Tschinag und Tschingis Aitmatow als Spiegel einer Nomadenkultur**

SS 2008 1 14 3 019 ::3185:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Neben dem Verstehen von Literaturen als Ausdruck von Persönlichkeiten (Dichtern), von sozialen Verhältnissen, von Textgattungen usf. können sie auch als Spiegel größerer Epochen der menschlichen Kulturgeschichte begriffen werden. In diesem Seminar geht es um die Kultur der Nomaden in Mittelasien. Legt man ein kommunikationstheoretisches Konzept von Kulturen zugrunde, so ist zu fragen, welche Form der Wahrnehmung und welche Modelle der Informationsverarbeitung in den Werken dominieren. Selbst nach dem Vergehen der Kulturen können solche Programme und Werte erhalten bleiben und weitererzählt werden, wie die Bücher von Tschingis Aitmatow und Galsan Tschinag belegen.
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die abgeschlossene Lektüre mindestens eines Werkes beider Autoren.

Literatur: Als Sekundärliteratur und Einführung:
Amélie Schenk/Galsan Tschinag: Im Land der zornigen Winde. Zürich 1999.

Weitere Infos auf der website des Lehrstuhls:
http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Die Entstehung geistigen Eigentums und die Regeln seiner Veröffentlichung (1400-1600)**

SS 2008 1 14 3 020 ::3186:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenn sich radikal neue Medien in Kulturen durchsetzen, dann werden auch neue Produktions- und Distributionsformen erforderlich. Bei der Einführung des Buchdrucks wurden so marktwirtschaftliche Tauschprinzipien auch auf die Informationsmedien angewendet und Eigentumsvorstellungen aus Manufaktur und Handel auf die typographischen Medien, Informationen, Kodes und deren Produzenten übertragen. In Deutschland dauerte diese Umstellung mehr als 100 Jahre und war von intensiven öffentlichen Diskussionen über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen begleitet. Das Seminar zeichnet diesen Prozess anhand von Quellen, die in einem Reader zusammengestellt werden, nach. Im Hintergrund steht die Frage, in welchem Maße sich gegenwärtig schon alternative Produktions- und Distributionsregeln für Online-Datenbanken herausgebildet haben.

Hinweis: Die Lektüre der frühneuhochdeutschen Quellen verlangt ausgezeichnete Sprachkenntnisse!

Literatur: Gieseke, Ludwig: Vom Privileg zum Urheberrecht. Die Entwicklung des Urheberrechts in Deutschland bis 1845. Göttingen: Schwartz 1995.

Mehr Infos unter: http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kafkas Verwandlungen**

Kafka's Metamorphoses

SS 2008 1 14 3 022 ::3188:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/218

Verwandlungen sind seit der Antike ein Thema der europäischen Literatur. Als zentrales Motiv zumal der Mythen, Märchen und Sagen, aber auch der phantastischen Literatur, erzählen sie von der Infragestellung der Identität, von ihrer Verschiebung und Auflösung, von der Überschreitung der Grenzen, die das menschliche Dasein fixieren.

In der Moderne hat insbesondere Kafka das Motiv aufgegriffen. Seine Mensch-Tier- und Tier-Mensch-Metamorphosen markieren Fluchtlinien oder Wege des Eindringens, um gegebene Ordnungen von ihren Rändern her zu erkunden. Das Seminar nimmt das Motiv der Verwandlung zum Ansatzpunkt um, ausgehend von der gleichnamigen Erzählung, den Veränderungen und Verwandlungen in Kafkas späterem Schreiben nachzugehen. Vor allem wird zu diskutieren sein, inwiefern Kafkas Wiederaufnahme des Metamorphosemotivs in den Erzählungen des ‚Landarzt'-Bandes herausführt aus der familialen Konstellation der früheren Texte und hin zu kulturtheoretischen und poetologischen Fragestellungen, wie sie die Auseinandersetzung mit den Tiergesellschaften der letzten Erzählungen und Fragmente bestimmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Bezug des Verwandlungsmotivs zu zeitgenössischen Diskursen über die sogenannte ‚Judenfrage'.

Zur ersten Sitzung wird die genaue Kenntnis zumindest der Erzählung ‚Die Verwandlung' vorausgesetzt.

Metamorphoses have been a topic in European literature since antiquity. As a pivotal motive in myths, fairy tails, and legends they tell about challenges to identity, about its movement and liquidation, about the transgression of boundaries which limit human existence.

In modernity Kafka has taken up the topic. Based on his use of the motive the seminar explores the transformations and metamorphoses in Kafka's writing. Starting from "Die Verwandlung" we will discuss Kafka's readoption of the motive in his volume "Ein Landarzt" and the shift to animal-societies in his latest texts. Special attention will be given to the way in which Kafka's use of the motive of metamorphoses refers to contemporary discourses on the socalled 'Judenfrage'.

Literatur: Kafka, Franz: Erzählungen und andere ausgewählte Prosa, hg. von Roger Hermes, Frankfurt/M. 2003 (zur Anschaffung)

Assmann, Aleida/Assmann, Jan (Hg.): Verwandlungen, München 2006.

Harzer, Friedmann: Erzählte Verwandlung. Eine Poetik epischer Metamorphosen. (Ovid • Kafka • Ransmayr), Tübingen 2000.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Die Kunst des Reisens. Literarische Relektüren klassischer Reisen**

The art of travelling. Literary rereading of canonical travelogues

SS 2008 1 14 3 023 ::3189:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die Reisen des 21. Jahrhunderts (wie auch schon des ausgehenden 20.) finden, so scheint es, im Archiv statt. So stellt es sich jedenfalls dar in einer Reihe von literarischen Texten, die in den letzten Jahren die Geschichten klassischer Reiseberichte noch einmal erzählt haben, und die ihre Helden noch einmal auf die Reise schicken, die weißen Stellen zu erkunden. Es finden sich die Helden der Entdeckungsgeschichte wie Richard Burton (Ilija Trojanow: Der Weltensammler, 2006), Alexander von Humboldt (Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt, 2005), aber auch reisende Außenseiter wie die Timbuktu-'Entdecker' Alexander Gordon Laing und René Caillié (Thomas Stangl: Der einzige Ort, 2004), schließlich auch jene weniger bekannten "Hochstapler und Entdecker", denen Felicitas Hoppe nachspürt (2004) und schließlich literarische Wiedergänger wie Robert Louis Stevenson (Alex Capus: Reisen im Licht der Sterne, 2005) oder Wilhelm Raabes Leonhard Hagebucher (Christoph Hamann: Usambara, 2007), die wiederum 'Vorfahren' oder auch 'Vorläufer' finden etwa in T.C. Boyle's "Water Music" (1981, zu Mungo Park), Per Olof Sundmans "Expeditionen" ("Die Expedition", 1965, zu Henry Morton Stanley) oder Sven Lindquists "Utrota varenda jävel" ("Durch das Herz der Finsternis. Ein Afrika-Reisender auf den Spuren des europäischen Völkermords", 1992). Ebenso vielfältig wie die Art der Reisen und der Reisenden sind dabei auch die Verfahren, in denen die aktuellen Texte ihre Quellen neu-, weiter- und umschreiben und sich dabei vor allem der Erkenntnis stellen, daß die heroischen Entdeckungen im Zeitalter des Imperialismus und Kolonialismus immer auch Eroberungen waren. So führt die Spurensuche weniger in ferne Länder als in die eigene Vergangenheit, in jene Phantasien, die der imperialen Gewalt zugleich zu entkommen suchten und ihr den Weg ebneten, und es stellt sich die Frage nach der Möglichkeit einer 'Korrektur' imperialistischer Vereinnahmung des Reisens, des Abenteuers und der 'Fremde'.

Travelling in 21st century (as already in the late 20th) takes place in the archives. At least this is the impression left by a body of texts, which in recent years have told once again the stories of canonical travelogues and have sent their heroes once again out to explore the blank spaces. We find the protagonists of discovery, like Richard Burton (in Ilija Trojanow's "Der Weltensammler", 2005) or Alexander von Humboldt (in Daniel Kehlmann's "Die Vermessung der Welt"), but also travelling outsiders like Alexander Gordon Laing and René Caillié, the first Europeans to reach Timbuktu (in Thomas Stangl's "Der einzige Ort", 2004), or the "Hochstapler und Versager" (confidence tricksters and failures), whom Felicitas Hoppe follows in a collection of stories (2004). And there are also figures from the literary world, like Robert Louis Stevenson (in Alex Capus' "Reisen im Licht der Sterne) or Wilhelm Raabe's Leonhard Hagebucher, who returns in Christoph Haman's "Usambara" (2007). Here, as already in texts like T.C. Boyle's "Water Music" (1981, about Mungo Park), Per Olof Sundman's "Expeditionen" (1965, about Henry Morton Stanley) or Sven Lindquist's "Utrota varenda jävel" (1992), we find different modes of rewriting and counterwriting canonical sources, reflecting that the heroically discoveries in the light of imperialism and colonialism always were involved in the process of conquest and violence. So they find themselves in a situation where they have to deal with the fact that travelling not has lost its innocence, but that there never was innocence.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Mit der Avantgarde brechen: Majakovskijs Zeilen, ihr Ekel und ihre Vermarktung**

Breaks with the Avant-garde in Majakovskij's Lines: Repulsion and Anti-Market Marketing

SS 2008 1 14 3 029 ::3187:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D07

Die Avantgarde ist bekanntlich eine Zeit des Bruches. Der moderne Bruch mit der Tradition wird auf die Spitze getrieben. Der Bruch wird auch in den Text hineingetragen, indem ungewohnte, scheinbar sinnentstellende und mimesis-zerstörende Diskontinuitäten auf diversen Textebenen entstehen. Die Avantgarde ist also eine Zeit des Brechens, und zwar im mehrfachen Wortsinn. Der Bruch mit den alten Traditionen, welche für viele die Avantgarde definiert, kann durchaus vom Ekel am Alten ‚Verfaulten' begleitet sein. All diese Brüche und all dieses Brechen sollen im Werk des berühmtesten russischen bzw. sowjetischen Avantgardisten, Vladimir Majakovskij, nachvollzogen werden. Dazu gedacht soll die paradoxe Ökonomie der brachial antiakapitalistischen und antibürgerlichen Geste Majakovskijs werden, welche den ekelhaften Zielscheiben das Menschsein abspricht (im Gedicht „Überdrüssig geworden"/"Nadoelo" heißt es von einem Cafe-Besucher: „Zwei XX antlitzlosen leicht rosafarbenen Teigs" / «Два аршина безлицого розоватого теста!»), Dieser Themenkomplex soll wiederum auf die Vermarktung des Dichters, v.a. nach seinem Selbstmord 1930, d.h. im stalinistischen Totalitarismus und im Rahmen von dessen teilweise Rehabilitierung bürgerlicher Werte wie Familie und Patriotismus, bezogen werden. Diese Werte zeichnen eine klare Trennungsgrenze (und damit eine Bruchlinie) um den Bereich des Ekels, ja sie sind, wie Menninghaus zeigt, durch diese Bruchlinie definiert. Das Nachzeichnen dieser Prozesse kann einer Kulturgeschichte der Avantgarde wesentlich beitragen.

The avant-garde is a break with past traditions and an aesthetic strategy which cultivates gaps and discontinuities in the material itself. Actual physical repulsion and nausea can serve as a metaphor und as a theme of this breaking-up tendency. The seminar's main task will be working through these connections within the individual aesthetics of Vladimir Majakovskij. It will also be attempting to find an approach to Majakovskijs complex 'poetic economy' and to its heritage in the Stalinist period, which which Majakovskij becomes subject to 'anti-market marketing strategies.'

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Die katastrophische Imagination: Céline und Moderne

The catastrophic imagination: Céline and modernity

SS 2008 1 14 6 044 ::3499:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D06

et brroum !… crac !…
le seul philosophe pratrabroumm ! Ferdinand !…

Die Romane Louis-Ferdinand Célines beleuchten, stärker als etwa diejenigen seines Zeitgenossen Marcel Proust, die dunkle Seite der Geschichte des französischen Romans im 20. Jahrhunderts und werfen damit auch einen spezifischen Blick auf die ästhetische Moderne: Nicht die Konstruktion einer euphorischen Erinnerung steht bei Céline im Vordergrund, sondern die literarische Figuration von Schockerfahrungen, die in der Tradition von Katastrophenimaginationen seit dem 19. Jahrhundert stehen und eine höchst ambivalente politische Imagination von Ausnahmezuständen beinhalten. Im Mittelpunkt des Seminars wird die gemeinsame Lektüre von Romanen und politischen Pamphleten aus allen Phasen des Célineschen Werks stehen. Kontextualisiert werden diese Lektüren durch einschlägige zeitgenössische Prä- und Paralleltexte von Gustave Flaubert bis Walter Benjamin – auch Stummfilme und evt. Comics können in die Rekonstruktion der katastrophischen Imagination Célines mit einbezogen werden.

Céline's texts, which are to be explored throughout the course in their contemporary cultural context, take their readers to the dark side of the 20th century novel in France and of the modern aesthetics. Céline's novels and pamphlets pick up a whole tradition of modern literary catastrophism and produce highly ambivalent figurations of political states of exception.

Literatur: Louis-Ferdinand Céline, Voyage au bout de la nuit, Paris: Gallimard folio 1995 [dt.: Reise ans Ende der Nacht, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Reinbek: Rowohlt 2003]. Weitere Texte werden zu Semesterbeginn in einem Seminarreader zur Verfügung gestellt.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

J. Teichmüller
M. Schäfer

"Meta-Lyrik" -- Das Verhältnis von Lyrik und ihren möglichen Reflexionsebenen.
"Meta-Poetry" -- The Relationship of Poetry and its Possible Levels of Reflection.

SS 2008 1 03 0 020 ::6065:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D01

Unser Kurs wird sich zuerst einer textnahen und kritischen Lektüre von Gedichten ganz verschiedener Autoren widmen, deren Schaffen in den 'Epochen' zwischen Renaissance und Gegenwart den Terminus "Meta-Lyrik" maßgeblich geprägt hat. Wir werden die Texte in und gegen den kulturellen, literarischen und philosophischen Kontext der Autoren verhandeln und dabei einen Schwerpunkt auf die Frage nach dem Verhältnis des poetischen Sprechaktes als solchen und universalen Konzepten wie Wahrheit, Schönheit, Tod und Gott legen.

Auf einer zweiten Diskussionsebene wird sich unser Seminar im Rahmen der Interpretation der Gedichte damit auseinandersetzen, wie Literaturwissenschaftler "Meta-Lyrik" untergliedert und interpretiert haben. Dieser kurze, mitunter erkenntnistheoretische Schwerpunkt am Anfang und am Ende des Semesters, wird zugleich grundlegende Schlüsselbegriffe der Analyse lyrischer Texte hinterfragen.

Our course provides, first of all, a close and critical study of the poetry of various authors from Renaissance to nowadays, who, in the conventional literary sense of 'meta', epitomize the tradition of meta-poetry. The writings of all of these authors will be studied within and against their immediate cultural, literary and philosophical contexts; thematically, we will focus on the question of the relationship between the poetic speech act as such and universal concepts; for instance Truth, Beauty, Life, Death, God.

On a secondary level of inquiry, our seminar will address some of the ways in which major critics and theorists have devised and negotiated meta-poetry. This brief epistemological focus at the beginning and at the end of the term will also involve studies in and critiques of key literary terms and disciplinary principles referring to poetry and poetics.

Literatur: Ein detailliertes Seminarprogramm, eine ausführliche Literaturliste und alle relevanten Texte werden ab Mitte März im pdf-Format unter folgender Website abrufbar sein: www.seminar-material.us

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3262::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

T. Glaser **Selbststudieneinheit**

SS 2008 1 14 0 063 ::6046::

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Giesecke **Selbststudieneinheit: Konzepte der Medienanalyse**

SS 2008 1 14 3 021 ::3190:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 b — Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen — 18 LP

gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H

MA Lit D 01 b# 01 S-6 [#] 6 LP

T. Glaser

Zum Teil. Fragmentierte Texte und der ganze Rest

Rest in Silence: Fragmented Texts

SS 2008 1 14 0 001 ::3193:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

"The rest is silence", verspricht Hamlets "dying voice" nicht nur die Vollendung von Hamlets (stimmlichem) Wirken und Werk, sondern gibt gleichermaßen der Stimme Horatios Raum, dieses Werk fortsetzend zu erklären - "to the yet unknowing world". Die Frage nach Vollendung und Fortsetzung, Integrität und Zerstückelung, Ganzem und Fragment als Frage nach dem Rest jenseits der Texte, der als schweigsamer die Texte erst zu einem abgeschlossenen Ganzen macht, wie er als Raum für weitere mögliche Stimmen dieses Ganze (wieder) fragmentiert, stellt sich nicht nur für Texte, die ihr Schicksal (anscheinend) entstellt und fragmentiert hat, sondern für Texte überhaupt. Entsprechend sollen im Seminar nicht nur Texte, die ihre spätere Editorik als entstellt oder fragmentiert stigmatisiert hat, auf ihren (ganzen) Rest befragt werden, wie etwa Goethes Achilleis-Fragment (das gleich noch die homerischen Epen zu Fragmenten erklärt), Schillers Dramen-Fragmente oder Kafkas Roman-Fragmente. Sondern es sind hierzu auch Projekte gegenzulesen, die, wie die poetisch-poetologischen Schlegels oder Novalis' von vornherein als fragmentierte Texte angelegt sind oder im Fragmentierten ihre poetische Bedingung sehen (Volker Braun, "Unvollendete Geschichte").
Das Imaginäre der Lektüre, sofern sie "einen aufgewühlten, aber unzerstückelten Körper" (Roland Barthes) erzeugt und ihr Implikat eines stets zerstückelten Textes, wäre schließlich anhand Shelley's "The Triumph of Life" und Paul de Mans (entmonumentalisierender) Lektüre dieses Textes zu diskutieren.

"The rest is silence", the last words of Hamlet's "dying voice", both indicate the completion of his (vocally) acting and open up the possibility of continuation by Horatio's explanation of Hamlet's (speech) acts "to the yet unknowing world" - beyond the text of "Hamlet". The problem of completion and continuation, intactness and dismemberment, whole and fragment, raises the question of the rest beyond the texts, which let them rest in silence and, in doing so, concludes as well as dismembers them in opening up a room of further voices and echoes.
In our course, we will trace this question by reading texts, which were marked "fragment" by their authors or editors, e.g. Goethe's "Achilleis", Schiller's Dramenfragmente, or Kafka's fragments of "Der Verschollene". But also we will discuss the problem in reading texts, which are intended as fragments from the beginning (the fragment-projects of Romanticism), or account for their necessary fragmented character. Accordingly we will face the problem of figuration and disfiguration in our reading of e.g. Shelley's "The Triumph of Life".

Literatur: Michel Foucault, Das Denken des Außen, ders., Schriften zur Literatur, herausgegeben von Daniel Defert und Francois Ewald unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, Frankfurt/Main 2003, S.208-233 (zu Maurice Blanchot)
Theodor W. Adorno, Noten zur Literatur, Frankfurt/Main 1981 (v.a.: Der Essay als Form (S.9-34), Parataxis. Zur späten Lyrik Hölderlins (S.447-491)
Roland Barthes, Über das Lesen, ders., Das Rauschen der Sprache, Frankfurt/Main 2006, S.33-43
Paul de Man, Shelley Disfigured, ders., The Rhetoric of Romanticism, New York: Columbia University Press, 1984, S.93-123, 299ff
Lucien Dallenbach, Christiaan L. Hart Nibbrig (Hgg.), Fragment und Totalität, Frankfurt/Main 1984

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Gewalt/Darstellung

Violence/Representation

SS 2008 1 14 0 002 ::3191:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

In den meisten Erzählungen vom Menschen taucht Gewalt als eine anthropologische Grundkonstante auf. Von den biblischen und römischen Brüdermorden bis hin zu Freuds und Nietzsches Behauptung eines Destruktionstriebs wird Gewalt am Beginn von Kultur verortet. Diese soll in ihrer Ordnung und Regelhaftigkeit eine Bändigung der Gewalt bewirken. Doch die Domestizierung der Gewalt muss ihrerseits gewalttätig vorgehen, wo sie den von der Gewalt zu bewahrenden Körpern ihre Regeln und Ordnungen vorschreibt und sie ihnen unterwirft. Hier kündigt sich ein spannungsreiches Verhältnis zwischen Gewalt und ihrer Darstellung an: Einerseits wohnt der Darstellung von Gewalt ein ordnendes Moment inne. Sie ermöglicht ein distanziertes Verhältnis und ist bloß mittelbar von der destruktiven Komponente von Gewalt betroffen. Aber zur Darstellung kann nur kommen, was den Ordnungsrastern der jeweiligen Darstellungsweise entspricht. Eingegliedert oder ausgeschlossen wird Abweichendes, so dass die Darstellung eigene Formen der Gewalt legitimieren wie hervorbringen kann.
Im Seminar untersuchen wir dieses Spannungsfeld im Medium der Literatur anhand von theoretischen Texten und literarischen Beispielen. Dabei stehen zum einen das Verhältnis von Gewalttätigkeit und Repräsentation (anhand von Jacques Derridas Auseinandersetzung mit Antonin Artauds „Theater der Grausamkeit" in „Die Schrift und die Differenz") sowie die der Sprache eigene Gewalttätigkeit (Judith Butlers Sprechakttheorie in „Excitable Speech" gegengelesen mit Elfriede Jelinkes Darstellung pornographischer Gewalt in „Lust") im Mittelpunkt. Zum anderen betrachten wir die kulturellen Transformationen von Gewalt: in den Eigenarten institutionell verordneter Gewalt (Walter Benjamins „Kritik der Gewalt" gegengelesen mit J.M. Coetzees Darstellung von Folter in „Waiting for the Barbarians") sowie anhand der technologischen Aspekte von Gewalt (Martin Heideggers „Frage nach der Technik" gegengelesen mit J.G. Ballards „Crash").

Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Violence is usually considered a crucial fixture of the human condition. From the biblical and Roman fratricides through to Freud's and Nietzsche's "destruction drive," violence is placed at the beginning of culture. Consequently, the rules and orderliness of culture are supposed to bring violence under control. But for its part, any domestication of violence itself has to take place in a violent fashion in that it subjects the very bodies which are to be rescued from violence to cultural rules and norms. Such subjection exposes a tension between violence and its representation: on the one hand, the representation of violence has a regulating dimension. It distances from violence and the destruction going along with it. But only that can be represented which conforms to the rules and norms of the respective representational mode. Anything deviating gets either subsumed or excluded. Therefore, every mode of representation cannot but legitimize and produce inherent figures of violence.
In this course, we will examine this area of conflict with regard to literature i.e. to critical theory and literary examples. Specific points of interest will be the relationship of violence to the theatricality of representation (Jacques Derrida's reading of Antonin Artaud's "Theatre of cruelty" in "Writing and Difference") as well as the violence inherent to language (Judith Butler's speech act theory in "Excitable Speech" cross-read with Elfriede Jelinek's representation of pornographic violence in "Lust"). Moreover we will look at cultural transformations of violence concerning institutionally arranged violence (Walter Benjamin's "Kritik der Gewalt" cross-read with J.M. Coetzee's representation of violence in "Waiting for the Barbarians") and the technological aspects of violence (Martin Heidegger's "Frage nach der Technik" cross-read with J.G. Ballard's "Crash").

Students will register by taking part in the first session

Literatur: Zur Vorbereitung: Jean-Luc Nancy, „Bild und Gewalt", in: „Am Grund der Bilder", Zürich/Berlin: diaphanes 2006, S. 31-50.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz
D. Schmidt

Blick-Lektüren

SS 2008 1 14 0 061 ::3276:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 1/218

Gemäß welcher historisch und medial bedingter Verfahren, Strategien, Muster ist Sehen strukturiert? Und in welcher Weise stehen diese mit narrativen Modellen und literarischen Verfahren der Sichtbarmachung in Zusammenhang? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen und dabei 'Blicke' und 'Lektüren' aufeinander beziehen.
Hat beispielsweise das mit der Erfindung der Photographie so fundamentale Bedeutung erlangende Paradigma der Präzision und Naturtreue das Erzählen verändert? Und haben filmische Mittel wie Zoom oder Close-Up neue Direktiven des Schreibens hervorgebracht? Die Beschreibungen dieser Verhältnisse geraten oft allzu kurzschlüssig, suggerieren die Möglichkeit einer einfachen Ableitung narrativer Formen der Sichtbarmachung von theoretischen Modellen wie Zentralperspektive oder Anamorphose, oder von den technischen Errungenschaften, den Prothesen des Sehens wie Lupe, Fernrohr oder Kamera.
In der Konfrontation wahrnehmungstheoretischer (Gombrich), philosophischer (Benjamin, Deleuze), psychoanalytischer (Freud, Lacan), kunsthistorischer (Panofsky, Marin) und medientheoretischer Überlegungen mit literarischen Texten soll diese Eindimensionalität gebrochen werden; die vielfältigen Beziehungen zwischen den Voraussetzungen des Sehens und der Schreibweisen sind zu erkunden.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Die Literatur von Galsan Tschinag und Tschingis Aitmatow als Spiegel einer Nomadenkultur**

SS 2008 1 14 3 019 ::3195:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Neben dem Verstehen von Literaturen als Ausdruck von Persönlichkeiten (Dichtern), von sozialen Verhältnissen, von Textgattungen usf. können sie auch als Spiegel größerer Epochen der menschlichen Kulturgeschichte begriffen werden. In diesem Seminar geht es um die Kultur der Nomaden in Mittelasien. Legt man ein kommunikationstheoretisches Konzept von Kulturen zugrunde, so ist zu fragen, welche Form der Wahrnehmung und welche Modelle der Informationsverarbeitung in den Werken dominieren. Selbst nach dem Vergehen der Kulturen können solche Programme und Werte erhalten bleiben und weitererzählt werden, wie die Bücher von Tschingis Aitmatow und Galsan Tschinag belegen.
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die abgeschlossene Lektüre mindestens eines Werkes beider Autoren.

Literatur: Als Sekundärliteratur und Einführung:
Amélie Schenk/Galsan Tschinag: Im Land der zornigen Winde. Zürich 1999.

Weitere Infos auf der website des Lehrstuhls:
http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Die Kunst des Reisens. Literarische Relektüren klassischer Reisen**

The art of travelling. Literary rereading of canonical travelogues

SS 2008 1 14 3 023 ::3194:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die Reisen des 21. Jahrhunderts (wie auch schon des ausgehenden 20.) finden, so scheint es, im Archiv statt. So stellt es sich jedenfalls dar in einer Reihe von literarischen Texten, die in den letzten Jahren die Geschichten klassischer Reiseberichte noch einmal erzählt haben, und die ihre Helden noch einmal auf die Reise schicken, die weißen Stellen zu erkunden. Es finden sich die Helden der Entdeckungsgeschichte wie Richard Burton (Ilija Trojanow: Der Weltensammler, 2006), Alexander von Humboldt (Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt, 2005), aber auch reisende Außenseiter wie die Timbuktu-'Entdecker' Alexander Gordon Laing und René Caillié (Thomas Stangl: Der einzige Ort, 2004), schließlich auch jene weniger bekannten "Hochstapler und Entdecker", denen Felicitas Hoppe nachspürt (2004) und schließlich literarische Wiedergänger wie Robert Louis Stevenson (Alex Capus: Reisen im Licht der Sterne, 2005) oder Wilhelm Raabes Leonhard Hagebucher (Christoph Hamann: Usambara, 2007), die wiederum 'Vorfahren' oder auch 'Vorläufer' finden etwa in T.C. Boyle's "Water Music" (1981, zu Mungo Park), Per Olof Sundmans "Expeditionen" ("Die Expedition", 1965, zu Henry Morton Stanley) oder Sven Lindquists "Utrota varenda jävel" ("Durch das Herz der Finsternis. Ein Afrika-Reisender auf den Spuren des europäischen Völkermords", 1992). Ebenso vielfältig wie die Art der Reisen und der Reisenden sind dabei auch die Verfahren, in denen die aktuellen Texte ihre Quellen neu-, weiter- und umschreiben und sich dabei vor allem der Erkenntnis stellen, daß die heroischen Entdeckungen im Zeitalter des Imperialismus und Kolonialismus immer auch Eroberungen waren. So führt die Spurensuche weniger in ferne Länder als in die eigene Vergangenheit, in jene Phantasien, die der imperialen Gewalt zugleich zu entkommen suchten und ihr den Weg ebneten, und es stellt sich die Frage nach der Möglichkeit einer 'Korrektur' imperialistischer Vereinnahmung des Reisens, des Abenteuers und der 'Fremde'.

Travelling in 21st century (as already in the late 20th) takes place in the archives. At least this is the impression left by a body of texts, which in recent years have told once again the stories of canonical travelogues and have sent their heroes once again out to explore the blank spaces. We find the protagonists of discovery, like Richard Burton (in Ilija Trojanow's "Der Weltensammler", 2005) or Alexander von Humboldt (in Daniel Kehlmann's "Die Vermessung der Welt"), but also travelling outsiders like Alexander Gordon Laing and René Caillié, the first Europeans to reach Timbuktu (in Thomas Stangl's "Der einzige Ort", 2004), or the "Hochstapler und Versager" (confidence tricksters and failures), whom Felicitas Hoppe follows in a collection of stories (2004). And there are also figures from the literary world, like Robert Louis Stevenson (in Alex Capus' "Reisen im Licht der Sterne) or Wilhelm Raabe's Leonhard Hagebucher, who returns in Christoph Haman's "Usambara" (2007). Here, as already in texts like T.C. Boyle's "Water Music" (1981, about Mungo Park), Per Olof Sundman's "Expeditionen" (1965, about Henry Morton Stanley) or Sven Lindquist's "Utrota varenda jävel" (1992), we find different modes of rewriting and counterwriting canonical sources, reflecting that the heroically discoveries in the light of imperialism and colonialism always were involved in the process of conquest and violence. So they find themselves in a situation where they have to deal with the fact that travelling not has lost its innocence, but that there never was innocence.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Medien des Dokumentierens

Media of Documentaion

SS 2008 1 14 3 024 ::3192:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D02

Allen Medien des Dokumentierens, sei es Literatur, Fotografie oder Film, ist eins gemeinsam – der Versuch, eine semiotische Nullstufe zu erreichen, auf der das reale Leben mit seiner Aufnahme auf einem medialen Datenträger gleichgestellt werden soll. Obwohl mediale Dokumente des Lebens (lat. documentum = beweisende Urkunde) den Anspruch auf Unverfälschtheit stellen, werden sie durch die Subjektivität des Blickwinkels bestimmt. Zudem schieben sich das Medium und die Ebene der Zeichen zwischen das unmittelbare Erleben und die Rezeption. Der Präzision der Apparatur der Aufnahme verpflichtet, schwankt mit dem medialen Dispositiv der Aufzeichnung auch die Authentizität und Wirklichkeitstreue der Dokumentation. Im Seminar werden verschiede Medien des Dokumentierens (berichtender Text, analoge und digitale Fotografie, Film) und Genres des Dokumentarischen (Tagebuch, Protokoll, Fotoreportage, Wochenschau, Doku-Drama usw.) analysiert. Die Veranstaltung beginnt mit Vorläufern („physiognomische" Skizze, frühe ethnographische Beschreibungen und narrative Foto-Sequenzen), fährt mit der ersten Blüte des Dokumentarischen in den 1920er und 1930er Jahren (August Sander, Walker Evans, „Faktenkunst" in der Sowjetunion, John Grierson) fort und endet mit der Krise des Dokumentarischen im Zeitalter der digitalen Datenverarbeitung in den 1990er Jahren.

All media of documentation, literature, photography and film, try to reach a degree of zero-semiosis, in order to erase the difference between real life and its copy in a medium. Although a medium that claims to document life is presented as authentic, and thus not falsified, it is always structures as well by a subjective angle of perception as by the displacement of signs from immediate experience. The authenticity and fidelity of a documentation depend on the character and the precision not only of the recording instruments, but of the entire media dispositive surrounding it. In the course, different media of documentation (text, analogical and digital photography, film) and genres of documention (diary, transcript, photographic report, newsreel, docu-drama etc.) will be analysed. We will begin with the forerunners ("physiognomies", early ethnographic descriptions and photographic, narrative sequences), proceed with the boom years of documentation in 1920' and 1930' (August Sander, Walker Evans, "factual art" in the Soviet Union, John Grierson) and end with the crisis of documentation in the age of digital data processing in the 1990'.

Literatur: Nikolaj F. Čužak (Hg.), Literatura Fakta/Faktographische Literatur. Nachdruck der Ausgabe Moskva 1929, München 1972; Erik Barnouw, Documentary. A History of the Non-Fiction Film, Oxford 1993; Frank Kessler (Hg.), Anfänge des dokumentarischen Films, Basel u.a.1995; Dieter Ertel (Hg.), Strategie der Blicke. Zur Modellierung von Wirklichkeit in Dokumentarfilmen und Reportage, Konstanz 1996; Kay Hoffmann (Hg.), Trau – schau – wem. Digitalisierung und dokumentarische Form, Konstanz 1997; Eva Hohenberger (Hg.), Texte zur Theorie des Dokumentarfilms, Berlin 1996; Wilma Kiener, Die Kunst des Erzählens. Narrativität in dokumentarischen und ethnographischen Filmen, Konstanz 1999; Graham Roberts, Forward Soviet! History and non-fiction film in the USSR, London 1999; Peter Zimmermann/Kay Hoffmann (Hg.), Triumph der Bilder. Kultur- und Dokumentarfilm vor 1945 im internationalen Vergleich, Konstanz 2003; Jack C. Ellis/ Betsy A. McLane, A new history of documentary film, New York 2005; Wolfgang Kemp/Hubertus von Amelunxen (Hg.), Theorie der Fotografie, Bd. I-IV: 1939-1995, München 2006.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Volkspoesie. Volkstümlichkeit, Popularität

Popular (Folk) poetry

SS 2008 1 14 3 025 ::3197:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Das Interesse an „Volkspoesie", das sich im 18. Jahrhundert herauszubilden beginnt, hat unterschiedliche Motive und vielerlei Ausstrahlungen. Die Gegenüberstellung von „Naturpoesie" und „Kunstpoesie" beeinflusst mit ihren Wertungsimplikationen auch die ‚künstliche' (regelhafte, ‚gelehrte', schriftbasierte) Literaturproduktion. Das Interesse an Volkspoesie – als – „ursprüngliche", ungelehrte, „kunst-lose", nicht „gemachte", sondern „entstandene", volkstümliche, mündlich tradierte – hat vielfältige Sammel-tätigkeiten ausgelöst und durch die schriftliche Fixierung Texte aus münd-licher Überlieferung in einen anderen Aggregatszustand und in Bedingungs-rahmen (Bausinger) über-führt. Dass durch die Edition von Märchen, Volks-liedern und Volksbüchern die Kenntnis von ‚Naturpoesie' buchförmig verbreitet und zugänglich wird, verändert, erweitert und differenziert auch den Literaturbegriff selbst.
Das Konzept Volkspoesie, seine begriff-lichen Komponenten (Volk, urtümlich, ursprünglich, unverfälscht …) und seine unterschiedlichen Ausprägungen haben eine Ideologie-geschichte, aber auch eine Medien-geschichte und eine Wissenschafts-geschichte (neben und oftmals vor der Literaturwissenschaft hat sich die Volkskunde um die Erforschung von ‚Volkspoesie'/ 'Folklore' verdient gemacht). Das Seminar verfolgt die literarische und publizistische Produktivität des Konzepts – und damit v. a. die Literaturgeschichte – der Volkspoesie vom 18. bis ins 20. Jahr-hundert anhand exemplarischer Statio-nen und Wirkungsfelder, sowie unter-schiedlicher generischer Formen (Mär-chen, Sagen, Volkslieder u.a.). Dabei sollen zentrale Texte (Herder, Arnim/ Brentano, Wilhelm u. Jacob Grimm, Görres u.a.) gelesen und auf die formalen und stilistischen Kriterien von Volkspoesie (wie Wiederholungsstrukturen, Formel-haftigkeit und Variabilität) sowie auf die literatur- und kulturtheoretischen Konzepte hin diskutiert werden (anonyme und kollektive Autorschaft, Produktion als „re-creation", „Sichvonselbstmachen" der Texte, orale Tradition, gemeinschaftliche Performanz …).

Literatur: Zur Einführung:
- Art. Vorliterarische Formen I (H. Bausinger) in Fischers Literaturlexikon, hg. von U. Ricklefs Bd. 3, S. 1979-1985;
- Art. Volksbuch, Volkskultur, Volkslied in: RLL, Bd. 3, Sp. 789-797

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Fuhrmann

Von fremden Ländern und fremden Völkern: Reise, Kolonialismus und Ethnographie im frühen Film

SS 2008 1 14 3 026 ::3198:: •D•

25.04.2008 Fr 12:00-18:00 LG 4/D03
26.04.2008 Sa 10:00-18:00 LG 4/D08
09.05.2008 Fr 12:00-18:00 LG 4/D01
10.05.2008 Sa 10:00-18:00 LG 4/D08

Die an dem Seminar teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter wolfgang.fuhrmann@uni-kassel zu melden.

„Von fremden Ländern und fremden Völkern": Reise, Kolonialismus und Ethnographie im frühen deutschen Kino (Reise und Reiseerfahrung im frühen deutschen Kino)

„Das Fenster zur Welt" ist nur eine von vielen Bezeichnungen für den Film in seinen Anfängen. Ansichten und Reisebilder aus fernen Ländern gehörten zu den populärsten Filmformen des frühen Kinos und prägten maßgeblich das Bild der/des exotischen Fremde(n). Als „primitives" Kino zu Unrecht lange Zeit in Vergessenheit geraten, hat sich die Erforschung des frühen Kinos mittlerweile als ein wichtiges Forschungsgebiet in der Medienwissenschaft etabliert (Early Film Studies). Das Seminar führt in die Geschichte und Theorie des frühen (Reise-) Kinos ein, wobei insbesondere die Inszenierungs- und Darstellungsstrategien von exotischen Fremden-Bildern anhand von Filmbeispielen, Illustrationen, Photographien und Primärtexten diskutiert und analysiert werden.

"Of foreign land and foreign people": Travelling and travel experience in early German cinema

"The window to the world" is only one among many slogans for film in its beginnings. Views and travelogues were the most popular early film form that were shaping the image of the exotic Other. A long time early cinema was considered a "primitive" cinema but it has recently established as an important research area in Media Studies (Early Film Studies).
The seminar is an introduction into the history and theory of the early travel cinema. With the example of film clips, illustrations, photographs and primary texts the seminar will in particular focus on the different strategies of representing and staging the exotic Other.

Literatur: Ein kleiner Reader mit relevanten Texten wird für das Seminar zusammengestellt. Studierende. Die an dem Seminar teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter wolfgang.fuhrmann@uni-kassel zu melden.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Polyphonie zwischen Metapher und Musik: Bachtin, Kundera und die andern**

Polyphony between Metaphor and Music: Bachtin, Kundera and the Others

SS 2008 1 14 3 028 ::3196:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D07

Die Verwendung des Begriffs „Polyphonie" in Michail Bachtins Schriften – insbesondere in der Frühphase darunter in erster Linie – ist hochgradig metaphorisch. Dabei sind Bachtins Schriften philosophisch-theoretisch angelegt. In Milan Kunderas Schriften, die literarisch und/oder essayistisch ausgerichtet sind, wird häufig die tatsächliche musikalische Polyphonie thematisiert und zur Romankomposition in Verbindung gesetzt. So entsteht ein Viereck Literarisch-Nichtliterarisch-Metaphorisch-Nichtmetaphorisch, innerhalb dessen die ‚Mehrstimmigkeit' einer Rede verandelt wird. In dieser Veranstaltung sollen anhand der Hauptwerke der Polyphonie-Darlegung dieser beiden Autoren die wichtigsten Konturen ihrer jeweiligen Konzeptionen nachgezeichnet werden. Anschließend soll das ‚konzeptuelle Viereck' anhand von exemplarischen Textvergleichen bearbeitet werden.
Die Veranstaltung wendet sich an allegmeine Literaturwissenschaftler, sowie Slawisten russistischer und/oder bohemistischer Ausprägung.

This seminar will be examining two quite divergent literary conceptions of the "polyphonic", Michail Bachtin's and Milan Kundera's. The former's works are purely theoretical and philosophical, but use the term 'polyphony' in a purely metaphorical sense. The latter's works are literary and essayistic, but address the problem of the 'polyphonic' as a principle of composition while making use of literal musical terminology. This complex field of genre and tropicity will be at the core of the seminar's work, after it has reconstructed the main contours of each writer's (or thinker's) version of the polyphonic and its background in cultural history.

Literatur: Milan Kundera, hg. v. Harold Bloom, Philadelphia 2003; Kundera, M.: Das Buch vom Lachen und vom Vergessen, Frankfurt 1983; Holquist, M.: Dialogism : Bakhtin and his world, London 2002; The annotated Bakhtin bibliography, Leeds 2000; Bachtin, M.: Probleme der Poetik Dostoevskijs, Ffm. 1985; Morson, G.S. u. Emerson, C.: Mikhail Bachtin. Creation of a Prosaics, Stanford 1990.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Depenbrock

Der Totmacher

The Deathmaker

SS 2008 1 14 3 062 ::3751:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 2/218a

Nach dem 1. Weltkrieg, während der Depression, zu einer Zeit, da „Eltern ihre Kinder, Kinder ihre Eltern fraßen", in Hannover, „der fahlsten unserer Städte", „Brutstätte lichtloser, armutgelber, in Verfall und Moder atmender, zum Unglück verfluchter Geschlechter" (so Theodor Lessing), ereignet sich die Geschichte von Fritz Haarmann, dem Mörder von mindestens 24 jungen Männern, von dem die Moritat zu berichten weiß: „Warte, warte nur ein Weilchen, dann kommt Haarmann auch zu dir. Mit dem kleinen Hackebeilchen macht er Hackefleisch aus dir!" Romuald Karmakars Film über den TOTMACHER (D 1995) liefert eine, wenn auch gekürzte und bearbeitete, so doch wortgetreue Verfilmung der Protokolle, die 1924 in Hannover und Göttingen im Zusammenhang mit dem obligatorischen psychatrischen Gutachten entstanden. Sechs Wochen lang sprach der Gerichtspsychologe Prof. Dr. Ernst Schultze mit Friedrich Haarmann, um ihm schließlich volle Zurechnungsfähigkeit zu attestieren und so die Hinrichtung mit der Fallschwertmaschine zu ermöglichen.
Bereits vor dem Prozeß wurde der Fall Haarman zum Politikum und Medienspektakel. Es erschienen zahlreiche Artikel in verschiedenen juristischen und medizinischen Fachzeitschriften und vor allem eine Flut populärer Haarmann-Darstellungen. Theodor Lessing und Magnus Hirschfeld mischten sich in die öffentliche Diskussion. Hans Hyans kriminalistische Studie aus dem Jahr 1924 bot sogar ein Interview mit der „Mordbestie". Richard Herbertz lieferte unter dem Titel Verbrecherdämmerung (1925) eine psychologische Deutung zeitgenössischer Serienmörder, die neben Haarman die berüchtigten Fälle Karl Denkes und Fritz Heinrich Angersteins aufnahm. Auch Robert Heindl ging in Der Berufsverbrecher, seinem Beitrag zur Strafrechtsreform, auf den Fall Haarmann ein. Zahlreiche anonym erschienen Schriften, die sich nicht auf die wissenschaftliche Autorität ihrer Verfasser berufen konnten, suchten sich in bezug auf Authentizität und Vollständigkeit der Darstellung zu übertreffen: Haarmann vor dem Schwurgericht (1925), Der Haarmann-Prozeß in Hannover. Anerkannt beste Wiedergabe der Verhandlung (1925), Irrenhaus oder Schafott? Die Wahrheit über den Massenmörder Haarmann aus Hannover (1924).
Ausgangs- und Mittelpunkt der Arbeit im Seminar soll Karmakars Film DER TOTMACHER sein. Auf der Grundlage einer intensiven Filmanalyse lassen sich die Spuren verfolgen, die der Film und seine Vorlage legen, etwa: Stenographie, Protokoll und Gutachten im Rahmen einer sich ‚verfachlichenden' Kriminologie, Kriminalitätsdiskurse in der Weimarer Republik, Darstellung von Serienmördern in der Literatur der zwanziger Jahre und im Film v.a. des späten 20. Jahrhunderts.

In Hannover in 1924 Friedrich Haarmann called the ‚Werwolf from Hannover' killed about 24 young men. 70 years later German filmmaker Romuald Karmakar made Haarmann the subject of his first feature film THE DEATHMAKER (1995), based on the transcripts of a series of interviews conducted with Fritz Haarmann by Prof. Dr. Ernst Schulzte by order of the court of justice in Hannover. Based on a close viewing of Karmakar's film we'll try to follow the references and indications to public discours of crime and criminology during the Weimar Republic, procedures of psychological expertise and shorthand report as means of jurisdication, representation of serial killers in literature and film.

Literatur: Seminarplan und Literaturhinweise in der 1. Sitzung.
Zur Anschaffung empfohlen:
DER TOTMACHER (Deutschland 1995, Romuald Karmakar),
Christine Poszár & Michael Farin: Die Haarmann Protokolle. Reinbek: Rowohlt Tb 1995.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

French Theory / Italian Theory: Foucault / Agamben

French Theory / Italian Theory: Foucault / Agamben

SS 2008 1 14 6 045 ::3502:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D05

Der romanischsprachige Raum tritt seit einigen Jahrzehnten als Produzent von Theorieangeboten in Erscheinung, die nicht zuletzt durch den Reimport aus den USA auch die literaturwissenschaftliche Diskussion hierzulande prägen: Nach der poststrukturalistischen „French Theory" seit den 1970er Jahren scheint sich seit Kurzem ein neues Paradigma herausgebildet zu haben, das man als „Italian Theory" bezeichnen könnte. Das Seminar möchte anhand einer eingehenden Lektüre ausgewählter Texte vor allem Michel Foucaults sowie Giorgio Agambens unmittelbare Bezüge zwischen beiden Paradigmen herstellen und die Frage aufwerfen, ob bzw. inwiefern man überhaupt von einem ‚Paradigmenwechsel' sprechen kann. Dabei soll zum einen der Rolle dem Politischen bei Foucault und Agamben nachgegangen werden. Zum anderen soll unter Einbeziehung ausgewählter Beispiele aus romanischen und anderen Literaturen die diskutiert werden, welche Funktion(en) jeweils literarische Texte in beiden Paradigmen erhalten.

After the popularity of poststructuralist "French Theory" since the 1970s, another new theoretical paradigm seems to have emerged in the last few years, which could be called "Italian Theory". Drawing mainly upon the writings of Michel Foucault and Giorgio Agamben the course will compare the two paradigms with regard to the way they deal with the 'political' and to the function that both of them assign to literature.

Literatur: Michel Foucault, La volonté de savoir, Paris : Gallimard 1975, v.a. Kap. V : « Droit de mort et pouvoir sur la vie » [dt. : Der Wille zum Wissen, übers. v. Ulrich Raulff u. Walter Seitter, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1983]. Giorgio Agamben, Homo sacer. Il potere soverano e la nuda vita, Torino: Einaudi 1995 [dt: Homo sacer. Die souveräne Macht und das nackte Leben, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2002].

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3263::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

T. Zimmermann **Selbststudieneinheit: Analyse der Wiederholung als Therapie im Film "Und täglich grüßt das Murmeltier" im Vergleich mit den Theorien von Sigmund Freud und Gilles Deleuze**

SS 2008 1 14 0 065 ::6685::

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Schäfer **Nietzsches ECCE HOMO und das Problem autobiographischen Schreibens**

SS 2008 1 14 3 064 ::6068::

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Zum Teil. Fragmentierte Texte und der ganze Rest**

Rest in Silence: Fragmented Texts

SS 2008 1 14 0 001 ::3200:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

"The rest is silence", verspricht Hamlets "dying voice" nicht nur die Vollendung von Hamlets (stimmlichem) Wirken und Werk, sondern gibt gleichermaßen der Stimme Horatios Raum, dieses Werk fortsetzend zu erklären - "to the yet unknowing world". Die Frage nach Vollendung und Fortsetzung, Integrität und Zerstückelung, Ganzem und Fragment als Frage nach dem Rest jenseits der Texte, der als schweigsamer die Texte erst zu einem abgeschlossenen Ganzen macht, wie er als Raum für weitere mögliche Stimmen dieses Ganze (wieder) fragmentiert, stellt sich nicht nur für Texte, die ihr Schicksal (anscheinend) entstellt und fragmentiert hat, sondern für Texte überhaupt. Entsprechend sollen im Seminar nicht nur Texte, die ihre spätere Editorik als entstellt oder fragmentiert stigmatisiert hat, auf ihren (ganzen) Rest befragt werden, wie etwa Goethes Achilleis-Fragment (das gleich noch die homerischen Epen zu Fragmenten erklärt), Schillers Dramen-Fragmente oder Kafkas Roman-Fragmente. Sondern es sind hierzu auch Projekte gegenzulesen, die, wie die poetisch-poetologischen Schlegels oder Novalis' von vornherein als fragmentierte Texte angelegt sind oder im Fragmentierten ihre poetische Bedingung sehen (Volker Braun, "Unvollendete Geschichte").
Das Imaginäre der Lektüre, sofern sie "einen aufgewühlten, aber unzerstückelten Körper" (Roland Barthes) erzeugt und ihr Implikat eines stets zerstückelten Textes, wäre schließlich anhand Shelley's "The Triumph of Life" und Paul de Mans (entmonumentalisierender) Lektüre dieses Textes zu diskutieren.

"The rest is silence", the last words of Hamlet's "dying voice", both indicate the completion of his (vocally) acting and open up the possibility of continuation by Horatio's explanation of Hamlet's (speech) acts "to the yet unknowing world" - beyond the text of "Hamlet". The problem of completion and continuation, intactness and dismemberment, whole and fragment, raises the question of the rest beyond the texts, which let them rest in silence and, in doing so, concludes as well as dismembers them in opening up a room of further voices and echoes.
In our course, we will trace this question by reading texts, which were marked "fragment" by their authors or editors, e.g. Goethe's "Achilleis", Schiller's Dramenfragmente, or Kafka's fragments of "Der Verschollene". But also we will discuss the problem in reading texts, which are intended as fragments from the beginning (the fragment-projects of Romanticism), or account for their necessary fragmented character. Accordingly we will face the problem of figuration and disfiguration in our reading of e.g. Shelley's "The Triumph of Life".

Literatur: Michel Foucault, Das Denken des Außen, ders., Schriften zur Literatur, herausgegeben von Daniel Defert und Francois Ewald unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, Frankfurt/Main 2003, S.208-233 (zu Maurice Blanchot)
Theodor W. Adorno, Noten zur Literatur, Frankfurt/Main 1981 (v.a.: Der Essay als Form (S.9-34), Parataxis. Zur späten Lyrik Hölderlins (S.447-491)
Roland Barthes, Über das Lesen, ders., Das Rauschen der Sprache, Frankfurt/Main 2006, S.33-43
Paul de Man, Shelley Disfigured, ders., The Rhetoric of Romanticism, New York: Columbia University Press, 1984, S.93-123, 299ff
Lucien Dallenbach, Christiaan L. Hart Nibbrig (Hgg.), Fragment und Totalität, Frankfurt/Main 1984

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kafkas Verwandlungen**

Kafka's Metamorphoses

SS 2008 1 14 3 022 ::3203:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/218

Verwandlungen sind seit der Antike ein Thema der europäischen Literatur. Als zentrales Motiv zumal der Mythen, Märchen und Sagen, aber auch der phantastischen Literatur, erzählen sie von der Infragestellung der Identität, von ihrer Verschiebung und Auflösung, von der Überschreitung der Grenzen, die das menschliche Dasein fixieren.

In der Moderne hat insbesondere Kafka das Motiv aufgegriffen. Seine Mensch-Tier- und Tier-Mensch-Metamorphosen markieren Fluchtlinien oder Wege des Eindringens, um gegebene Ordnungen von ihren Rändern her zu erkunden. Das Seminar nimmt das Motiv der Verwandlung zum Ansatzpunkt um, ausgehend von der gleichnamigen Erzählung, den Veränderungen und Verwandlungen in Kafkas späterem Schreiben nachzugehen. Vor allem wird zu diskutieren sein, inwiefern Kafkas Wiederaufnahme des Metamorphosemotivs in den Erzählungen des ‚Landarzt'-Bandes herausführt aus der familialen Konstellation der früheren Texte und hin zu kulturtheoretischen und poetologischen Fragestellungen, wie sie die Auseinandersetzung mit den Tiergesellschaften der letzten Erzählungen und Fragmente bestimmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Bezug des Verwandlungsmotivs zu zeitgenössischen Diskursen über die sogenannte ‚Judenfrage'.

Zur ersten Sitzung wird die genaue Kenntnis zumindest der Erzählung ‚Die Verwandlung' vorausgesetzt.

Metamorphoses have been a topic in European literature since antiquity. As a pivotal motive in myths, fairy tails, and legends they tell about challenges to identity, about its movement and liquidation, about the transgression of boundaries which limit human existence.

In modernity Kafka has taken up the topic. Based on his use of the motive the seminar explores the transformations and metamorphoses in Kafka's writing. Starting from "Die Verwandlung" we will discuss Kafka's readoption of the motive in his volume "Ein Landarzt" and the shift to animal-societies in his latest texts. Special attention will be given to the way in which Kafka's use of the motive of metamorphoses refers to contemporary discourses on the socalled 'Judenfrage'.

Literatur: Kafka, Franz: Erzählungen und andere ausgewählte Prosa, hg. von Roger Hermes, Frankfurt/M. 2003 (zur Anschaffung)

Assmann, Aleida/Assmann, Jan (Hg.): Verwandlungen, München 2006.

Harzer, Friedmann: Erzählte Verwandlung. Eine Poetik epischer Metamorphosen. (Ovid • Kafka • Ransmayr), Tübingen 2000.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Die Kunst des Reisens. Literarische Relektüren klassischer Reisen**

The art of travelling. Literary rereading of canonical travelogues

SS 2008 1 14 3 023 ::3202:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die Reisen des 21. Jahrhunderts (wie auch schon des ausgehenden 20.) finden, so scheint es, im Archiv statt. So stellt es sich jedenfalls dar in einer Reihe von literarischen Texten, die in den letzten Jahren die Geschichten klassischer Reiseberichte noch einmal erzählt haben, und die ihre Helden noch einmal auf die Reise schicken, die weißen Stellen zu erkunden. Es finden sich die Helden der Entdeckungsgeschichte wie Richard Burton (Ilija Trojanow: Der Weltensammler, 2006), Alexander von Humboldt (Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt, 2005), aber auch reisende Außenseiter wie die Timbuktu-'Entdecker' Alexander Gordon Laing und René Caillié (Thomas Stangl: Der einzige Ort, 2004), schließlich auch jene weniger bekannten "Hochstapler und Entdecker", denen Felicitas Hoppe nachspürt (2004) und schließlich literarische Wiedergänger wie Robert Louis Stevenson (Alex Capus: Reisen im Licht der Sterne, 2005) oder Wilhelm Raabes Leonhard Hagebucher (Christoph Hamann: Usambara, 2007), die wiederum 'Vorfahren' oder auch 'Vorläufer' finden etwa in T.C. Boyle's "Water Music" (1981, zu Mungo Park), Per Olof Sundmans "Expeditionen" ("Die Expedition", 1965, zu Henry Morton Stanley) oder Sven Lindquists "Utrota varenda jävel" ("Durch das Herz der Finsternis. Ein Afrika-Reisender auf den Spuren des europäischen Völkermords", 1992). Ebenso vielfältig wie die Art der Reisen und der Reisenden sind dabei auch die Verfahren, in denen die aktuellen Texte ihre Quellen neu-, weiter- und umschreiben und sich dabei vor allem der Erkenntnis stellen, daß die heroischen Entdeckungen im Zeitalter des Imperialismus und Kolonialismus immer auch Eroberungen waren. So führt die Spurensuche weniger in ferne Länder als in die eigene Vergangenheit, in jene Phantasien, die der imperialen Gewalt zugleich zu entkommen suchten und ihr den Weg ebneten, und es stellt sich die Frage nach der Möglichkeit einer 'Korrektur' imperialistischer Vereinnahmung des Reisens, des Abenteuers und der 'Fremde'.

Travelling in 21st century (as already in the late 20th) takes place in the archives. At least this is the impression left by a body of texts, which in recent years have told once again the stories of canonical travelogues and have sent their heroes once again out to explore the blank spaces. We find the protagonists of discovery, like Richard Burton (in Ilija Trojanow's "Der Weltensammler", 2005) or Alexander von Humboldt (in Daniel Kehlmann's "Die Vermessung der Welt"), but also travelling outsiders like Alexander Gordon Laing and René Caillié, the first Europeans to reach Timbuktu (in Thomas Stangl's "Der einzige Ort", 2004), or the "Hochstapler und Versager" (confidence tricksters and failures), whom Felicitas Hoppe follows in a collection of stories (2004). And there are also figures from the literary world, like Robert Louis Stevenson (in Alex Capus' "Reisen im Licht der Sterne) or Wilhelm Raabe's Leonhard Hagebucher, who returns in Christoph Haman's "Usambara" (2007). Here, as already in texts like T.C. Boyle's "Water Music" (1981, about Mungo Park), Per Olof Sundman's "Expeditionen" (1965, about Henry Morton Stanley) or Sven Lindquist's "Utrota varenda jävel" (1992), we find different modes of rewriting and counterwriting canonical sources, reflecting that the heroically discoveries in the light of imperialism and colonialism always were involved in the process of conquest and violence. So they find themselves in a situation where they have to deal with the fact that travelling not has lost its innocence, but that there never was innocence.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Volkspoesie. Volkstümlichkeit, Popularität

Popular (Folk) poetry

SS 2008 1 14 3 025 ::3201:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Das Interesse an „Volkspoesie", das sich im 18. Jahrhundert herauszubilden beginnt, hat unterschiedliche Motive und vielerlei Ausstrahlungen. Die Gegenüberstellung von „Naturpoesie" und „Kunstpoesie" beeinflusst mit ihren Wertungsimplikationen auch die ‚künstliche' (regelhafte, ‚gelehrte', schriftbasierte) Literaturproduktion. Das Interesse an Volkspoesie – als – „ursprüngliche", ungelehrte, „kunst-lose", nicht „gemachte", sondern „entstandene", volkstümliche, mündlich tradierte – hat vielfältige Sammel-tätigkeiten ausgelöst und durch die schriftliche Fixierung Texte aus münd-licher Überlieferung in einen anderen Aggregatszustand und in Bedingungs-rahmen (Bausinger) über-führt. Dass durch die Edition von Märchen, Volks-liedern und Volksbüchern die Kenntnis von ‚Naturpoesie' buchförmig verbreitet und zugänglich wird, verändert, erweitert und differenziert auch den Literaturbegriff selbst.
Das Konzept Volkspoesie, seine begriff-lichen Komponenten (Volk, urtümlich, ursprünglich, unverfälscht …) und seine unterschiedlichen Ausprägungen haben eine Ideologie-geschichte, aber auch eine Medien-geschichte und eine Wissenschafts-geschichte (neben und oftmals vor der Literaturwissenschaft hat sich die Volkskunde um die Erforschung von ‚Volkspoesie'/ 'Folklore' verdient gemacht). Das Seminar verfolgt die literarische und publizistische Produktivität des Konzepts – und damit v. a. die Literaturgeschichte – der Volkspoesie vom 18. bis ins 20. Jahr-hundert anhand exemplarischer Statio-nen und Wirkungsfelder, sowie unter-schiedlicher generischer Formen (Mär-chen, Sagen, Volkslieder u.a.). Dabei sollen zentrale Texte (Herder, Arnim/ Brentano, Wilhelm u. Jacob Grimm, Görres u.a.) gelesen und auf die formalen und stilistischen Kriterien von Volkspoesie (wie Wiederholungsstrukturen, Formel-haftigkeit und Variabilität) sowie auf die literatur- und kulturtheoretischen Konzepte hin diskutiert werden (anonyme und kollektive Autorschaft, Produktion als „re-creation", „Sichvonselbstmachen" der Texte, orale Tradition, gemeinschaftliche Performanz …).

Literatur: Zur Einführung:
- Art. Vorliterarische Formen I (H. Bausinger) in Fischers Literaturlexikon, hg. von U. Ricklefs Bd. 3, S. 1979-1985;
- Art. Volksbuch, Volkskultur, Volkslied in: RLL, Bd. 3, Sp. 789-797

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Depenbrock

Der Totmacher

The Deathmaker

SS 2008 1 14 3 062 ::3753:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 2/218a

Nach dem 1. Weltkrieg, während der Depression, zu einer Zeit, da „Eltern ihre Kinder, Kinder ihre Eltern fraßen", in Hannover, „der fahlsten unserer Städte", „Brutstätte lichtloser, armutgelber, in Verfall und Moder atmender, zum Unglück verfluchter Geschlechter" (so Theodor Lessing), ereignet sich die Geschichte von Fritz Haarmann, dem Mörder von mindestens 24 jungen Männern, von dem die Moritat zu berichten weiß: „Warte, warte nur ein Weilchen, dann kommt Haarmann auch zu dir. Mit dem kleinen Hackebeilchen macht er Hackefleisch aus dir!" Romuald Karmakars Film über den TOTMACHER (D 1995) liefert eine, wenn auch gekürzte und bearbeitete, so doch wortgetreue Verfilmung der Protokolle, die 1924 in Hannover und Göttingen im Zusammenhang mit dem obligatorischen psychatrischen Gutachten entstanden. Sechs Wochen lang sprach der Gerichtspsychologe Prof. Dr. Ernst Schultze mit Friedrich Haarmann, um ihm schließlich volle Zurechnungsfähigkeit zu attestieren und so die Hinrichtung mit der Fallschwertmaschine zu ermöglichen.
Bereits vor dem Prozeß wurde der Fall Haarman zum Politikum und Medienspektakel. Es erschienen zahlreiche Artikel in verschiedenen juristischen und medizinischen Fachzeitschriften und vor allem eine Flut populärer Haarmann-Darstellungen. Theodor Lessing und Magnus Hirschfeld mischten sich in die öffentliche Diskussion. Hans Hyans kriminalistische Studie aus dem Jahr 1924 bot sogar ein Interview mit der „Mordbestie". Richard Herbertz lieferte unter dem Titel Verbrecherdämmerung (1925) eine psychologische Deutung zeitgenössischer Serienmörder, die neben Haarman die berüchtigten Fälle Karl Denkes und Fritz Heinrich Angersteins aufnahm. Auch Robert Heindl ging in Der Berufsverbrecher, seinem Beitrag zur Strafrechtsreform, auf den Fall Haarmann ein. Zahlreiche anonym erschienen Schriften, die sich nicht auf die wissenschaftliche Autorität ihrer Verfasser berufen konnten, suchten sich in bezug auf Authentizität und Vollständigkeit der Darstellung zu übertreffen: Haarmann vor dem Schwurgericht (1925), Der Haarmann-Prozeß in Hannover. Anerkannt beste Wiedergabe der Verhandlung (1925), Irrenhaus oder Schafott? Die Wahrheit über den Massenmörder Haarmann aus Hannover (1924).
Ausgangs- und Mittelpunkt der Arbeit im Seminar soll Karmakars Film DER TOTMACHER sein. Auf der Grundlage einer intensiven Filmanalyse lassen sich die Spuren verfolgen, die der Film und seine Vorlage legen, etwa: Stenographie, Protokoll und Gutachten im Rahmen einer sich ‚verfachlichenden' Kriminologie, Kriminalitätsdiskurse in der Weimarer Republik, Darstellung von Serienmördern in der Literatur der zwanziger Jahre und im Film v.a. des späten 20. Jahrhunderts.

In Hannover in 1924 Friedrich Haarmann called the ‚Werwolf from Hannover' killed about 24 young men. 70 years later German filmmaker Romuald Karmakar made Haarmann the subject of his first feature film THE DEATHMAKER (1995), based on the transcripts of a series of interviews conducted with Fritz Haarmann by Prof. Dr. Ernst Schulzte by order of the court of justice in Hannover. Based on a close viewing of Karmakar's film we'll try to follow the references and indications to public discours of crime and criminology during the Weimar Republic, procedures of psychological expertise and shorthand report as means of jurisdication, representation of serial killers in literature and film.

Literatur: Seminarplan und Literaturhinweise in der 1. Sitzung.
Zur Anschaffung empfohlen:
DER TOTMACHER (Deutschland 1995, Romuald Karmakar),
Christine Poszár & Michael Farin: Die Haarmann Protokolle. Reinbek: Rowohlt Tb 1995.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3264::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kafkas Verwandlungen**

Kafka's Metamorphoses

SS 2008 1 14 3 022 ::3205:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/218

Verwandlungen sind seit der Antike ein Thema der europäischen Literatur. Als zentrales Motiv zumal der Mythen, Märchen und Sagen, aber auch der phantastischen Literatur, erzählen sie von der Infragestellung der Identität, von ihrer Verschiebung und Auflösung, von der Überschreitung der Grenzen, die das menschliche Dasein fixieren.

In der Moderne hat insbesondere Kafka das Motiv aufgegriffen. Seine Mensch-Tier- und Tier-Mensch-Metamorphosen markieren Fluchtlinien oder Wege des Eindringens, um gegebene Ordnungen von ihren Rändern her zu erkunden. Das Seminar nimmt das Motiv der Verwandlung zum Ansatzpunkt um, ausgehend von der gleichnamigen Erzählung, den Veränderungen und Verwandlungen in Kafkas späterem Schreiben nachzugehen. Vor allem wird zu diskutieren sein, inwiefern Kafkas Wiederaufnahme des Metamorphosemotivs in den Erzählungen des ‚Landarzt'-Bandes herausführt aus der familialen Konstellation der früheren Texte und hin zu kulturtheoretischen und poetologischen Fragestellungen, wie sie die Auseinandersetzung mit den Tiergesellschaften der letzten Erzählungen und Fragmente bestimmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Bezug des Verwandlungsmotivs zu zeitgenössischen Diskursen über die sogenannte ‚Judenfrage'.

Zur ersten Sitzung wird die genaue Kenntnis zumindest der Erzählung ‚Die Verwandlung' vorausgesetzt.

Metamorphoses have been a topic in European literature since antiquity. As a pivotal motive in myths, fairy tails, and legends they tell about challenges to identity, about its movement and liquidation, about the transgression of boundaries which limit human existence.

In modernity Kafka has taken up the topic. Based on his use of the motive the seminar explores the transformations and metamorphoses in Kafka's writing. Starting from "Die Verwandlung" we will discuss Kafka's readoption of the motive in his volume "Ein Landarzt" and the shift to animal-societies in his latest texts. Special attention will be given to the way in which Kafka's use of the motive of metamorphoses refers to contemporary discourses on the socalled 'Judenfrage'.

Literatur: Kafka, Franz: Erzählungen und andere ausgewählte Prosa, hg. von Roger Hermes, Frankfurt/M. 2003 (zur Anschaffung)

Assmann, Aleida/Assmann, Jan (Hg.): Verwandlungen, München 2006.

Harzer, Friedmann: Erzählte Verwandlung. Eine Poetik epischer Metamorphosen. (Ovid • Kafka • Ransmayr), Tübingen 2000.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Die Kunst des Reisens. Literarische Relektüren klassischer Reisen**

The art of travelling. Literary rereading of canonical travelogues

SS 2008 1 14 3 023 ::3204:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die Reisen des 21. Jahrhunderts (wie auch schon des ausgehenden 20.) finden, so scheint es, im Archiv statt. So stellt es sich jedenfalls dar in einer Reihe von literarischen Texten, die in den letzten Jahren die Geschichten klassischer Reiseberichte noch einmal erzählt haben, und die ihre Helden noch einmal auf die Reise schicken, die weißen Stellen zu erkunden. Es finden sich die Helden der Entdeckungsgeschichte wie Richard Burton (Ilija Trojanow: Der Weltensammler, 2006), Alexander von Humboldt (Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt, 2005), aber auch reisende Außenseiter wie die Timbuktu-'Entdecker' Alexander Gordon Laing und René Caillié (Thomas Stangl: Der einzige Ort, 2004), schließlich auch jene weniger bekannten "Hochstapler und Entdecker", denen Felicitas Hoppe nachspürt (2004) und schließlich literarische Wiedergänger wie Robert Louis Stevenson (Alex Capus: Reisen im Licht der Sterne, 2005) oder Wilhelm Raabes Leonhard Hagebucher (Christoph Hamann: Usambara, 2007), die wiederum 'Vorfahren' oder auch 'Vorläufer' finden etwa in T.C. Boyle's "Water Music" (1981, zu Mungo Park), Per Olof Sundmans "Expeditionen" ("Die Expedition", 1965, zu Henry Morton Stanley) oder Sven Lindquists "Utrota varenda jävel" ("Durch das Herz der Finsternis. Ein Afrika-Reisender auf den Spuren des europäischen Völkermords", 1992). Ebenso vielfältig wie die Art der Reisen und der Reisenden sind dabei auch die Verfahren, in denen die aktuellen Texte ihre Quellen neu-, weiter- und umschreiben und sich dabei vor allem der Erkenntnis stellen, daß die heroischen Entdeckungen im Zeitalter des Imperialismus und Kolonialismus immer auch Eroberungen waren. So führt die Spurensuche weniger in ferne Länder als in die eigene Vergangenheit, in jene Phantasien, die der imperialen Gewalt zugleich zu entkommen suchten und ihr den Weg ebneten, und es stellt sich die Frage nach der Möglichkeit einer 'Korrektur' imperialistischer Vereinnahmung des Reisens, des Abenteuers und der 'Fremde'.

Travelling in 21st century (as already in the late 20th) takes place in the archives. At least this is the impression left by a body of texts, which in recent years have told once again the stories of canonical travelogues and have sent their heroes once again out to explore the blank spaces. We find the protagonists of discovery, like Richard Burton (in Ilija Trojanow's "Der Weltensammler", 2005) or Alexander von Humboldt (in Daniel Kehlmann's "Die Vermessung der Welt"), but also travelling outsiders like Alexander Gordon Laing and René Caillié, the first Europeans to reach Timbuktu (in Thomas Stangl's "Der einzige Ort", 2004), or the "Hochstapler und Versager" (confidence tricksters and failures), whom Felicitas Hoppe follows in a collection of stories (2004). And there are also figures from the literary world, like Robert Louis Stevenson (in Alex Capus' "Reisen im Licht der Sterne) or Wilhelm Raabe's Leonhard Hagebucher, who returns in Christoph Haman's "Usambara" (2007). Here, as already in texts like T.C. Boyle's "Water Music" (1981, about Mungo Park), Per Olof Sundman's "Expeditionen" (1965, about Henry Morton Stanley) or Sven Lindquist's "Utrota varenda jävel" (1992), we find different modes of rewriting and counterwriting canonical sources, reflecting that the heroically discoveries in the light of imperialism and colonialism always were involved in the process of conquest and violence. So they find themselves in a situation where they have to deal with the fact that travelling not has lost its innocence, but that there never was innocence.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter **Volkspoesie. Volkstümlichkeit, Popularität**

Popular (Folk) poetry

SS 2008 1 14 3 025 ::3206:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Das Interesse an „Volkspoesie", das sich im 18. Jahrhundert herauszubilden beginnt, hat unterschiedliche Motive und vielerlei Ausstrahlungen. Die Gegenüberstellung von „Naturpoesie" und „Kunstpoesie" beeinflusst mit ihren Wertungsimplikationen auch die ‚künstliche' (regelhafte, ‚gelehrte', schriftbasierte) Literaturproduktion. Das Interesse an Volkspoesie – als – „ursprüngliche", ungelehrte, „kunst-lose", nicht „gemachte", sondern „entstandene", volkstümliche, mündlich tradierte – hat vielfältige Sammel-tätigkeiten ausgelöst und durch die schriftliche Fixierung Texte aus münd-licher Überlieferung in einen anderen Aggregatszustand und in Bedingungs-rahmen (Bausinger) über-führt. Dass durch die Edition von Märchen, Volks-liedern und Volksbüchern die Kenntnis von ‚Naturpoesie' buchförmig verbreitet und zugänglich wird, verändert, erweitert und differenziert auch den Literaturbegriff selbst.
Das Konzept Volkspoesie, seine begriff-lichen Komponenten (Volk, urtümlich, ursprünglich, unverfälscht …) und seine unterschiedlichen Ausprägungen haben eine Ideologie-geschichte, aber auch eine Medien-geschichte und eine Wissenschafts-geschichte (neben und oftmals vor der Literaturwissenschaft hat sich die Volkskunde um die Erforschung von ‚Volkspoesie'/ 'Folklore' verdient gemacht). Das Seminar verfolgt die literarische und publizistische Produktivität des Konzepts – und damit v. a. die Literaturgeschichte – der Volkspoesie vom 18. bis ins 20. Jahr-hundert anhand exemplarischer Statio-nen und Wirkungsfelder, sowie unter-schiedlicher generischer Formen (Mär-chen, Sagen, Volkslieder u.a.). Dabei sollen zentrale Texte (Herder, Arnim/ Brentano, Wilhelm u. Jacob Grimm, Görres u.a.) gelesen und auf die formalen und stilistischen Kriterien von Volkspoesie (wie Wiederholungsstrukturen, Formel-haftigkeit und Variabilität) sowie auf die literatur- und kulturtheoretischen Konzepte hin diskutiert werden (anonyme und kollektive Autorschaft, Produktion als „re-creation", „Sichvonselbstmachen" der Texte, orale Tradition, gemeinschaftliche Performanz …).

Literatur: Zur Einführung:
- Art. Vorliterarische Formen I (H. Bausinger) in Fischers Literaturlexikon, hg. von U. Ricklefs Bd. 3, S. 1979-1985;
- Art. Volksbuch, Volkskultur, Volkslied in: RLL, Bd. 3, Sp. 789-797

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3265::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schaller **Faulkner und der historische Roman**

Faulkner and the historical novel

SS 2008 1 14 5 035 ::3207:: •E• Di 08:00-10:00 LG 1/229

William Faulkner ist einer der größten amerikanischen Romanciers des 20. Jahrhunderts. Seine Romane spielen im Yoknapatawpha County und stellen die historische Erfahrung der Südstaaten von der frühen Besiedlung der unberührten Wildnis bis zu den Verwerfungen in der Nachbürgerkriegszeit dar. Sie sind daher moderne Studien einer historischen Wahnehmung, die die Verheißung des Neuanfangs in Amerika in der moralischen Korruption der Sklaverei verloren gehen sieht.
Wir werden lesen: "Absalom, Absalom!" und "The Hamlet".

William Faulkner is one of the greatest American novelists of the twentieth century. His novels tell of the fictitious Yoknapatawpha County and narrate the southern historical experience from the earliest settlements in the pristine wilderness up to the upheavals after the Civil War. They are modernistic studies in a historical perception that see the promises of a new beginning of civilization in America degenerate by the moral corruption of slavery.
We will read: "Absalom, Absalom!" und "The Hamlet".

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schwarztrauber

"My Words Are Weapons" – Gedichte über Dichtung

"My Words Are Weapons" – Poems on Poetry

SS 2008 1 14 5 036 ::3208:: •E• Do 16:00-18:00 LG 1/229

F. Schlegel hatte nicht nur den Grundsatz vertreten, "Poesie kann nur durch Poesie kritisiert werden", sondern bereits auch die Möglichkeit der Poesie, "in jeder ihrer Darstellungen sich selbst mit darzustellen und überall zugleich Poesie der Poesie zu sein", auf den Begriff der "Transzendentalpoesie" gebracht. Das frühe amerikanische 19. Jahrhundert – das Emerson als "Age of Introspection" beschreibt und "American Transcendentalism" nennt – macht nicht nur wegen der Nähe zur deutsch-romantischen Transzendentalphilosophie von selbstreflexiver poetologischer Kritik weidlich Gebrauch, und zwar sowohl als "Metafiction" als auch "Metapoetry", vor allem in der Funktion der Entwicklung einer eigenständigen amerikanischen Literaturtradition. Der Kurs diskutiert eine Auswahl metapoetischer Gedichte des 19. Jh. hinsichtlich ihrer expliziten bis impliziten Selbstbezüglichkeit und ihrer möglichen Gegenstandsbereiche: POETA, POEMA und POESIS. Grundlage ist ein READER mit poetologischen Gedichten von H. W. Longfellow, R. W. Emerson, M. Fuller, W. E. Channing, A. B. Alcott, Ch. P. Cranch, C. Sturgis Tappan, E. A. Poe, W. Whitman und E. Dickinson.

F. Schlegel had not only defended the principle, "Poesie kann nur durch Poesie kritisiert werden" [poetry can only be criticized by poetry], he had also conceptualised the possibility of poetry, "in jeder ihrer Darstellungen sich selbst mit darzustellen und überall zugleich Poesie der Poesie zu sein" [to represent itself in all of its representations and always and at the same time to be poetry of the poetry]. He called it "Transzendentalpoesie" [transcendental poetry]. The early 19th century – that Emerson has described as "the Age of Introspection" and given it the name "American transcendentalism" – makes extensive use of self-reflexive poetological criticism not only because of its closeness to German Transcendental philosophy, but, above all, for the developing of an own and independent American literary tradition. The course discusses a selection of 19th-century metapoetic poems regarding their explicit or implicit self-referentiality and their possible subject matter: POETA, POEMA, and POESIS.
Basic material is a READER of poetological poems by H. W. Longfellow, R. W. Emerson, M. Fuller, W. E. Channing, A. B. Alcott, Ch. P. Cranch, C. Sturgis Tappan, Edgar Allan Poe, Walt Whitman, and Emily Dickinson.

Literatur: A READER of selected poems will be provided as master copy.

A checklist of critical literature and other handouts will be presented in the first session of the course.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

H. Schaller

Selbstlernmodul:Regionalismus und amerikanischer Realismus in der amerikanischen Literaturtradition des 19. Jahrhunderts

Regionalism and American Realism in 19th Century American Literary Tradition

SS 2008 1 14 5 037 ::3209:: •D•

Die Erfahrung des amerikanischen Bürgerkrieges brachte viele junge Soldaten mit den verschiedenen Regionen der USA in Kontakt. Sie begriffen, dass alle Regionen ihre besonderen Eigenheiten, Sitten und Dialekte hatten, aber auch, dass sie alle als Menschen gleich fühlten und waren. In ihren Berichten und Erzählungen achteten sie daher auf eine möglichst genaue Wiedergabe dessen, was sie gesehen hatten.
Der Regionalismus ist also eine der Wurzeln des amerikanischen Realismus. Das gilt es selbstständig zu erarbeiten.

The experience of the Civil War brought many young Americans into contact with different regions of the US. They realized, that these regions differed in their special peculiarities, in their manners, even in their way of speech, but they realized also that these people were human beings feeling alike. Thus in their reports and tales they were careful to realistically portrait what they had seen. Regionalism was on of the roots of American Realism.
This hat to be researched.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudieneinheit Intermedialität**

Self-study unit: Intermediality

SS 2008 1 14 5 038 ::3210:: •E• n.Vbg.

Fragestellungen zur Intermedialität der englischen Literatur

Aspects of intermediality in English literature

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Hanif Kureishi: Migration and Identity**

Hanif Kureishi: Migration and Identity

SS 2008 1 14 5 039 ::3211:: •E• Fr 08:30-10:00 LG 1/247a

The really serious problem arising from migration is assimilation which, if failing, leads to marginality and radicalism. Assimilation and marginality are thus the central issues in Hanif Kureishi's works. The following two pieces will be at the heart of this course: The Buddha of Suburbia (1990), which is a stunning educational novel, which was turned into a four-part drama series by the BBC, and the award-winning screenplay My Beautiful Laundrette written in 1984. We shall equally take into account his second novel, The Black Album (1995) as well as his short stories (Love in a Blue Time, 1997). His most disturbing story "My Son the Fanatic" (from that collection) was released as a film in 1998. Furthermore, Kureishi has proved a talented playwright (Sleep With Me, 1999). Students should be familiar with The Buddha of Suburbia at the beginning of the semester.

The really serious problem arising from migration is assimilation which, if failing, leads to marginality and radicalism. Assimilation and marginality are thus the central issues in Hanif Kureishi's works. The following two pieces will be at the heart of this course: The Buddha of Suburbia (1990), which is a stunning educational novel, which was turned into a four-part drama series by the BBC, and the award-winning screenplay My Beautiful Laundrette written in 1984. We shall equally take into account his second novel, The Black Album (1995) as well as his short stories (Love in a Blue Time, 1997). His most disturbing story "My Son the Fanatic" (from that collection) was released as a film in 1998. Furthermore, Kureishi has proved a talented playwright (Sleep With Me, 1999). Students should be familiar with The Buddha of Suburbia at the beginning of the semester.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann
W. Klappstein

Aufbau und Analyse autorenzentrierter Korpora im Englischen

Establishing and analysing author-oriented corpora in English

SS 2008 1 14 5 040 ::3212:: •D• n.Vbg.

Angesichts der Masse digitalisierter Materialien im Englischen erscheint es reizvoll, die Werke eines Autor im Kontext der Epoche maschinell zu erschließen. Grundkenntnisse im Programmieren und in der Statistik sind erforderlich. Bei Interesse bitte Rückmeldung. (fritz.neumann@uni-erfurt.de oder wolfgang.klappstein@uni-erfurt.de)

Due to the availability of machine-readable materials in English, it is useful to view the works of a given author in the context of his period. A basic knowledge in programming and statistics is required. For enrolment, please contact one of the instructors.(fritz.neumann@uni-erfurt.de or wolfgang.klappstein@uni-erfurt.de)

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Maschinelle Textanalyse**

Computer-assisted Text Analysis

SS 2008 1 14 5 041 ::3213:: •E• n.Vbg.

Programmierübung zur Textanalyse für Fortgeschrittene

Programming practice for advanced students pursuing the automatic scanning of texts

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3266::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne

Die katastrophische Imagination: Céline und Moderne

The catastrophic imagination: Céline and modernity

SS 2008 1 14 6 044 ::3501:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D06

et brroum !… crac !…
le seul philosophe pratrabroumm ! Ferdinand !…

Die Romane Louis-Ferdinand Célines beleuchten, stärker als etwa diejenigen seines Zeitgenossen Marcel Proust, die dunkle Seite der Geschichte des französischen Romans im 20. Jahrhunderts und werfen damit auch einen spezifischen Blick auf die ästhetische Moderne: Nicht die Konstruktion einer euphorischen Erinnerung steht bei Céline im Vordergrund, sondern die literarische Figuration von Schockerfahrungen, die in der Tradition von Katastrophenimaginationen seit dem 19. Jahrhundert stehen und eine höchst ambivalente politische Imagination von Ausnahmezuständen beinhalten. Im Mittelpunkt des Seminars wird die gemeinsame Lektüre von Romanen und politischen Pamphleten aus allen Phasen des Célineschen Werks stehen. Kontextualisiert werden diese Lektüren durch einschlägige zeitgenössische Prä- und Paralleltexte von Gustave Flaubert bis Walter Benjamin – auch Stummfilme und evt. Comics können in die Rekonstruktion der katastrophischen Imagination Célines mit einbezogen werden.

Céline's texts, which are to be explored throughout the course in their contemporary cultural context, take their readers to the dark side of the 20th century novel in France and of the modern aesthetics. Céline's novels and pamphlets pick up a whole tradition of modern literary catastrophism and produce highly ambivalent figurations of political states of exception.

Literatur: Louis-Ferdinand Céline, Voyage au bout de la nuit, Paris: Gallimard folio 1995 [dt.: Reise ans Ende der Nacht, übers. v. Hinrich Schmidt-Henkel, Reinbek: Rowohlt 2003]. Weitere Texte werden zu Semesterbeginn in einem Seminarreader zur Verfügung gestellt.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Dünne **French Theory / Italian Theory: Foucault / Agamben**

French Theory / Italian Theory: Foucault / Agamben

SS 2008 1 14 6 045 ::3503:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 4/D05

Der romanischsprachige Raum tritt seit einigen Jahrzehnten als Produzent von Theorieangeboten in Erscheinung, die nicht zuletzt durch den Reimport aus den USA auch die literaturwissenschaftliche Diskussion hierzulande prägen: Nach der poststrukturalistischen „French Theory" seit den 1970er Jahren scheint sich seit Kurzem ein neues Paradigma herausgebildet zu haben, das man als „Italian Theory" bezeichnen könnte. Das Seminar möchte anhand einer eingehenden Lektüre ausgewählter Texte vor allem Michel Foucaults sowie Giorgio Agambens unmittelbare Bezüge zwischen beiden Paradigmen herstellen und die Frage aufwerfen, ob bzw. inwiefern man überhaupt von einem ‚Paradigmenwechsel' sprechen kann. Dabei soll zum einen der Rolle dem Politischen bei Foucault und Agamben nachgegangen werden. Zum anderen soll unter Einbeziehung ausgewählter Beispiele aus romanischen und anderen Literaturen die diskutiert werden, welche Funktion(en) jeweils literarische Texte in beiden Paradigmen erhalten.

After the popularity of poststructuralist "French Theory" since the 1970s, another new theoretical paradigm seems to have emerged in the last few years, which could be called "Italian Theory". Drawing mainly upon the writings of Michel Foucault and Giorgio Agamben the course will compare the two paradigms with regard to the way they deal with the 'political' and to the function that both of them assign to literature.

Literatur: Michel Foucault, La volonté de savoir, Paris : Gallimard 1975, v.a. Kap. V : « Droit de mort et pouvoir sur la vie » [dt. : Der Wille zum Wissen, übers. v. Ulrich Raulff u. Walter Seitter, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1983]. Giorgio Agamben, Homo sacer. Il potere soverano e la nuda vita, Torino: Einaudi 1995 [dt: Homo sacer. Die souveräne Macht und das nackte Leben, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2002].

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Mit der Avantgarde brechen: Majakovskijs Zeilen, ihr Ekel und ihre Vermarktung**

Breaks with the Avant-garde in Majakovskij's Lines: Repulsion and Anti-Market Marketing

SS 2008 1 14 3 029 ::3215:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D07

Die Avantgarde ist bekanntlich eine Zeit des Bruches. Der moderne Bruch mit der Tradition wird auf die Spitze getrieben. Der Bruch wird auch in den Text hineingetragen, indem ungewohnte, scheinbar sinnentstellende und mimesis-zerstörende Diskontinuitäten auf diversen Textebenen entstehen. Die Avantgarde ist also eine Zeit des Brechens, und zwar im mehrfachen Wortsinn. Der Bruch mit den alten Traditionen, welche für viele die Avantgarde definiert, kann durchaus vom Ekel am Alten ‚Verfaulten' begleitet sein. All diese Brüche und all dieses Brechen sollen im Werk des berühmtesten russischen bzw. sowjetischen Avantgardisten, Vladimir Majakovskij, nachvollzogen werden. Dazu gedacht soll die paradoxe Ökonomie der brachial antiakapitalistischen und antibürgerlichen Geste Majakovskijs werden, welche den ekelhaften Zielscheiben das Menschsein abspricht (im Gedicht „Überdrüssig geworden"/"Nadoelo" heißt es von einem Cafe-Besucher: „Zwei XX antlitzlosen leicht rosafarbenen Teigs" / «Два аршина безлицого розоватого теста!»), Dieser Themenkomplex soll wiederum auf die Vermarktung des Dichters, v.a. nach seinem Selbstmord 1930, d.h. im stalinistischen Totalitarismus und im Rahmen von dessen teilweise Rehabilitierung bürgerlicher Werte wie Familie und Patriotismus, bezogen werden. Diese Werte zeichnen eine klare Trennungsgrenze (und damit eine Bruchlinie) um den Bereich des Ekels, ja sie sind, wie Menninghaus zeigt, durch diese Bruchlinie definiert. Das Nachzeichnen dieser Prozesse kann einer Kulturgeschichte der Avantgarde wesentlich beitragen.

The avant-garde is a break with past traditions and an aesthetic strategy which cultivates gaps and discontinuities in the material itself. Actual physical repulsion and nausea can serve as a metaphor und as a theme of this breaking-up tendency. The seminar's main task will be working through these connections within the individual aesthetics of Vladimir Majakovskij. It will also be attempting to find an approach to Majakovskijs complex 'poetic economy' and to its heritage in the Stalinist period, which which Majakovskij becomes subject to 'anti-market marketing strategies.'

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3267::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann **Medien des Dokumentierens**

Media of Documentaion

SS 2008 1 14 3 024 ::3216:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D02

Allen Medien des Dokumentierens, sei es Literatur, Fotografie oder Film, ist eins gemeinsam – der Versuch, eine semiotische Nullstufe zu erreichen, auf der das reale Leben mit seiner Aufnahme auf einem medialen Datenträger gleichgestellt werden soll. Obwohl mediale Dokumente des Lebens (lat. documentum = beweisende Urkunde) den Anspruch auf Unverfälschtheit stellen, werden sie durch die Subjektivität des Blickwinkels bestimmt. Zudem schieben sich das Medium und die Ebene der Zeichen zwischen das unmittelbare Erleben und die Rezeption. Der Präzision der Apparatur der Aufnahme verpflichtet, schwankt mit dem medialen Dispositiv der Aufzeichnung auch die Authentizität und Wirklichkeitstreue der Dokumentation. Im Seminar werden verschiede Medien des Dokumentierens (berichtender Text, analoge und digitale Fotografie, Film) und Genres des Dokumentarischen (Tagebuch, Protokoll, Fotoreportage, Wochenschau, Doku-Drama usw.) analysiert. Die Veranstaltung beginnt mit Vorläufern („physiognomische" Skizze, frühe ethnographische Beschreibungen und narrative Foto-Sequenzen), fährt mit der ersten Blüte des Dokumentarischen in den 1920er und 1930er Jahren (August Sander, Walker Evans, „Faktenkunst" in der Sowjetunion, John Grierson) fort und endet mit der Krise des Dokumentarischen im Zeitalter der digitalen Datenverarbeitung in den 1990er Jahren.

All media of documentation, literature, photography and film, try to reach a degree of zero-semiosis, in order to erase the difference between real life and its copy in a medium. Although a medium that claims to document life is presented as authentic, and thus not falsified, it is always structures as well by a subjective angle of perception as by the displacement of signs from immediate experience. The authenticity and fidelity of a documentation depend on the character and the precision not only of the recording instruments, but of the entire media dispositive surrounding it. In the course, different media of documentation (text, analogical and digital photography, film) and genres of documention (diary, transcript, photographic report, newsreel, docu-drama etc.) will be analysed. We will begin with the forerunners ("physiognomies", early ethnographic descriptions and photographic, narrative sequences), proceed with the boom years of documentation in 1920' and 1930' (August Sander, Walker Evans, "factual art" in the Soviet Union, John Grierson) and end with the crisis of documentation in the age of digital data processing in the 1990'.

Literatur: Nikolaj F. Čužak (Hg.), Literatura Fakta/Faktographische Literatur. Nachdruck der Ausgabe Moskva 1929, München 1972; Erik Barnouw, Documentary. A History of the Non-Fiction Film, Oxford 1993; Frank Kessler (Hg.), Anfänge des dokumentarischen Films, Basel u.a.1995; Dieter Ertel (Hg.), Strategie der Blicke. Zur Modellierung von Wirklichkeit in Dokumentarfilmen und Reportage, Konstanz 1996; Kay Hoffmann (Hg.), Trau – schau – wem. Digitalisierung und dokumentarische Form, Konstanz 1997; Eva Hohenberger (Hg.), Texte zur Theorie des Dokumentarfilms, Berlin 1996; Wilma Kiener, Die Kunst des Erzählens. Narrativität in dokumentarischen und ethnographischen Filmen, Konstanz 1999; Graham Roberts, Forward Soviet! History and non-fiction film in the USSR, London 1999; Peter Zimmermann/Kay Hoffmann (Hg.), Triumph der Bilder. Kultur- und Dokumentarfilm vor 1945 im internationalen Vergleich, Konstanz 2003; Jack C. Ellis/ Betsy A. McLane, A new history of documentary film, New York 2005; Wolfgang Kemp/Hubertus von Amelunxen (Hg.), Theorie der Fotografie, Bd. I-IV: 1939-1995, München 2006.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Polyphonie zwischen Metapher und Musik: Bachtin, Kundera und die andern**

Polyphony between Metaphor and Music: Bachtin, Kundera and the Others

SS 2008 1 14 3 028 ::3217:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D07

Die Verwendung des Begriffs „Polyphonie" in Michail Bachtins Schriften – insbesondere in der Frühphase darunter in erster Linie – ist hochgradig metaphorisch. Dabei sind Bachtins Schriften philosophisch-theoretisch angelegt. In Milan Kunderas Schriften, die literarisch und/oder essayistisch ausgerichtet sind, wird häufig die tatsächliche musikalische Polyphonie thematisiert und zur Romankomposition in Verbindung gesetzt. So entsteht ein Viereck Literarisch-Nichtliterarisch-Metaphorisch-Nichtmetaphorisch, innerhalb dessen die ‚Mehrstimmigkeit' einer Rede verandelt wird. In dieser Veranstaltung sollen anhand der Hauptwerke der Polyphonie-Darlegung dieser beiden Autoren die wichtigsten Konturen ihrer jeweiligen Konzeptionen nachgezeichnet werden. Anschließend soll das ‚konzeptuelle Viereck' anhand von exemplarischen Textvergleichen bearbeitet werden.
Die Veranstaltung wendet sich an allegmeine Literaturwissenschaftler, sowie Slawisten russistischer und/oder bohemistischer Ausprägung.

This seminar will be examining two quite divergent literary conceptions of the "polyphonic", Michail Bachtin's and Milan Kundera's. The former's works are purely theoretical and philosophical, but use the term 'polyphony' in a purely metaphorical sense. The latter's works are literary and essayistic, but address the problem of the 'polyphonic' as a principle of composition while making use of literal musical terminology. This complex field of genre and tropicity will be at the core of the seminar's work, after it has reconstructed the main contours of each writer's (or thinker's) version of the polyphonic and its background in cultural history.

Literatur: Milan Kundera, hg. v. Harold Bloom, Philadelphia 2003; Kundera, M.: Das Buch vom Lachen und vom Vergessen, Frankfurt 1983; Holquist, M.: Dialogism : Bakhtin and his world, London 2002; The annotated Bakhtin bibliography, Leeds 2000; Bachtin, M.: Probleme der Poetik Dostoevskijs, Ffm. 1985; Morson, G.S. u. Emerson, C.: Mikhail Bachtin. Creation of a Prosaics, Stanford 1990.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3268::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Die Entstehung geistigen Eigentums und die Regeln seiner Veröffentlichung (1400-1600)**

SS 2008 1 14 3 020 ::3219:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenn sich radikal neue Medien in Kulturen durchsetzen, dann werden auch neue Produktions- und Distributionsformen erforderlich. Bei der Einführung des Buchdrucks wurden so marktwirtschaftliche Tauschprinzipien auch auf die Informationsmedien angewendet und Eigentumsvorstellungen aus Manufaktur und Handel auf die typographischen Medien, Informationen, Kodes und deren Produzenten übertragen. In Deutschland dauerte diese Umstellung mehr als 100 Jahre und war von intensiven öffentlichen Diskussionen über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen begleitet. Das Seminar zeichnet diesen Prozess anhand von Quellen, die in einem Reader zusammengestellt werden, nach. Im Hintergrund steht die Frage, in welchem Maße sich gegenwärtig schon alternative Produktions- und Distributionsregeln für Online-Datenbanken herausgebildet haben.

Hinweis: Die Lektüre der frühneuhochdeutschen Quellen verlangt ausgezeichnete Sprachkenntnisse!

Literatur: Gieseke, Ludwig: Vom Privileg zum Urheberrecht. Die Entwicklung des Urheberrechts in Deutschland bis 1845. Göttingen: Schwartz 1995.

Mehr Infos unter: http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Medien des Dokumentierens

Media of Documentaion

SS 2008 1 14 3 024 ::3218:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D02

Allen Medien des Dokumentierens, sei es Literatur, Fotografie oder Film, ist eins gemeinsam – der Versuch, eine semiotische Nullstufe zu erreichen, auf der das reale Leben mit seiner Aufnahme auf einem medialen Datenträger gleichgestellt werden soll. Obwohl mediale Dokumente des Lebens (lat. documentum = beweisende Urkunde) den Anspruch auf Unverfälschtheit stellen, werden sie durch die Subjektivität des Blickwinkels bestimmt. Zudem schieben sich das Medium und die Ebene der Zeichen zwischen das unmittelbare Erleben und die Rezeption. Der Präzision der Apparatur der Aufnahme verpflichtet, schwankt mit dem medialen Dispositiv der Aufzeichnung auch die Authentizität und Wirklichkeitstreue der Dokumentation. Im Seminar werden verschiede Medien des Dokumentierens (berichtender Text, analoge und digitale Fotografie, Film) und Genres des Dokumentarischen (Tagebuch, Protokoll, Fotoreportage, Wochenschau, Doku-Drama usw.) analysiert. Die Veranstaltung beginnt mit Vorläufern („physiognomische" Skizze, frühe ethnographische Beschreibungen und narrative Foto-Sequenzen), fährt mit der ersten Blüte des Dokumentarischen in den 1920er und 1930er Jahren (August Sander, Walker Evans, „Faktenkunst" in der Sowjetunion, John Grierson) fort und endet mit der Krise des Dokumentarischen im Zeitalter der digitalen Datenverarbeitung in den 1990er Jahren.

All media of documentation, literature, photography and film, try to reach a degree of zero-semiosis, in order to erase the difference between real life and its copy in a medium. Although a medium that claims to document life is presented as authentic, and thus not falsified, it is always structures as well by a subjective angle of perception as by the displacement of signs from immediate experience. The authenticity and fidelity of a documentation depend on the character and the precision not only of the recording instruments, but of the entire media dispositive surrounding it. In the course, different media of documentation (text, analogical and digital photography, film) and genres of documention (diary, transcript, photographic report, newsreel, docu-drama etc.) will be analysed. We will begin with the forerunners ("physiognomies", early ethnographic descriptions and photographic, narrative sequences), proceed with the boom years of documentation in 1920' and 1930' (August Sander, Walker Evans, "factual art" in the Soviet Union, John Grierson) and end with the crisis of documentation in the age of digital data processing in the 1990'.

Literatur: Nikolaj F. Čužak (Hg.), Literatura Fakta/Faktographische Literatur. Nachdruck der Ausgabe Moskva 1929, München 1972; Erik Barnouw, Documentary. A History of the Non-Fiction Film, Oxford 1993; Frank Kessler (Hg.), Anfänge des dokumentarischen Films, Basel u.a.1995; Dieter Ertel (Hg.), Strategie der Blicke. Zur Modellierung von Wirklichkeit in Dokumentarfilmen und Reportage, Konstanz 1996; Kay Hoffmann (Hg.), Trau – schau – wem. Digitalisierung und dokumentarische Form, Konstanz 1997; Eva Hohenberger (Hg.), Texte zur Theorie des Dokumentarfilms, Berlin 1996; Wilma Kiener, Die Kunst des Erzählens. Narrativität in dokumentarischen und ethnographischen Filmen, Konstanz 1999; Graham Roberts, Forward Soviet! History and non-fiction film in the USSR, London 1999; Peter Zimmermann/Kay Hoffmann (Hg.), Triumph der Bilder. Kultur- und Dokumentarfilm vor 1945 im internationalen Vergleich, Konstanz 2003; Jack C. Ellis/ Betsy A. McLane, A new history of documentary film, New York 2005; Wolfgang Kemp/Hubertus von Amelunxen (Hg.), Theorie der Fotografie, Bd. I-IV: 1939-1995, München 2006.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 060 ::3272::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3269::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer **Gewalt/Darstellung**

Violence/Representation

SS 2008 1 14 0 002 ::3223:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

In den meisten Erzählungen vom Menschen taucht Gewalt als eine anthropologische Grundkonstante auf. Von den biblischen und römischen Brüdermorden bis hin zu Freuds und Nietzsches Behauptung eines Destruktionstriebs wird Gewalt am Beginn von Kultur verortet. Diese soll in ihrer Ordnung und Regelhaftigkeit eine Bändigung der Gewalt bewirken. Doch die Domestizierung der Gewalt muss ihrerseits gewalttätig vorgehen, wo sie den von der Gewalt zu bewahrenden Körpern ihre Regeln und Ordnungen vorschreibt und sie ihnen unterwirft. Hier kündigt sich ein spannungsreiches Verhältnis zwischen Gewalt und ihrer Darstellung an: Einerseits wohnt der Darstellung von Gewalt ein ordnendes Moment inne. Sie ermöglicht ein distanziertes Verhältnis und ist bloß mittelbar von der destruktiven Komponente von Gewalt betroffen. Aber zur Darstellung kann nur kommen, was den Ordnungsrastern der jeweiligen Darstellungsweise entspricht. Eingegliedert oder ausgeschlossen wird Abweichendes, so dass die Darstellung eigene Formen der Gewalt legitimieren wie hervorbringen kann.
Im Seminar untersuchen wir dieses Spannungsfeld im Medium der Literatur anhand von theoretischen Texten und literarischen Beispielen. Dabei stehen zum einen das Verhältnis von Gewalttätigkeit und Repräsentation (anhand von Jacques Derridas Auseinandersetzung mit Antonin Artauds „Theater der Grausamkeit" in „Die Schrift und die Differenz") sowie die der Sprache eigene Gewalttätigkeit (Judith Butlers Sprechakttheorie in „Excitable Speech" gegengelesen mit Elfriede Jelinkes Darstellung pornographischer Gewalt in „Lust") im Mittelpunkt. Zum anderen betrachten wir die kulturellen Transformationen von Gewalt: in den Eigenarten institutionell verordneter Gewalt (Walter Benjamins „Kritik der Gewalt" gegengelesen mit J.M. Coetzees Darstellung von Folter in „Waiting for the Barbarians") sowie anhand der technologischen Aspekte von Gewalt (Martin Heideggers „Frage nach der Technik" gegengelesen mit J.G. Ballards „Crash").

Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Violence is usually considered a crucial fixture of the human condition. From the biblical and Roman fratricides through to Freud's and Nietzsche's "destruction drive," violence is placed at the beginning of culture. Consequently, the rules and orderliness of culture are supposed to bring violence under control. But for its part, any domestication of violence itself has to take place in a violent fashion in that it subjects the very bodies which are to be rescued from violence to cultural rules and norms. Such subjection exposes a tension between violence and its representation: on the one hand, the representation of violence has a regulating dimension. It distances from violence and the destruction going along with it. But only that can be represented which conforms to the rules and norms of the respective representational mode. Anything deviating gets either subsumed or excluded. Therefore, every mode of representation cannot but legitimize and produce inherent figures of violence.
In this course, we will examine this area of conflict with regard to literature i.e. to critical theory and literary examples. Specific points of interest will be the relationship of violence to the theatricality of representation (Jacques Derrida's reading of Antonin Artaud's "Theatre of cruelty" in "Writing and Difference") as well as the violence inherent to language (Judith Butler's speech act theory in "Excitable Speech" cross-read with Elfriede Jelinek's representation of pornographic violence in "Lust"). Moreover we will look at cultural transformations of violence concerning institutionally arranged violence (Walter Benjamin's "Kritik der Gewalt" cross-read with J.M. Coetzee's representation of violence in "Waiting for the Barbarians") and the technological aspects of violence (Martin Heidegger's "Frage nach der Technik" cross-read with J.G. Ballard's "Crash").

Students will register by taking part in the first session

Literatur: Zur Vorbereitung: Jean-Luc Nancy, „Bild und Gewalt", in: „Am Grund der Bilder", Zürich/Berlin: diaphanes 2006, S. 31-50.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

Religion in komplexen Gesellschaften

Religion in Complex Societies

SS 2008 1 14 2 008 ::3220:: •D•E• Di 12:00-14:00 LG 4/D04

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den methodischen Problemen, Religion in modernen und postmodernen Gesellschaften angemessen zu konzeptualisieren und zu beschreiben. Ziel ist es, einen Überblick über einschlägige methodische Zugriffe zu gewinnen und in Fallstudien der (europäischen) Religionsgeschichte anzuwenden

This seminar deals with the methodical problems of conceptualizing and describing religion in modern and postmodern societies. Its aim is to offer an overview of such methods and to apply them to concrete cases from the (European) history of religions.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Gordon
H. von Hesberg
J. Leemans
J. Mylonopoulos
u.a.

Tombs as Places of Cult and Imagination. (International Spring School)

Tombs as Places of Cult and Imagination.
(International Spring School)

SS 2008 1 14 2 009 ::3221:: •E•

Findet als Blockseminar vom 9.-13.03.2008 statt.

Based on the literary, archaeological and epigraphic evidence, our goal is the understanding of the religious and social issues involved in burial practices and rituals at the tomb in the Ancient Mediterranean. This will be a point of departure in order to investigate the mythical, philosophical and theological conceptualisation of the life to death transition, of the "ontology" of dead. Lectures and seminars will offer insights into different periods and contexts, reaching from Archaic Greek down to texts by Lucian and the martyrological discourse of the Second Sophistic as well as to Christian practices of Late Antiquity.

Based on the literary, archaeological and epigraphic evidence, our goal is the understanding of the religious and social issues involved in burial practices and rituals at the tomb in the Ancient Mediterranean. This will be a point of departure in order to investigate the mythical, philosophical and theological conceptualisation of the life to death transition, of the "ontology" of dead. Lectures and seminars will offer insights into different periods and contexts, reaching from Archaic Greek down to texts by Lucian and the martyrological discourse of the Second Sophistic as well as to Christian practices of Late Antiquity.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Internationale Summer school: Muslime im Westen**

International Summer School: Muslims in the West

SS 2008 1 14 2 010 ::3225:: •E•

Dies ist ein Blockseminar vom 02.08.2008 bis 17.08.2008

The relevance of Islamic cultures and Muslim religious forms for the history of European culture and idea has evoked quite some interest in modern times, in particular since the 18th century. However, the topic first became politically crucial in the 1970s, when, as a result of labor-migration, new Muslim communities established themselves in Western Europe. The specific situations of Muslim communities in diasporic environment has led to a further re-interpretation of Islam, that encompasses so-called "fundamentalist groups" as well as the so-called "Euro-Islam". This international summer school will elaborate on the history and cultures of Muslim communities in Europe as well as in America. We will consider questions such as new Islamic developments in the diaspora and the interaction between Muslims and non-Muslims, between majority and minority. We will also enquire into the concept of ethnification of Muslim cultures in the West. 15 students from Muslim countries as well as 15 students from Erfurt University are expected.

The relevance of Islamic cultures and Muslim religious forms for the history of European culture and idea has evoked quite some interest in modern times, in particular since the 18th century. However, the topic first became politically crucial in the 1970s, when, as a result of labor-migration, new Muslim communities established themselves in Western Europe. The specific situations of Muslim communities in diasporic environment has led to a further re-interpretation of Islam, that encompasses so-called "fundamentalist groups" as well as the so-called "Euro-Islam". This international summer school will elaborate on the history and cultures of Muslim communities in Europe as well as in America. We will consider questions such as new Islamic developments in the diaspora and the interaction between Muslims and non-Muslims, between majority and minority. We will also enquire into the concept of ethnification of Muslim cultures in the West. 15 students from Muslim countries as well as 15 students from Erfurt University are expected.

Literatur: Programm und Literaturliste liegen ab April 2008 im Sekretariat aus.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Gerogiorgakis

Lektüre: Texte von Sergei Bulgakov, Gustav Špet, Nikolai Vasiliev und Pawel Florenskij

Reading texts by Sergei Bulgakov, Gustav Shpet, Nikolai Vasiliev and Pavel Florensky

SS 2008 1 14 2 011 ::3227:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 1/215

Für die Teilnahme sind KEINE Russisch- oder Logik-Kenntnisse vorausgesetzt.

Das geistige Klima des vorrevolutionären Russland war u.a. durch religiöse Kulturkritik sowie durch Stimmen gegen die klassische Logik bzw. für logische Häresien geprägt. Kulturkritik und logische Häresie, wie sie von Bulgakov (*1871-†1944), Špet (*1879-†1937), Vasiliev (*1880-†1940), Florenskij (*1882-†1937) vertreten wurden, hatten auch im Sowjetmarxismus ihre Berechtigung. Obwohl in diesem Sinne konform, wurden die o.g. Autoren nach dem Jahr 1922 verfolgt. Vasiliev wurde 1922 von seinem Lehrstuhl in Kazan entlassen und in eine Nervenheilanstalt eingeliefert. Bulgakov wurde Ende des gleichen Jahres aus der Sowjetunion ausgewiesen. Florenskij und Špet verbrachten mehrere Jahre in Zuchthäusern und wurden schließlich 1937 nach Scheinprozessen hingerichtet.

The Russian intellectual climate before the October revolution was characterized, among other things, by religious social criticism; further, by voices against classical logic and towards logical heresy. Social criticism and logical heresy as represented by Bulgakov (*1871-†1944), Shpet (*1879-†1937), Vasiliev (*1880-†1940), Florensky (*1882-†1937) had a justification in Soviet marxism as well. Nevertheless the above mentioned were persecuted after 1922. Vasiliev was fired from his post as professor at the university of Kazan in 1922, to enter a psychiatric clinic. Later that year Bulgakov was expelled from the Soviet Union. Florensky and Shpet were incarcerated and finally executed in 1937 after they were given show trials.

Literatur: Texte in englischer Übersetzung (z.T. abweichende Transliteration der Eigennamen): SERGEI BULGAKOV, Philosophy of Economy, New Haven/London, Yale University Press, 2000 (Das 1. Kapitel des 1912 erschienenen, antimarxistischen Werkes enthält Bulgakovs Ansichten zu Rationalität und philosophischen Schulen); NICOLAS A. VASIL'ÉV, "Logic and Metalogic" (Aufsatz aus dem Jahr 1913, neu publiziert in: Axiomathes 3 (Dez. 1993), 329-51); PAVEL FLORENSKY, The Pillar and the Ground of the Truth, (1914 erschienene Magisterarbeit mit einer kühnen Melange aus Theologie und philosophischer Logik. Kap. 7, 16 u. 18 über Kontradiktion, Lewis Carroll und Scholastik respektive); GUSTAV SHPET, Appearance and Sense, Dordrecht u.a., Kluwer, 1991 (Im 1914 erschienenen Versuch, Phänomenologie und russisches religiöses Denken zu verbinden, bezieht sich der Husserl-Schüler auf Florenskij).

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Sterbenc-Erker

Religion und Medien

Religion and Media

SS 2008 1 14 2 012 ::3228:: •D• 25.04.2008 Fr 14:00-16:00 LG 2/114
B Fr 14:00-18:00 LG 2/114

Wie bedienen sich die gegenwärtigen Religionen und religiöse Bewegungen moderner Medien wie dem Internet? Im Seminar werden darüber hinaus die Darstellungen der Religion im Film und in der Literatur analysiert. Im Vordergrund wird die Frage stehen, wie die Religion als Argument oder Vorwand benutzt wird, Gewalt auszulösen. Beispielhaft werden die Filme Kadosh („Das Heilige") des Regisseurs Amos Gitai, und Die Unbarmherzigen Schwestern (Magdalen's Sisters) von P. Mullan analysiert.

How does contemporary religion and religious movements employ modern media such as the internet? This seminar aims at analyzing this phenomenon as well as the portrayal of religion in film and literature. Central to the course is the question of how religion is employed as an argument or an excuse for violence. As an example, we will look at Amos Gitai's "Kadosh", and "The Magdalene Sisters" by Peter Mullan.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben-

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Kafkas Verwandlungen**

Kafka's Metamorphoses

SS 2008 1 14 3 022 ::3222:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/218

Verwandlungen sind seit der Antike ein Thema der europäischen Literatur. Als zentrales Motiv zumal der Mythen, Märchen und Sagen, aber auch der phantastischen Literatur, erzählen sie von der Infragestellung der Identität, von ihrer Verschiebung und Auflösung, von der Überschreitung der Grenzen, die das menschliche Dasein fixieren.

In der Moderne hat insbesondere Kafka das Motiv aufgegriffen. Seine Mensch-Tier- und Tier-Mensch-Metamorphosen markieren Fluchtlinien oder Wege des Eindringens, um gegebene Ordnungen von ihren Rändern her zu erkunden. Das Seminar nimmt das Motiv der Verwandlung zum Ansatzpunkt um, ausgehend von der gleichnamigen Erzählung, den Veränderungen und Verwandlungen in Kafkas späterem Schreiben nachzugehen. Vor allem wird zu diskutieren sein, inwiefern Kafkas Wiederaufnahme des Metamorphosemotivs in den Erzählungen des ‚Landarzt'-Bandes herausführt aus der familialen Konstellation der früheren Texte und hin zu kulturtheoretischen und poetologischen Fragestellungen, wie sie die Auseinandersetzung mit den Tiergesellschaften der letzten Erzählungen und Fragmente bestimmen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Bezug des Verwandlungsmotivs zu zeitgenössischen Diskursen über die sogenannte ‚Judenfrage'.

Zur ersten Sitzung wird die genaue Kenntnis zumindest der Erzählung ‚Die Verwandlung' vorausgesetzt.

Metamorphoses have been a topic in European literature since antiquity. As a pivotal motive in myths, fairy tails, and legends they tell about challenges to identity, about its movement and liquidation, about the transgression of boundaries which limit human existence.

In modernity Kafka has taken up the topic. Based on his use of the motive the seminar explores the transformations and metamorphoses in Kafka's writing. Starting from "Die Verwandlung" we will discuss Kafka's readoption of the motive in his volume "Ein Landarzt" and the shift to animal-societies in his latest texts. Special attention will be given to the way in which Kafka's use of the motive of metamorphoses refers to contemporary discourses on the socalled 'Judenfrage'.

Literatur: Kafka, Franz: Erzählungen und andere ausgewählte Prosa, hg. von Roger Hermes, Frankfurt/M. 2003 (zur Anschaffung)

Assmann, Aleida/Assmann, Jan (Hg.): Verwandlungen, München 2006.

Harzer, Friedmann: Erzählte Verwandlung. Eine Poetik epischer Metamorphosen. (Ovid • Kafka • Ransmayr), Tübingen 2000.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Internationale Summer school: Muslime im Westen**

International Summer School: Muslims in the West

SS 2008 1 14 2 010 ::3230:: •E•

Dies ist ein Blockseminar vom 02.08.2008 bis 17.08.2008

The relevance of Islamic cultures and Muslim religious forms for the history of European culture and idea has evoked quite some interest in modern times, in particular since the 18th century. However, the topic first became politically crucial in the 1970s, when, as a result of labor-migration, new Muslim communities established themselves in Western Europe. The specific situations of Muslim communities in diasporic environment has led to a further re-interpretation of Islam, that encompasses so-called "fundamentalist groups" as well as the so-called "Euro-Islam". This international summer school will elaborate on the history and cultures of Muslim communities in Europe as well as in America. We will consider questions such as new Islamic developments in the diaspora and the interaction between Muslims and non-Muslims, between majority and minority. We will also enquire into the concept of ethnification of Muslim cultures in the West. 15 students from Muslim countries as well as 15 students from Erfurt University are expected.

The relevance of Islamic cultures and Muslim religious forms for the history of European culture and idea has evoked quite some interest in modern times, in particular since the 18th century. However, the topic first became politically crucial in the 1970s, when, as a result of labor-migration, new Muslim communities established themselves in Western Europe. The specific situations of Muslim communities in diasporic environment has led to a further re-interpretation of Islam, that encompasses so-called "fundamentalist groups" as well as the so-called "Euro-Islam". This international summer school will elaborate on the history and cultures of Muslim communities in Europe as well as in America. We will consider questions such as new Islamic developments in the diaspora and the interaction between Muslims and non-Muslims, between majority and minority. We will also enquire into the concept of ethnification of Muslim cultures in the West. 15 students from Muslim countries as well as 15 students from Erfurt University are expected.

Literatur: Programm und Literaturliste liegen ab April 2008 im Sekretariat aus.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Tsochos **Die minoisch-mykenische Religion**

The Minoan and Mycenean Religion

SS 2008 1 14 2 013 ::3229:: •D•E• Do 08:00-10:00 LG 4/D02

Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung der minoisch-mykenischen Religion in der Bronzezeit anhand archäologischer und ikonographischer Belege. Kreta und das griechische Festland sind die Hauptorte dieser Religion. Unser Interesse fokussiert auf die Landschaft und die Architektur von heiligen Plätzen sowie auf die verschiedenen Rituale wie Libationen, Opfer und Prozessionen auf Kunstobjekten.

Subject of the seminar is the research of the Minoan and Mycenean Religion in the Bronze Age, based on the archaeological and iconographical evidence. The places of this religion are Crete and the Green mainland. Our interest focuses on the landscape and the architecture of the sacred places as well as the different rituals like libations, sacrifices or processions depicted on various objects of art.

Literatur: K. Demakopoulou (Hg.), Das mykenische Hellas (Ausstellungskatalog) (Athen 1988); R. Hägg-N. Marinatos (Hgg.), Sanctuaries and Cults in the Aegean Bronze Age (Stockholm 1984); S. Hood, Minoan and Mycenean Art² (London 1981); S. Immerwahr, Aegean Painting in the Bronze Age (Pennsylvania 1990); N. Marinatos, Minoan Religion. Ritual, Image and Symbol (Columbia 1993); S. Marinatos, Kreta, Thera und das mykenische Hellas³ (München 1986); M. Nilsson, Minoan and Mycenean Religion² (Lund 1950

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Waldner

Religion in der Spätantike

Religion in Late Antiquity

SS 2008 1 14 2 014 ::3231:: •D•E• Mo 10:00-12:00 LG 4/D04

Die Spätantike gilt als Epoche des religiösen Umbruchs. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage nach Kontinuität und Wandel der Medien von Religion (Text, Bild, Ritual) beim Übergang vom Polytheismus zum Christentum.

The seminar deals with religious change in late antiquity. It will be discussed if and how the language of religon (texts, pictures, rituals) changed during the transition from polytheism to christianity.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides

The Notion of Orthodoxy: Historical, Sociological and Cultural Perspectives

The Notion of Orthodoxy: Historical, Sociological and Cultural Perspectives

SS 2008 1 14 2 015 ::3233:: •E• Di 16:00-18:00 LG 4/E01

The convention of possessing the sole true faith, namely Orthodoxy, has been central to the historical articulation of Orthodox Christianity. In this seminar we will examine the numerous consequences that the notion of Orthodoxy had in the history of Orthodox Christianity and its great cultural significance.

The convention of possessing the sole true faith, namely Orthodoxy, has been central to the historical articulation of Orthodox Christianity. In this seminar we will examine the numerous consequences that the notion of Orthodoxy had in the history of Orthodox Christianity and its great cultural significance.

Literatur: Will be announced at the beginning of the seminar.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

V. Makrides **Conversions to Orthodox Christianity in a Global Age**

Conversions to Orthodox Christianity in a Global Age

SS 2008 1 14 2 016 ::3234:: •E• Di 18:00-20:00 LG 4/D03

Religious conversion is a widespread and common phenomenon worldwide. Usually converts decide to untertake this "rite of passage" for quite diverse reasons. In this seminar we will consider conversions to Orthodox Christianity, whose number has increased in recent decades. We will focus on the causes and the objectives of such conversions as well as on their significance in the present global age.

Religious conversion is a widespread and common phenomenon worldwide. Usually converts decide to untertake this "rite of passage" for quite diverse reasons. In this seminar we will consider conversions to Orthodox Christianity, whose number has increased in recent decades. We will focus on the causes and the objectives of such conversions as well as on their significance in the present global age.

Literatur: Will be announced at the beginning of the seminar.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke

Die Literatur von Galsan Tschinag und Tschingis Aitmatow als Spiegel einer Nomadenkultur

SS 2008 1 14 3 019 ::3235:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Neben dem Verstehen von Literaturen als Ausdruck von Persönlichkeiten (Dichtern), von sozialen Verhältnissen, von Textgattungen usf. können sie auch als Spiegel größerer Epochen der menschlichen Kulturgeschichte begriffen werden. In diesem Seminar geht es um die Kultur der Nomaden in Mittelasien. Legt man ein kommunikationstheoretisches Konzept von Kulturen zugrunde, so ist zu fragen, welche Form der Wahrnehmung und welche Modelle der Informationsverarbeitung in den Werken dominieren. Selbst nach dem Vergehen der Kulturen können solche Programme und Werte erhalten bleiben und weitererzählt werden, wie die Bücher von Tschingis Aitmatow und Galsan Tschinag belegen.
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die abgeschlossene Lektüre mindestens eines Werkes beider Autoren.

Literatur: Als Sekundärliteratur und Einführung:
Amélie Schenk/Galsan Tschinag: Im Land der zornigen Winde. Zürich 1999.

Weitere Infos auf der website des Lehrstuhls:
http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke **Die Entstehung geistigen Eigentums und die Regeln seiner Veröffentlichung (1400-1600)**

SS 2008 1 14 3 020 ::3237:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Wenn sich radikal neue Medien in Kulturen durchsetzen, dann werden auch neue Produktions- und Distributionsformen erforderlich. Bei der Einführung des Buchdrucks wurden so marktwirtschaftliche Tauschprinzipien auch auf die Informationsmedien angewendet und Eigentumsvorstellungen aus Manufaktur und Handel auf die typographischen Medien, Informationen, Kodes und deren Produzenten übertragen. In Deutschland dauerte diese Umstellung mehr als 100 Jahre und war von intensiven öffentlichen Diskussionen über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen begleitet. Das Seminar zeichnet diesen Prozess anhand von Quellen, die in einem Reader zusammengestellt werden, nach. Im Hintergrund steht die Frage, in welchem Maße sich gegenwärtig schon alternative Produktions- und Distributionsregeln für Online-Datenbanken herausgebildet haben.

Hinweis: Die Lektüre der frühneuhochdeutschen Quellen verlangt ausgezeichnete Sprachkenntnisse!

Literatur: Gieseke, Ludwig: Vom Privileg zum Urheberrecht. Die Entwicklung des Urheberrechts in Deutschland bis 1845. Göttingen: Schwartz 1995.

Mehr Infos unter: http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

T. Zimmermann **Medien des Dokumentierens**

Media of Documentaion

SS 2008 1 14 3 024 ::3236:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D02

Allen Medien des Dokumentierens, sei es Literatur, Fotografie oder Film, ist eins gemeinsam – der Versuch, eine semiotische Nullstufe zu erreichen, auf der das reale Leben mit seiner Aufnahme auf einem medialen Datenträger gleichgestellt werden soll. Obwohl mediale Dokumente des Lebens (lat. documentum = beweisende Urkunde) den Anspruch auf Unverfälschtheit stellen, werden sie durch die Subjektivität des Blickwinkels bestimmt. Zudem schieben sich das Medium und die Ebene der Zeichen zwischen das unmittelbare Erleben und die Rezeption. Der Präzision der Apparatur der Aufnahme verpflichtet, schwankt mit dem medialen Dispositiv der Aufzeichnung auch die Authentizität und Wirklichkeitstreue der Dokumentation. Im Seminar werden verschiede Medien des Dokumentierens (berichtender Text, analoge und digitale Fotografie, Film) und Genres des Dokumentarischen (Tagebuch, Protokoll, Fotoreportage, Wochenschau, Doku-Drama usw.) analysiert. Die Veranstaltung beginnt mit Vorläufern („physiognomische" Skizze, frühe ethnographische Beschreibungen und narrative Foto-Sequenzen), fährt mit der ersten Blüte des Dokumentarischen in den 1920er und 1930er Jahren (August Sander, Walker Evans, „Faktenkunst" in der Sowjetunion, John Grierson) fort und endet mit der Krise des Dokumentarischen im Zeitalter der digitalen Datenverarbeitung in den 1990er Jahren.

All media of documentation, literature, photography and film, try to reach a degree of zero-semiosis, in order to erase the difference between real life and its copy in a medium. Although a medium that claims to document life is presented as authentic, and thus not falsified, it is always structures as well by a subjective angle of perception as by the displacement of signs from immediate experience. The authenticity and fidelity of a documentation depend on the character and the precision not only of the recording instruments, but of the entire media dispositive surrounding it. In the course, different media of documentation (text, analogical and digital photography, film) and genres of documention (diary, transcript, photographic report, newsreel, docu-drama etc.) will be analysed. We will begin with the forerunners ("physiognomies", early ethnographic descriptions and photographic, narrative sequences), proceed with the boom years of documentation in 1920' and 1930' (August Sander, Walker Evans, "factual art" in the Soviet Union, John Grierson) and end with the crisis of documentation in the age of digital data processing in the 1990'.

Literatur: Nikolaj F. Čužak (Hg.), Literatura Fakta/Faktographische Literatur. Nachdruck der Ausgabe Moskva 1929, München 1972; Erik Barnouw, Documentary. A History of the Non-Fiction Film, Oxford 1993; Frank Kessler (Hg.), Anfänge des dokumentarischen Films, Basel u.a.1995; Dieter Ertel (Hg.), Strategie der Blicke. Zur Modellierung von Wirklichkeit in Dokumentarfilmen und Reportage, Konstanz 1996; Kay Hoffmann (Hg.), Trau – schau – wem. Digitalisierung und dokumentarische Form, Konstanz 1997; Eva Hohenberger (Hg.), Texte zur Theorie des Dokumentarfilms, Berlin 1996; Wilma Kiener, Die Kunst des Erzählens. Narrativität in dokumentarischen und ethnographischen Filmen, Konstanz 1999; Graham Roberts, Forward Soviet! History and non-fiction film in the USSR, London 1999; Peter Zimmermann/Kay Hoffmann (Hg.), Triumph der Bilder. Kultur- und Dokumentarfilm vor 1945 im internationalen Vergleich, Konstanz 2003; Jack C. Ellis/ Betsy A. McLane, A new history of documentary film, New York 2005; Wolfgang Kemp/Hubertus von Amelunxen (Hg.), Theorie der Fotografie, Bd. I-IV: 1939-1995, München 2006.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **Zum Teil. Fragmentierte Texte und der ganze Rest**

Rest in Silence: Fragmented Texts

SS 2008 1 14 0 001 ::3240:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

"The rest is silence", verspricht Hamlets "dying voice" nicht nur die Vollendung von Hamlets (stimmlichem) Wirken und Werk, sondern gibt gleichermaßen der Stimme Horatios Raum, dieses Werk fortsetzend zu erklären - "to the yet unknowing world". Die Frage nach Vollendung und Fortsetzung, Integrität und Zerstückelung, Ganzem und Fragment als Frage nach dem Rest jenseits der Texte, der als schweigsamer die Texte erst zu einem abgeschlossenen Ganzen macht, wie er als Raum für weitere mögliche Stimmen dieses Ganze (wieder) fragmentiert, stellt sich nicht nur für Texte, die ihr Schicksal (anscheinend) entstellt und fragmentiert hat, sondern für Texte überhaupt. Entsprechend sollen im Seminar nicht nur Texte, die ihre spätere Editorik als entstellt oder fragmentiert stigmatisiert hat, auf ihren (ganzen) Rest befragt werden, wie etwa Goethes Achilleis-Fragment (das gleich noch die homerischen Epen zu Fragmenten erklärt), Schillers Dramen-Fragmente oder Kafkas Roman-Fragmente. Sondern es sind hierzu auch Projekte gegenzulesen, die, wie die poetisch-poetologischen Schlegels oder Novalis' von vornherein als fragmentierte Texte angelegt sind oder im Fragmentierten ihre poetische Bedingung sehen (Volker Braun, "Unvollendete Geschichte").
Das Imaginäre der Lektüre, sofern sie "einen aufgewühlten, aber unzerstückelten Körper" (Roland Barthes) erzeugt und ihr Implikat eines stets zerstückelten Textes, wäre schließlich anhand Shelley's "The Triumph of Life" und Paul de Mans (entmonumentalisierender) Lektüre dieses Textes zu diskutieren.

"The rest is silence", the last words of Hamlet's "dying voice", both indicate the completion of his (vocally) acting and open up the possibility of continuation by Horatio's explanation of Hamlet's (speech) acts "to the yet unknowing world" - beyond the text of "Hamlet". The problem of completion and continuation, intactness and dismemberment, whole and fragment, raises the question of the rest beyond the texts, which let them rest in silence and, in doing so, concludes as well as dismembers them in opening up a room of further voices and echoes.
In our course, we will trace this question by reading texts, which were marked "fragment" by their authors or editors, e.g. Goethe's "Achilleis", Schiller's Dramenfragmente, or Kafka's fragments of "Der Verschollene". But also we will discuss the problem in reading texts, which are intended as fragments from the beginning (the fragment-projects of Romanticism), or account for their necessary fragmented character. Accordingly we will face the problem of figuration and disfiguration in our reading of e.g. Shelley's "The Triumph of Life".

Literatur: Michel Foucault, Das Denken des Außen, ders., Schriften zur Literatur, herausgegeben von Daniel Defert und Francois Ewald unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, Frankfurt/Main 2003, S.208-233 (zu Maurice Blanchot)
Theodor W. Adorno, Noten zur Literatur, Frankfurt/Main 1981 (v.a.: Der Essay als Form (S.9-34), Parataxis. Zur späten Lyrik Hölderlins (S.447-491)
Roland Barthes, Über das Lesen, ders., Das Rauschen der Sprache, Frankfurt/Main 2006, S.33-43
Paul de Man, Shelley Disfigured, ders., The Rhetoric of Romanticism, New York: Columbia University Press, 1984, S.93-123, 299ff
Lucien Dallenbach, Christiaan L. Hart Nibbrig (Hgg.), Fragment und Totalität, Frankfurt/Main 1984

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Gewalt/Darstellung

Violence/Representation

SS 2008 1 14 0 002 ::3239:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

In den meisten Erzählungen vom Menschen taucht Gewalt als eine anthropologische Grundkonstante auf. Von den biblischen und römischen Brüdermorden bis hin zu Freuds und Nietzsches Behauptung eines Destruktionstriebs wird Gewalt am Beginn von Kultur verortet. Diese soll in ihrer Ordnung und Regelhaftigkeit eine Bändigung der Gewalt bewirken. Doch die Domestizierung der Gewalt muss ihrerseits gewalttätig vorgehen, wo sie den von der Gewalt zu bewahrenden Körpern ihre Regeln und Ordnungen vorschreibt und sie ihnen unterwirft. Hier kündigt sich ein spannungsreiches Verhältnis zwischen Gewalt und ihrer Darstellung an: Einerseits wohnt der Darstellung von Gewalt ein ordnendes Moment inne. Sie ermöglicht ein distanziertes Verhältnis und ist bloß mittelbar von der destruktiven Komponente von Gewalt betroffen. Aber zur Darstellung kann nur kommen, was den Ordnungsrastern der jeweiligen Darstellungsweise entspricht. Eingegliedert oder ausgeschlossen wird Abweichendes, so dass die Darstellung eigene Formen der Gewalt legitimieren wie hervorbringen kann.
Im Seminar untersuchen wir dieses Spannungsfeld im Medium der Literatur anhand von theoretischen Texten und literarischen Beispielen. Dabei stehen zum einen das Verhältnis von Gewalttätigkeit und Repräsentation (anhand von Jacques Derridas Auseinandersetzung mit Antonin Artauds „Theater der Grausamkeit" in „Die Schrift und die Differenz") sowie die der Sprache eigene Gewalttätigkeit (Judith Butlers Sprechakttheorie in „Excitable Speech" gegengelesen mit Elfriede Jelinkes Darstellung pornographischer Gewalt in „Lust") im Mittelpunkt. Zum anderen betrachten wir die kulturellen Transformationen von Gewalt: in den Eigenarten institutionell verordneter Gewalt (Walter Benjamins „Kritik der Gewalt" gegengelesen mit J.M. Coetzees Darstellung von Folter in „Waiting for the Barbarians") sowie anhand der technologischen Aspekte von Gewalt (Martin Heideggers „Frage nach der Technik" gegengelesen mit J.G. Ballards „Crash").

Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Violence is usually considered a crucial fixture of the human condition. From the biblical and Roman fratricides through to Freud's and Nietzsche's "destruction drive," violence is placed at the beginning of culture. Consequently, the rules and orderliness of culture are supposed to bring violence under control. But for its part, any domestication of violence itself has to take place in a violent fashion in that it subjects the very bodies which are to be rescued from violence to cultural rules and norms. Such subjection exposes a tension between violence and its representation: on the one hand, the representation of violence has a regulating dimension. It distances from violence and the destruction going along with it. But only that can be represented which conforms to the rules and norms of the respective representational mode. Anything deviating gets either subsumed or excluded. Therefore, every mode of representation cannot but legitimize and produce inherent figures of violence.
In this course, we will examine this area of conflict with regard to literature i.e. to critical theory and literary examples. Specific points of interest will be the relationship of violence to the theatricality of representation (Jacques Derrida's reading of Antonin Artaud's "Theatre of cruelty" in "Writing and Difference") as well as the violence inherent to language (Judith Butler's speech act theory in "Excitable Speech" cross-read with Elfriede Jelinek's representation of pornographic violence in "Lust"). Moreover we will look at cultural transformations of violence concerning institutionally arranged violence (Walter Benjamin's "Kritik der Gewalt" cross-read with J.M. Coetzee's representation of violence in "Waiting for the Barbarians") and the technological aspects of violence (Martin Heidegger's "Frage nach der Technik" cross-read with J.G. Ballard's "Crash").

Students will register by taking part in the first session

Literatur: Zur Vorbereitung: Jean-Luc Nancy, „Bild und Gewalt", in: „Am Grund der Bilder", Zürich/Berlin: diaphanes 2006, S. 31-50.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Lutz
D. Schmidt

Blick-Lektüren

SS 2008 1 14 0 061 ::3277:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 1/218

Gemäß welcher historisch und medial bedingter Verfahren, Strategien, Muster ist Sehen strukturiert? Und in welcher Weise stehen diese mit narrativen Modellen und literarischen Verfahren der Sichtbarmachung in Zusammenhang? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen und dabei 'Blicke' und 'Lektüren' aufeinander beziehen.
Hat beispielsweise das mit der Erfindung der Photographie so fundamentale Bedeutung erlangende Paradigma der Präzision und Naturtreue das Erzählen verändert? Und haben filmische Mittel wie Zoom oder Close-Up neue Direktiven des Schreibens hervorgebracht? Die Beschreibungen dieser Verhältnisse geraten oft allzu kurzschlüssig, suggerieren die Möglichkeit einer einfachen Ableitung narrativer Formen der Sichtbarmachung von theoretischen Modellen wie Zentralperspektive oder Anamorphose, oder von den technischen Errungenschaften, den Prothesen des Sehens wie Lupe, Fernrohr oder Kamera.
In der Konfrontation wahrnehmungstheoretischer (Gombrich), philosophischer (Benjamin, Deleuze), psychoanalytischer (Freud, Lacan), kunsthistorischer (Panofsky, Marin) und medientheoretischer Überlegungen mit literarischen Texten soll diese Eindimensionalität gebrochen werden; die vielfältigen Beziehungen zwischen den Voraussetzungen des Sehens und der Schreibweisen sind zu erkunden.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke

Die Literatur von Galsan Tschinag und Tschingis Aitmatow als Spiegel einer Nomadenkultur

SS 2008 1 14 3 019 ::3238:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Neben dem Verstehen von Literaturen als Ausdruck von Persönlichkeiten (Dichtern), von sozialen Verhältnissen, von Textgattungen usf. können sie auch als Spiegel größerer Epochen der menschlichen Kulturgeschichte begriffen werden. In diesem Seminar geht es um die Kultur der Nomaden in Mittelasien. Legt man ein kommunikationstheoretisches Konzept von Kulturen zugrunde, so ist zu fragen, welche Form der Wahrnehmung und welche Modelle der Informationsverarbeitung in den Werken dominieren. Selbst nach dem Vergehen der Kulturen können solche Programme und Werte erhalten bleiben und weitererzählt werden, wie die Bücher von Tschingis Aitmatow und Galsan Tschinag belegen.
Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die abgeschlossene Lektüre mindestens eines Werkes beider Autoren.

Literatur: Als Sekundärliteratur und Einführung:
Amélie Schenk/Galsan Tschinag: Im Land der zornigen Winde. Zürich 1999.

Weitere Infos auf der website des Lehrstuhls:
http://www.uni-erfurt.de/kommunikationswissenschaft/

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Die Kunst des Reisens. Literarische Relektüren klassischer Reisen**

The art of travelling. Literary rereading of canonical travelogues

SS 2008 1 14 3 023 ::3241:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die Reisen des 21. Jahrhunderts (wie auch schon des ausgehenden 20.) finden, so scheint es, im Archiv statt. So stellt es sich jedenfalls dar in einer Reihe von literarischen Texten, die in den letzten Jahren die Geschichten klassischer Reiseberichte noch einmal erzählt haben, und die ihre Helden noch einmal auf die Reise schicken, die weißen Stellen zu erkunden. Es finden sich die Helden der Entdeckungsgeschichte wie Richard Burton (Ilija Trojanow: Der Weltensammler, 2006), Alexander von Humboldt (Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt, 2005), aber auch reisende Außenseiter wie die Timbuktu-'Entdecker' Alexander Gordon Laing und René Caillié (Thomas Stangl: Der einzige Ort, 2004), schließlich auch jene weniger bekannten "Hochstapler und Entdecker", denen Felicitas Hoppe nachspürt (2004) und schließlich literarische Wiedergänger wie Robert Louis Stevenson (Alex Capus: Reisen im Licht der Sterne, 2005) oder Wilhelm Raabes Leonhard Hagebucher (Christoph Hamann: Usambara, 2007), die wiederum 'Vorfahren' oder auch 'Vorläufer' finden etwa in T.C. Boyle's "Water Music" (1981, zu Mungo Park), Per Olof Sundmans "Expeditionen" ("Die Expedition", 1965, zu Henry Morton Stanley) oder Sven Lindquists "Utrota varenda jävel" ("Durch das Herz der Finsternis. Ein Afrika-Reisender auf den Spuren des europäischen Völkermords", 1992). Ebenso vielfältig wie die Art der Reisen und der Reisenden sind dabei auch die Verfahren, in denen die aktuellen Texte ihre Quellen neu-, weiter- und umschreiben und sich dabei vor allem der Erkenntnis stellen, daß die heroischen Entdeckungen im Zeitalter des Imperialismus und Kolonialismus immer auch Eroberungen waren. So führt die Spurensuche weniger in ferne Länder als in die eigene Vergangenheit, in jene Phantasien, die der imperialen Gewalt zugleich zu entkommen suchten und ihr den Weg ebneten, und es stellt sich die Frage nach der Möglichkeit einer 'Korrektur' imperialistischer Vereinnahmung des Reisens, des Abenteuers und der 'Fremde'.

Travelling in 21st century (as already in the late 20th) takes place in the archives. At least this is the impression left by a body of texts, which in recent years have told once again the stories of canonical travelogues and have sent their heroes once again out to explore the blank spaces. We find the protagonists of discovery, like Richard Burton (in Ilija Trojanow's "Der Weltensammler", 2005) or Alexander von Humboldt (in Daniel Kehlmann's "Die Vermessung der Welt"), but also travelling outsiders like Alexander Gordon Laing and René Caillié, the first Europeans to reach Timbuktu (in Thomas Stangl's "Der einzige Ort", 2004), or the "Hochstapler und Versager" (confidence tricksters and failures), whom Felicitas Hoppe follows in a collection of stories (2004). And there are also figures from the literary world, like Robert Louis Stevenson (in Alex Capus' "Reisen im Licht der Sterne) or Wilhelm Raabe's Leonhard Hagebucher, who returns in Christoph Haman's "Usambara" (2007). Here, as already in texts like T.C. Boyle's "Water Music" (1981, about Mungo Park), Per Olof Sundman's "Expeditionen" (1965, about Henry Morton Stanley) or Sven Lindquist's "Utrota varenda jävel" (1992), we find different modes of rewriting and counterwriting canonical sources, reflecting that the heroically discoveries in the light of imperialism and colonialism always were involved in the process of conquest and violence. So they find themselves in a situation where they have to deal with the fact that travelling not has lost its innocence, but that there never was innocence.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Medien des Dokumentierens

Media of Documentaion

SS 2008 1 14 3 024 ::3244:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D02

Allen Medien des Dokumentierens, sei es Literatur, Fotografie oder Film, ist eins gemeinsam – der Versuch, eine semiotische Nullstufe zu erreichen, auf der das reale Leben mit seiner Aufnahme auf einem medialen Datenträger gleichgestellt werden soll. Obwohl mediale Dokumente des Lebens (lat. documentum = beweisende Urkunde) den Anspruch auf Unverfälschtheit stellen, werden sie durch die Subjektivität des Blickwinkels bestimmt. Zudem schieben sich das Medium und die Ebene der Zeichen zwischen das unmittelbare Erleben und die Rezeption. Der Präzision der Apparatur der Aufnahme verpflichtet, schwankt mit dem medialen Dispositiv der Aufzeichnung auch die Authentizität und Wirklichkeitstreue der Dokumentation. Im Seminar werden verschiede Medien des Dokumentierens (berichtender Text, analoge und digitale Fotografie, Film) und Genres des Dokumentarischen (Tagebuch, Protokoll, Fotoreportage, Wochenschau, Doku-Drama usw.) analysiert. Die Veranstaltung beginnt mit Vorläufern („physiognomische" Skizze, frühe ethnographische Beschreibungen und narrative Foto-Sequenzen), fährt mit der ersten Blüte des Dokumentarischen in den 1920er und 1930er Jahren (August Sander, Walker Evans, „Faktenkunst" in der Sowjetunion, John Grierson) fort und endet mit der Krise des Dokumentarischen im Zeitalter der digitalen Datenverarbeitung in den 1990er Jahren.

All media of documentation, literature, photography and film, try to reach a degree of zero-semiosis, in order to erase the difference between real life and its copy in a medium. Although a medium that claims to document life is presented as authentic, and thus not falsified, it is always structures as well by a subjective angle of perception as by the displacement of signs from immediate experience. The authenticity and fidelity of a documentation depend on the character and the precision not only of the recording instruments, but of the entire media dispositive surrounding it. In the course, different media of documentation (text, analogical and digital photography, film) and genres of documention (diary, transcript, photographic report, newsreel, docu-drama etc.) will be analysed. We will begin with the forerunners ("physiognomies", early ethnographic descriptions and photographic, narrative sequences), proceed with the boom years of documentation in 1920' and 1930' (August Sander, Walker Evans, "factual art" in the Soviet Union, John Grierson) and end with the crisis of documentation in the age of digital data processing in the 1990'.

Literatur: Nikolaj F. Čužak (Hg.), Literatura Fakta/Faktographische Literatur. Nachdruck der Ausgabe Moskva 1929, München 1972; Erik Barnouw, Documentary. A History of the Non-Fiction Film, Oxford 1993; Frank Kessler (Hg.), Anfänge des dokumentarischen Films, Basel u.a.1995; Dieter Ertel (Hg.), Strategie der Blicke. Zur Modellierung von Wirklichkeit in Dokumentarfilmen und Reportage, Konstanz 1996; Kay Hoffmann (Hg.), Trau – schau – wem. Digitalisierung und dokumentarische Form, Konstanz 1997; Eva Hohenberger (Hg.), Texte zur Theorie des Dokumentarfilms, Berlin 1996; Wilma Kiener, Die Kunst des Erzählens. Narrativität in dokumentarischen und ethnographischen Filmen, Konstanz 1999; Graham Roberts, Forward Soviet! History and non-fiction film in the USSR, London 1999; Peter Zimmermann/Kay Hoffmann (Hg.), Triumph der Bilder. Kultur- und Dokumentarfilm vor 1945 im internationalen Vergleich, Konstanz 2003; Jack C. Ellis/ Betsy A. McLane, A new history of documentary film, New York 2005; Wolfgang Kemp/Hubertus von Amelunxen (Hg.), Theorie der Fotografie, Bd. I-IV: 1939-1995, München 2006.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Volkspoesie. Volkstümlichkeit, Popularität

Popular (Folk) poetry

SS 2008 1 14 3 025 ::3243:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

Das Interesse an „Volkspoesie", das sich im 18. Jahrhundert herauszubilden beginnt, hat unterschiedliche Motive und vielerlei Ausstrahlungen. Die Gegenüberstellung von „Naturpoesie" und „Kunstpoesie" beeinflusst mit ihren Wertungsimplikationen auch die ‚künstliche' (regelhafte, ‚gelehrte', schriftbasierte) Literaturproduktion. Das Interesse an Volkspoesie – als – „ursprüngliche", ungelehrte, „kunst-lose", nicht „gemachte", sondern „entstandene", volkstümliche, mündlich tradierte – hat vielfältige Sammel-tätigkeiten ausgelöst und durch die schriftliche Fixierung Texte aus münd-licher Überlieferung in einen anderen Aggregatszustand und in Bedingungs-rahmen (Bausinger) über-führt. Dass durch die Edition von Märchen, Volks-liedern und Volksbüchern die Kenntnis von ‚Naturpoesie' buchförmig verbreitet und zugänglich wird, verändert, erweitert und differenziert auch den Literaturbegriff selbst.
Das Konzept Volkspoesie, seine begriff-lichen Komponenten (Volk, urtümlich, ursprünglich, unverfälscht …) und seine unterschiedlichen Ausprägungen haben eine Ideologie-geschichte, aber auch eine Medien-geschichte und eine Wissenschafts-geschichte (neben und oftmals vor der Literaturwissenschaft hat sich die Volkskunde um die Erforschung von ‚Volkspoesie'/ 'Folklore' verdient gemacht). Das Seminar verfolgt die literarische und publizistische Produktivität des Konzepts – und damit v. a. die Literaturgeschichte – der Volkspoesie vom 18. bis ins 20. Jahr-hundert anhand exemplarischer Statio-nen und Wirkungsfelder, sowie unter-schiedlicher generischer Formen (Mär-chen, Sagen, Volkslieder u.a.). Dabei sollen zentrale Texte (Herder, Arnim/ Brentano, Wilhelm u. Jacob Grimm, Görres u.a.) gelesen und auf die formalen und stilistischen Kriterien von Volkspoesie (wie Wiederholungsstrukturen, Formel-haftigkeit und Variabilität) sowie auf die literatur- und kulturtheoretischen Konzepte hin diskutiert werden (anonyme und kollektive Autorschaft, Produktion als „re-creation", „Sichvonselbstmachen" der Texte, orale Tradition, gemeinschaftliche Performanz …).

Literatur: Zur Einführung:
- Art. Vorliterarische Formen I (H. Bausinger) in Fischers Literaturlexikon, hg. von U. Ricklefs Bd. 3, S. 1979-1985;
- Art. Volksbuch, Volkskultur, Volkslied in: RLL, Bd. 3, Sp. 789-797

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Fuhrmann

Von fremden Ländern und fremden Völkern: Reise, Kolonialismus und Ethnographie im frühen Film

SS 2008 1 14 3 026 ::3245:: •D•

25.04.2008 Fr 12:00-18:00 LG 4/D03
26.04.2008 Sa 10:00-18:00 LG 4/D08
09.05.2008 Fr 12:00-18:00 LG 4/D01
10.05.2008 Sa 10:00-18:00 LG 4/D08

Die an dem Seminar teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter wolfgang.fuhrmann@uni-kassel zu melden.

„Von fremden Ländern und fremden Völkern": Reise, Kolonialismus und Ethnographie im frühen deutschen Kino (Reise und Reiseerfahrung im frühen deutschen Kino)

„Das Fenster zur Welt" ist nur eine von vielen Bezeichnungen für den Film in seinen Anfängen. Ansichten und Reisebilder aus fernen Ländern gehörten zu den populärsten Filmformen des frühen Kinos und prägten maßgeblich das Bild der/des exotischen Fremde(n). Als „primitives" Kino zu Unrecht lange Zeit in Vergessenheit geraten, hat sich die Erforschung des frühen Kinos mittlerweile als ein wichtiges Forschungsgebiet in der Medienwissenschaft etabliert (Early Film Studies). Das Seminar führt in die Geschichte und Theorie des frühen (Reise-) Kinos ein, wobei insbesondere die Inszenierungs- und Darstellungsstrategien von exotischen Fremden-Bildern anhand von Filmbeispielen, Illustrationen, Photographien und Primärtexten diskutiert und analysiert werden.

"Of foreign land and foreign people": Travelling and travel experience in early German cinema

"The window to the world" is only one among many slogans for film in its beginnings. Views and travelogues were the most popular early film form that were shaping the image of the exotic Other. A long time early cinema was considered a "primitive" cinema but it has recently established as an important research area in Media Studies (Early Film Studies).
The seminar is an introduction into the history and theory of the early travel cinema. With the example of film clips, illustrations, photographs and primary texts the seminar will in particular focus on the different strategies of representing and staging the exotic Other.

Literatur: Ein kleiner Reader mit relevanten Texten wird für das Seminar zusammengestellt. Studierende. Die an dem Seminar teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter wolfgang.fuhrmann@uni-kassel zu melden.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Polyphonie zwischen Metapher und Musik: Bachtin, Kundera und die andern**

Polyphony between Metaphor and Music: Bachtin, Kundera and the Others

SS 2008 1 14 3 028 ::3242:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D07

Die Verwendung des Begriffs „Polyphonie" in Michail Bachtins Schriften – insbesondere in der Frühphase darunter in erster Linie – ist hochgradig metaphorisch. Dabei sind Bachtins Schriften philosophisch-theoretisch angelegt. In Milan Kunderas Schriften, die literarisch und/oder essayistisch ausgerichtet sind, wird häufig die tatsächliche musikalische Polyphonie thematisiert und zur Romankomposition in Verbindung gesetzt. So entsteht ein Viereck Literarisch-Nichtliterarisch-Metaphorisch-Nichtmetaphorisch, innerhalb dessen die ‚Mehrstimmigkeit' einer Rede verandelt wird. In dieser Veranstaltung sollen anhand der Hauptwerke der Polyphonie-Darlegung dieser beiden Autoren die wichtigsten Konturen ihrer jeweiligen Konzeptionen nachgezeichnet werden. Anschließend soll das ‚konzeptuelle Viereck' anhand von exemplarischen Textvergleichen bearbeitet werden.
Die Veranstaltung wendet sich an allegmeine Literaturwissenschaftler, sowie Slawisten russistischer und/oder bohemistischer Ausprägung.

This seminar will be examining two quite divergent literary conceptions of the "polyphonic", Michail Bachtin's and Milan Kundera's. The former's works are purely theoretical and philosophical, but use the term 'polyphony' in a purely metaphorical sense. The latter's works are literary and essayistic, but address the problem of the 'polyphonic' as a principle of composition while making use of literal musical terminology. This complex field of genre and tropicity will be at the core of the seminar's work, after it has reconstructed the main contours of each writer's (or thinker's) version of the polyphonic and its background in cultural history.

Literatur: Milan Kundera, hg. v. Harold Bloom, Philadelphia 2003; Kundera, M.: Das Buch vom Lachen und vom Vergessen, Frankfurt 1983; Holquist, M.: Dialogism : Bakhtin and his world, London 2002; The annotated Bakhtin bibliography, Leeds 2000; Bachtin, M.: Probleme der Poetik Dostoevskijs, Ffm. 1985; Morson, G.S. u. Emerson, C.: Mikhail Bachtin. Creation of a Prosaics, Stanford 1990.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Depenbrock

Der Totmacher

The Deathmaker

SS 2008 1 14 3 062 ::3752:: •D• Mi 14:00-16:00 LG 2/218a

Nach dem 1. Weltkrieg, während der Depression, zu einer Zeit, da „Eltern ihre Kinder, Kinder ihre Eltern fraßen", in Hannover, „der fahlsten unserer Städte", „Brutstätte lichtloser, armutgelber, in Verfall und Moder atmender, zum Unglück verfluchter Geschlechter" (so Theodor Lessing), ereignet sich die Geschichte von Fritz Haarmann, dem Mörder von mindestens 24 jungen Männern, von dem die Moritat zu berichten weiß: „Warte, warte nur ein Weilchen, dann kommt Haarmann auch zu dir. Mit dem kleinen Hackebeilchen macht er Hackefleisch aus dir!" Romuald Karmakars Film über den TOTMACHER (D 1995) liefert eine, wenn auch gekürzte und bearbeitete, so doch wortgetreue Verfilmung der Protokolle, die 1924 in Hannover und Göttingen im Zusammenhang mit dem obligatorischen psychatrischen Gutachten entstanden. Sechs Wochen lang sprach der Gerichtspsychologe Prof. Dr. Ernst Schultze mit Friedrich Haarmann, um ihm schließlich volle Zurechnungsfähigkeit zu attestieren und so die Hinrichtung mit der Fallschwertmaschine zu ermöglichen.
Bereits vor dem Prozeß wurde der Fall Haarman zum Politikum und Medienspektakel. Es erschienen zahlreiche Artikel in verschiedenen juristischen und medizinischen Fachzeitschriften und vor allem eine Flut populärer Haarmann-Darstellungen. Theodor Lessing und Magnus Hirschfeld mischten sich in die öffentliche Diskussion. Hans Hyans kriminalistische Studie aus dem Jahr 1924 bot sogar ein Interview mit der „Mordbestie". Richard Herbertz lieferte unter dem Titel Verbrecherdämmerung (1925) eine psychologische Deutung zeitgenössischer Serienmörder, die neben Haarman die berüchtigten Fälle Karl Denkes und Fritz Heinrich Angersteins aufnahm. Auch Robert Heindl ging in Der Berufsverbrecher, seinem Beitrag zur Strafrechtsreform, auf den Fall Haarmann ein. Zahlreiche anonym erschienen Schriften, die sich nicht auf die wissenschaftliche Autorität ihrer Verfasser berufen konnten, suchten sich in bezug auf Authentizität und Vollständigkeit der Darstellung zu übertreffen: Haarmann vor dem Schwurgericht (1925), Der Haarmann-Prozeß in Hannover. Anerkannt beste Wiedergabe der Verhandlung (1925), Irrenhaus oder Schafott? Die Wahrheit über den Massenmörder Haarmann aus Hannover (1924).
Ausgangs- und Mittelpunkt der Arbeit im Seminar soll Karmakars Film DER TOTMACHER sein. Auf der Grundlage einer intensiven Filmanalyse lassen sich die Spuren verfolgen, die der Film und seine Vorlage legen, etwa: Stenographie, Protokoll und Gutachten im Rahmen einer sich ‚verfachlichenden' Kriminologie, Kriminalitätsdiskurse in der Weimarer Republik, Darstellung von Serienmördern in der Literatur der zwanziger Jahre und im Film v.a. des späten 20. Jahrhunderts.

In Hannover in 1924 Friedrich Haarmann called the ‚Werwolf from Hannover' killed about 24 young men. 70 years later German filmmaker Romuald Karmakar made Haarmann the subject of his first feature film THE DEATHMAKER (1995), based on the transcripts of a series of interviews conducted with Fritz Haarmann by Prof. Dr. Ernst Schulzte by order of the court of justice in Hannover. Based on a close viewing of Karmakar's film we'll try to follow the references and indications to public discours of crime and criminology during the Weimar Republic, procedures of psychological expertise and shorthand report as means of jurisdication, representation of serial killers in literature and film.

Literatur: Seminarplan und Literaturhinweise in der 1. Sitzung.
Zur Anschaffung empfohlen:
DER TOTMACHER (Deutschland 1995, Romuald Karmakar),
Christine Poszár & Michael Farin: Die Haarmann Protokolle. Reinbek: Rowohlt Tb 1995.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3270::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Lüdtke **Wie erkunden HistorikerInnen Gewalt in der Moderne?**

How do Historians Trace Violence in (Contemporary) History?

SS 2008 1 14 1 004 ::3250:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D08

Wie erkennen ForscherInnen Gewalt, wenn sie Spuren sichten oder überlieferte Texten oder Bilder ‚lesen'? Zunächst unterscheidet sich die Ausgangslage nicht von der bei anderen Fragestellungen, ob es dabei z.B. um Lohnentwicklung, Utopie oder Sexualität geht. Andererseits scheint Gewalt jedoch ein eigentümliches Thema – ist Quälen oder Töten, ist passives oder aktives Zuschauen mit den Mitteln von Schriftlichkeit, Mündlichkeit oder Bildlichkeit zu erfassen?
Das Seminar wird sich auf mikro- und alltagsgeschichtliche Zugänge konzentrieren. Dabei soll es um Authentizitätsversprechen von (fotografischen) Bildern gehen, zugleich um die Textlichkeit von Zeugenaussagen, von nachträglichen Erinnerungen wie von zeitnahen Texten und Akten. Insbesondere sollen Kriegsbriefe, polizeiliche und gerichtliche Materialien, aber auch Interviews und Erinnerungsschriften von Überlebenden und Augenzeugen untersucht werden. Dazu gehören offizielle wie private Fotografien und Aufzeichnungen. Und schließlich werden die Narrative literarischer Autoren oder künstlerischer Produzenten einbezogen werden: Zeigen sich hier eigene und aussagekräftige Wege, Gewalt zu zeigen und darzustellen?

How do historians recognise and deal with violence? The issue is, at least, twofold. For one, the task to recognise and to "understand" is similar if not identical with demands when (re)constructing any other history/histories. Secondly, however, violence in the modern era seems to be a peculiar topic: Does suffering of violence but also commiting (and bystanding to) violent acts, ranging from slapping someone to perpetrating massacres, exceed the potentials of various kinds of the literal or of the visual to document the traces of violence?
The seminar will focus on approaches of both microstoria (C. Ginzburg) and the history of everyday life (Alltagsgeschichte) in exploring these issues. Debates on the authenticity claim of images/photographies both German Wehrmachtsexhibits and on textuality in literary studies (S. Maechler on Binjamin Wilkomirski) will also be part of the explorations. Still, at the center of this seminar are materials ranging from soldier´s letters, to records of police or court investigations to interviews of survivors or eyewitnesses. Not the least, one focus is on official and 'private' photographs or drawings. Exemplary narratives of literary authors (possibly also of historians) will show ways of presenting violence to respective publics.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Prass **Geschichte der Wissenschaften in der Frühen Neuzeit**

SS 2008 1 14 1 006 ::3246:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 4/D03

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

SS 2008 1 14 0 059 ::3271::

Zur Verbuchung der Selbststudieneinheit beachten Sie bitte die Hinweise unter http://sulwww.uni-erfurt.de/pruefungsangelegenheiten/ma/

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

A. Lüdtke **Das Selbstverständnis in der Masse am Beispiel Sebastian Haffners Autobiographie "Geschichte eines Deutschen. Die Erinnerungen 1914-1933"**

SS 2008 1 14 0 066 ::9694::

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

A. Lüdtke **Selbststudienmodul: Zentrale Perspektiven und Themen der Historischen Anthropologie**

Independent Study: Central perspectives and themes of historical anthropology

SS 2008 1 14 1 005 ::3247:: •D• n.Vbg.

Ort und Zeit nach Vereinbarung / siehe Aushang LG IV, Pinwand neben Zi.115

In individueller Absprache erstellen die Studierenden eine Leseliste zu einem zentralen Themenfeld der Historischen Anthropologie, wie z.B.: Historische Anthropologie - neue Kulturgeschichte - Alltagsgeschichte; Alltagsgeschichtliche Perspektiven und Methoden; 'Spiel' der Maßstäbe: Mikro- und Makrogeschichte; Narrativität und Narration; Symbol- und Ritualanalyse; Soziale Praxis; das Politische im Alltag; Subjektivität und Agency; Formen des Protestes; Visualität - Oralität - Textualität; Körper und ihre Geschichte. – Die Lektüre wird in mehreren Arbeitssitzungen besprochen.

On an individual basis students prepare a reading list focussing on one central area of Historical Anthropology, for instance: Historical anthropology - new cultural history - history of everyday life; 'jeu d´échelles': micro- and macrohistory; narrativity and narration; symbols and rituals; social practice; the political and everydayness; subjectivity and agency; social and cultural protest; visuality - orality - textuality; bodies and their history.- Respective readings will be discussed in several meetings.

Literatur: Jakob Tanner: Historische Anthropologie zur Einführung, Hamburg 2004. - Alf Lüdtke: Alltagsgeschichte - ein Bericht von unterwegs, in: Historische Anthropologie 11 (2003), S. 278-295.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Lehmann **Geschichte der Sprachwissenschaft**

History of linguistics

SS 2008 1 14 0 051 ::3251:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D04

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 08.04.08 (17:00 Uhr) bis 10.04.08 (12:00 Uhr) mit EBN: S08KS041
Alle Information auf der Website der Veranstaltung:
http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/CL_Lehr/Gesch_SW/
Achtung: Prüfungsvorleistungen nach RPO-MA § 8 (2) !

Register online for this course.
Registration period: April 10th 2008 (17:00) – April 8th 2008 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): S08KS041
Information on the course website:
http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/CL_Lehr/Gesch_SW/
Attention: Preparatory efforts (cf. RPO-MA §8 (2)) required !

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Lehmann

Lexikographie

Lexicography

SS 2008 1 14 0 052 ::3252:: •D• Mo 08:00-10:00 LG 4/D05

Prüfungsleistungen: s. Website der Veranstaltung.

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 08.04.08 (17:00 Uhr) bis 10.04.08 (12:00 Uhr) mit EBN: S08KS042
Alle Information auf der Website der Veranstaltung:
http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/CL_Lehr/lexikographie/
Achtung: Prüfungsvorleistungen nach RPO-MA § 8 (2) !

Register online for this course.
Registration period: April 10th 2008 (17:00) – April 8th 2008 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): S08KS042
Information on the course website:
http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/personal/lehmann/CL_Lehr/lexikographie/
Attention: Preparatory efforts (cf. RPO-MA §8 (2)) required !

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Schellenberg

Kommunikationsorientierte Linguistik: Kognition – Kommunikation - Rätsel

Semiotic and Communicative Aspects of (Crossword) Puzzles

SS 2008 1 14 0 053 ::3253:: •D• Mo 12:00-14:00 LG 1/323

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 08.04.08 (17:00 Uhr) bis 10.04.08 (12:00 Uhr) mit EBN: S08KS046
Anknüpfend an semiotische Rätselforschungen der 80er Jahre werden zunächst Wesensmerkmale des Rätsels herausgearbeitet (Semiotik des Rätsels, Rolle des Metaphern-Konzepts, Rätselstrukturen, Rätseltextur, Rätselfrage/Rätsellösung). In Verbindung damit werden auch sprachlich-kommunikative und soziokulturelle Rätselaspekte besprochen (Handlungs-, Spiel-, Wettbewerbscharakter; Maximen der Unterhaltungskommunikation; nationale Bezüge; Bildungswert). Schließlich werden – vor allem mit Blick auf den Umgang mit sprachlichen Zeichen - Verschlüsselungsstrategien und Erschließungswege bei Kreuzworträtseln an konkreten Beispielen untersucht.

Register online for this course.
Registration period: April 8th 2008 (17:00) – April 8th 2008 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): S08KS046
Based on semiotic researches about riddles (e.g. EISANN/GRZYBEK 1987), this seminar ill focus on the nature of riddles (problems of definition, use of signs, relation reddle/metaphor, two-part strucutre in which both 'question' and 'answer' are constituents of a single unit, textual conditions) and on its specific cultural, social and communicate actionalty and contexts of riddles, in particular of Crossword Puzzles. Besides the students carry out practical analyses of selected Crossword Puzzles.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

N.N. **Sprachsysteme und Sprachgebrauch**

SS 2008 1 14 0 054 ::3254:: •D•

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **Hauptseminar: Wittgenstein, "Logisch-philosophische Abhandlung" (Gesch, Theo)**
Wittgenstein, "Tractatus logico-philosophicus"
SS 2008 1 14 0 055 ::3255:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D04

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Niehues-Pröbsting **Hauptseminar: Hegels Ästhetik (Theo, Gesch)**

Hegel's Aesthetics

SS 2008 1 14 0 056 ::3256:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D06

In Hegels „Vorlesungen über Ästhetik" wird die Ästhetik zur Kunstphilosophie; Kunst aber ist für Hegel neben Religion und Philosophie eine Form, in der sich der Geist auf seiner höchsten Stufe, als absoluter Geist, manifestiert.
In dem Seminar sollen ausgewählte Abschnitte aus der Einleitung und aus den ersten beiden Teilen des Werkes besprochen werden (enthalten im 1. Bd. der „Vorlesungen über Ästhetik", hg. von R. Bubner, Reclam Nr. 7976; jede anderer Ausgabe möglich).

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Bender

Hauptseminar: Paul Ricoeur:Vom Text zur Person (Hermeneutische Aufsätze 1970-1999) (Prak, Theo)

SS 2008 1 14 0 057 ::3257:: •D• Fr 16:00-18:00 LG 4/D08

In diesem Seminar werden wir durch gründliche Lektüren wichtiger Aufsätze von Paul Ricoeur einem phänomenologisch- hermeneutischen Dekweg folgen, dessen erweiterter Textbegriff Fragen von Symbol und Metapher ebenso neu stellt, wie Fragen der intersubjektiv vermittelten Subjektivität und der sich narrativ konstituierenden Identität von Personen. Das Seminar wird dabei der Fage nachgehen, welche Konsequenzen und welche Bereicherung Ricoeurs Weg vom Text zur Person für die Ethik, die Kulturphilosophie, die Rechtsphilosophie und die Sozialphilosophie bereithalten.

A close reading of Paul Ricoeur's seminal papers on metaphor, discourse, text, memory, and narrative identity will provide us with new and challenging insights into the fields of ethics, cultural anthropology, philosophy of law, and philosophy of social sciences.

Literatur: Paul Ricoeur: Vom Text zur Person. Hermeutische Aufsätze (1970-1999, Hamburg: Meiner (PhB 570)2005

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6 Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

T. Glaser **Zum Teil. Fragmentierte Texte und der ganze Rest**

Rest in Silence: Fragmented Texts

SS 2008 1 14 0 001 ::3258:: •D• Fr 10:00-12:00 LG 4/D05

"The rest is silence", verspricht Hamlets "dying voice" nicht nur die Vollendung von Hamlets (stimmlichem) Wirken und Werk, sondern gibt gleichermaßen der Stimme Horatios Raum, dieses Werk fortsetzend zu erklären - "to the yet unknowing world". Die Frage nach Vollendung und Fortsetzung, Integrität und Zerstückelung, Ganzem und Fragment als Frage nach dem Rest jenseits der Texte, der als schweigsamer die Texte erst zu einem abgeschlossenen Ganzen macht, wie er als Raum für weitere mögliche Stimmen dieses Ganze (wieder) fragmentiert, stellt sich nicht nur für Texte, die ihr Schicksal (anscheinend) entstellt und fragmentiert hat, sondern für Texte überhaupt. Entsprechend sollen im Seminar nicht nur Texte, die ihre spätere Editorik als entstellt oder fragmentiert stigmatisiert hat, auf ihren (ganzen) Rest befragt werden, wie etwa Goethes Achilleis-Fragment (das gleich noch die homerischen Epen zu Fragmenten erklärt), Schillers Dramen-Fragmente oder Kafkas Roman-Fragmente. Sondern es sind hierzu auch Projekte gegenzulesen, die, wie die poetisch-poetologischen Schlegels oder Novalis' von vornherein als fragmentierte Texte angelegt sind oder im Fragmentierten ihre poetische Bedingung sehen (Volker Braun, "Unvollendete Geschichte").
Das Imaginäre der Lektüre, sofern sie "einen aufgewühlten, aber unzerstückelten Körper" (Roland Barthes) erzeugt und ihr Implikat eines stets zerstückelten Textes, wäre schließlich anhand Shelley's "The Triumph of Life" und Paul de Mans (entmonumentalisierender) Lektüre dieses Textes zu diskutieren.

"The rest is silence", the last words of Hamlet's "dying voice", both indicate the completion of his (vocally) acting and open up the possibility of continuation by Horatio's explanation of Hamlet's (speech) acts "to the yet unknowing world" - beyond the text of "Hamlet". The problem of completion and continuation, intactness and dismemberment, whole and fragment, raises the question of the rest beyond the texts, which let them rest in silence and, in doing so, concludes as well as dismembers them in opening up a room of further voices and echoes.
In our course, we will trace this question by reading texts, which were marked "fragment" by their authors or editors, e.g. Goethe's "Achilleis", Schiller's Dramenfragmente, or Kafka's fragments of "Der Verschollene". But also we will discuss the problem in reading texts, which are intended as fragments from the beginning (the fragment-projects of Romanticism), or account for their necessary fragmented character. Accordingly we will face the problem of figuration and disfiguration in our reading of e.g. Shelley's "The Triumph of Life".

Literatur: Michel Foucault, Das Denken des Außen, ders., Schriften zur Literatur, herausgegeben von Daniel Defert und Francois Ewald unter Mitarbeit von Jacques Lagrange, Frankfurt/Main 2003, S.208-233 (zu Maurice Blanchot)
Theodor W. Adorno, Noten zur Literatur, Frankfurt/Main 1981 (v.a.: Der Essay als Form (S.9-34), Parataxis. Zur späten Lyrik Hölderlins (S.447-491)
Roland Barthes, Über das Lesen, ders., Das Rauschen der Sprache, Frankfurt/Main 2006, S.33-43
Paul de Man, Shelley Disfigured, ders., The Rhetoric of Romanticism, New York: Columbia University Press, 1984, S.93-123, 299ff
Lucien Dallenbach, Christiaan L. Hart Nibbrig (Hgg.), Fragment und Totalität, Frankfurt/Main 1984

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

M. Schäfer **Gewalt/Darstellung**

Violence/Representation

SS 2008 1 14 0 002 ::3259:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

In den meisten Erzählungen vom Menschen taucht Gewalt als eine anthropologische Grundkonstante auf. Von den biblischen und römischen Brüdermorden bis hin zu Freuds und Nietzsches Behauptung eines Destruktionstriebs wird Gewalt am Beginn von Kultur verortet. Diese soll in ihrer Ordnung und Regelhaftigkeit eine Bändigung der Gewalt bewirken. Doch die Domestizierung der Gewalt muss ihrerseits gewalttätig vorgehen, wo sie den von der Gewalt zu bewahrenden Körpern ihre Regeln und Ordnungen vorschreibt und sie ihnen unterwirft. Hier kündigt sich ein spannungsreiches Verhältnis zwischen Gewalt und ihrer Darstellung an: Einerseits wohnt der Darstellung von Gewalt ein ordnendes Moment inne. Sie ermöglicht ein distanziertes Verhältnis und ist bloß mittelbar von der destruktiven Komponente von Gewalt betroffen. Aber zur Darstellung kann nur kommen, was den Ordnungsrastern der jeweiligen Darstellungsweise entspricht. Eingegliedert oder ausgeschlossen wird Abweichendes, so dass die Darstellung eigene Formen der Gewalt legitimieren wie hervorbringen kann.
Im Seminar untersuchen wir dieses Spannungsfeld im Medium der Literatur anhand von theoretischen Texten und literarischen Beispielen. Dabei stehen zum einen das Verhältnis von Gewalttätigkeit und Repräsentation (anhand von Jacques Derridas Auseinandersetzung mit Antonin Artauds „Theater der Grausamkeit" in „Die Schrift und die Differenz") sowie die der Sprache eigene Gewalttätigkeit (Judith Butlers Sprechakttheorie in „Excitable Speech" gegengelesen mit Elfriede Jelinkes Darstellung pornographischer Gewalt in „Lust") im Mittelpunkt. Zum anderen betrachten wir die kulturellen Transformationen von Gewalt: in den Eigenarten institutionell verordneter Gewalt (Walter Benjamins „Kritik der Gewalt" gegengelesen mit J.M. Coetzees Darstellung von Folter in „Waiting for the Barbarians") sowie anhand der technologischen Aspekte von Gewalt (Martin Heideggers „Frage nach der Technik" gegengelesen mit J.G. Ballards „Crash").

Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Violence is usually considered a crucial fixture of the human condition. From the biblical and Roman fratricides through to Freud's and Nietzsche's "destruction drive," violence is placed at the beginning of culture. Consequently, the rules and orderliness of culture are supposed to bring violence under control. But for its part, any domestication of violence itself has to take place in a violent fashion in that it subjects the very bodies which are to be rescued from violence to cultural rules and norms. Such subjection exposes a tension between violence and its representation: on the one hand, the representation of violence has a regulating dimension. It distances from violence and the destruction going along with it. But only that can be represented which conforms to the rules and norms of the respective representational mode. Anything deviating gets either subsumed or excluded. Therefore, every mode of representation cannot but legitimize and produce inherent figures of violence.
In this course, we will examine this area of conflict with regard to literature i.e. to critical theory and literary examples. Specific points of interest will be the relationship of violence to the theatricality of representation (Jacques Derrida's reading of Antonin Artaud's "Theatre of cruelty" in "Writing and Difference") as well as the violence inherent to language (Judith Butler's speech act theory in "Excitable Speech" cross-read with Elfriede Jelinek's representation of pornographic violence in "Lust"). Moreover we will look at cultural transformations of violence concerning institutionally arranged violence (Walter Benjamin's "Kritik der Gewalt" cross-read with J.M. Coetzee's representation of violence in "Waiting for the Barbarians") and the technological aspects of violence (Martin Heidegger's "Frage nach der Technik" cross-read with J.G. Ballard's "Crash").

Students will register by taking part in the first session

Literatur: Zur Vorbereitung: Jean-Luc Nancy, „Bild und Gewalt", in: „Am Grund der Bilder", Zürich/Berlin: diaphanes 2006, S. 31-50.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**

MA Lit P 01 # 03	Ko	Theorien und Methoden	6 LP

W. Struck **Kolloquium des Ma-Literaturwissenschaft**

Ma colloquium

SS 2008 1 14 0 003 ::3260:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt. Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden. Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposes bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

WS 2007

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Über "Darstellung"

On Representation and Making Present

WS 2007 1 14 0 001 ::1190:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D06

„Darstellung" kann als ein Grundbegriff der Literaturwissenschaft gesehen werden. In einer Fülle von fachwissenschaftlichen Abhandlungen und fast allen Seminararbeiten, Hausarbeiten, Magisterarbeiten wird er mit großer Selbstverständlichkeit zu finden sein. Dies ist Grund genug, um diesem Begriff in historischer Hinsicht und in seiner systematischen Reichweite nachzugehen.
Der Begriff der „Darstellung" ist nun zum einen dadurch gekennzeichnet, daß er (erst) in den (deutschen) Poetiken und Ästhetiken des 18. Jahrhunderts sich durchsetzt, und zwar um die Konzepte der Mimesis oder Nachahmung zu ‚übersetzen' (z.B. Herder, Kant), zu ersetzen und zu transformieren. Zum anderen kennzeichnet ihn, daß er in den anderen europäischen Sprachen kein Pendant hat. Er wird meist übersetzt durch „Repräsentation", aber die Bedeutung von „Darstellen" macht gerade aus, daß sie sich nicht nur unterscheidet von -, vor allem überschneidet mit „Vorstellen" und „Ausstellen", mit „Herstellen" und „Herausstellen" (vgl. Flusser, in Hart-Nibbrig (Hg.): Was heißt Darstellung?).
Im Seminar wird daher: 1. hinter den Begriff der „Darstellung" auf das Paradigma der antiken Mimesis und imitatio oder der Nachahmung zurückgegangen, 2. der Begriff der Repräsentation genauer und mit historischer Spezifizierung als die ‚klassische Repärsentation' erarbeitet (Foucault zu „Las Meninas"; Marin: Das Porträt des Königs), und 3. die Ausprägung des Darstellungsbegriffs im 18. Jh. (Lessing, u.a.) vorgestellt.
Der „Darstellungs"-begriff hält sich aber nicht im Sinne von einer „dargestellten Wirklichkeit" (Auerbach) an die Abbild – Vorbild - Relation, sondern seine vordringliche Konnotation mit der Dar- und Vorstellung auf dem Theater löst ihn zum einen vom Paradigma des Pikturalen und zum anderen vom Modell der Re-Präsentation (4. das Paradox über den Schauspieler (Diderot/ Goethe)). Wo das Moment des Auftritts und mit dem Vor-Stellen auch die Vorstellung oder Aufführung selbst herausgestellt wird, dort kommt es aber zu einer Ablösung des Modells der „Darstellung" (durch Performanz).
Eine andere ‚Steigerung' des Darstellungs-Begriffs im Sinne der (vor allem chemischen) „Herstellung" findet sich in der frühromantischen Epistemologie vor allem des Novalis. Diese stellt eine ‚Überwindung' des Darstellungs-Modells (im Sinne von „dargestellter Wirklichkeit") dar, wie sie auf andere Weise durch den Entzug eines Dargestellten in der Darstellung vollzogen wird (5.), z.B. in Honoré de Balzac: „Le chef-d'oeuvre inconnu/Das ungekannte Meisterwerk.
Weitere Anschlüsse und Umschriften sind in Hinsicht der Darstellung die „Rücksicht auf Darstellbarkeit" in der Freudschen „Traumdeutung", in Hisicht der (mimetischen) Ähnlichkeit der „Abdruck" (Didi-Huberman).

Über das Programm des Seminars entscheiden auch die Interessen der Teilnehmer/innen

The german "darstellung" may be elucidated by refering to the aesthetics of the 18th. century: it is sorts of 'translating' the concepts of "mimesis" and "imitation", and by translating it: it does not only mean "representation", but also "presentation", and as well as depiction or the portray, also even exposition,exhibition,and production.
The seminar deals with these concepts: mimesis, representation, and theatrical presentation in reading classical source texts (ranging from Aristotle, Platon, Diderot, and Lessing to Foucault and Marin). One of the important literary texts will be Balzac's: „Le chef-d'oeuvre inconnu".
All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (please contact the instructor).

Literatur: "Was heißt 'Darstellen'?", hg. von Christiaan L. Hart Nibbrig, Ffm., 1994.
Louis Marin: "Das Porträt des Königs", Berlin 2005.
Georges Didi-Huberman: "Ähnlichkeit und Berührung", Köln 1999.
Erich Auerbach "Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur", Bern 1946.
Sigmnd Freud: "Die Traumdeutung".
Michel Foucault: Die Ordnung der Dinge (Einl.: Las Meninas, die klassische Repräsentation).
Lessing: Laokoon.
Roland Barthes: Diderot, Brecht, Eisenstein", in: Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn (Kritische Essays III), 94-102)
Diderot: Paradoxe sur le comédien/Das Paradox über den Schauspieler.
Gunter Gebauer, Christoph Wulf: Mimesis. Kultur, Kunst, Gesellschaft. Rowohlt, Reinbek 1992
Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Einträge "Darstellung" in Hist. Wörterbuch der Philosophie, "Repräsentation" und "Darstellung" in Ästhetische Grundbegriffe (Hist. Wörterb.), "Mimesis" in Hist. Wörterb. der Rhetorik. empfohlen.
Über das Programm des Seminars entscheiden auch die Interessen der Teilnehmer/innen.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser

Was war schön? Rhetorische Modellierungen des Schönen zur Zeit des deutschen Idealismus

What was beautiful?
Rhetorical Constructions of the Beautiful in the Age of German Idealism

WS 2007 1 14 3 006 ::1191:: •D• Do 14:00-16:00 LG 1/218

Als Insignien der Körperlichkeit sollen in postmoderner Perspektive "Schönes" und "Schönheit" zwar die Ästhetisierung der Wirklichkeit beweisen: sofern sie Lifestyle-Konzepte bestimmen, für das Jugendliche, Erotische, Harmonische stehen. Doch einer solchen, zum bloßen Körperdiskurs mutierten Ästhetik ist das Schöne beliebig geworden - es geht ja um die Körper und die Sinne. So soll sich schon in der Moderne lesen lassen: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit" (T.Eagleton 1990). Wenn einer solchen Banalisierung von Ästhetik und Schönem widersprochen wurde, dann freilich in einer Privilegierung des (höheres Reflexionspotential bergenden) Erhabenen gegenüber dem Schönen (J.-F.Lyotard 1991/93).
In kulturwissenschaftlicher Perspektive interessant ist dann aber, inwieweit solche Diskreditierungen des Schönen symptomatisch sind: nicht für das Diskreditierte, sondern für dessen Konstruktion (in der Diskreditierung). Anders gesagt: wenn schon immer in prominenten Texten der Ästhetik zu lesen ist, "daß Schönheit wesentlich ein Vergangenes, der gegenwärtigen Kultur nurmehr problematisch Erreichbares sei" (W. Menninghaus 2007), dann kann es nicht darum gehen, sie auf eine Art anthropologischer Konstante zurückzuführen (was nach Menninghaus oft in unfreiwilliger Komik endet), als vielmehr ihr Vergangensein in der Dilemmatizität ihrer Konstruktionen aufzusuchen. Das - platonisch - dem Schönen eingeschriebene Begehren, das aber aus ihm, als dem gleichzeitig Wahren und Guten, zu verbannen ist, das - sensualistisch - sinnlich wahrnehmbare Schöne als eine Sache des Verstandes, die verstandesmäßig gar nicht zu fassen ist, sind solche Dilemmata, die nicht zuletzt in der 1750 in Deutschland beginnenden philosophischen Disziplin der Ästhetik mit ihrem Zentralbegriff des Schönen textproduktiv geworden sind.
Wie in Texten, die Ende des 18.Jhs. dieser Disziplin sich zuordnen, das "Schöne" als Schnittstelle von Natur und Kunst, Erkenntnis und Moral, Sinn und Verstand, Herrschaft und Gefühl rhetorisch modelliert, wie auf die Rhetorik der Vorgängertexte reagiert wurde, soll im Seminar bei Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, Hegel u.a. nachgelesen und derart die Literarizität der philosophischen Texte diskutiert werden.

In dominating concepts of lifestyle, the "Beautiful" or the "Beauty" as signs of youthfulness, of the erotic and the harmonic, are to prove the aestheticization of reality, so the postmodernist's suppostion. But the postmodern version of aesthetics as a sheer discourse of body must dismiss the beautiful as insignificant, as a mere chiffre of physical satisfaction. In this sense already Modernity should have revealed the trinity of values: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit", so Eagleton's (1990) reading of Modernity. But also in opposition to this trivializing of aesthetics and the beautiful, the latter often is disregarded. Instead of it the sublime is privileged as a central matter of aesthetics (J.-F.Lyotard 1991/93).
From the viewpoint of cultural studies the question is, to what extent this discrediting of the beautiful is symptomatic: not for the descredited, but for its constructions. In other words: if the beautiful essentially is past, as W. Menninghaus (2007) reads in prominent texts of aesthetics, it is impossible to trace it back to a kind of anthropological constant. On the contrary its beeing past should be looked up in the crumbliness and dilemmaticity of its constructions.
In our reading of texts, which are dealing with aesthetic matters in the end of the Eigteenth Century, we will trace the rhetorical constructions of the beauty as an interface of nature and art, cognition and morality, senses and mind, power and sensation. Philosophical texts byf Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, and Hegel will so to be discussed in their literariness.

Literatur: Willi Oelmüller u.a. (Hg.), Philosophische Arbeitsbücher, Bd.5: Diskurs: Kunst und Schönheit, Paderborn 1985
Michael Hauskeller (Hg.), Was das Schöne sei. Klassische Texte von Platon bis Adorno, München 1994
Hans Christian Meiser (Hg.), Schön-Sein. Natürliche Harmonie und Ästhetik, Frankfurt/Mn. 1995
Winfried Menninghaus, Das Versprechen der Schönheit, Frankfurt/Mn.2007

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Literarische Übersetzung: Celan/Shakespeare

Translating Literature: Celan/Shakespeare

WS 2007 1 14 3 007 ::1192:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D08

Literarische Übersetzungen sehen sich nicht bloß mit den Unterschieden zwischen Sprachen und Kulturen, sondern auch mit demjenigen zwischen den historischen Epochen und poetischen Konzepten konfrontiert. Beispielhaft steht hierfür der Verlauf der Shakespeare-Rezeption im deutschsprachigen Raum, wo verschiedene Lesarten Shakespeares die unterschiedlichsten Übersetzungsstile hervorgebracht haben. Dabei scheint kaum eine größere Kluft vorstellbar als die zwischen der „welthaltigen" Literatur Shakespeares, in welcher sich die Fülle der elisabethanischen Renaissancekultur widergespiegelt findet, auf der einen Seite und auf der anderen Seite der „weltentleerten" Literatur Paul Celans. Im Zeichen der Shoa testet Celans Lyrik die Grenzen einer deutschen Sprache aus, welche den Massenmord an Jüdinnen und Juden organisierte, dem praktisch Celans gesamte Familie zum Opfer fiel. Celans Radikalität brachte ihm unter Zeitgenossen oft den Vorwurf der „Kryptik" und „Hermetik" ein – bis hin zu der Einschätzung, er sei „kein wirklicher Dichter". Eben dies mag Celan zu seiner Übersetzung einiger Sonette Shakespeares, des „Dichters par excellence", bewegt haben. Anhand der Extrempole Shakespeare und Celan untersucht das Seminar Merkmale der literarischen Übersetzung als Überbrückung, Transformation oder Exponierung von sprachlichen, kulturellen, historischen und nicht zuletzt poetischen Differenzen. Nach einer Einführung in Shakespeares Sonette sowie in die Geschichte ihrer Übertragung ins Deutsche befragen wir Celans poetische Programmatik auf ihre Implikationen für eine Übersetzungstheorie. Es folgt eine Detailanalyse von Celans Fassung der Sonette. Am Beispiel von King Lear untersuchen wir abschließend Celans weitere Shakespeare-Verarbeitung in seiner Lyrik.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

The translation of literary texts has to deal with the differences between languages and cultures but also with that between different historic times as well as poetic concepts. For this, German translations of Shakespeare present an excellent example: Through history, translations of Shakespeare have produced a great variety of differing results. The starkest contrast to Shakespeare's writing that condenses the abundance of Renaissance culture seems to be Paul Celan's writing, often regarded as "devoid of world." Writing after the Shoa, in which practically all of his family was killed, Celan's poetry tests the limits and boundaries of the German language. Because of his radical stance his writing has been frequently reproached as "cryptic" or "hermetic," including the characterization of Celan not being a "real poet." This may have caused his endeavour to translate some sonnets by Shakespeare—generally being considered the "poet as such." Starting from the two extremes, Clean and Shakespeare, the course will look at the translation of literature as the bridging, transformation and exposure of differences of language, culture, history and poetics. After an introduction into Shakespeare's sonnets and the history of their translation into German, the course will take a look at Celan's poetics and its implications for a theory of translation. Then, the course will examine some of Celan's translations in detail. At the end, the course will examine Celan's treatment of Shakespeare's King Lear in his own poetry.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Paul Celan, Gesammelte Werke in sieben Bänden. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2000, insbesondere Band 2, 3 und 5.
William Shakespeare, The Sonnets. Arden-Edition, London 1997
William Shakespeare, King Lear. Arden-Edition, London 1997

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

E. Erdmann **Literaturtheoretische Konzepte des Poststrukturalismus**

Concepts of poststructuralist thinking

WS 2007 1 14 3 008 ::1193:: •D•E•F• Mi 16:00-18:00 LG 1/229

Anmeldung per email: eva.erdmann@uni-erfurt.de

Im Anschluss an die von Ferdinand de Saussure am Beginn des 20. Jahrhunderts neu erarbeiteten linguistischen Entdeckungen des Strukturalismus stand für den Poststrukturalismus das Zeichen und der Text im Zentrum philosophischer, linguistischer und psychoanalytischer Reflexionen. In diesem Kurs werden die Konzepte des poststrukturalistischen Denkens anhand zentraler Texte von Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari u.w. erarbeitet und diskutiert. Für die Literaturtheorie hatten die Konzepte des Poststrukturalismus seit deren breiter Rezeption in den 80er Jahren eine weit reichende Bedeutung im Umgang mit der verschiedenen Produktivität literarischer Texte. Dieser Umstand ist erstaunlich, da die poststrukturalistischen Denker aus verstreuten benachbarten Disziplinen stammten, und sich auf literarische Texte bezogen, gleichwohl jedoch eine Literaturwissenschaft in einem engeren Sinne betrieben hatten.

The poststructuralist thinking had one of the most important influences on the theory of literature in the late 20th century. This course will discuss the concepts of poststructuralist thinking and read the basic texts of poststructuralism of Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari.

Literatur: Postmoderne und Dekonstruktion. Texte französischer Philosophen der Gegenwart, hrsg. von Peter Engelmann, Stuttgart: Reclam 1990; Gilles Deleuze: Woran erkennt man den Strukturalismus? Berlin: Merve 1994; Jacques Derrida: Die Schrift und die Differenz, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1976

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Künstlerreportagen und -portraits**

WS 2007 1 14 3 009 ::1196:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Künstler sollen bei ihrer Arbeit beobachtet und in Tiefeninterviews mit dem Ziel befragt werden, hinter die Routinen und Geheimnisse ihrer Arbeitsweisen im konkreten Fall zu kommen. Ergänzend können auch Reaktionen des Publikums / der Rezipienten erhoben werden.
Hohen Stellenwert nimmt in dem Seminar die Selbstbeobachtung der Forscher und ihrer Methoden ein. Auch diese werden dokumentiert und in Gruppendiskussionen ausgewertet.
(Als Datenmaterial kommen Ton- und Videoaufzeichnungen, Photos, ethnographische Fieldbooks u.a. in Frage)

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Künstlerromane um 1800. Literarische Strategien zur ästhetischen Modellierung der Künste.**

WS 2007 1 14 3 010 ::1201:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/D03

Die Zeit um 1800 gilt im allgemeinen als die Epoche, in der sich vor allem innerhalb der ästhetischen Diskurse der Klassiker und Romantiker ein autonomes, aus sich selbst heraus begründetes Kunstsystem herausbildet. In diesem Kontext entstehen zahlreiche Romane, die die Frage nach dem Selbstverständnis von Künstlern und ihrer Kunst zum Thema haben. Das Seminar untersucht anhand eines Textkorpus aus Romanen von Goethes „Wilhelm Meister" über Ludwig Tiecks „Franz Sternbalds Wanderungen" bis zu E.T.A. Hoffmanns Komponistenfigur Johannes Kreisler die unterschiedliche Modellierung von Künstlern und der Bedeutung ihrer Kunst, insbesondere auch in bezug zur Frage, welche Kunstmedien berücksichtigt werden, welche Grundannahmen hinter den verschiedenen Modellen stehen und welche kommunikativen Beziehungen innerhalb des Kunstsystems für wesentlich erachtet werden.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Poesie und Enzyklopädie: Von 1800 bis zur Gegenwart

Poetry and Encyclopedia: From 1800 to 2000

WS 2007 1 14 3 011 ::1198:: •D• TZB auf 25 B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Modus: nur Hauptfach, Zeit: nach elektronischer Anmeldung bzw., sollte die elektronische Anmeldung dieses Semester nicht möglich sein, in der ersten Seminarsitzung.Das Seminar möchte die Enzyklopädie als gedankliches Modell vorstellen, das seit 1800 nicht nur die Form von Lexika prägt, sondern auch als Leitkonzept für die poetische Produktion ebenso wie für poetische Produkte dienen kann. Die Spannbreite des Themas reicht demnach vom Konzept der philosophischen Enzyklopädie bei Diderot und D´Alembert über die Idee einer poetischen Enzyklopädie bei Jean Paul, die Ironisierung des Konzepts in Flauberts Roman Bouvard und Pécuchet bis hin zu gegenwärtigen Formen wie Okopenkos Lexikonroman (und seiner Digitalisierung) und den digitalen Enzyklopädien mit ihren poetischen Reflexen im Internet.
Teilnahmebedingung für das Seminar ist die Lektüre des folgenden Textes, dessen genaue Kenntnis für die erste Doppelsitzung vorausgesetzt wird:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

The seminary is going to deal with the model of encyclopedy as a form, which is not only typical for lexicons, but which is also used as a conception for poetic production as well as poetic products. Therefore the seminary themes are reaching from the concept of the philosophical encyclopedy (Diderot, d´Alembert), the idea of a poetic encyclopedy (Jean Paul), the ironic use of the concept (Flaubert) up to contemporary forms (Okopenko, digital encyclopedies) and their poetic reflections in the internet.
Attendants are required to read the following text and are expected to have a thorough knowledge of their contents by the first class session:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Kultursemiotik vergleichend**

Semiotics of Culture: A Comparative View

WS 2007 1 14 0 002 ::1204:: •D•E• Mo 14:00-16:00 LG 4/D03

Als „Kultursemiotik" wird vor allem diejenige Strömung der Literatur-, Kunst- und Kulturtheoriebildung bezeichnet, die mit Jurij Lotman (1921-1993) und der sog. Moskauer-Tartuer Schule verbunden ist. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie versucht, die Begriffs- und Konzeptbildung der Semiotik (Paradigmatik/Syntagmatik; signifiant/signifié; Funktionslehre; langue/parole) auf die Analyse der Kultur zu übertragen und die Kultur damit als eine Sprache zu behandeln. Es bietet sich aber an, diese ohnehin nicht homogene Formation vergleichend zu betrachten. Der erste komparatistische Schritt wird zu tschechischen und polnischen Theoriebildungen sein, insbesondere zu den kulturanalytischen Theorien des Prager Strukturalismus, insbesondere in der zweiten und dritten Generation. Hier stünden Vladimir Macuras Analysen der nationalen Wiedergeburt und des Stalinismus im Mittelpunkt. Es soll auch der Frage nachgegangen werden, welche polnischen kulturanalytischen Ansätze mit der Semiotik in Verbindung gebracht werden bzw. ob die Phänomenologie Ingardens in diesem Zusammenhang betrachtet werden kann. Im Prinzip ist jeder Versuch, semiotische, d.h. zeichentheoretische Ansätze auf gesamtkulturelle Analysen auszudehnen, als probater Vergleichsgegenstand zu betrachten. Dies gilt beispielsweise für Roland Barthes' Medien- und Modeanalysen, aber auch für Gilles Deleuze' Kino-Bücher, die auf einer Erweiterung der Peirceschen Zeichentheorie und der Filmsemiotik von Christian Metz basieren. Ähnliches gilt für die semiotisch angelegte Ethologie von Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

The term "semiotics of culture" designates a branch of theory connected to Jurij Lotman(1921-1993) and the so-called "Moscow-Tartu school". The distinctive feature of this school is that it attempts to apply the concepts and terminology of semiotics to the analysis of culture as a whole. The aim of this seminar is to take a comparative view on this type of theory with respect to Czech and Polish theories and culture but also in connection with French theoreticians of media and culture such as Roland Barthes, Gilles Deleuze, Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

Literatur: Lotman, Jurij M.: Die Analyse des poetischen Textes. Kronenberg Taunus 1975; Lotman, Jurij M.: The Universe of the Mind.A Semiotic Theory of Culture. London New York 1990; Macura, Vladimír: Český sen, Praha 1998; Roland Barthes: Die Sprache der Mode, Frankfurt a.M. 1985; Gilles Deleuze, Kino, Frankfurt a.M.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA Literaturwissenschaft**

Colloquium

WS 2007 1 14 0 003 ::1209:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser

Was war schön? Rhetorische Modellierungen des Schönen zur Zeit des deutschen Idealismus

What was beautiful?
Rhetorical Constructions of the Beautiful in the Age of German Idealism

WS 2007 1 14 3 006 ::1203:: •D• Do 14:00-16:00 LG 1/218

Als Insignien der Körperlichkeit sollen in postmoderner Perspektive "Schönes" und "Schönheit" zwar die Ästhetisierung der Wirklichkeit beweisen: sofern sie Lifestyle-Konzepte bestimmen, für das Jugendliche, Erotische, Harmonische stehen. Doch einer solchen, zum bloßen Körperdiskurs mutierten Ästhetik ist das Schöne beliebig geworden - es geht ja um die Körper und die Sinne. So soll sich schon in der Moderne lesen lassen: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit" (T.Eagleton 1990). Wenn einer solchen Banalisierung von Ästhetik und Schönem widersprochen wurde, dann freilich in einer Privilegierung des (höheres Reflexionspotential bergenden) Erhabenen gegenüber dem Schönen (J.-F.Lyotard 1991/93).
In kulturwissenschaftlicher Perspektive interessant ist dann aber, inwieweit solche Diskreditierungen des Schönen symptomatisch sind: nicht für das Diskreditierte, sondern für dessen Konstruktion (in der Diskreditierung). Anders gesagt: wenn schon immer in prominenten Texten der Ästhetik zu lesen ist, "daß Schönheit wesentlich ein Vergangenes, der gegenwärtigen Kultur nurmehr problematisch Erreichbares sei" (W. Menninghaus 2007), dann kann es nicht darum gehen, sie auf eine Art anthropologischer Konstante zurückzuführen (was nach Menninghaus oft in unfreiwilliger Komik endet), als vielmehr ihr Vergangensein in der Dilemmatizität ihrer Konstruktionen aufzusuchen. Das - platonisch - dem Schönen eingeschriebene Begehren, das aber aus ihm, als dem gleichzeitig Wahren und Guten, zu verbannen ist, das - sensualistisch - sinnlich wahrnehmbare Schöne als eine Sache des Verstandes, die verstandesmäßig gar nicht zu fassen ist, sind solche Dilemmata, die nicht zuletzt in der 1750 in Deutschland beginnenden philosophischen Disziplin der Ästhetik mit ihrem Zentralbegriff des Schönen textproduktiv geworden sind.
Wie in Texten, die Ende des 18.Jhs. dieser Disziplin sich zuordnen, das "Schöne" als Schnittstelle von Natur und Kunst, Erkenntnis und Moral, Sinn und Verstand, Herrschaft und Gefühl rhetorisch modelliert, wie auf die Rhetorik der Vorgängertexte reagiert wurde, soll im Seminar bei Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, Hegel u.a. nachgelesen und derart die Literarizität der philosophischen Texte diskutiert werden.

In dominating concepts of lifestyle, the "Beautiful" or the "Beauty" as signs of youthfulness, of the erotic and the harmonic, are to prove the aestheticization of reality, so the postmodernist's suppostion. But the postmodern version of aesthetics as a sheer discourse of body must dismiss the beautiful as insignificant, as a mere chiffre of physical satisfaction. In this sense already Modernity should have revealed the trinity of values: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit", so Eagleton's (1990) reading of Modernity. But also in opposition to this trivializing of aesthetics and the beautiful, the latter often is disregarded. Instead of it the sublime is privileged as a central matter of aesthetics (J.-F.Lyotard 1991/93).
From the viewpoint of cultural studies the question is, to what extent this discrediting of the beautiful is symptomatic: not for the descredited, but for its constructions. In other words: if the beautiful essentially is past, as W. Menninghaus (2007) reads in prominent texts of aesthetics, it is impossible to trace it back to a kind of anthropological constant. On the contrary its beeing past should be looked up in the crumbliness and dilemmaticity of its constructions.
In our reading of texts, which are dealing with aesthetic matters in the end of the Eigteenth Century, we will trace the rhetorical constructions of the beauty as an interface of nature and art, cognition and morality, senses and mind, power and sensation. Philosophical texts byf Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, and Hegel will so to be discussed in their literariness.

Literatur: Willi Oelmüller u.a. (Hg.), Philosophische Arbeitsbücher, Bd.5: Diskurs: Kunst und Schönheit, Paderborn 1985
Michael Hauskeller (Hg.), Was das Schöne sei. Klassische Texte von Platon bis Adorno, München 1994
Hans Christian Meiser (Hg.), Schön-Sein. Natürliche Harmonie und Ästhetik, Frankfurt/Mn. 1995
Winfried Menninghaus, Das Versprechen der Schönheit, Frankfurt/Mn.2007

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert

Poesie und Enzyklopädie: Von 1800 bis zur Gegenwart

Poetry and Encyclopedia: From 1800 to 2000

WS 2007 1 14 3 011 ::1206:: •D• TZB auf 25 B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Modus: nur Hauptfach, Zeit: nach elektronischer Anmeldung bzw., sollte die elektronische Anmeldung dieses Semester nicht möglich sein, in der ersten Seminarsitzung.Das Seminar möchte die Enzyklopädie als gedankliches Modell vorstellen, das seit 1800 nicht nur die Form von Lexika prägt, sondern auch als Leitkonzept für die poetische Produktion ebenso wie für poetische Produkte dienen kann. Die Spannbreite des Themas reicht demnach vom Konzept der philosophischen Enzyklopädie bei Diderot und D´Alembert über die Idee einer poetischen Enzyklopädie bei Jean Paul, die Ironisierung des Konzepts in Flauberts Roman Bouvard und Pécuchet bis hin zu gegenwärtigen Formen wie Okopenkos Lexikonroman (und seiner Digitalisierung) und den digitalen Enzyklopädien mit ihren poetischen Reflexen im Internet.
Teilnahmebedingung für das Seminar ist die Lektüre des folgenden Textes, dessen genaue Kenntnis für die erste Doppelsitzung vorausgesetzt wird:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

The seminary is going to deal with the model of encyclopedy as a form, which is not only typical for lexicons, but which is also used as a conception for poetic production as well as poetic products. Therefore the seminary themes are reaching from the concept of the philosophical encyclopedy (Diderot, d´Alembert), the idea of a poetic encyclopedy (Jean Paul), the ironic use of the concept (Flaubert) up to contemporary forms (Okopenko, digital encyclopedies) and their poetic reflections in the internet.
Attendants are required to read the following text and are expected to have a thorough knowledge of their contents by the first class session:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Schurken

Rogues

WS 2007 1 14 3 012 ::1200:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D06

„Schurken" sind, das macht die aktuelle Wortverwendung in weltpolitischen Zusammenhängen deutlich, den Souveränen in eigentümlicher, mehrfacher Weise zugeordnet: Es sind die ‚Gesetzlosen', die die staatliche Souveränität bedrohen. Insofern stellt sich an ihnen die Frage der Freiheit. Zugleich manifestiert sich aber in ihnen eine Seite des Souveräns: der Tyrann, die ‚unwürdige Macht'.
Im Seminar werden einerseits Texte aus dem Umkreis der aktuellen politisch-philosophischen Debatte gelesen (Jacques Derrida: Schurken, „Mehr Schurkenstaaten, keine Schurken mehr"; Michel Foucault: „Die Theorie des Staatsstreichs" (Geschichte der Gouvernementalität I)); vor allem aber die Figuren der Schurken, Tyrannen und Intriganten in literarischen Texten nachgegangen, u.a. in William Shakespeare: „Richard II", Friedrich Schiller: „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua", Alfred Jarry: Ubu (Ubu Roi/ „König Ubu"), der Nero-Figur (Lohenstein, Racine u.a.).

The seminar deals with the figures of rogues, tyrans, and intriguers in philosophical texts or texts of political theory (Derrida, Foucault) and in literary texts (among others these will be: Shakespeare: „Richard II", Schiller: „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua", Jarry: "Ubu Roi").

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Fröhliche Wissenschaft nach Nietzsche

Cheerful Science according to Nietzsche

WS 2007 1 14 3 013 ::1269:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

Die Texte Friedrich Nietzsches stehen am Schnittpunkt zwischen einer Produktionsästhetik des 19. und einer Experimentalkultur des 20. Jahrhunderts: Sie propagieren einerseits einen je individuellen schöpferischen Lebensentwurf. Doch indem dieser Entwurf um seiner Individualität willen die Vorgaben und Anforderungen der vorherrschenden Kultur radikal kritisieren und zerstören muss, wird er zu einem beständigen Selbstversuch: Auch die eigenen Entwürfe gilt es ständig neu zu überprüfen, infrage zu stellen, zu suspendieren und wieder neu zu entwerfen. Nietzsche nennt diese Praxis der Haltlosigkeit „fröhliche Wissenschaft"; das „Leben" wird zum „Mittel der Erkenntnis" – als ein „Experiment", das Nietzsche vor allem im eigenen Schreiben vollzieht.
Das Seminar untersucht zunächst Theorie und Schreibpraxis von Nietzsches „fröhlicher Wissenschaft". Dann stellt das Seminar Nietzsche-Interpretationen aus dem 20. und 21. Jahrhundert vor, die Nietzsche in seinem Verhältnis zur Geschichte der Ästhetik (Heidegger), zur dekonstruktivistischen Texttheorie (Derrida) und zur gegenwärtigen Kultur eines „Zwangs" oder „Triebs" der beständigen Überprüfung (Ronell) verorten.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Friedrich Nietzsche's writing exposes an interface between a 19th century aesthetics concerned with productivity and the 20th century experimental culture. On the one hand, Nietzsche celebrates one's life as an individual creative design. But in order to become a truly individual design, such blueprint has to radically oppose the demands and burdens the predominant culture subjects it to; it has to become a permanent experiment with oneself. One's own blueprints have to be permanently tested, questioned, suspended and redesigned. Nietzsche calls this anchorless exercise a "cheerful science"; life in itself becomes a means of knowledge – an experiment performed by Nietzsche in his own writing.
This course starts by examining theory and modes of writing in Nietzsche's "cheerful science." Then the course will look at 20th and 21st century readings of Nietzsche relating his texts to the history of aesthetics (Heidegger), to the deconstructivist theories of text (Derrida) and to the "Test Drive" so prevalent in contemporary culture.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Friedrich Nietzsche, Die fröhliche Wissenschaft. Kritische Studienausgabe, Band 3. München 1988.
Martin Heidegger, Der Wille zur Macht als Kunst. In: Nietzsche I. Frankfurt a.M. 1996.
Jacques Derrida, „Sporen. Die Stile Nietzsches". In. W. Hamacher (Hg.): Nietzsche aus Frankreich. Frankfurt a.M. 1986, S. 129-168.
Avital Ronell, The Test Drive. Chicago 2005;

MA Lit D 01 b — Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen — 18 LP

gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H

MA Lit D 01 b# 01 S-6 [#] 6 LP

T. Zimmermann

Originalität und Kopie

Originality and Copy

WS 2007 1 14 3 015 ::1205:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D03

Das Verhältnis von Original und Kopie reicht von der affirmativen Hochachtung der Vorlage gegenüber bis zu ihrer destruktiven Verfremdung, vom wiederholten Schöpfungsakt (in der Ikone) bis zur Zerstörung der Aura. Das Verfahren des Kopierens schwankt entsprechend zwischen quantitativer Fülle (lat. copia = Vorrat) und qualitativer Leere; es erstreckt sich von der Aneignung der fremden Identität bis zu ihrer Entleerung durch serielles Rezyklieren. Das breite Spektrum des Kopie-Begriffs wird nicht nur als literarische (z.B. Pastiche, Zitat) und künstlerische Strategie (z.B. die Serialität der Minimal, Pop und Conceptual Art) untersucht, sondern auch als politisches Mittel. Die unterschiedliche Wertschätzung der Kopie in Ost und West wird der Angelpunkt der Diskussionen des Seminars sein.

The relation between original and copy reaches from a respectful affirmation of the model to an alienating repetition, from the renewal of an act of creation (in the religious icon) to the destruction of the aura. Similarly, the strategy of copying can shift from quantitative abundance (lat. copia = reservoir) to qualitative emptiness; it can change from an adoption of the other to its emptying through seriality and recycling. Various strategies of copying or of introducing the act of copying as a metapoetics will be examined not only in literature (e.g. pastiche, quotation) and art (e.g. minimal art, pop art, conceptual art), but also in political contexts. The different valuation of copies and copying in East and West will be in the centre of our discussions.

Literatur: Gisela Fehrmann/Erika Linz/Eckard Schumacher/Brigitte Weingart (Hg.), Originalkopie. Praktiken des Sekundären, Köln 2004; Römer, Stefan: Künstlerische Strategien des Fake: Kritik von Original und Fälschung, Köln 2001; Umberto Eco: Über Spiegel und andere Phänomene, München 1990; Maria Moog-Grünewald (Hg.), Das Neue. Eine Denkfigur der Moderne, Heidelberg 2002; Jacques Derrida, Die Wahrheit in der Malerei, Wien 1992; Jacques Derrida, Randgänge der Philosophie, Wien 2001; Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt/M. 1977; Volker Pantenburg/Nils Plath (Hg.), Anführen – Vorführen – Aufführen. Texte zum Zitieren, Bielefeld 2002; Gérard Genette: Palimpseset. Die Literatur auf zweiter Stufe, Frankfurt/M. 1993.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Depenbrock

George Millers MAD MAX-Trilogie. Kino vom Ende der Welt

George Miller's MAD MAX Trilogy. Cinema from the End of the World

WS 2007 1 14 3 016 ::1207:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/218

Die bisher drei MAD MAX-Filme MAD MAX, MAD MAX 2 / THE ROADWARRIOR und MAD MAX BEYOND THUNDERDOME, enstanden zwischen 1979 und 1985, gelten als die aufsehenerregendsten und einflußreichsten Beiträge Australiens zum internationalen Film. Von Anfang an umstritten und heftig diskutiert bieten sie Möglichkeit zur exemplarischenAuseinandersetzung mit Fragen wie dem Verhältnis von internationalem Genrekino und Nationalkino, Genrewechsel und Genrestiftung, Stilmitteln und technischen Verfahren des Actionfilms.
Seminarplan und Literaturhinweise in der ersten Sitzung.

No other Australian film has influenced world cinema like George Miller's MAD MAX films did and no other Australian film has ever met with such tremendous commercial success, such cult-following as especially MAD MAX 2. While some of the critics attacked the films' violence, nihilism and lack of cultural specifity others hailed them as true vanguard in Australian filmmaking. Nowadays their status as classics will not be denied. The seminar offers a close reading of the trilogy covering questions of national vs. international cinema, formulars and strategies of the action film, film genre, topics and myths in cinematic narration.

Literatur: Als einführende Lektüre empfohlen: Adrain Martin "The Mad Max Movies" (Australian Screen Classics) Sydney: Currency Press 2003

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**
Colloquium for PhD-Students
WS 2007 1 14 3 018 ::1208:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Zeichen-Künste. Lichtenbergs 18. Jahrhundert**

Signs and arts. G. C. Lichtenberg's view of the 18th century

WS 2007 1 14 3 069 ::1782:: •D• Do 14:00-16:00 LG 2/207

Die Arbeiten Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799), des Physikers und Schriftstellers, eröffnen einen spezifischen Einblick in die Wissenshorizonte und die ästhetischen und poetischen Verfahren, die die westeuropäische Kultur der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ausgezeichnet haben. Bereits in einem seiner frühesten Texte thematisierte Lichtenberg, was er "diese stille Macht der Wortfügung über die Wahrheit" genannt hat. Das heimliche und unbemerkte Überwuchern der 'Wahrheit' durch Darstellungspraktiken ("grammatische Musik", "Maschinen von gekuppelten Beiwörtern" oder welche Umschreibungen Lichtenberg dafür auch immer erfunden hat) wurde bei ihm der Gegenstand einer Skepsis, die sich auf die verschiedensten kulturellen Felder bezogen hat. Mit der Frage nach den 'Zeichen-Künsten'soll dieser Skepsis nachgegangen und das sogenannte Zeitalter der Aufklärung mit seinen Naturforschern, Erfindern, Entdeckungsreisenden, Literaten, Kupferstechern, Physiognomikern und Magnetiseuren von Lichtenbergs Texten aus in Augenschein genommen und hinsichtlich seiner epistemologischen und poetologischen Zusammenhänge erkundet werden.Dabei ist das Ziel, eine genauere Vorstellung davon zu gewinnen, was es denn eigentlich heißen kann, aus literaturwissenschaftlicher Sicht von einem 'Zeitalter' zu sprechen.

The seminar deals with the works of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799), the writer and physicist, in order to gain an insight into the different fields of knowledge and into the diversity of poetic and aesthetic discourses which are dominant in the Western European culture of the late 18th century.

MA Lit D 02 a — Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur — 18 LP

gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H

MA Lit D 02 a# 01 S-6 [#] 6 LP

T. Glaser

Was war schön? Rhetorische Modellierungen des Schönen zur Zeit des deutschen Idealismus

What was beautiful?
Rhetorical Constructions of the Beautiful in the Age of German Idealism

WS 2007 1 14 3 006 ::1210:: •D• Do 14:00-16:00 LG 1/218

Als Insignien der Körperlichkeit sollen in postmoderner Perspektive "Schönes" und "Schönheit" zwar die Ästhetisierung der Wirklichkeit beweisen: sofern sie Lifestyle-Konzepte bestimmen, für das Jugendliche, Erotische, Harmonische stehen. Doch einer solchen, zum bloßen Körperdiskurs mutierten Ästhetik ist das Schöne beliebig geworden - es geht ja um die Körper und die Sinne. So soll sich schon in der Moderne lesen lassen: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit" (T.Eagleton 1990). Wenn einer solchen Banalisierung von Ästhetik und Schönem widersprochen wurde, dann freilich in einer Privilegierung des (höheres Reflexionspotential bergenden) Erhabenen gegenüber dem Schönen (J.-F.Lyotard 1991/93).
In kulturwissenschaftlicher Perspektive interessant ist dann aber, inwieweit solche Diskreditierungen des Schönen symptomatisch sind: nicht für das Diskreditierte, sondern für dessen Konstruktion (in der Diskreditierung). Anders gesagt: wenn schon immer in prominenten Texten der Ästhetik zu lesen ist, "daß Schönheit wesentlich ein Vergangenes, der gegenwärtigen Kultur nurmehr problematisch Erreichbares sei" (W. Menninghaus 2007), dann kann es nicht darum gehen, sie auf eine Art anthropologischer Konstante zurückzuführen (was nach Menninghaus oft in unfreiwilliger Komik endet), als vielmehr ihr Vergangensein in der Dilemmatizität ihrer Konstruktionen aufzusuchen. Das - platonisch - dem Schönen eingeschriebene Begehren, das aber aus ihm, als dem gleichzeitig Wahren und Guten, zu verbannen ist, das - sensualistisch - sinnlich wahrnehmbare Schöne als eine Sache des Verstandes, die verstandesmäßig gar nicht zu fassen ist, sind solche Dilemmata, die nicht zuletzt in der 1750 in Deutschland beginnenden philosophischen Disziplin der Ästhetik mit ihrem Zentralbegriff des Schönen textproduktiv geworden sind.
Wie in Texten, die Ende des 18.Jhs. dieser Disziplin sich zuordnen, das "Schöne" als Schnittstelle von Natur und Kunst, Erkenntnis und Moral, Sinn und Verstand, Herrschaft und Gefühl rhetorisch modelliert, wie auf die Rhetorik der Vorgängertexte reagiert wurde, soll im Seminar bei Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, Hegel u.a. nachgelesen und derart die Literarizität der philosophischen Texte diskutiert werden.

In dominating concepts of lifestyle, the "Beautiful" or the "Beauty" as signs of youthfulness, of the erotic and the harmonic, are to prove the aestheticization of reality, so the postmodernist's suppostion. But the postmodern version of aesthetics as a sheer discourse of body must dismiss the beautiful as insignificant, as a mere chiffre of physical satisfaction. In this sense already Modernity should have revealed the trinity of values: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit", so Eagleton's (1990) reading of Modernity. But also in opposition to this trivializing of aesthetics and the beautiful, the latter often is disregarded. Instead of it the sublime is privileged as a central matter of aesthetics (J.-F.Lyotard 1991/93).
From the viewpoint of cultural studies the question is, to what extent this discrediting of the beautiful is symptomatic: not for the descredited, but for its constructions. In other words: if the beautiful essentially is past, as W. Menninghaus (2007) reads in prominent texts of aesthetics, it is impossible to trace it back to a kind of anthropological constant. On the contrary its beeing past should be looked up in the crumbliness and dilemmaticity of its constructions.
In our reading of texts, which are dealing with aesthetic matters in the end of the Eigteenth Century, we will trace the rhetorical constructions of the beauty as an interface of nature and art, cognition and morality, senses and mind, power and sensation. Philosophical texts byf Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, and Hegel will so to be discussed in their literariness.

Literatur: Willi Oelmüller u.a. (Hg.), Philosophische Arbeitsbücher, Bd.5: Diskurs: Kunst und Schönheit, Paderborn 1985
Michael Hauskeller (Hg.), Was das Schöne sei. Klassische Texte von Platon bis Adorno, München 1994
Hans Christian Meiser (Hg.), Schön-Sein. Natürliche Harmonie und Ästhetik, Frankfurt/Mn. 1995
Winfried Menninghaus, Das Versprechen der Schönheit, Frankfurt/Mn.2007

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Poesie und Enzyklopädie: Von 1800 bis zur Gegenwart**

Poetry and Encyclopedia: From 1800 to 2000

WS 2007 1 14 3 011 ::1213:: •D• TZB auf 25 B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Modus: nur Hauptfach, Zeit: nach elektronischer Anmeldung bzw., sollte die elektronische Anmeldung dieses Semester nicht möglich sein, in der ersten Seminarsitzung.Das Seminar möchte die Enzyklopädie als gedankliches Modell vorstellen, das seit 1800 nicht nur die Form von Lexika prägt, sondern auch als Leitkonzept für die poetische Produktion ebenso wie für poetische Produkte dienen kann. Die Spannbreite des Themas reicht demnach vom Konzept der philosophischen Enzyklopädie bei Diderot und D´Alembert über die Idee einer poetischen Enzyklopädie bei Jean Paul, die Ironisierung des Konzepts in Flauberts Roman Bouvard und Pécuchet bis hin zu gegenwärtigen Formen wie Okopenkos Lexikonroman (und seiner Digitalisierung) und den digitalen Enzyklopädien mit ihren poetischen Reflexen im Internet.
Teilnahmebedingung für das Seminar ist die Lektüre des folgenden Textes, dessen genaue Kenntnis für die erste Doppelsitzung vorausgesetzt wird:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

The seminary is going to deal with the model of encyclopedy as a form, which is not only typical for lexicons, but which is also used as a conception for poetic production as well as poetic products. Therefore the seminary themes are reaching from the concept of the philosophical encyclopedy (Diderot, d´Alembert), the idea of a poetic encyclopedy (Jean Paul), the ironic use of the concept (Flaubert) up to contemporary forms (Okopenko, digital encyclopedies) and their poetic reflections in the internet.
Attendants are required to read the following text and are expected to have a thorough knowledge of their contents by the first class session:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Fröhliche Wissenschaft nach Nietzsche

Cheerful Science according to Nietzsche

WS 2007 1 14 3 013 ::1214:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

Die Texte Friedrich Nietzsches stehen am Schnittpunkt zwischen einer Produktionsästhetik des 19. und einer Experimentalkultur des 20. Jahrhunderts: Sie propagieren einerseits einen je individuellen schöpferischen Lebensentwurf. Doch indem dieser Entwurf um seiner Individualität willen die Vorgaben und Anforderungen der vorherrschenden Kultur radikal kritisieren und zerstören muss, wird er zu einem beständigen Selbstversuch: Auch die eigenen Entwürfe gilt es ständig neu zu überprüfen, infrage zu stellen, zu suspendieren und wieder neu zu entwerfen. Nietzsche nennt diese Praxis der Haltlosigkeit „fröhliche Wissenschaft"; das „Leben" wird zum „Mittel der Erkenntnis" – als ein „Experiment", das Nietzsche vor allem im eigenen Schreiben vollzieht.
Das Seminar untersucht zunächst Theorie und Schreibpraxis von Nietzsches „fröhlicher Wissenschaft". Dann stellt das Seminar Nietzsche-Interpretationen aus dem 20. und 21. Jahrhundert vor, die Nietzsche in seinem Verhältnis zur Geschichte der Ästhetik (Heidegger), zur dekonstruktivistischen Texttheorie (Derrida) und zur gegenwärtigen Kultur eines „Zwangs" oder „Triebs" der beständigen Überprüfung (Ronell) verorten.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Friedrich Nietzsche's writing exposes an interface between a 19th century aesthetics concerned with productivity and the 20th century experimental culture. On the one hand, Nietzsche celebrates one's life as an individual creative design. But in order to become a truly individual design, such blueprint has to radically oppose the demands and burdens the predominant culture subjects it to; it has to become a permanent experiment with oneself. One's own blueprints have to be permanently tested, questioned, suspended and redesigned. Nietzsche calls this anchorless exercise a "cheerful science"; life in itself becomes a means of knowledge – an experiment performed by Nietzsche in his own writing.
This course starts by examining theory and modes of writing in Nietzsche's "cheerful science." Then the course will look at 20th and 21st century readings of Nietzsche relating his texts to the history of aesthetics (Heidegger), to the deconstructivist theories of text (Derrida) and to the "Test Drive" so prevalent in contemporary culture.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Friedrich Nietzsche, Die fröhliche Wissenschaft. Kritische Studienausgabe, Band 3. München 1988.
Martin Heidegger, Der Wille zur Macht als Kunst. In: Nietzsche I. Frankfurt a.M. 1996.
Jacques Derrida, „Sporen. Die Stile Nietzsches". In. W. Hamacher (Hg.): Nietzsche aus Frankreich. Frankfurt a.M. 1986, S. 129-168.
Avital Ronell, The Test Drive. Chicago 2005;

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Die italienische Reise Goethes. Karriereplanung und Selbsttherapie.**

WS 2007 1 14 4 022 ::1211:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D01

Es scheint naheliegend, die Dichtung Goethes als Werk des Dichters zu verstehen. Spätestens seit der italienischen Reise entspricht dies nicht mehr der Selbstbeschreibung Goethes. Bedingung literarischen Schaffens ist ihm eine 'ganze', eine ausbalancierte Persönlichkeit. Welche Seiten gehören neben der literarisch künstlerischen noch dazu und wie kann man sich ihr Zusammenwirken in den verschiedenen Phasen der Karriere Goethes vorstellen? Kaum verständlich erscheint heutigen Betrachtern auch, daß die Neuplanung seines Lebenswegs 1787 in Italien ohne Coach gelang. Was substituierte den Berater? Unter anderem gewiß sein Schreiben.
Auch hier spielen neben den i.e.S. künstlerischen Projekten, wie der Überarbeitung der 'Iphigenie' oder des 'Egmont', Tagebücher und Briefe mit ganz anderen Inhalten und durchaus keinen ästhetischen Funktionen eine Rolle.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Entweder die 'Italienische Reise' oder das 'Tagebuch der italienischen Reise' plus eine Biographie Goethes.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Die Literatur der Neuen Sachlichkeit**

Literature of Neue Sachlichkeit

WS 2007 1 14 4 023 ::1212:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 2/131

In Reaktion auf die avantgardistischen „-ismen"-Bewegungen, wie Expressionismus, Dadaismus, Symbolismus, Futurismus, Surrealismus etc., die seit der Wende zum 20. Jahrhundert das literarische Feld auch in Deutschland nicht nur immer weiter fragmentiert, sondern auch, wenn auch teilweise entgegen den eigenen Intentionen, die Ausdifferenzierung immer stärker esoterisch-elitär erscheinender Kunstkonzeptionen vorangetrieben hatten, formiert sich in den 20er Jahren unter dem Schlagwort der (Neuen) Sachlichkeit eine Gegenbewegung, die sich formal an den modernen Massenmedien orientiert und inhaltlich zeitgenössische Phänomene wie Technisierung und Industrialisierung oder die neue soziale Formation der Angestellten aufgreift. Virulent werden dabei Fragen der sozialen Kontrolle ökonomischer und technischer Prozesse, Fragen auch nach dem Stellenwert und Wesen des Menschen im Prozeß globaler Versachlichung.

In reaction to the ‚isms' of early modern avantgarde, like expressionism, dadaism, symbolism, futurism, surrealism et.al., with their often elitist tendencies, one of the most characteristic literary formations of the Weimar Republic was developed under the label of Neue Sachlichkeit. Searching for alliances with the modern mass media, authors tried to combine formal simplicity with state of the art subjects like industrialisation or the new social formation of white-collar workers. Readings will include texts of L. Feuchtwanger/B. Brecht (Kalkutta, 4. Mai), H. Hauser (Friede mit Maschinen), H. Fallada (Kleiner Mann, was nun?), M. Fleißer (Mehlreisende Frieda Geyer), I. Keun (Gigli – eine von uns).

Literatur: Texte: L. Feuchtwanger/B. Brecht: Kalkutta, 4. Mai; H. Hauser: Friede mit Maschinen; H. Fallada: Kleiner Mann, was nun? (Bauern, Bonzen, Bomben); M. Fleißer: Mehlreisende Frieda Geyer; Irmgard Keun: Gigli – eine von uns; (Das kunstseidene Mädchen)

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA Literaturwissenschaft**

Colloquium

WS 2007 1 14 0 003 ::1220:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser

Was war schön? Rhetorische Modellierungen des Schönen zur Zeit des deutschen Idealismus

What was beautiful?
Rhetorical Constructions of the Beautiful in the Age of German Idealism

WS 2007 1 14 3 006 ::1216:: •D• Do 14:00-16:00 LG 1/218

Als Insignien der Körperlichkeit sollen in postmoderner Perspektive "Schönes" und "Schönheit" zwar die Ästhetisierung der Wirklichkeit beweisen: sofern sie Lifestyle-Konzepte bestimmen, für das Jugendliche, Erotische, Harmonische stehen. Doch einer solchen, zum bloßen Körperdiskurs mutierten Ästhetik ist das Schöne beliebig geworden - es geht ja um die Körper und die Sinne. So soll sich schon in der Moderne lesen lassen: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit" (T.Eagleton 1990). Wenn einer solchen Banalisierung von Ästhetik und Schönem widersprochen wurde, dann freilich in einer Privilegierung des (höheres Reflexionspotential bergenden) Erhabenen gegenüber dem Schönen (J.-F.Lyotard 1991/93).
In kulturwissenschaftlicher Perspektive interessant ist dann aber, inwieweit solche Diskreditierungen des Schönen symptomatisch sind: nicht für das Diskreditierte, sondern für dessen Konstruktion (in der Diskreditierung). Anders gesagt: wenn schon immer in prominenten Texten der Ästhetik zu lesen ist, "daß Schönheit wesentlich ein Vergangenes, der gegenwärtigen Kultur nurmehr problematisch Erreichbares sei" (W. Menninghaus 2007), dann kann es nicht darum gehen, sie auf eine Art anthropologischer Konstante zurückzuführen (was nach Menninghaus oft in unfreiwilliger Komik endet), als vielmehr ihr Vergangensein in der Dilemmatizität ihrer Konstruktionen aufzusuchen. Das - platonisch - dem Schönen eingeschriebene Begehren, das aber aus ihm, als dem gleichzeitig Wahren und Guten, zu verbannen ist, das - sensualistisch - sinnlich wahrnehmbare Schöne als eine Sache des Verstandes, die verstandesmäßig gar nicht zu fassen ist, sind solche Dilemmata, die nicht zuletzt in der 1750 in Deutschland beginnenden philosophischen Disziplin der Ästhetik mit ihrem Zentralbegriff des Schönen textproduktiv geworden sind.
Wie in Texten, die Ende des 18.Jhs. dieser Disziplin sich zuordnen, das "Schöne" als Schnittstelle von Natur und Kunst, Erkenntnis und Moral, Sinn und Verstand, Herrschaft und Gefühl rhetorisch modelliert, wie auf die Rhetorik der Vorgängertexte reagiert wurde, soll im Seminar bei Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, Hegel u.a. nachgelesen und derart die Literarizität der philosophischen Texte diskutiert werden.

In dominating concepts of lifestyle, the "Beautiful" or the "Beauty" as signs of youthfulness, of the erotic and the harmonic, are to prove the aestheticization of reality, so the postmodernist's suppostion. But the postmodern version of aesthetics as a sheer discourse of body must dismiss the beautiful as insignificant, as a mere chiffre of physical satisfaction. In this sense already Modernity should have revealed the trinity of values: "Truth is a lie; morality stinks; beauty is shit", so Eagleton's (1990) reading of Modernity. But also in opposition to this trivializing of aesthetics and the beautiful, the latter often is disregarded. Instead of it the sublime is privileged as a central matter of aesthetics (J.-F.Lyotard 1991/93).
From the viewpoint of cultural studies the question is, to what extent this discrediting of the beautiful is symptomatic: not for the descredited, but for its constructions. In other words: if the beautiful essentially is past, as W. Menninghaus (2007) reads in prominent texts of aesthetics, it is impossible to trace it back to a kind of anthropological constant. On the contrary its beeing past should be looked up in the crumbliness and dilemmaticity of its constructions.
In our reading of texts, which are dealing with aesthetic matters in the end of the Eigteenth Century, we will trace the rhetorical constructions of the beauty as an interface of nature and art, cognition and morality, senses and mind, power and sensation. Philosophical texts byf Baumgarten, Winkelmann, Kant, Schiller, and Hegel will so to be discussed in their literariness.

Literatur: Willi Oelmüller u.a. (Hg.), Philosophische Arbeitsbücher, Bd.5: Diskurs: Kunst und Schönheit, Paderborn 1985
Michael Hauskeller (Hg.), Was das Schöne sei. Klassische Texte von Platon bis Adorno, München 1994
Hans Christian Meiser (Hg.), Schön-Sein. Natürliche Harmonie und Ästhetik, Frankfurt/Mn. 1995
Winfried Menninghaus, Das Versprechen der Schönheit, Frankfurt/Mn.2007

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer **Literarische Übersetzung: Celan/Shakespeare**

Translating Literature: Celan/Shakespeare

WS 2007 1 14 3 007 ::1215:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D08

Literarische Übersetzungen sehen sich nicht bloß mit den Unterschieden zwischen Sprachen und Kulturen, sondern auch mit demjenigen zwischen den historischen Epochen und poetischen Konzepten konfrontiert. Beispielhaft steht hierfür der Verlauf der Shakespeare-Rezeption im deutschsprachigen Raum, wo verschiedene Lesarten Shakespeares die unterschiedlichsten Übersetzungsstile hervorgebracht haben. Dabei scheint kaum eine größere Kluft vorstellbar als die zwischen der „welthaltigen" Literatur Shakespeares, in welcher sich die Fülle der elisabethanischen Renaissancekultur widergespiegelt findet, auf der einen Seite und auf der anderen Seite der „weltentleerten" Literatur Paul Celans. Im Zeichen der Shoa testet Celans Lyrik die Grenzen einer deutschen Sprache aus, welche den Massenmord an Jüdinnen und Juden organisierte, dem praktisch Celans gesamte Familie zum Opfer fiel. Celans Radikalität brachte ihm unter Zeitgenossen oft den Vorwurf der „Kryptik" und „Hermetik" ein – bis hin zu der Einschätzung, er sei „kein wirklicher Dichter". Eben dies mag Celan zu seiner Übersetzung einiger Sonette Shakespeares, des „Dichters par excellence", bewegt haben. Anhand der Extrempole Shakespeare und Celan untersucht das Seminar Merkmale der literarischen Übersetzung als Überbrückung, Transformation oder Exponierung von sprachlichen, kulturellen, historischen und nicht zuletzt poetischen Differenzen. Nach einer Einführung in Shakespeares Sonette sowie in die Geschichte ihrer Übertragung ins Deutsche befragen wir Celans poetische Programmatik auf ihre Implikationen für eine Übersetzungstheorie. Es folgt eine Detailanalyse von Celans Fassung der Sonette. Am Beispiel von King Lear untersuchen wir abschließend Celans weitere Shakespeare-Verarbeitung in seiner Lyrik.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

The translation of literary texts has to deal with the differences between languages and cultures but also with that between different historic times as well as poetic concepts. For this, German translations of Shakespeare present an excellent example: Through history, translations of Shakespeare have produced a great variety of differing results. The starkest contrast to Shakespeare's writing that condenses the abundance of Renaissance culture seems to be Paul Celan's writing, often regarded as "devoid of world." Writing after the Shoa, in which practically all of his family was killed, Celan's poetry tests the limits and boundaries of the German language. Because of his radical stance his writing has been frequently reproached as "cryptic" or "hermetic," including the characterization of Celan not being a "real poet." This may have caused his endeavour to translate some sonnets by Shakespeare—generally being considered the "poet as such." Starting from the two extremes, Clean and Shakespeare, the course will look at the translation of literature as the bridging, transformation and exposure of differences of language, culture, history and poetics. After an introduction into Shakespeare's sonnets and the history of their translation into German, the course will take a look at Celan's poetics and its implications for a theory of translation. Then, the course will examine some of Celan's translations in detail. At the end, the course will examine Celan's treatment of Shakespeare's King Lear in his own poetry.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Paul Celan, Gesammelte Werke in sieben Bänden. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2000, insbesondere Band 2, 3 und 5.
William Shakespeare, The Sonnets. Arden-Edition, London 1997
William Shakespeare, King Lear. Arden-Edition, London 1997

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Poesie und Enzyklopädie: Von 1800 bis zur Gegenwart**

Poetry and Encyclopedia: From 1800 to 2000

WS 2007 1 14 3 011 ::1219:: •D• TZB auf 25 B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Modus: nur Hauptfach, Zeit: nach elektronischer Anmeldung bzw., sollte die elektronische Anmeldung dieses Semester nicht möglich sein, in der ersten Seminarsitzung.Das Seminar möchte die Enzyklopädie als gedankliches Modell vorstellen, das seit 1800 nicht nur die Form von Lexika prägt, sondern auch als Leitkonzept für die poetische Produktion ebenso wie für poetische Produkte dienen kann. Die Spannbreite des Themas reicht demnach vom Konzept der philosophischen Enzyklopädie bei Diderot und D´Alembert über die Idee einer poetischen Enzyklopädie bei Jean Paul, die Ironisierung des Konzepts in Flauberts Roman Bouvard und Pécuchet bis hin zu gegenwärtigen Formen wie Okopenkos Lexikonroman (und seiner Digitalisierung) und den digitalen Enzyklopädien mit ihren poetischen Reflexen im Internet.
Teilnahmebedingung für das Seminar ist die Lektüre des folgenden Textes, dessen genaue Kenntnis für die erste Doppelsitzung vorausgesetzt wird:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

The seminary is going to deal with the model of encyclopedy as a form, which is not only typical for lexicons, but which is also used as a conception for poetic production as well as poetic products. Therefore the seminary themes are reaching from the concept of the philosophical encyclopedy (Diderot, d´Alembert), the idea of a poetic encyclopedy (Jean Paul), the ironic use of the concept (Flaubert) up to contemporary forms (Okopenko, digital encyclopedies) and their poetic reflections in the internet.
Attendants are required to read the following text and are expected to have a thorough knowledge of their contents by the first class session:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Die italienische Reise Goethes. Karriereplanung und Selbsttherapie.**

WS 2007 1 14 4 022 ::1217:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D01

Es scheint naheliegend, die Dichtung Goethes als Werk des Dichters zu verstehen. Spätestens seit der italienischen Reise entspricht dies nicht mehr der Selbstbeschreibung Goethes. Bedingung literarischen Schaffens ist ihm eine 'ganze', eine ausbalancierte Persönlichkeit. Welche Seiten gehören neben der literarisch künstlerischen noch dazu und wie kann man sich ihr Zusammenwirken in den verschiedenen Phasen der Karriere Goethes vorstellen? Kaum verständlich erscheint heutigen Betrachtern auch, daß die Neuplanung seines Lebenswegs 1787 in Italien ohne Coach gelang. Was substituierte den Berater? Unter anderem gewiß sein Schreiben.
Auch hier spielen neben den i.e.S. künstlerischen Projekten, wie der Überarbeitung der 'Iphigenie' oder des 'Egmont', Tagebücher und Briefe mit ganz anderen Inhalten und durchaus keinen ästhetischen Funktionen eine Rolle.

Literatur: Vorbereitende Lektüre: Entweder die 'Italienische Reise' oder das 'Tagebuch der italienischen Reise' plus eine Biographie Goethes.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Die Literatur der Neuen Sachlichkeit**

Literature of Neue Sachlichkeit

WS 2007 1 14 4 023 ::1218:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 2/131

In Reaktion auf die avantgardistischen „-ismen"-Bewegungen, wie Expressionismus, Dadaismus, Symbolismus, Futurismus, Surrealismus etc., die seit der Wende zum 20. Jahrhundert das literarische Feld auch in Deutschland nicht nur immer weiter fragmentiert, sondern auch, wenn auch teilweise entgegen den eigenen Intentionen, die Ausdifferenzierung immer stärker esoterisch-elitär erscheinender Kunstkonzeptionen vorangetrieben hatten, formiert sich in den 20er Jahren unter dem Schlagwort der (Neuen) Sachlichkeit eine Gegenbewegung, die sich formal an den modernen Massenmedien orientiert und inhaltlich zeitgenössische Phänomene wie Technisierung und Industrialisierung oder die neue soziale Formation der Angestellten aufgreift. Virulent werden dabei Fragen der sozialen Kontrolle ökonomischer und technischer Prozesse, Fragen auch nach dem Stellenwert und Wesen des Menschen im Prozeß globaler Versachlichung.

In reaction to the ‚isms' of early modern avantgarde, like expressionism, dadaism, symbolism, futurism, surrealism et.al., with their often elitist tendencies, one of the most characteristic literary formations of the Weimar Republic was developed under the label of Neue Sachlichkeit. Searching for alliances with the modern mass media, authors tried to combine formal simplicity with state of the art subjects like industrialisation or the new social formation of white-collar workers. Readings will include texts of L. Feuchtwanger/B. Brecht (Kalkutta, 4. Mai), H. Hauser (Friede mit Maschinen), H. Fallada (Kleiner Mann, was nun?), M. Fleißer (Mehlreisende Frieda Geyer), I. Keun (Gigli – eine von uns).

Literatur: Texte: L. Feuchtwanger/B. Brecht: Kalkutta, 4. Mai; H. Hauser: Friede mit Maschinen; H. Fallada: Kleiner Mann, was nun? (Bauern, Bonzen, Bomben); M. Fleißer: Mehlreisende Frieda Geyer; Irmgard Keun: Gigli – eine von uns; (Das kunstseidene Mädchen)

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schwarztrauber

The Dust and the Light of the South: William Faulkner

The Dust and the Light of the South: William Faulkner

WS 2007 1 14 5 030 ::1221:: •E• Do 16:00-18:00 LG 1/229

www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 03.10.07 (17:00 Uhr) bis 12.10.07 (12:00 Uhr) mit EBN: W07KL025

"Memory believes before knowing remembers. Believes longer than recollects, longer than knowing even wonders. Knows remembers believes a corridor in a big long garbled cold echoing building memory […]."
Das Seminar versucht eine Annäherung an den modernen amerikanischen Bewusstseinsroman über William Faulkners LIGHT IN AUGUST (1932) und experimentelle Erzählungen wie "Barn Burning", "A Rose for Emily" und "Dry September". Es diskutiert die durch die Texte thematisierten menschlicher Individuations- und Sozialisationstragödien in einer gewalttätig rassistischen und klerikal-faschistoiden Gesellschaft. Dabei werden die im rekonstruktiven Gedächtnis des personalen Reflektor-Mediums vermittelten dialektisch wirkenden psycho-kognitiven Bestimmungsmuster zwischen ideologisierter sozialer Welt und Subjekt untersucht, und zwar mit Hinblick auf die Erinnerung in der Funktion der persönlichen Identitätsbildung und in der Funktion für den fiktionalen Diskurs des Bewusstseinsromans als Mimesis einer bild-schematisch vernetzten Wirklichkeitsvorstellung (spatial form).

"Memory believes before knowing remembers. Believes longer than recollects, longer than knowing even wonders. Knows remembers believes a corridor in a big long garbled cold echoing building memory […]."
The course approaches the modern American stream-of-consciousness novel by way of William Faulkner's LIGHT in AUGUST (1932) and some of his experimental short stories as "Barn Burning", "A Rose for Emily", and "Dry September". The course discusses forms of tragic human individuation and socialisation in a violently racist and clerico-fascistoid society. It investigates the dialectics of psycho-cognitive determinants between the social ideologies and the individual subject, all being transmitted through the reconstructive memory of the figural reflector medium. The course thus examines, on the one hand, the function of memory for the formation of personal identity and, on the other hand, its function for the discourse of the novel of consciousness as mimetic representation of an image-schematic network construction of reality (spatial form).

Literatur: Texts:
1. Faulkner, William, LIGHT IN AUGUST (Vintage: Random House: Reissue New York, 1991)
☐Please, keep to this edition, and order the book in good time.
2. A READER of selected tales will be provided as master copy.

A checklist of critical literature and other handouts will be presented in the first session of the course.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann

Ecology and the Mind: Pastoralism, Evolution and Apocalypse in English Literature

Ecology and the Mind: Pastoralism, Evolution and Apocalypse in English Literature

WS 2007 1 14 5 031 ::1222:: •E• Fr 12:00-14:00 LG 1/247a

Ecocriticism emerged in the early 1990s especially in the U.S. By and large, it is an highly interdisciplinary approach to literature combining cultural analysis with the immediate experience and the ensuing representations of nature througout the history of (English) literature. Pastoralism will take us back to Edmund Spenser and romantic poetry, evolution to late 19th-century experience (the impact of Darwin on literature), and the apocalypse stands for the effect ecological or environmental conditions will have on humankind. Reading (and viewing) will include works such as Kipling's Jungle Book, a movie like Matrix, The Neuromancer and, more importantly, Julian Barnes' England, England.

Introductory reading: See the entries "Ecocriticism/Ökokritik" and "Kulturökologie" in Ansgar Nünning's Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie;
Greg Garrard, Ecocriticism (2004);
Dieter Birnbacher, Ökophilosophie (1997)

Ecocriticism emerged in the early 1990s especially in the U.S. By and large, it is an highly interdisciplinary approach to literature combining cultural analysis with the immediate experience and the ensuing representations of nature throuout the history of (English) literature. Pastoralism will take us back to Edmund Spenser and romantic poetry, evolution to late 19th-century experience (the impact of Darwin on literature), and the apocalypse stands for the effect ecological or environmental conditions will have on humankind. Reading (and viewing) will include works such as Kipling's Jungle Book, a movie like Matrix, The Neuromancer and, more importantly, Julian Barnes' England, England.

Introductory reading: See the entries "Ecocriticism/Ökokritik" and "Kulturökologie" in Ansgar Nünning's Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie;
Greg Garrard, Ecocriticism (2004);
Dieter Birnbacher, Ökophilosophie (1997).

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schaller **Der postmoderne amerikanische Roman: E.L. Doctorow**

Postmodern American Novel: E.L. Doctorow

WS 2007 1 14 5 032 ::1224:: •E• Di 08:00-10:00 LG 1/229

Die Postmoderne ist eine Epoche und zugleich ein Fachbegriff, der sich in den 1960er und 1970er Jahren entwickelte und das Gefühl einer generellen kulturellen Krise vermittelt. Es war eine Epoche radikaler politischer, sozialer und kultureller Bewegungen, deren Schlüsselwort Befreiung war: Befreiung von intellektuellen, sozialen oder sexuellen Regeln und Beschränkungen.
Die Postmoderne hat aber auch ästhetische Regeln und literarische Traditionen in Frage gestellt und alle Vorstellungen von Realität, Zusammenhang und Identität geleugnet. Es war die Zeit, in der die traditionellen Bindungen dekonstruiert wurden, eine Zeit des radikalen Exeriments und auch eine Zeit, in der die Gesellschaft selbst (jedenfalls so wie wir sie uns vorgestellt haben und so wie sie uns überliefert wurde) als Illusion erschien, als etwas, was man über den Haufen werfen sollte oder niederbrennen, um Neues zu schaffen.

Postmodernism, as a period and a critical term, evolved during the 1960's, had it's heydays in the 1970's and signifies a sense of cultural crisis. It was a period which gave birth to radical political, social, and cultural movements whose watchword was liberation, liberation from intellectual, social, and sexual restraints.
It also questioned aesthetic rules and literary traditions challenging all concepts of reality, identity and coherence. It was a time of deconstructing traditional loyalties, ties and associations, a period of radical experiment and a time to recognize that society itself - as we have known it and as we have received it from our predecessor - was nothing but an illusion, something to topple over, to burn down, and to make new.

Literatur: We will read: E.L. Doctorow, The Book of Daniel (1971) and Ragtime (1975)

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schaller **Diskurs und Narrativität**

Discourse-Oriented Narratology

WS 2007 1 14 5 034 ::1225:: •D•E• Mo 10:00-12:00 MG 1/618

Die existierenden Erzähltheorien (traditionelle wie von Stanzel, moderne wie die von Genette, Rimmon-Kenan oder Nünning/Nünning)reichen offenbar nicht ganz aus, wenn es um die Erfassung von den Darstellungsmodalitäten kollektiver Erfahrungen im Gegensatz zu individuellen Erfahrungen geht. Toni Morrisons Trilogie 'Beloved', 'Jazz' und 'Paradise' konzentriert sich auf Erinnerung im Gegensatz zur 'Neu'-Erinnerung, auf das Erzählen von Geschichten im Gegensatz zum Imaginieren und Korrigieren von Geschichten und auf die Erforschung von Geschichte im Gegensatz zum Erfinden von Geschichte.
Dieses Seminar versucht, wenigstens ansatzweise dieses theoretische Defizit aufzuarbeiten.

Existing theories of discourse-oriented narratology (traditional as by Stanzel, more modern ones as by Genet, and/or Rimmon-Kenan, and Nünning/Nünning) do not really succeed in dealing with narratives concentrating on collective rather than individual experiences. Morrison's trilogy 'Beloved', 'Jazz' and 'Paradise' for instance focusses on memory vs. rememory, stelling stories vs. imagining stories, and exploring history vs. inventing history.
This course, therefore, will try find satisfactory solutions to the impending theoretical problem.

Literatur: Toni Morrison, Beloved, Jazz, Paradise

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudienmodul**
Self-study Unit
WS 2007 1 14 5 067 ::1304:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

H. Schaller **Selbststudieneinheit:Regionalism and American Humor**

Independent studies
Regionalism and American Humor

WS 2007 1 14 5 068 ::1306:: •E• n.Vbg.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Shakespeare's Plays in Terms of Ecocriticism**

WS 2007 1 14 5 072 ::3935::

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA Literaturwissenschaft**

Colloquium

WS 2007 1 14 0 003 ::1231:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schwarztrauber

The Dust and the Light of the South: William Faulkner

The Dust and the Light of the South: William Faulkner

WS 2007 1 14 5 030 ::1227:: •E• Do 16:00-18:00 LG 1/229

www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 03.10.07 (17:00 Uhr) bis 12.10.07 (12:00 Uhr) mit EBN: W07KL025

"Memory believes before knowing remembers. Believes longer than recollects, longer than knowing even wonders. Knows remembers believes a corridor in a big long garbled cold echoing building memory […]."
Das Seminar versucht eine Annäherung an den modernen amerikanischen Bewusstseinsroman über William Faulkners LIGHT IN AUGUST (1932) und experimentelle Erzählungen wie "Barn Burning", "A Rose for Emily" und "Dry September". Es diskutiert die durch die Texte thematisierten menschlicher Individuations- und Sozialisationstragödien in einer gewalttätig rassistischen und klerikal-faschistoiden Gesellschaft. Dabei werden die im rekonstruktiven Gedächtnis des personalen Reflektor-Mediums vermittelten dialektisch wirkenden psycho-kognitiven Bestimmungsmuster zwischen ideologisierter sozialer Welt und Subjekt untersucht, und zwar mit Hinblick auf die Erinnerung in der Funktion der persönlichen Identitätsbildung und in der Funktion für den fiktionalen Diskurs des Bewusstseinsromans als Mimesis einer bild-schematisch vernetzten Wirklichkeitsvorstellung (spatial form).

"Memory believes before knowing remembers. Believes longer than recollects, longer than knowing even wonders. Knows remembers believes a corridor in a big long garbled cold echoing building memory […]."
The course approaches the modern American stream-of-consciousness novel by way of William Faulkner's LIGHT in AUGUST (1932) and some of his experimental short stories as "Barn Burning", "A Rose for Emily", and "Dry September". The course discusses forms of tragic human individuation and socialisation in a violently racist and clerico-fascistoid society. It investigates the dialectics of psycho-cognitive determinants between the social ideologies and the individual subject, all being transmitted through the reconstructive memory of the figural reflector medium. The course thus examines, on the one hand, the function of memory for the formation of personal identity and, on the other hand, its function for the discourse of the novel of consciousness as mimetic representation of an image-schematic network construction of reality (spatial form).

Literatur: Texts:
1. Faulkner, William, LIGHT IN AUGUST (Vintage: Random House: Reissue New York, 1991)
☐Please, keep to this edition, and order the book in good time.
2. A READER of selected tales will be provided as master copy.

A checklist of critical literature and other handouts will be presented in the first session of the course.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Ecology and the Mind: Pastoralism, Evolution and Apocalypse in English Literature**

Ecology and the Mind: Pastoralism, Evolution and Apocalypse in English Literature

WS 2007 1 14 5 031 ::1228:: •E• Fr 12:00-14:00 LG 1/247a

Ecocriticism emerged in the early 1990s especially in the U.S. By and large, it is an highly interdisciplinary approach to literature combining cultural analysis with the immediate experience and the ensuing representations of nature througout the history of (English) literature. Pastoralism will take us back to Edmund Spenser and romantic poetry, evolution to late 19th-century experience (the impact of Darwin on literature), and the apocalypse stands for the effect ecological or environmental conditions will have on humankind. Reading (and viewing) will include works such as Kipling's Jungle Book, a movie like Matrix, The Neuromancer and, more importantly, Julian Barnes' England, England.

Introductory reading: See the entries "Ecocriticism/Ökokritik" and "Kulturökologie" in Ansgar Nünning's Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie;
Greg Garrard, Ecocriticism (2004);
Dieter Birnbacher, Ökophilosophie (1997)

Ecocriticism emerged in the early 1990s especially in the U.S. By and large, it is an highly interdisciplinary approach to literature combining cultural analysis with the immediate experience and the ensuing representations of nature throuout the history of (English) literature. Pastoralism will take us back to Edmund Spenser and romantic poetry, evolution to late 19th-century experience (the impact of Darwin on literature), and the apocalypse stands for the effect ecological or environmental conditions will have on humankind. Reading (and viewing) will include works such as Kipling's Jungle Book, a movie like Matrix, The Neuromancer and, more importantly, Julian Barnes' England, England.

Introductory reading: See the entries "Ecocriticism/Ökokritik" and "Kulturökologie" in Ansgar Nünning's Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie;
Greg Garrard, Ecocriticism (2004);
Dieter Birnbacher, Ökophilosophie (1997).

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schaller **Der Psychologische Realismus: Willa Cather**

WS 2007 1 14 5 033 ::1229:: •E• Di 10:00-12:00 LG 1/219

Willa Cather (1876-1947) steht in der Schnittlinie zweier literarischer Traditionen des neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhunderts. Auf der Prärie Nebraskas aufgewachsen, beschäftigt sie sich vor allem mit dem harten Dasein und Schicksal der eingewanderten schwedischen und tschechischen Farmer, und sie tat dies mit der Liebe zum realistischen Detail und der genauen Beobachtung des Regionalschriftstellers. Gleichzeitig versuchte sie im Stile des psychologischen Realismus in der Nachfolge von Henry James, das Bewusstsein ihrer Figuren darzustellen. Sie ist sicher eine der Randfiguren der amerikanischen Literaturgeschichte, aber sie ist interessant, weil sie im Stile des 19. Jh. schreibt, aber auch Züge der Moderne des 20. Jh. aufweist. Zugleich steht sie schwankend zwischen den Gattungen der Romance und der Novel.

Willa Cather (1876-1947) belongs to two connected though different literary traditions of the late nineteenth and early twentieth centuries. Growing up on the Nebraska prairie she predominately described the rough time and fate of Swedish and Czech immigrant farmers, and she did this with love to the realistic detail and the acute observation of the local color artist. At the same time she took care to probe into the consciousness of her protagonists in the manner of the psychological realism she learned from Henry James. Though she is a minor figure in the American literary history, she is a rather interesting one, writing in the vein of the nineteenth century but already showing a development towards twentieth century modernism, combining also the various traditions of romance and novel.

Literatur: Willa Cather, O Pioneers! (1913) and My Antonia (1918)

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schaller **Diskurs und Narrativität**

Discourse-Oriented Narratology

WS 2007 1 14 5 034 ::1230:: •D•E• Mo 10:00-12:00 MG 1/618

Die existierenden Erzähltheorien (traditionelle wie von Stanzel, moderne wie die von Genette, Rimmon-Kenan oder Nünning/Nünning)reichen offenbar nicht ganz aus, wenn es um die Erfassung von den Darstellungsmodalitäten kollektiver Erfahrungen im Gegensatz zu individuellen Erfahrungen geht. Toni Morrisons Trilogie 'Beloved', 'Jazz' und 'Paradise' konzentriert sich auf Erinnerung im Gegensatz zur 'Neu'-Erinnerung, auf das Erzählen von Geschichten im Gegensatz zum Imaginieren und Korrigieren von Geschichten und auf die Erforschung von Geschichte im Gegensatz zum Erfinden von Geschichte.
Dieses Seminar versucht, wenigstens ansatzweise dieses theoretische Defizit aufzuarbeiten.

Existing theories of discourse-oriented narratology (traditional as by Stanzel, more modern ones as by Genet, and/or Rimmon-Kenan, and Nünning/Nünning) do not really succeed in dealing with narratives concentrating on collective rather than individual experiences. Morrison's trilogy 'Beloved', 'Jazz' and 'Paradise' for instance focusses on memory vs. rememory, stelling stories vs. imagining stories, and exploring history vs. inventing history.
This course, therefore, will try find satisfactory solutions to the impending theoretical problem.

Literatur: Toni Morrison, Beloved, Jazz, Paradise

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudienmodul**
Self-study Unit
WS 2007 1 14 5 067 ::1305:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

H. Schaller **Selbststudieneinheit:Regionalism and American Humor**

Independent studies
Regionalism and American Humor

WS 2007 1 14 5 068 ::1307:: •E• n.Vbg.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 02	SE [#]	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA Literaturwissenschaft**

Colloquium

WS 2007 1 14 0 003 ::1234:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 02	SE [#]	6 LP

E. Erdmann

Literaturtheoretische Konzepte des Poststrukturalismus

Concepts of poststructuralist thinking

WS 2007 1 14 3 008 ::1233:: •D•E•F• Mi 16:00-18:00 LG 1/229

Anmeldung per email: eva.erdmann@uni-erfurt.de

Im Anschluss an die von Ferdinand de Saussure am Beginn des 20. Jahrhunderts neu erarbeiteten linguistischen Entdeckungen des Strukturalismus stand für den Poststrukturalismus das Zeichen und der Text im Zentrum philosophischer, linguistischer und psychoanalytischer Reflexionen. In diesem Kurs werden die Konzepte des poststrukturalistischen Denkens anhand zentraler Texte von Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari u.w. erarbeitet und diskutiert. Für die Literaturtheorie hatten die Konzepte des Poststrukturalismus seit deren breiter Rezeption in den 80er Jahren eine weit reichende Bedeutung im Umgang mit der verschiedenen Produktivität literarischer Texte. Dieser Umstand ist erstaunlich, da die poststrukturalistischen Denker aus verstreuten benachbarten Disziplinen stammten, und sich auf literarische Texte bezogen, gleichwohl jedoch eine Literaturwissenschaft in einem engeren Sinne betrieben hatten.

The poststructuralist thinking had one of the most important influences on the theory of literature in the late 20th century. This course will discuss the concepts of poststructuralist thinking and read the basic texts of poststructuralism of Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari.

Literatur: Postmoderne und Dekonstruktion. Texte französischer Philosophen der Gegenwart, hrsg. von Peter Engelmann, Stuttgart: Reclam 1990; Gilles Deleuze: Woran erkennt man den Strukturalismus? Berlin: Merve 1994; Jacques Derrida: Die Schrift und die Differenz, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1976

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Originalität und Kopie

Originality and Copy

WS 2007 1 14 3 015 ::1236:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D03

Das Verhältnis von Original und Kopie reicht von der affirmativen Hochachtung der Vorlage gegenüber bis zu ihrer destruktiven Verfremdung, vom wiederholten Schöpfungsakt (in der Ikone) bis zur Zerstörung der Aura. Das Verfahren des Kopierens schwankt entsprechend zwischen quantitativer Fülle (lat. copia = Vorrat) und qualitativer Leere; es erstreckt sich von der Aneignung der fremden Identität bis zu ihrer Entleerung durch serielles Rezyklieren. Das breite Spektrum des Kopie-Begriffs wird nicht nur als literarische (z.B. Pastiche, Zitat) und künstlerische Strategie (z.B. die Serialität der Minimal, Pop und Conceptual Art) untersucht, sondern auch als politisches Mittel. Die unterschiedliche Wertschätzung der Kopie in Ost und West wird der Angelpunkt der Diskussionen des Seminars sein.

The relation between original and copy reaches from a respectful affirmation of the model to an alienating repetition, from the renewal of an act of creation (in the religious icon) to the destruction of the aura. Similarly, the strategy of copying can shift from quantitative abundance (lat. copia = reservoir) to qualitative emptiness; it can change from an adoption of the other to its emptying through seriality and recycling. Various strategies of copying or of introducing the act of copying as a metapoetics will be examined not only in literature (e.g. pastiche, quotation) and art (e.g. minimal art, pop art, conceptual art), but also in political contexts. The different valuation of copies and copying in East and West will be in the centre of our discussions.

Literatur: Gisela Fehrmann/Erika Linz/Eckard Schumacher/Brigitte Weingart (Hg.), Originalkopie. Praktiken des Sekundären, Köln 2004; Römer, Stefan: Künstlerische Strategien des Fake: Kritik von Original und Fälschung, Köln 2001; Umberto Eco: Über Spiegel und andere Phänomene, München 1990; Maria Moog-Grünewald (Hg.), Das Neue. Eine Denkfigur der Moderne, Heidelberg 2002; Jacques Derrida, Die Wahrheit in der Malerei, Wien 1992; Jacques Derrida, Randgänge der Philosophie, Wien 2001; Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt/M. 1977; Volker Pantenburg/Nils Plath (Hg.), Anführen – Vorführen – Aufführen. Texte zum Zitieren, Bielefeld 2002; Gérard Genette: Palimpseset. Die Literatur auf zweiter Stufe, Frankfurt/M. 1993.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Klassiker wiederholen postmodern (Nabokov, Prigov)**

Classics repeating postmodern (Nabokov, Prigov)

WS 2007 1 14 7 042 ::1235:: •D•E• Di 14:00-16:00 LG 2/200

Der sowjetisch-stalinistische Klassikerkult schafft ambivalente Bedingungen für nicht-offizielle Literatur, insbesondere was den Über-Klassiker Puškin (aber auch Gogol', Dostoevskij, Tolstoj u.a.) betrifft: man will sich am totalitären Kult nicht beteiligen, man verehrt aber trotzdem das Objekt der ideologischen Überhöhung. Vladimir Nabokov (1899-1977) und Dmitrij Prigov (geb. 1940) sind grundverschiedene Autoren unterschiedlicher Generationen und haben grundsätzlich unterschiedliche Strategien im Umgang mit den Klassikern des 19. Jahrhunderts, sind aber in ihrer Ambivalenz vergleichbar. Noch wichtiger ist aber ihre Vergleichbarkeit mit Blick auf ihre literarische Verarbeitung. Durch eine Lektüre des Romans Die Gabe von Nabokov und der Klassiker-zentrierten Werke Prigovs (und evtl. auch Vladimir Sorokins und anderer mit dem Konzeptualismus verbundenen Schriftstellern) sollen diese Strategien nachvollzogen werden. Die Strategien sind insofern ‚postmodern', als von modernen und avantgardistischen Praktiken Abstand genommen wird bzw. diese ironisiert oder aber pastichierend wiederholt werden. So entsteht eine besondere Art der meta-literarischen Reflexion, deren Rekonstruktion dem Phänomen der Intertextualität neue Facetten verleiht. Lehrreich ist auch die Verunsicherung der Grenze zwischen Literatur und Theorie. Schließlich können kulturwissenschaftliche Erkenntnisse zum Stellenwert der Klassik des 19. Jahrhunderts in Russland (auch vergleichend) vor und nach dem bolschewistischen Umsturz und der stalinistischen Gleichschaltung erzielt werden. Dmitrij Prigov wird an einer der Sitzung des Seminars teilnehmen.

The Soviet-Stalinist cult of classic literature leaves ambivalent traces in non-official literature: rejection of the cult and simultaneously admiration for the objects of the totalitarian cult. In this seminar we will be examining the strategies of Vladimir Nabokov (1899-1977) and Dmitrij Prigov (geb. 1940)in working through this ambivalence.

Literatur: Nabokov, Vladimir: Dar/The Gift/Die Gabe; Prigov, Dmitrij: Der Milizionär

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer

Kultursemiotik vergleichend

Semiotics of Culture: A Comparative View

WS 2007 1 14 0 002 ::1238:: •D•E• Mo 14:00-16:00 LG 4/D03

Als „Kultursemiotik" wird vor allem diejenige Strömung der Literatur-, Kunst- und Kulturtheoriebildung bezeichnet, die mit Jurij Lotman (1921-1993) und der sog. Moskauer-Tartuer Schule verbunden ist. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie versucht, die Begriffs- und Konzeptbildung der Semiotik (Paradigmatik/Syntagmatik; signifiant/signifié; Funktionslehre; langue/parole) auf die Analyse der Kultur zu übertragen und die Kultur damit als eine Sprache zu behandeln. Es bietet sich aber an, diese ohnehin nicht homogene Formation vergleichend zu betrachten. Der erste komparatistische Schritt wird zu tschechischen und polnischen Theoriebildungen sein, insbesondere zu den kulturanalytischen Theorien des Prager Strukturalismus, insbesondere in der zweiten und dritten Generation. Hier stünden Vladimir Macuras Analysen der nationalen Wiedergeburt und des Stalinismus im Mittelpunkt. Es soll auch der Frage nachgegangen werden, welche polnischen kulturanalytischen Ansätze mit der Semiotik in Verbindung gebracht werden bzw. ob die Phänomenologie Ingardens in diesem Zusammenhang betrachtet werden kann. Im Prinzip ist jeder Versuch, semiotische, d.h. zeichentheoretische Ansätze auf gesamtkulturelle Analysen auszudehnen, als probater Vergleichsgegenstand zu betrachten. Dies gilt beispielsweise für Roland Barthes' Medien- und Modeanalysen, aber auch für Gilles Deleuze' Kino-Bücher, die auf einer Erweiterung der Peirceschen Zeichentheorie und der Filmsemiotik von Christian Metz basieren. Ähnliches gilt für die semiotisch angelegte Ethologie von Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

The term "semiotics of culture" designates a branch of theory connected to Jurij Lotman(1921-1993) and the so-called "Moscow-Tartu school". The distinctive feature of this school is that it attempts to apply the concepts and terminology of semiotics to the analysis of culture as a whole. The aim of this seminar is to take a comparative view on this type of theory with respect to Czech and Polish theories and culture but also in connection with French theoreticians of media and culture such as Roland Barthes, Gilles Deleuze, Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

Literatur: Lotman, Jurij M.: Die Analyse des poetischen Textes. Kronenberg Taunus 1975; Lotman, Jurij M.: The Universe of the Mind.A Semiotic Theory of Culture. London New York 1990; Macura, Vladimír: Český sen, Praha 1998; Roland Barthes: Die Sprache der Mode, Frankfurt a.M. 1985; Gilles Deleuze, Kino, Frankfurt a.M.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Kolloquium des MA Literaturwissenschaft

Colloquium

WS 2007 1 14 0 003 ::1240:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer **Literarische Übersetzung: Celan/Shakespeare**

Translating Literature: Celan/Shakespeare

WS 2007 1 14 3 007 ::1242:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D08

Literarische Übersetzungen sehen sich nicht bloß mit den Unterschieden zwischen Sprachen und Kulturen, sondern auch mit demjenigen zwischen den historischen Epochen und poetischen Konzepten konfrontiert. Beispielhaft steht hierfür der Verlauf der Shakespeare-Rezeption im deutschsprachigen Raum, wo verschiedene Lesarten Shakespeares die unterschiedlichsten Übersetzungsstile hervorgebracht haben. Dabei scheint kaum eine größere Kluft vorstellbar als die zwischen der „welthaltigen" Literatur Shakespeares, in welcher sich die Fülle der elisabethanischen Renaissancekultur widergespiegelt findet, auf der einen Seite und auf der anderen Seite der „weltentleerten" Literatur Paul Celans. Im Zeichen der Shoa testet Celans Lyrik die Grenzen einer deutschen Sprache aus, welche den Massenmord an Jüdinnen und Juden organisierte, dem praktisch Celans gesamte Familie zum Opfer fiel. Celans Radikalität brachte ihm unter Zeitgenossen oft den Vorwurf der „Kryptik" und „Hermetik" ein – bis hin zu der Einschätzung, er sei „kein wirklicher Dichter". Eben dies mag Celan zu seiner Übersetzung einiger Sonette Shakespeares, des „Dichters par excellence", bewegt haben. Anhand der Extrempole Shakespeare und Celan untersucht das Seminar Merkmale der literarischen Übersetzung als Überbrückung, Transformation oder Exponierung von sprachlichen, kulturellen, historischen und nicht zuletzt poetischen Differenzen. Nach einer Einführung in Shakespeares Sonette sowie in die Geschichte ihrer Übertragung ins Deutsche befragen wir Celans poetische Programmatik auf ihre Implikationen für eine Übersetzungstheorie. Es folgt eine Detailanalyse von Celans Fassung der Sonette. Am Beispiel von King Lear untersuchen wir abschließend Celans weitere Shakespeare-Verarbeitung in seiner Lyrik.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

The translation of literary texts has to deal with the differences between languages and cultures but also with that between different historic times as well as poetic concepts. For this, German translations of Shakespeare present an excellent example: Through history, translations of Shakespeare have produced a great variety of differing results. The starkest contrast to Shakespeare's writing that condenses the abundance of Renaissance culture seems to be Paul Celan's writing, often regarded as "devoid of world." Writing after the Shoa, in which practically all of his family was killed, Celan's poetry tests the limits and boundaries of the German language. Because of his radical stance his writing has been frequently reproached as "cryptic" or "hermetic," including the characterization of Celan not being a "real poet." This may have caused his endeavour to translate some sonnets by Shakespeare—generally being considered the "poet as such." Starting from the two extremes, Clean and Shakespeare, the course will look at the translation of literature as the bridging, transformation and exposure of differences of language, culture, history and poetics. After an introduction into Shakespeare's sonnets and the history of their translation into German, the course will take a look at Celan's poetics and its implications for a theory of translation. Then, the course will examine some of Celan's translations in detail. At the end, the course will examine Celan's treatment of Shakespeare's King Lear in his own poetry.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Paul Celan, Gesammelte Werke in sieben Bänden. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2000, insbesondere Band 2, 3 und 5.
William Shakespeare, The Sonnets. Arden-Edition, London 1997
William Shakespeare, King Lear. Arden-Edition, London 1997

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Giesecke **Künstlerreportagen und -portraits**

WS 2007 1 14 3 009 ::1309:: •D• Mo 18:00-20:00 LG 4/D02

Künstler sollen bei ihrer Arbeit beobachtet und in Tiefeninterviews mit dem Ziel befragt werden, hinter die Routinen und Geheimnisse ihrer Arbeitsweisen im konkreten Fall zu kommen. Ergänzend können auch Reaktionen des Publikums / der Rezipienten erhoben werden.
Hohen Stellenwert nimmt in dem Seminar die Selbstbeobachtung der Forscher und ihrer Methoden ein. Auch diese werden dokumentiert und in Gruppendiskussionen ausgewertet.
(Als Datenmaterial kommen Ton- und Videoaufzeichnungen, Photos, ethnographische Fieldbooks u.a. in Frage)

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 02	FKo [#]	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA Literaturwissenschaft**

Colloquium

WS 2007 1 14 0 003 ::1241:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

R. Erkwoh
R. Bender

"teaching assistance" Architektur der Subjektivität: Shakespeare, E.A.Poe, W. Whitman, Toni Morrison, Metapherntheorie (Max Black), Lektüremodell Paul deMan, Psychoanalyse und Literaturwissenschaft

WS 2007 1 14 0 070 ::3089::

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance**

WS 2007 1 14 0 048 ::1243:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann

Change and Resistance - The Challenges of Modernity to Judaism, Jewish and non-Jewish perspectives.

Change and Resistance - The Challenges of Modernity to Judaism, Jewish and non-Jewish perspectives.

WS 2007 1 14 0 051 ::1244:: •E• Di 16:00-18:00 LG 4/D05

The changes of Jewish concepts of religions, sociability, inclusion and exclusivity will be considered in this course following central texts about different aspects of Jewish experience in Modernity by close analysis of historical texts.

The changes of Jewish concepts of religions, sociability, inclusion and exclusivity will be considered in this course following central texts about different aspects of Jewish experience in Modernity by close analysis of historical texts.

Literatur: Will be handed out at the beginning of the semester.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Pahlitzsch

Islam in der Moderne

Islam in Modernity

WS 2007 1 14 0 052 ::1245:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/0103

In diesem Kurs sollen die neueren politischen und religiösen Strömungen in der islamischen Welt, die gerade auch in der Auseinandersetzung mit dem Westen vor allem ab dem 19. Jahrhundert entstanden, unter Berücksichtigung ihrer historischen Ursprünge thematisiert werden. Dabei soll die Vielfältigkeit des modernen Islams an verschiedenen Beispielen dargestellt werden. So werden neben der Wahhabiyya, den Muslimbrüdern oder der Neo-salafiyya und jihadistischen Bewegungen auch die Reformbewegung der Nahda sowie neuere liberale Ansätze, wie sie etwa von Fazlur Rahman oder Mohammed Arkoun vertreten werden, behandelt.

In this course the new political and religious currents in the Islamic world that emerged especially in confrontation with the West from the 19th century on will be presented with regard to their historical origins. Using different examples the diversity of modern Islam should demonstrated. So the Wahhabiyya, the Muslim Brotherhood or the Neo-salafiyya and jihadistic movements will be dealt with as well as the reform movement of the "nahda" and recent liberal approaches as represented by Fazlur Rahman, Mohammed Arkoun and others.

Literatur: Arkoun, Mohammed: The Unthought in Contemporary Islamic Thought, London 2002
Hourani, Albert: Arabic Thought in the Liberal Age, 1798–1939. Cambridge 1983.
Kepel, Gilles: Das Schwarzbuch des Dschihad. Aufstieg und Niedergang des Islamismus. München, Zürich 2002.
Krämer, Gudrun: Gottes Staat als Republik. Zeitgenössische Muslime zu Islam, Menschenrechten und Demokratie. Baden-Baden 1999.
Kurzman, Charles (Hg.): Liberal Islam. A Sourcebook, New York/ Oxford 1998.
Osterhammel, Jürgen/ Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen (Beckscheche Reihe 2320), München 20042.
Schulze, Reinhard: Geschichte der islamischen Welt im 20. Jahrhundert, München 20032.
Zubaida, Sami: Law and Power in the Islamic World (Library of Modern Middle East Studies 34), London 2003.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Waldner **Individuelle Religion im antiken Roman**

Personal religion in the ancient novel

WS 2007 1 14 0 053 ::1246:: •D•E• Mo 10:00-12:00 LG 4/D03

In antiken Liebes- und Abenteuerromanen, die in der Zeit zwischen dem 2. Jh. v. und dem 4. Jh. n.Chr. verfasst wurden, spielt Religion eine zentrale Rolle: Die Protagonisten der Romane praktizieren nicht nur selbst zahlreiche rituelle Handlungen, sondern sie kommunizieren auch mit den Göttern in Träumen und Visionen. Im Seminar wird untersucht, ob und wie in diesen Texten die Religion von Individuen dargestellt wird und welchen Stellenwert Religion für eine literatur- und religionswissenschaftliche Lektüre der Texte hat.

The seminar deals with the representation of individual religion in ancient novels (2nd century BC to 4th century AD)

Literatur: Niklas Holzberg, Der Antike Roman. München/Zürich 1986.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann

Change and Resistance - The Challenges of Modernity to Judaism, Jewish and non-Jewish perspectives.

Change and Resistance - The Challenges of Modernity to Judaism, Jewish and non-Jewish perspectives.

WS 2007 1 14 0 051 ::1249:: •E• Di 16:00-18:00 LG 4/D05

The changes of Jewish concepts of religions, sociability, inclusion and exclusivity will be considered in this course following central texts about different aspects of Jewish experience in Modernity by close analysis of historical texts.

The changes of Jewish concepts of religions, sociability, inclusion and exclusivity will be considered in this course following central texts about different aspects of Jewish experience in Modernity by close analysis of historical texts.

Literatur: Will be handed out at the beginning of the semester.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Pahlitzsch **Islam in der Moderne**

Islam in Modernity

WS 2007 1 14 0 052 ::1250:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/0103

In diesem Kurs sollen die neueren politischen und religiösen Strömungen in der islamischen Welt, die gerade auch in der Auseinandersetzung mit dem Westen vor allem ab dem 19. Jahrhundert entstanden, unter Berücksichtigung ihrer historischen Ursprünge thematisiert werden. Dabei soll die Vielfältigkeit des modernen Islams an verschiedenen Beispielen dargestellt werden. So werden neben der Wahhabiyya, den Muslimbrüdern oder der Neo-salafiyya und jihadistischen Bewegungen auch die Reformbewegung der Nahda sowie neuere liberale Ansätze, wie sie etwa von Fazlur Rahman oder Mohammed Arkoun vertreten werden, behandelt.

In this course the new political and religious currents in the Islamic world that emerged especially in confrontation with the West from the 19th century on will be presented with regard to their historical origins. Using different examples the diversity of modern Islam should demonstrated. So the Wahhabiyya, the Muslim Brotherhood or the Neo-salafiyya and jihadistic movements will be dealt with as well as the reform movement of the "nahda" and recent liberal approaches as represented by Fazlur Rahman, Mohammed Arkoun and others.

Literatur: Arkoun, Mohammed: The Unthought in Contemporary Islamic Thought, London 2002
Hourani, Albert: Arabic Thought in the Liberal Age, 1798–1939. Cambridge 1983.
Kepel, Gilles: Das Schwarzbuch des Dschihad. Aufstieg und Niedergang des Islamismus. München, Zürich 2002.
Krämer, Gudrun: Gottes Staat als Republik. Zeitgenössische Muslime zu Islam, Menschenrechten und Demokratie. Baden-Baden 1999.
Kurzman, Charles (Hg.): Liberal Islam. A Sourcebook, New York/ Oxford 1998.
Osterhammel, Jürgen/ Petersson, Niels P.: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen (Becksche Reihe 2320), München 20042.
Schulze, Reinhard: Geschichte der islamischen Welt im 20. Jahrhundert, München 20032.
Zubaida, Sami: Law and Power in the Islamic World (Library of Modern Middle East Studies 34), London 2003.

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Pahlitzsch **Moderne Interpretationsmethoden der Heiligen Schriften am Beispiel des Korans**

Modern Methods of Interpretation of Holy Scriptures using the example of the Koran

WS 2007 1 14 0 054 ::1251:: •E• Mi 14:00-16:00 LG 4/D04

This Seminar will deal with modern Interpretations of Holy Scriptures using the example of the Koran. The Koran finds itself momentarily in the center of a heated debate, because it is said that no modern interpretation of the Koran has taken place so far. In recent years however such modern interpretations have indeed been carried out even by Muslim Scholars and therefore the view that Muslims will not allow modern Interpretation of their Holy Scripture as it is the unchangeable word of God has to be revised.

This Seminar will deal with modern Interpretations of Holy Scriptures using the example of the Koran. The Koran finds itself momentarily in the center of a heated debate, because it is said that no modern interpretation of the Koran has taken place so far. In recent years however such modern interpretations have indeed been carried out even by Muslim Scholars and therefore the view that Muslims will not allow modern Interpretation of their Holy Scripture as it is the unchangeable word of God has to be revised.

Literatur: Christoph Bultmann (u.a.): Heilige Schriften. Ursprung, Geltung und Gebrauch, Münster 2005, Christoph Luxenberg: Die Syr-Aramäische Lesart des Koran. Ein Beitrag zur Entschlüsslung der Koransprache, Berlin 2000; Navid Kermani: Gott ist Schön. Das ästhetische Erleben des Koran, München 2000; Nasr Hamid Abu Zaid: Islam und Politik. Kritik des religiösen Diskurses, Frankfurt 1996; Felix Körner: Alter Text - Neuer Kontext. Koranhermeneutik in der Türkei heute, Freiburg 2006.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

M. Giesecke **Evolution menschlicher Informationsverarbeitung?**

WS 2007 1 14 0 055 ::1252:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D02

Daß sich die menschliche Wahrnehmung und Kommunikation verändert, läßt sich kaum bestreiten. Schwieriger zu entscheiden ist die Frage, welchen Sinn es macht von ‚Entwicklung' oder von ‚Niedergang' zu reden. Geht man mit der Ökologie vom Grundsatz der begrenzten Ressourcen auch bei den menschlichen Kommunikatoren aus, so wird man bei jedem Fortschreiten in die eine Richtung Rückschritte in andere vermuten. Letztlich stehen im Hintergrund aller Evolutionstheorien hoch selektive Prämierungen einzelner Parameter und Skalierungen. Das Seminar wird alltägliche und wissenschaftliche Evolutionstheorien auf die hinter ihnen stehenden Grundannahmen und Wertmaßstäbe untersuchen. Ein Ergebnis soll es sein, die gegenwärtige Bevorzugung interaktiver Vernetzung der Kommunikatoren (je mehr und je schneller, desto größer der Fortschritt) in einen größeren historischen und kulturellen Kontext zu stellen und ihre zeit- und kulturgebundene Geltung zu erkunden.

Literatur: Heiner Mühlmann: Die Natur der Kulturen. Entwurf einer kulturgenetischen Theorie. Wien/New York 1996.
Andre Gingrich/Elke Mader (Hg): Metamorphosen der Natur. Wien/Köln/Weimar 2002.
Norbert Bolz: Am Ende der Gutenberg-Galaxis. München 1995.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Kultursemiotik vergleichend**

Semiotics of Culture: A Comparative View

WS 2007 1 14 0 002 ::1254:: •D•E• Mo 14:00-16:00 LG 4/D03

Als „Kultursemiotik" wird vor allem diejenige Strömung der Literatur-, Kunst- und Kulturtheoriebildung bezeichnet, die mit Jurij Lotman (1921-1993) und der sog. Moskauer-Tartuer Schule verbunden ist. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie versucht, die Begriffs- und Konzeptbildung der Semiotik (Paradigmatik/Syntagmatik; signifiant/signifié; Funktionslehre; langue/parole) auf die Analyse der Kultur zu übertragen und die Kultur damit als eine Sprache zu behandeln. Es bietet sich aber an, diese ohnehin nicht homogene Formation vergleichend zu betrachten. Der erste komparatistische Schritt wird zu tschechischen und polnischen Theoriebildungen sein, insbesondere zu den kulturanalytischen Theorien des Prager Strukturalismus, insbesondere in der zweiten und dritten Generation. Hier stünden Vladimir Macuras Analysen der nationalen Wiedergeburt und des Stalinismus im Mittelpunkt. Es soll auch der Frage nachgegangen werden, welche polnischen kulturanalytischen Ansätze mit der Semiotik in Verbindung gebracht werden bzw. ob die Phänomenologie Ingardens in diesem Zusammenhang betrachtet werden kann. Im Prinzip ist jeder Versuch, semiotische, d.h. zeichentheoretische Ansätze auf gesamtkulturelle Analysen auszudehnen, als probater Vergleichsgegenstand zu betrachten. Dies gilt beispielsweise für Roland Barthes' Medien- und Modeanalysen, aber auch für Gilles Deleuze' Kino-Bücher, die auf einer Erweiterung der Peirceschen Zeichentheorie und der Filmsemiotik von Christian Metz basieren. Ähnliches gilt für die semiotisch angelegte Ethologie von Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

The term "semiotics of culture" designates a branch of theory connected to Jurij Lotman(1921-1993) and the so-called "Moscow-Tartu school". The distinctive feature of this school is that it attempts to apply the concepts and terminology of semiotics to the analysis of culture as a whole. The aim of this seminar is to take a comparative view on this type of theory with respect to Czech and Polish theories and culture but also in connection with French theoreticians of media and culture such as Roland Barthes, Gilles Deleuze, Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

Literatur: Lotman, Jurij M.: Die Analyse des poetischen Textes. Kronenberg Taunus 1975; Lotman, Jurij M.: The Universe of the Mind.A Semiotic Theory of Culture. London New York 1990; Macura, Vladimír: Český sen, Praha 1998; Roland Barthes: Die Sprache der Mode, Frankfurt a.M. 1985; Gilles Deleuze, Kino, Frankfurt a.M.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Klappert **Poesie und Enzyklopädie: Von 1800 bis zur Gegenwart**

Poetry and Encyclopedia: From 1800 to 2000

WS 2007 1 14 3 011 ::1257:: •D• TZB auf 25 B Mi 14:00-18:00 LG 1/128

Modus: nur Hauptfach, Zeit: nach elektronischer Anmeldung bzw., sollte die elektronische Anmeldung dieses Semester nicht möglich sein, in der ersten Seminarsitzung.Das Seminar möchte die Enzyklopädie als gedankliches Modell vorstellen, das seit 1800 nicht nur die Form von Lexika prägt, sondern auch als Leitkonzept für die poetische Produktion ebenso wie für poetische Produkte dienen kann. Die Spannbreite des Themas reicht demnach vom Konzept der philosophischen Enzyklopädie bei Diderot und D´Alembert über die Idee einer poetischen Enzyklopädie bei Jean Paul, die Ironisierung des Konzepts in Flauberts Roman Bouvard und Pécuchet bis hin zu gegenwärtigen Formen wie Okopenkos Lexikonroman (und seiner Digitalisierung) und den digitalen Enzyklopädien mit ihren poetischen Reflexen im Internet.
Teilnahmebedingung für das Seminar ist die Lektüre des folgenden Textes, dessen genaue Kenntnis für die erste Doppelsitzung vorausgesetzt wird:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

The seminary is going to deal with the model of encyclopedy as a form, which is not only typical for lexicons, but which is also used as a conception for poetic production as well as poetic products. Therefore the seminary themes are reaching from the concept of the philosophical encyclopedy (Diderot, d´Alembert), the idea of a poetic encyclopedy (Jean Paul), the ironic use of the concept (Flaubert) up to contemporary forms (Okopenko, digital encyclopedies) and their poetic reflections in the internet.
Attendants are required to read the following text and are expected to have a thorough knowledge of their contents by the first class session:
Ulrich Dierse: Enzyklopädie. Zur Geschichte eines philosophischen und wissenschaftstheoretischen Begriffs, Bonn 1977, S. 1-8.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Fröhliche Wissenschaft nach Nietzsche

Cheerful Science according to Nietzsche

WS 2007 1 14 3 013 ::1253:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D03

Die Texte Friedrich Nietzsches stehen am Schnittpunkt zwischen einer Produktionsästhetik des 19. und einer Experimentalkultur des 20. Jahrhunderts: Sie propagieren einerseits einen je individuellen schöpferischen Lebensentwurf. Doch indem dieser Entwurf um seiner Individualität willen die Vorgaben und Anforderungen der vorherrschenden Kultur radikal kritisieren und zerstören muss, wird er zu einem beständigen Selbstversuch: Auch die eigenen Entwürfe gilt es ständig neu zu überprüfen, infrage zu stellen, zu suspendieren und wieder neu zu entwerfen. Nietzsche nennt diese Praxis der Haltlosigkeit „fröhliche Wissenschaft"; das „Leben" wird zum „Mittel der Erkenntnis" – als ein „Experiment", das Nietzsche vor allem im eigenen Schreiben vollzieht.
Das Seminar untersucht zunächst Theorie und Schreibpraxis von Nietzsches „fröhlicher Wissenschaft". Dann stellt das Seminar Nietzsche-Interpretationen aus dem 20. und 21. Jahrhundert vor, die Nietzsche in seinem Verhältnis zur Geschichte der Ästhetik (Heidegger), zur dekonstruktivistischen Texttheorie (Derrida) und zur gegenwärtigen Kultur eines „Zwangs" oder „Triebs" der beständigen Überprüfung (Ronell) verorten.
Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Friedrich Nietzsche's writing exposes an interface between a 19th century aesthetics concerned with productivity and the 20th century experimental culture. On the one hand, Nietzsche celebrates one's life as an individual creative design. But in order to become a truly individual design, such blueprint has to radically oppose the demands and burdens the predominant culture subjects it to; it has to become a permanent experiment with oneself. One's own blueprints have to be permanently tested, questioned, suspended and redesigned. Nietzsche calls this anchorless exercise a "cheerful science"; life in itself becomes a means of knowledge – an experiment performed by Nietzsche in his own writing.
This course starts by examining theory and modes of writing in Nietzsche's "cheerful science." Then the course will look at 20th and 21st century readings of Nietzsche relating his texts to the history of aesthetics (Heidegger), to the deconstructivist theories of text (Derrida) and to the "Test Drive" so prevalent in contemporary culture.
Students will register by taking part in the first session.

Literatur: Friedrich Nietzsche, Die fröhliche Wissenschaft. Kritische Studienausgabe, Band 3. München 1988.
Martin Heidegger, Der Wille zur Macht als Kunst. In: Nietzsche I. Frankfurt a.M. 1996.
Jacques Derrida, „Sporen. Die Stile Nietzsches". In. W. Hamacher (Hg.): Nietzsche aus Frankreich. Frankfurt a.M. 1986, S. 129-168.
Avital Ronell, The Test Drive. Chicago 2005;

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Originalität und Kopie

Originality and Copy

WS 2007 1 14 3 015 ::1256:: •D• Do 10:00-12:00 LG 4/D03

Das Verhältnis von Original und Kopie reicht von der affirmativen Hochachtung der Vorlage gegenüber bis zu ihrer destruktiven Verfremdung, vom wiederholten Schöpfungsakt (in der Ikone) bis zur Zerstörung der Aura. Das Verfahren des Kopierens schwankt entsprechend zwischen quantitativer Fülle (lat. copia = Vorrat) und qualitativer Leere; es erstreckt sich von der Aneignung der fremden Identität bis zu ihrer Entleerung durch serielles Rezyklieren. Das breite Spektrum des Kopie-Begriffs wird nicht nur als literarische (z.B. Pastiche, Zitat) und künstlerische Strategie (z.B. die Serialität der Minimal, Pop und Conceptual Art) untersucht, sondern auch als politisches Mittel. Die unterschiedliche Wertschätzung der Kopie in Ost und West wird der Angelpunkt der Diskussionen des Seminars sein.

The relation between original and copy reaches from a respectful affirmation of the model to an alienating repetition, from the renewal of an act of creation (in the religious icon) to the destruction of the aura. Similarly, the strategy of copying can shift from quantitative abundance (lat. copia = reservoir) to qualitative emptiness; it can change from an adoption of the other to its emptying through seriality and recycling. Various strategies of copying or of introducing the act of copying as a metapoetics will be examined not only in literature (e.g. pastiche, quotation) and art (e.g. minimal art, pop art, conceptual art), but also in political contexts. The different valuation of copies and copying in East and West will be in the centre of our discussions.

Literatur: Gisela Fehrmann/Erika Linz/Eckard Schumacher/Brigitte Weingart (Hg.), Originalkopie. Praktiken des Sekundären, Köln 2004; Römer, Stefan: Künstlerische Strategien des Fake: Kritik von Original und Fälschung, Köln 2001; Umberto Eco: Über Spiegel und andere Phänomene, München 1990; Maria Moog-Grünewald (Hg.), Das Neue. Eine Denkfigur der Moderne, Heidelberg 2002; Jacques Derrida, Die Wahrheit in der Malerei, Wien 1992; Jacques Derrida, Randgänge der Philosophie, Wien 2001; Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt/M. 1977; Volker Pantenburg/Nils Plath (Hg.), Anführen – Vorführen – Aufführen. Texte zum Zitieren, Bielefeld 2002; Gérard Genette: Palimpseset. Die Literatur auf zweiter Stufe, Frankfurt/M. 1993.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Depenbrock

George Millers MAD MAX-Trilogie. Kino vom Ende der Welt

George Miller's MAD MAX Trilogy. Cinema from the End of the World

WS 2007 1 14 3 016 ::1258:: •D• Di 16:00-18:00 LG 1/218

Die bisher drei MAD MAX-Filme MAD MAX, MAD MAX 2 / THE ROADWARRIOR und MAD MAX BEYOND THUNDERDOME, enstanden zwischen 1979 und 1985, gelten als die aufsehenerregendsten und einflußreichsten Beiträge Australiens zum internationalen Film. Von Anfang an umstritten und heftig diskutiert bieten sie Möglichkeit zur exemplarischenAuseinandersetzung mit Fragen wie dem Verhältnis von internationalem Genrekino und Nationalkino, Genrewechsel und Genrestiftung, Stilmitteln und technischen Verfahren des Actionfilms.
Seminarplan und Literaturhinweise in der ersten Sitzung.

No other Australian film has influenced world cinema like George Miller's MAD MAX films did and no other Australian film has ever met with such tremendous commercial success, such cult-following as especially MAD MAX 2. While some of the critics attacked the films' violence, nihilism and lack of cultural specifity others hailed them as true vanguard in Australian filmmaking. Nowadays their status as classics will not be denied. The seminar offers a close reading of the trilogy covering questions of national vs. international cinema, formulars and strategies of the action film, film genre, topics and myths in cinematic narration.

Literatur: Als einführende Lektüre empfohlen: Adrain Martin "The Mad Max Movies" (Australian Screen Classics) Sydney: Currency Press 2003

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Lüdtke **Spektakel, politisches Symbol oder Körperlust? Sport im 19. und 20. Jahrhundert**

Spectacle, political symbol or pleasure? Sports in the 19th and 20th centuries

WS 2007 1 14 0 056 ::1259:: •D• Di 12:00-14:00 LG 1/135

BEGINN: 16. Oktober; danach dienstlich abwesend - zurück ab 11. Dezember; 2 Kompakttermine im Januar 2008.
(zum Teil Kompaktveranstaltung: Erstes Treffen: 16.10.; weitere Treffen ab Dienstag 11.12.2007, u. a. Sa 12.01.2008, 10.15 - 16.00 Uhr)

Im Alltag meint Sport vieles: Körperbewegung, geregelten Wettkampf, aber auch Spiel, also zweckfreie Entfaltung. In dieser Sicht sind Vergnügen und Lust an eigenes Sich-Bewegen gebunden. Fans sind aber auch begeistert, wenn andere sich bewegen: „tolle" Athleten oder Mannschaften. Und es darf auch mehr sein: Großereignisse wie Olympische Spiele (z.B. 1936; 1974) oder Fußballweltmeisterschaften (2006) „ziehen" die Massen. Ist das nur noch ein Mix aus Medienshow, Kommerz und politischer Selbstdarstellung? Nicht zu vergessen: im Kleinen wie im Großen ist es für Sportler wie Trainer vor allem Arbeit. Zugleich: Sportvereinigungen sind im 20. Jahrhundert in westlichen wie anderen Gesellschaften große, wenn nicht die größten Massenbewegungen geworden. Wer schaut zu, wer treibt welchen Sport, was gilt als vorzeigbar, was als anstößig und für wen? Die Maßstäbe haben sich in den gesellschaftlichen Transformationen der letzten zwei Jahrhunderte verändert, in den vergangenen 50 Jahren auch weltweit.

Im Seminar soll Sport als Handlungsfeld gesellschaftlich-politischer Akteure, zugleich als umstrittenes Terrain zunächst für (junge) Männer, dann auch für Frauen und Kinder, zunehmend für „Behinderte" zum Thema werden. Wie sind Arbeit und Spiel verknüpft, inwieweit wird Körper zur Maschine, die dann offenbar auch hemmungslos modifiziert und gedopt werden kann? Welche Bedeutung hatte und hat das Versprechen auf Körperlust und körperliche Selbstbestimmung?

Sports refers to body movements as to well regulated games, but fun beyond any goal or zeal maybe meant, too. Here the joy springs from being active and moving oneself. However, fans enjoy the action of others: they move and achieve! And if it comes as a big event: the audiences seem to grow ever more, meanwhile globally. The Olympics or the Football World Championships are cases in point. Does the mix of commerce, media event and rigorous politicization consume sports?

Not to forget: wherth locally or on global stage: athletes and trainer conceive of what they do as "work". At the same time, in the 20th Century sports associations have become the largest mass movements in Western as in other societies. Have the audiences changed since the late 19th C - and why? Parallely, have standards of attractivity and respectabilty of sports changed – why and to whom?

The seminar will examine sports as contested terrain of political actors. It will look into sports as arena of and for (young) men, increasingly also for women and children, even more recently for people with disabilities. The interrelationships of work and fun will be a theme. Notions and images of the body are crucial likewise: what impact have perceptions portraying body as a 'machine' which, thus, can be manipulated and doped? What range have, against this background, visions of one´s bodily self-determination and pleasure?

Literatur: Themenheft "Sport", WerkstattGeschichte No. 44 (2006); Nils Havemann: Fußball unterm Hakenkreuz, Frankfurt am Main 2005; Nick Hornby: Fever Pitch, 4. Aufl., London 1992.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Prass **Schreiben und schreiben lassen – Praktiken des Schreibens in der Frühen Neuzeit**

To write and let write - Practical Culture of Writing in the Early Modern Age

WS 2007 1 14 0 057 ::1260:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 4/D02

Im Laufe der Frühen Neuzeit drang Schriftlichkeit in nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche vor. Zunächst schuf die Erfindung des Buchdrucks für Wissenschaftler neue Bedingungen und Möglichkeiten des Umgangs mit Texten, die beständigen Veränderungen unterlagen. Ferner wuchs im Zuge des Ausbaus der Verwaltung in den frühmodernen Staaten die Bedeutung von Schrift als Mittel der Herrschaftsausübung. Dies veranlasste wiederum die „Beherrschten" ihrerseits, sich die „Schrift" anzueignen, um eigene Bedürfnisse zu formulieren und der Beherrschung durch Schrift zu begegnen. In dem Maße, in dem Schriftlichkeit in den verschiedenen sozialen Gruppen einen immer größeren Raum erlangte, entwickelten sich auch persönliche Formen der Anwendung von Schrift, etwa in Schreibebüchern oder Autobiographien. In dem Seminar werden die vielfältigen kulturellen Praktiken des Schreibens in der Frühen Neuzeit diskutiert und anhand einzelner Quellen analysiert.

Literatur: ALFRED MESSERLI / ROGER CHARTIER, Lesen und Schreiben in Europa, 1500-1900. Vergleichende Perspektiven, Basel: Schwabe 2000; KASPAR VON GREYERZ / HAMS MEDICK / PATRICE VEIT (Hg.), Von der dargestellten Person zum erinnerten Ich. Europäische Selbstzeugnisse als historische Quellen (1500-1850), Köln usw.: Böhlau 2001

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

A. Lüdtke **Selbststudienmodul: Zentrale Perspektiven und Themen der Historischen Anthropologie**

Independent Study: Central perspectives and themes of historical anthropology

WS 2007 1 14 0 066 ::1308:: •D• n.Vbg.

Ort und Zeit nach Vereinbarung / siehe Aushang LG IV, Pinwand neben Zi.115
BEGINN: 16./ 17. Oktober; danach dienstlich abwesend - zurück ab 11. Dezember.

In individueller Absprache erstellen die Studierenden eine Leseliste zu einem zentralen Themenfeld der Historischen Anthropologie, wie z.B.: Historische Anthropologie - neue Kulturgeschichte - Alltagsgeschichte; Alltagsgeschichtliche Perspektiven und Methoden; 'Spiel' der Maßstäbe: Mikro- und Makrogeschichte; Narrativität und Narration; Symbol- und Ritualanalyse; Soziale Praxis; das Politische im Alltag; Subjektivität und Agency; Formen des Protestes; Visualität - Oralität - Textualität; Körper und ihre Geschichte. – Die Lektüre wird in mehreren Arbeitssitzungen besprochen.

On an individual basis students prepare a reading list focussing on one central area of Historical Anthropology, for instance: Historical anthropology - new cultural history - history of everyday life; 'jeu d´échelles': micro- and macrohistory; narrativity and narration; symbols and rituals; social practice; the political and everydayness; subjectivity and agency; social and cultural protest; visuality - orality - textuality; bodies and their history.- Respective readings will be discussed in several meetings.

Literatur: Jakob Tanner: Historische Anthropologie zur Einführung, Hamburg 2004. - Alf Lüdtke: Alltagsgeschichte - ein Bericht von unterwegs, in: Historische Anthropologie 11 (2003), S. 278-295.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Lehmann

Sprachtheorie

Language theory

WS 2007 1 14 0 058 ::1262:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/D06

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 05.10.07 (17:00 Uhr) bis 12.10.07 (12:00 Uhr) mit EBN: W07KS044

Sprachtheorie ist die Lehre vom Verhältnis der menschlichen Sprache zu den Sprachen, von ihrer Funktionsweise, den ihr in der menschlichen Umgebung gestellten Aufgaben und den Lösungen, die in den Sprachen dafür gefunden werden. Sie ist ein interdisziplinäres Unternehmen, an dem außer Linguistik u.a. Philosophie, Semiotik, Anthropologie, Psychologie und Soziologie beteiligt sind. Sprachtheorie vergleicht die alternativen Auffassungen vom Wesen der Sprache, untersucht Funktionen, Ursprung und Evolution der Sprache, versucht den Widerspruch zwischen Bestand und Wandel zu lösen und integriert die Ergebnisse der Universalienforschung in ein zusammenhängendes Bild des inneren Aufbaus einer Sprache.
Die Veranstaltung vermittelt die Elemente einer empirisch fundierten Sprachtheorie in geschlossener Weise.

Register online for this course.
Registration period: Oct 5th 2007 (17:00) – Oct 12th 2007 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W07KS044

Theory of language is the discipline treating the relation between human language and particular languages, its functioning, the tasks that the human environment poses to language and the solutions found in languages. It is an interdisciplinary endeavour involving, apart from linguistics, philosophy, semiotics, anthropology, psychology and sociology. Theory of language compares conceptions of the nature of
language, investigates its functions, origin and evolution, seeks to resolve the contradiction between constancy and change and integrates the finding of universals research into a coherent picture of in the inner structure of a language.
The seminar conveys elements of an empirically founded theory of language in a self-contained way. It is based on lecture notes.

Literatur: Humboldt, Wilhelm von 1985, Über die Sprache. Ausgewählte Schriften. Mit einem Nachwort hrsg. und kommentiert von Jürgen Trabant. München: Deutscher Taschenbuchverlag (dtv, 2143).

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken **Schriftsprache: Erwerb, Prozesse, Störungen**

Written language: Acquisition, processes, disturbances

WS 2007 1 14 0 059 ::1263:: •D• Do 12:00-14:00 LG 4/D08

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 05.10.07 (17:00 Uhr) bis 12.10.07 (12:00 Uhr) mit EBN: W07KS042

Aus psycholinguistischer Perspektive kann Schreiben als ein komplexer kognitiver Prozess betrachtet werden, der von frühen kommunikativen Intentionen bis zur motorischen Realisierung durch die (meist rechte) Hand reicht (zum Hand- oder Tastaturschreiben). Im Mittelpunkt des Seminars steht die dazwischen liegende Ebene der sprachlichen Leistungen beim schriftlichen Formulieren. Welche Planungstätigkeiten sind spezifisch für die Produktion geschriebener Sprache (verglichen mit der mündlichen Sprachproduktion)? Wie sieht die Struktur orthografischer Repräsentationen aus? Können Verschreiber oder pathologische Fehlleistungen (z.B. Legasthenie, erworbene Agraphien) Einblicke geben in die Planungsprozesse geschriebener Sprache?

Register online for this course.
Registration period: Oct 5th 2007 (17:00) – Oct 12th 2007 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W07KS042

From a psycholinguistic perspective writing can be viewed as a complex cognitive process stretching from early communicative intentions down to motor events of the (mostly right) hand (for handwriting or typing). The focus of the seminar is on the intermediate level of the linguistic performance of written formulation. Which planning activities are specific for written language production (as compared to oral language production)? What is the structure of orthographic representations? What can be learned from slips of the pen and pathologies of written language performance (as in e.g. developmental writing disorders and acquired agraphias)?

Literatur: Brown, G.D.A. & N.C. Ellis (eds.) (1994) Handbook of spelling. Chichester: Wiley. Chapter 2.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

K. Knapp **Multilingual Communities of Practice**

Multilingual Communities of Practice

WS 2007 1 14 0 060 ::1264:: •D•E• Mi 12:00-14:00 LG 1/222

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 05.10.07 (17:00 Uhr) bis 12.10.07 (12:00 Uhr) mit EBN: W07KS041

In der soziolinguistischen Literatur wird als Alternative zu den Konzepten "Sprachgemeinschaft", "Kommunikationsnetz" und "Diskursgemeinschaft" neuerdings zunehmend das Konzept "Praxisgemeinschaft" verwandt, unter das insbesondere der Sprachgebrauch von professionellen Gruppen im Arbeitskontext gefasst wird. Die Veranstaltung will zunächst die theoretischen und empirischen Implikationen dieser Konzepte vergleichen und am Beispiel von Kommunikation in Institutionen wie Krankenhäusern oder Firmen, die unter Beteiligung insbesondere von Englisch als lingua franca abläuft, typische Merkmale einer mehrsprachigen Praxisgemeinschaft herausarbeiten. Von den Teilnehmer wird die Bereitschaft zu selbständiger empirischer Arbeit erwartet.

Register online for this course.
Registration period: Oct 5th 2007 (17:00) – Oct 12th 2007 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W07KS041

In current sociolinguistics literature, the concept "community of practice" is increasingly used as an alternative to "speech community", "communication network" and "discourse community". This class will therefore, firstly compare the theoretical and empirical implications of these concepts, and secondly, based on examples from communication in a lingua franca (particularly in English) in institutions like hospitals or businesses, identify typical features of multilingual communities of practice.
Participants are expected to do empirical research on their own.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

G. Blanken **Sprache und Denken**

Language and thought

WS 2007 1 14 0 061 ::1265:: •D• Mi 08:00-10:00 LG 4/D02

Kursanmeldung über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 05.10.07 (17:00 Uhr) bis 12.10.07 (12:00 Uhr) mit EBN: W07KS043

Das Seminar "Sprache und Denken" führt die Studierenden hinein in eine Debatte, die mit dem Stichwort "Linguistische Relativität" verbunden ist. Einzelsprachen unterscheiden sich erheblich in der Art, wie sie die Welt beschreiben. Doch welche Folgen ergeben sich daraus für das Denken der Mitglieder einer Sprachgemeinschaft? Vor über 50 Jahren hat B. L. Whorf eine sprachbezogene Relativität des Denkens postuliert. Seit einigen Jahren ist die Debatte wieder aufgenommen worden und neue Evidenzen für und gegen diese Hypothese wurden präsentiert. Im Seminar werden die verfügbaren Evidenzen besprochen. Sie stammen aus cross-linguistischen Analysen oft unter Einbezug exotischer Sprachen (z.B. Tzeltal, eine Maja-Sprache). Im Mittelpunkt werden dabei die Themen Farbwahrnehmung, Raum und Zeit und ihre Versprachlichungen stehen.

Register online for this course.
Registration period: Oct 5th 2007 (17:00) – Oct 12th 2007 (12:00)
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): W07KS043

Languages differ markedly according to the way they describe the world. What consequences follow for the members of a linguistic community? More than 50 years ago B. L. Whorf postulated a language related relativity of thinking. This debate has been resumed and new evidences in favour or against this hypothesis have been presented. In the seminar, these evidences are discussed. They derive from cross-linguistic investigations often involving exotic languages (e. g. Tzeltal, a Maja language). We focus on colour perception, space and time and their linguistic realisations.

Literatur: W. Sucharowski (2002) Sprache und Kognition. Verlag für Sozialwissenschaften.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

H. Niehues-Pröbsting

Kant: Kritik der Urteilskraft (Theo, Prak)

Kant: Critique of Inndgement

WS 2007 1 14 0 062 ::1266:: •D• Do 16:00-18:00 LG 4/D06

Gegenstand des Seminars ist Kants ästhetische Theorie, die den 2. Teil der "Kritik der Urteilskraft" bildet. Kants ästhetische Theorie ist in erster Linie eine Theorie der ästhetischen Erfahrung und als solche noch immer unübertroffen und wieder aktuell; ihre leitenden Begriffe sind die des Schönen und des Erhabenen. Dann ist sie Kunsttheorie als Theorie des Genies, und schließlich kommt ihr die Aufgabe zu, zwischen Theorie und Praxis, zwischen theoretischer und praktischer Vernunft zu vermitteln.
Vorkenntnisse zu Kant sind erwünscht; wo nicht vorhanden, sollten sie mit Hilfe einführender Literatur zu Kant, z. B. in den einschlägigen philosophiegeschichtlichen Darstellungen, erworben werden.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Bender

B. Pascal und P. Bourdieu: Zur Kritik der scholastischen Vernunft (Theo, Prak, Gesch)

B. Pascal and P. Bourdieu: Critique of scholastic reason
(Theo. Prak, Gesch)

WS 2007 1 14 0 064 ::1268:: •D• Fr 14:00-16:00 LG 4/D08

Der Soziologe und Ethnologe Pierre Bourdieu beschäftigt sich in seinen Meditationen mit den Grundthemen des abendländischen Denkens: der Vorstellung und den Wissenschaften vom Menschen sowie den Voraussetzungen des künstlerischen Schaffens und der philosophischen Reflexion. Im Durchgang durch die impliziten Prämissen allen Denkens entfaltet Bourdieu eine negative Philosophie, die die Ansprüche auf Wahrheit und die Unterscheidungen zwischen Subjekt und Objekt – also zentrale Kategorien abendländischer Philosophie – auf ihre Geltungsvoraussetzungen befragt. Am Ende steht die These, die Pascal in Worte gekleidet hat, daß »die wahre Philosophie über die Philosophie spottet«.

Pascalian Meditations makes explicit the presuppositions of a state of "scholasticism," a certain leisure liberated from the urgencies of the world. This critique of scholarly reason is carried out in the name of Pascal because he, too, pointed out the features of human existence that the scholastic outlook ignores: he was concerned with symbolic power; he refused the temptation of foundationalist thinking; and he was determined to seek the raison d'être of seemingly illogical behavior rather than condemning it. Through this critique, Bourdieu charts a negative philosophy that calls into question some of our most fundamental presuppositions, such as a "subject" who is free and self-aware.
"Nothing is so conformable to reason as to disavow reason." (Blaise Pascal)

Literatur: Pierre Bourdieu, Meditationen. Zur Kritik der scholastischen Vernunft, Frankfurt 2001 (Méditations pascaliennes, Paris 1997). Taschenbuchausgabe Frankfurt 2004 (stw 1695)

Blaise Pascal, Gedanken über die Religion und einige andere Themen . Hrsg. von Jean-Robert Armogathe. Aus dem Franz. übers. von Ulrich Kunzmann. - Stuttgart : Reclam, 1997. - 571 S.; (Universal-Bibliothek ; 1622)

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

B. Menke **Über "Darstellung"**

On Representation and Making Present

WS 2007 1 14 0 001 ::1187:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D06

„Darstellung" kann als ein Grundbegriff der Literaturwissenschaft gesehen werden. In einer Fülle von fachwissenschaftlichen Abhandlungen und fast allen Seminararbeiten, Hausarbeiten, Magisterarbeiten wird er mit großer Selbstverständlichkeit zu finden sein. Dies ist Grund genug, um diesem Begriff in historischer Hinsicht und in seiner systematischen Reichweite nachzugehen.
Der Begriff der „Darstellung" ist nun zum einen dadurch gekennzeichnet, daß er (erst) in den (deutschen) Poetiken und Ästhetiken des 18. Jahrhunderts sich durchsetzt, und zwar um die Konzepte der Mimesis oder Nachahmung zu ‚übersetzen' (z.B. Herder, Kant), zu ersetzen und zu transformieren. Zum anderen kennzeichnet ihn, daß er in den anderen europäischen Sprachen kein Pendant hat. Er wird meist übersetzt durch „Repräsentation", aber die Bedeutung von „Darstellen" macht gerade aus, daß sie sich nicht nur unterscheidet von -, vor allem überschneidet mit „Vorstellen" und „Ausstellen", mit „Herstellen" und „Herausstellen" (vgl. Flusser, in Hart-Nibbrig (Hg.): Was heißt Darstellung?).
Im Seminar wird daher: 1. hinter den Begriff der „Darstellung" auf das Paradigma der antiken Mimesis und imitatio oder der Nachahmung zurückgegangen, 2. der Begriff der Repräsentation genauer und mit historischer Spezifizierung als die ‚klassische Repärsentation' erarbeitet (Foucault zu „Las Meninas"; Marin: Das Porträt des Königs), und 3. die Ausprägung des Darstellungsbegriffs im 18. Jh. (Lessing, u.a.) vorgestellt.
Der „Darstellungs"-begriff hält sich aber nicht im Sinne von einer „dargestellten Wirklichkeit" (Auerbach) an die Abbild – Vorbild - Relation, sondern seine vordringliche Konnotation mit der Dar- und Vorstellung auf dem Theater löst ihn zum einen vom Paradigma des Pikturalen und zum anderen vom Modell der Re-Präsentation (4. das Paradox über den Schauspieler (Diderot/ Goethe)). Wo das Moment des Auftritts und mit dem Vor-Stellen auch die Vorstellung oder Aufführung selbst herausgestellt wird, dort kommt es aber zu einer Ablösung des Modells der „Darstellung" (durch Performanz).
Eine andere ‚Steigerung' des Darstellungs-Begriffs im Sinne der (vor allem chemischen) „Herstellung" findet sich in der frühromantischen Epistemologie vor allem des Novalis. Diese stellt eine ‚Überwindung' des Darstellungs-Modells (im Sinne von „dargestellter Wirklichkeit") dar, wie sie auf andere Weise durch den Entzug eines Dargestellten in der Darstellung vollzogen wird (5.), z.B. in Honoré de Balzac: „Le chef-d'oeuvre inconnu/Das ungekannte Meisterwerk.
Weitere Anschlüsse und Umschriften sind in Hinsicht der Darstellung die „Rüchsicht auf Darstellbarkeit" in der Freudschen „Traumdeutung", in Hisicht der (mimetischen) Ähnlichkeit der „Abdruck" (Didi-Huberman).

Über das Programm des Seminars entscheiden auch die Interessen der Teilnehmer/innen

The german "darstellung" may be elucidated by refering to the aesthetics of the 18th. century: it is sorts of 'translating' the concepts of "mimesis" and "imitation", and by translating it: it does not only mean "representation", but also "presentation", and as well as depiction or the portray, also even exposition,exhibition,and production.
The seminar deals with these concepts: mimesis, representation, and theatrical presentation in reading classical source texts (ranging from Aristotle, Platon, Diderot, and Lessing to Foucault and Marin). One of the important literary texts will be Balzac's: „Le chef-d'oeuvre inconnu".
All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (please contact the instructor).

Literatur: "Was heißt 'Darstellen'?", hg. von Christiaan L. Hart Nibbrig, Ffm., 1994.
Louis Marin: "Das Porträt des Königs", Berlin 2005.
Georges Didi-Huberman: "Ähnlichkeit und Berührung", Köln 1999.
Erich Auerbach "Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur", Bern 1946.
Sigmnd Freud: "Die Traumdeutung".
Michel Foucault: Die Ordnung der Dinge (Einl.: Las Meninas, die klassische Repräsentation).
Lessing: Laokoon.
Roland Barthes: Diderot, Brecht, Eisenstein", in: Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn (Kritische Essays III), 94-102)
Diderot: Paradoxe sur le comédien/Das Paradox über den Schauspieler.
Gunter Gebauer, Christoph Wulf: Mimesis. Kultur, Kunst, Gesellschaft. Rowohlt, Reinbek 1992
Zur Vorbereitung wird die Lektüre der Einträge "Darstellung" in Hist. Wörterbuch der Philosophie, "Repräsentation" und "Darstellung" in Ästhetische Grundbegriffe (Hist. Wörterb.), "Mimesis" in Hist. Wörterb. der Rhetorik. empfohlen.
Über das Programm des Seminars entscheiden auch die Interessen der Teilnehmer/innen.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

H. Meyer **Kultursemiotik vergleichend**

Semiotics of Culture: A Comparative View

WS 2007 1 14 0 002 ::1188:: •D•E• Mo 14:00-16:00 LG 4/D03

Als „Kultursemiotik" wird vor allem diejenige Strömung der Literatur-, Kunst- und Kulturtheoriebildung bezeichnet, die mit Jurij Lotman (1921-1993) und der sog. Moskauer-Tartuer Schule verbunden ist. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie versucht, die Begriffs- und Konzeptbildung der Semiotik (Paradigmatik/Syntagmatik; signifiant/signifié; Funktionslehre; langue/parole) auf die Analyse der Kultur zu übertragen und die Kultur damit als eine Sprache zu behandeln. Es bietet sich aber an, diese ohnehin nicht homogene Formation vergleichend zu betrachten. Der erste komparatistische Schritt wird zu tschechischen und polnischen Theoriebildungen sein, insbesondere zu den kulturanalytischen Theorien des Prager Strukturalismus, insbesondere in der zweiten und dritten Generation. Hier stünden Vladimir Macuras Analysen der nationalen Wiedergeburt und des Stalinismus im Mittelpunkt. Es soll auch der Frage nachgegangen werden, welche polnischen kulturanalytischen Ansätze mit der Semiotik in Verbindung gebracht werden bzw. ob die Phänomenologie Ingardens in diesem Zusammenhang betrachtet werden kann. Im Prinzip ist jeder Versuch, semiotische, d.h. zeichentheoretische Ansätze auf gesamtkulturelle Analysen auszudehnen, als probater Vergleichsgegenstand zu betrachten. Dies gilt beispielsweise für Roland Barthes' Medien- und Modeanalysen, aber auch für Gilles Deleuze' Kino-Bücher, die auf einer Erweiterung der Peirceschen Zeichentheorie und der Filmsemiotik von Christian Metz basieren. Ähnliches gilt für die semiotisch angelegte Ethologie von Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

The term "semiotics of culture" designates a branch of theory connected to Jurij Lotman(1921-1993) and the so-called "Moscow-Tartu school". The distinctive feature of this school is that it attempts to apply the concepts and terminology of semiotics to the analysis of culture as a whole. The aim of this seminar is to take a comparative view on this type of theory with respect to Czech and Polish theories and culture but also in connection with French theoreticians of media and culture such as Roland Barthes, Gilles Deleuze, Lévi-Strauss und Clifford Geertz.

Literatur: Lotman, Jurij M.: Die Analyse des poetischen Textes. Kronenberg Taunus 1975; Lotman, Jurij M.: The Universe of the Mind.A Semiotic Theory of Culture. London New York 1990; Macura, Vladimír: Český sen, Praha 1998; Roland Barthes: Die Sprache der Mode, Frankfurt a.M. 1985; Gilles Deleuze, Kino, Frankfurt a.M.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

B. Menke **Kolloquium des MA Literaturwissenschaft**

Colloquium

WS 2007 1 14 0 003 ::1189:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovierende.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

SS 2007

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Unterwegs zur Sprache. Wege und Stile der Sprachreflexion im 20. Jahrhundert

Towards language. Ways and styles of reflecting language in the 20th century

SS 2007 1 14 0 001 ::615:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/E01

Sprachskepsis und Sprachkritik gibt es seit der Antike, doch erst im 20. Jahrhundert wird Sprache zu einem expliziten und prominenten Gegenstand der Philosophie und der Literatur; Reflexion der welt- und subjekt-konstituierenden Funktion der Sprache wird häufig gar als Kriterium für literarische Modernität erachtet. In den gut hundert Jahren zwischen Max Müllers Prognose: "Alle künftige Philosophie wird ausschließlich Sprachphilosophie sein" und Richard Rortys Warnung vor einer Überschätzung der Sprache und der Sprachreflexion werden in der Philosophie, der Sprachwissenschaft und der Literatur sehr unterschiedliche Wege zur Sprache eingeschlagen – das Seminar versucht, einige(n) davon nachzugehen. Angesichts der unterschiedlichen Stile von Sprachreflexion (vor, neben und nach dem dominanten strukturalistischen Paradigma) stellt sich auch die Frage nach der Einheit der Gegenstandes in der Vielheit seiner Thematisierung. Wenn das Wörterbuch des Teufels (Ambrose Bierce) definiert: "Sprache. subst. fem.- Die Musik, mit der wir die Schlangen beschwören, die einen fremden Schatz bewachen", so wird nicht nur die Linguistik damit wenig anfangen können (vielleicht aber die Literatur-wissenschaft).
Eine endgültige Lektüreliste (mit Texten von Gustav Gerber, Nietzsche, Fritz Mauthner, F. de Saussure, W. Benjamin, Voloshinov, Heidegger, Lacan, Deleuze/Guattari, sowie Hofmannsthal, Kafka, Karl Kraus, Musil u.a.) kann Anfang April abgerufen werden.

In the 20th century language became an explicit and prominent subject of philosophy and literature; linguistic reflexivity has often been considered as a feature of literary modernity. Between Max Müllers prognosis "all future philosophy will be philosophy of language" and Rorty's warning against an over-estimation of linguistic reflection and the linguistic turn there have been multifariuous ways and styles of thinking (about) language - the seminar discusses present some of these ways and styles traced and elaborated before, besides and after the dominant structuralist paradigm.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke
W. Struck

Polarfahrten – Literatur/Filme

Polar Travels – Literature/Film

SS 2007 1 14 3 004 ::613:: •D• Di 16:00-20:00 LG 4/D04

Das Seminar „Polarfahrten – Literatur/Filme" besteht aus 2 jeweils 2-stündigen Veranstaltungsteilen „Literatur" und „Film". Die Teilnahme an beiden Bestandteilen wird dringend nahe gelegt.

Empfohlen wird, über die 6 LP hinaus, im Rahmen einer Selbststudieneinheit Polarfahrten weitere 6 LP zu erwerben.

Empfohlen wird, über die 6 LP hinaus, im Rahmen einer Selbststudieneinheit Polarfahrten weitere 6 LP zu erwerben.

'Polarfahrten' werden in Texten gelesen; und Polarfahrer stammen aus den Bibliotheken (so steht es in C. Ransmayrs Die Schrecken des Eises und der Finsternis). Diese Bibliotheken sind bestückt mit literarischen Texten aus der Renaissance (Dante und Petrarca), der Romantik (im weiteren Sinne: Coleridge, Chamisso, Poe, M. Shelley u.a.), des 19. und 20. Jh. (Melville, G. Heym, Borges, Arno Schmidt, Andersch, Sundman, Nadolny, Ransmayr uva.), mit (mehr oder weniger verschollenen) Karten und (mehr oder weniger obskuren) Wissensbeständen: der Geographie u.ä. (A. Kircher, mundus subterraneus, Symmes, Hollow World), und sie enthalten schließlich all' die Berichte, Diagramme, Kartenwerke, Logbücher usw. der Polarfahrer (die zurückgekehrt sind oder deren Aufzeichnungen aufgefunden wurden: J. Franklin, Payer, Weyprecht, Andrée, Shakleton, Scott, uva.).
Die Texte erzählen von Fahrten – an Orte und durch Räume der Faszination und des Schreckens. Sie folgen und legen Spuren in einen Raum der Spurlosigkeit und einer Ausdehnung, deren Grenze sich einem Erreichtwerden entzieht. Sie sind gerichtet auf ein Ziel, das (noch oder für immer) entzogen sei; es wird einerseits zum Bild der Hybris (des Forschens und des Fortschritts), anderseits aber zum Sehnsuchtsbild eines lustvollen Sich-Verlierens. Beide Aspekte aber stehen einander nicht so (polar) gegenüber, wie zu erwarten wäre, sondern nähren einander auch: Schrecken und Faszination gelten einer Finsternis und einer Weiße ohne Differenzen.
Darum erforschen die Fahrten und die Texte, die von ihnen erzählen, zugleich die Enden des Textes, die Grenzen der Medien und der Kommunikation.
Im 19. und 20. Jh. sind es neben den Medien Text und Karte zunehmend auch die technischen Medien der Photographie, des Films, des Radios und Funkgeräts, die die Welt in ein Netz von Kommunikationsströmen einspinnen und damit doch immer wieder auf die leeren Räume verweisen, die sich irgendwo 'dazwischen' befinden sollen, als Ort einer Sehnsucht nach dem Raum jenseits jeder Vermittlung. Auch hier finden sich Spurenleger (Scott, in Herbert Pointings The Great White Silence, 1914, Shakleton, in Frank Hurley's South, 1919) und Spurensucher (Ingenjör Andrées luftfärd, 1982, Jan Troell) immer schon aufeinander verwiesen.

Polar Travels take place in libraries as well as in other archives (so it is written in Christoph Ransmayr's Die Schrecken des Eises und der Finsternis); in libraries holding texts form the renaissance (Dante, Petrarca), romanticism (Coleridge, Chamisso, Poe, M. Schelley et. al.), 19th and 20th century (Melville, G. Heym, Borger, Arno Schmidt, Andersch, Sundman, Nadolny, Ransmayr, and others), containing (more or less lost) maps and (more or less obscure) knowledge (for example geographic knowledge provided by A. Kircher, mundus subterreanus, or Symmes, Hollow World), and finally all those accounts, diagrams, maps, logbooks, photographs left by polar travelers (who came back or whose records have been found: J. Franklin, Payer, Weyprecht, Andrée, Shakleton, Scott, among many other). These texts are telling of journeys following traces and leaving marks – to places and through spaces as fascinating as threatening. Their destination is (at the moment or for ever) beyond reach, an image of hubris as well as a goal for desire. Both are related: the horror and the fascination aim to a darkness and a whiteness without differences. Therefore the travels and the texts reporting of them also explore the ends of the text itself, the boundaries of media and communication. In 19th and 20th century, this is also true for the technical media, for example in films like The Great White Silence (1914 by Herbert Pointing, on Scott), South (1919, by Frank Hurley, on Shakleton) or Ingenjör Andrées luftfärd (1982, by Jan Troell).

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

B. Menke

Witz (ingenium. esprit. wit. Geist. pun. Scherz. joke). Welchen Sinn der Unsinn macht.

wit. pun. Joke

SS 2007 1 14 3 006 ::614:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 4/D04

Die vorbereitende Lektüre zentraler Texte ist sinnvoll. Es wird empfohlen, Referatsthemen bereits während der Semesterferien vorzubereiten.

Sprachlicher Unsinn und Sinn bedingen sich. Sprachliche Mechanismen (Un-Sinn) haben Sinneffekte und umgekehrt wird am Sinn seine unsinnige Verfaßtheit deutlich. Der Sinn gerät in gefährliche Nähe zum Nonsense. Der Witz legt dies offen. Im Moment der Überraschung, Verwunderung, Verblüffung erzeugt der Witz auch eine Aufmerksamkeit für sein eigenes Verfertigtsein.

Zur Wortgeschichte gehört die Übersetzung von ingenium in wit (im 18. Jh.), das wie esprit soviel wie die geschwinde Gedankenverbindung meint, die Rede von Witz als „Vermögen" oder „die fähigkeit, versteckte zusammenhänge vermöge einer besonders lebhaften und vielseitigen kombinationsgabe aufzudecken und durch eine treffende und überzeugende formulierung zum Ausdruck zu bringen" (Grimms Deutsches Wörterbuch). Derart erhält der Witz eine zentrale Bedeutung für die Poetik.
In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wird das rhetorische Funktionieren des Witzes zunächst zugunsten der Verstandesvermögen und des Tiefsinns abgewertet, dann weitreichender das witzige ingenium vom Genie abgelöst. In diesem Feld der Verschiebungen, Auf- und Abwertungen spielt sich die Begründung der Ästhetik ab. Es wird durch die folgenden Stichworte abgesteckt: eprit – bel esprit – wit – Geist- sinnreicher Einfall – Genie – Fantasie (inventio – ingenium – fantasia) – Spott – Scherz – Wortspiel – pun – Kalauer.
Seit Beginn des 19. Jahrhunderts meint Witz nicht mehr den, „den der Witzige hat" (wit), sondern den, „den [dies]er macht" (joke) (Freud).

Die Perspektive der Pragmatik des Witzes, d.i. dessen Ökonomie, wird durch die berühmte Abhandlung von Sigmund Freud über den Witz von 1905 eröffnet. Witzhörer und –erzähler treffen im Witz auf eine sprachlich-mechanische Verfaßtheit, die – so Freud – Artikulation des Unbewußten ist.
Freud faßt den Witz als sozialen Vorgang (zwischen Witzerzähler und –hörer) auf. Nicht zuletzt an den jüdischen Witzen, die er gesammelt hat, entwickelt er eine Theorie des Witzes, in der die Ökonomie und das spezifische Soziale des Witzes zusammenhängen.

The seminar deals with rhetoric, aesthetics, economy (Freud) and social aspects of wit, pun and joke.
It moves from ‚the wit that one has,' to the ‚joke that one makes,' from the 18th century to the 20th century, and will include both literary and theoretical texts.

All participants will be expected to read the fundamental texts, and present specific sections of the program. Both the writing of a short paper or of a substantial paper will be possible (in the latter case consultation of the instructor is required).

Literatur: Art. "Witz", in: Deutsches Wörterbuch von Jacob u. Wilhelm Grimm (Leipzig 1854-1984), repr. München, 1984.
A.Battistini, „Acutezza", Historisches Wörterbuch der Rhetorik, hg. v. G. Ueding, Tübingen, 1992, Sp. 88-100.
V. Knapp, „Argutia-Bewegung", Historisches Wörterbuch der Rhetorik, Sp. 991-98.
K. N. Renner, Art.: „Witz", Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte, Bd. 4, 919-930.
A. Jolles, "Witz", in: Einfache Formen. Legende. Sage. Mythe. Rätsel. Spruch. Kasus. Memorabile. Märchen. Witz. (Studienausg. 4. Aufl.) Tübingen (Niemeyer) 1972, 247-261.
Jean Paul, Vorschule der Ästhetik, in: Sämtliche Werke, hg. v. Norbert Miller, München, 1963, I. 5, 169-207.
W. Empson: „Wit in the Essay on Criticism", in ders.: The Structure of Complex Words, London 1951, S. 84-100, hier: 87.
A. Liede, Dichtung als Spiel. Studien zur Unsinnspoesie an den Grenzen der Sprache. Bd.1 Berlin 1963 (repr.) (darin: 4-22, Schlegel: Das Unverständliche, 113f., Nonsense, 157f., Dada 216f.)
O. F. Best, Der Witz als Erkenntniskraft und Formprinzip, Darmstadt 1989.
S. Freud, Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (1905), in: Studienausgabe, Frankfurt a.M., 1970, Bd. 4, 9-219.
W. Preisendanz, Über den Witz, Konstanz 1970.
J. Gallop, „Why does Freud Giggle When the Woman Leave the Room, in: Psychoanalysis and -, hg. von Richard Feldstein, New York & London 1990, 49-53.
S. Kofman, Die lachenden Dritten. Freud und der Witz, München/Wien, 1990.
S. Weber, „Die Zeit des Lachens", in: Fragmente 46: Heilloses Lachen. Fragmente zum Witz, Kassel, 1994, 77-90
Fragmente 46: Heilloses Lachen (1994).

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **Kierkegaard**

Kierkegaard

SS 2007 1 14 3 008 ::616:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 4/D05

„Sich selbst zu verlieren", so sagt Kierkegaard, „kann in der Welt so still vonstatten gehen, als wäre es nichts. Kein Verlust kann so still abgehen; jeden anderen Verlust, ein Arm, ein Bein, fünf Reichstaler, ein Weib und so weiter bemerkt man doch".
Die Weise, in der Kierkegaard reflektiert, wie das Subjekt - heimlich und unbemerkt - auf dem Spiel steht, macht ihn zu einem Außenseiter der Philosophie des 19. Jahrhunderts. Mit seiner Aufmerksamkeit für die Gefährdungszustände des Ich (Langeweile, Angst, Verzweiflung, etc.) thematisiert er Prozesse des Werdens: das Mensch-Werden, das Selbst-Werden, das Christlich-Werden. Dabei nehmen die Schriften Kierkegaards ihrerseits einen unwägbaren Verlauf, indem sie jenseits philosophischen Systemdenkens poetischen Verfahren und Formen Raum geben: der romantischen Ironie, dem Spiel mit Pseudonymen und Herausgeberfiktionen, fingierten Tagebuchaufzeichnungen und Briefen usw.
Das Seminar gibt eine Einführung in Kierkegaards philosophische Schreibweise. Es fragt nach seinem historischen Ort und nach seiner Aktualität für Literatur- und Kulturtheorie.

Kierkegaards philosophy reflects the precarious status of the subject, which is always endangered and at stake. By focusing on the risky modes and moods of the self (boredom, anxiety, desperation etc.) he deals with processes of becoming: the becoming of man, the becoming of the self, the becoming of the christian. The seminar will introduce into Kierkegaard's philosophical discourse. It will describe his historical setting and examine his relevance to current literary and cultural theory.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Medien des Krieges

Media of the war

SS 2007 1 14 3 009 ::617:: •D• Do 08:00-10:00 LG 4/D07

Die Strategien der Kriegspräsentation, sei es im 19. oder im 21. Jahrhundert, bedienten sich immer der modernsten Erzähltechniken und der modernsten Technologien. Das Auge des Lesers/Betrachters wurde aufgerüstet, sein Blick jedoch gesteuert und manipuliert. In der Veranstaltung wird der mediale Wandel in der Kriegsberichterstattung, in der Kriegsfotografie, im Kriegsroman und Kriegsfilm analysiert. Große Aufmerksamkeit wird den ideologischen Implikationen der Apperzeption gewidmet, wie z.B. dem „westlichen" oder „östlichen" Blick auf denselben Krieg.

The strategies of war representation, in the 19th as well as in the 21th century, always used the most modern techniques of narrative and visualization. The eye of the reader/spectator was empowered by means of optical armament. At the same time, his gaze was controlled and manipulated. The seminar will explore developing strategies of media in reporting about wars, from journalism to photography, from the war novel to film will. Great attention will be devoted to the ideological implications of a self-conscious perception (apperception), such as it is observable in the comparison of "western" and "eastern" perspectives onto the same war.

Literatur: Heinz-Peter Preußer, Krieg in den Medien, Amsterdam-New York 2005 (=Amsterdamer Beiträge zur neuen Germanistik 57); Otto Karl Werckmeister, Der Medusa-Effekt. Politische Bildstrategien seit dem 11. September 2001, Leipzig 2005; Susan Sontag, Das Leiden anderer betrachten, München 2003; Georg Seeßlen; Markus Metz (Hg.), Krieg der Bilder, Bilder des Krieges. Abhandlungen über die Katastrophe und die mediale Wirklichkeit, Berlin 2002; Thomas Lindenberg, Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln 2006; Stefan Machura (Hg.), Krieg im Film, Münster 2005; Mark Conelly (Hg.), War and the media. Reportage and propaganda, 1900-2003, London 2005; Gerhard Paul (Hg.), Bilder des Krieges – Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn 2004; Anton Holzer (Hg.), Mit Kamera bewaffnet. Krieg und Fotografie, Marburg 2003; Reiner Wohlfeil (Hg.), Der Krieg im Bilde – Bilder vom Krieg. Hamburger Beiträge zur historischen Bildforschung, Frankfurt/Main 2003.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **eigentlich ironisch. Zur Karriere der Ironie**

Actually Ironic. The History of Irony

SS 2007 1 14 3 010 ::618:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/D04

Teilnahmevoraussetzung: Persönliches Gespräch am 12.04.2007, in der Zeit zwischen 14 und 18 Uhr in M1 R.410

Bei der Ironie handelt es sich darum, "das Gegenteil von dem zu verstehen, was ausgesprochen wird", gibt Quintilian den Merkspruch für den Umgang mit uneigentlicher Rede (Inst.Or.IX.2,46). Und: Zuweilen enthält das gesamte sujet, "ja sogar ein gesamtes Leben" (ebd.), wie dasjenige Sokrates', Ironie - entgrenzt er die tropisch-rhetorische, nach dem Merkspruch dechiffrierbare Ironie zu einer figural-philosophischen, die in ihrer künstlichen Gestaltung weniger (aus Worten) gemacht als vielmehr natürlich erscheint und damit ihre Doppelzüngigkeit als tiefere Bedeutung ausgibt.

In the case of irony "we understand something which is the opposite of what is actually said" (Inst.Or.IX.2,46), is Quintilian's mnemonic for our handling of improper speech. And he continues: "sometimes the whole aspect of our case, conflicts with the language and the tone of voice adopted; nay, a man's whole life may be coloured with irony, as was the case with Socrates" (ibid.). So he is contrasting irony in its tropic-rhetorical version with the figurative-philosophical one, which is apparently natural, passing its double-dealing off as one deeper meaning.
This double-stitched irony is fit for (a) history:From Antiquity, through the Middle Ages and into the Eighteenth Century tropicrhetorical irony prevailed, while the philosophical one has gained ground since the romanticists, as e.g. Ernst Behler told us the story.
But what type of history may be compatible with a form of irony, which exposes its appearance of naturalness as a mere other-saying, as an effect of artificial rhetoric so that a multplicity of voices results instead of one deeper meaning, inevitable misreading instead of profound understanding - with the consequence that author, reader, and historiography lose control of the texts?
In our course we will trace this form of an ironic history by reading texts of Quintilian and Aristophanes, essays of Montaigne, literary and theoretical texts of Jean Paul and F.Schlegel, Nineteenth Century treatises by Kierkegaard, Baudelaire and Nietzsche, and finally most recent texts less or more explicitly ironic.

Literatur: Literatur zur ersten Annäherung an das Thema:

Ernst Behler, Ironie und literarische Moderne, Paderborn 1997
Paul de Man, The Concept of Irony, ders., Aesthetic Ideology (ed. Andrzej Warminski), UMP 1997, S.163-184
Anselm Haverkamp, Metaphora dis/continua - Base Respects of Thrift But None of Love, ders., Die paradoxe Metapher, Frankfurt Mn. 1998, S.358-372

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::740:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer **Psychoanalyse und Psychoanalysekritik: kulturtheoretische Aspekte**

Psychoanalysis and its Critique: Aspects of Cultural Theory

SS 2007 1 14 0 002 ::621:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D02

Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Sigmunds Freuds Psychoanalyse beschreibt individuelle Subjektkonstitution in Wechselwirkung mit den kulturellen Gegebenheiten, in denen Subjektkonstitution stattfindet. Die von Freud im Gespräch mit seinen Patientinnen und Patienten entwickelten Lektüre-, Interpretations- und Deutungsmodelle verstehen sich daher auch als Muster für die Lektüre kultureller Formationen. In den Literaturwissenschaft erlangen sie in noch engerem Sinne Relevanz, wo Freuds Texte zum einen selbst literarische Darstellungsstrategien entwickeln und dabei zum anderen auf literarische Texte zurückgreifen: im berühmtesten Fall auf Sophokles' „Ödipus". Freuds Interpretation des „Ödipus" steht auch im Mittelpunkt grundlegender Kritiken an seiner Kulturtheorie, welche ihr doch verschuldet bleiben. Das Seminar stellt an ausgewählten Texten Freuds Kulturtheorie in ihrem Zusammenhang mit der Subjekttheorie vor (wahrscheinlich anhand von „Das Unbehagen in der Kultur", „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie", „Totem und Tabu" und konfrontiert Freuds Entwürfe mit den gegenläufigen Konzepten von René Girard, Gilles Deleuze & Felix Guattari, Michel Foucault und Judith Butler.

Sigmund Freud's psychoanalysis describes the process of subject constitution as interdependent with culturally preconditions. Therefore, the patterns of reading, interpreting, and analyzing developed by Freud in talking with his patients apply to the reading of cultural formations, too. Besides, their relevance for literary studies can also be found in Freud's own employment of literary writing in his theoretical work, and, moreover, in his constant reference to literary texts as a mode of explanation—most famously to Sophokles' "King Oedipus." Freud's reading of "Oedipus" is also at the center of some of the fundamental critiques of Freud's theory of culture. However, most of Freud's most serious critics nevertheless remain heavily indebted to his groundwork. This course presents Freud's cultural theory in its relation to his theory of subject constitution by looking at select Freudian writing (probably Das Unbehagen in der Kultur, Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, Totem und Tabu. We will confront the Freudian stance with critical approaches by René Girard, Gilles Deleuze & Felix Guattari, Michel Foucault and Judith Butler.
Students will register by attending the first session.

Literatur: zur Einführung: Henk de Berg, Freuds Psychoanalyse in der Literatur- und Kulturwissenschaft, Stuttgart (Utb) 2005

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

N.N. **(Medien- und Kulturwandel)**

SS 2007 1 14 0 041 ::622:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

I. von Treskow

Liebe und Abenteuer, Liebe als Abenteuer: Französische Romane des 18. Jahrhunderts

Love and adventure, love as adventure: French novels of the 18th century

SS 2007 1 14 3 011 ::619:: •D•F• Do 16:00-18:00 LG 1/128

Das 18. Jahrhundert gilt als die Zeit, in der sich die modernen Werte der Humanität und Demokratie sowie eine neue Vorstellung des bürgerlichen Subjekts herausbildeten, zumal im vorrevolutionären Frankreich. Neue Werte und neue Möglichkeiten der sozialen Ordnung betreffen dabei Politik und Philosophie, aber auch die Stellung der Geschlechter zueinander. Problematisiert wird beispielsweise die Frage, inwieweit normierte Geschlechtsattribute angeboren oder kulturell vermittelt sind. In der Literatur werden neue Möglichkeiten und neue Begrenzungen anhand von Liebeskonstellationen und in der Umgestaltung des beliebten Abenteuerromans aus vielen Perspektiven ästhetisiert, durchdacht und beispielhaft erprobt. In der Veranstaltung stehen einige Sachtexte des 18. Jahrhunderts sowie drei Romane auf dem Programm. Sie werden auf die je verschiedene Thematisierung von Liebe und Abenteuer bzw. Liebe als Abenteuer hin analysiert, v.a. unter gesellschaftspolitischen, gendertheoretischen und anthropologischen Gesichtspunkten: "Manon Lescaut" des Abbé Prévost, "Candide" von Voltaire und "Jacques le fataliste et son maître" von Denis Diderot. Rezpetionsästhetisch soll der Bogen bis in die Gegenwart geschlagen werden, z.B. anhand der Wiederaufnahme von Voltaires Candide im Banlieue-Film "La faute à Voltaire" (A. Kechiche, 2001).

The 18th century is said to be the time when the modern values of humanitarism and democracy as well as a new concept of the citizen formed, especially in prerevolutionary France. New values and new possibilities of social order affect politics and philosophy as well as the relationship of the sexes. For example, the question is discussed whether typical male and female attributes are inborn or learned. The novels reflect and try out new possibilities and new boundaries by reshaping the popular adventure novel as well as the love novel, the "littérature galante". This class will look at some non fiction texts of the 18th century as well as three novels. In our analysis we will focus on their treatment of love and adventure or love as an adventure and highlight social, gender relevant and anthropological aspects in Manon Lescaut by Abbé Prévost, Candide by Voltaire and Jacques le fataliste et son maître by Denis Diderot. We will conclude with a look at a present day treatment of Voltaire's Candide exemplified in the film La faute à Voltaire (A. Kechiche, 2001).

Literatur: Zum Einlesen empfohlen: Werner Schneiders, Das Zeitalter der Aufklärung. 1997. Bitte schaffen Sie sich folgende Ausgaben - und nur diese Ausgaben! – an: Abbé Prévost: Manon Lescaut. Paris, Garnier Flammarion, ISBN-10: 2070413535. Denis Diderot: Jacques le fataliste, Paris, Garnier Flammarion, ISBN-10: 2080713108. Voltaire: Candide, Paris, Gallimard Folio, ISBN-10: 2070389065.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::741:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

F. Hartmann **Mediengesten / Mediensphären**

SS 2007 1 14 3 048 ::760:: •D• Di 14:00-16:00 LG 2/131

Ausgehend von medienanthropologischen Ansätzen zu Schrift und Lesbarkeit wird in diesem Seminar die spezifische Dynaminsierung kultureller Tradierung reflektiert. Verändert der auf technischer Ebene zunehmend verschwindende Unterschied zwischen Datenbanken und Texten die Wissensformation, so steht die Verfassung von „Kultur als Text" in Frage. Wie verhalten sich Literatur- und Kulturtheorien (Stichwort Performanzdiskurs) zu jenen Formen, die sich zu stets neuen Konzepten verdichten? Diese komplexe Fragestellung soll anhand ausgesuchter Beiträge behandelt werden, die Probleme sozialer und kultureller Verortung aus Perspektive des Meta-Medialen behandeln, beispielsweise das Problem von Dokumentation und Information sowie der ‚Aufhebung' von Texten in der Logik von Datenbanken oder der ‚Digital Formations' als neuer Forschungsobjekte. Beiträge aus dem aktuellen Diskurs zu Theorie und Praxis der Mediengeschichtsschreibung werden dazu aufgearbeitet.

Literatur: Basis-Literatur: Flusser, Vilém: Die Schrift. Hat Schreiben Zukunft? Göttingen 1983; Hartmann, Frank: Medienphilosophie. Wien 2000 (UTB); Schöttker, Detlev (Hrsg.): Mediengebrauch und Erfahrungswandel. Göttingen 2003 - weitere Literaturangaben werden lehrbegleitend bekanntgegeben.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Glaser **eigentlich ironisch. Zur Karriere der Ironie**

Actually Ironic. The History of Irony

SS 2007 1 14 3 010 ::625:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/D04

Teilnahmevoraussetzung: Persönliches Gespräch am 12.04.2007, in der Zeit zwischen 14 und 18 Uhr in M1 R.410

Bei der Ironie handelt es sich darum, "das Gegenteil von dem zu verstehen, was ausgesprochen wird", gibt Quintilian den Merkspruch für den Umgang mit uneigentlicher Rede (Inst.Or.IX.2,46). Und: Zuweilen enthält das gesamte sujet, "ja sogar ein gesamtes Leben" (ebd.), wie dasjenige Sokrates', Ironie - entgrenzt er die tropisch-rhetorische, nach dem Merkspruch dechiffrierbare Ironie zu einer figural-philosophischen, die in ihrer künstlichen Gestaltung weniger (aus Worten) gemacht als vielmehr natürlich erscheint und damit ihre Doppelzüngigkeit als tiefere Bedeutung ausgibt.

In the case of irony "we understand something which is the opposite of what is actually said" (Inst.Or.IX.2,46), is Quintilian's mnemonic for our handling of improper speech. And he continues: "sometimes the whole aspect of our case, conflicts with the language and the tone of voice adopted; nay, a man's whole life may be coloured with irony, as was the case with Socrates" (ibid.). So he is contrasting irony in its tropic-rhetorical version with the figurative-philosophical one, which is apparently natural, passing its double-dealing off as one deeper meaning.
This double-stitched irony is fit for (a) history:From Antiquity, through the Middle Ages and into the Eighteenth Century tropicrhetorical irony prevailed, while the philosophical one has gained ground since the romanticists, as e.g. Ernst Behler told us the story.
But what type of history may be compatible with a form of irony, which exposes its appearance of naturalness as a mere other-saying, as an effect of artificial rhetoric so that a multplicity of voices results instead of one deeper meaning, inevitable misreading instead of profound understanding - with the consequence that author, reader, and historiography lose control of the texts?
In our course we will trace this form of an ironic history by reading texts of Quintilian and Aristophanes, essays of Montaigne, literary and theoretical texts of Jean Paul and F.Schlegel, Nineteenth Century treatises by Kierkegaard, Baudelaire and Nietzsche, and finally most recent texts less or more explicitly ironic.

Literatur: Literatur zur ersten Annäherung an das Thema:

Ernst Behler, Ironie und literarische Moderne, Paderborn 1997
Paul de Man, The Concept of Irony, ders., Aesthetic Ideology (ed. Andrzej Warminski), UMP 1997, S.163-184
Anselm Haverkamp, Metaphora dis/continua - Base Respects of Thrift But None of Love, ders., Die paradoxe Metapher, Frankfurt Mn. 1998, S.358-372

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::742:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Henschen

Großstadtlyrik

Urban Poems

SS 2007 1 14 3 049 ::759:: •D• A Fr 12:00-16:00 LG 2/7

Ab der Mitte des 19. Jahrhundert beginnt sich im deutschsprachigen Raum die „Großstadt" zu formieren, wie wir sie heute beinahe selbstverständlich kennen. Sie wird das neue Zentrum von Politik, Kultur, Industrie und damit Ort des beschleunigten sozialen, ökonomischen und technischen Wandels – „Stadt" wird zugleich der Wahrnehmungsraum der Moderne!
In den „Metropolen" gehen Erlebnisreichtum, Pluralismus, Simultaneität, sich überschlagende Dynamik und konzentrierter Wohlstand einher mit Vermassung, Anonymisierung sowie physischem und psychischem Elend ungeheuren Ausmaßes. Die urbane Moderne bestimmt den neuen Menschentypus („Großstädter"), den neuen Lebensraum, den neuen Rhythmus in dem Maße, wie es von Georg Simmel und Walter Benjamin pointiert analysiert wurde. Ihre Texte werden das Seminar paradigmatisch begleiten.
Nach vereinzelten Briefen und Reiseberichten und mit Verspätung zum französischen und englischen Sprachraum (London und Paris) wird das Gedicht zur ersten und maßgeblichen literarischen Form, die das neue Phänomen begleitet, abbildet, interpretiert und definiert. Dieser Typus der „Großstadtlyrik" soll im Seminar von seinen Anfängen bis zur Zeit um 1930 vorgestellt werden.

Starting from the center of the 19. Century, "Großstadt" began to form in the German-speaking countries - the large city as we know it today almost naturally. The metropolis becomes the new center of politics, culture, industry and thus place of the accelerated social, economic and technical change. Furthermore it becomes at the same time the perception area of the modern spirit! The experience of wealth, pluralism, simultanism, estimating dynamics and concentrated prosperity took place accompanied by dimensioning, anonymization as well as physical and psychological misery of tremendous extent. The urban modern trend determines the new people type („Großstädter"), the new habitat, the new rhythm in a way as it was analyzed by Georg Simmel and Walter Benjamin. Their texts will guide us through the seminar. Interpreted with delay to London and Paris, it was the the poem that defined the first and relevant literary form which illustrated the new phenomenon. This type of the urban poetry is to be presented in the seminar from its beginnings to the time around 1930.

Literatur: • Simmel, Georg: Die Großstädte und das Geistesleben. In Rammstedt, Otthein (Hg.): Georg Simmel Gesamtausgabe, Bd. 7 – Bd. 1, S. 116-131. Frankfurt am Main, 1995.
• Benjamin, Walter: Paris, die Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts. In Tiedemann, Rolf/ Schwepphäuser, Hermann (Hg.): Walter Benjamin Gesammelte Schriften V-1 [Das Passagenwerk]. Frankfurt am Main, 1982. S. 45-59
• Benjamin, Walter: Der Flaneur. Ders., S. 524-569.
• Wende, Waltraud: Großstadtlyrik. Stuttgart, 1999.
• Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Auflage. Stuttgart, 1997.

Weitere Literatur:
•☐Möller, Heinz (Hg.): Großstadtlyrik. Leipzig, 1903.
•☐Hübner, Oskar/ Moeglin, Johannes (Hg.): Im steinernen Meer. Berlin, 1910.
•☐Pinthus, Kurt (Hg.): Menschheitsdämmerung. Ein Dokument des Expressionismus. Hamburg, 1959 (EV 1920)
•☐Sietz, Robert/ Zucker, Heinz (Hg.): Um uns die Stadt. Eine Anthologie neuer Großstadtdichtung. Berlin, 1931.
•☐Rothe, Wolfgang: Deutsche Großstadtlyrik vom Naturalismus bis zur Gegenwart. Stuttgart, 1973.
•☐Riha, Karl: Deutsche Großstadtlyrik: eine Einführung. München, 1983.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Balladen der Weimarer Klassik**

Ballads of the 'Weimar Classic'

SS 2007 1 14 4 017 ::626:: •D•

Mo 12:00-14:00 LG 1/247b
Mo 14:00-16:00 LG 1/222

Der als "Balladenalmanach" bekannt gewordene, 1797 von Schiller in enger Kooperation mit Goethe herausgegebene "Musenalmanach auf das Jahr 1798" kann als einer der Schlüsseltexte für die Etablierung der 'Weimarer Klassik' gelten, mit dem eine literaturpraktische Realisation einer zuvor programmatisch entworfene Konzeption von Klassizität erprobt werden soll. Zu den Beiträgern zählen neben Schiller und Goethe u.a. August Wilhelm Schlegel, Jakob Michael Reinhold Lenz und Friedrich Hölderlin, und die Sammlung umfaßt eine Fülle lyrisch-poetischer Textsorten. Besonders signifikant sind jedoch die insgesamt 18 Balladen, die nicht nur quantitativ den Almanach dominieren, sondern die auch auf nachdrückliche Weise die für das Klassik-Konzept zentrale Dichotomie von 'nordisch-modern' und 'klassisch-antik' modellieren. Dies soll aus einer Lektüre etwa der Balladen "Die Kraniche des Ibykus", "Der Taucher", "Der Zauberlehrling", "Die Braut von Korinth", "Der Gott und die Bajadere", "Legende" und "Prometheus" entwickelt werden.

The "Musenalmanach auf das Jahr 1798", an anthology of poems edited by Schiller in cooperation with Goethe, is one of the conceptional key-texts establishing the 'Weimar Classic'. Among the contributers besides Schiller and Goethe are authors like August Wilhlem Schlegel, Jakob Michael Reinhold Lenz and Friedrich Hölderlin, adding a wide range of poetical genres to the collection. But most significant are the ballades, modelling the dichotomy of 'nordic-modern' and 'classical-antique', that is central for the conception of the 'Weimar Classic'.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::743:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schaller **Afroamerikanische Literatur am Beispiel von Toni Morrison**

Afro-American Literature: Toni Morrison

SS 2007 1 14 5 020 ::629:: •E• Di 08:00-10:00 LG 1/229

Kursanmeldung ausschließlich über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 29.03.07 (19:00 Uhr) bis 06.04.07(12:00 Uhr) mit EBN: S07KL036.

Das 20. Jahrhundert hat den Aufstieg der ethnischen Literaturen, besonders die der Afroamerikaner, in den USA erlebt. Ausgehend von der Harlem Renaissance in den 1920er Jahren, dem frühen afroamerikanischen Roman in den 30er und 40er Jahren, haben sich zum Ende des Jahrhunderts eine Reihe von Afroamerikanerinnen in den Vordergrund geschrieben, von denen Toni Morrison die bedeutendste geworden ist.
Die zentralen Probleme der kulturellen Identität, der Geschichte und des Erzählens selbst kommen in ihrer Trilogie Beloved (1987), Jazz (1992) und Paradise (1998) auf beklemmende Weise zur Sprache und werden daher auch die Bezugstexte für unsere Seminardiskussionen bilden.

Online enrollment is required for this class.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): S07KL036
Enrollment period: 03-29-2007 (19:00) until 04-06-2007 (12:00).

The twentieth century has witnessed the rise of ethnic-american writing, especially Afro-American literature. Beginning with the Harlem Renaissance in the twenties, Afroamerican modernistic writing in the thirties and forties, the end of the century has produced a number of Afro-American women writers of whom Toni Morrison by far became the most prominent.
Concerned with problems of cultural heritage, history, story-telling, and minority Morrison's central trilogy Beloved (1987), Jazz (1992), and Paradise (1998) will be our texts of reference for discussions in class.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::744:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

D. Mohr **Literary Theory: Hybrid Bodies**
Literary Theory: Hybrid Bodies
SS 2007 1 14 5 050 ::768:: •D•E• n.Vbg.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Schwarztrauber

Fiction as Autobiography and Autobiography as Fiction: S. L. Clemens and F. McCourt

Fiction as Autobiography and Autobiography as Fiction: S. L. Clemens and F. McCourt

SS 2007 1 14 5 021 ::630:: •E• Do 16:00-18:00 LG 1/229

Kursanmeldung ausschließlich über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 29.03.07 (19:00 Uhr) bis 06.04.07(12:00 Uhr) mit EBN: S07KL026.

"Mr McCourt does for the town of Limerick what the young Joyce did for Dublin: he conjures the place for us with such intimacy that we feel we've walked its streets." - The only problem we have with the NEW YORK TIMES' appraisal of McCourt's Pulitzer Prize winning best-seller ANGELA'S ASHES (1996) is the fact that the book from its very roots seems to be a thoroughly American book. For what McCourt does for Limerick, Samuel Clemens alias Mark Twain with his notorious HUCKLEBERRY FINN (1884) had already done more than a hundred years earlier for his Hannibal, Missouri. And McCourt had emigrated to America not only once in his life but twice and became an American teacher and writer, who had obviously read his HUCK FINN more than once. The course tries to examine the implicit intertextuality of the books by discussing the many aspects which the two works could be compared on: fiction as autobiography and autobiography as fiction, romance, realism, and metafiction, American Dream and novel of migration and adventure, initiation novel and adolescence book, the picaresque and subversive, tall-tale humor, regionalism, colloquial and base language.

Online enrollment is required for this class.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): S07KL026
Enrollment period: 03-29-2007 (19:00) until 04-06-2007 (12:00).

"Mr McCourt does for the town of Limerick what the young Joyce did for Dublin: he conjures the place for us with such intimacy that we feel we've walked its streets." - The only problem we have with the NEW YORK TIMES' appraisal of McCourt's Pulitzer Prize winning best-seller ANGELA'S ASHES (1996) is the fact that the book from its very roots seems to be a thoroughly American book. For what McCourt does for Limerick, Samuel Clemens alias Mark Twain with his notorious HUCKLEBERRY FINN (1884) had already done more than a hundred years earlier for his Hannibal, Missouri. And McCourt had emigrated to America not only once in his life but twice and became an American teacher and writer, who had obviously read his HUCK FINN more than once. The course tries to examine the implicit intertextuality of the books by discussing the many aspects which the two works could be compared on: fiction as autobiography and autobiography as fiction, romance, realism, and metafiction, American Dream and novel of migration and adventure, initiation novel and adolescence book, the picaresque and subversive, tall-tale humor, regionalism, colloquial and base language.

Literatur: Texts:
1. Mark Twain, ADVENTURES OF HUCKLEBERRY FINN, ed. Thomas Cooley, A Norton Critical Edition (Norton: New York & London, 3rd Edition, 1999).
2. Frank McCourt, ANGELA'S ASHES, A MEMOIR OF A CHILDHOOD
(Flamingo/Harper Collins: London, 1997; oder: Touchstone: New York, 1999).

Please, keep to these editions, and order the books in good time.

A checklist of critical literature and other handouts will be presented in the first session of the course.

MA Lit D 03 b	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: Literatures in English and the Pictorial Media** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::745:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

I. von Treskow

Liebe und Abenteuer, Liebe als Abenteuer: Französische Romane des 18. Jahrhunderts

Love and adventure, love as adventure: French novels of the 18th century

SS 2007 1 14 3 011 ::633:: •D•F• Do 16:00-18:00 LG 1/128

Das 18. Jahrhundert gilt als die Zeit, in der sich die modernen Werte der Humanität und Demokratie sowie eine neue Vorstellung des bürgerlichen Subjekts herausbildeten, zumal im vorrevolutionären Frankreich. Neue Werte und neue Möglichkeiten der sozialen Ordnung betreffen dabei Politik und Philosophie, aber auch die Stellung der Geschlechter zueinander. Problematisiert wird beispielsweise die Frage, inwieweit normierte Geschlechtsattribute angeboren oder kulturell vermittelt sind. In der Literatur werden neue Möglichkeiten und neue Begrenzungen anhand von Liebeskonstellationen und in der Umgestaltung des beliebten Abenteuerromans aus vielen Perspektiven ästhetisiert, durchdacht und beispielhaft erprobt. In der Veranstaltung stehen einige Sachtexte des 18. Jahrhunderts sowie drei Romane auf dem Programm. Sie werden auf die je verschiedene Thematisierung von Liebe und Abenteuer bzw. Liebe als Abenteuer hin analysiert, v.a. unter gesellschaftspolitischen, gendertheoretischen und anthropologischen Gesichtspunkten: "Manon Lescaut" des Abbé Prévost, "Candide" von Voltaire und "Jacques le fataliste et son maître" von Denis Diderot. Rezpetionsästhetisch soll der Bogen bis in die Gegenwart geschlagen werden, z.B. anhand der Wiederaufnahme von Voltaires Candide im Banlieue-Film "La faute à Voltaire" (A. Kechiche, 2001).

The 18th century is said to be the time when the modern values of humanitarism and democracy as well as a new concept of the citizen formed, especially in prerevolutionary France. New values and new possibilities of social order affect politics and philosophy as well as the relationship of the sexes. For example, the question is discussed whether typical male and female attributes are inborn or learned. The novels reflect and try out new possibilities and new boundaries by reshaping the popular adventure novel as well as the love novel, the "littérature galante". This class will look at some non fiction texts of the 18th century as well as three novels. In our analysis we will focus on their treatment of love and adventure or love as an adventure and highlight social, gender relevant and anthropological aspects in Manon Lescaut by Abbé Prévost, Candide by Voltaire and Jacques le fataliste et son maître by Denis Diderot. We will conclude with a look at a present day treatment of Voltaire's Candide exemplified in the film La faute à Voltaire (A. Kechiche, 2001).

Literatur: Zum Einlesen empfohlen: Werner Schneiders, Das Zeitalter der Aufklärung. 1997. Bitte schaffen Sie sich folgende Ausgaben - und nur diese Ausgaben! – an: Abbé Prévost: Manon Lescaut. Paris, Garnier Flammarion, ISBN-10: 2070413535. Denis Diderot: Jacques le fataliste, Paris, Garnier Flammarion, ISBN-10: 2080713108. Voltaire: Candide, Paris, Gallimard Folio, ISBN-10: 2070389065.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::746:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::750:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Meyer **Das stalinistische Massenlied in der UdSSR und im "Ostblock" 1930 - 1955: Performanz, Diskurs- und Textanalyse**

SS 2007 1 14 7 028 ::637:: •D• Di 10:00-12:00 LG 4/D03

Das Massenlied ist ein Schlüsselinstrument der offiziellen Selbstrepräsentation des stalinistischen Systems, das Ende der 20er Jahre in der UdSSR entsteht und nach dem Tod Stalins 1953 von einer anderen Art totalitärer Herrschaft abgelöst wird. Innerhalb der Entwicklung des Stalinismus sind drei grundsätzliche Phasen auszumachen: vor dem zweiten Weltkrieg, im Krieg, und im ersten Nachkriegsjahrzehnt. In der Beschaffenheit der letzten Phase wird die performative Praxis auf die 'neuen Volksdemokratien' übertragen. Dieser Prozess weist je nach Liedtradition spezifische Eigenschaften, wobei der Stalinismus . Das soll anhand der exemplarischen Fälle CSR, DDR und Polen untersucht werden; in den genannten Ländern hält sich der Stalinismus unterschiedlich lang (in der CSR und der DDR am längsten). In der Arbeit des Seminars soll die Performanz rekonstruiert (v.a. anhand von Dokumentarfilme und Spielfilmen) und die diskursive Funktion der Lieder nachvollzogen werden. In Analysen der Texte sollen literarische Techniken herausgearbeitet werden. Auch die wissenschaftliche Apparatur um die Leider herum soll Gegenstand der Arbeit des Seminars sein.

The mass song was a key instrument of the self representation of the Stalinist system in the USSR, which emerged in the late 20s and began crumbling after the death of Stalin in 1953. World War Two represents key dividing line in the history of the Sovet mass song, since songs before, during and after the war have specific features. It is in the postwar phase that the mass song is 'transferred' to the 'new people's democracies'. This transfer process will be examined in the GDR, Czechoslovakia and Poland. We will be reconstructing the performance of the songs (using filom material) and examining the songs' discursive function. The seminar will also read the texts from the point of view of literary analysis and also analyze the work done on the songs by the official scholarship of the time.

Literatur: Dunajewski

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::747:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Medien des Krieges

Media of the war

SS 2007 1 14 3 009 ::638:: •D• Do 08:00-10:00 LG 4/D07

Die Strategien der Kriegspräsentation, sei es im 19. oder im 21. Jahrhundert, bedienten sich immer der modernsten Erzähltechniken und der modernsten Technologien. Das Auge des Lesers/Betrachters wurde aufgerüstet, sein Blick jedoch gesteuert und manipuliert. In der Veranstaltung wird der mediale Wandel in der Kriegsberichterstattung, in der Kriegsfotografie, im Kriegsroman und Kriegsfilm analysiert. Große Aufmerksamkeit wird den ideologischen Implikationen der Apperzeption gewidmet, wie z.B. dem „westlichen" oder „östlichen" Blick auf denselben Krieg.

The strategies of war representation, in the 19th as well as in the 21th century, always used the most modern techniques of narrative and visualization. The eye of the reader/spectator was empowered by means of optical armament. At the same time, his gaze was controlled and manipulated. The seminar will explore developing strategies of media in reporting about wars, from journalism to photography, from the war novel to film will. Great attention will be devoted to the ideological implications of a self-conscious perception (apperception), such as it is observable in the comparison of "western" and "eastern" perspectives onto the same war.

Literatur: Heinz-Peter Preußer, Krieg in den Medien, Amsterdam-New York 2005 (=Amsterdamer Beiträge zur neuen Germanistik 57); Otto Karl Werckmeister, Der Medusa-Effekt. Politische Bildstrategien seit dem 11. September 2001, Leipzig 2005; Susan Sontag, Das Leiden anderer betrachten, München 2003; Georg Seeßlen; Markus Metz (Hg.), Krieg der Bilder, Bilder des Krieges. Abhandlungen über die Katastrophe und die mediale Wirklichkeit, Berlin 2002; Thomas Lindenberg, Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln 2006; Stefan Machura (Hg.), Krieg im Film, Münster 2005; Mark Conelly (Hg.), War and the media. Reportage and propaganda, 1900-2003, London 2005; Gerhard Paul (Hg.), Bilder des Krieges – Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn 2004; Anton Holzer (Hg.), Mit Kamera bewaffnet. Krieg und Fotografie, Marburg 2003; Reiner Wohlfeil (Hg.), Der Krieg im Bilde – Bilder vom Krieg. Hamburger Beiträge zur historischen Bildforschung, Frankfurt/Main 2003.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Kraft **Identitäten und Alteritäten in Ostmitteleuropa nach 1945**

Identity and Difference in Central and Eastern Europe since 1945

SS 2007 1 14 7 030 ::656:: •D• Mo 10:00-12:00 LG 1/135

Das Seminar beschäftigt sich mit der Gesellschaftsgeschichte der Staaten Mittel- und Osteuropas, die nach dem Zweiten Weltkrieg in den Hegemonialbereich der UdSSR gerieten. Dabei soll vor allem die Frage nach neuen bzw. traditionellen Identitätskonstruktionen im Mittelpunkt stehen. Es wird um die Bedeutung gehen, die der Aufbau sozialistischer Ordnungen für die gesellschaftlichen Selbstbeschreibungen hatte. Dabei wird untersucht, inwieweit ältere Identitätsmuster ihre Gültigkeit behielten bzw. im Systemumbau transformiert wurden. Besonderes Interesse gilt dem, was die staatsozialistischen Gesellschaften als ihr „Anderes" imaginierten: seien es politische Abweichler, soziale Außenseiter oder Angehörige von nicht staatstragenden Ethnien. Es wird zu fragen sein, welche Rahmungen sich die Staaten gaben, die keine bürgerlichen Nationalstaaten mehr sein wollten, und wie sie mit älteren Traditionsbeständen, die in den individuellen Identitätskonstruktionen ihrer Bürger weiterwirkten, umgingen.

Literatur: Brenner, Christiane/Heumos, Peter (Hg.): Sozialgeschichtliche Kommunismusforschung. Tschechoslowakei, Polen, Ungarn und die DDR 1948-1968. München 2004; Gries, Rainer/Satjukow, Silke (Hrsg.): Unsere Feinde. Konstruktionen des anderen im Sozialismus. Leipzig 2004; Pittaway, Marc: Eastern Europe 1939-2000. London 2004; Verdery, Katherine: What Was Socialism and What Comes Next? Princeton 1996.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::748:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Kraft
J. Martschukat
A. Lüdtke

Kolonialgeschichten: Begriffe und Bilder in den Geschichtswissenschaften

Colonialism: Concepts and Images in the Writing of History

SS 2007 1 14 0 034 ::642:: •D•E• Mi 18:00-20:00 KSyn

Das Kolloquium findet in der Begegnungsstätte Kleine Synagoge statt.

Das Kolloquium, in dessen Rahmen sowohl auswärtige Gäste als auch Mitglieder des Historischen Seminars der Universität vortragen werden, beschäftigt sich mit dem Thema Kolonialismus in breiter zeitlicher und geographischer Perspektive. Dabei stehen zum einen die vielfachen Wechselbeziehungen zwischen Kolonisierenden und Kolonisierten im Zentrum des Interesses. Zum anderen wird nach der Brauchbarkeit von Forschungsansätzen der postcolonial studies für die in Erfurt vertretenen Weltregionen gefragt. Zu den Prüfungsvorleistungen zählt die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium.

The colloquium will discuss contributions of guest-speakers and of members of UE´s "Historisches Seminar" alike on colonialism in its multiple facets – as to issues, chronology and region. One particular focus will be on the resonances and interrelationships between colonizers and the colonized. Parallely, the effort is to investigate range and use-value of postcolonial perspectives for historiographical work on the respective regions of the globe.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 02	FKo [#]	6 LP

R. Helmstetter

Kolloquium: Projektbesprechung MA (offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft)

Colloquium (for students of the MA-program 'Literary Studies')

SS 2007 1 14 0 003 ::641:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D04

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 03	SE/ta [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistance**

SS 2007 1 14 0 035 ::643:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

N.N. **Sprachpraxis**

SS 2007 1 14 0 036 ::644:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit**

SS 2007 1 14 0 037 ::749:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Malik **Methodology in Religious Studies**

Methodology in Religious Studies

SS 2007 1 14 2 038 ::646:: •E• Mi 12:00-14:00 LG 4/D06

This course will begin with the discussion of general problems in the theory of science (e.g. theory of language, inductive and deductive reasoning) and will proceed with the presentation and discussion of methodical concepts and controversies in Religious Studies.

This course will begin with the discussion of general problems in the theory of science (e.g. theory of language, inductive and deductive reasoning) and will proceed with the presentation and discussion of methodical concepts and controversies in Religious Studies.

Literatur: zur Anschaffung empfohlen: Helmut Seiffert, Einführung in die Wissenschaftstheorie, Bd. 1, München: Beck, 1983

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann

"The Greatest Good of Human Spirit". Jewish Discourses of Integration and Plurality

"The Greatest Good of Human Spirit". Jewish Discourses of Integration and Plurality

SS 2007 1 14 2 039 ::647:: •E• Mi 10:00-12:00 LG 4/D06

Judaism always has been questioned as a cultural and religious tradition in respect to the religious and social paradigms that defined the 'host' societies. In Modern time such discourses were conducted under the paradigm of assimilation or of cultural autonomy. This course will line out and analyse the complex interacting discourses of ex- and inclusion, of defining oneself through 'foreign' concepts and the attempts to define such concepts alone, redefining and adjusting Judaism to the needs and expectations given by the economic, social, religious and political changes of Modern Time.

Judaism always has been questioned as a cultural and religious tradition in respect to the religious and social paradigms that defined the 'host' societies. In Modern time such discourses were conducted under the paradigm of assimilation or of cultural autonomy. This course will line out and analyse the complex interacting discourses of ex- and inclusion, of defining oneself through 'foreign' concepts and the attempts to define such concepts alone, redefining and adjusting Judaism to the needs and expectations given by the economic, social, religious and political changes of Modern Time.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

MA Lit I 01 c	**Religionswissenschaft: Kulturgeschichte einer oder mehrerer Religionen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 c# 01	S-6 [#]	6 LP

S. Gerogiorgakis **Theology and Philosophy in the Mediaeval East and West**

Theology and Philosophy in the Mediaeval East and West

SS 2007 1 14 0 040 ::648:: •D•E• Mi 16:00-18:00 LG 4/D06

This seminar is to be understood as an introduction into the philosophy and theology of the middle ages. By means of primary sources in German translation there will be studied: The byzantine dialectics (John of Damascus, Theodore of Studion, Michael Psellos, John Italos) as well as the scholastic (Peter Abelard, Thomas Aquinas, Duns Scotus, William of Ockham). Towards the end of the term we are going to study arguments from selected disputations of the late middle ages.

This seminar is to be understood as an introduction into the philosophy and theology of the middle ages. By means of primary sources in German translation there will be studied: The byzantine dialectics (John of Damascus, Theodore of Studion, Michael Psellos, John Italos) as well as the scholastic (Peter Abelard, Thomas Aquinas, Duns Scotus, William of Ockham). Towards the end of the term we are going to study arguments from selected disputations of the late middle ages.

Literatur: FLASCH, K. [Hrsg.], Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung. Mittelalter, Stuttgart, 1982; KAPRIEV, G., Philosophie in Byzanz, Würzburg, Königshausen und Neumann, 2005; KRETZMANN, N. & STUMP, E. [Hrsg.], The Cambridge Translations of Medieval Philosophical Texts, Bd. 1: Logic and the Philosophy of Language, Cambridge, 1988; LEINSLE, U.G., Einführung in die scholastische Theologie, Paderborn u.a., 1995

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

N.N. **(Medien- und Kulturwandel)**

SS 2007 1 14 0 041 ::649:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 02 a	**Literatur- und Medienwissenschaft: Medien- und Kulturwandel** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 a# 01	S-9 [#]	9 LP

F. Hartmann **Mediengesten / Mediensphären**

SS 2007 1 14 3 048 ::761:: •D• Di 14:00-16:00 LG 2/131

Ausgehend von medienanthropologischen Ansätzen zu Schrift und Lesbarkeit wird in diesem Seminar die spezifische Dynaminsierung kultureller Tradierung reflektiert. Verändert der auf technischer Ebene zunehmend verschwindende Unterschied zwischen Datenbanken und Texten die Wissensformation, so steht die Verfassung von „Kultur als Text" in Frage. Wie verhalten sich Literatur- und Kulturtheorien (Stichwort Performanzdiskurs) zu jenen Formen, die sich zu stets neuen Konzepten verdichten? Diese komplexe Fragestellung soll anhand ausgesuchter Beiträge behandelt werden, die Probleme sozialer und kultureller Verortung aus Perspektive des Meta-Medialen behandeln, beispielsweise das Problem von Dokumentation und Information sowie der ‚Aufhebung' von Texten in der Logik von Datenbanken oder der ‚Digital Formations' als neuer Forschungsobjekte. Beiträge aus dem aktuellen Diskurs zu Theorie und Praxis der Mediengeschichtsschreibung werden dazu aufgearbeitet.

Literatur: Basis-Literatur: Flusser, Vilém: Die Schrift. Hat Schreiben Zukunft? Göttingen 1983; Hartmann, Frank: Medienphilosophie. Wien 2000 (UTB); Schöttker, Detlev (Hrsg.): Mediengebrauch und Erfahrungswandel. Göttingen 2003 - weitere Literaturangaben werden lehrbegleitend bekanntgegeben.

MA Lit I 02 b	**Literatur- und Medienwissenschaft: Lektüre kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Medien des Krieges

Media of the war

SS 2007 1 14 3 009 ::650:: •D• Do 08:00-10:00 LG 4/D07

Die Strategien der Kriegspräsentation, sei es im 19. oder im 21. Jahrhundert, bedienten sich immer der modernsten Erzähltechniken und der modernsten Technologien. Das Auge des Lesers/Betrachters wurde aufgerüstet, sein Blick jedoch gesteuert und manipuliert. In der Veranstaltung wird der mediale Wandel in der Kriegsberichterstattung, in der Kriegsfotografie, im Kriegsroman und Kriegsfilm analysiert. Große Aufmerksamkeit wird den ideologischen Implikationen der Apperzeption gewidmet, wie z.B. dem „westlichen" oder „östlichen" Blick auf denselben Krieg.

The strategies of war representation, in the 19th as well as in the 21th century, always used the most modern techniques of narrative and visualization. The eye of the reader/spectator was empowered by means of optical armament. At the same time, his gaze was controlled and manipulated. The seminar will explore developing strategies of media in reporting about wars, from journalism to photography, from the war novel to film will. Great attention will be devoted to the ideological implications of a self-conscious perception (apperception), such as it is observable in the comparison of "western" and "eastern" perspectives onto the same war.

Literatur: Heinz-Peter Preußer, Krieg in den Medien, Amsterdam-New York 2005 (=Amsterdamer Beiträge zur neuen Germanistik 57); Otto Karl Werckmeister, Der Medusa-Effekt. Politische Bildstrategien seit dem 11. September 2001, Leipzig 2005; Susan Sontag, Das Leiden anderer betrachten, München 2003; Georg Seeßlen; Markus Metz (Hg.), Krieg der Bilder, Bilder des Krieges. Abhandlungen über die Katastrophe und die mediale Wirklichkeit, Berlin 2002; Thomas Lindenberg, Massenmedien im Kalten Krieg. Akteure, Bilder, Resonanzen, Köln 2006; Stefan Machura (Hg.), Krieg im Film, Münster 2005; Mark Conelly (Hg.), War and the media. Reportage and propaganda, 1900-2003, London 2005; Gerhard Paul (Hg.), Bilder des Krieges – Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn 2004; Anton Holzer (Hg.), Mit Kamera bewaffnet. Krieg und Fotografie, Marburg 2003; Reiner Wohlfeil (Hg.), Der Krieg im Bilde – Bilder vom Krieg. Hamburger Beiträge zur historischen Bildforschung, Frankfurt/Main 2003.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Prass **Museen - Formen der Präsentation vergangener Lebenswelten**

Museums - Presenting everyday life in History

SS 2007 1 14 1 043 ::651:: •D• TZB auf 15

16.04.2007 Mo 16:00-19:00 LG 2/218a
25.05.2007 Fr 09:00-17:00 LG 4/D03
01.06.2007 Fr 09:00-17:00 LG 4/D03
02.06.2007 Sa 09:00-17:00 LG 4/D03
03.06.2007 So 09:00-16:00 LG 4/D03

Teilnehmerliste ab 02.04.2007 bei Frau Meersteiner

Im Rahmen der Blockveranstaltung vom 1.6. bis 3.6. 2007 ist geplant, zu ausgewählten Museen in Thüringen zu fahren und sie zu besichtigen.

In den letzten Jahren stieg die Zahl der Museen stark an. Von kleinen Heimatmuseen bis zu großen hauptstädtischen Institutionen versuchen sie Besucher anzulocken und in ihren Ausstellungen ihr Bild der Geschichte zu vermitteln. Dabei wird der Alltagswelt mittlerweile ein immer größerer Raum eingerückt. Das Seminar wird sich mit diesen Versuchen der Vermittlung historischer Alltagswelten beschäftigen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen exemplarische Museumstypen besucht werden, und hierbei werden die bildungspolitischen und museologischen Konzeptionen zu diskutieren sein, die hinter der Ausgestaltung der jeweiligen Museen stehen.

Literatur: CHRISTINE BÄUMLER, Bildung und Unterhaltung im Museum. Das museale Selbstbild im Wandel, Münster: Lit-Verlag 2004; ANJA SCHÖNE, Alltagskultur und Museum. Zwischen Anspruch und Realität, Münster usw.: Waxmann 1998.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Lüdtke **Adel und Adeligkeit in der Neuzeit: Habitus und Herrschaftspraxis**

Aristocrats and aristocracy: habitus and the social practice of domination

SS 2007 1 14 1 044 ::652:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D06

Die "Junker" waren im 19. und 20. Jahrhundert die Zielscheibe spöttischer, aber auch verachtender Kritik. „Ostelbischen" Rittergutsbesitzern wurde sozialer Dünkel und willkürliche Herrschaftsausübung vorgeworfen. Für die Kritiker symbolisierten diese Adligen das Beharren auf hergebrachten Privilegien – die Abwehr von Verbürgerlichung, mehr noch von sozialer (oder politischer) Demokratisierung.
Die Geschichtswissenschaft hat seit langem die Verbindung von Adel und Militarismus – nicht nur in Preußen – zum Thema gemacht. Adeliger Habitus schien im Wilhelminismus in rücksichtsloser Machtsicherung im Innern und Kriegsgeneigtheit im Äußeren eine konsequente Fortsetzung zu finden, ebenso wie in antirepublikanischem Auftreten vor 1933 und Affinitäten zum Nationalsozialismus.
Freilich: ein genauer Blick zeigt vielfältige Unterschiede – zwischen Uradel und Neu-Nobilitierten, zwischen Hochadel und „Krautjunkern"; der „Gotha" stellte seit dem frühen 19. Jahrhundert die genealogische Information bereit. Aber auch sonst war das Spektrum breit: Schlesische oder böhmische Magnaten sahen sich keinesfalls als direkte Vettern armer "Ritter ohne Ar und Halm". Zugleich aber gehörten Vorstellungen wie Praktiken überregionaler, vor allem internationaler Vernetzung ebenso zur „Adeligkeit" wie ein ausgeprägter Sinn für Geschäfte und lautstarke Klagen über die angebliche Notlage. Adel und Adeligkeit entfalteten aber auch eine erhebliche Faszination für das Bürgertum: Das Maß seiner „Feudalisierung" ist eine offene Forschungsfrage. Strebten nicht bürgerliche Kauf- und Fabrikherren nur zu eifrig danach, ein Herrenhaus zu erwerben und sich „herrschaftlich" zu geben?

Das Seminar wird diesen Fragen für deutsche Regionen, aber auch mit vergleichendem Blick auf England, Frankreich und Österreich sowie Böhmen/ Tschechien nachgehen. Wie mehrschichtig die Fragen sind, zeigt der Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Zu den aktiven Widerständlern zählten unverhältnismäßig viele Angehörige adliger Familien.

Not only in Prussia and Germany in general the "Junkers" were ridiculed and made targets of scathing critique, verbally and visually. The focus was on estate owners, in particular in East Elbia. Ever more people considered both their oftentimes arrogant habitus arrogant and arbitrary rule of land and people as outdated if not scandalous.

Since decades historical research has singled out the landed gentry and aristocracy as one of the strongholds of anti-modernist and anti-democratic stubbornness and activity in German territories. Accordingly, it were their single-minded strivings for the conservation of power that helped Prussio-German militarism and warmongering prior to and in 1914; this blend also fuelled anti-democratic movements in the Weimar Republic and was a backbone for Nazism in its effort to gain power.

Still, regional and inter-national differences need further scrutiny (and inter-regional/ inter-national comparisons) as do the practices of becoming a member of the group. The impact of Protestantism and Catholicism, respectively, has to be mapped. Similarly, distinctions between the old aristocracy and the freshly nobled peers need attention as does the gap between Silesian or Bohemian magnates and "Ritter ohne Ar und Halm", aristocrats with comparatively small holdings.

How did these people act in their various capacities, as family people, as lord and lady of an estate, as bureaucrats or politicians, at least in the later 19th and 20th centuries? What conservative if not reactionary positions did mean – or did not mean emerges in the context of the German resistance against Hitler: among those who fought Nazism most actively was an unproportionally large number of men and women from noble/aristocratic families.

Literatur: Hans ROSENBERG: Die Pseudemokratisierung der Rittergutsbesitzerklasse (1954), in: Ders.: Machteliten und Wirtschaftskonjunkturen. Göttingen 1978, S. 83-101;
Pierre BOURDIEU: Zur Soziologie der symbolischen Formen, Frankfurt am Main 1994;
Heinz REIF: Adel im 19. und 20. Jahrhundert. München 1999;
Silke MARBURG: Der Schritt in die Moderne. Sächsischer Adel zwischen 1763 und 1918. Köln 2001;
Stephan MALINOWSKI: Vom König zum Führer: Sozialer Niedergang und soziale Radikalisierung im deutschen Adel zwischen Kaiserreich und NS-Staat, Berlin 2003.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Kraft
J. Martschukat
A. Lüdtke

Kolonialgeschichten: Begriffe und Bilder in den Geschichtswissenschaften

Colonialism: Concepts and Images in the Writing of History

SS 2007 1 14 1 045 ::653:: •D•E• Mi 18:00-20:00 KSyn

Das Kolloquium findet in der Begegnungsstätte Kleine Synagoge statt.

Das Kolloquium, in dessen Rahmen sowohl auswärtige Gäste als auch Mitglieder des Historischen Seminars der Universität vortragen werden, beschäftigt sich mit dem Thema Kolonialismus in breiter zeitlicher und geographischer Perspektive. Dabei stehen zum einen die vielfachen Wechselbeziehungen zwischen Kolonisierenden und Kolonisierten im Zentrum des Interesses. Zum anderen wird nach der Brauchbarkeit von Forschungsansätzen der postcolonial studies für die in Erfurt vertretenen Weltregionen gefragt. Zu den Prüfungsvorleistungen zählt die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium.

The colloquium will discuss contributions of guest-speakers and of members of UE´s "Historisches Seminar" alike on colonialism in its multiple facets – as to issues, chronology and region. One particular focus will be on the resonances and interrelationships between colonizers and the colonized. Parallely, the effort is to investigate range and use-value of postcolonial perspectives for historiographical work on the respective regions of the globe.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Schellenberg

Semiotische und sprachlich-kommunikative Aspekte des (Kreuzwort-)Rätsels

Semiotic and Communicative Aspects of (Crossword) Puzzles

SS 2007 1 14 0 046 ::654:: •D• Mo 12:00-14:00 LG 4/D05

Kursanmeldung ausschließlich über
www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
vom 30.03.07 (15:00 Uhr) bis 06.04.07(12:00 Uhr) mit EBN: S07KS022.

Anknüpfend an semiotische Rätselforschungen der 80er Jahre werden zunächst Wesensmerkmale des Rätsels herausgearbeitet (Semiotik des Rätsels, Rolle des Metaphern-Konzepts, Rätselstrukturen, Rätseltextur, Rätselfrage/Rätsellösung). In Verbindung damit werden auch sprachlich-kommunikative und soziokulturelle Rätselaspekte besprochen (Handlungs-, Spiel-, Wettbewerbscharakter; Maximen der Unterhaltungskommunikation; nationale Bezüge; Bildungswert). Schließlich werden – vor allem mit Blick auf den Umgang mit sprachlichen Zeichen - Verschlüsselungsstrategien und Erschließungswege bei Kreuzworträtseln an konkreten Beispielen untersucht.

Online enrollment is required for this class.
URL: www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/
Electronic booking number for this course (EBN): S07KS022
Enrollment period: 03-30-2007 (15:00) until 04-06-2007 (12:00).

Based on semiotic researches about riddles (e.g. EISANN/GRZYBEK 1987), this seminar ill focus on the nature of riddles (problems of definition, use of signs, relation reddle/metaphor, two-part strucutre in which both 'question' and 'answer' are constituents of a single unit, textual conditions) and on its specific cultural, social and communicate actionalty and contexts of riddles, in particular of Crossword Puzzles. Besides the students carry out practical analyses of selected Crossword Puzzles.

Literatur: Lit. wird im Semesterapparat eingestellt.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

N.N. **(Philosophische Perspektiven)**

SS 2007 1 14 0 047 ::655:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

R. Bender **Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt**

SS 2007 1 14 0 054 ::1859::

MA Lit I 05 a	**Philosophische Perspektiven** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 05 a# 01	S-9 [#]	9 LP

A. Burri **Kant über Erkenntnis I**

Kant on Knowledge I

SS 2007 1 15 1 001 ::775:: •D• Di 16:00-18:00 LG 4/D05

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

R. Helmstetter

Unterwegs zur Sprache. Wege und Stile der Sprachreflexion im 20. Jahrhundert

Towards language. Ways and styles of reflecting language in the 20th century

SS 2007 1 14 0 001 ::610:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/E01

Sprachskepsis und Sprachkritik gibt es seit der Antike, doch erst im 20. Jahrhundert wird Sprache zu einem expliziten und prominenten Gegenstand der Philosophie und der Literatur; Reflexion der welt- und subjekt-konstituierenden Funktion der Sprache wird häufig gar als Kriterium für literarische Modernität erachtet. In den gut hundert Jahren zwischen Max Müllers Prognose: "Alle künftige Philosophie wird ausschließlich Sprachphilosophie sein" und Richard Rortys Warnung vor einer Überschätzung der Sprache und der Sprachreflexion werden in der Philosophie, der Sprachwissenschaft und der Literatur sehr unterschiedliche Wege zur Sprache eingeschlagen – das Seminar versucht, einige(n) davon nachzugehen. Angesichts der unterschiedlichen Stile von Sprachreflexion (vor, neben und nach dem dominanten strukturalistischen Paradigma) stellt sich auch die Frage nach der Einheit der Gegenstandes in der Vielheit seiner Thematisierung. Wenn das Wörterbuch des Teufels (Ambrose Bierce) definiert: "Sprache. subst. fem.- Die Musik, mit der wir die Schlangen beschwören, die einen fremden Schatz bewachen", so wird nicht nur die Linguistik damit wenig anfangen können (vielleicht aber die Literatur-wissenschaft).
Eine endgültige Lektüreliste (mit Texten von Gustav Gerber, Nietzsche, Fritz Mauthner, F. de Saussure, W. Benjamin, Voloshinov, Heidegger, Lacan, Deleuze/Guattari, sowie Hofmannsthal, Kafka, Karl Kraus, Musil u.a.) kann Anfang April abgerufen werden.

In the 20th century language became an explicit and prominent subject of philosophy and literature; linguistic reflexivity has often been considered as a feature of literary modernity. Between Max Müllers prognosis "all future philosophy will be philosophy of language" and Rorty's warning against an over-estimation of linguistic reflection and the linguistic turn there have been multifariuous ways and styles of thinking (about) language - the seminar discusses present some of these ways and styles traced and elaborated before, besides and after the dominant structuralist paradigm.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

M. Schäfer

Psychoanalyse und Psychoanalysekritik: kulturtheoretische Aspekte

Psychoanalysis and its Critique: Aspects of Cultural Theory

SS 2007 1 14 0 002 ::611:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 4/D02

Die Anmeldung erfolgt durch Teilnahme an der ersten Sitzung.

Sigmunds Freuds Psychoanalyse beschreibt individuelle Subjektkonstitution in Wechselwirkung mit den kulturellen Gegebenheiten, in denen Subjektkonstitution stattfindet. Die von Freud im Gespräch mit seinen Patientinnen und Patienten entwickelten Lektüre-, Interpretations- und Deutungsmodelle verstehen sich daher auch als Muster für die Lektüre kultureller Formationen. In den Literaturwissenschaft erlangen sie in noch engerem Sinne Relevanz, wo Freuds Texte zum einen selbst literarische Darstellungsstrategien entwickeln und dabei zum anderen auf literarische Texte zurückgreifen: im berühmtesten Fall auf Sophokles' „Ödipus". Freuds Interpretation des „Ödipus" steht auch im Mittelpunkt grundlegender Kritiken an seiner Kulturtheorie, welche ihr doch verschuldet bleiben. Das Seminar stellt an ausgewählten Texten Freuds Kulturtheorie in ihrem Zusammenhang mit der Subjekttheorie vor (wahrscheinlich anhand von „Das Unbehagen in der Kultur", „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie", „Totem und Tabu" und konfrontiert Freuds Entwürfe mit den gegenläufigen Konzepten von René Girard, Gilles Deleuze & Felix Guattari, Michel Foucault und Judith Butler.

Sigmund Freud's psychoanalysis describes the process of subject constitution as interdependent with culturally preconditions. Therefore, the patterns of reading, interpreting, and analyzing developed by Freud in talking with his patients apply to the reading of cultural formations, too. Besides, their relevance for literary studies can also be found in Freud's own employment of literary writing in his theoretical work, and, moreover, in his constant reference to literary texts as a mode of explanation—most famously to Sophokles' "King Oedipus." Freud's reading of "Oedipus" is also at the center of some of the fundamental critiques of Freud's theory of culture. However, most of Freud's most serious critics nevertheless remain heavily indebted to his groundwork. This course presents Freud's cultural theory in its relation to his theory of subject constitution by looking at select Freudian writing (probably Das Unbehagen in der Kultur, Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, Totem und Tabu. We will confront the Freudian stance with critical approaches by René Girard, Gilles Deleuze & Felix Guattari, Michel Foucault and Judith Butler.
Students will register by attending the first session.

Literatur: zur Einführung: Henk de Berg, Freuds Psychoanalyse in der Literatur- und Kulturwissenschaft, Stuttgart (Utb) 2005

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

R. Helmstetter

Kolloquium: Projektbesprechung MA (offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft)

Colloquium (for students of the MA-program 'Literary Studies')

SS 2007 1 14 0 003 ::612:: •D• A Mi 18:00-21:00 LG 4/D04

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

UNIVERSITÄT ERFURT
Studium und Lehre

Module und Lehrveranstaltungen

nach Semestern

Ausführliche Fassung

WS 2006

Studiengang: MA Lit

Stand: 26. Okt. 2012 - 19:15

Diese Liste enthält alle die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen des Studiengangs - geordnet nach Semestern in absteigender Reihenfolge und innerhalb eines Semesters nach Modulen.

	ab Seite
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2012	1
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2012	100
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2011	175
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2011	244
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2010	322
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2010	419
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2009	513
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2009	618
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2008	701
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2008	800
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2007	898
Module und Lehrveranstaltungen im SS 2007	976
Module und Lehrveranstaltungen im WS 2006	1028

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

E. Erdmann **Literaturtheoretische Konzepte des Poststrukturalismus**

Concepts of Poststructuralist Thinking

WS 2006 1 14 0 001 ::150:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/D03

Für die Literaturtheorie hatten die Konzepte des Poststrukturalismus seit deren breiter Rezeption in den 80er Jahren eine weit reichende Bedeutung im Umgang mit literarischen Texten. Dieser Umstand ist erstaunlich, da die poststrukturalistischen Denker aus den verstreutesten Disziplinen stammten, jedoch nicht aus der Literaturwissenschaft. Im Anschluss an die linguistischen Entdeckungen des Strukturalismus stand für den Poststrukturalismus das Zeichen, der Text und beider Produktivität im Zentrum philosophischer, linguistischer und psychoanalytischer Reflexionen. In diesem Kurs werden die Konzepte des poststrukturalistischen Denkens anhand zentraler Texte von Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari u.w. erarbeitet und diskutiert.

This course will discuss the concepts of poststructuralist thinking and read the basic texts of poststructuralism of Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari.

Literatur: Postmoderne und Dekonstruktion. Texte französischer Philosophen der Gegenwart, hrsg. von Peter Engelmann, Stuttgart: Reclam 1990; Gilles Deleuze: Woran erkennt man den Strukturalismus? Berlin: Merve 1994; Jacques Derrida: Die Schrift und die Differenz, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1976

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Schäfer

Der „Künstler" als „ganzer" Mensch

The Artist as „Complete" Human Being

WS 2006 1 14 3 010 ::146:: •D• Di 12:00-14:00 LG 2/7

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den literarischen Konsequenzen einer besonders wirkungsmächtigen Auffassung der Renaissance: In der Figur des „Künstlers" sei das Ideal des allgemeinen, beispielhaften und vollständigen Menschen vorzufinden. Ein Künstler gestalte mit seiner Kunst nicht nur seine Umwelt, sondern letztlich auch sich und sein Leben. Folgen dieser Annahme reichen von der seitdem selbstverständlichen Verantwortungsethik bezüglich der eigene Biographie über radikale Kunstprogrammatiken des 20. Jahrhunderts (vgl. das Diktum „Jeder Mensch ist ein Künstler" von Joseph Beuß) bis in neomarxistische Gesellschaftskritiken des 21. Jahrhunderts (z.B. als Grundannahme des viel diskutierten Empire von Negri & Hardt). In der Literatur ist dieser Topos offen oder untergründig zu finden, wo Kunst und Künstlertum thematisch werden. Weil dabei letztlich die Existenzbedingungen von Kunst und Literatur zur Sprache kommen müssen, lassen sich von einer Analyse entsprechender Texte her umgekehrt auch die der Figur des Künstlermenschen eigenen kulturellen Muster aufschlüsseln.
Nach einem Einstig über die Renaissancephilosophie Pico della Mirandolas untersucht das Seminar typische Varianten dieses Topos aus unterschiedlichen Epochen der westeuropäischen Literatur. Voraussichtlich behandelt werden: Ludwig Tieck, Franz Sternbalds Wanderungen; Émile Zola, L'Œuvre; James Joyce, A Portrait of the Artist as a Young Man, Rainald Goetz, Jeff Koons.

The course deals with the literary consequences of a prevailing Renaissance concept: The Renaissance considers the "artist" the most general, exemplary and complete human being. The artist is said to fashion not only his environment but, as a matter of consequence, also himself and his life. Repercussions of this notion can be found from the ethics of responsibility regarding one's own life (which, since then, tends to go without saying) over radical 20th century artistic programs (e.g. in Joseph Beuß's dictum "Every human being is an artist.") up to 21st century neomarxist social criticism (e.g. as the basic premise in Negri/Hardt's much debated Empire). In literature, this theme shows up in latent or manifest modes whenever art and being an artist become an issue. In the investigation of these texts, the very foundations of literature and art are thus at stake. Therefore, such investigation will also be put cultural dispositifs underlying the figure of the artist as "complete" human being under scrutiny.
After discussing the groundwork by Renaissance philosopher Pico della Mirandola, the course examines typical variations of this theme from different epochs in Western European literature. Probably we will consider: Ludwig Tieck, Franz Sternbalds Wanderungen; Émile Zola, L'Œuvre; James Joyce, A Portrait of the Artist as a Young Man, Rainald Goetz, Jeff Koons.

Literatur: siehe Kommentar

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Heibach **Aesthetik der Gesamtkunst. Von Wagner bis zu den Avantgarden des 20. Jahrhunderts**

The aesthetics of total art. From Wagner to the avantgardes of the 20th century

WS 2006 1 14 3 011 ::147:: •D• Di 14:00-16:00 LG 4/D02

Das Gesamtkunstwerk, wie es in der Nachfolge Richard Wagners die Kunstwelt erobert hat, führt bis heute eine nahezu mystische Existenz, auch wenn niemand so recht weiß, was man sich genau darunter vorzustellen hat. Von der Kathedrale über die Gartenkunst bis zur Straßenbahn scheint sich nahezu jedes komplexe Phänomen für die Bezeichnung "Gesamtkunstwerk" anzubieten. Das Seminar versucht, den Begriff des "Gesamtkunstwerks" ausgehend von Wagner näher zu bestimmen. Für Wagner hat das Gesamtkunstwerk v.a. drei maßgebliche Merkmale: Mehrmedialität, mehrsensuelle Wahrnehmung beim Rezipienten sowie eine enge Vernetzung zwischen Künstlern und Publikum bis hin zur Vision eines kollektiven Künstertums aus dem Geiste des Volkes. Realisierte er zumindest Teile dieses Konzepts in Gestalt des Musikdramas im Rahmen der Bayreuther Festspiele, so läßt sich beobachten, daß nach ihm ein Ausdifferenzierungsprozeß der Aufführungskünste stattfindet, in dem jeweils unterschiedliche Faktoren in den Mittelpunkt rücken (entweder das mediale Zusammenspiel oder die Vernetzung oder die Sinneswahrnehmung). An Beispielen insbesondere aus den Avantgarde-Bewegungen des frühen 20. Jahrhunderts soll versucht werden, eine Typologie von Gesamtkunstwerken zu entwickeln, aus der sich möglicherweise gleichzeitig Kriterien für die Bezeichnung einer Kunst als Gesamtkunst ableiten lassen.

Since Richard Wagner the total artwork has been omnipresent within the art world. Until now it leads a nearly mystical life although nobody really knows, how a total artwork can be defined. The gothic cathredral, the art of gardening, even the tram seems to be complex enough to be named a total art work. The course tries to specify the notion of the total artwork, starting with the Wagnerian concept. For Wagner the total artwork has mainly three characteristics: multimedia, multisensual perception of the audience and a close relationship between artists and audience, culminating in the vision of a whole people as artists. He tried to realize at least parts of his vision in his music drama within the frame of the Bayreuth festival. In the concepts of his successors a differentiation of these aspects can be observed, where either the multimedia aspect or the multisensual perception or the networking between artists and audience are emphasized. In referring to examples especially from the avantgardes of the early 20th century we will try to develop a typology of total artworks, possibly also serving to derive criteria for the description of an art form as total art.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

E. Erdmann **Das Kino der Nouvelle Vague**

La Nouvelle Vague

WS 2006 1 14 3 013 ::149:: •D•F• Mi 10:00-12:00 LG 4/D02

Das Kino der Nouvelle Vague markierte seit den 1960er Jahren die kinematographischen Innovationen der französischen Nachkriegszeit und wurde über Frankreich hinaus für den europäischen Film zum Vorbild des experimentellen und avantgardistischen Kinos. Die Werke der Gründungs-Regisseure Jean-Luc Godard, Francois Truffaut, Claude Cabrol oder Eric Rohmer gehören inzwischen zu den Klassikern der Filmgeschichte. Das Seminar beschäftigt sich ausgehend von den Filmen der Nouvelle Vague mit der Geschichte des Kinos, die unter anderem in den Schriften der Cahiers du Cinéma reflektiert wird.

The Nouvelle Vague represents the most important innovation in the history of movies of the time after the Second World War in Europe. Meanwhile the oeuvres of Jean-Luc Godard, Francois Truffaut, Claude Chabrol or Eric Rohmer became classics of the history of films and film-making. This course will analyze the history of the cinema, proceeding by analyzing the films of the Nouvelle Vague.

Literatur: La nouvelle vague. Claude Chabrol, Jean-Luc Godard, Jacques Rivette, Eric Rohmer, Francois Truffaut. Petite anthologie des Cahiers du cinéma, réunis par Antoine de Baecque, Paris 2001; Gilles Deleuze: Kino I (Das Bewegungs-Bild), 1989 und Kino II (Das Zeit-Bild), 1991, Frankfurt/Main.

MA Lit D 01 a	**Texte, Zeichen, Medien: Komparatistische Theorien und Lektüren literarischer Texte und ihrer Kontexte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 a# 02	SE [#]	6 LP

M. Giesecke **Selbststudieneinheit im Bereich Texte, Zeichen, Medien: Kommunikation in Organisationen**
Communication in organizations
WS 2006 1 14 3 019 ::151:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

D. Schmidt **"Ms. found in a bottle". Literaturwissenschaft und Mediengeschichte**

"Ms. found in a bottle". Literary Studies and the history of media

WS 2006 1 14 0 002 ::153:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 4/D06

Der Science-Fiction-Autor Bruce Sterling hat zu Beginn der 80er Jahre gemeinsam mit anderen Autoren (wie etwa William Gibson) die Idee des Cyberpunk ins Leben gerufen. Der Leitgedanke der Punk-Bewegung des vorangegangenen Jahrzehnts, aus der Verwendung von Abfällen das Design eines avantgardistischen Lebenstils zu gewinnen, sollte auf das Feld der Auseinandersetzung mit der Realität Neuer Medien übertragen werden. Man unternahm den Versuch, einen Kult vergangener, obsolet gewordener, 'toter' Medien zu begründen.
Das Seminar soll diese 'Punk'-Metapher, wie sie in der Populärkultur beheimatet ist, in ihrem Zusammenhang mit den aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussionen thematisieren. Es läßt sich zeigen, daß die heute maßgebliche Kulturwissenschaft von der Vorstellung abgelebter, veralteter Medien auf entscheidende Weise fasziniert ist. Sie bezieht daraus einen ihrer wesentlichen Impulse. Dem ist einerseits am konkreten Beispiel vergangener Medien nachzugegehen, die zum Ausgangspunkt kulturtheoretischer Reflexion geworden sind. Zum anderen soll die Vorstellung des 'Abfalls' erörtert werden, die dem Faszinosum der "dead media" zugrundeliegt. Das faszinierende Nachleben der obsoleten Medien, des vergessenen Abfalls von Mitteilungen, der auf Holzwegen verschollenen Botschaften hat gerade in der Literatur, so die These, einen wesentlichen Ort und ist daher literaturtheoretisch relevant.

At the beginning of the eighties, the American science-fiction-writer Bruce Sterling (along with other authors like William Gibson) gave birth to the concept of Cyberpunk. The main idea was to transfer the interest for waste (as it had risen in the punk movement of the seventies) to the issue of technical media. The attempt to remember and to archive former communication technologies (in the broadest sense of the word) and the attitude to make a cult of dead media has had a great influence on current cultural and literary theories.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

N.N. **Imperiale Diskurse im Osten**

Imperial discourses in the East

WS 2006 1 14 3 016 ::152:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D01

Informationen zum Seminar werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.
Am Beispiel der russischen Kultur sollen disziplin- und gattungsüberschreitende Diskurse in den Blick genommen werden, die insbesondere seit dem 18. Jahrhundert Strategien der imperialen, integrativen Identitätskonstruktion und der territorialen Ermächtigung verfolg(t)en. Da die meisten von ihnen, wie z.B. Eurasianismus oder Nomadologie mit der Bestimmung der Spezifik der russischen Kultur als imperiale Kultur auf der Basis ihrer geographischen Situierung beschäftigt sind, können sie auch als geokulturologische Diskurse bezeichnet werden. Anhand von Beispielen aus der Kulturphilosophie, der Ethnographie, der Landeskunde ("kraevedenie"), der Anthropogeographie und Geopolitik, der Publizistik und der Literatur sollen ihre zentralen Konzepte und Figuren (Hybridität, Sowohl-als-auch, innere Dynamik/Instabilität, mikrokosmische Autarkie, Totalität usw.) und ihre Entwicklung herausgearbeitet werden.

Information on the course will be given in the first lesson.

Literatur: Literatur zur Anregung: D. Zamjatin, Metageografija: Prostranstvo obrazov i obrazy prostranstva, Moskva 2004. Karl Schlögel, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003.

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Konzeptualisierung des Ostens: Slavia orthodoxa, Slavia romana und Slavia islamica

Concepts of the „east":
Slavia orthodoxa, Slavia romana and Slavia islamica

WS 2006 1 14 3 018 ::154:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 4/D03

Im 19. Jahrhundert, der Zeit der Freiheitskämpfe und der Entstehung der modernen Nationalstaaten, wurde das Slaventum in der Literatur – in Reiseberichten, in philosophische Schriften und in Werken der „Klassiker" wie Mickiewicz und Dostojevskij – wie auch in der Historienmalerei immer wieder neu thematisiert. Über den einzelnen Sprachgemeinschaften, aber auch den religiösen Konfessionen stand das Slaventum als übergeordnetes Konzept einer ethnisch-historischen Gruppe. Die historische Sendung der Slavia wurde in den nationalen und religiösen Gemeinschaften, aber auch in Ost und West, derart gegensätzlich gedeutet, dass sich kaum ein gemeinsamer Kern herausschält. Im 20. wurden Konzepte des 19. Jahrhunderts teils erneuert und politisch instrumentalisiert (Miloševic; Nationalstaatsrhetorik nach 1989), teils historisch- kritisch durchleuchtet, so bei Philosophen wie Boris Groys, und Slavoj Žižek, teils in Text- und Bildzitat nostalgisch oder ironisch thematisiert - so u.a. auch in den visuellen Künsten (Tarkovskij, Moskauer Konzeptualismus, Irwing).

In the course of 19th century's struggles for national independence, the common character of the slavonic people was widely discussed in literature (guides and travel literature, philosophical writings and the „classics" of national literatures such as Adam Mickiewiczs or Dostoevsky). At the same time, history painting reinterpreted the past in terms of a nation's struggle for liberty. The various nations, united through their language, but also religious communities placed their search for identity within conflicting concepts of Slavia. Within the various national and religious contexts, but also in East and West, the Slavonic people and their historical mission were conceptualized in so many different ways that it is hard to find any coherence between differing ideologies. In the 20th century, concepts of the heroic period of nationbuilding were partly recycled for political purposes (Miloševic; the rhetoric of nations after 1989), partly criticized – by philosophers such as Boris Groys and Slavoj Žižek, - or quoted in a nostalgic or ironic way – mainly in the visual arts (Tarkovskij, Moskow conceptualism, Irwing in Slovenia).

Literatur: Rolf Fieguth (Hg.), Orthodoxien und Häresien in den slavischen Literaturen. Wiener Slawistischer Almanach. Sonderband 41, Wien 1996; Mein Russland. Literarische Konzeptualisierungen und kulturelle Projektionen, Wiener Slawistischer Almanach. Sonderband 44, München 1997; Nikolaj Berdjajev, Die russische Idee. Grundprobleme des russischen Denkens im 19. Jahrhundert. Eingeleit., übers. und erl. v. Dietrich Kegler; Wolfgang Geier (Hg.), Russische Kulturgeschichte in diplomatischen Reiseberichten aus vier Jahrhunderten, Wiesbaden 2004; Edward W. Said, Orientalismus, Franfurt am Main 1981; Garton Ash, Timothy 1999. Zeit der Freiheit. Aus den Zentren von Mitteleuropa, München 1999; Todorova, Maria 2004. Balkan identities. Nation and memory, London;

MA Lit D 01 b	**Texte, Zeichen Medien: Lektüren kultureller Formationen: Zeichentheoretische und medienanalytische Grundlegungen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 01 b# 02	SE [#]	6 LP

M. Giesecke **Selbststudieneinheit im Bereich Texte, Zeichen, Medien: Kommunikation in Organisationen**

Communication in organizations

WS 2006 1 14 3 019 ::155:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Struck **Claire Goll: Lyrik und Prosa der 1920er Jahre**

Claire Goll: Poetry and Prose of the 1920th

WS 2006 1 14 4 021 ::156:: •D• Mi 10:00-12:00 LG 1/222

Sie schreibt auf deutsch und französisch, sie schreibt Gedichte, Erzählungen, Romane, Modeberichte, politische Pamphlete, Theater- und Filmrezensionen, schreibt „Das Tagebuch eines Pferdes", ein Gedicht in Prosa, „Lyrische Films", sie übersetzt und ediert: Claire Goll, 1890 als Klara Aischmann in Nürnberg geboren, gestorben 1977 in Paris, ist eine Grenzgängerin zwischen den Kulturen und Sprachen ebenso wie zwischen den literarischen Formen und Genres. Den Ausgangspunkt bildet dabei das Deutschland nach dem Zusammenbruch des Wilhelminischen Kaiserreichs, den Goll als Chance einer kulturellen Modernisierung und Internationalisierung begreift. Vor diesem Hintergrund entstehen programmatische Übersetzungsarbeiten wie eine Anthologie moderner amerikanischer Lyrik (Die Neue Welt, 1921) und die deutsche Ausgabe von René Marans „véritable roman nègre" Batouala („Batuala. Ein echter Negerroman", 1922). Vor allem aber sind es Golls Dichtungen, die auf originelle Weise literarische Avantgarde und Populärkultur verbinden - Goll selbst nennt als literarische Vorbilder in einem Atemzug den französischen Surrealismus, die afroamerikanische Harlem Renaissance und die Abenteuerromane Karl Mays, um ihnen dann die Filme Charlie Chaplins und Douglas Fairbanks, die Musik der Cabarets und die Tänze Josephine Bakers an die Seite zu stellen -, mit denen sie zu einer der konsequentesten Vertreterinnen literarischer Moderne in der Weimarer Republik wird; Texte, die gerade in ihrer formalen und inhaltlichen Suche nach Modellen interkultureller Erfahrung bis heute faszinierend erscheinen: die Lyriksammlungen Mitwelt (1918) und Lyrische Films (1922), Novellen und Kurzprosa (erstmals gesammelt in: Der Gläserne Garten. Prosa von 1917-1939, hg. und kommentiert von Barbara Glauert-Hesse, Berlin: Argon 1989), die Romane Der Neger Jupiter raubt Europa (1926) und Ein Mensch ertrinkt (1931). Neben der Lektüre dieser Texte soll das Seminar Ausblicke auf die späteren – autobiographisch gefärbten – Romane Der gestohlene Himmel (1941), Traumtänzerin und Ich verzeihe keinem. Eine Chronique scandaleuse unserer Zeit (1978), sowie auf die Übersetzungsarbeiten umfassen.

Writing in German and French, and writing as well as editing and translating in multiple genres, Claire Goll, born 1890 as Kara Aischmann in Nuremberg, is using literature in search for new transcultural experiences. Germany's defeat in the First World War and the collapse of the Wilhelmenian empire is seen as a chance for a modernisation and internationalisation of German culture, to which Goll seeks to contribute for example by translating and editing an anthology of modern American poetry or the „véritable roman nègre" Batouala („Batuala. Ein echter Negerroman", 1922) by the African-French author René Maran. In her own writing, she transgresses cultural boundaries by mixing up avantgardism with popular culture, French surrealism, the Afro-American Harlem Renaissance and the German adventure novels of Karl May with the films of Charlie Chaplin and Douglas Fairbanks, the music of the cabarets and vaudevilles, and the dances of Josephine Baker, thus becoming one of the most fascinating authors of the Weimar Republic. Readings will include the anthologies Mitwelt (1918) and Lyrische Films (1922), short prose (ed. by Barbara Glauert-Hesse: Der Gläserne Garten. Prosa von 1917-1939, Berlin: Argon 1989), and the novel Der Neger Jupiter raubt Europa (1926).

Literatur: zur Anschaffung empfohlen: die im Wallstein-Verlag erschienenen Neuausgaben von Der Neger Jupiter raubt Europa, Ein Mensch ertrinkt und Der gläserne Garten; ein Reader mit nicht mehr erhältlichen Texten wird vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt

MA Lit D 02 a	**Deutsche Literaturwissenschaft: Diskursive und mediale Kontexte der deutschen Literatur** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 a# 02	SE [#]	6 LP

R. Jacobsen **Selbststudieneinheit im Bereich Deutsche Literaturwissenschaft**
Self-study Onit German Literature
WS 2006 1 14 4 022 ::157:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

R. Helmstetter

Poetik der Komödie

Comedy

WS 2006 1 14 4 023 ::158:: •D• Di 18:00-20:00 LG 4/D06

Komödie wird heute meist als Oberbegriff für die vielerlei Formen des "Lachtheaters" (V. Klotz) – und des Kinos – , verwendet, aber weder durch Lachen noch durch die szenische Aufführung allein lässt sich die Komödie hinreichend bestimmen. Komödien müssen nicht (und mussten nicht immer) "komisch" sein, und über das, was komisch ist, besteht ohnehin kein Konsens. Die Komödie wurde in der Geschichte ihrer poetologischen Reflexion über unterschiedliche Kriterien bestimmt: über das Publikum, über Gegenstände und Personal (gesellschaftliche Misstände und menschliche Unzulänglichkeiten), über die bezweckte Wirkung (Lächerlichmachen, Belustigung, Erheiterung) – und nicht zuletzt durch Besonderheiten der Darstellung, und dabei stellt sich denn doch das Problem des literarischen Komischen – als übergenerische, und damit über die theatrale Komödie hinausgehende Schreibweise, die sich allgemein als "spielerische Abstraktion" (Warning) oder distanzierendes Spiel bezeichen lässt.
Um nicht "vor lauter Theorie des Komischen zu keiner Komödie zu kommen" (H. Hettner 1852), wird das Seminar die poetologische Diskussion anhand einer Reihe deutschsprachiger Komödien (von Lessing bis Dürrenmatt) nachzeichnen.

Today 'Comedy' means all kinds of funny performance, but comedy cannot be defined neither through fun and laughter neither by theatrical (or cinematic) staging. Comedies have not always been (and have to be) 'comic'or funny. In the history of its poetological reflection comedy was defined by different criteria: its audience, its subjects and personal (social and human imperfections) or its intendes effect - and not at last by a special, specific kind of showing and writing. Here the problem of the literary comic - as not necessarily funny - comes in again, as a transgeneric mode of (re)presentation and thus a trans-comedian mode of writing not restricted to the theatre.
This seminar will reconstruct the poetolocical discussions on comedy by way of reading a series of German comedies from Lessing up to Dürrenmatt.

Literatur: Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung: Grundlagen und Interpretation. Tübingen 1992
Zur Einführung empfiehlt sich der Art. Komik/Komödie von R. Warning in Fischers Literaturlexikon, hg. von U. Ricklefs

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 01	S-6 [#]	6 LP

H. Bay **Natur - Kultur**

Nature - Culture

WS 2006 1 14 4 024 ::159:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 2/131

Natur gilt in Europa traditionell als das andere der Kultur: als dasjenige, worauf alle Kultur auf-ruht, womit sie sich auseinandersetzt und wovon sie sich zugleich löst. Während sich aber das Nachdenken über Kultur immer wieder der Entgegensetzung zur Natur bedient, ist diese selbst bereits durch kulturelle Einflüsse (trans)formiert und sind auch unsere Vorstellungen von Natur immer schon kulturell bestimmt.
Das Seminar behandelt Entwürfe dieses schwierigen, für unser Selbstverständnis jedoch entscheidenden Verhältnisses in theoretischen und literarischen Texten der Neuzeit. Theorien der Entstehung von Kultur interessieren dabei ebenso wie Konzeptionen der äußeren (umgebenden) und inneren Natur des Menschen. Mögliche Themen, anhand derer das Verhältnis diskutiert werden kann, sind die Beherrschung von Naturgewalten, die Kultivierung und Bebauung des Bodens, die ästhetische Betrachtung der Landschaft, der Umgang mit Körper und Sexualität, die Konstruktion des Geschlechts, die Systeme der Verwandtschaft und die Funktion von Ritualen.

In European thought nature and culture are traditionally opposed to each other. Yet while discussions of culture usually base upon this opposition, in most cases nature itself is already (trans)formed by cultural influences. At the same time our conceptions of nature are culturally determined. The seminar focusses on this difficult relation. Possible topics will be: The develop-ment of culture, the cultivation of soil, the contemplation of landscape, conceptions of body and sexuality, the construction of gender, systems of kinship and the function of rituals.

MA Lit D 02 b	**Deutsche Literaturwissenschaft: Traditionen und Transformationen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 02 b# 02	SE [#]	6 LP

R. Jacobsen **Selbststudieneinheit im Bereich Deutsche Literaturwissenschaft**
Self-study Onit German Literature
WS 2006 1 14 4 022 ::160:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

F. Neumann **Theater and Theatricality: Christopher Marlowe and Ben Jonson**

Theater and Theatricality; Christopher Marlowe and Ben Jonson

WS 2006 1 14 5 028 ::162:: •E• Mo 10:00-12:00 LG 1/229

Renaissance playwrights and audiences were aware of the artificiality inherent in any stage-play, which distinguishes Elizabethan drama both from realism and classicism. This class will focus on the major plays produced by Marlowe and Ben Jonson. Students are expected to be familiar with Marlowe 's Tragicall History of the Life and Death of Doctor Faustus (1604) at the very beginning of the term.

Renaissance playwrights and audiences were aware of the artificiality inherent in any stage-play, which distinguishes Elizabethan drama both from realism and classicism. This class will focus on the major plays produced by Marlowe and Ben Jonson. Students are expected to be familiar with Marlowe 's Tragicall History of the Life and Death of Doctor Faustus (1604) at the very beginning of the term.

MA Lit D 03 a	**Englische und amerikanische Literaturwissenschaft: The Globalization of Literatures in English** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 03 a# 02	SE [#]	6 LP

F. Neumann **Selbststudieneinheit im Bereich Englische/Amerikanische Literaturwissenschaft**
Self-study Unit English/American Literature
WS 2006 1 14 5 029 ::163:: •E• n.Vbg.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

E. Erdmann

Das Kino der Nouvelle Vague

La Nouvelle Vague

WS 2006 1 14 3 013 ::164:: •D•F• Mi 10:00-12:00 LG 4/D02

Das Kino der Nouvelle Vague markierte seit den 1960er Jahren die kinematographischen Innovationen der französischen Nachkriegszeit und wurde über Frankreich hinaus für den europäischen Film zum Vorbild des experimentellen und avantgardistischen Kinos. Die Werke der Gründungs-Regisseure Jean-Luc Godard, Francois Truffaut, Claude Cabrol oder Eric Rohmer gehören inzwischen zu den Klassikern der Filmgeschichte. Das Seminar beschäftigt sich ausgehend von den Filmen der Nouvelle Vague mit der Geschichte des Kinos, die unter anderem in den Schriften der Cahiers du Cinéma reflektiert wird.

The Nouvelle Vague represents the most important innovation in the history of movies of the time after the Second World War in Europe. Meanwhile the oeuvres of Jean-Luc Godard, Francois Truffaut, Claude Chabrol or Eric Rohmer became classics of the history of films and film-making. This course will analyze the history of the cinema, proceeding by analyzing the films of the Nouvelle Vague.

Literatur: La nouvelle vague. Claude Chabrol, Jean-Luc Godard, Jacques Rivette, Eric Rohmer, Francois Truffaut. Petite anthologie des Cahiers du cinéma, réunis par Antoine de Baecque, Paris 2001; Gilles Deleuze: Kino I (Das Bewegungs-Bild), 1989 und Kino II (Das Zeit-Bild), 1991, Frankfurt/Main.

MA Lit D 04 a	**Romanistische Literaturwissenschaft: Gattungen und Epochen der romanischen Literaturen in exemplarischen Lektüren** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit im Bereich Französische/Spanische Literaturwissenschaft**
Self-study Unit French/Spanish Literature
WS 2006 1 14 6 034 ::165:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 01	S-6 [#]	6 LP

E. Erdmann **Literaturtheoretische Konzepte des Poststrukturalismus**

Concepts of Poststructuralist Thinking

WS 2006 1 14 0 001 ::166:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/D03

Für die Literaturtheorie hatten die Konzepte des Poststrukturalismus seit deren breiter Rezeption in den 80er Jahren eine weit reichende Bedeutung im Umgang mit literarischen Texten. Dieser Umstand ist erstaunlich, da die poststrukturalistischen Denker aus den verstreutesten Disziplinen stammten, jedoch nicht aus der Literaturwissenschaft. Im Anschluss an die linguistischen Entdeckungen des Strukturalismus stand für den Poststrukturalismus das Zeichen, der Text und beider Produktivität im Zentrum philosophischer, linguistischer und psychoanalytischer Reflexionen. In diesem Kurs werden die Konzepte des poststrukturalistischen Denkens anhand zentraler Texte von Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari u.w. erarbeitet und diskutiert.

This course will discuss the concepts of poststructuralist thinking and read the basic texts of poststructuralism of Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari.

Literatur: Postmoderne und Dekonstruktion. Texte französischer Philosophen der Gegenwart, hrsg. von Peter Engelmann, Stuttgart: Reclam 1990; Gilles Deleuze: Woran erkennt man den Strukturalismus? Berlin: Merve 1994; Jacques Derrida: Die Schrift und die Differenz, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1976

MA Lit D 04 b	**Romanistische Literaturwissenschaft: Techniken, Methoden und Theorien der literaturwissenschaftlichen Analyse am Beispiel romanischer Literaturen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 04 b# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit im Bereich Französische/Spanische Literaturwissenschaft**
Self-study Unit French/Spanish Literature
WS 2006 1 14 6 034 ::167:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 05 a	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Epochen, Epochentheorie und Kulturgeschichte in slawischen Ländern** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 a# 02	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit im Bereich Osteuropäische Kulturwissenschaft**
Self-study Unit East European cultural Studies
WS 2006 1 14 7 037 ::168:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 05 b	**Osteuropäische Kulturwissenschaft: Methodologie: Text- und Medienanalyse am slawischen Material** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 05 b# 01	S-6 [#]	6 LP

T. Zimmermann

Konzeptualisierung des Ostens: Slavia orthodoxa, Slavia romana und Slavia islamica

Concepts of the „east":
Slavia orthodoxa, Slavia romana and Slavia islamica

WS 2006 1 14 3 018 ::169:: •D• Mi 16:00-18:00 LG 4/D03

Im 19. Jahrhundert, der Zeit der Freiheitskämpfe und der Entstehung der modernen Nationalstaaten, wurde das Slaventum in der Literatur – in Reiseberichten, in philosophische Schriften und in Werken der „Klassiker" wie Mickiewicz und Dostojevskij – wie auch in der Historienmalerei immer wieder neu thematisiert. Über den einzelnen Sprachgemeinschaften, aber auch den religiösen Konfessionen stand das Slaventum als übergeordnetes Konzept einer ethnisch-historischen Gruppe. Die historische Sendung der Slavia wurde in den nationalen und religiösen Gemeinschaften, aber auch in Ost und West, derart gegensätzlich gedeutet, dass sich kaum ein gemeinsamer Kern herausschält. Im 20. wurden Konzepte des 19. Jahrhunderts teils erneuert und politisch instrumentalisiert (Miloševic; Nationalstaatsrhetorik nach 1989), teils historisch- kritisch durchleuchtet, so bei Philosophen wie Boris Groys, und Slavoj Žižek, teils in Text- und Bildzitat nostalgisch oder ironisch thematisiert - so u.a. auch in den visuellen Künsten (Tarkovskij, Moskauer Konzeptualismus, Irwing).

In the course of 19th century's struggles for national independence, the common character of the slavonic people was widely discussed in literature (guides and travel literature, philosophical writings and the „classics" of national literatures such as Adam Mickiewiczs or Dostoevsky). At the same time, history painting reinterpreted the past in terms of a nation's struggle for liberty. The various nations, united through their language, but also religious communities placed their search for identity within conflicting concepts of Slavia. Within the various national and religious contexts, but also in East and West, the Slavonic people and their historical mission were conceptualized in so many different ways that it is hard to find any coherence between differing ideologies. In the 20th century, concepts of the heroic period of nationbuilding were partly recycled for political purposes (Miloševic; the rhetoric of nations after 1989), partly criticized – by philosophers such as Boris Groys and Slavoj Žižek, - or quoted in a nostalgic or ironic way – mainly in the visual arts (Tarkovskij, Moskow conceptualism, Irwing in Slovenia).

Literatur: Rolf Fieguth (Hg.), Orthodoxien und Häresien in den slavischen Literaturen. Wiener Slawistischer Almanach. Sonderband 41, Wien 1996; Mein Russland. Literarische Konzeptualisierungen und kulturelle Projektionen, Wiener Slawistischer Almanach. Sonderband 44, München 1997; Nikolaj Berdjajev, Die russische Idee. Grundprobleme des russischen Denkens im 19. Jahrhundert. Eingeleit., übers. und erl. v. Dietrich Kegler; Wolfgang Geier (Hg.), Russische Kulturgeschichte in diplomatischen Reiseberichten aus vier Jahrhunderten, Wiesbaden 2004; Edward W. Said, Orientalismus, Franfurt am Main 1981; Garton Ash, Timothy 1999. Zeit der Freiheit. Aus den Zentren von Mitteleuropa, München 1999; Todorova, Maria 2004. Balkan identities. Nation and memory, London;

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 02	FKo [#]	6 LP

R. Helmstetter

Kolloquium: Projektbesprechung MA

Colloquium

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

WS 2006 1 14 0 003 ::171:: •D• B Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovenden.

For students of the MA-program 'Literary Studies'

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

N.N. **Sprachpraxis**
Foreign Language Practice
WS 2006 1 14 0 042 ::173:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 04	Ku [Sprachpraxis]	3 LP

Y. Nishina **Japanisch III**

Japanese III

WS 2006 8 01 5 115 ::776:: •D•J•

Di 12:00-14:00 LG 1/343
Mi 12:00-14:00 LG 4/D04
Do 12:00-14:00 LG 4/D03

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung vom Sommersemester 2005. Die Zulassung zu diesem Kurs setzt die Teilnahme an einem Einstufungstest bzw. den erfolgreichen Abschluss der diesem Kurs vorangegangenen Lehrveranstaltung voraus. Dieser Kurs ist Teil des Kursprogramms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt.

For participation of this course you must pass either the entrance examination or you finished the course Japanese II / Level 1 successfully. This course is a part of a program leading to Level 2.

Literatur: Hadamitzky, W.: Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana. Bd.1: Handbuch. Berlin u.a.: Langenscheidt.
"Minna no Nihongo" Shokyu II. Tokyo:3A Network

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

N.N. **Selbststudieneinheit: Teaching Assistence**
Self-study Unit: Teaching Assistance
WS 2006 1 14 0 041 ::172:: •D• n.Vbg.

MA Lit D 09 a	**Zusatzqualifikationen im Bereich Literaturwissenschaft** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit D 09 a# 05	SE [#]	6 LP

N.N. **Literaturwissenschaftliche Selbststudieneinheit**
Self-study Unit in literature
WS 2006 1 14 0 043 ::174:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 01 a	**Religionswissenschaft: Aktuelle methodische Debatten** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 a# 01	S-6 [#]	6 LP

M. Dusche **Orient / Okzident. Wechselseitige Wahrnehmungen und Feindbilder**

Orient / Occident. Perceptions and Stereotypes

WS 2006 1 14 2 006 ::175:: •D•

Seit der Antike, durch das Mittelalter hindurch und bis heute werden in den Schriftzeugnissen des Orients / Okzidents stereotype Bilder vom jeweils "Anderen" transportiert (Sarazenen / Firangis etc.). Diese Bilder werden häufig für um so zutreffender gehalten, je weniger sie reflektiert sind. Sich dieser wechselseitigen Stereotypisierung bewusst zu sein ist eine wesentliche Voraussetzung für den viel beschworenen "Dialog mit dem Islam". Das Seminar will anhand von exemplarischen Texten versuchen der Geschichte dieser wechselseitigen Stereotypisierungen nachzugehen.

Since antiquity and throughout the middle ages until the present day, the writings of the orient / occident carry stereotyped representations of the respective other ('Saracens', 'Faranga', 'Barbarians', 'Infidels', etc.) These images are felt to be all the more convincing the less they are reflected upon. To be aware of these stereotypes, however, is an important precondition for dialogue between civilisations. This course will attempt to trace the history of these stereotypes from antiquity to the present day.

Literatur: Literaturliste zum Semesteranfang. Zur Vorbereitung: Edward Said "Orientalismus" und Ian Buruma / Avishai Margalit. "Occidentalism".

MA Lit I 01 b	**Religionswissenschaft: Medien europäischer Religionsgeschichte** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 b# 01	S-6 [#]	6 LP

J. Mylonopoulos

Religion in the Tragedies of Aischylos, Sophokles and Euripides: Between Acceptance and Criticism

Religion in the Tragedies of Aischylos, Sophokles and Euripides: Between Acceptance and Criticism

WS 2006 1 14 2 007 ::176:: •E• Mi 12:00-14:00 LG 4/D05

The tragedies written by Aischylos, Sophokles and Euripides are undoubtly an invaluable and at the same time ambivalent source for the study of ancient Greek and especially Athenian religion. We are dealing with theatrical pieces that were conceived for and performed within a very specific religious context: the festival of the Dionysia. They offer us informations concerning religious beliefs and sometimes detailed descriptions of rituals. From another, perhaps more allusive point of view they allow an insight in ancient ways of anticipating the divine, the dynamic transformations and the transformation mechanisms of this understanding during the 5th cent BCE. The ambivalence of the tragedies as sources for the study of Greek religion becomes, though, apparent as soon as we identify the literary media for the construction of the divine: well known myths and rituals are often presented in an "enriched" form and literature can create a new religious "reality". Based on a selection of passages in translation this seminar will examine the value of Greek tragedy as a source in the study of Greek religion.

The tragedies written by Aischylos, Sophokles and Euripides are undoubtly an invaluable and at the same time ambivalent source for the study of ancient Greek and especially Athenian religion. We are dealing with theatrical pieces that were conceived for and performed within a very specific religious context: the festival of the Dionysia. They offer us informations concerning religious beliefs and sometimes detailed descriptions of rituals. From another, perhaps more allusive point of view they allow an insight in ancient ways of anticipating the divine, the dynamic transformations and the transformation mechanisms of this understanding during the 5th cent BCE. The ambivalence of the tragedies as sources for the study of Greek religion becomes, though, apparent as soon as we identify the literary media for the construction of the divine: well known myths and rituals are often presented in an "enriched" form and literature can create a new religious "reality". Based on a selection of passages in translation this seminar will examine the value of Greek tragedy as a source in the study of Greek religion.

Literatur: Auswahl: B. Gauger, Gott und Mensch im Ion des Euripides (1977); J.D. Mikalson, Honor Thy Gods. Popular Religion in Greek Tragedy (1991); Chr. Peplinski, Normatives und normwidriges Verhalten bei Aischylos, Sophokles und Euripides (1994); F. Geisser, Götter, Geister und Dämonen. Unheilsmächte bei Aischylos – Zwischen Aberglauben und Theatralik (2002)

MA Lit I 01 c	**Religionswissenschaft: Kulturgeschichte einer oder mehrerer Religionen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 c# 01	S-6 [#]	6 LP

A. Gotzmann

Mysticism and Difference. Structure and Ideas of fundamentalist religious groups in modern Judaism.

Mysticism and Difference. Structure and Ideas of fundamentalist religious groups in modern Judaism.

WS 2006 1 14 2 008 ::177:: •E• Di 18:00-20:00 LG 4/D03

Gilt in der modularisierten Studienordnung als Modul Kulturgeschichte der Judentum, Judaistik I

The course provides an insight into the development, the religious and political programs of chassidic and ultra-orthodox groups from eastern Europe to the USA and Israel.

The course provides an insight into the development, the religious and political programs of chassidic and ultra-orthodox groups from eastern Europe to the USA and Israel.

Literatur: Hasidism Reappraised. Ed. by Ada Rapoport-Albert. London: Vallentine Mitchell, 1996.

MA Lit I 01 c	**Religionswissenschaft: Kulturgeschichte einer oder mehrerer Religionen** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 01 c# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Wiese **Ambivalent Encounter: Enlightenment and Haskalah**

Ambivalent Encounter: Enlightenment and Haskalah

WS 2006 1 14 2 009 ::178:: •E• Do 18:00-20:00 LG 4/D06

The course is devoted to the Haskalah-Movement in Western and Eastern Europe in the 18th and 19th centuries and the modernization of Judaism effected by it. An important aspect will be, among others, the challenge by the European Enlightenment which contributed to Jewish emancipation, but - through its ambivalent images of Jews and Judaism - also belongs to the history of modern anti-Semitism. Extensive reading of original and secondary sources is required.

The course is devoted to the Haskalah-Movement in Western and Eastern Europe in the 18th and 19th centuries and the modernization of Judaism effected by it. An important aspect will be, among others, the challenge by the European Enlightenment which contributed to Jewish emancipation, but - through its ambivalent images of Jews and Judaism - also belongs to the history of modern anti-Semitism. Extensive reading of original and secondary sources is required.

Literatur: Zur Einführung: Christoph Schulte, Die Jüdische Aufklärung. Philosophie, Religion, Geschichte, München 2002; Shmuel Feiner, Haskalah and History: The Emergence of a Modern Jewish Historical Consciousness, Oxford 2002; Francesco Tomasoni, Modernity and the Final Aim of History: The Debate over Judaism from Kant to the Young Hegelians, Dordrecht 2003; weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 01	S-6 [#]	6 LP

C. Kraft
A. Lüdtke

Bürokratische Herrschaft oder Selbstorganisation? Herrschaftsdiskurse und Verwaltungspraktiken in der Neuzeit im interregionalen Vergleich

Bureaucratic domination or self-organisation? Discourses of domination and practises of administration in the modern era – a comparative perspective

WS 2006 1 14 1 004 ::179:: •D• Di 12:00-14:00 LG 4/D02

"Die wirkliche Herrschaft" im modernen Staat zeige sich „in der Handhabung der Verwaltung im Alltagsleben", sie liege "unvermeidlich in den Händen des Beamtentums". So hat Max Weber den Vormarsch des Bürokratismus beschrieben. Er setze sich durch, unabhängig davon, ob Monarchen, Parlamente oder kommunale Selbstverwaltungen die Entscheidungskompetenz hätten. – Das Programm einer Bürokratie als verlässlichem Instrument zum Verwalten von Sachen wie Personen: in europäischen Kontexten verweist es auf die katholische Kirche des Mittelalters und die italienischen Stadtrepubliken der frühen Neuzeit. Aber auch Fürsten und Kriegsherren, vor allem koloniale Eroberer – der früh-„moderne Staat" insgesamt setzte auf Kommissare und Verwaltungsstäbe. Sie sollten planmäßige Nutzung und Ausbeutung, aber auch Entwicklung der beherrschten Bevölkerungen und Territorien sicherstellen.

Wie entwickelten sich diese Verwaltungsstäbe, welches Maß an Eigenständigkeit beanspruchten sie, für wen waren sie im administrativen Alltag effizient? Entfalteten kommunale Assoziationen seit dem 18. Jahrhundert. Alternativen – zeigten sie sich in den Anstrengungen zu gesellschaftlicher Selbstorganisation (z.B. Arbeiterbewegungen; Frauenbewegungen) im 19. und 20. Jahrhundert? Ist Bürokratie womöglich unauflöslich verbunden mit Projekten einer Moderne, die auf Zukunftsgestaltung und "Verbesserung" von Lebenschancen wie Lebenspraktiken zielt?

The "actual domination" in modern state is produced "in the practice of administration in everyday life"; thus, it is "necessarily monopolized by the officialdom". In these terms Max Weber described the seemingly permanent advance of bureaucracy in modern times. Accordingly, bureaucracy evolved independently from the specific political system whether it was monarchy, parliamentary rule, or communal self-government. Bureaucracy as the primordial instrument for administering things and persons as well: in the European context this model refers to both the Catholic church of the middle ages and the urban republics of early modern Italy. However, princes and warlords as well as colonial conquerors – in general, the early modern state rapidly turned to commissars and administrators. They should guarantee control and exploitation but also development of territories and populations.

How did these administrative bodies operate and transform in the everyday, how did they claim and to which extent did they achieve independence from above? What were the criteria of their efficiency and to whom? Did communal associations and corporations since the 18th century show an alternative route? Or did alternatives to bureaucracy emerge in the efforts for societal self-governance (for instance in the context of the labour movements or the women's movements in the 19th and 20th centuries)? Is bureaucracy inherently connected to the project of modernity as it revolves on the planning of the future and the improvement of mankind?

Literatur: Literaturhinweise: Michael Herzfeld: The Social Production of Indifference: Exploring the Symbolic Roots of Western Bureaucracy. Chicago 1993; Otto Hintze: Staat und Verfassung. Gesammelte Abhandlungen zur allgemeinen Verfassungsgeschichte. Göttingen 1962 (2., erweiterte Auflage); Antoni Maczak: Ungleiche Freundschaft: Klientelbeziehungen von der Antike bis zur Gegenwart. Osnabrück 2005; Lutz Raphael: Recht und Ordnung. Herrschaft und Verwaltung im 19. Jahrhundert. Frankfurt/Main 2000; Wolfgang Reinhard (Hg.): Power Elites and State Building. Oxford 1996; Max Weber: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen 2005 (= Max-Weber-Gesamtausgabe Band 22/4), S. 126-149, S. 157-234, S. 726-742.

MA Lit I 03 a	**Kulturanthropologie** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 03 a# 02	SE [#]	6 LP

A. Lüdtke **Selbststudienmodul: Zentrale Themen und Ansätze der Historischen Anthropologie**

WS 2006 1 14 1 005 ::180:: •D• n.Vbg.

MA Lit I 04 a	**Linguistik für Literaturwissenschaftler** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit I 04 a# 01	S-6 [#]	6 LP

W. Schellenberg

Kommunikationsorientierte Linguistik: Text und Bild

Text and picture

WS 2006 1 17 5 006 ::4056:: •D• Mi 12:00-14:00 LG 1/214

Arbeitsschwerpunkte sind: Bilder als semiotische Kodes (Bild als Zeichenkomplex, Kodierungsaspekte, Abhängigkeit ikonischer Kommunikation von natürlichen Sprachen), formalfunktionale Beschreibung von Bildern (Bildfunktionen, technische Beschaffenheit des Bildes); Text-Bild-Verknüpfung (Arten der Einbettung des Bildes in ein Gesamtkommunikat, lexische Bild-Text-Kontaktstellen); Bildeinsatz in Texten ausgewählter Kommunikationsbereiche (Werbestrategien mit Bildern in Printmedien, Bildjournalismus, Belletristik: Werke der bildenden Kunst als schreib-initiierende Elemente am Beispiel Th. Manns; Rolle der Illustration in Erzähltexten für junge Leser).

This seminar is occupied with pictures, first of all with ikons as a kind of semiotic types, with the relationship of pictures and texts, with the functions of pictures in different areas of communication (advertising, newspaper world, belleslettres, f. i. by Th. Mann).

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 01	S-6	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft	6 LP

E. Erdmann **Literaturtheoretische Konzepte des Poststrukturalismus**

Concepts of Poststructuralist Thinking

WS 2006 1 14 0 001 ::143:: •D• Do 14:00-16:00 LG 4/D03

Für die Literaturtheorie hatten die Konzepte des Poststrukturalismus seit deren breiter Rezeption in den 80er Jahren eine weit reichende Bedeutung im Umgang mit literarischen Texten. Dieser Umstand ist erstaunlich, da die poststrukturalistischen Denker aus den verstreutesten Disziplinen stammten, jedoch nicht aus der Literaturwissenschaft. Im Anschluss an die linguistischen Entdeckungen des Strukturalismus stand für den Poststrukturalismus das Zeichen, der Text und beider Produktivität im Zentrum philosophischer, linguistischer und psychoanalytischer Reflexionen. In diesem Kurs werden die Konzepte des poststrukturalistischen Denkens anhand zentraler Texte von Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari u.w. erarbeitet und diskutiert.

This course will discuss the concepts of poststructuralist thinking and read the basic texts of poststructuralism of Jacques Derrida, Roland Barthes, Michel Foucault, Gilles Deleuze, Félix Guattari.

Literatur: Postmoderne und Dekonstruktion. Texte französischer Philosophen der Gegenwart, hrsg. von Peter Engelmann, Stuttgart: Reclam 1990; Gilles Deleuze: Woran erkennt man den Strukturalismus? Berlin: Merve 1994; Jacques Derrida: Die Schrift und die Differenz, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1976

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*		**18 LP**
MA Lit P 01 # 02	S-6	Theorien der Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	6 LP

D. Schmidt **"Ms. found in a bottle". Literaturwissenschaft und Mediengeschichte**

"Ms. found in a bottle". Literary Studies and the history of media

WS 2006 1 14 0 002 ::144:: •D• Mo 16:00-18:00 LG 4/D06

Der Science-Fiction-Autor Bruce Sterling hat zu Beginn der 80er Jahre gemeinsam mit anderen Autoren (wie etwa William Gibson) die Idee des Cyberpunk ins Leben gerufen. Der Leitgedanke der Punk-Bewegung des vorangegangenen Jahrzehnts, aus der Verwendung von Abfällen das Design eines avantgardistischen Lebenstils zu gewinnen, sollte auf das Feld der Auseinandersetzung mit der Realität Neuer Medien übertragen werden. Man unternahm den Versuch, einen Kult vergangener, obsolet gewordener, 'toter' Medien zu begründen.
Das Seminar soll diese 'Punk'-Metapher, wie sie in der Populärkultur beheimatet ist, in ihrem Zusammenhang mit den aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussionen thematisieren. Es läßt sich zeigen, daß die heute maßgebliche Kulturwissenschaft von der Vorstellung abgelebter, veralteter Medien auf entscheidende Weise fasziniert ist. Sie bezieht daraus einen ihrer wesentlichen Impulse. Dem ist einerseits am konkreten Beispiel vergangener Medien nachzugegehen, die zum Ausgangspunkt kulturtheoretischer Reflexion geworden sind. Zum anderen soll die Vorstellung des 'Abfalls' erörtert werden, die dem Faszinosum der "dead media" zugrundeliegt. Das faszinierende Nachleben der obsoleten Medien, des vergessenen Abfalls von Mitteilungen, der auf Holzwegen verschollenen Botschaften hat gerade in der Literatur, so die These, einen wesentlichen Ort und ist daher literaturtheoretisch relevant.

At the beginning of the eighties, the American science-fiction-writer Bruce Sterling (along with other authors like William Gibson) gave birth to the concept of Cyberpunk. The main idea was to transfer the interest for waste (as it had risen in the punk movement of the seventies) to the issue of technical media. The attempt to remember and to archive former communication technologies (in the broadest sense of the word) and the attitude to make a cult of dead media has had a great influence on current cultural and literary theories.

MA Lit P 01	**Theorien und Methoden** *gültig für PO 2006-09-30 Fach/StR: H*	**18 LP**
MA Lit P 01 # 03	Ko Theorien und Methoden	6 LP

R. Helmstetter

Kolloquium: Projektbesprechung MA

Colloquium

Eine 'normale' Belegung gemäß RPO ist für diese LV nicht möglich!

WS 2006 1 14 0 003 ::145:: •D• B Mi 18:00-21:00 LG 4/D06

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.
Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.
Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.
Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.
Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promovenden.

For students of the MA-program 'Literary Studies'

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

Abkürzungen der Lehrveranstaltungstypen

EU	Einzelunterricht
EU-3	Einzelunterricht-3
EU-6	Einzelunterricht-6
FKo	Forschungskolloquium
Gk/DMÜ	Grundkurs/didaktisch-methodische Übung
Gk/DMÜ/Ex	Grundkurs/didaktisch-methodische Übung/Exkursion
GU	Gruppenunterricht
HS	Hauptseminar
IPS	Integriertes Proseminar
IPS-D I	Integriertes Proseminar (diachron) I
IPS-D II	Integriertes Proseminar (diachron) II
IPS-R I	Integriertes Proseminar (regional) I
IPS-R II	Integriertes Proseminar (regional) II
Ko	Kolloquium
koS	komplexes Seminar
koÜ	komplexe Übung
koV	komplexe Vorlesung
Ku	Kurs
KÜ	Künstlerische Übung
LernAss	Lernassistenz
MASL	Multimedial angeleitetes Selbstlernen
MP	Modulprüfung
MP-A	Modulprüfung: schriftliche Arbeit
MP-K	Modulprüfung: Klausur
MP-M	Modulprüfung: mündliche Prüfung
OnS	Onlineseminar
Pj	Projekt
PjS	Projektseminar
PjS-12	Projektseminar-12
Pr	Praktikum
Pr-3	Praktikum-3
Pr-6	Praktikum-6
S	Seminar
S/Ex	Seminar mit Exkursion
S/Pr	Seminar mit Praktikum
S/Ü	Seminar mit Übung
S-12	Seminar-12
S-3	Seminar-3
S-6	Seminar-6
S-9	Seminar-9
SE	Selbststudieneinheit
SE/ta	Selbststudieneinheit/teaching assessment
soLV	Selbstorganisierte Lehrveranstaltung
SVertArb	Selbstständige Vertiefungsarbeit
Ü	Übung
Ü-3	Übung-3
Ü-6	Übung-6
V	Vorlesung
V/S	Vorlesung mit Seminar
V/Tu	Vorlesung mit Tutorium
V/Ü	Vorlesung mit Übung
V-3	Vorlesung-3
V-6	Vorlesung-6
WV	Webvorlesung
XP-A	Abschlussprüfung: schriftliche Arbeit
XP-K	Abschlussprüfung: Klausur
XP-M	Abschlussprüfung: mündliche Prüfung